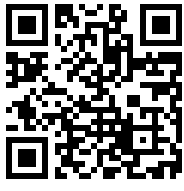
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

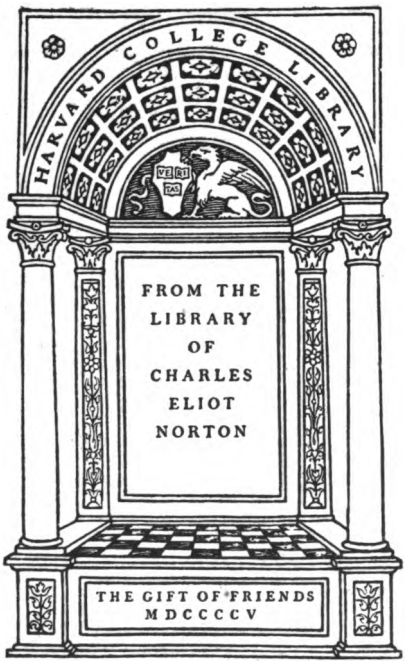
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

WIDENER
HN AU67 7

Digitized by Google

28282.11.5



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Nibelungenlied.

DER NIBELUNGE NOTH UND DIE KLAGE

NACH DER ÄLTESTEN ÜBERLIEFERUNG

MIT BEZEICHNUNG DES UNECHTEN

UND MIT DEN ABWEICHUNGEN DER GEMEINEN LESART

HERAUSGEGEBEN VON KARL LACHMANN

VIERTE AUSGABE

SECHSTER ABDRUCK DES TEXTES

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1867.

Digitized by Google

28282.11.5

Mar 29, 1906
Harvard College Library
Norton Collection

Digitized by Google

DEN BRÜDERN

JACOB UND WILHELM GRIMM

ZUM FREUNDLICHEN WILLKOMMEN

BERLIN DEN XIX. MERZ 1841.

Digitized by Google

Digitized by Google

VORREDE.

Das gedicht von den Nibelungen ist nach der handschrift die es am wenigsten überarbeitet giebt, nur zu zwei dritteln, weder sorgfältig genug noch mit kritischer nachhilfe, in C. H. Müllers sammlung (1782) herausgegeben: das letzte drittel und die Klage sind in ihrer ältesten gestalt bisher ungedruckt. die ausgabe des freiherrn Joseph von Laſsberg (1821) giebt die einzige zugleich alte und sorgfältige handschrift wieder, deren text indeſs auf der willkür eines nicht ungeschickten verbesserers beruht. die übrigen drucke*) sind ihrer unzuverlässigkeit wegen unnütz für jeden gebrauch wobei es auf genauigkeit ankommt. unter diesen umständen schien eine neue ausgabe nicht überflüssig. und zwar habe ich versucht den ältesten uns überlieferten text der ursprünglichen aufzeichnung so nah zu bringen als es erlaubt oder thunlich war: es schien passend die ältesten veränderungen des ersten textes anschaulich geordnet hinzuzufügen.

Das folgende verzeichniſs der bisher bekannten handschriften und bruchstücke soll andeuten welche von mir benutzt worden sind und welche noch zu erforschen bleiben. [was weiter von 1841 bis 1850 bekannt gemacht ist, giebt keinen gewinn.] die pergamenthandschriften des dreizehnten und vierzehnten jahrhunderts habe ich mit groſsen buchstaben bezeichnet.

A nenne ich die älteste unter den Münchischen, sonst zu Hohenems, 58 blätter in quart, jede seite in zwei spalten zu 50 bis 52 langversen. die Klage fängt an s. 94. der gröste theil ist von zwei wenig sorgfältigen händen nicht schön geschrieben, von denen die zweite NN. 1659, 3 beginnt. von einem dritten schreiber ist str. 89: er lehrte den ersten die strophenanfänge auszeichnen durch weiteres einziehen der zweiten dritten und vierten langzeile. ein vierter schrieb 1664, 4–1666, 4 und 1904, 1–3, ein fünfter 1767, 2–1769, 2. ich habe diese handschrift und *D* 1824 zu München sorgfältig verglichen: nachher hat

*) von J. J. Bodmer 1757, von F. H. von der Hagen 1810, 1816 und zwei 1820, von A. Zeune 1815.

Digitized by Google

mir Docen, auf anfragen, über stellen wo ich meine genauigkeit zu bezweifeln ursach fand, mit freundschaftlicher aufopferung bescheid gegeben. [Al. J. Vollmer giebt in seiner ausgabe (1843) einige andre verbesserungen, von denen ich die glaublichen nachgetragen habe.]

B, die handschrift des Ägidius Tschudi, jetzt in der stiftsbibliothek zu Sanct Gallen, konnte ich mit gröster bequemlichkeit benutzen, die ich der höchst gefälligen fürsorge des ehrwürdigen herrn Ildefons von Arx verdanke. in einem neuen bande sind der Parzival, die Nibelunge, des Strickers Karl und Eschenbachs Wilhelm vereiniget. hinter dem Wilhelm steht von etwas neuerer hand das bekannte gedicht Schult ih gotes hohiv wnder werch. an div er hat geleit. (MS. 2, 212ᵃ), fünf strophen. unser werk, dessen erste seite stark abgeschabt ist, füllt 128 blätter in folio mit zweispaltigen seiten meistens zu 54 zeilen: die strophen sind abgesetzt. die Klage fängt auf dem 111ten vorw. an. eine hand schrieb bis NN. 22, 1 geheizen, von da an die schöne und sorgfältige dritte des Parzivals bis 380, 4. die hand von der das übrige ist, kann man weder schön noch gleichförmig noch genau nennen, auch verräth sie keinen gelehrten schreiber. [s. anm. zu 571, 3.]

C, die andere schöne und gute handschrift von Hohenems, ebenfalls in quart, jetzo dem freiherrn Joseph von Laſsberg gehörig, habe ich zu Eppishausen nur sehen wollen: der abdruck vertrat ihre stelle. sie hatte 120 blätter mit 33 zeilen auf jeder seite; von denen aber sechs verloren gegangen sind: es fehlt NN. 1390, 3 - 1410, 7. 1436, 2 - 1531, 3. 1557, 1 - 1582, 3.

D, die zweite zu München, in groſs octav, 168 blätter mit gespaltenen seiten zu 32 zeilen. in den Nibelungen sind die strophen abgesetzt. die Klage, mit abgesetzten kurzen versen, von denen je der zweite eingerückt ist, beginnt bl. 144 vorw., bricht aber mit z. 1568 ab. diese handschrift ist sehr schön, aber kaum noch aus dem dreizehnten jahrhundert.

E, zwei blätter in klein quart, auf jeder seite 34 zeilen, dem freiherrn Karl von Röder zu Offenburg gehörig, enthalten NN. 2018 - 2396 der Laſsbergischen ausgabe (250, 3 - 296, 4), mit ausgezeichneten aber nicht abgesetzten strophenanfängen; abgedruckt in J. Leichtlens forschungen bd. 1, heft 2 (1820) s. 17 - 32.

F, ein quartblatt mit gespaltenen seiten, deren zeilenzahl nicht angegeben ist, zu Karlsburg in Siebenbürgen, NN. 16371 - 16453 Laſsb. (1904, 1 - 1914, 2), mit abgesetzten strophen, von F. H. von der Hagen herausgegeben als nachtrag zu seiner ausgabe von 1820.

G, ein zerrissenes doppelblatt, das im archive zu Beromünster im kanton Luzern als bücherdeckel gedient hat, jetzt im besitz des freiherrn Joseph von Laſsberg, der mir mit zuvorkommender gefälligkeit eine eigenhändige höchst zierliche abschrift davon gesandt hat. mehr oder weniger erhalten sind in acht columnen zu 33 bis 34 zeilen folgende verse aus der Klage, nach kurzen zeilen abgesetzt, eine um die andre eingerückt, 1773 - 1792. 1807 - 1821. 1840 - 1855. 1875 - 1892. 2723 - 2742. 2757 - 2776. 2791 - 2812. 2826 - 2845 Laſsb.

Digitized by Google

H, vier blätter zu München in grofs quart, sollen enthalten NN. 1230, 3-1283, 2. 1500, 2-1549, 4. im morgenblatt 1816 n. 47 ist NN. 1523, 5-11 daraus mitgetheilt, in Büschings wöchentlichen nachrichten für freunde der gelahrtheit des mittelalters 4, (1818) 179 f. lesarten aus NN. 1256, 4-1283, 2. [das ganze bruchstück ist in dem neuen jahrbuch der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 1, (1835) 322 ff. abgedruckt, woraus ich die lesarten noch habe vollständig in meine anmerkungen einfügen können. weder strophen noch verse sind abgesetzt: die angabe der zeilenzahl, die bei bruchstücken immer wichtig sind, finde ich nirgend.

J, eine äufserlich vollständige handschrift in klein folio oder grofs quart, aus dem ende des dreizehnten jahrhunderts, hat die königliche bibliothek zu Berlin im anfang des jahrs 1835 erworben. von den Nibelungen giebt jede der zwei spalten einer seite zehn durch farbige anfangsbuchstaben bezeichnete strophen oder vierzig abgesetzte langzeilen, eine zeile mehr wo überschriften der abenteuer sind. in der mitte der rückseite des 57sten blattes fängt ein auszug der Klage in 944 kurzen zeilen an, deren ebenfalls je vierzig in gedritten spalten stehn. von der rückseite des 61sten blattes an haben die seiten wieder nur zwei spalten: auf der mitte dieser seite folgt der Winsbecke unter der überschrift Ditze buoch heizzet der werltlich rat, und bl. 65 rückw. die Winsbeckin, Ditz buoch sæt nv von der frawen werdikeit. die verse sind hier nicht abgesetzt, sondern nur die strophen, jede mit einer besonderen überschrift. die letzte füllt acht zeilen der ersten spalte des letzten 68sten blattes.

K, zwei zusammen hangende blätter, jede der drei spalten einer seite ursprünglich zu 52 zeilen, mit abgesetzten strophen, von Ernst Dronke im archiv zu Koblenz gefunden, [seit 1846 auf der hiesigen königlichen bibliothek,] in dem neuen jahrbuche der Berlinischen gesellschaft für deutsche sprache 3, 1 ff. erst im jahr 1839 abgedruckt und daher in meinen 1836 erschienenen anmerkungen noch nicht benutzt. erhalten ist, mit vielen meist wenig wichtigen abweichungen, und zum grofsen theil sehr verstümmelt, NN. 1712, 3-1774, 1. 2254, 3-2313, 4.

„Das museum zu Linz hat kürzlich . . . erworben . . . ein bruchstück der Nibelungen, das in Wels gefunden wurde; folioblatt einer schönen hs. aus dem ende des 13. jahrhunderts, in gespaltenen columnen strophenweis geschrieben. die anfänge der strophen sind durch gröfsere, der halbstrophen durch kleinere majuskelschrift ausgezeichnet. das fragment gehört in den zweiten theil, zur 23. abenteuer, wie Chriemhilt ir leid zu rächen gedachte." F. J. Mone im siebenten jahrgang des anzeigers für kunde der teutschen vorzeit (1838) s. 431.]

a, eine papierhandschrift zu Wallerstein im Ries, klein folio, bis zur Klage, die überschrieben ist *Abenteuer von der Klag*, 191 blätter, von da bis zu ende 77. mit bl. 102 rückw. ändert sich die schrift. diese nachricht erhielt nebst einem kleinen facsimile W. Grimm 1823. als ich 1824 zwei mahl danach in Wallerstein war, sollte die handschrift samt einer bessern des Rosengartens nirgend zu finden sein.

Digitized by Google

der bibliothekar, geh. hofrath Kohler, sagte mir, die Klage habe er noch niemahls gelesen, sie sei aber vollständig: den Nibelungen fehle der anfang bis an Brünhild, dafür versetze eine prosaische einleitung die geschichte unter Otto den grofsen*): die handschrift enthalte die strophen die der ausgabe von 1816 fehlen**), und sei aus dem anfange des funfzehnten jahrhunderts.

b, die papierhandschrift Bernh. Hundeshagens, 179 blätter klein folio mit 37 gemählden, angeblich von 1426, zu Mainz gefunden, am schlusse der Nibelungenoth um zwei wahrscheinlich rohe und unbedeutende strophen reicher. NN. 1022-1221 Lafsb. (127-150) ist in Büchings wöchentl. nachrichten 3, (1817) 99-102 abgedruckt, und diese probe erregt keine begier nach mehreren.

c, eine pergamenthandschrift, die er sehr alt nennt, fand Wolfgang Lazius, der in seiner schrift de gentium aliquot migrationibus NN. 72-75. 1813. 1814. 1858, 1. 2. 1894-1900, 1. 2072-2075, 2. 2076, 1. 2. 2106, 3-2107, 3. 2132, 3. 4. 2155, 3-2156, 2 daraus anführt. die bekannten verse s. 353 halte ich für einen rohen versuch in der Nibelungstrophe,

Doch palt hat jm verkürczt sein starckes leben
dschlacht, wie er war von Khayser Haynrich vertriben,
vnd mit sampt den Hungern an jn gelan,
war geschlagen so offt der Hewnisch man.

sonst enthielt eben die handschrift auch andre gedichte, die nach den stellen s. 680. 682 zu urtheilen wohl nicht gedruckt sind, auch, wie es scheint, eine deutsche übersetzung der Ungrischen chronik des Simon de Keza (vergl. Lazius s. 643 mit Büchings wöchentl. nachr. 3, 172).

d, eine Ambraser handschrift zu Wien, 237 bl. pergament in grofs folio, bl. 215 mit der jahrzahl 1517 bezeichnet, enthält bl. 95-127 die Nibelunge (aber es sind ausgelassen str. 7-12. 1756-1786. 1858-1964. 2072-2316) in abgesetzten strophen, und bl. 131-139 die Klage bis z. 2100. ich habe nicht leicht andern angaben getraut, als den wenigen in Büchings wöchentl. nachrichten 2, (1816) 344-350. 3, 11-13 und dem facsimile bei Lafsbergs ausgabe (1408, 4-1417, 1). die handschrift wäre wohl einer sorgfältigen vergleichung werth.

e, zwei pergamentblätter in klein quart, auf jeder seite 27 langzeilen ohne strophentheilung, fast vollständig NN. 1505, 4-1532, 1, von Görres in Koblenz gefunden, von W. Grimm herausgegeben in den altdeutschen wäldern 3, (1816) 241-246.

f, mehrere pergamentstreifchen mit 32 ganzen oder verstümmelten langversen (zwischen strophe 849 und 1016) ohne strophentheilung, ebenfalls von Görres gefunden und in den altdeutschen wäldern, 3, 247-249 von W. Grimm bekannt gemacht.

*) dies erinnert an die bekannte stelle des Bruchius de Laureaco et Patavio Germanico s. 120.

**) ich fragte ob er die aus *C* oder die aus *d* meinte. darauf wuste er nicht zu antworten.

Digitized by Google

g, siebenzehen blätter papier in der Heidelbergischen handschrift 844 enthalten auf jeder seite 26 langzeilen ohne strophentheilung, NN. 1188, 3–1292, 2. 1499, 4–1551, 2. 1577, 2–1627, 2. 2216, 2–2229, 1. ich habe diese blätter im jahr 1830 verglichen. F. H. von der Hagen behauptet mit recht, si seien aus *e* abgeschrieben.

h, eine papierhandschrift des funfzehnten jahrhunderts, hat der freiherr Karl Hartwig Gregor von Meusebach im jahr 1830, ich kann wohl sagen mir und meiner ausgabe zu liebe, gekauft. ich habe ihre lesarten nicht allein zum andenken an die damahlige freude, sondern weil einiges daraus zu lernen ist, in meinen anmerkungen stehen lassen, obgleich nachher leicht zu erkennen war dafs sie nur abschrift von *J* ist. sie enthält auf 144 blättern zu 28 bis 34 abgesetzten langversen mit strophenabtheilung die Nibelunge, von verschiedenen händen geschrieben, ganz, aufser dafs von dem ersten blatte nur ein stückchen übrig ist und das zweite mit 28, 1 anfängt. die letzten 24 blätter haben gespaltene seiten: 33 spalten zu 28 bis 32 kurzen versen füllt der auszug aus der Klage, in 62 spalten folgt der Winsbecke und die Winsbeckin.

i, ein werthloses papierblatt, in 32 und 30 langzeilen ohne strophenabtheilung enthaltend NN. 223, 1–238, 1, [seit dem juni 1850 auf der königlichen bibliothek zu Berlin] hat H. Hoffmann in den altdeutschen blättern 1, (1835) 47 ff. abdrucken lassen.]

Ob unter diesen handschriften *B* oder *C* älter sei, wüste ich auf keine art zu entscheiden: und selbst das urtheil Docens, dem ich doch nicht widerstrebe, *A* sei später als beide um 1250 geschrieben, möchte mehr auf diplomatischem gefühl gegründet sein als dafs es erweislich wäre. zum glück ist daran schwerlich etwas gelegen: wenigstens ist von dem alter der handschriften das verhältnifs der verschiedenen texte unabhängig. *A* steht allein allen übrigen handschriften mit dem offenbar älteren text entgegen: unzählige eben so oft absichtliche als zufällige veränderungen sind allen übrigen gegen *A* gemein. die übrigen aber scheiden sich wieder in zwei klassen. denn ein kritiker dem der veränderte und vermehrte text noch nicht genügte, unternahm eine neue umarbeitung, die sich in *CEFGa**) erhalten hat: hingegen *BHJKcdefgh* sind rein von dieser umarbeitung. *Db***) stimmen mit den letzteren, aber im anfang der Nibelunge (bis 268, 1 = 2158 L.) und im anfang der Klage (bis 340 = 697 L.) auffallend mit *CE*, doch so dafs die überarbeitung in *Db* leicht die ältere ist.

*) von *a* vermute ichs aus der überschrift *âventiure* über der Klage, die nur *C* hat, und aus der ungelehrten angabe von den neuen strophen. die handschrift *C* verständig mit *a* zu vergleichen und aus ihr zu ergänzen lohnte der mühe wohl: aber nichts könnte thörichter sein als die an sich unbedeutende und neue handschrift ganz abzudrucken.

**) was von *D* sicher ist, kann von *b* als wahrscheinlich vorausgesetzt werden: denn in der abgedruckten stelle zeigt sie sich mit *D* sehr nah verwandt.

Digitized by Google

Leichter wäre meine arbeit gewesen, wenn ich den text der handschriften *B(D)HJKcdefgh* zum grunde gelegt hätte: so wäre die *gemeine* lesart des dreizehnten jahrhunderts hergestellt und ein meistens verständlicher text geliefert. aber es schien mir nicht genug den gemeinen text wieder zu geben, da uns in *A* ein älterer überliefert ist: ich strebte nach dem *ältesten* der zu erreichen wäre. das bedenkliche war dafs er aus Einer handschrift geschöpft werden muste, und zwar aus einer unsorgfältig geschriebenen und mit ziemlich wilder orthographie. zwar der grundsatz fand sich gar leicht: was schreibfehler, was willkür des schreibers, was allzu barbarisch in der schreibung oder zu gemeine form war, muste hinweg geschafft werden: aber ich will nur hoffen dafs ich bei der ausführung nicht zu häufig gefehlt habe. wäre nur noch Eine handschrift näher mit *A* verwandt als mit einer der übrigen, so war die älteste lesart weit seltner zweifelhaft, und es durfte, ohne ein pedantisches regeln unnützer dinge, die schreibweise doch gleichförmiger gemacht werden. fehler welche die andern handschriften mit *A* gemein haben, oder die sie in ihren quellen erweislich auch vorfanden, sind in der regel von mir nicht verbessert, aber häufig mit kreuz oder klammer [jetzt mit anderer schrift] bezeichnet worden. übel wäre es wenn man mir nachwiese, ich hätte gute lesarten verworfen weil ich sie nicht verstand: ich habe es wenigstens nicht an mühe und fleifs fehlen lassen, um das zu vermeiden.

Alle lesarten aus allen handschriften zu sammeln, wird nur einen sinn haben wo in jeder lesart die echte stecken kann; nicht hier: denn hier hat jedes wort das nicht in *A* steht, keine gröfsere beglaubigung als eine conjectur. alle andern handschriften wimmeln von augenscheinlichen conjecturen: nur wo etwas für kritiker solcher art wie wir die schreiber leicht kennen lernen, als vermutung zu gut wäre, darf es für mehr gelten als blofse willkür. etwas weniges wird zwar der werth anderer lesarten dadurch erhöht dafs der älteste text nur in einer handschrift erhalten ist: und nicht selten ist es wichtig zu wissen woran leser und schreiber des dreizehnten jahrhunderts anstofs nahmen. daher habe ich geglaubt das rechte mafs zu beobachten, wenn ich nur die stellen anmerkte an denen keine der übrigen handschriften mit *A* übereinstimmte. wo sie unter sich zu uneins waren, dafs ich die älteste und echteste unter den lesarten der gemeinen texte nicht mit voller sicherheit ausfinden konnte, oder wo nur in einer das echte erhalten zu sein schien, habe ich unter dem texte der Nibelunge die zeichen der handschriften hinzugesetzt. so hoffe ich hier auch die *gemeinen* lesarten zu bequemer übersicht gebracht zu haben, zumahl auch für solche leser die geneigt sein möchten zu untersuchen ob wohl ein theil der lesarten und zusätze des gewöhnlichen textes mehr aus dem volksgesang als aus der willkür der gelehrten geflossen sei. bei der Klage fiel diese rücksicht weg: daher ist hier die äufsere einrichtung anders. die verbesserungen und zusätze in *C(D)E FG(b)* habe ich aus dem spiel gelassen, um die darstellung der gewöhnlichen lesart nicht zu verwirren. auch sah ich kein mittel das ganze wesen der umarbeitung anschaulich zu machen. es war aber

Digitized by Google

auch nicht nöthig: denn die ausgabe des freiherrn von Laſsberg liefert sie ja nach einer vortrefflichen handschrift gedruckt. es wird erfreulich und belehrend sein, sie mit den ältesten und den gewöhnlichen lesarten überall zu vergleichen: und ich habe, um die vergleichung zu erleichtern, über jeder seite die verszahl des Laſsbergischen abdruckes angegeben.

Einzelne lesarten andrer handschriften, welche bei dieser einrichtung wegblieben, werden indeſs allerdings in mancher beziehung wichtig sein: auch die stillschweigend verbesserten fehler in *A* sollten wohl angegeben, manche lesarten und allerlei orthographisches oder sonst grammatisches näher besprochen werden: ein vollständiges wortregister wird längst vermiſst: endlich die vor zehn jahren begonnenen untersuchungen über die gestalt der Nibelungenoth vor ihrer aufzeichnung wieder anzuknüpfen, wäre die nächste arbeit jetzt da die älteste überlieferung zum ersten mahl wieder hergestellt ist. aber ich bin jetzt das alles auf einmahl auszuführen nicht vorbereitet: und so mag die arbeit die ich hier liefere versuchen ob sie sich den beifall gerechter und nachsichtiger leser auch ohne jene zugaben verdienen kann.

Berlin den 5. februar 1826.

[Noch mehr, hoffe ich, wird die zweite verbesserte ausgabe, in vereinigung mit den anmerkungen die das versprochne zu leisten suchen, wohlwollenden lesern genügen, besonders aber das wörterbuch, mit welchem ein freund will meiner unfähigkeit zu hilfe kommen. in die anmerkungen sind, gegen den ursprünglichen plan, damit niemand etwas vermissen möchte, auch aus den handschriften *BCDEFGHJbc efghi* sämtliche abweichungen vom gemeinen text aufgenommen, so weit ich sie gekannt oder nichts versehn habe. nach vollendung der kritischen untersuchungen hat es mir zweckmäſsig geschienen jetzt den ältesten überlieferten text mit *kritischen zeichen* zu versehen. die zwanzig lieder von den Nibelungen sind beziffert, die fortsetzungen derselben eingeklammert, einschaltungen und jüngeres cursiv gedruckt, die jüngsten strophen (wo es nöthig deuchte sie auszuzeichnen) zugleich eingeklammert. einzelne wörter die verderbt oder überflüssig zu sein schienen, sind mit cursivschrift oder mit kleineren lettern gedruckt, und wo ein äuſserer grund für ihre verwerfung hinzu kam, noch auſserdem zwischen klammern gesetzt worden. das richtigere für die verderbten wörter ist, wenn es gemeine lesart war, auf dem unteren rande *gesperrt* gedruckt, sonst am ende des bandes in einer besonderen reihe von *verbesserungen* angegeben. so denke ich theils für forschende das studium erleichtert, theils solchen die nur das älteste und echteste zu lesen wünschen, ihr vergnügen gemehrt zu haben. wer aber vorzieht, von kritik ungestört, alle verderbnisse mit haut und haar zu genieſsen, der mag seinen genuſs anderswo suchen und sich von glossographen und paraphrasten helfen lassen.

Berlin den 19. juli 1840.]

Digitized by Google

[Ein dankenswerthes geschenk August Wilhelms von Schlegel setzt mich in den stand das verzeichnifs der handschriften zu berichtigen. die unter *e* und *f* aufgeführten bruchstücke sollten mit dem buchstaben *L* bezeichnet sein. beide gehören, obgleich die blätter unter *e* mit etwas anderen sprachformen und nach W. Grimms angabe (altd. wälder 3, 252) [die ich jedoch bezweifle] von andrer hand geschrieben sind, zu einer octavhandschrift des vierzehnten jahrhunderts, die auf jeder seite 27 langzeilen hatte. vierzehn von Schlegel mir im letzten monat october verehrte pergamentstreifen sind ebenfalls von Görres gefundene reste derselben handschrift und enthalten 98 ganze oder verstümmelte verse zwischen NN. 849, 3 und 1015, 4. sie sind in der zeitschrift für deutsches alterthum von M. Haupt, 1, (1841) 111 ff. gedruckt. 4. merz 1841.] [ich habe sie heute, am 19. juli 1850, nebst den bruchstücken *e* und *f*, die W. Grimm mir im mai 1841 geschenkt hatte, auf die königliche bibliothek gegeben.]

Zu vorliegender ausgabe stimmen einige der bereits 1836 erschienenen anmerkungen nicht mehr, die daher auf folgende art zu berichtigen sind. Nib. 57, z. 4 *?*] *es ist ein* m *aus* nimmer *zu streichen.* 84, z. 4. irs hie *A.* 287, zu 4. nimmer *A. Lanzelet* 300, 2 mohte *ABC.* 892, z. 2 strach *A.* 947, 2 nie en *A,* 1140, z. 4. 1121, 1. 2:] *aber auch A hat* sold. 1199, 2 gewinnen *A.* s. 163. was hier von der Klage gesagt wird, ist falsch: der tadel der zeilen 1747—1762 sollte auf s. 289, z. 9 stehen. herr Vollmer hat bemerkt dafs ich in der handschrift *A* zwei verspaare der Klage übersehn habe: wenn er sich auf die sache verstünde, so hätte er zugleich erkannt dafs 4320 verszeilen 144 abschnitte zu dreifsigen geben. 1659, 3 si fuort *A.* 1978, 4 kunich *A.* 2022, 2 zam *ABD,* gezam *CJh.* Klage 969. eren *AD,* ere *BC.* 1057 der künec *fehlt C.* do *AB,* balde do *C, fehlt D.* nach 1093 Chom mit iamer *C.* âne] und mit *D.* 1147 do *alle.* nach 1357 Sumeliche-strebten *ABD, fehlt CG.* 1411 den *ABD,* der *C.* 1698 min herre bat iu *C.* 1906 da *AB,* do *C.*

[Die nachträge und ergänzungen, die seit 1851 zu dem verzeichnis der handschriften nötig geworden sind, bleiben der vorrede zur zweiten ausgabe von Lachmanns anmerkungen aufbehalten.

Berlin den 23. september 1867. K. M.]

Digitized by Google

DER NIBELUNGE NOT

Digitized by Google

Digitized by Google

1 *Uns ist in alten mæren* *wunders vil geseit,*
von helden lobebæren, *von grôzer kuonheit,*
von fröuden hôchgezîten, *von weinen und von klagen,*
von küener recken strîten, *muget ir nu wunder hœren sagen.*
2 *Ez wuohs in Burgonden* *ein schœne magedîn,*
daz in allen landen *niht schœners mohte sîn.*
Kriemhilt was si geheizen *und was ein schœne wîp.*
dar umbe muosen degene *vil verliesen den lîp.*
3 *Der minneclîchen meide* *triuten wol gezam*
in muote küener recken: *niemen was ir gram.*
âne mâzen schœne *sô was ir edel lîp.*
der juncfrouwen tugende *zierten anderiu wîp.*
4 *Ir phlâgen drî künege* *edel unde rîch,*
Gunthere unde Gêrnôt, *die recken lobelîch,*
und Gîselher der junge, *ein ûz erwelter degen.*
diu frouwe was ir swester, *die fürsten hetens in ir pflegen.*
5 *Die hêrren wâren milte,* *von arte hôh geborn,*
mit krefte unmâzen küene, *die recken ûz erkorn.*
dâ zen Burgonden *sô was ir lant genant:*
si frumden starkiu wunder *sît in Etzelen lant.*
6 *Ze Wormz bî dem Rîne* *si wonden mit ir kraft.*
in diende von ir landen *vil stolziu rîterschaft*
mit stolzlîchen êren *unz an ir endes zît.*
sît sturbens jâmerlîche *von zweier edelen frouwen nît.*

1, 2 von grôzer arbeit,
2, 1 ein edel magedîn,
2, 3 Kriemhilt [was si *D*] geheizen. si wart (was *J*) ein scœne wîp.
[3 *DJd*] *fehlt BC.*
5, 2 mit kraft unmâzen küene,
6, 3 mit lobelîchen êren

Digitized by Google

7 *Ein rîchiu küniginne,* *frou Uote ir muoter hiez:*
ir vater hiez Dancrât, *der in diu erbe liez*
sît nâch sîme lebne, *ein ellens rîcher man,*
der ouch in siner jugende *grôzer êren vil gewan.*
8 *Die drî künege wâren,* *als ich gesaget hân,*
von vil hohem ellen: *in wâren undertân*
ouch die besten recken, *von den man hât gesaget,*
stark unt vil küene, *in allen stîten unverzaget.*
9 *Daz was von Troneje Hagene,* *und ouch der bruoder sîn,*
Dancwart der vil snelle, *und von Metzen Ortwîn,*
die zwêne marcgrâven *Gêre und Eckewart,*
Volkêr von Alzeije, *mit ganzen ellen wol bewart.*
10 *Rûmolt der kuchenmeister,* *ein ûz erwelter degen,*
Sindolt und Hûnolt, *dise hêrren muosen pflegen*
des hoves und der êren, *der drîer künege man.*
si heten noch manegen recken, *der ich genennen niht enkan.*
11 *Dancwart der was marschalc:* *dô was der neve sîn*
truhsæze des küniges, *von Metzen Ortwîn:*
Sindolt der was schenke, *ein ûz erwelter degen:*
Hûnolt was kamerære: *si kunden grôzer êren pflegen.*
12 *Von des hoves krefte* *und von ir witen kraft,*
von ir vil hôhen werdekeit *und von ir rîterschaft,*
der die hêrren pflâgen *mit fröuden al ir leben,*
des enkunde iu ze wâre *niemen gar ein ende geben.*

I.

13 Ez troumde Kriemhilte in tugenden der si pflac,
wie si einen valken wilden züge manegen tac,
den ir zwên arn erkrummen, daz si daz muoste sehen:
ir enkunde in dirre werlde nimmer leider sîn geschehen.
14 Den troum si dô sagete ir muoter Uoten.
sin kunde in niht bescheiden baz der guoten:

7, 2 ir vater der hiez Dancrât, 8, 4 in scarpfen strîten unverzagt.
9, 2 von Metzzen Ortwîn,
10, 4 des ich genennen niene kan.
11, 4 si kunden hôher êren pflegen.

Digitized by Google

'der valke den du ziuhest, daz ist ein edel man:
in welle got behüeten, du muost in schiere vloren hân.'
15 'Waz saget ir mir von manne, vil liebiu muoter mîn?
âne recken minne wil ich immer sîn.
sus schœne wil ich blîben unz an mînen tôt,
daz ich sol von manne nimmer gwinnen keine nôt.'
16 'Nu versprich ez niht ze sêre,' sprach aber ir muoter dô.
'solt du immer herzenlîche zer werlde werden frô,
daz geschiht von mannes minne. du wirst ein schœne wîp,
obe dir got noch gefüeget eins rehte guoten rîters lîp.'
17 *'Die rede lât beliben,' sprach si, 'vrouwe mîn.*
ez ist an manegen wiben vil dicke worden schîn
wie liebe mit leide ze jungest lônen kan.
ich sol si mîden beide: son kan mir nimmer missegân.'
18 *In ir vil hôhen tugenden, der si schône pflac,*
lebt diu maget edele vil manegen lieben tac,
daz sine wesse niemen den minnen wolde ir lîp.
sît wart si mit êren eins vil guoten rîters wîp.
19 *Der was der selbe valke, der si in ir troume sach,*
den ir beschiet ir muoter. wie sêre si daz rach
an ir næhsten mâgen, die in sluogen sint!
durch sîn eines sterben starp vil maneger muoter kint.

âventiure von Sîfride.

20 Dô wuohs in Niderlanden eins rîchen küneges kint
(des vater hiez Sigemunt, sîn muoter Sigelint),
in einer bürge rîche, wîten wol bekant,
niden bî dem Rîne: diu was ze Santen genant.
21 Ich sage iu von dem degne, wie schœne der wart.
sîn lîp vor allen schanden was vil wol bewart.
stark unde mære wart sît der küene man.
hey waz er grôzer êren ze diser werlde gewan!
22 Sîfrit was geheizen der selbe degen guot.
er versuohte vil der rîche durch ellenthaften muot.

15, 4 daz ich von mannes minne sol gewinnen nimmer nôt.'
16, 4 ob dir [noch *B*] got gefüeget
20, 2 (des vater der hiez Sigemunt,
3 in einer rîchen bürge,
[21 *J*] *fehlt BCDd.* 22, 1 der snelle (küen *J*) degen guot.

Digitized by Google

durch sînes lîbes sterke
hey waz er sneller degne
23 *In sînen besten zîten,*
man möhte michel wunder
waz êren an im wüehse
sît heten in ze minne
24 *Man zôch in mit dem flîze*
von sîn selbes muote
des wurden sît gezieret
daz man in ze allen dingen
25 *Er was nu sô gewahsen*
die liute in gerne sâhen:
im wunschten daz sîn wille
holt wâren im genuoge:
26 *Vil selten âne huote*
in hiez mit kleidern zieren
sîn pflâgen ouch die wîsen,
des mohte er wol gewinnen
27 *Nu was er in der sterke*
swes er dar zuo bedorfte,
er begunde mit sinnen
die trûten wol mit êren
28 *Dô hiez sîn vater Sigemunt*
er wolde hôchgezîte
diu mære man dô fuorte
den fremden unde den kunden
29 *Swâ man vant deheinen*
von arte der sînen mâge,
ladet man zuo dem lande
mit dem jungen künege
30 *Von der hôhzîte*
Sigmunt und Sigelint
mit guote michel êre:
des sach man vil der vremden

reit er in menegiu lant.
ze den Burgonden vant!
bî sînen jungen tagen,
von Sifride sagen,
und wie schœne was sîn lîp.
diu vil wætlîchen wîp.
als im daz wol gezam:
waz tugent er an sich nam!
sînes vater lant,
sô rehte êrlîchen vant.
daz er ze hove reit.
manic frouwe und manic meit
in immer trüege dar.
des wart der hêrre wol gewar.
man rîten lie daz kint.
Sigmunt und Sigelint.
den êre was bekant.
beidiu liute unde lant.
daz er wol wâfen truoc:
des lag an im genuoc.
werben schœniu wîp:
des schœnen Sîfrides lîp.
künden sînen man,
mit lieben friunden hân.
in ander künege lant.
gap er ros unde gewant.
der ritter solde sîn
diu edelen kindelîn
durch die hôchgezît:
swert genâmen sie sît.
man wunder möhte sagen.
die mohten wol bejagen
des teilte vil ir hant.
zuo in rîten in daz lant.

22, 4 sît cen Burgonden vant!

25, 2 di liute in sâhen gerne:
4 holt wurden im genuoge:

27, 4 des küenen Sîfrides lîp.

Digitized by Google

31 *Vier hundert swertdegne* *die solden tragen kleit*
mit samt Sîfride. *vil manic schœniu meit*
von werke was unmüezec, *wan si im wâren holt:*
vil der edeln steine *die frouwen leiten in daz golt,*
32 *Die si mit porten wolden* *wurken ûf ir wât*
den jungen stolzen recken: *des en was niht rât.*
der wirt der hiez dô sidelen *vil manegen küenen man,*
ze einen sunewenden, *dâ Sîfrit ritters namen gewan.*
33 *Dô gie ze eime münster* *vil manic rîcher kneht*
und manic edel ritter. *die wîsen heten reht*
daz si den tumben dienden, *als in was ê getân.*
si heten kurzwîle [*vil*] *und ouch vil maneger freuden wân.*
34 *Gote man dô zen êren* *eine messe sanc.*
dô huop sich von den liuten *vil michel gedranc,*
dô si ze rîter wurden *nâch ritterlîcher ê*
mit alsô grôzen êren *daz wætlich nimmer mêre ergê.*
35 *Si liefen dâ si funden* *gesatelt manic marc.*
in hove Sigemundes *der buhurt wart sô starc,*
daz man erdiezen hôrte *palas unde sal.*
die hôh gemuoten degne *die heten grœzlîchen schal.*
36 *Von wîsen und von tumben* *man hôrte manegen stôz,*
dâ der schefte brechen *gein der hœhe dôz.*
trunzûne sach man vliegen *für den palas dan*
von maneges recken hende: *daz wart mit flîze getân.*
37 *Der wirt der bat ez lâzen:* *dô zôch man diu marc.*
man sach ouch dâ zebrochen *vil manege buckel starc,*
vil der edelen steine *gevellet ûf daz gras*
abe liehten schildes spangen: *von hurte daz gescehen was.*
38 *Dô giengens wirtes geste* *dâ man in sitzen riet.*
vil der edeln spîse *si von ir müede schiet,*
und wîn der aller beste, *des man in vil getruoc.*
den vremden unde den kunden *bôt man êren dâ genuoc.*
39 *Swie vil si kurzwîle* *pflâgen al den tac,*
vil der varnden diete *ruowe sich bewac:*

32, 4 dâ sîn sun Sîvrid wol rîters namen gewan. *Bd*
33, 4 si heten kurzewîle
36, 2 daz der scefte brechen gein den lüften dôz.

Digitized by Google

si dienden nâch der gâbe, die man dâ rîche vant.
des wart mit lobe gezieret allez Sigmundes lant.
40 *Der hêrre hiez lîhen Sîfrit den jungen man*
lant unde bürge, als er hete ê getân.
sinen swertgenôzen den gap dô vil sin hant:
dô liebte in diu reise, daz si kômen in daz lant.
41 *Diu hôhgezît werte unz an den sibenden tac.*
Siglint diu rîche nâch alten siten pflac,
durch ir sunes liebe si teilte rôtez golt.
si kunde ez wol gedienen daz im diu liute wâren holt.
42 *Vil lüzel man der varnden armen dâ vant.*
ros unde cleider daz stoup in von der hant,
sam si ze lebne hêten niht mêr wan einen tac.
ich wæn nie ingesinde grœzer milte ie gepflac.
43 *Mit lobelîchen êren schiet sich diu hôhzît.*
von den rîchen hêrren hôrte man wol sît
daz si den jungen wolden zeime hêrren hân:
des gerte niht Sîfrit, der vil wætlîche man.
44 *Sît daz noch beide lebten, Sigmunt und Sigelint,*
niht wolde tragen krône ir beider liebez kint:
doch wolder wesen hêrre für allen den gewalt
des in den landen vorhte der degen küene unde balt.

wie si ze Wormz kômen.

45 Den hêrren muoten selten deheiniu herzeleit.
er hôrte sagen mære, wie ein schœniu meit
wære in Burgonden, ze wunsche wol getân;
von der er sît vil fröuden unde arebeit gewan.
46 Diu ir unmâzen schœne was vil wîten kunt,
und ir hôhgemüete zuo der selben stunt
an der juncfrouwen sô manic helt ervant:
ez ladete vil der geste în Guntheres lant.
47 Swaz man der werbenden nâch ir minne gesach,
Kriemhilt in ir sinne ir selber ie verjach

43, 4 des engerte niht hêr Sîvrit,

42, 3 niht mêr deheinen tac.
4 sô grôzer milte gepflac.
45, 4 unde ouch arbeit gewan.
46, 4 in daz Guntheres lant.
47, 1 nâh ir minne sach,
2 ir selber nie verjach

Digitized by Google

daz si deheinen wolde ze triutenne hân.
er was ir vil vremde, dem si wart sider undertân.
48 *Dô dâht ûf hôhe minne daz Siglinde kint.*
ez was ir aller werben wider in ein wint.
er mohte wol verdienen schœner frouwen lîp.
sît wart diu edel Kriemhilt des küenen Sifrides wîp.
49 Im rieten sîne mâge und ander sîne man,
sît er ûf stæte minne tragen wolde wân,
daz er eine danne wurbe diu im möhte zemen.
dô sprach der edel Sîfrit 'sô wil ich Kriemhilden nemen.'
50 *'Die schœnen jungfrouwen von Burgunden lant,*
durch ir unmæzlich schœne daz ist mir wol bekant,
nie keiser wart sô rîche, der wolde haben wîp,
im zæme wol ze minne der rîchen küniginne lîp.'
51 Disiu selben mære gehôrte Sigmunt.
ez reiten sîne liute: dâ von wart im kunt
der wille sînes kindes [*ez*] was im harte leit,
daz er werben wolde die vil hêrlîchen meit.
52 Ez gefriesch ouch Siglint, des edeln küneges wîp.
si hete grôze sorge umb ir kindes lîp,
wan si wol erkande Gunthern und sîne man.
den gewerbt man sêre dem degne leiden began.
53 Dô sprach der küene Sîfrit 'vil lieber vater mîn,
ân edeler frouwen minne wold ich immer sîn,
ich enwurbe dar mîn herze grôze liebe hât.'
swaz iemen reden kunde, des was deheiner slahte rât.
54 'Und wil du niht erwinden,' sprach der künic dô,
'sô bin ich dînes willen wærlîchen vrô,
und wil dirz helfen enden so ich aller beste kan.
doch hât der künic Gunther vil manegen hôchvertigen man.

47, 3 zeime trûte hân.
47, 4 er was ir noch vil vremde,
49, 1 und genuoge sîne man,
49, 3 daz er dan eine wurbe
4 dô sprach der küene Sîvrit
50, 2 durch ir unmâzen scœne.
4 im [en *C*] zæme wol ce minnen
52, 4 den gewerp man dem degene sêre leiden began.
53, 4 des ist deheiner slahte rât.'

Digitized by Google

55 Obe ez ander nieman wære wan Hagene der degen,
der kan mit übermüete wol hôchverte pflegen;
daz ich des sêre fürhte, ez müg uns werden leit,
ob wir werben wellen die hêrlîchen meit.'
56 'Waz mag uns gewerren?' sprach dô Sîfrit.
'swaz ich friuntlîche niht ab in erbit,
daz mac sus erwerben mit ellen dâ mîn hant.
ich trouwe an im erdwingen beidiu liute unde lant.'
57 Dô sprach der fürste Sigmunt 'dîn rede ist mir leit.
wan wurden disiu mære ze Rîne geseit,
dun dörftest nimer geriten in Guntheres lant.
Gunther unde Gêrnôt die sint mir lange bekant.
58 Mit gewalte nieman erwerben mac die maget:'
sô sprach der künic Sigmunt: 'daz ist mir wol gesaget.
wil aber du mit recken rîten in daz lant,
obe wir iht haben friunde, die werdent schiere besant.'
59 'Des en ist mir niht ze muote,' sprach aber Sîfrit,
'daz mir sülen ze Rîne reken volgen mit
durch deheine hervart (daz wære mir vil leit),
dâ mit ich solde ertwingen die vil hêrlîchen meit.
60 Si mac wol sus *ertwingen* dâ mîn eines hant.
ich wil selbe zwelfter in Guntheres lant.
dar sult ir mir helfen, vater Sigmunt.'
dô gap man sînen degnen ze kleidern grâ unde bunt.
61 *Do vernam ouch disiu mære sîn muoter Siglint.*
si begunde trûren umb ir liebez kint:
daz vorhte si verliesen von Guntheres man.
diu edel küniginne vil sère weinen began.
62 *Sifrit der hêrre gie dâ er si sach:*
wider sine muoter er güetlîchen sprach
'frouwe, ir sult niht weinen durch den willen mîn.
jâ wil ich âne sorge vor allen vîenden sîn.
63 *Und helfet mir der reise in Burgonden lant,*
daz ich und mine recken haben sölch gewant

55, 2 der hôhverte pflegn;
56, 1 'Waz mag uns daz gewerren?
57, 3 dune dorftest nimmer geriten in daz lant.
60, 1 Si mac wol sus erwerben

Digitized by Google

daz alsô stolze recken *mit êren mügen tragen.*
des wil ich iu genâde *mit triuwen wærlîchen sagen.'*
64 *'Sît du niht wil erwinden,'* *sprach frou Siglint,*
'sô hilf ich dir der reise, *mîn einigez kint,*
mit der besten wæte *die rîter ie getruoc,*
dir unt dînen gesellen: *ir sult ir füeren genuoc.'*
65 *Dô neic der küniginne* *Sîfrit der junge man.*
er sprach 'ich wil ze der verte *niemen mère hân*
niwan zwelef recken: *den sol man brüeven wât.*
ich wil daz gerne sehen *wiez umbe Kriemhilde stât.'*
66 *Dô sâzen schœne frouwen* *naht unde tac,*
daz lüzel ir deheiniu *ruowe gepflac,*
unze man geworhte *die Sifrides wât.*
er wolde sîner reise *haben deheiner slahte rât.*
67 *Sin vater hiez im zieren* *sîn rîterlich gewant,*
dâ mit er wolde rûmen *daz Sigmundes lant:*
und ir vil liehten brüneje *die wurden ouch bereit,*
und ir veste helmen, *ir schilde schœne unde breit.*
68 Dô nâhte in ir reise ze den Burgonden dan.
umb si begunde sorgen wîp unde man,
ob si immer komen solden heim wider in ir lant.
die helde in hiezen soumen beide wâfen und gewant.
69 *Ir ros diu wâren schœne,* *ir gereite goldes rôt.*
lebt iemen übermüeter, *des enwas niht nôt,*
danne wære Sîfrit *und die sîne man.*
urloubes er dô gerte *zuo den Burgonden dan.*
70 *In werten trûriclîche* *dêr künic und sîn wîp.*
er trôste minneclîche *dô ir beider lîp.*
er sprach 'ir sult niht weinen *durch den willen mîn:*
immer âne sorge *sult ir mînes libes sîn.'*
71 Ez was leit den recken, ez weinte ouch manec meit.
ich wæne, in hete ir herze rehte daz geseit
daz in sô vil der friunde dâ von gelæge tôt.
von schulden si dô klageten: des gie in wærlîchen nôt.

63, 3 daz alsô stolce helde
65, 4 ich wil daz sehen gerne 68, 3 [heim *B*] wider in daz lant.

Digitized by Google

72 An dem sibenden morgen
riten die vil küenen.
was von rôteme golde,
ir ros in giengen ebne,
73 Ir schilde wâren niuwe
und vil schœne ir helmen,
Sîfrit der vil küene
man gesach an helden
74 Diu ort der swerte giengen
ez fuorten scharpfe gêren
Sîfrit der fuorte ir einen
der ze sînen ecken
75 Die goltvarwen zoume
sîdîniu vürbüege.
daz volc si allenthalben
dô liefen in enkegene
76 Die hôch gemuoten recken,
die giengen zuo den hêrren
und enphiengen die geste
und nâmen in die mœre
77 Diu ros si wolden dannen
Sîfrit der vil küene,
'lât uns stên die mœre,
wir wellen schiere hinnen;
78 Swem sîn kunt diu mære,
wâ ich den künic vinde,
Gunthern den vil rîchen
dô sagte ez ime einer,
79 'Welt ir den künic vinden,
in jenem sale wîten
bî den sînen helden.
dâ muget ir bî im vinden
80 Nu wâren deme künige
daz dâ komen wæren
ze Wormz ûf den sant
allez ir gewant
ir gereite wol getân:
des küenen Sîfrides man.
lieht unde breit,
dô ze hove reit
in Guntheres lant.
nie sô hêrlich gewant.
nider ûf die sporn:
die rîter ûz erkorn.
wol zweier spannen breit,
vil harte vreislîchen sneit.
fuortens an der hant,
sus kômens in daz lant.
kaphen an began:
vil der Guntheres man.
rîter unde kneht,
(daz was michel reht),
in ir hêrren lant,
mit den schilden von der hant.
ziehen an gemach.
wie snelle er dô sprach!
mir und mînen man.
des ich guoten willen hân.
der sol mich niht verdagen
daz sol man mir sagen,
ûz Burgunden lant.'
dem ez rehte was bekant.
daz mac vil wol geschehen.
hân ich in gesehen
dâ sult ir hine gân:
manegen hêrlîchen man.'
diu mære geseit,
ritter wol gemeit:

80, 2 rîter vil gemeit:

Digitized by Google

die fuorten rîche brünne
si derkande nieman
81 Den künic nam des wunder,
die hêrlîchen recken
und mit sô guoten schilden
daz im daz sagte nieman,
82 Des antwurte dem künege
(rîch unde küene
'sît wir ir niht erkennen,
nâch mînem œheim Hagnen:
Dem sint kunt diu rîche
sîn im die hêrren künde,
der künic bat in bringen
man sach in hêrlîche
Waz sîn der künic wolde,
'ez sint in mîme hûse
die niemen hie bekennet:
des solt du mir, Hagne,
'Daz tuon ich,' sprach Hagne:
sîn ougen er dâ wenken
wol behagte im ir geverte
si wâren im vil vremde
6 Er sprach, von swannen kœmen
ez möhten fürsten selbe
'ir ros diu sint schœne,
von swannen sie koment,
7 Alsô sprach dô Hagne.
swie ich nie mêre
sô wil ich wol gelouben,
daz ez sî der recke

und êrlich gewant:
in der Burgunden lant.
von wannen kœmen dar
in wæte lieht gevar
niu unde breit.
daz was Gunthere leit.
von Metzen Ortwîn
moht er vil wol sîn)
sô sult ir heizen gân
den sult ir si sehen lân.
und elliu vremdiu lant.
daz tuo er uns bekant.'
und die sîne man:
mit reken hin ze hove gân.
des frâgte Hagene.
unkunde degene,
habet irs ie gesehen,
hie der wârheit verjehen.'
zeinem venster er dô gie,
zuo den gesten lie.
und ouch ir gewant:
in der Burgunden lant.
die reken an den Rîn,
oder fürsten boten sîn.
ir kleider harte guot:
si sint helde hôch gemuot.'
'ich wil des wol verjehen,
Sîvriden habe gesehen,
swie ez dar umbe stât,
der dort sô hêrlîchen gât.

80, 3 di fuorten wîze brünne
83, 2 sint im di hêrren künde,
84, 4 des sult ir mir, Hagene,
86, 2 ez möhten selbe fürsten
4 von swannen sî varent,
87, 2 swi ich Sîvriden
82, 2 moht er wol sîn.
83, 1 und ouch diu vremden lant.
daz tuot er uns bekant.'
der rehten wârheite jehn.'
si sint hôhe gemuot.'
ni mêr hab gesehn, *B*

Digitized by Google

88 *Er bringet niwiu mære*
die küenen Niblunge
Schilbunc und Niblungen,
er frumte starkiu wunder
89 *Dâ der helt aleine*
er vant vor einem berge,
bî Niblunges horde
die wârn im ê vil vrömde,
90 *Hort der Niblunges*
ûz eime holn berge.
wie in wolden teilen
daz sach der degen Sîfrit:
91 *Er kom zuo zin sô nâhen*
und ouch in die degne.
'hie kumet der starke Sîfrit,
vil seltsæniu mære
92 *Den reken wol enphiengen*
mit gemeinem râte
den schaz in bâten teilen
und gerten des mit flîze.
93 *Er sach sô vil gesteines,*
hundert kanzwagene
noch mê des rôten goldes
daz solt in allez teilen
94 *Dô gâben si im ze miete*
si wâren mit dem dienste
den in dâ leisten solde
er enkundez niht verenden:
95 *Si heten dâ ir friunde*
daz starke risen wâren:
die sluoc sît mit zorne
und reken siben hundert
96 *Mit dem guoten swerte:*
durch die starken vorhte
her in ditze lant.
sluoc des heldes hant,
des rîchen küneges kint.
mit sîner krefte sint.
ân alle helfe reit,
als mir ist geseit,
vil manegen küenen man:
unz er ir künde dâ gewan.
der was gar getragen
nu hœret wunder sagen,
der Niblunge man.
den helt es wundern began.
daz er die helde sach,
ir einer drunder sprach
der helt von Niderlant.'
er an den Niblungen vant.
Schilbunc und Niblunc.
die edelen fürsten junc
den wætlîchen man,
der hêrre loben inz began.
sô wir hœren sagen,
ez heten niht getragen;
von Niblunge lant:
des küenen Sîfrides hant.
daz Niblunges swert.
vil übele gewert,
Sîfrit der helt guot.
si wâren zornic gemuot.
zwelf küener man,
waz kundez si vervân?
diu Sîfrides hant,
twang er von Nibelunge lant
daz hiez Balmunc.
vil manic recke junc,

89, 4 di wâren im ê vremde,

88, 3 diu rîchen küneges kint.
4 mit sîner grôzen krefte sint.
89, 2 (daz ist mir wol geseit)
93, 2 ez möhten niht getragen;

Digitized by Google

die si ze dem swerte hêten *und an den küenen man,*
daz lant zuo den bürgen *si im tâten undertân.*
97 *Dar zuo die rîchen künige* *die sluog er beide tôt.*
er kom von Albrîche *sît in grôze nôt.*
der wânde sîne hêrren *rechen dâ zehant,*
unz er die grôzen sterke *sîd an Sîfride vant.*
98 *Don kund im niht gestrîten* *daz starke getwerc.*
alsam die lewen wilde *si liefen an den berc,*
dâ er die tarnkappe *sît Albrîche an gewan.*
dô was des hordes hêrre *Sîfrit der vreislîche man.*
99 *Die dâ torsten vehten,* *die lâgen alle erslagen.*
den schatz den hiez er balde *füeren unde tragen*
dâ in dâ vor nâmen *die Niblunges man.*
Albrîch der vil starke *dô die kameren gewan.*
100 *Er muos im sweren eide,* *er diente im sô sîn kneht:*
aller hande dinge *was er im gereht.'*
sô sprach von Tronje Hagne. *'daz hât er getân:*
alsô grôzer krefte *nie mêr recke gewan.*
101 *Noch weiz ich an im mêre,* *daz mir ist bekant.*
einen lintrachen *sluoc des heldes hant.*
er badet sich in dem bluote: *sîn hût wart hurnîn.*
des snîdet in kein wâfen: *daz ist dicke worden schîn.*
102 Wir sulen den jungen hêrren enphâhen dester baz
daz wir iht verdienen des snellen recken haz.
sîn lîp der ist sô schœne, man sol in holden hân:
er hât mit sîner krefte sô manegiu wunder getân.'
103 Dô sprach der künec des landes 'nu sî uns willekomen.
er ist edel unde küene: daz hân ich wol vernomen.
des sol er geniezen in Burgonden lant.'
dô gie der hêrre Gunther dâ er Sîfriden vant.

102, 1 Wir suln den hêrrn *B* 2 des jungen recken haz.
[5 Dô sprach der künec rîche 'du maht wol habn wâr.
nu sich wie degenlîche er stêt in strîtes vâr,
er und di sînen degene, der vil küene man.
wir sulen im engegene hin nider zuo dem recken gân.'
9 'Daz mugt ir,' sprach dô Hagene, 'wol mit êrn tuon:
er ist von edelem künne, eins rîchen künegs suon.
er stêt in der gebære, mich dunket, wizze Krist,
ez ensîn niht kleiniu mære dar umber her geriten ist.' *BCD*]
103, 3 des sol ouch er geniezen

Digitized by Google

104 Der wirt und sîne *geste* enpfiengen sô den gast,
daz in an ir zühten vil lüzel iht gebrast.
des begunde in nîgen der wætlîche man,
daz si im heten grüezen sô rehte schône getân.
105 'Mich wundert diser mære,' sprach der künec zehant,
'von wanne ir, edel Sîfrit, sît komen in ditze lant,
oder waz ir wellet werben, ze Wormz an den Rîn.'
dô sprach der gast ze dem künige 'daz sol iuch unverdaget sîn.
106 Mir wart gesaget mære in mînes vater lant,
daz hie bî iu wæren (daz hete ich gerne bekant)
die küenesten recken (des hân ich vil vernomen)
die ie künec gewünne: dar umbe bin ich her bekomen.
107 Ouch hœre ich iu selben der degenheite jehen,
daz man künec deheinen küener habe gesehen.
des redent vil die liute über elliu disiu lant:
nune wil ich niht erwinden, unz ez mir werde bekant.
108 Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen.
ich wil daz gerne füegen daz si von mir sagen
daz ich habe von rehte [*beidiu*] liute unde lant.
dar umbe sol mîn êre und ouch mîn houbet wesen phant.
109 Nu ir sît sô küene als mir ist geseit,
nune ruoche ich ist ez ieman liep oder leit,
ich wil an iu ertwingen swaz ir muget hân,
lant unde bürge, daz sol mir werden undertân.'
110 *Den künec hete wunder, und sîne man alsam,*
umbe solhiu mære als er hie vernam,
daz er des hete willen, er næme im sîniu lant.
daz hôrten sîne degne: dô wart in zürnen bekant.
111 *'Wie het ich daz verdienet,' sprach Gunther der degen,*
'des mîn vater lange mit êren hât gepflegen,
daz wir daz solden vliesen von iemans überkraft?
wir liezen übel schînen daz wir ouch pflegen rîterschaft.'

104, 1 Der wirt und sîne recken
106, 2 (daz het ich gern erkant)
108, 3 daz ich habe von rehte
109, 2 jane (sone *B*) ruoch ich ist ez iemen
110, 2 umbe disiu mære di er hie vernam,
111, 3 von iemannes kraft?

Digitized by Google

112 *'Ich ne wils niht erwinden,'* *sprach der küene man.*
'ez enmüge von dînen ellen *dîn lant den fride hân,*
ich wils alles walten: *und ouch diu erbe mîn,*
erwirbest dus mit sterke, *diu sulen dir undertænec sîn.*
113 *Dîn erbe und ouch daz mîne* *sulen gelîche ligen.*
sweder unser einer *am anderen mac gesigen,*
dem sol ez allez dienen, *die liute und ouch diu lant.'*
daz widerredet Hagne *dâ unde Gêrnôt sâ zehant.*
114 *'Wir hân des niht gedingen,'* *sprach dô Gêrnôt,*
'daz wir iht lande ertwingen, *daz iemen drumbe tôt*
gelige vor heldes handen. *wir haben rîchiu lant:*
diu dienent uns ze rehte, *'ze niemen sint si baz bewant.'*
115 *Mit grimmegen muote stuonden* *dâ die friunde sîn.*
dô was ouch dar under *von Metzen Ortwîn:*
der sprach 'disiu suone *ist mir harte leit.*
iu hât der starke Sifrit *unverdient widerseit.*
116 *Ob ir und iwer bruoder* *hetet niht die wer,*
und ob er danne hête *ein ganzez küneges her,*
ich trûte wol erstrîten *daz der küene man*
dise starke übermüete *von wâren schulden müese lân.'*
117 *Daz zurnde harte sêre* *der helt von Niderlant:*
er sprach 'sich sol vermezzen *niht wider mich dîn hant.*
ich bin ein künic rîche, *sô bistu küneges man:*
jan dorften mich din zwelve *mit strîte nimmer bestân.'*
118 Nâch swerten rief dô sêre von Mezen Ortwîn:
er mohte Hagnen swestersun von Tronje vil wol sîn:
daz der sô lange dagte, daz was dem *künege* leit.
dô understuont ez Gêrnôt, ein rîter küene unde gemeit.
119 Er sprach zuo Ortwîne 'lât iuwer zürnen stân.
uns hât der hêrre Sîfrit solhes niht getân.
wir mügenz noch wol scheiden mit zühten: dêst mîn rât:
und haben in ze friunde; daz uns noch lobelîcher stât.'
120 Dô sprach der starke Hagne 'uns mac wol wesen leit,
allen dînen degnen, daz er ie gereit

112, 1 sprach aber der küene man.
113, 4 unde Gêrnôt cehant.
115, 1 Mit grimmigem muote dâ stuonden [die *CJh*] friwende sîn.
116, 2 und ob er danne fuorte

Digitized by Google

durch strîten her ze Rîne. er soldez haben lân:
im heten mîne hêrren solher leide niht getân.'
121 Des antwurte Sîfrit, der kreftige man,
'müet iuch daz, hêr Hagne, daz ich gesprochen hân,
sô sol ich lâzen kiesen daz die hende mîn
wellent vil gewaltic hie zen Burgonden sîn.'
122 *'Daz sol ich eine wenden,' sprach aber Gêrnôt.*
allen sînen degnen reden er verbôt
iht mit übermüete des im wære leit.
dô gedâhte ouch Sîfrit an die vil hêrlichen meit.
123 'Wie zæme uns mit iu strîten?' sprach aber Gêrnôt;
'swaz helde nu dar under müesen ligen tôt,
wir hetens lüzel êren und ir vil kleinen frun.'
des antwurt ime dô Sîfrit, des küneges Sigemundes sun,
124 'War umbe bîtet Hagne und ouch Ortwîn,
daz er niht gâhet strîten mit den friunden sîn,
der er hie sô manegen ze den Burgonden hât?'
si muosen rede vermîden: daz was Gêrnôtes rât.
125 *'Ir sult uns wesen willekomen,' sô sprach daz Uoten kint,*
'mit iwern hergesellen, die mit iu komen sint.
wir sulen iu gerne dienen, ich und die mâge mîn.'
dô hiez man den gesten schenken den Guntheres wîn.
126 Dô sprach der wirt des landes 'allez daz wir hân,
geruochet irs nâch êren, daz sî iu undertân
und sî mit iu geteilet, lîp unde guot.'
dô wart der hêrre Sîfrit ein lüzel sanfter gemuot.
127 Dô hiez man in behalten allez ir gewant.
die besten herberge man suohte, die man vant,
Sîfrides knehten: man schuof in guot gemach.
den gast man sît vil gerne ze den Burgunden sach.
128 *Man bôt im michel êre dâ nâch ze manegen tagen,*
tûsent stunden mêre danne ich in kan gesagen.
daz hete versolt sîn ellen. ir sult gelouben daz,
in sach vil lüzel iemen der im wære gehaz.

123, 3 wir hetens lücel êre
127, 2 man suochte herberge, di besten di man vant,

Digitized by Google

129 Sich flizen kurzewîle die künege und ouch ir man.
sô was er ie der beste, swes man dâ began:
des en kunde *im* gevolgen nieman: sô michel was sîn kraft;
sô si den stein wurfen oder schuzen den schaft.

130 *Swâ si bî den frouwen durch ir höfscheit*
kurzwîle phlâgen, die rîter vil gemeit,
dâ sach man ie vil gerne den helt von Niderlant.
er hete ûf hôhe minne sîne sinne gewant.

131 *Swes man ie begunde, des was sîn lîp bereit.*
er truoc in sîme sinne ein minnecliche meit,
und ouch in ein diu frouwe die er noch nie gesach,
diu im in heimlîche vil dike güetlichen sprach.

132 *Swenne ûfme hove wolden spilen dâ diu kint,*
rîter, unde knehte, daz such vil dicke sint
Kriemhilt durch diu venster, diu küniginne hêr:
deheiner kurzwîle bedorfte si in den zîten mêr.

133 *Wester daz si in sæhe, die er in herzen truoc,*
dâ het er kurzwîle immer von genuoc.
sæhen si sîn ougen, ich wil wol wizen daz
daz im in dirre werlde nimmer kunde werden baz.

134 *Swenner bî den helden ûf dem hove stuont,*
alsô noch die liute durch kurzewîle tuont,
sô stuont sô minnecliche daz Siglinde kint,
daz in von herzeliebe trûte manic vrowe sint.

135 *Er gedâht ouch manege zîte 'wie sol daz geschehen*
daz ich die maget edele mit ougen müge sehen,
die ich von herze minne und lange hân getân?
diu ist mir noch vil fremde: des muoz ich trûric gestân.'

136 *Sô ie die künege riche riten in ir lant,*
sô muosen ouch die recken mit in al zehant.
dâ mite muost ouch Sifrit: daz was den frouwen leit.
er leit ouch von ir minne dicke michel arbeit.

137 *Sus wond er bî den hêrren (daz ist alwâr)*
in Guntheres lande vollecliche ein jâr.

133, 1 Wesser daz in sæhe
134, 4 daz in durch hercenliebe
135, 4 des muoz ich trûric stân.'

Digitized by Google

daz er die minneclîchen *die zît nie gesach,*
dâ von im sît vil liebe *unde leide geschach.*

II.

wie er mit den Sahsen streit.

138 Nu nâhent fremdiu mære in Guntheres lant,
von boten die in verre wurden dar gesant
von unkunden recken die in truogen haz.
dô si die rede vernâmen, leit was in wærlîche daz.
139 Die wil ich iu nennen. ez was Liudgêr,
ûzer Sahsen lande ein rîcher fürste hêr,
und ouch von Tenemarke der künic Liudgast.
die brâhten in ir reise vil manegen hêrlîchen gast.
140 Ir boten komen wâren in Guntheres lant,
die sîne vîende dar heten gesant.
dô vrâgte man der mære die unkunden man:
man hiez die boten balde ze hove für den künic gân.
141 Der künec si gruozte schône, er sprach 'sît willekomen.
wer iuch her habe gesendet, desn hân ich niht vernomen:
daz sult ir lâzen hœren,' sprach der künic guot.
dô vorhten si vil sêre den grimmen Guntheres muot.
142 'Welt ir, künec, erlouben daz wir iu mære sagen,
diu wir iu dâ bringen, son sulen wir niht verdagen,
wir nennen iu die hêrren die uns here habent gesant.
Liudgast und Liudgêr die wellent iuch suochen inz lant.
143 Ir habet ir zorn verdienet. jâ hôrten wir wol daz
daz iu die hêrren beide tragent grôzen haz.
si wellent herverten ze Wormz an den Rîn:
in hilfet vil der degne. des sult ir gewarnet sîn.
144 Inre zwelf wochen diu reise muoz geschehen.
habet ir iht guoter friunde, daz lâzet balde sehen,
die iu friden helfen die bürge und iuriu lant.
hie wirt von in verhouwen vil manic helme unde rant.

140, 2 die sîne widerwinnen

137, 4 unde ouoh leide gescach.
heten dar gesant.
142, 4 di wellent suochen her enlant. *B*
143, 4 daz wizzet ûf di triwe mîn.

Digitized by Google

145 Oder welt ir mit in dingen,
son rîtent iu sô nâhen
der iwer starken vînde
dâ von verderben müezen
146 'Nu beitet eine wîle
unz ich mich baz versinne,'
'hân ich guoter iemen,
disiu starken mære
147 *Gunthere dem rîchen*
die rede er tougenlîchen
er hiez gewinnen Hagnen
und bat ouch harte balde
148 *Dô kômen dar die besten,*
er sprach 'man wil uns suochen
mit starken herverten:
des antwurte Gêrnôt,
149 *'Daz wer öt wir mit swerten,'*
'dâ sterbent wan die veigen:
dar umbe ich niht vergezzen
die unser vîende
150 *Dô sprach von Troneje Hagne*
Liudgast und Liudgêr
wir mugen uns niht besenden
sô sprach der küene recke:
151 Die boten herbergen
swie vîent man in wære,
Gunther der rîche
unz er ervant an friunden
152 Dem künege in sînen sorgen
dô sach in trûrende
der niht mohte wizzen
dô bat er im der mære

daz enbiet in dar:
niht die manegen schar
ûf herzenlîchiu leit,
vil guote ritter gemeit.'
(ich kündiu mînen muot),
sprach der künic guot.
die sol ich niht verdagen,
sol ich mînen friunden clagen.'
leide wart genuoc.
in sîme herze truoc.
und ander sîne man,
ze hove nâch Gêrnôten gân.
swaz man der dâ vant.
her in unser lant
daz lât iu wesen leit.'
ein rîter küene unde gemeit,
sô sprach Gêrnôt.
die lâzen ligen tôt.
mac der êren mîn.
sulen uns willekomen sîn.'
'daz endunket mich niht guot.
die tragent übermuot:
in sô kurzen tagen:'
'ir sult ez Sîfride sagen.'
hiez man in die stat.
vil schône ir pflegen bat
(daz was wol getân),
wer im dâ wolde gestân.
was doch vil leit.
ein rîter vil gemeit,
waz im was geschehen:
den künic Gunther verjehen.

145, 1 so enbietet ez in dar:
146, 1 sprach der künec guot,
2 ich künd iu mînen muot.
146, 3. hân ich getriwer iemen, 147, 1 wart leide genuoc.
148, 1. Dô kômen [im *CDJbh*] die besten,
150, 4 'wan mugt irz Sîvride sagn?'
152, 1 was idoch vil leit.

Digitized by Google

153 'Mich nimet des michel wunder,' sprach dô Sîfrit,
'wie ir sô habet verkêret die frœlîchen sit
der ir mit uns nu lange habet alher gepflegen.'
des antwurt ime dô Gunther, der vil zierlîche degen,
154 'Jan mag ich allen liuten die swære niht gesagen,
die ich muoz tougenlîche in mîme herzen tragen:
man sol stæten friunden klagen herzenôt.'
diu Sîfrides varwe wart dô bleich unde rôt.
155 Er sprach zuo dem künige 'ich hân iu niht verseit.
ich sol iu helfen wenden elliu iuriu leit.
welt ir friunt suochen, der sol ich einer sîn,
und trûwe ez wol volbringen mit êren an daz ende mîn.'
156 'Nu lôn iu got, hêr Sîfrit. diu rede dunct mich guot.
und ob mir nimmer helfe iwer ellen getuot,
ich fröu mich doch der mære, daz ir mir sît sô holt.
lebe ich deheine wîle, ez wirt wol umb iuch versolt.
157 Ich wil iuch hœren lâzen war umbe ich trûric stân.
von boten mîner vînde ich daz vernomen hân
daz si mich wellent suochen mit herverte hie.
daz getâten uns noch degne hie ze lande nie.'
158 'Daz lât iuch ahten ringe,' sprach dô Sîfrit.
'senftet iwer gemüete, tuot des ich iuch bit,
lât mich iu erwerben êre undę frumen,
und bitet iure degne daz si iu ze helfe kumen.
159 *Swenne iwer starke vînde ze helfe möhten hân*
drîzec tûsent degne, sô woldich si bestân,
und het ich nicht wan tûsent: des lât iuch an mich,'
dô sprach der künic Gunther 'daz dienich immer umbe dich.'
160 'Sô heizet mir gewinnen tûsent iur man,
sît daz ich der mînen bî mir niht enhân
niwan zwelf recken: sô wer ich iwer lant.
iu sol mit triwen dienen immer Sîfrides hant.
161 *Des sol uns helfen Hagne und ouch Örtwîn,*
Dancwart und Sindolt, die lieben recken dîn.

157, 1 Ich wil iuch lâzen hœren 3 mit herverten hie.
4 daz getâten uns noch degene her (hie *Jh*) zuo disen landen nie.'
158, 2 senftet iwerem muote, 4 daz si iu ouch ce helfe kumn.

Digitized by Google

ouch sol dâ mit rîten *Volkêr der küene man:*
der sol den vanen füeren: *daz ichs nieman engan.*
162 Und lât die boten rîten heim in ir hêrren lant:
daz si uns sehen schiere, daz tuo man in bekant,
sô daz unser bürge müezen fride hân.'
dô hiez der künec besenden beide mâge unde man.
163 Die boten Liudigêres ze hove giengen dô.
daz si ze lande solden, des wâren si vil vrô.
dô bôt in rîche gâbe Gunther der künic guot,
und schuof in sîn geleite: des stuont in hôhe der muot.
164 'Nu saget,' sprach dô Gunther, 'den starken vînden mîn,
si mugent mit ir reise wol dâ heime sîn.
wellen si mich aber suochen her in mîniu lant,
mirn zerinne *mîner* friunde, in wirt arebeit bekant.'
165 Den boten rîche gâbe man dô für truoc:
der het in ze gebene Gunther genuoc:
die wolden niht versprechen die Liudgêres man.
dô si urloup genâmen, si schieden vrœlîche dan.
166 Dô die boten wâren ze Tenemarken komen,
und der künic Liudgast hete daz vernomen,
wie sie von Rîne kômen, als im daz wart geseit,
ir starkez übermüeten was im wærlîche leit.
167 Si sagten daz si hêten vil manegen küenen man.
ouch sâhen si dar under einen reken stân,
der was geheizen Sîfrit, ein helt ûz Niderlant.
ez leidete Liudgaste, dô er daz mære bevant.
168 Dô die von Tenemarke ditze hôrten sagen,
dô îlten si der friunde deste mê bejagen,
unz daz er Liudgast sîner küenen man
zweinzec tûsent degne ze sîner reise gewan.
169 Dô besant sich ouch von Sahsen der küene Liudgêr;
unz si vierzec tûsent heten und dannoch mêr,
mit den si wolden rîten in Burgonden lant.
dô hete ouch sich hie heime der künic Gunther besant

164, 3 welln aber si mich suochen
165, 3 dine torsten niht versprechen 167, 4 dô er daz mære rehte ervant.
169, 1 Do besant ouch sich von Sahsen 2 heten unde mêr,

Digitized by Google

170 *Mit den sînen mâgen*
die si wolden füeren
und ouch die Hagnen recken:
dar umbe muosen degne
171 *Si flizzen sich der reise.*
den vanen muose leiten
alsô si wolten rîten
Hagne von Tronje
172 *Dâ mite reit ouch Sindolt*
die wol gedienen kunden
Dancwart Hagnen bruoder
die mohten wol mit êren
173 'Hêr künic, sît hie heime,'
'sit daz mir iwer recken
belîbet bî den frouwen
ich trou iu wol behüeten
174 Die iuch dâ wolden suochen
daz wil ich wol behüeten,
wir sulen in gerîten
daz in ir übermüeten
175 Von Rîne si durch Hessen
gegen Sahsen lande:
mit roube und mit brande
daz ez den fürsten beiden
176 *Si kômen ûf die marke:*
Sîfrit der vil starke
'wer sol des gesindes
jâne wart den Sahsen
177 *Si sprâchen 'lât die tumben*
den küenen Dancwarten:
wir fliesen deste minner
lât in und Örtwînen
178 'Sô wil ich selbe rîten,'
'unde wil der warte

und sîner bruoder man,
durch urliuge dan,
des gie den helden nôt.
sider kiesen den tôt.
dô si wolden dan,
Volkêr der küene man,
von Wormz an den Rin.
der muose scharmeister sin.
und der küene Hûnolt,
daz Guntheres golt.
und ouch Ortwîn
in der herverte sîn.
sprach dô Sîfrit,
wellent volgen mit,
und traget hôhen muot.
beide êre unde guot.
ze Wormz an den Rîn,
si mugen dâ heime sîn.
sô nâhen in ir lant,
werde ze sorgen bewant.'
mit ir helden riten
dâ wart sît gestriten.
wuosten si daz lant,
wart mit arebeit bekant.
die knehte zogten dan.
vrâgen des began,
uns nu hüeten hie?'
geriten schedlicher nie.
hüeten ûf den wegen
der ist ein sneller degen.
von Liudgêres man.
die nâchhuote hân.'
sprach Sîfrit der degen,
gên den vînden pflegen,

171, 3 von Wormez über Rîn.
172, 1 unde Hûnolt,
174, 4 werde in sorgen erwant.'
175, 3 mit roube und ouch mit brande
177, 4 hie die nâhhuote hân.'

Digitized by Google

unz ich rehte ervinde
dô wart gewâfent schiere
179 *Daz volc bevalher Hagnen,*
unde Gêrnôte,
dô reit er eine danne
des wart von im verhouwen
180 Dô sach der her daz grôze,
daz wider sîner helfe
des was wol vierzec tûsent
Sîfrit in hôhem muote
181 Dô hete sich ouch ein recke
erhaben ûf die warte:
den sach der hêrre Sîfrit,
ieweder dô des andern
182 Ich sagiu wer der wære
ein liehter schilt von golde
ez was der künic Liudgast:
dirre gast vil edele
183 Nu het ouch in hêr Liudgast
diu ros si nâmen beidiu
si neigten ûf die schilde
des wart der künic rîche
184 Diu ros nâch stichen truogen
beide für ein ander,
mit zoumen wart gewendet
mit swerten ez versuohten
185 Dô sluoc der hêrre Sîfrit
dô stoup ûz dem helme,
die viwerrôte vanken
ir ietweder den sînen
186 Ouch sluog im hêr Liudgast
ir ieweders ellen
dô heten dar gehüetet
ê daz im die kœmen,

wâ die recken sint.'
der schœnen Siglinden kint.
dô er wolde dan,
dem vil küenen man:
in der Sahsen lant.
des tages manic helmbant.
daz ûf dem velde lac,
mit ungefuoge wac:
oder dannoch baz.
sach vil frœlîchen daz.
gên den vînden dar
der was ze flîze gar.
und in der küene man:
mit nîde hüeten began.
der der warte pflac.
im vor der hende lac.
der huote sîner schar.
sprancte hêrlîchen dar.
vîentlîche erkorn.
zen sîten mit den sporn,
die schefte mir ir kraft.
mit grôzen sorgen behaft.
diu rîchen küneges kint
sam si wæte ein wint.
vil rîterlîchen dan:
die zwêne grimme man.
daz al daz velt erdôz.
sam von brenden grôz,
von des heldes lant.
an dem anderen vant.
vil manegen grimmen slac.
ûf schilden vaste lac.
wol drîzec sîner man:
den sic doch Sîfrit gewan

181, 1 Dô het ouch sich ein recke
184, 4 die zwêne grimmige (grimme starke *C*) man.

Digitized by Google

187 *Mit drin starken wunden* *die er dem künege sluoc*
durch eine wîze brünne: *diu was guot genuoc.*
daz swert an sînen ecken *brâht ûz wunden bluot.*
des muose der künic Liudgast *haben trûrigen muot.*
188 Er bat sich leben lâzen und bôt im sîniu lant,
und sagte im daz er wære Liudgast genant.
dô kômen sîne recken: die heten wol gesehen
waz dâ von in beiden ûf der warte was geschehen.
189 *Er wolt in füeren dannen:* *dô wart er an gerant*
von drîzec sînen mannen: *dô werte des heldes hant*
sinen rîchen gisel *mit ungefüegen slegen.*
sit tet schaden mère *der zierliche degen.*
190 Die drîzec er ze tôde vil werlîchen sluoc.
er liez ir leben einen: balde er reit genuoc
und sagte hin diu mære, waz hie was geschehen.
ouch mohte mans die wârheit an sîme rôten helmen sehen.
191 Den von Tenemarke was vil grimme leit,
ir hêrre was gevangen, dô in daz was geseit.
man sagte ez sînem bruoder: toben er began
von ungefüegem zorne, wan im leide was getân.
192 *Liudgast der recke* *was gefüeret dan*
von Sifrides gewalte *zuo Guntheres man.*
er bevalch in Hagnen. *dô in daz wart geseit*
daz er der künic wære, *dô was in mæzlichen leit.*
193 Man hiez den Burgonden ir vanen binden an.
'wol ûf,' sprach Sîfrit: 'hie wirt mêr getân,
ê sich der tac verende, sol ich haben den lîp:
daz gemüet in Sahsen vil manic wætlîchez wîp.
194 Ir helde von dem Rîne, ir sult mîn nemen war:
ich kan iuch wol geleiten in Liudgêres schar.
sô sehet ir helme houwen von guoter helde hant.
ê daz wir wider wenden, *iu* wirdet sorge bekant.'
195 *Ze rossen gâht dô Gêrnôt* *und die sîne man.*
den vanen zucte balde *der küene spilman,*

189, 4 [Sifrit *CD*] der [vil *BJh*] zierliche degen.
191, 2 dô in daz wart geseit.
193, 4 daz gemüet in Sahsen lande
195, 1 Cen rossen gâhte Gêrnôt unde [ouch *CD*] sîne man.
2 der starke spileman,

Digitized by Google

Volkêr der hêrre: *dô reit er vor der schar.*
dô was ouch daz gesinde *ze strîte êrlîchen gar.*
196 Si fuorten doch niht mêre niwan tûsent man,
dar über zwelf recken. stieben dô began
diu molte von den strâzen: si riten über lant.
dô sach man von in schînen vil manegen hêrlîchen rant.
197 *Dô wâren ouch diê Sahsen* *mit ir scharn komen,*
mit swerten wol gewahsen: *daz hân ich sît vernomen.*
diu swert diu sniten sêre *den helden an der hant:*
dô wolden si den gesten *weren bürge unde lant.*
198 Der hêrren scharmeister daz volc dô fuorten dan.
dô was ouch Sîfrit komen mit den sînen man,
die er mit im brâhte ûzer Niderlant.
des tages wart in sturme vil manic bluotigiu hant.
199 *Sindolt und Hûnolt* *und ouch Gêrnôt*
die sluogen in dem strîte *vil manegen helt tôt,*
ê si rehte erfunden *wie küene was ir lîp.*
daz muose sîd beweinen *vil manic wætlîchez wîp.*
200 *Volkêr und Hagne* *und ouch Ortwîn*
laschten in dem strîte *vil maneges helmes schîn*
mit fliezendem bluote, *die sturmküene man.*
dâ wart von Dancwarte *vil michel wunder getân.*
201 Die von Tenemarke versuohten wol ir hant.
dô hôrte man von hurte erdiezen manegen rant,
und ouch von scharphen swerten, der man dâ vil gesluoc.
die strîtküenen Sahsen tâten schaden dâ genuoc.
202 Dô die von Burgonden drungen in den strît,
von in wart erhouwen vil manic wunde wît:
dô sach man über satele vliezen daz bluot.
sus wurben nâch den êren die helde küene unde guot.
203 Man hôrt dâ lûte erhellen den helden an der hant
diu vil scharpfen wâfen, dô die von Niderlant
drungen nâch ir hêrren in die herten schar:
si kômen degenlîche mit samt Sîfride dar.

198, 2 dô was ouch komn Sivrit
199, 3 ê si daz reht erfunden
200, 2 di lascten ime strîte 202, 4 die rîter küene unde guot.

Digitized by Google

204 Volgen der von Rîne nieman man im sach.
man mohte kiesen fliezen den bluotigen bach
durch die liehten helme von Sîfrides hant,
end her Liudgêren vor sînen hergesellen vant.
205 *Drî widerkêre het er nu genomen*
durch daz her anz ende. nu was Hagen komen:
der half im wol ervollen in sturme sînen muot.
des muose dâ ersterben vor in vil manic riter guot.
206 Dô der starke Liudgêr Sîfriden vant,
und daz er alse hôhe truoc an sîner hant
den guoten Balmungen und ir sô manegen sluoc,
des wart der hêrre zornic unde grimmic genuoc.
207 Dô wart michel dringen und grôzer swerte klanc,
dâ ir ingesinde zuo ein ander dranc.
do versuohten sich die recken beide dester baz.
die schar begunden wîchen: sich huop dâ grœzlîcher haz.
208 *Dem vogte von den Sahsen was daz wol geseit,*
sin bruoder was gevangen: daz was im harte leit.
wol wesser daz ez tæte daz Siglinde kint.
man zêh es Gêrnôten: wol ervant er ez sint.
209 Die slege Liudgêres die wâren alsô starc,
daz im underm satle strûhte daz marc.
dô sich daz ros erholte, der küene Sîfrit
der gewan in dem sturme einen freislîchen sit.
210 *Des half im Hagne und ouch Gêrnôt,*
Dancwart und Volkêr: des lag ir vil dâ tôt.
Sindolt und Hûnolt und Ôrtwîn der degen
die kunden in dem strîte zem tôde manegen nider legen.
211 *In sturme ungescheiden wârn die fürsten hêr.*
dô sach man über helme fliegen manegen gêr
durch die liehten schilde von der helde hant:
man sach dâ var nâch bluote vil manegen hêrlîchen rant.
212 *In dem starken sturme erbeizte manic man*
nider von den rossen. ein ander liefens an,

204, 4 unz er Liudegêren
205, 4 des tages muose ersterben 208, 4 vil wol ervant er iz sint.
209, 2 daz im under satele
210, 1 Des half im wol Hagene

Digitized by Google

Sîfrit der küene
man sach dâ schefte vliegen
213 *Dô flouc daz schiltgespenge*
den sie gedâht erwerben
an den küenen Sahsen,
hey waz liehter ringe
214 Dô het der hêrre Liudgêr
gemâlet eine krône
wol wesser daz ez wære
der helt zuo sînen friunden
215 'Geloubet iuch des strîtes,
sun den Sigmundes
Sîfriden den starken
in hât der übel tiufel
216 Die vanen hiez er lâzen
frides er dô gerte:
doch muoser werden gîsel
daz het an im betwungen
217 Mit gemeinem râte
dürkel vil der helme
si leiten von den handen:
die truogen bluotes varwe
218 *Si viengen swen si wolten:*
Gêrnôt und Hagne,
die wunden hiezen bâren:
gevangen zuo dem Rine
219 Die siglôsen recken
done heten ouch die Sahsen
daz man in lobes jæhe:
dô wurden ouch die veigen
220 Si hiezen ir gewæfen
ez hete wol geworben

und ouch Liudgêr.
und vil manegen scarfen gêr.
von Sifrides hant.
der helt von Niderlant
der man wunder sach.
der küene Dancwart zebrach!
ûf *eime* schilte erkant
vor Sîfrides hant:
der kreftige man.
lûte ruofen began.
alle mîne man.
ich hie gesehen hân:
hân ich hie bekant.
zen Sahsen gesant.'
in dem sturme nider,
des werte man in sider.
in Guntheres lant:
diu Sîfrides hant.
sô liezen si den strît.
und der schilte wît
swaz sô man der vant,
von der Burgonden hant.
des heten si gewalt.
die recken vil balt,
si fuorten mit in dan
fünf hundert wætlicher man.
ze Tenemarken riten.
sô hôhe niht gestriten
daz was den helden leit.
von friunden sêre gecleit.
soumen an den Rîn.
mit den henden sîn

212, 4 und [ouch *Jh*] manegen scärpfen gêr.
213, 3 der man vil wunder sach.
213, 4 hei waz dâ liehter ringe
215, 4 her cen Sahsen gesant.'
216, 4 des küenen Sîvrides hant.
220, 1 Si hiezen daz gewæfen
wider soumen an den Rîn.
2 mit den helden sîn *B*

Digitized by Google

Sîfrit der recke
des im jehen muosen
221 *Gegen Wurmez sande*
heim ze sînem lande
wie gelungen wære
ez heten die vil küenen
222 Die garzûne liefen,
dâ freuten sich von liebe,
dirre lieben mære
dâ wart von edelen frouwen
223 *Wie gelungen wære*
man hiez der boten einen
daz geschach vil tougen:
wan si hete dar under
224 Dô si den boten komende
Kriemhilt diu schœne
'nu sag an liebiu mære:
tuostuz âne liegen,
225 *Wie schiet ûz dem strîte*
und ander mîne friunde?
oder wer tet daz beste?
dô sprach der bote schiere
226 'Ze ernste und ze strîte
vil edeliu küniginne,
sô der gast vil edele
dâ worhte michel wunder
227 *Swaz die reken alle*
Dancwart und Hagne
swaz si nâch êren striten,
wan aleine Sîfrit,
228 *Si frumten in dem sturme*
doch möht iu ditze wunder

der het ez guot getân;
alle Guntheres man.
der hêrre Gêrnôt.
den friunden er enbôt
im und sînen man:
wol nâch êren getân.
von den ez wart geseit.
die ê heten leit,
diu in dâ wâren komen.
michel frâgen vernomen.
des rîchen küneges man.
für Kriemhilde gân.
jan torstes über lût:
ein liebez herzen trût.
zir kemenâte sach,
vil güetlîchen sprach
jâ gib ich dir mîn golt,
ich wil dir immer wesen holt.'
mîn bruoder Gêrnôt
ist uns ieman tôt?
daz solt du mir sagen.'
'wir heten ninder einen zagen.
reit nieman alsô wol,
sît ich iuz sagen sol,
ûzer Niderlant:
des küenen Sîfrides hant.
in strîte hân getân,
und ander küneges man,
daz was gar ein wint,
des künic Sigmundes kint.
der helde vil derslagen:
nieman wol gesagen,

222, 1 von den wart ez geseit.
222, 2 dâ freuten sich vor liebe,
223, 4 ir [vil *BC*] liebez hercen trût.
225, 2 ist uns iht maneger tôt?
227, 3 swaz si [striten *Bi*] nâch êren [rungen *Jh*],
4 unz eine an Sîvriden,
228, 2 doch möhte iu daz wunder

Digitized by Google

waz dâ worhte Sîfrit, *swenn er ze strîte reit.*
den frouwen an ir mâgen *tet er diu grœzlîchen leit.*
229 Ouch muoste dâ belîben vil maneger frouwen trût.
sîne slege man hôrte ûf helmen alsô lût,
daz si von wunden brâhten daz fliezende bluot.
er ist an allen dingen ein rîter küene unde guot.
230 *Swaz dâ hât begangen* *von Metze Örtwîn.*
swaz er ir mohte erlangen *mit dem swerte sîn,*
die muosen wunt beliben *oder meistec tôt.*
dâ tet iwer bruoder *die aller grœzisten nôt*
231 *Diu immer in den stürmen* *kunde sîn geschehen.*
man muoz der wârheite *dem ûz derwelten jehen.*
die stolzen Burgonden *habent sô gevarn*
daz si vor allen schanden *sich kunnen wol bewarn.*
232 *Man sach dâ von ir handen* *vil manegen satel blôz,*
dâ von liehten swerten *daz velt sô lûte erdôz.*
die reken von dem Rîne *die habent sô geriten*
daz ez ir vîenden *wære bezzer vermiten.*
233 *Die küenen Tronjære* *die frumten grôziu leit,*
dô mit volkes kreften *daz her ze samne reit.*
dâ frumte manegen tôten *des küenen Hagnen hant,*
des vil ze sagene wære *her in Burgonden lant.*
234 *Sindolt und Hûnolt,* *die Gêrnôtes man,*
und Rûmolt der küene, *die hânt sô vil getân,*
daz ez Liudgêre *mag immer wesen leit*
daz er den iuren mâgen *ze Rîne widerseit.*
235 Strît den aller hœhsten der inder da geschach
ze jungest und zem êrsten, den ieman dâ gesach,
den tet vil degenlîchen diu Sîfrides hant,
er bringet rîche gîsle în Guntheres lant.
236 Die twanc mit sînen ellen der wætlîche man;
des ouch der künic Liudgast muoz den schaden hân,

229, 4 er ist an allen tugenden
235, 3 den tet vil willeclîche
231, 2 den ûz erwälten jehn:
4 ir êre kunnen wol bewaren.
233, 4 her ce Burgonden lant.
234, 4 [het *CD*, hie *Jh*] ze Rîne [hete *Bi*] widerseit.
235, 2 den ieman gesach,
4 in daz Guntheres lant.

Digitized by Google

und ouch von Sahsen landen sîn bruoder Liudgêr.
nu hœret mîniu mære, edel küniginne hêr.
237 Si hât gevangen beide diu Sîfrides hant.
nie sô manegen gîsel man brâht in dize lant,
sô von sînen schulden nu kumt an den Rîn.'
ir kunden disiu mære nimmer lieber gesîn.
238 *'Man bringet der gesunden fünf hundert oder baz*
und der verschwunden (wizet, frouwe, daz)
wol ahzec rôte bâre her in unser lant,
die meist hât verhouwen des küenen Sîfrides hant.
239 *Die durch übermüete widerseiten an den Rîn,*
die müezen nu gevangen die Guntheres sîn:
die bringet man mit vröuden her in dize lant.'
do erblüete ir liehtiu varwe, dô si diu mære rehte bevant.
240 *Ir schœnez antlütze daz wart rôsenrôt,*
dô mit liebe was gescheiden ûz sô grôzer nôt
Sîfrit der junge, der wætliche man.
si vreute ouch sich ir friunde: daz was von schulden getân.
241 Dô sprach diu minneclîche 'du hâst mir wol geseit.
du solt dar umbe haben ze miete rîchiu cleit:
zehen marc von golde die heize ich dir nu tragen.'
des mac man solhiu mære rîchen frouwen gerne sagen.
242 Man gap im sîne miete, daz golt und ouch *daz* cleit:
dô gie an diu venster vil manic schœniu meit:
si warten ûf die strâze: rîten man dô vant
vil der hôh gemuoten in der Burgunden lant.
243 Dâ kômen die gesunden, die wunden tâten sam.
si mohten grüezen hœren von friunden âne scham.
der wirt gên sînen gesten vil frœlîchen reit:
mit vröuden was verendet sîn vil grœzlîchez leit.
244 Do enphie er wol die sîne, die fremden tet er sam;
wan dem rîchen künege anders niht enzam,

238, 2 (frouwe, wizzet daz)
238, 4 di meistec hât verhouwen
240, 3 der wætliche recke, Sîvrit der junge man.
241, 2 du solt habn dar umbe
3 und zehen marc von golde: die heiz ich dir tragn.'
242, 1 daz golt und ouch diu kleit.

Digitized by Google

wan danken güetlîche
daz si den sic nâch êren
245 Gunther bat im mære
wer im an der reise
dô het er vlorn niemen
verklagen man die muose,
246 Die gesunden brâhten
und helme vil verscrôten
daz volk erbeizte nidere
ze liebem antfange
247 Dô hiez man herbergen
der künic sîner geste
er hiez der wunden hüeten
wol man sîne tugende
248 Er sprach ze Liudegaste
ich hân von iwren schulden
der wirt mir nu vergolten,
got lône mînen friunden:
249 'Ir muget in gerne danken,'
'alsô hôher gîsel
umbe schœne huote
daz ir genædiclîchen
250 'Ich wil iuch beide lâzen,'
daz mîne vîende
des wil ich haben pürgen,
iht rûmen âne hulde.'
251 *Man brâhte si ze ruowe*
den wunden man gebettet
man schancte den gesunden
dô kunde daz gesinde
252 *Ir zerhowen schilde*
vil bluotiger setle
die hiez man verbergen,
dâ kom her vil müede

den die im wâren komen,
in sturme hêten genomen.
von sînen friunden sagen,
ze tôde wære erslagen.
niwan sehzec man.
sô sît vil helde sint getân.
zerhowen manegen rant
in Guntheres lant.
für des küneges sal:
man hôrte grœzlîchen schal.
die recken in die stat.
vil schône pflegen bat,
und schaffen guot gemach.
an sînen vîenden sach.
'nu sît mir willekomen.
schaden vil genomen:
ob ich gelücke hân.
si habent liebe mir getân.'
sprach dô Liudgêr:
gewan nie künic mêr.
wir geben michel guot,
an iwren vîenden tuot.'
sprach er, 'ledec gên.
hie bî mir bestên,
daz si mîniu lant
des bôt dô Liudgêr die hant.
und schuof in ir gemach.
vil güetlîchen sach:
met und guoten wîn.
nimmer frœlîcher sîn.
behalten man dô truoc.
der was dâ genuoc:
daz weinten niht diu wîp.
maneges guoten ritters lîp.

245, 4 sô sît nâch helden ist getân.
246, 4 man hôrte vrœlîchen scal.
248, 4 si hânt [mir *CDJh*] liebe getân.'
252, 4 dâ kom her müede

Digitized by Google

253 *Der künec pflac sîner geste* *vil güetlîchen wol.*
der fremden und der kunden *diu lant wâren vol.*
er bat der sêre wunden *vil güetlîchen phlegen.*
dô was ir übermüeten *vil harte ringe gelegen.*
254 *Die erzenîe kunden,* *den bôt man rîchen solt,*
silber âne wâge, *dar zuo daz liehte golt,*
daz si die helde nerten *nâch des strîtes nôt;*
dar zuo der künec den gesten *gâbe grœzlîchen bôt.*
255 *Die wider heim ze hûse* *heten reise muot,*
die bat man noch beliben, *sô man friunden tuot.*
der künic gie ze râte *wier lônte sînen man:*
si heten sînen willen *nâch grôzen êren getân.*
256 *Dô sprach der hêrre Gêrnôt* *'man sol si rîten lân.*
über sehs wochen *sî in daz kunt getân*
daz si komen widere *zeiner hôhgezît:*
so ist maniger geheilet, *der noch wunder lît.'*
257 Dô gerte ouch urloubes Sîfrit von Niderlant.
dô der künic Gunther den willen sîn ervant,
er bat in minneclîchen noch bî im bestân.
niwan durch sîn swester, sône wærez niht getân.
258 Dar zuo was er ze rîche, daz er iht næme solt.
er hetez wol verdienet: der künic was im holt.
sam wâren sîne mâgen: die heten daz gesehen,
waz von sînen handen in dem strîte was geschehen.
259 Durch der schœnen willen gedâht er noch bestân,
ob er si sehen möhte. sît wart ez getân:
wol nâch sînem willen wart im diu maget bekant.
sît reit er frœlîche în Sigemundes lant.
260 *Der wirt hiez ze allen zîten* *rîterschefte pflegen:*
daz tet vil willeclîchen *dô manic junger degen.*

253, 1 vil grœzlîche wol.
255, 2 alsô man vriwenden tuot.
256, 4 der nu vil sêre wunder lît.'
257, 4 sô wær ez nimmer getân.
258, 2 er het daz wol verdienet:
4 waz von sînen kreften
259, 2 ob er si gesehen möhte.
260, 2 daz tet [dô] willeclichen [vil] manec junger degn.

Digitized by Google

die wîle hiez er sidelen *vor Wormz an den sant*
den die im komen solden *in der Burgonden lant.*
261 *In den selben zîten,* *dô si nu solden komen,*
dô het diu schœne Kriemhilt *diu mœre wol vernomen,*
er wolde hôhgezîte *durch liebe friunde hân.*
dô wart vil michel flîzen *von schœnen frouwen getân*
262 *Mit wæte und mit gebende* *daz si dâ solden tragen.*
Uote diu vil rîche *diu mœre hôrte sagen*
von den stolzen recken *die dâ solden komen.*
dô wart ûz der valde *vil rîcher kleider genomen.*
263 *Durch ir kinde liebe* *hiez si bereiten kleit.*
dâ mite wart gezieret *vil frouwen unde meit*
und vil der jungen recken *ûz Burgonden lant.*
si hiez ouch vil den fremden *brüeven hêrlich gewant.*

III.

wie Sîfrit Krîmhilt êrste gesach.

264 Man sach si tegilîchen [*nu*] rîten an den Rîn,
die zer hôhgezîte gerne wolden sîn.
die durch *des küneges* liebe kômen in daz lant,
den bôt man sumelîchen ros unde gewant.
265 In was ir gesidele allen wol bereit,
den hôhsten und den besten, als uns daz ist geseit,
zwein und drîzec fürsten, dâ zer hôhgezît.
dâ zierten sich engegene alle vrowen wider strît.
266 Ez was dâ vil unmüezec Gîselher daz kint.
die geste mit den kunden vil güetlîchen sint
die enphieng er und Gêrnôt und ouch ir beider man.
jâ gruozten si die degne als ez nâch êren was getân.
267 Vil goltrôter setle si fuorten in daz lant,
zierlîche schilde und êrlich gewant
brâhten si ze Rîne zuo der hôhgezît.
manegen ungesunden sach man frœlîchen sît.

260, 4 zuo der Burgonden lant.
263, 2 vil frowen unt manec meit *CDE*
263, 4 ouch hiez si vil den vremden 264, 4 ross und hêrlîch gewant.
265, 4 di scœnen frouwen wider strît. *B*

Digitized by Google

268 Die in den betten lâgen
die muosen des vergezzen
die siechen ungesunden
si vröuten sich der mære
und heten wunden nôt,
wie herte was der tôt.
muosen si verklagen:
gên der hôhgezîte tagen,

269 *Wie si leben solden*
wünne âne mâze,
heten al die liute
des huop sich michel fröude
dâ ze der wirtschaft.
mit fröuden überkraft,
swaz man ir dâ vant.
über al daz Gunthers lant.

270 An einem pfinkstenmorgen
gecleidet wünneclîche
fünf tûsent oder mêre,
sich huop diu kurzewîle
sach man für gân
vil manegen küenen man,
dâ zer hôhgezît.
an manegen enden wider strît.

271 Der wirt der het die sinne,
wie rehte herzenlîche
sîne swester trûte,
der man sô grôzer schœne
im was daz wol erkant,
der helt von Niderlant
die er noch nie gesach,
vor allen juncvrouwen jach.

272 Dô sprach zuo dem künige
'welt ir mit vollen êren
sô sult ir lâzen schouwen
die mit sô grôzen êren
der degen Ortwîn
ze der hôchzîte sîn,
diu wünneclîchen kint
zen Burgonden sint.

273 Waz wære mannes wünne,
ez entæten schœne meide
lâzet iwer swester
der rât was ze liebe
des fröute sich sîn lîp,
und hêrlîchiu wîp?
für iwer geste gân.'
vil manegem helde getân.

274 'Des wil ich gerne volgen,'
alle diez erfunden
ernbôt ez froun Uoten
daz si mit ir meiden
sprach der künic dô.
wârens harte frô.
und ir tohter *wol getân,*
hin ze hove solde gân.

275 Dô wart ûz den schrînen
swaz man in der valde
die bouge mit den borten,
sich zierte rîterlîche
gesuochet guot gewant.
der guoten wæte vant,
daz was in vil bereit.
manic wætlîchiu meit.

269, 1 Wie si lebn wolden
275, 4 sich cierte flîzeclîche

271, 3 swier si niene gesach,
272, 4 hie cen Burgonden sint.
274, 2 di wârens harte vrô.
275, 2 der edelen wæte vant,
3 des was in vil bereit.

Digitized by Google

276 *Vil manic recke tumber*
daz er an ze sehene
daz er dâ für niht næme
si sâhen die vil gerne
des tages hete muot
den frouwen wære guot,
eins rîchen küneges lant.
die si hêten bekant.

277 Dô hiez der künic rîche
die ir dienen solden,
ir und sîner mâge:
daz was daz hofgesinde
mit sîner swester gân
hundert sîner man,
die truogen swert enhant.
in der Burgonden lant.

278 Uoten die vil rîchen
diu hete schœner frouwen
hundert oder mêre:
ouch gie dâ nâch ir tohter
sach man mit ir komen.
geselliclîch genomen
die truogen rîchiu cleit.
manic wætlîchiu meit.

279 Von einer kemenâten
dô wart vil michel dringen
die des gedinge hêten,
daz si die maget edele
sach man si alle gân:
von helden dar getân,
ob kunde daz geschehen,
solden vrœlîchen sehen.

280 Nu gie diu minneclîche
tuot ûz trüeben wolken.
der si dâ truoc in herzen
er sach die minneclîchen
alsô der morgenrôt
dâ schiet von maneger nôt
und lange hete getân:
nu vil hêrlîchen stân.

281 Jâ lûhte ir von ir wæte
ir rôsenrôtiu varwe
ob ieman wünschen solde,
daz er ze dirre werlde
vil manic edel stein:
vil minneclîchen schein.
der kunde niht gejehen
hete iht schœners gesehen.

282 Sam der liehte mâne
der schîn sô lûterlîche
dem stuont sie nu gelîche
des wart wol gehœhet
vor den sternen stât,
ab den wolken gât,
vor andern frouwen guot.
vil maneges heldes muot.

283 Die rîchen kamerære
die hôh gemuoten degne
sin drungen dâ si sâhen
Sifride dem hêrren
sach man vor in gân.
wolden des niht lân,
die minneclîchen meit.
wart beide liep unde leit.

276, 4 di si nie heten bekant.
277, 2 wol hundert sîner man,
4 von der Burgonden lant.
278, 1 di sach man mit ir komn.
278, 3 wol hundert oder mêre: 4 vil manec wætlîchiu meit.
282, 3 vor maneger frouwen guot.
282, 4 des wart dâ wol gehœhet den zieren helden der muot.

Digitized by Google

284 Er dâhte in sînem muote 'wie kunde daz ergân
daz ich dich minnen solde? daz ist ein tumber wân.
sol aber ich dich fremden, sô wære ich samfter tôt.'
er wart von gedanken dicke bleich unde rôt.
285 Dô stuont sô minneclîche daz Siglinde kint,
sam er entworfen wære an ein permint
von guotes meisters listen, sô man im jach
daz man helt neheinen sô schœnen nie gesach.
286 Die mit der frouwen giengen, die hiezen von den wegen
wîchen allenthalben: daz leiste manic degen.
diu hôch tragenden herzen vröuten manegen lîp.
man sach in hôhen zühten manic wætlîchez wîp.
287 Dô sprach von Burgonden der hêrre Gêrnôt
'der iu sînen dienest sô güetlîchen bôt,
Gunther, lieber bruoder, dem sult ir tuon alsam
vor allen disen recken: des râtes ich mich nimer gescham.
288 Ir heizet Sîfriden zuo mîner swester kumen,
daz in diu maget grüeze: des habe wir immer frumen.
diu nie gruozte recken, diu sol in grüezen pflegen;
dâ mit wir hân gewunnen den zierlîchen degen.'
289 Dô giengens wirtes mâgen dâ man den helt vant.
si sprâchen zuo dem recken ûzer Niderlant
'iu hât der künec erloubet, ir sult ze hove gân,
sîn swester sol iuch grüezen: daz ist ze êren iu getân.'
290 Der hêrre in sînem muote was des vil gemeit.
dô truoc er in dem herzen liep âne leit,
daz er sehen solde der schœnen Uoten kint.
mit *minneclichen* tugenden si gruozte Sîfriden sint,
291 *Dô si den hôch gemuoten vor ir stênde sach.*
do erzunde sich sîn varwe. diu schœne meit sprach
'sît willekomen, er Sîfrit, ein edel riter guot.'
dô wart im von dem gruoze wol gehœhet sin muot.

284, 4 er wart von den gedanken vil dicke bleich unde rôt.
285, 3 alsô man im jach *B*
286, 4 manec hêrlîchez wîp.
287, 4 des râts ich nimmer mich gescam.
288, 3 diu nie gegruozte recken, 291, 4 vil wol gehœhet der muot.

Digitized by Google

292 Er neig ir minneclîchen genâde er ir bôt.
si twanc gên ein ander der seneden minne nôt.
mit lieben ougen blicken ein ander sâhen an
der hêrre und ouch diu frouwe: daz wart vil tougen getân.

293 Wart dâ vriuntliche getriutet ir vil wîziu hant
von herzen lieber minne, des ist mir niht bekant.
doch wil ich niht gelouben daz ez wurde lân:
zwei minne gerndiu herze heten anders missetân.

294 Bî der sumerzîte und gên des meijen tagen
dorft er niht mêre in sîme herze tragen
sô vil hôher vröude sô er dâ gewan,
dô im diu gie an hende, die er ze trûte gerte hân.

295 Dô dâhte manic recke 'hey wær mir sam geschehen,
daz ich ir gienge nebene, als ich in hân gesehen,
oder bî ze ligenne! daz liez ich âne haz.'
ez gediente noch nie recke nâch einer küniginne baz.

296 Von swelher künege lande die geste kômen dar,
die nâmen algelîche wan ir zweier war.
ir wart erloubet küssen den wætlîchen man:
im wart ze dirre werlde nie sô liebe getân.

297 Der künec von Tenemarke sprach dô sâ zestunt
'des vil hôhen gruozes lît vil maneger wunt,
des ich dâ wol enpfinde, von Sîfrides hant.
got lâze in nimmer mêre ze 'Tenemarke in daz lant.'

298 Man hiez dô allenthalben wîchen von den wegen
der schœnen Kriemhilde. manegen küenen degen

292, 1 Er neig ir flîzeclîche: bî der hende si in vie.
wie rehte minnecliche er bî der frouwen gie!
4 daz wart vil tougenlîch getân.
293, 1 Wart iht dâ friwentliche getwungen wiziu hant
2 daz ist mir niht bekant:
3 doch enkan ich niht gelouben
4 si het im holden willen kunt vil sciere getân.
294, 2 dorft er in sîme hercen nimmer mêr getragn (niht mêre tragen *D*)
sô vil der hôhen vreude denn er dâ gewan,
4 di er ce trûte wolde hân.
296, 2 niwan ir zweier war.
296, 4 im wart in dirre werlde
297, 1 der sprach sâ cestunt
2 lît maneger ungesunt,
297, 3 des ich vil wol enpfinde, 4 komen in Tenemarken lant.' *D*

Digitized by Google

sach man zühteclîche ze kirche mit ir gân.
sît wart von ir gescheiden der vil wætlîche man.
299 Dô gie si zuo dem münster: ir volgete manic wîp.
dô was ouch wol gezieret der küneginne lîp,
daz dô hôher wünsche maneger wart verlorn.
si was ze ougen weide manegem recken geborn.
300 Vil kûme beite Sîfrit daz man dâ gesanc.
er möhte sînen sælden immer sagen danc,
daz im diu was sô wæge, die er im herzen truoc:
ouch was er der schœnen holt von schulden genuoc.
301 Dô si ûz dem münstre nâch messe kom gestân,
man bat den degen küenen wider zuo ir gân.
êrst begund im danken diu minneclîche meit,
daz er vor den recken sô wîclîchen streit.
302 'Nu lôn iu got, er Sîfrit,' sprach daz edel kint,
'daz ir daz habet verdienet daz iu die reken sint
sô holt in guoten triuwen sô ich si hœre jehen.'
do begunde er minneclîche an froun Kriemhilde sehen.
303 'Ich sol in immer dienen,' sprach Sîfrit der degen,
'und en wil mîn houbet nimmer ê gelegen,
ich enwerbe nâch ir willen, sol ich mîn leben hân.
daz muoz iu ze dienste, mîn frou Kriemhilt, sîn getân.'
304 Inre tagen zwelven, der tage als islich,
sach man bî dem degne die maget lobilich,
sô si ze hove solde vor ir friunden gân.
der dienst wart dem recken durch grôze liebe getân.
305 Fröude unde wünne und michelen schal
sach man tegelîche vor Guntheres sal,

298, 3 sah man gezogenlîche
299, 2 dô was ouch sô gecieret
300, 1 Vil kûme erbeite Sivrit
3 di er in hercen truoc:
301, 1 Dô si kom ûz dem münster, sam er ê het getân,
3 alrest begund im danken
4 daz er vor manigem recken *D* sô rehte hêrlichen streit.
302, 1 sprach daz [vil *BD*] scœne kint,
302, 3 sô holt mit rehten triwen als ich si hœre jehn.
303, 1 alsô sprach der degn,
303, 4 daz ist nâch iwern hulden, mîn frou Krîmhilt, getân.'
305, 1 vil grœzlîchen scal

Digitized by Google

dar ûze und ouch dar inne, *vil* manegen küenen man.
Ortwîn und Hagne grôzer wunder vil began.
306 Swes ieman pflegen solde, des wâren si bereit
mit volleclîcher mâze, die helde vil gemeit.
des wurden von den gesten die recken wol bekant.
dâ von sô was gezieret allez Guntheres lant.
307 Die dâ wunde lâgen, die sah man [*dâ*] für gân:
si wolden kurzewîle mit dem gesinde hân,
schirmen mit den schilden und schiezen manegen schaft.
des hulfen in genuoge: si heten michel kraft.
308 In der hôchzîte der wirt hiez ir phlegen
mit der besten spîse. er hete sich bewegen
aller slahte schande die ie künec gewan.
man sach in friuntlîche zuo sînen gesten gân.
309 Er sprach 'ir guoten recken, ê ir scheidet hin,
sô nemet mîne gâbe: alsô stêt mîn sin,
daz ichz immer diene. versmæhet niht mîn guot:
daz wil ich mit iu teilen: des hân ich vesten muot.'
310 Die von Tenemarken sprâchen sâ zehant
'ê wir wider rîten heim in unser lant,
wir gern stæter suone. des ist uns reken nôt:
wir hân von iwren degnen manegen lieben friunt tôt.'
311 Liudgast geheilet sîner wunden was:
der voit von den Sahsen nâch strîte wol genas.
etelîche tôten si liezen dâ ze lant.
dô gie der künic Gunther dâ er Sîfriden vant.
312 Er sprach zuo dem recken 'nu râte wie ich tuo.
unser geste wellent morgen rîten fruo,
und gerent stæter suone an mich und [*an*] mîne man:
nu râtâ, degen Sifrit, waz des guot sî getân.

305, 3 von manegem küenen man.
4 [vil *BDJh*] grôzer wunder began.
307, 1 die sah man für gân:
4 si heten grœzlîche kraft.
308, 4 zuo den sînen gesten gân.
309, 1 ê daz ir sceidet hin,
4 des hân ich willigen muot.'
311, 3 si liezen dar enlant.
312, 2 die unsern geste wellent *D* riten morgen vruo, *D*
4 waz dich des dunke guot getân. *BD*

Digitized by Google

313 Waz mir die hêrren bieten, daz wil ich dir sagen.
swaz fünf hundert mœre goldes mügen tragen,
daz gebent si mir gerne, wil ich si ledic lân.'
dô sprach Sîfrit 'daz wær übele getân.
314 Ir sult si lediclîchen hinnen lâzen varn:
und daz die reken edele fürbaz bewarn
vîentlîchez rîten her in iwer lant,
des lât iu geben sicherheit beider hêrren hant.'
315 'Des râtes wil ich volgen; dâ mit si rîten dan.'
sînen vîenden wart daz kunt getân,
ir goldes gerte niemen, daz si dâ büten ê.
dâ heim ir lieben friunden was nâch den hermüeden wê.
316 Manegen schilt vollen man dar schatzes truoc:
er teilte es âne wâge sînen friunden gnuoc,
bî fünf hundert marken, und eteslîchen baz.
Gêrnôt der vil küene riet Gunthere daz.
317 Urloup si dô nâmen, alsô si wolden dan.
dô sach man die geste für Kriemhilde gân,
und ouch dâ frou Uote diu küniginne saz.
ezn wurden nie degne mêre geurloubet baz.
318 Herberge wurden lære, dô si dannen riten.
doch bestuont dâ heime mit hêrlîchen siten
der künic mit den sînen, und manic edel man.
die sach man teglîche zuo Kriemhilde gân.
319 Urloup nemen wolde ouch Sîfrit ein helt guot:
er wânde niht erwerben des er hete muot.
der künic sagen hôrte daz er wolde dan:
Gîselher der junge von der reise in gewan.

313, 4 dô sprach der starke (herre *C*, degen *Jh*) Sîvrit 'daz wære vil übele getân.
314, 2 fürbaz mê bewaren *Jh*
4 hie der beider hêrren hant.
315, 1 dâ mit si giengen dan.
315, 2 den sînen vîanden 316, 2 den vriwenden sîn genuoc,
4 der riet Gunthere daz.
317, 1 Urloup si alle nâmen, 318, 1 dô si von dannen riten.
318, 2 noch bestuont dâ heime
3 der künec mit sînen mâgen, 4 zuo frouwen Krîmhilde gân.
319, 1 Urloup dô (ouch *C*) nemen wolde Sîvrit der helt guot:
er trûwete niht erwerben des er dâ hete muot.
4 in von der reise gar gewan.

Digitized by Google

320 'War woldet ir nu rîten, edel Sîfrit?
belîbet bî den recken, tuot des ich iuch bit,
bî Gunther dem künige und bî sînen man.
hie sint vil schœne frouwen, die man iuch sol sehen lân.'
321 Dô sprach der starke Sifrit 'sô lât diu ros stân.
ich wolde sîn geriten: des wil ich abe gân.
und traget hin die schilde. ich wolde sîn ze lant:
des hât mich Gîselher mit êren wol erwant.'
322 Sus beleip der küene durch friunde liebe dâ.
jâ wær er in den landen ninder anderswâ
gewesen alse sanfte. dâ von daz geschach,
daz er nu tegelîche die schœnen Kriemhilde sach.
323 *Durch ir unmâzen schœne der hêrre dâ beleip.*
mit maneger kurzwîle man nu di zît vertreip;
wan daz in twanc ir minne: diu gap im dicke nôt;
dar umbe sît der küene lac vil jæmerlîchen tôt.

wie Gunther gên Îslande nâch Prünhilt fuor.

324 *Ilenriwiu mære sich huoben über Rîn.*
man seite daz dâ wære manic magedîn.
der dâhte im eine werben des künic Gunthers muot.
daz dûhte sîne recken und die hêrren alle guot.

IV.

325 Ez was ein küniginne gesezzen über sê:
. . . . ir gelîche was deheiniu mê.
si was unmâzen schœne, vil michel was ir kraft,
si schôz mit snellen degnen umbe minne den schaft.
326 Den stein warf si verre, dar nâch si wîten spranc.
swer ir minne gerte, der muose âne wanc

320, 1 vil edel Sivrit?
320, 4 hie ist vil scœner frouwen: die sol man iuch sehen lân.'
321, 1 'diu ros [diu *BC*] lâzet stân.
321, 2 ich wolde hinnen rîten:
3 und tragt ouch hin di schilde. ich wolt in mîn lant:
des hât mich hêr Gîselher mit grôzen triwen erwant.'
324, 2 manec scœne magedîn.
324, 3 der dâht im eine erwerben Gunther der künec guot:
dâ von begunde dem recken vil sêre hôhen der muot.
325, 2 ir gelîche enheine man wesse ninder mê.
diu was unmâzen scœne,

Digitized by Google

driu spil an gewinnen
gebrast im an eime,
327 *Des hete diu juncfrouwe*
daz vernam bî dem Rine
der wande sîne sinne
dar umbe helde vil muosen
328 Dô sprach der voit von Rîne
hin zuo Prünhilde,
ich wil umb ir minne
den wil ich verliesen,
329 [*'Daz wil ich widerrâten,'*
'jâ hât diu küniginne
swer ir minne wirbet,
des muget ir der reise
330 *'Sô wil ich iu daz râten,'*
'ir bitet Sîfride
die vil starken reise:
sît ime daz ist kündec,
331 Er sprach 'wil du mir helfen,
die minneclîchen werben?
und wirt mir ze trûte
ich wil durch dînen willen

der vrowen wol geborn:
er het daz houbet verlorn.
unmâzen vil getân.
ein rîter wol verstân:
an daz schœne wîp;
sît verliesen den lîp.
'ich wil an den sê,
swie ez mir ergê.
wâgen den lîp:
sine werde mîn wîp.'
sprach dô Sîfrit.
sô vreislîchen sit,
daz ez in hôhe stât.
haben guoten rât.']
sprach dô Hagene,
mit iu ze tragene
daz ist nu mîn rât;
wie ez umb die frouwen stât.'
edel Sîfrit,
tuo des ich dich bit.
daz minneclîche wîp,
wâgen êre unde lîp.'

326, 4 gebrast im an dem einen, er hete daz houbet sin verloren.
327, 2 daz gehôrte bî dem Rîne ein rîter wolgetân:
4 dar umbe muosen helede sît verliesen [vil *D*] den lîp.
328, 1 'ich wil nider an den sê,
328, 3 ich wil durch ir minne wâgen mînen lîp:
329, 2 sô vreislîche sit,
329, 3 swer umb ir minne wirbet, 4 [wol *D*] habn wærlîchen rât.'
[5 Dô sprach der künic Gunther 'nie geborn wart ein wîp
sô starc unt ouch sô küene, ine wolde [wol *C*] ir lîp
in strîte betwingen mit mîn selbes hant.'
'[nu *d*] swîget,' sprach dô Sîfrit: 'iu ist diu frouwe niht bekant.
9 Unt wærn iwer viere, dine kunden niht genesn
von ir vil starken ellen. ir lât den willen wesn.
daz rât ich iu mit triwen. welt ir niht ligen tôt,
sone lât iuch nâch ir minne niht ze sêre wesn nôt.' *Cd*]
[13 'Nu sî swie starc si welle, ine lâze der reise niht,
hin zuo Prünhilde, swaz halt mir geschiht.
durch ir unmâzen schœne muoz ez gewâget sîn.
waz ob mir got gefüeget daz si mir volget an den Rin?' *d*]
330, 3 di vil starken swære:
4 sît im daz ist sô kündec, wi ez um Prünhilde stât.'
331, 2 werbn die minneclichen, *BDJh* tuostu des ich dich bit,

Digitized by Google

332 Des antwurte Sîfrit — Sigmundes suon
'gîst du mir dîn swester, — sô wil ich ez tuon,
die schœnen Kriemhilde, — ein küniginne hêr:
sô gere ich niht lônes — nâch mînen arbeiten mêr.'
333 'Daz lobe ich,' sprach Gunther, 'Sîfrit, an dîne hant.
unde kumet diu schœne — Prünhilt in daz lant,
sô wil ich dir ze wîbe — mîne swester geben:
sô mâht du mit ir — immer vrœlîchen leben.'
334 Des swuoren si dô eide, — die reken vil hêr.
des wart ir arbeite — verre dester mêr,
ê daz si die frouwen — brâhten an den Rîn.
des muosen die küenen — sît in grôzen nœten sîn.
335 Sîfrit muose füeren — die kappen mit im dan,
die der helt küene — mit sorge gewan
ab eime getwerge, — daz hiez Albrîch.
sich garten zuo der verte — reken küene unde rîch.
336 [*Alsô der starke Sifrit* — *die tarnkappe truoc,*
sô het er dar inne — *krefte genuoc,*
zwelf manne sterke — *zuo sîn selbes lîp.*
er warp mit grôzen listen — *daz hêrliche wîp.*
337 *Ouch was diu tarnhût* — *alsô getân*
daz dar inne worhte — *ein ieslîcher man*
swaz er selbe wolde, — *daz in nieman sach.*
dâ mit gewanner Prünhilt; — *dâ von im leide geschach.*]
338 'Nu sage mir, degen Sifrit, — *ê mîn vart ergê,*
daz wir mit vollen êren — *komen an den sê,*
suln wir reken füeren — *in Prünhilde lant?*
drîzec tûsent degene — *die wæren schiere besant.*'

332, 4 sô ger ich deheines lônes
333, 2 und kumt diu scœne Prünhilt — her in ditze lant,
4 sô mahtu mit der scœnen — immer vrœlîche lebn.'
334, 4 des muosen di vil küenen — sît in grôzen sorgen sîn.
335, 2 mit sorgen gewan
335, 4 sich bereiten zuo der verte — die recken küen unde rîch.
336, 4 daz vil hêrlîche wîp.
337, 1 Ouch was diu selbe tarnhût — 3 daz in doch niemen sach.
4 sus gewan er Prünhilde,
338, 3 sulen wir iht recken füeren — 4 di werdent sciere besant.'
5 'Swie vil wir volkes füeren,' — sprach aber Sîvrit,
'ez pfligt diu küneginne — sô vreislîcher sit,

Digitized by Google

339 *'Der gesellen bin ich einer, der ander soltu wesen,*
der drite daz sî Hagne: wir sulen wol genesen:
der vierde daz sî Dancwart, der vil küene man.
tûsent man mit strîte geturren nimmer uns bestân.'
340 *'Diu mære wesse ich gerne,' sprach der künic dô,*
'ê wir hinnen füeren (des wær ich harte frô),
waz wir kleider solden vor Prünhilde tragen,
diu uns dâ wol zæmen. Sifrit, daz solt du mir sagen.'
341 *'Kleit daz aller beste daz ie man bevant,*
treit man zallen zîten in Prünhilde lant.
des sulen wir rîchiu kleider vor der frouwen tragen,
daz wirs iht haben schande, sô man diu mære hære sagen.'
342 *[Do enbôt er sîner swester daz er se wolde sehen,*
und der degen Sifrit. ê daz was geschehen,
dô hete sich diu schœne ze lobe wol gekleit.
daz die hêrren kômen, daz was ir mæzlîchen leit.
343 *Nu was ouch ir gesinde geziert als im gezam.*
die fürsten kômen beide, dô si daz vernam,
dô stuont si von dem sedele. mit zühten si dô gie
dâ si den gast vil edelen und ouch ir bruoder enphie.
344 *'Si willekomen min bruoder und der geselle sîn.*
diu mære ich weste gerne,' sprach daz meidîn,

338, 7 di müesen doch ersterben von ir übermuot.
ich sol iuch baz bewîsen, degen küene unde guot.
9 Wir suln in recken wîse varn zetal den Rîn.
die wil ich dir nennen, di daz sulen sîn.
selbe vierde degene varn wir an den sê:
so erwerben wir di frouwen, swi ez uns dar nâch ergê.
339, 4 uns endurfen ander tûsint mit strîte nimmer bestân.'
340, 2 ê daz wir hinnen füeren 4 daz soltu Gunthere sagen.'
341, 1 'Wât die aller besten die ie man bevant,
die treit man zallen zîten
5 Dô sprach der degen guoter 'sô wil ich selbe gân
zuo mîner lieben muoter, ob ich erwerben kan
daz uns ir scœnen meide helfen prüeven kleit,
di wir tragen mit êren für di hêrlîchen meit.'
9 Dô sprach von Tronege Hagne mit hêrlîchen siten
'wes welt ir iwer muoter sölher dienste biten?
lât iwer swester hœren wes ir habet muot:
sô wirdet iu ir dienest zuo dirre hovereise guot.'
342, 3 ze wunsche wol gekleit.
342, 4 daz komen der vil küenen
344, 1 'Willekomen sî mîn bruoder

Digitized by Google

'waz ir hêrren woldet, sît ir ze hove gât.
lât ir mich hœren wie ez iu edelen reken stât.'
345 *Dô sprach der künic Gunther 'frouwe, ich wilz iu sagen.*
wir müezen michel sorge bî hôhme muote tragen.
wir wellen hübschen rîten verre in fremdiu lant:
wir solden zuo der reise haben zierlich gewant.'
346 *'Nu sitzet, lieber bruoder,' sprach daz küneges kint.*
'lât mich rehte hœren wer die frouwen sint,
der ir gert ze minne in ander künege lant.'
die ûz derwelten nam si beide bî der hant.
347 *Si gie mit den beiden dâ si ê dâ saz,*
ûf matraze rîche, ich wil wizzen daz,
geworht mit guoten bilden, mit golde wol erhaben.
si mohten bî den frouwen guote kurzwîle haben.
348 *Friuntliche blicke und güetlichen sehen,*
des mohte von in beiden harte vil geschehen.
er truoc si in dem herzen, si was im sô der lîp.
sît wart diu schœne Kriemhilt des küenen Sîfrides wîp.
349 *Dô sprach diu juncfrouwe 'nu merket waz ich sage.*
ich hân selbe sîden: nu schaffet daz man trage

344, 4 daz lâzet ir mich hœren, ***BD***
346, 2 'und (nu ***D***) lât mich rehte hœren ***BDJh***
3 der ir dâ gert ze minne
4 di ûz erwelten beide nam diu frouwe bî der hant.
347, 1 Dô gie si mit in beiden
2 ûf matraz diu rîchen, ich wil wol wizen daz,
348, 1 unt güetlichez sehn,
348, 2 des mohte dâ [von ***D***] in beiden
4 des starken Sîvrides wîp.
5 Dô sprach der künec rîche 'vil liebiu swester mîn,
âne dine helfe kund ez niht gesîn.
wir wellen kurzwîlen in Prünhilde lant:
da bedorften wir ce habene vor frouwen hêrlich gewant.'
9 Dô sprach diu juncfrouwe 'vil lieber bruoder min,
swaz der mînen helfe dar an kan gesîn,
des bring ich iuch wol innen daz ich iu bin bereit.
versagt iu ander iemen, daz wære Krimhilde leit.
13 Ir sult mich, rîter edele, niht sorgende biten,
ir sult mir gebieten mit hêrlîchen siten.
swaz iu von mir gevalle, ***B*** des bin ich iu bereit
und tuon ez willeclîche,' sprach diu wünneclichiu meit.
17 'Wir wellen, liebiu swester, tragn guot gewant.
daz sol helfen prüeven iwer edeliu hant:
des volziehen iwer magede, daz ez uns rehte stât;
wande wir der verte hân deheiner slahte rât.'

Digitized by Google

gesteine uns ûf den schilden: *sô wurken wir diu kleit.'*
des willen was dô Gunther *und ouch Sîfrit bereit.*
350 *'Wer sint die gesellen,'* *sprach diu künigîn,*
'die mit iu gecleidet *ze hove sulen sîn?'*
er sprach 'ich selbe vierde. *zwêne mîne man,*
Dancwart und Hagne, *ze hove sulen mit mir gân.*
351 *Frouwe, merket rehte* *waz ich iu sage,*
daz ich selbe vierde *ze vier tagen trage*
ie drîer hande kleider *und alsô guot gewant*
daz wir âne schande *rûmen Prünhilde lant.'*
352 *Mit guotem urloube* *die hêrren schieden dan.*
dô hiez ir juncfrouwen *drîzec meide gan*
ûz ir kemenâten *diu schœne künigin,*
die zuo solhem werke *heten grœzlichen sin.*
353 *Die Arâbischen sîden* *wîz alsô der snê,*
unde von Zazamanc *der grüenen sô der klê,*
dar in si leiten steine, *des wurden guotiu kleit.*
selbe sneit si Kriemhilt, *diu hêrlîche meit.*
354 *Von fremder vische hiuten* *bezoc wol getân,*
die ze sehene wâren *den liuten fremde dan,*
die dacten si mit siden, *sô si si solden tragen.*
nuo hœret wunder *von der lichten wæte sagen.*
355 *Von Marroch dem lande* *und ouch von Libiân*
die aller besten sîden *die ie mêr gewan*
deheines küneges künne, *der heten si genuoc.*
wol lie daz schînen Kriemhilt *daz si in holden willen truoc.*
356 *Sît si der hôhen verte* *heten nu gegert,*
hermîne vederen *dûhten si vil wert;*
dar obe pfelle lâgen, *swarz alsam ein kol;*
daz noch snellen helden *zæme in hôchzîten wol.*

350, 4 suln [mit mir *D*]- ce hove [mit mir *B*] gân.
351, 1 Ir sult vil rehte merken waz ich iu, frouwe, sage,
352, 3 Krîmhilt diu künegin,
353, 2 unt von Zazamanc der guoten, grüen alsô (sam *D*, alsam *B*) der klê,
353, 4 diu vil hêrlîche meit.
354, 2 ze sehene vremden liuten, swaz man der gewan,
4 nu hœret michel wunder
355, 1 Von Marroch ûz dem lande
356, 3 pfelle dar obe lâgen, 4 stüende in hôhgecîten wol.

Digitized by Google

357 *Ûz Árâbischem golde* *vil gesteines schein.*
der frouwen unmuoze *was niht ze klein:*
inre siben wochen *bereiten si diu kleit.*
dô was ouch gewæfen *den guoten recken bereit.*]
358 *Dô si bereit wâren,* *dô was in ûf den Rîn*
gemachet flizeklîchen *ein starkez schiflîn,*
daz si tragen solde *nider an den sê.*
den edelen juncfrouwen *was von arebeiten wê.*
359 [*Nâch den hergesellen* *wart bote sâ gesant,*
ob si wolden schouwen *niwez ir gewant,*
ob ez den helden wære *ze kurz oder ze lanc.*
ez was ze rehter mâze: *des seiten si den frouwen danc.*]
360 *Vil michel danken* *wart dâ niht verdeit.*
dô gerten urloubes *die reken vil gemeit.*
in rîterlîchen zühten *die hêrren tâten daz:*
des wurden liehtiu ougen *von weinen trüebe unde naz.*
361 [*Si sprach 'vil lieber bruoder,* *ir möhtet noch bestân,*
und wurbet ander frouwen: *daz hiez ich wol getân;*
und dâ iu niht enstüende *en wâge sô der lîp.*
ir muget hie nâhen vinden *ein als hôch geborn wîp.'*
362 *Ich wæne in sagt daz herze* *daz in dâ von geschach.*
si weinten al gelîche, *swaz ieman gesprach.*
ir golt in vor den brüsten *wart von trähen sal:*
die vielen in genôte *von den ougen zetal.*
363 *Sie sprach 'er Sîfrit,* *lât iu bevolhen sîn*
ûf triuwe und ûf genâde *den lieben bruoder mîn,*

357, 2 diu newas niht klein:
357, 4 dô was ouch ir gewæfen *BC*
358, 5 Dô sagte man den recken, in wæren nu bereit,
diu si dâ füeren solden, ir zierlîchen kleit,
alsô si dâ gerten. daz was nu getân:
done wolden si niht langer bî dem Rîne bestân.
359, 1 wart ein bote gesant, *BDJh*
359, 4 ez was in rehter mâze:
5 Für alle di si kômen, di muosen in des jehn
daz si cer werlde hæten bezers niht gesehn:
des möhten si se gerne dâ ze hove tragn:
von bezer recken wæte kunde niemen niht gesagn.
360, 1 Vil grœzlîche danken *B*
361, 3 dâ iu sô sêre enwâge stüende niht der lîp.
362, 1 Ich wæn in sagt ir herce

Digitized by Google

daz im iht werre *in Prünhilde lant.'*
daz lobte der vil küene *în Kriemhilde hant.*
364 *Dô sprach der degen rîche* *'ob mir mîn lîp bestât,*
sô sult ir aller sorge, *frouwe, haben rât.*
ich bringe iu in gesunden *wider an den Rîn:*
daz wizet sicherlîchen.' *dô neig [im] daz schœne megdîn.]*
365 Ir goltvarwen schilde man truoc in ûf den sant
unde brâhte in zuo zin allez ir gewant:
ros hiez man in ziehen: si wolden rîten dan.
dâ wart von schœnen frouwen michel weinen getân.
366 Dô stuonden in diu venster diu minneclîchen kint.
ir schif mit dem segele ruorte ein hôher wint.
die stolzen hergesellen sâzen an den Rîn.
dô sprach der künic Gunther 'wer sol schifmeister sîn?'
367 *'Daz wil ich,' sprach Sîfrit.* *'ich kan iuch ûf der fluot*
hinnen wol gefüeren: *daz wizet, helde guot.*
die rehten wazzerstrâze *sint mir wol bekant.'*
si schieden frœliche *ûz Burgonden lant.*
368 Sîfrit dô balde ein schalten gewan,
von stade er schieben vaste began.
Gunther der küene ein ruoder selbe nam.
dô huoben sich von lande die snellen rîter lobesam.
369 Si fuorten rîche spîse, dar zuo guoten wîn,
den besten den man kunde vinden umben Rîn.
ir ros stuonden ebene, si heten guot gemach.
ir schif gienc ouch ebene: lüzel leides in geschach.
370 *Ir starken segelseil* *wurden in gestraht:*
si fuoren zweinzec mîle, *end ez wurde naht,*
mit eime guoten winde *nider gein dem sê.*
ir starkez arbeiten *tet sît schœnen frouwen wê.*

363, 4 in vroun Krîmhilde hant.
364, 3 her wider an den Rîn:
365, 3 ir (diu *Jh*) ross hiez man in ciehen:
366, 1 Dô stuonden in den venstern 3 di sâzen ûf den Rîn.
4 'wer sol nu sciffmeister sîn?'
367, 4 ûz der Burgonden lant.
368, 2 von stade begunde schieben der kreftige man.
369, 3 ir ross diu stuonden scône,
4 ir sciff daz gie vil ebene: 370, 2 ê daz ez wurde naht,
4 tet sît den hôhgemuoten wê.

Digitized by Google

371 An dem zwelften morgen, sô wir hœren sagen,
heten si die winde verre dan getragen
gegen Îsensteine in Prünhilde lant:
daz was niemen mêre wan Sîfride bekant.

372 [*Dô der künic Gunther sô vil der bürge sach,*
und ouch die witen marke, wie balde er dô sprach!
'saget mir, friunt, hêr Sîfrit, ist iu daz bekant?
wes sint die bürge und daz hêrliche lant?'

373 *Des antwurte Sîfrit 'ez ist mir wol bekant.*
ez ist Prünhilde, bürge unde lant
und Îsenstein diu veste, als ir mich hœret jehen.
dâ muget ir hiute schœner frouwen vil gesehen.

374 *Ich wil iu helden râten, ir habet einen muot,*
ir jehet gelîche: jâ dunket ez mich guot.
swenne wir noch hiute für Prünhilde gân,
sô müezen wir mit sorgen vor der küniginne stân.

375 *Sô wir die minneclîchen bî ir gesinde sehen,*
sô sult ir helde mære wan einer rede jehen,
Gunther sî mîn hêrre unde ich sîn man.
des er hât gedingen, daz wirt allez getân.'

376 *Des wâren si bereite, des er si loben hiez:*
durch ir übermüete deheiner ez niht liez,
si jâhen swes er wolde; dâ von in wol geschach,
dô der künic Gunther Prünhilde sach.

wie Gunther Prünhilde gewan.

377 *In der selben zîte dô was ir schif gegân*
der burc alsô nâhen: dô sach der künic stân
oben in den venstren manic schœne meit.
daz er si niht erkande, daz was im wærliche leit.

371, 4 daz was ir deheinem, niwan Sîvride, bekant.
372, 3 'sagt mir, friwent Sîvrit,
4 wes sint dise bürge 373, 2 liut unde lant
373, 4 dâ muget ir noch hiute 375, 3 unde ich sî sîn man.
375, 4 des er dâ hât gedingen, 376, 1 swaz (daz *Jh*) er si loben hiez:
4 di scœnen Prünhilde sach.
376, 5 'Jane lob ichz niht sô verre durch die liebe dîn,
sô durch dîne swester, daz scœne magedîn.
diu ist mir sam mîn sêle und sô mîn selbes lîp:
ich wil daz gerne dienen daz si werde mîn wîp.'
377, 4 daz er ir niht erkande, daz was Gunthere leit.

Digitized by Google

378 *Er frâgte Sîfriden, den gesellen sîn,*
'ist iu iht daz künde umb disiu magedîn,
die dort nider schouwent gên uns ûf die fluot?
swie ir hêrre geheize, si sint vil hôhe gemuot.'
379 *Dô sprach der hêrre Sîfrit 'nu sult ir tougen spehen*
under den juncfrouwen, und sult mir danne jehen
welhe ir nemen woldet, hetet irs gewalt.'
'daz tuon ich,' sprach Gunther, ein rîter küene unde balt.
380 *'Ich sihe ir eine in jenem venster stân,*
in snêwîzer wæte: diu ist sô wol getân,
die wellent mîniu ougen durch ir schœnen lîp:
ob ich gewalt des hête, si müese werden mîn wîp.'
381 *'Dir hât erwelt vil rehte dîner ougen schîn:*
ez ist diu edel Prünhilt, daz schœne magedîn,
nâch der dîn herze ringet, dîn sin und ouch dîn muot.'
alle ir gebærde dûhte Gunthere guot.
382 *Dô hiez diu küniginne ûz den venstern gân*
ir hêrliche meide: sin solden dâ niht stân
den fremden an ze sehenne. des wâren si bereit.
waz dô die frouwen tâten, daz ist uns sider geseit.
383 *Gên den unkunden strichen si ir lîp,*
des ie site hêten wætlîchiu wîp.
an diu engen venster kômen si gegân,
dâ si die helde sâhen: daz was durh schouwen getân.

378, 2 ist iu daz iht künde
3 di dort her nider scouwent
4 swi ir hêrre heize,
380, 1 'Sô sihe ich ir eine
381, 4 diu dûhte Guntheren guot.
382, 4 daz ist uns sider ouch (wol *Jh*) geseit.
383, 2 diu wætlîchen wîp.
4 daz wart durch schowen getân.
383, 5 Ir wâren niwan viere di kômen in daz lant.
Sîfrit der küene ein ros zôch ûf den sant.
daz sâhen durch diu venster diu wætlîchen wîp:
des dûhte *sich* getiuret des künec Guntheres lîp.
9 Er habt im dâ bi zoume daz zierliche marc,
guot unde schœne, [vil *BCJh*] michel unde [vil *B*] starc,
unz der künic Gunther in den satel gesaz.
alsô diente im Sîfrit; des er doch sît vil gar vergaz.
13 Dô zôch er ouch daz sîne von dem schiffe dan.
er het solhen dienest vil selten ê getân,
daz er bî stegereife gestüende [ie *CD*] helde mêr.
daz sâhen durch diu venster di vrowen schœn unde hêr.

Digitized by Google

384 *Rehte in einer mâze*
von snêblanker varwe
wâren vil gelîche,
die lûhten von den handen
385 *Ir satel wol gesteinet,*
si riten hêrlîche
dar an hiengen schellen
si kômen zuo dem lande
386 *Mit im kom dô Dancwart*
wir hœren sagen mære,
von rabenswarzer varwe
ir schilde wâren niuwe,
387 *Von Indiâ dem lande*
die kôs man an ir wæte
si liezen âne huote
sus riten zuo der bürge
388 Sehs und ahzec türne
drî palas wîte und einen
von edelem marmelsteine
dar inne selbe Prünhilt
389 Diu burc was entslozzen,
dô liefen in enkegene
und enphiengen die geste
ir ros hiez man behalden
390 [*Dô sprach ein kamerære*
und die liehten brünne.'
sprach von Tronje Hagne:
dô begunde Sifrit
391 'In dirre burc phliget man,
daz neheine geste

den helden vil gemeit
ir ros und ouch ir cleit
ir schilde wol getân:
den wætlîchen man;
ir fürbüege smal:
für Prünhilde sal:
von liehtem golde rôt.
als ez ir ellen in gebôt.]
und ouch Hagene.
wie die degene
truogen rîchiu kleit.
michel, guot, unde breit.
sach man si steine tragen:
vil hêrlichen wagen.
daz schiffel bî der fluot:
die helde küene unde guot.
si sâhen drinne stân,
sal wol getân
grüene alsam ein gras,
mit ir ingesinde was.
vil wîte ûf getân.
die Prünhilde man
in ir frouwen lant.
und ir schilde von der hant.
'gebet uns diu swert
'des sît ir ungewert,'
'wir wellens selbe tragen.'
den hovesite sagen.
daz wil ich iu sagen,
sulen wâfen tragen.

384, 4 den vil wætlîchen man:
mit swerten wolgetân,
den wætlîchen man:
scharpf unt [dar zuo *CD*] breit.
diu vil hêrlîche meit.
385, 5 Mit spern niwesliffen,
diu ûf di sporn giengen
diu fuorten di vil küenen
daz sach alliz Prünhilt,
386, 4 ir schilde wâren schœne, 387, 3 ir schiffel bî der fluot:
389, 3 unt enpfiengen dise geste 390, 1 'ir sult uns geben diu swert
390, 2 unt ouch di liehten brünne.'
4 dô begonde im (in *CJh*) Sîvrit dâ von diu rehten mære sagen.
391, 1 'Man pfliget in dirre bürge, 2 hie wâffen sulen tragen.

Digitized by Google

lât si tragen hinnen: *daz ist wol getân.'*
des volgte ungerne *Hagne Guntheres man.*]
392 *Man hiez den gesten schenken* *und schaffen guot gemach.*
manegen snellen recken *man ze hove sach*
in fürstlîcher wæte *allenthalben gân:*
doch wart michel schouwen *an die küenen getân.*
393 *'Ir sult mich lâzen hœren,'* *sprach diu künigîn,*
'wer die unkunden *reken mügen sîn,*
die dort sihe *sô hêrlichen stân,*
und durch wes liebe *die helde her gevarn hân.'*
394 *Dô sprach ein ir gesinde* *'frouwe, ich mac wol jehen*
daz ich ir deheinen *mêre habe gesehen:*
wan Sîfride geliche *einer drunder stât.*
den sult ir wol enpfâhen: *daz ist, frouwe, mîn rât.'*
395 *Dô sprach diu küniginne* *'nu brinc mir mîn gewant.*
und ist der starke Sifrit *komen in mîn lant*
durch willen mîner minne, *ez gât im an den lîp.*
ich fürhte in niht sô sêre, *daz ich werde sin wîp.'*
396 [*Prünhilt diu schœne* *wart schiere wol gekleit.*
dô gie mit ir dannen *manegiu schœniu meit,*

391, 3 nu lât si tragen hinnen:
392, 1 unt schaffen [ir *CDJh*] gemach.
392, 2 vil manigen snellen recken
5 Dô wart vrowen Prünhilde gesaget mit mæren
daz unkunde recken dâ komen wæren
in hêrlîcher wæte gevlozen ûf der fluot.
dâ von begonde vrâgen diu maget shœne unde guot.
393, 3 di in mîner bürge
394, 3 wan gelîche Sîfride 4 daz ist mir triwen mîn rât.
5 Der ander der gesellen der ist sô lobelîch:
op er gewalt des hête, wol wær er künic rîch
ob wîten fürsten landen, und maht er diu hân (gehân *BJh*).
man siht in bî den andern sô rehte hêrlîche stân.
9 Der dritte der gesellen der ist sô gremlîch,
unt doch mit schœnem lîbe, küneginne rîch,
von swinden sînen blicken, der er sô vil getuot.
er ist in sînen sinnen ich wæne grimme gemuot.
13 Der jungeste dar under der ist sô lobelîch:
magtlîcher zühte sihe ich den degen rîch
mit guotem gelæze sô minnecliche stân.
wir möhtenz alle fürhten, hete im hi iemen iht getân.
17 Swie blîde er pflege der zühte und swi shœne sî sin lîp,
er möhte wol erweinen vil wætlîchiu wîp,
swenner begonde zürnen. sin lîp ist sô gestalt,
er ist in allen tugenden ein degen küene unde balt.'

Digitized by Google

wol hundert oder mêre: *gezieret was ir lîp.*
die geste wolden schouwen *diu wætlîchen wîp.*
397 *Dâ mite giengen degne* *ûz Îslant,*
Prünhilde recken: *die truogen swert enhant;*
fünf hundert oder mêre. *daz was den gesten leit:*
dô stuonden von dem sedele *die küenen helde gemeit.*]
398 Dô diu küneginne Sîfriden sach,
zuo dem gaste si zühteclîchen sprach
'sît willekomen hêr Sîfrit her in ditze lant.
waz meinet iwer reise? daz het ich gerne bekant.'
399 *'Vil michel genâde,* *frou Prünhilt,*
daz ir mich ruochet grüezen, *fürsten tohter milt,*
vor disem edeln recken *der hie vor mir stât:*
wan der ist mîn hêrre: *der êren het ich gerne rât.*
400 *Er ist künec ze Rîne.* *waz sol ich sagen mêr?*
durch dîne liebe *sîn wir gevarn her.*
er wil dich gerne minnen, *swaz im dâ von geschiht.*
bedenke dichs bezîte: *er erlât dich sîn niht.*
401 Er *ist geheizen* Gunther, ein künec rîch unde hêr:
erwurb er dîne minne, sone gert er niht mêr.
durch dich mit im ich her gevarn hân:
wærer niht mîn hêrre, ich hetez nimmer getân.'
402 Si sprach 'ist er dîn hêrre unde du sîn man,
wil er mîn geteiltiu spil alsô bestân,
behabe er die meisterschaft, sô wird ich sîn wîp:
gewinne aber *ich,* ez gêt iu allen an den lîp.'

396, 4 ez wolden sehen di geste diu vil wætlîchen wîp.
397, 1 ûzer (dâ ûz *BDJh*) Îslant,
397, 2 di Prünhilde recken: 4 die helde küene unt gemeit.
398, 2 nu muget ir gerne hœren (hœren gerne *DJh*) wi diu magt sprach.
'sît willekomen, Sîfrit, 4 gerne het ich daz bekant.'
399, 1 'Vil michel iwer genâde,
400, 1 Er ist geborn von Rîne.
4 nu bedenke dichs bezîte: mîn hêrre erlâzet dich es niht.
401, 1 unt ist ein künic hêr.
2 sone gert er nihtes mêr.
401, 3 ja gebôt mir her ce varne der recke wol getân:
möht ich es im geweigert hân, ich het iz gerne verlân.'
402, 1 unt bistu sîn man,
402, 2 diu spil diu ich im teile, unt tarrer diu bestân, *CD*
behabt er des die meisterschaft,
4 ist aber daz ich gewinne,

Digitized by Google

403 *Dô sprach von Troneje Hagne* *'frouwe, lât uns sehen*
iwer spil geteiltiu. *end iu müeste jehen*
Gunther mîn hêrre, *dâ mües ez herte sîn.*
er trowet wol erwerben *ein alse schœne künigîn.'*
404 'Den stein sol er werfen und springen dar nâch,
den gêr mit mir schiezen. lât iu sîn niht ze gâch.
ir muget hie wol verliesen die êre und ouch den lîp:
des sult ir iuch bedenken,' sprach daz minneclîche wîp.
405 Sîfrit der snelle zuo dem künege trat,
allen sinen willen er in reden bat
gên der küniginne: er sold ân angest sîn:
'ich sol dich wol behüeten vor ir mit den listen mîn.'
406 Dô sprach der künic Gunther 'küneginne hêr,
nu teilt swaz ir gebietet. und wæres dannoch mêr,
ich bestüend ez allez durch iwren schœnen lîp.
mîn houbet ich verliuse, ir enwerdet mîn wîp.'
407 Dô diu küniginne sîne rede vernam,
der spile bât si gâhen, als ir daz gezam.
si hiez ir ze strîte bringen ir gewant,
ein brünne von golde, und einen guoten schildes rant.
408 *Ein wâfenhemde sîdîn* *leite an diu meit,*
daz in deheime strîte *wâfen nie versneit,*
von pfelle ûzer Libîâ. *ez was wol getân:*
von porten lieht gewürhte *schein liehte dar an.*
409 *Die zît wart den recken* *in gelfe vil gedröut.*
Dancwart und Hagne *wâren ungefröut.*
wi ez dem künege ergienge, *des sorgte in der muot.*
si dâhten 'unser reise *ist uns gesten niht ze guot.'*

403, 2 iwer spil diu starken. ê daz iu müese jehen
4 ein alsô schœne magedîn.'
404, 4 des bedenket iuch vil ebene,'
405, 1 Sîfrit der küene
406, 3 daz bestüende ich allez
4 mîn houbet wil ich verliesen,
407, 3 si hiez ir gewinnen (dar bringen *Jh*) ce strîte guot gewant,
eine brünne rôtes goldes,
408, 1 daz leit an diu meit,
3 ez was vil wol getân.
4 sach man schînen dar an.
409, 2 di wâren ungefreut.
4 ist uns recken niht ce guot.'

Digitized by Google

410 Die wîle was ouch Sîfrit, der wætlîche man,
end ez ieman wesse, zuo dem schiffe gegân,
dâ er sîn tarnkappe verborgen ligen vant.
dar in slouf er schiere: dô was er niemen bekant.
411 Er îlte hin widere: dô sach er recken vil,
dâ diu küniginne teilte ir hôhiu spil.
dâ gie er tougenlîchen, daz in dâ niemen sach
aller di dâ wâren: von listen daz geschach.
412 *Der rinc was bezeiget, dâ soldez spil geschehen*
vor manegem küenen recken, die daz solden sehen.
wol siben hundert sach man wâfen tragen;
swem dâ gelunge, daz si die wârheit solden sagen.
413 *Dô was ouch komen Prünhilt: gewâfent man die vant,*
sam ob si wolde strîten um elliu küneges lant.
jâ truoc si ob den sîden manegen goldes zein,
dar under minneclîchen ir liehtiu varwe schein.
414 *Dô kom ir gesinde und truogen dar zehant*
von alrôtem golde einen schildes rant
mit stâlherten spangen, michel unde breit,
dar under spilen wolde diu vil minneclîche meit.
415 *Der meide schildevezzel ein edel borte was.*
dar ûf lâgen steine grüene alsam ein gras:
der lûhte maneger leije mit schine widerz golt.
er müeste wesen küene, dem diu frouwe wurde holt.
416 *Der schilt was under buckeln, als uns daz ist geseit,*
drîer spannen dicke, den tragen solt diu meit:
von stâle und ouch von golde rîch er was genuoc;
den ir kamerære selbe vierde kûme getruoc.

410, 2 ê iz iemen erfunde,
411, 3 dar gi er tougenlîche:
aller di dâ wâren,
412, 3 mêr danne siben hundert
4 swem an dem spil gelunge,
413, 1 Dô was [nu *C*] komen Brünnhilt:
2 sam ob si solde strîten
4 ir minneklîchiu varwe
415, 1 Der vrowen schiltvezel
3 der lûhte maniger hande
416, 2 wol drîer spannen dicke
411, 1 dô vant er recken vil
von listen daz geschach,
daz in dâ niemen ensach.
daz ez di helde solden sagen.
3 vil manigen goldes zein:
dar under hêrlîchen schein.
414, 1 die truogen dar cehant
2 grüene sam (als *DJh*) ein gras:

Digitized by Google

417 *Alsô der degen Hagne* *den schilt dar tragen sach,*
mit grimmen muote *der helt von Troneje sprach*
'wâ nu, künic Gunther? *wi verliesen wir den lîp!*
der ir dâ gert . . . . . , *diu ist des tiuvels wîp.'*
418 Dô truoc man der frouwen swære unde grôz
einen vil scharfen gêr, dens zallen zîten schôz,
starc und ungefüege, michel unde breit,
der ze sînen ecken vil freislîchen sneit.
419 *Von des gêres swære* *hæret wunder sagen.*
vierdehalp messe *was dar zuo geslagen.*
den truogen kûme drîe *Prünhilde man.*
Gunther der edele *dar umbe sorge gewan.*
420 *Dô sprach Hagnen bruoder,* *der küene Dancwart,*
'mich riwet innerclîchen *disiu hovevart.*
nu hiezen wir ie recken: *wie fliesen wir den lîp,*
suln uns in disem lande *nu verderben diu wîp.*
421 *Mich müet harte sêre* *daz ich kom in daz lant.*
hete mîn bruoder Hagene *sîn wâfen an der hant,*
und ouch ich daz mîne, *sô möhten samfte gân*
mit ir übermüete *alle Prünhilde man.'*
422 *'Wir solden ungevangen* *wol rûmen dize lant,'*
sprach sîn bruoder Hagene, *'het wir daz gewant*
des wir ze nôt bedurfen, *und diu swert vil guot,*
sô wurde wol gesenftet *der schœnen frouwen übermuot.'*

417, 1 Alsô der starke Hagene
2 mit grimmigem muote
4 der ir dâ gert ce minnen,
5 Vernemt noch von ir wæte: der hæte si genuoc.
von Azagouc der siden einen wâffenroc si truoc,
edel unde rîche: ab des varwe schein
von der küneginne vil manic hêrlîcher stein.
418, 2 einen gêr vil scharpfen, 4 [vil *B*] harte vreislîchen sneit.
419, 2 wol vierdehalbiu messe (mässe *CD*) 4 [vil *BDJh*] harte sorgen began.
5 Er dâhte in sînem muote 'waz sol ditze wesen?
der tiuvel ûz der helle, wi kund er dâ vor genesen?
wær ich ze Burgenden mit dem lebene mîn,
si müeste hie [vil *CDJh*] lange vrî vor (fon *C*) mîner minne sîn.'
421, 5 Daz wizzet sicherlîchen, si soldenz wol bewarn.
unt hæt ich tûsent eide ce einem vride geswarn,
ê daz ich sterben sæhe den lieben hêrren mîn,
jâ müesen lîp verliesen daz vil schœne magedîn.'
422, 4 der starken vrowen übermuot.' *Jh*

Digitized by Google

423 *Wol hôrt diu maget edele* *waz der degen sprach.*
mit smielendem munde *si über ahsel sach:*
'nu er dunket sich sô küene, *sô traget in ir gewant:*
ir vil scharfen wâfen *gebet den henden an die hant.'*
424 *Dô si diu swert gewunnen,* *sô diu meit gebôt,*
der vil küene Dancwart *von freuden wart rôt.*
'nu spilen swes si wellen,' *sprach der küene man:*
'Gunther ist unbetwungen, *sît wir unser wâfen hân.'*
425 Brünhilde sterke grœzlîchen schein.
man truoc ir zuo dem ringe einen swæren stein,
grôz und ungefüege, michel unde wel:
in truogen kûme zwelfe der küenen helde unde snel.
426 *Den warf si ze allen zîten,* *sô si den gêr verschôz.*
der Burgonden sorge *was vil harte grôz.*
'wâfen,' sprach Hagne, *'waz hât der künec ze trût!*
jâ sol si in der helle *sîn des übelen tiuvels brût.'*
427 An ir vil wîze arme si die ermel want,
si begunde vazzen den schilt an der hant,
den gêr si hôhe zucte: dô gie ez an den strît.
die ellenden geste vorhten Prünhilde nît.
428 Unde wære im Sîfrit niht dâ ze helfe komen,
sô hete sie Gunther sînen lîp benomen.
er gie dar tougenlîche und ruort im sîne hant.
Gunther sîne liste harte sorclîch ervant.
429 Er sprach 'gip mir von handen den schilt lâ mich tragen,
unde merke rehte waz du mich hœrest sagen.

424, 1 alsô diu maget gebôt,
2 von (vor *B*) vreuden wart vil rôt. *BD*
425, 1 Diu Prünnhilde sterke vil grœzlichen schein.
4 [der *Jh*] helde küene unde snel.
426, 2 wurden harte grôz. *BC*
426, 3 'wâfen,' sprach dô Hagene, *CDJh*
427, 1 An vil wîze arme (wîzen armen *BCJh*)
4 Gunther unt Sifrit 428, 1 niht [schiere *CD*] ce helfe komen,
428, 2 sô hete si dem künige
5 'Waz hât mich gerüeret?' dâht der küene man.
dô sach er allenthalben: er vant dâ niemen stân.
er sprach 'ich pinz Sîfrit, der liebe vriunt dîn.
vor der küneginne soltu gar ân angest sîn.
429, 1 Den shilt gip mir von hende und lâze mich den tragen,

Digitized by Google

nu habe du die gebærde: diu werc wil ich begân.'
dô er in bekande, ez was im liebe getân.
430 Dô schôz vil krefticlîchen diu hêrlîche meit
ûf einen schilt niuwen, michel unde breit:
den truoc an sîner hende daz Siglinde kint.
daz fiur spranc von stâle, sam ez wâte der wint.
431 Des starken gêres snîde al durch den schilt gebrach,
daz man daz fiwer lougen ûz den ringen sach.
des schuzzes beide strûchten die kreftige man:
wan diu tarnkappe, si wæren tôt dâ bestân.
432 Sîfride dem küenen von munde brast daz bluot.
vil balde spranc er widere: dô nam der helt guot
den gêr den si geschozzen im hete durch den rant:
den schôz dô hin widere des starken Sîfrides hant.
433 Daz fiwer stoup ûz ringen, als ob ez tribe der wint.
den gêr schôz mit ellen daz Sigmundes kint.
sine mohte mit ir krefte des schuzes niht gestân.
ez en hete nimmer der künic Gunther getân.
434 Brünhilt diu schœne balde ûf spranc:
'edel rîter Gunther, des schuzzes habe danc.'
si wânde daz erz hête mit sîner kraft getân:
nein, si hete gevellet ein verre kreftiger man.
435 Dô gie si hin balde: zornic was ir muot:
den stein huop vil hôhe diu edel maget guot.

429, 4 dô er in [reht *BJh*] erkande,
5 'Nu hil du mîne liste, dine soltu niemen sagen:
sô mac diu küneginne [vil *B*] lücel iht bejagen
an dir deheines ruomes, des si doh willen hât.
nu sih tu wi diu vrowe vor dir unsorclîchen stât.'
430, 4 alsam (als *BJh*) ez wæte der wint.
432, 4 den frumte [ir *BCJh*] dô hin widere
5 Er dâhte 'ich wil niht schiezen daz schœne magedîn.'
er kêrte des gêres snîde hindern rücke sîn:
mit der gêrstangen er shôz ûf ir gewant,
daz ez erklanc vil lûte von sîner ellenthaften hant.
433, 2 den shuz [den *BD*] shôz mit ellen
3 sine mohte mit ir creften
4 ez enhæte der künic Gunther [en *CDJ*] triwen niemer getân.
434, 1 wie (vil *B*) balde si ûf gespranc (spranc *C*)
434, 2 'Gunther, ritter edele,
4 ir was dar nâch geslichen
435, 1 Dô gie si hin vil balde:

Digitized by Google

si swanc in krefticlîche verre von der hant:
dô spranc si nâch dem wurfe, daz lûte erklang ir gewant.
436 Der stein was gevallen zwelf klâfter dan:
den wurf brach mit sprunge diu maget wol getân.
dar gie der snelle Sîfrit, dâ der stein gelac:
Gunther in wegete, der *helt* des wurfes pflac.
437 Sîfrit was küene kreftic unde lanc:
den stein warf er verrer, dar zuo er wîter spranc.
von sînen schœnen listen het er kraft genuoc
daz er mit dem sprunge den künic Gunthere truoc.
438 Zuo ir ingesinde ein teil si lûte sprach,
dô si ze ende des ringes den helt gesunden sach,
'balde komet her nâher, mâge und mîne man:
ir sult künic Gunther alle werden undertân.'
439 Dô leiten die vil küenen diu wâfen von der hant,
si buten sich ze füezen von Burgonden lant
Gunther dem rîchen, vil manic küener man.
si wânden er hête mit sîner kraft diu spil getân.
440 Er gruoztes minneclîche: jâ was er tugende rîch.
dô nam in bî der hende diu maget lobelîch:
si erloubte im daz er solde haben dâ gewalt.
des freuten sich die degne vil küene unde balt.
441 *Si bat den rîter edele mit ir dannen gân*
in den palas wîten. alsô daz wart getân,
do erbôt manz den recken mit dienste dester baz.
Dancwart und Hagne muosenz lâzen âne haz.
442 Sîfrit der snelle, wîse er was genuoc,
sîne tarnkappe er ze behalten truoc.

435, 4 ja (do *DJh*) erclanc ir allez ir gewant.
436, 1 wol zwelf clâfter dan:
436, 3 dar gie der hêrre Sîfrit,
4 Gunther in dô wegte, der helt in werfene pflac. *BC*
437, 3 sô hete er (er hete *BJh*) craft genuoc
437, 5 Der sprunc [der] was ergangen, der stein [der] was gelegen.
dô sach man ander niemen wan Gunther den degen.
Prünnhilt diu schœne [diu *BD*] wart in zorne rôt.
Sîfrit hæte geverret des künic Guntheres tôt.
438, 3 'vil balde kumt her nâher, ir (mîn *Jh*) mâge unt mîne man:
ir sult dem künec (künige *B*) Gunther alle wesen undertân.'
439, 4 si wânten daz er hæte diu spil mit sîner craft getân.
440, 4 des freute sich dô Hagene, der degen küene unde balt.
442, 2 er abe behalten truoc.

Digitized by Google

dô gie er hin widere dâ manic frouwe saz,
dâ er und ander degne alles leides vergaz.
443 'Sô wol mich dirre mære,' sprach Sîfrit der degen,
'daz iwer hôhverten alsô ist gelegen,
daz iemen lebet der iuwer meister müge sîn.
nu sult ir, maget edele, uns hinnen volgen an den Rîn.'

---

444 *Dô sprach diu wol getâne 'des mak niht ergân.*
ez müezen ê bevinden mâge und mîne man.
jane mag ich alsô lihte gerûmen niht mîn lant:
die mîne besten friunde müezen werden ê besant.'
445 *Dô hiez si boten rîten allenthalben dan,*
si besande ir friunde, mâge unde man.
die bat si ze Îsensteine komen unerwant,
und hiez in geben allen rîch und hêrlich gewant.
446 *Si riten tegelîche spâte unde fruo*
Prünhilde bürge scharhafte zuo.
'jarîâ,' sprach Hagene, 'waz haben wir getân!
wir erbeiten hie übele der schœnen Brünhilde man.
447 *Sô si nu mit ir krefte koment in daz lant*
(der küniginne wille ist uns unbekant:
waz ob si alsô zürnet daz wir sîn verlorn?),
sô ist diu maget edel uns ze grôzen sorgen geborn.'
448 *Dô sprach der starke Sîfrit 'daz sol ich understên.*
des ir dâ habet sorge, des lâze ich niht ergên.

442, 4 er sprach zuo dem künege,
5 'Wes pîtet ir mîn, hêrre?
der iu diu küneginne
unt lât uns balde schowen
sam ers niht enwesse *B*
9 Dô sprach diu küniginne
daz ir habt, hêr Sîfrit,
diu hie hât errungen
des antwurte ir Hagene
13 Er sprach 'dâ het ir, vrowe,
dô was bî dem scheffe
dô der vogt von Rîne
des ist ez im unkündic,'
446, 2 der Prünnhilde bürge
4 wir erbeiten hie vil übele
447, 4 so ist uns diu magt edele
unt tet [vil *BCJh*] wîslîche daz.
wan beginnet ir der spil,
teilet alsô vil?
wi diu sîn getân.'
gebârt der listige man.
'wi ist daz geschehn
der spil niht gesehn,
diu Guntheres hant?'
ûzer Burgunden lant.
betrüebet uns den muot:
Sîfrit der helt guot,
diu spil iu an gewan:
sprach der Guntheres man.

Digitized by Google

ich sol iu helfe bringen her in ditze lant
von ûz erwelten recken die iu noch nie wurden bekant.
449 *Ir sult nâch mir niht vrâgen: ich wil hinnen varn.*
got müeze iwer êre die zît wol bewarn.
ich kume schiere widere und bringiu tûsent man
der aller besten degne der ich künde ie gewan.'
450 *'Sone sît et niht ze lange,' sprach der künic dô.*
'wir sîn iwer helfe billichen vrô.'
er sprach 'ich kume widere in vil kurzen tagen.
daz ir mich habet gesendet, sult ir der küniginne sagen.'

wie Sîfrit nâch den Nibelungen fuor.

451 *Dannen gie dô Sîfrit zer porten ûf den sant*
in sîner tarnkappe, dâ er ein schiffel vant.
dar an sô stuont vil tougen daz Sigmundes kint:
er fuort ez balde dannen, als ob ez wæte der wint.
452 *Den schifmeister niemen sach: daz schiffel sêre vlôz*
von Sîfrides kreften: die wâren alsô grôz.
si wânden daz ez fuorte ein sunder starker wint:
nein, ez fuorte Sîfrit, der schœnen Siglinde kint.
453 *Bî des tages zîte und bî der einen naht*
kom er zeime lande mit michelre maht,
hundert langer raste und dannoch lihte baz:
daz hiez Niblunge, dâ er den grôzen hort besaz.
454 *Der helt fuor alleine ûf einen wert breit:*
daz schif gebant vil balde der rîter vil gemeit.
[er gie zuo eime berge, dar ûfe ein burc stuont,
und suohte herberge, sô die wegemüede tuont.
455 *Dô kom er für die porten: verslozen im diu stuont.*
jâ huoten si ir êren, sô noch die liute tuont.]
anz tor begunde bôzen der unkunde man.
daz was wol behüetet: dô vant er innerthalben stân
456 *Einen ungefüegen der der burc phlac,*
bî dem zallen zîten sîn gewæfen lac.

450, 2 vil pillichen vrô.'
4 daz sult ir Prünnhilde sagen.'
452, 1 Den schefmeister sach niemen:
453, 2 mit grœzlicher maht,
453, 3 wol hundert langer raste unt dannoch paz:
daz hiez ze (in *D*) Nibelunge, 456, 1 der der bürge pflac,

Digitized by Google

der sprach 'wer ist der bôzet sô vaste an daz tor?'
dô wandelt sîne stimme der küene Sîfrit dâ vor
457 *Und sprach 'ich bin ein recke: entsliuz ûf daz tor.*
ich erzürne eteslîchen noch hiute dâ vor,
der gerne sampfte læge und hete sîn gemach.'
daz muote den portenære, dô daz Sîfrit gesprach.
458 *Nu hete der rise küene sîn wæfen an getân,*
sîn helmen ûf sîn houbet: der vil starke man
den schilt vil balde zucte, daz tor er ûf swief:
wie rehte gremlîchen er dô an Sîfriden lief!
459 *Wi er getorste wecken sô manegen küenen man.*
dô wurden slege swinde von sîner hant getân.
dô begund im schirmen der hêrlîche gast.
doch schuof der portenære daz im sîn spenge zebrast
460 *Von einer isenstangen: des gie dem helde nôt.*
ein teil begunde fürhten der helt den grimmen tôt,
dô der portenære sô krefteclîchen sluoc.
dar umbe was im wæge der hêrre Sîfrit genuoc.
461 *Si striten alsô sêre daz al diu burc erschal.*
dô hôrte man daz diezen in Niblunge sal.
er twanc den portenære, daz er in sît gebant.
diu mære wurden künde in al der Niblunge lant.
462 *Dô hôrte daz strîten verre durch den berc*
Albrich der küene, ein wildez getwerc.
er wâfent sich balde und lief dâ er dâ vant
disen gast vil edele, dâ er den risen vaste gebant.
463 *Albrich was küene, dar zuo starc genuoc.*
helm unde ringe er an dem libe truoc,
und eine giesel swære von golde an sîner hant.
dô lief er harte swinde dâ er Sîfriden vant.
464 *Siben knöpfe swære hiengen vor dar an,*
dâ mit er umb die hende den schilt dem küenen man

457, 1 Er sprach 'ich pin ein recke:
458, 4 er an Sîfriden lief!
459, 4 daz sîn gespenge cebrast
460, 2 Sîfrit den [grimmen *D*] tôt,
4 sîn hêrre Sîfrit genuoc.
462, 1 Dô hôrt daz grimme strîten
3 und lief dâ er vant
463, 1 Albrîch was vil grimme,
464, 2 dâ mit er vor (umb *B*) der hende

Digitized by Google

sluoc sô bitterlîchen, *daz im des vil zebrast.*
des lîbes kom in sorge *dô der wætlîche gast.*
465 *Den scherm er von der hende* *gar zebrochen swanc:*
dô stiez er in die scheide *ein wâfen, daz was lanc.*
sînen kamerære *wold er niht slahen tôt:*
er schônde sîner liute, *als im tugent daz gebôt.*
466 *Mit starken sînen handen* *lief er Albrîchen an*
und vie bî dem barte *den altgrîsen man:*
er zogte in ungefuoge, *daz er vil lûte erschrê.*
zuht des jungen heldes *tet Albrîche wê.*
467 *Lûte rief der küene* *'nu lâzet mich genesen.*
und möht ich iemens eigen *ân einen reken wesen*
(dem swuor ich des eide, *ich wær im undertân),*
ich diende iu ê ich sturbe,' *sprach der listige man.*
468 *Er bant ouch Albrîchen,* *sam den risen ê:*
die Sîfrides krefte *tâten im vil wê.*
daz twerc begunde vrâgen *'wie sît ir genant?'*
er sprach 'ich heize Sîfrit: *ich wânde ich wære iu wol bekant.'*
469 *'Sô wol mich dirre mære,'* *sprach Albrich daz getwerc.*
'nu hân ich wol erfunden *diu hêrlichen werc,*
daz ir von wâren schulden *muget landes hêrre wesen.*
ich tuon swaz ir gebietet, *daz ir lâzet mich genesen.'*
470 *Dô sprach der hêrre Sîfrit* *'ir sult vil balde gân,*
und bringet mir der besten *reken die wir hân*
tûsent Niblunge, *daz mich die hie gesehen:*
sô wil i'u leides *lâzen hie niht geschehen.'*
471 *Dem risen und Albrîche* *lôst er dô diu bant.*
dô lief Albrich balde *dâ er die recken vant:*
sorgende wacter *der Niblunge man,*
er sprach 'wol ûf, ir helde, *ir sult ze Sifride gân.'*
472 *Si sprungen von den betten* *und wâren vil bereit.*
tûsent rîter snelle *die wurden wol gekleit.*

465, 4 er shônte sîner zühte, als im diu (sîn *CJh*) tugent daz gebôt.
466, 2 dô vienc er bî dem parte 4 diu tet Albrîche wê.
468, 1 alsam den risen ê:
469, 2 diu degenlîchen werc,
470, 2 unt bringet mir der recken, der besten di wir hân,
4 warumbe er [dô *B*] des gerte, des hôrt in niemen verjehen.
471, 3 er wacte sorgende

Digitized by Google

si giengen dâ si funden *Sîfriden stân:*
dâ wart ein schœne grüezen *ein teil mit werken getân.*
473 *Vil kerzen was enzündet,* *man schancte im lûtertranc.*
daz si kômen schiere, *er seit ins allen danc.*
er sprach 'ir sult hinnen *mit samt mir über fluot.'*
des vant er vil bereite *di helde küene unde guot.*
474 [*Wol drîzec tûsent recken* *wâren schiere komen:*
ûz den wurden tûsent *der besten dô genomen.*
den brâhte man ir helme *und ander ir gewant,*
wan er si füeren wolde *in daz Brünhilde lant.*]
475 *Er sprach 'ir guoten rîter,* *daz wil ich iu sagen,*
ir sult vil rîchiu kleider *dâ ze hove tragen,*
wan uns dâ sehen müezen *vil minneclîchiu wîp.*
dar umbe sult ir zieren *mit guoter wæte den lîp.'*
476 *An einem morgen fruo* *huoben si sich dan.*
waz sneller geverten *Sîfrit dô gewan!*
si fuorten ros diu guoten *unt hêrlich gewant:*
si kômen weigerlîchen *in daz Prünhilde lant.*
477 *Dô stuonden in den zinnen* *diu minneclîchen kint.*
dô sprach diu küniginne *'weiz ieman wer di sint*
die ich dort sihe fliezen *sô verre ûf dem sê?*
sie füerent segel wîze, *die sint noch wizer danne snê.'*
478 *Dô sprach der künec von Rine* *'ez sint mîne man.*
die het ich an der verte *hie nâhen bî verlân.*
die hân ich besendet: *die sint nu, frowe, komen.'*
der hêrlîchen geste *wart mit zühten war genomen.*
479 *Dô sach man Sîfriden* *vor ime schiffe stân,*
in hêrlîcher wæte, *und ander manegen man.*
dô sprach diu küniginne *'hêr künec, ir sult mir sagen,*
sol ich die geste grüezen, *oder sol ichz verdagen?'*
480 *Er sprach 'ir sult enkegen in* *für daz palas gên;*
ob ir si sehet gerne, *daz si daz wol verstên.'*

473, 2 daz si shiere kômen,
3 er sprach 'ir sult von hinnen *BD*
474, 1 Wol drîzec hundert recken
477, 4 di sint noch wîzer danne der (ein *CJh*) snê.'
478, 4 wart vil grôze war genomen.
479, 4 sol ich di geste enpfâhen, oder sol ich grüezen si verdagen?'
480, 2 ob wir si sehen gerne,

Digitized by Google

dô tet diu küneginne *als ir der künic riet:*
Sifriden mit dem gruoze *si von den anderen schiet.*

---

481 *Man schuof in herberge* *und behielt in ir gewant.*
dô was sô vil geste *komen in daz lant,*
daz si sich allenthalben *drungen mit den scharn.*
dô wolden die vil küenen *heim zen Burgonden varn.*
482 *Dô sprach diu küniginne* *'ich wold im wesen holt,*
der geteilen kunde *mîn silber und mîn golt*
mîn und des küneges gesten, *des ich sô vil hân.'*
dô antwurte Dancwart, *des küenen Gîselheres man,*
483 *'Vil edel küneginne,* *lât mich der slüzel pflegen.*
ich trûwez sô geteilen,' *sprach der küene degen,*
'swaz ich erwerbe schande, *die lât mîn eines sîn.'*
daz er milte wære, *daz tet er grœzlichen schîn.*
484 *Dô sich Hagnen bruoder* *der slüzle underwant,*
sô manege rîche gâbe *bôt des heldes hant:*
der einer marc gerte, *dem wart sô vil gegeben*
daz die armen alle *muosen frœlichen leben.*
485 *Wol bî hundert phunden* *gab er âne zal.*
genuoge in rîcher wæte *giengen vor dem sal,*
die nie dâ vor getruogen *sô hêrlîchiu kleit.*
daz gevriesch diu künigin: *ez was ir swære unde leit.*
486 *Dô sprach diu küneginne* *'hêr künec, ich het des rât*
daz iwer kamerære *mir wil mîner wât*
lâzen niht belîben: *er swendet gar mîn golt.*
derz noch understüende, *dem wold ich immer wesen holt.'*
487 *Dô sprach von Troneje Hagne* *'frouwe, iu sî geseit,*
ez hât der künec von Rîne *golt unde kleit*
alsô vil ze gebenne *daz wir des haben rât*
daz wir von hinnen füeren *iht der Prünhilde wât.'*

481, 2 dô was sô vil der geste
482, 4 des antwurte Dancwart, des künic Gîselheres man,
484, 3 swer einer marke gerte, 485, 4 ez was ir wærlîche leit.
486, 2 mir wil der mînen wât
486, 5 Er gît sô rîche gâbe, jâ wænet des der degen
ich habe gesant nâch tôde: ich wils noch lenger pflegen.
ouch trûwe i'z wol verswenden, daz mir mîn vater lie.'
sô milten kamerære gewan noch küneginne nie.

Digitized by Google

488 *'Nein durch mîne liebe,' sprach diu künegîn.*
'nu lât mir erfüllen zweinzec leitschrîn
von golde und ouch sîden, daz geben sol mîn hant
sô wir über komen heim in der Burgonden lant.'
489 *Mit edelem gesteine ladet man ir diu schrîn.*
ir selber kamerære dâ mite muoste sîn:
sine wold es niht getrouwen dem Gîselheres man.
Gunther und Hagne dar umbe lachen began.
490 *Dô sprach diu juncfrouwe 'wem lâz ich mîniu lant?*
diu sol ê hie bestiften mîn und iwer hant.'
dô sprach der künic edele 'nu heizet her gân
der iu dar zuo gevalle, den sul wir voget wesen lân.'
491 *Ein ir hôhsten mâge diu frowe bî ir sach*
(er was ir muoter bruoder), zuo dem diu maget sprach
'nu lât iu sîn bevolhen mîn bürge und ouch ir lant.'
si rihten sich ze verte: man sach si rîten ûf den sant.
492 *Si fuorte mit ir dannen sehs und ahzec wîp,*
dar zuo hundert meide: vil schœne was der lîp.
sin sûmten sich niht langer, sin wolden gâhen dan.
die si dâ heime liezen, hei waz der weinen began!
493 *In tugentlîchen zühten diu frouwe rûmte ir lant:*
si kuste ir næhsten friunde die si bî ir vant.
mit guotem urloube si kômen ûf den sê.
zuo ir vater lande kom diu frouwe nimmer mê.
494 *Man hôrte ûf ir verte maneger hande spil:*
aller kurzewîle der heten sie vil.
ouch kom in zuo ir reise ein rehter wazzerwint:
si fuoren von dem lande. daz beweinde maneger muoter kint.

488, 4 sô wir komen übere in daz Guntheres lant.'
491, 3 mîne (die *CD*) bürge unt ouch diu (daz *C*) lant,
491, [4 unze daz hie rihte des künic Guntheres hant.'
5 Dô welt si ir gesindes [wol *D*] zweinzic hundert man,
die mit ir varn solden ze Burgunden dan,
zuo jenen tûsint recken ûz Nibelunge lant. *CDJdh*]
si rihten sich cer verte: man sach si rîten ûf den sant.
492, 2 dar zuo wol hundert mägde:
493, 1 si rûmte ir eigen lant:
493, 2 si kust ir friunt di næhsten
494, 1 Dô hôrt man ûf ir verte
3 dô kom in zuo ir reise 4 mit vil grôzen vreuden sint.

Digitized by Google

495 [*Doch wolt si den hêrren* *niht minnen ûf der vart:*
ez wart ir kurzwîle *unz in ir hûs gespart*
ze Wormez zuo der bürge *an eine hôhzît,*
dar si vil fröiden rîche *kômen mit ir helden sît.*]

---

wie Sîfrit ze Wormz gesant wart.

496 [Dô si gevaren wâren volle niun tage,
dô sprach von Troneje Hagne 'nu hœret waz ich sage.
wir sûmen uns mit den mæren ze Wormez an den Rîn:
iwer boten solden nu ze Burgonden sîn.'
497 Dô sprach künic Gunther 'ir habet wâr geseit.
uns wære ze der verte niemen sô bereit
als ir, friunt Hagne. nu rîtet in mîn lant.
unser hovereise tuot in nieman baz bekant.'
498 'Nu bitet Sîfriden füern die botschaft:
der kan si wol gewerben mit ellenhafter kraft.
verseit er iu die reise, ir sult mit guoten siten
durch iwer swester liebe der ferte in friuntlîchen biten.'
499 Er sande nâch dem recken: der kom, dô man in vant.
er sprach 'sît wir nâhen heim in mîniu lant,
sô sold ich boten senden der lieben swester mîn
und ouch mîner muoter, daz wir nâhen an den Rîn.'
500 Er sprach 'ir sult rîten durch den willen mîn
und ouch durch Kriemhilde, daz schœne magedîn,
daz ez mit mir verdiene diu hêrlîche meit.'
dô daz erhôrte Sîfrit, dô was der reke vil bereit.
501 'Enbietet swaz ir wellet: des wirt niht verdaget.
ich wil ez werben gerne durch die schœne maget.

495, 1 Done wolde si den hêrren 3 ceiner hôchgezît,
497, 1 Dô sprach der künic Gunther
5 Des antwurte Hagene 'ich pin niht bote guot.
lât mich pflegen der kamere. beliben ûf der fluot
wil ich bî den vrowen, behüeten ir gewant,
unz [daz *D*] wir si bringen in der Burgende lant.
498, 4 der bete in vriuntlîchen piten.' ***BD***
499, 5 Des ger ich an iuch, Sîfrit: nu leistet mînen muot,
daz ich ez iemer diene,' sprach der degen guot.
dô widerredete iz Sîvrit, der vil küene man,
unz daz in Gunther sêre vlêgen began.
500, 4 dô daz gehôrte (hôrt her *D*) Sîfrit,
501, 1 'Nu enbietet swaz ir wellet: 2 durch di vil schœnen meit.

Digitized by Google

zwiu sol ich die verzîhen — die ich in herzen hân?
durch si, swaz ir gebietet, — daz ist allez getân.'
502 'Sô saget Uoten, — der rîchen künigîn,
daz wir an dirre verte — hôhes muotes sîn.
lât wizzen mîne bruoder — wie wir geworben hân.
ir sult ouch unser friunde — disiu mære hœren lân.
503 Mîne schœne swester — sult ir niht verdagen,
ir sult ir Brünhilde — und mînen dienest sagen,
und ouch dem gesinde — und allen mînen man.
dar nâch ie ranc mîn herze, — wol ich daz verendet hân.
504 Und saget Ortwîne, — dem lieben neven mîn,
daz er heize rihten — sidel an den Rîn.
und ander mîne mâge — die sol man wizzen lân,
ich wil mit Prünhilde — grôze hôchgezîte hân.
505 Und saget mîner swester, — sô si habe vernomen
daz ich mit mînen gesten — sî ze lande komen,
daz si wol enphâhe — die triutinne mîn.
daz wil ich immer diende — umbe Kriemhilde sîn.'
506 Sîfrit der hêrre — balde urlop nam
vrouwen Prünhilde, — als im daz wol gezam,
und zallem ir gesinde: — dô reit er an den Rîn.
ez enkunde in dirre werlde — ein bote bezzer niht gesîn.
507 Mit vier und zweinzec recken — ze Wormz er dô reit.
des küneges kom er âne, — dô daz wart geseit,
allez daz gesinde — muote jâmers nôt:
si vorhten daz ir hêrre — dort beliben wære tôt.
508 Si erbeizten von den rossen: — hôhe stuont ir muot.
schiere kom in Gîselher, — der junge künic guot,
und Gêrnôt sîn bruoder. — wie balde er dô sprach,
dô er den künic Gunther — niht bî Sîfride sach!

501, 3 zwiu sold ich die verzîhen
4 swaz ir [durch si *CDJh*] gebietet,
502, 1 'Sô saget mîner muoter, — Uoten der künegîn,
2 in hôhen muote sin.
503, 1 Di mînen schœnen swester
2 min unt Prünhilde dienest — sult ir ir sagen, *Jh*
4 wi wol ich daz verendet hân!
504, 2 daz er heize sidelen — ze (vor *D*) Wormez an den Rin.
505, 1 sô si daz habe vernomen
505, 3 daz si mit vlîze enpfâhe — 506, 1 balde urloup genam
506, 2 von vroun Prünnhilde,

Digitized by Google

509 'Sît willekomen, hêr Sîfrit. ir sult mich wizzen lân
war ir mînen bruoder, den künic, habet getân.
Prünhilde sterke in wæn uns habe benomen:
sô wære ir hôhiu minne uns ze grôzen schaden komen.'
510 'Die angest lât belîben. iu und den mâgen sîn
enbiutet sînen dienest der hergeselle mîn.
den lie ich wol gesunden: er hât mich iu gesant,
daz ich sîn bote wære mit mæren her in iwer lant.
511 Ir sult daz ahten schiere, swie sô daz geschehe,
daz ich die küneginne und iwer swester sehe.
die sol ich lâzen hœren waz in enboten hât
Gunther und Prünhilt: ir dinc in beiden hôhe stât.'
512 Dô sprach der junge Gîselher 'dâ sult ir zuo in gân:
dâ habet ir mîner swester liebe an getân.
si treit vil michel sorge umbe den bruoder mîn.
diu meit sihet iuch gerne: des wil ich iwer bürge sîn.'
513 Dô sprach der hêrre Sîfrit 'swâ ich ir dienen kan,
daz sol willeclîchen mit triwen sîn getân.
wer seit nu den frouwen daz ich wil dar gân?'
des wart dô bote Gîselher, der vil wætlîche man.
514 Gîselher der junge zuo sîner muoter sprach,
und ouch zuo sîner swester, dâ er si beide sach,
'uns ist komen Sîfrit, der helt ûz Niderlant:
in hât mîn bruoder Gunther her ze Rîne gesant.
515 Er bringet uns diu mære, wiez umbe den künic stê.
nu sult ir im erlouben daz er ze hove gê.
er seit diu rehten mære her von Îslant.'
noch was den edelen frouwen michel trûren bekant.
516 Si sprungen nâch ir wæte und leiten sich an:
si bâten Sîfriden hin ze hove gân.
daz tet er willeclîchen, wan er si gerne sach.
Criemhilt diu edele zuo im vil güetlîchen sprach
517 'Sît willekomen, hêr Sîfrit, rîter lobelîch.
wâ ist mîn bruoder Gunther, der edel künic rîch?

509, 3 diu Prünnhilde sterke in wæn uns hât benomen:
512, 3 si treit ouch michel sorge 513, 1 'swaz ich ir dienen kan,
513, 2 daz sol vil willeclîchen
514, 1 Gîselher der snelle 515, 4 michel sorgen bekant.
516, 1 dô leiten si sich an:

Digitized by Google

von Prünhilde sterke
owê mir armer meide,
518 Dô sprach der rîter küene
ir vil schœne vrouwen
ich lie in wol gesunden:
er hât mich iu beiden
519 Mit friuntlîcher liebe,
enbiutet iu ir dienest
und lât iwer weinen:
sie hete in manegen zîten
520 Si bat den boten sitzen:
dô sprach diu minneclîche
ob ich ze boten miete
dar zuo sît ir ze rîche:
521 'Ob ich nu eine hête,'
so enphieng ich doch gerne
dô sprach diu tugentrîche
si hiez ir kamerære
522 Vier und zweinzec bouge
gap si im ze miete.
er woldez niht behalten,
ir vil schœnen meiden
523 Ir muoter bôt ir dienest
'ich sol iu sagen mêre,'
'wes iuch der künic bittet,
ob ir daz, frouwe, leistet,

den wæn wir hân verlorn.
daz ich zer welde ie wart geborn.'
'gebet mir botenbrôt.
weinet âne nôt.
daz tuon ich iu bekant:
mitten mæren her gesant.
vil edel künegîn,
er und diu wine sîn.
si wellent schiere komen.'
sô lieber mære niht vernomen.
des was er vil bereit.
'mir wære niht ze leit
iu geben solt mîn golt.
ich wil iu sust wesen holt.'
sprach er, 'drîzec lant,
gâbe ûz iwer hant.'
'sô sol ez sîn getân.'
nâch der boten miete gân.
mit gesteine guot
sô stuont des heldes muot,
er gab ez sâ zehant
die er ze kemenâten vant.
in vil güetlîchen an.
sprach der küene man,
so er kumet an den Rîn:
er welle iu immer wæge sîn.

518, 1 'nu gebt mir botenbrôt,
2 ir weinet âne nôt.
518, 4 si habent mich iu beiden
519, 1 Iu enbiutet holden dienest
mit vriuntlicher liebe,
nu lâzet iwer weinen:
5 Mit snêwîzen gêren
wischte si nâh trehenen.
dem boten dirre mære
dô was ir michel trûren
er unt diu wine sîn
vil edeliu künegîn.
ir ougen wol getân
danken si began
diu ir dâ wâren komen.
unt [ouch *CD*] [ir *BCJh*] weinen benomen.
520, 3 iu solde gebn mîn golt.
4 ich wil iu [sus *CJh*] immer wesn holt.'
521, 3 'nu sol ez sîn getân.'
522, 2 di gap si im ce miete.
4 ir næhstem ingesinde,

Digitized by Google

524 Sîne rîche geste, hôrte ich in gern
daz ir die wol enphâhet, und sult in des gewern
daz ir gên im rîtet für Wormez ûf den sant.
des sît ir von dem künige mit guoten triuwen gemant.'
525 Dô sprach diu minneclîche 'des bin ich bereit.
swaz ich im kan dienen, daz ist unverseit:
mit friuntlîchen triuwen sô sol ez sîn getân.'
dô mêrte sich ir varwe, die si vor liebe gewan.
526 Ez enwart nie bote enphangen deheines fürsten baz.
getorste si in hân küsset, daz hete si âne haz:
anders minneclîchen er von der vrowen schiet.
dô tâten [*die*] Burgonden als in der bote geriet.
527 Der palas und die wende was allez über al
gezieret gên den gesten: der Guntheres sal
wart vil wol bezimbert durch manegen fremeden man.
disiu starke hôchgezît huop sich vil frœlîchen an.
528 Dô riten allenthalben die wege durch daz lant
der drîer künege mâge hete man besant,
daz si den solden warten di in dâ solden komen.
dâ wart ûz der valde rîcher wæte vil genomen.
529 Dô seite man diu mære, daz man rîten sach
Prünhilde vriunde: dô huop sich ungemach
von des volkes krefte in Burgonden lant.
hei waz man küener degne dâ ze beiden sîten vant!

524, 1 Di sîne rîchen geste, des hôrt ich in gern
4 mit rehten triwen gemant.'
525, 1 'des bin ich vil bereit.
525, 2 swaz ich im kan gedienen, daz ist im unverseit:
526, 2 getorste si in küssen (geküssen *D*), diu vrowe tæte daz.
wi rehte minneklîche 4 als in Sîfrit geriet.
5 Sindolt und Hûnolt unt Rûmolt der degen,
vil grôzer unmuoze muosen si dô pflegen,
[si *D*] rihten daz gesidele vor Wormez ûf den sant.
des küniges schaffære man mit arbeiten vant.
9 Ortwîn unt Gêre dine wolden daz niht lân,
si sanden nâch den friunden allenthalben dan:
si kunten in di hôhzît diu dâ solde sîn.
dâ cierten sich engegene diu vil shœnen magdîn.
528, 3 di in dâ wolden komen.
529, 2 di Prünnhilde vriunde:
5 Dô sprach diu shœne Crîmhilt 'ir mîniu magedîn,
di an dem antpfange mit mir wellen sîn,
di suochen ûz den kisten diu aller besten kleit:
sô wirt uns von den gesten lob unt êre [vil *D*] geseit.'

Digitized by Google

530 Dar kômen dô die recken
hêrlîche setele
die die vrowen solden rîten
bezer phertgereite
531 Hei waz dâ liehtes goldes
in lûhte von den zoumen
die guldînen schamele
die brâhte man den frouwen:
532 Sehs und ahzec vrouwen
die gebende truogen.
kômen die vil schône
dar kom ouch wol gezieret
533 Si truogen rîche phelle,
vor den fremden recken,
daz ir schœnen varwe
er wære in swachem muote,
534 Von zobel und von harme
dâ wart vil wol gezieret
mit pougen ob den sîden,
iu enkunde dize flîzen
535 Vil manegen gürtel spæhe
über liehtiu kleider
ûf edel röke ferrans
den edeln juncfrouwen
536 Ez wart in fürgespenge
genæt vil minneclîche.
der ir liehtiu varwe
sô schœnes ingesindes

und hiezen tragen dar
von rôtem golde gar,
ze Wormz an den Rîn.
kunde nimmer gesîn.
von den mœren schein!
vil manic edel stein.
ob liehtem phelle guot
si wâren frœlîch gemuot.
sach man für gân,
zuo Kriemhilde dan
und truogen rîchiu kleit.
vil manic wætlîchiu meit.
die besten die man vant,
sô manic guot gewant,
ze rehte wol gezam.
der ir deheiner wære gram.
vil kleider man dâ vant.
manec arm unde hant
di si solden tragen.
ze ende niemen gesagen.
rîch unde lanc
manic hant dô swanc,
von pfelle ûz 'Arâbî.
was vil hôher vröuden bî.
manic schœniu meit
ez möhte ir wesen leit,
niht lûhte gên der wât.
nu niht küneges künne hât.

530, 1 Dô kômen ouch di recken:
di hêrlîchen sätele
531, 5 Ûffe dem hove wâren
den edeln junêvrowen,
diu smalen fürbüege
von den besten sîden
532, 4 dâ kom ouch wol gecieret
5 Fümfcec unde viere
ez wâren ouch di hôhsten
di sach man valevahse
des ê der künic gerte,
533, 3 daz ir genuoge shœne *BC* 534, 3 di si dâ solden tragen.
536, 3 der ir vil liehtiu varwe

di hiezen tragen dar
diu vrowen pfert bereit
als ich iu hân geseit.
sach man di mœre tragen
dâ von iu iemen kunde gesagen.
von Bürgunde lant:
di man inder vant.
under liehten porten gân.
daz wart mit vlize getân.

Digitized by Google

537 Dô die minneclîchen nu truogen ir gewant,
di si dâ füeren solden, die kômen dar zehant,
der hôch gemuoten recken ein vil michel kraft.
man truoc ouch dar mit schilden manegen eschînen schaft.

wie Prünhilt ze Wormz enphangen wart.

538 Anderthalp des Rînes sach man mit manegen scharn
den künec mit sînen gesten zuo dem stade varn.
man sach ouch dâ bî zoume leiten manic meit.
die si enphâhen solden, die wâren alle bereit.
539 *Dô die von Îslande zen schiffen kômen dan,*
und ouch von Niblunge Sîfrides man,
si gâhten zuo dem lande (unmüezec wart ir hant),
dâ man des küneges friunde anderthalp des stades vant.
540 Nu hœrt ouch disiu mære von der künigîn,
Uoten der vil rîchen, wie si diu meidîn
gefrumte von der bürge dar si dâ selbe reit.
da gewan ein ander künde vil manic rîter unde meit.
541 *Vil manegen buhurt rîchen sach man dan getriben*
von helden lobelîchen (niht wol wær ez beliben)
vor Kriemhilde der schœnen zuo den schiffen dan.
dô huop man von den mæren manege vrowen wol getân.
542 Der künec was komen übere, und manic werder gast.
hei waz starker schefte vor den frowen brast!
man hôrt dâ hurtlîchen von schilden manegen stôz.
hei waz rîcher buckeln vor gedrange lûte erdôz!
543 Die vil minneclîchen stuonden an der habe.
Gunther mit sînen gesten gie von schiffen abe:
er fuorte Prünhilde selbe an sîner hant.
dâ lûhte wider ein ander vil liehte steine unde gewant.

537, 1 Dô di vil minneclîchen
538, 3 ouch sah man dâ bî zoume
539, 4 des stades anderthalben vant.
540, 5 Der herzoge Gêre Crîmhilt zoumte dan
niwan für daz bürgetor: Sîfrit der küene man
der muost ir fürbaz dienen. si was ein schœne kint.
des wart im wol gelônet von der juncfrowen sint.
9 Ortwîn der küene bî froun Uoten reit
vil geselleclîchen manic rîter unde meit.
ze sô grôzem antpfange, des wir wol mügen jehen,
wart nie sô vil der vrowen bî ein ander gesehen.
543, 2 gie von den shiffen abe:

Digitized by Google

544 Mit vil grôzen zühten
dâ si vroun Prünhilde
man sach dâ schappel rucken
dâ si sich kusten beide:
545 Dô sprach gezogenlîchen
'ir sult zuo disen landen
mir und mîner muoter
der getriwen vriunde.'
546 Die frowen sich beviengen
sô minneclîch enphâhen
sô die vrowen beide
frou Uote und ir tohter:
547 Dô Prünhilde frouwen
dâ wart minneclîchen
von wætlîchen recken
man sach die edelen meide
548 Ê daz ir gruoz ergienge,
jâ wart dâ geküsset
noch stuonden bî ein ander
daz liebet an ze sehene
549 Dô spehten mit den ougen
daz si alsô schœnes
sô die frowen beide:
man kôs an ir lîbe
550 Die frowen spehen kunden
die lobten durch ir schœne
dô sprâchen dâ die wîsen,
man möhte Kriemhilde
551 Wider ein ander giengen
man sach dâ wol gezieret
dâ stuonden sîdîn hütten
der was dâ gar erfüllet

vrou Kriemhilt dô gie,
und ir gesinde enphie.
mit wîzen henden dan,
daz wart durch liebe getân.
Kriemhilt daz meidîn
uns willekomen sîn,
und allen die wir hân
dô wart dâ nîgen getân.
mit armen dicke hie.
gehôrte man noch nie,
der briute tâten kunt,
si kusten dicke ir süezen munt.
volkômen ûf den sant,
genomen bî der hant
manec wîp wol getân.
vor vroun Prünhilde stân.
daz was ein lengiu stunt.
manic rôter munt.
die künege tohtre rîch:
manegen reken lobelîch.
die ê hôrten jehen
heten niht gesehen
des jach man âne lüge.
deheiner slahte trüge.
und minneclîchen lîp,
daz Guntheres wîp:
die hetenz baz besehen,
für Prünhilde jehen.
maget unde wîp.
vil manegen schœnen lîp.
und manic guot gezelt:
vor Wormez allez daz velt.

544, 3 mit liehten henden dan,
4 daz wart durch zuht getân. *B*

547, 2 dâ wart vil minneclîchen
4 man sach di schœnen mägede

548, 2 manic rôsevarwer munt.
3 di küniges tohter rîch:
dâ deheiner slahte trüge. *BD*

549, 4 ouch kôs man an ir lîbe *BD*

551, 3 und manec rîch (hôh *Jh*) gezelt:
wart dringen dâ getân.
5 Von des küneges mâgen

Digitized by Google

552 Nu wâren ouch die geste ze rossen alle komen.
vil manic rîchiu tjoste durch schilde wart genomen.
daz velt begunde stouben, sam ob al daz lant
mit louge wære enbrunnen. dâ wurden helde wol bekant.

553 *Des dâ die reken phlâgen, daz sach vil manic meit.*
mich dunket daz er Sîfrit mit sînen degen reit
vil manege widerkêre für die hütten dan.
er fuort der Niblunge tûsent wætlîcher man.

554 Dô kom von Troneje Hagne, als im der wirt geriet:
den buhurt minneclîchen dô der helt geschiet,
dazs ungestoubet liezen diu vil schœnen kint.
des wart dô von den gesten gevolget güetlîchen sint.

555 Der buhurt was zergangen über al daz velt.
dô giengen kurzwîlen under manic hôch gezelt
die rîter zuo den vrouwen ûf hôher vröuden wân.
da vertriben si di stunde, biz man rîten wolde dan.

556 Vor abende nâhen, dô die sunne nider gie
und ez begunde kuolen, niht lenger man daz lie,
sich huoben gên der bürge manec man unde wîp.
mit ougen wart getriutet vil maneger schœnen vrowen lîp.

557 Dâ wart von guoten knehten vil kleider ab geriten,
von den hôch gemuoten, nâch des landes siten,
biz für den palas, da der künic nider stuont.
dâ wart gedienet vrouwen, sô helde hôch gemuote tuont.

558 Dô wurden ouch gescheiden die rîchen künigin.
frou Uote und ir tohter die giengen beide hin
mit ir ingesinde in ein vil wîtez gadem.
dô hôrt man allenthalben ze fröuden grœzlîchen kradem.

559 Gerihtet was gesidele: der künic wolde gân
ze tische mit den gesten. dô sach man bî im stân

551, 6 dô hiez man Prünnhilde unt Criemhilde gân,
unt mit in al die vrowen, dâ man schate vant.
dar brâhten si di degene ûzer Burgunden lant.
554, 5 Dô sprach der hêrre Gêrnôt 'diu ros lâzet stân
unz ez beginne kuolen: sô sul wir ane vân
dienen shœnen wîben für den palas wît;
so der künic welle rîten, daz ir vil bereite sît.'
555, 1 Do der buhurt was cergangen
557, 1 Dâ wart von guoten helden (recken *C*) 3 der künic [dâ *CD*] nider stuont.
559, 1 Gerihtet wart gesidele:

Digitized by Google

die schœnen Prünhilde.
in des küneges lande:
Des wirtes kamerære
daz wazzer für truogen.
ob iu daz ieman seite
ze fürsten hôchgezîte:
Ê daz der voit von Rîne
dô tet der hêrre Sîfrit
er mande in sîner triuwe,
ê daz er Prünhilde
Er sprach 'ir sult gedenken
swenne daz vrou Prünhilt
ir gæbt mir iwer swester.
ich hân an iwer reise
Dô sprach der künec ze dem gaste 'ir habet mich rehte ermant.
jâ sol niht meineide
ich wilz iu helfen füegen
dô bat er Kriemhilde
Mit vil schœnen meiden.
dô sprane von einer stiegen
'heizet wider kêren
mîn swester wan aleine
Dô brâht man Kriemhilde
dâ stuonden riter edele
in dem sale witen.
ouch was Prünhilt
Dô sprach der künic Gunther
durch dîn selber tugende
ich swuor dich eime recken:
sô hâstu mînen willen

krône si dô truoc
jâ was si rîche genuoc.
von golde in peken rôt
des wære lüzel nôt,
daz man diende baz
ich wolte niht gelouben daz.
wazzer dô genam,
als im daz gezam,
wes er im verjach
dâ heime in Îslande sach.
wes mir swuor iwer hant,
kœme in dize lant,
war sint die eide komen?
vil michel arbeit genomen.'
werden des mîn hant:
sô ich beste kan.'
ze hove friuntlîchen gân
si kômen für den sal.
Gîselher zetal
disiu magedîn:
sol hie bî dem künege sîn.'
dâ man den künic vant.
von maneger fürsten lant
man hiez si stille stân.
eben ze tische gegân.
'swester vil gemeit,
lœse mînen eit.
wirdet er dîn man,
mit grôzen triuwen getân.'

559, 5 Vil manic hêrgesidele mit guoten tavelen breit
vol spîse wart gesetzet, als uns daz ist geseit.
des si [dâ *BD*] haben solden, wi wênec des gebrast!
dô sach man bî dem künege vil manigen hêrlîchen gast.
560, 1 in becken von golde rôt
563, 4 dô hiez man Criemhilde ce hove für den künic gân
564, 1 Mit ir vil schœnen mägden.
3 'nu heizet wider wenden
4 niwan mîn swester eine
565, 4 dô was diu frowe Prünnhilt vol hin unz an den tissch gegân.
566, 3 unt wirdet er dîn man,

Digitized by Google

567 Dô sprach diu maget edele 'lieber bruoder mîn,
ir sult mich niht flêgen. jâ wil ich immer sîn
swie ir mir gebietet: daz sol sîn getân.
ich wil in loben gerne, swen ir mir, hêrre, gebet ze man.'
568 Von liebe und ouch von vröuden Sîfrit wart rôt:
ze dienste sich der recke vroun Kriemhilde bôt.
man bat si zuo ein ander an dem ringe stân:
man vrâgte si ob si wolde den vil wætlîchen man.
569 In meitlîchen zühten si schamte sich ein teil:
doch sô was gelücke und Sîfrides heil,
daz si in *versprach* aldâ niht zehant.
si lobte ouch ze wîbe der edel künec von Niderlant.
570 Dô er si gelobete und ouch in diu meit,
güetlîchen umbevâhen was dâ vil bereit
von Sîfrides armen daz minneclîche kint.
vor helden wart geküsset diu edel küniginne sint.]
571 *Sich teilte daz gesinde. alsô daz geschach,*
an daz gagensidele man Sîfriden sach
sizen mit Kriemhilde. in diende manic man:
man sach die Niblunge mit Sîfride gân.

V.

572 Der künic was gesezzen, und Prünhilt diu meit.
dô si sach Kriemhilde (dô wart ir nie sô leit)
bî Sîfride sitzen, weinen si began:
über liehtiu wange sach man vallen trahen dan.
573 Dô sprach der wirt des landes 'waz ist iu, frowe mîn,
daz ir sô lâzet truoben liehter ougen schîn?

567, 1 'vil lieber bruoder mîn,
4 den ir mir, hêrre, gebet ce man.'
568, 1 Von lieber ougen blicke wart Sîvrides varwe rôt:
3 man hiez si zuo ein ander
569, 2 iedoch sô was gelücke
3 daz si in niht versprechen wolde [al *B*] dâ cehant.
ouch lobte si ce wîbe 570, 4 diu shœne küniginne sint.
571, 3 mit Criemhilde sitzen. 4 mit samt (aldâ mit *Jh*) Sîfride gân.
572, 2 dô sah si Criemhilde
4 ir vielen heize trähene über liehtiu wange dan.

Digitized by Google

ir sult iuch vröun balde: iu ist undertân
mîn lant und mîne bürge unde manic wætlîch man.'
574 'Ich mac wol weinen balde,' sprach diu schœne meit.
'umbe dîne swester ist mir von herzen leit.
di sich ich sizen nâhen dem eigen holden dîn:
daz muoz ich immer weinen, sol si sô verderbet sîn.'
575 Dô sprach der künic Gunther 'ir sult des stille dagen.
ich wil iu zanderen zîten disiu mære sagen,
war umbe ich mîne swester Sîfride hân gegeben.
jâ mac si mit dem recken immer vrœlîche leben.'
576 *Si sprach 'mich riwet immer ir schœne und ouch ir zuht.*
wessich war ich mehte, ich hete gerne fluht,
daz ich iu nimmer wolde geligen nâhen bî,
irn saget mir wâ von Kriemhilt wine Sîfrides sî.'
577 *Dô sprach der künic Gunther 'ich tuonz iu wol bekant.*
er hât als ich wol bürge unde witiu lant:
daz wizzet sicherlîchen, er ist ein künic rîch:
dar umbe gab ich im ze wîbe die schœnen meit lobelîch.'
578 *Swaz ir der künic seite, doch hete si trüeben muot.*
dô gâhte von den tischen manic rîter guot:
ir buhurt wart sô herte, daz al diu burc erdôz.
den wirt bî sînen gesten harte sêre verdrôz.
579 *Er dâhte er læge sanfter der schœnen vrowen bî.*
dô was er des gedingen niht gar in herzen vrî,
im müese von ir schulden liebe vil geschehen:
er begunde friuntlîchen an vroun Prünhilde sehen.
580 *Riterschaft die geste bat man abe lân:*
der künec mit sîme wîbe ze bette wolde gân.
vor des sales stiegen gesamden sich dô sît
Kriemhilt und Prünhilt: noch was ez beidenthalp ân nît.

573, 3 ir muget iuch vreun balde: 4 unt manic wætlîcher man.'
574, 4 sol si alsô verderbet sîn.'
575, 1 'ir mügt wol stille dagen.
576, 1 Si sprach 'mich jâmert immer 4 diu wine Sîvrides sî.'
577, 1 Dô sprach der künic edele (rîche *C*)
2 er hât als wol bürge als ich unt wîtiu lant:
4 dar umb gab ich im ze minnen
578, 1 si hete [doch *D*] trüeben muot.
579, 3 liebes vil geschehen:
580, 1 Ir ritterschaft di geste 4 noch was iz ân ir beider nît.

Digitized by Google

581 Dô kom ir ingesinde:
ir rîche kamerære
sich teilten dô die recken,
dô sach man vil degene
582 Die hêrren kômen beide
dô dâhte ir iewedere
den wætlîchen vrouwen:
Sîfrides kurzwîle
583 Ich sage iu niht mêre
nu hœret disiu mære,
bî frouwen Prünhilde.
er hete dike samfter
584 In sabenwîzen hemde
dô dâhte der rîter edele
des ich ie dâ gerte
si muos im durch ir schœne
585 Diu lieht begunde bergen
dô gie der degen küene
er leite sich ir nâhen:
die vil minneclîchen
586 *Si sprach 'riter edele,*
des ir dâ habet gedingen,
ich wil noch meit beliben
unz ich diu mære ervinde.'
587 Dô rang er nâch ir minne
dô greif nâch eime gürtel

die sûmpten sich des nieht,
die brâhten in diu lieht.
der zweier künege man.
mit Sîfride*n gân*.
dâ si solden ligen.
mit minnen an gesigen
daz senftet in den muot.
diu wart grœzlîchen guot.
wie er der vrowen pflac.
wie Gunther gelac
zierlicher degen
bî anderen wîben gelegen.
si an daz bette gie.
'nu hân ichz allez hie,
in allen mînen tagen.'
von grôzen schulden behagen.
des edelen küneges hant.
dâ er die vrowen vant.
sîn fröude diu was grôz:
der helt mit armen umbeslôz.
ir sult ez lâzen stân.
jan mages niht ergân.
(ir sult wol merken daz)
des wart ir Gunther gehaz.
und zerfuorte ir diu kleit.
diu hêrlîche meit,

581, 4 dô sach man vil der degene — dan (aldâ *Jh*) mit Sîvride gân.
582, 5 Dô der hêrre Sîfrit — bî Criemhilde lac
unt er sô minneclîche — der juncvrowen pflac
mit sînen edelen minnen, — si wart im sô sîn lîp:
er næme für si eine — niht tûsent anderiu wîp.
583, 3 der zierlîche degen.
583, 5 Daz volc was im entwichen, — vrowen unde man:
dô wart diu kemenâte — [vil *BD*] balde zuo getân.
er wânde er solde triuten — ir minneclîchen lîp:
jâ (dô *DJh*) was iz noch unnâhen — ê [daz *CDJh*] si wurde sîn wîp.
584, 4 von grôzen schulden wol behagen.
585, 5 Minneklîche triuten, — des kund er vil begân,
ob in diu edele vrowe — hete lâzen daz getân:
dô zurnde si sô sêre, — daz in gemüete daz.
er wânde vinden vreude: — dô vant er vîntlîchen haz.
586, 4 dô wart ir Gunther gehaz.

Digitized by Google

eime starken borten,
dô tet si dem künige
588 Die füeze und ouch die hende
si truog in zeime nagele
dô er si slâfes irte,
jâ het er von ir krefte
589 Dô begunde flêgen
'lœset mîn gebende,
ine trouwiu, schœne vrouwe,
und sol ouch harte selten
590 *'Nu saget mir, er Gunther,*
ob iuch gebunden vindent,'
'iwere kamerære
dô sprach der rîter edele
591 *Ouch het ichs wênic êre,'*
'durch iwer tugende
sît iu mîne minne
ich sol mit mînen handen
592 Dô lôste si in balde,
wider an daz bette
er leite sich sô verre,
dar nâch selten ruorte:
593 Dô kom ouch ir gesinde:
der was in an den morgen
swie wol man dâ gebârte,
der herre des landes,

dens umb ir sîten truoc:
grôzer leide genuoc.
si im zesamne bant,
und hienc in an eine want.
minne si ime verbôt.
nâch gewunnen den tôt.
der meister solde sîn.
vil edel künigîn.
nimmer an gesigen,
iu sô nâhen bî geligen.'
ist iu daz iht leit,
sprach diu schœne meit,
von einer vrowen hant?'
'daz wurde iu übele bewant.
sprach der edel man.
lât zuo ziu mich nu gân.
sint sô starke leit,
selten rüeren iwer kleit.'
ûf si in verlie.
er zuo der vrowen gie.
daz er ir schœne wât
ouch wolde si des haben rât.
die brâhten niwe kleit:
harte vil bereit.
trûric was sîn muot:
ir fröude dûht in niht ze guot.

587, 3 daz was ein starker porte,
588, 2 unt hienc in an di want.
3 di minne si im verbôt.
4 vil nâch gewunnen den tôt.
589, 2 'nu lœset mîn gebende, 3 doch nimmer an gesigen,
5 Sine ruohte wi im wære, want si vil sanfte lac.
dort muost er allez hangen di naht unz an den tac,
unz der liehte morgen durh diu venster shein.
ob er ie craft gewünne, diu was an sînem lîbe klein.
591, 1 sprach der snelle (küene *CJh*) man.
591, 2 'durch iwer selber tugende, nu lât mich zuo iu gân.
sît daz iu mîne minne 4 nimmer rüeren iwer kleit.'
592, 4 dar nâch vil selten ruorte: des wold ouch si dô haben rât.
593, 1 di brâhten in niwiu kleit: *BD*
3 trûrec was genuoc
593, 4 der hêrre von dem lande, *BD* swi er des tages krône truoc.

Digitized by Google

Nâch siten der si pflâgen — und man durch reht begie,
Gunther unde Prünhilt — niht langer daz verlie,
si giengnn zuo dem münster, — dâ man die messe sanc.
dar kom ouch er Sîfrit. — dô huop sich michel gedranc.
Nâch küniklîchen êren — was in dar bereit
swaz si haben solden, — ir krône und ouch ir kleit.
dô wurden si gewîhet. — dô daz was getân,
dô sach man under krône — elliu fieriu schône stân.
Vil degen swert dâ nâmen, — sehs hundert oder baz,
den künigen ze êren: — ir sult wizzen daz.
sich huop michel freude — in Burgonden lant.
man hôrte schefte hellen — an der swertdegen haut.
Dô sâzen in den venstren — diu schœnen meidîn,
si sâhen vor in liuhten — maneges schildes schîn.
dô hete sich gesundert — der künec von sînen man:
swes ieman dâ begunde, — man sach in trûrende gân.
Im und Sîfride — ungeliche stuont der muot.
wol wiste waz im würre — der rîter edelguot.
er gie zuo dem künige, — vrâgen er began
'wie ist iu hînt gelungen? — daz sult ir mich wizen lân.'
Dô sprach der wirt zem gaste — 'laster unde schaden
hân ich an mîner vrouwen — ze hûse heim geladen.
dô ich se wânde minnen, — vil sêre si mich bant:
si truoc mich zeime nagele — und hienc mich hôh an eine want.
Dâ hieng ich angestlîchen — die naht unz an den tac,
ê si mich enbunde. — wie samphte si dô lac!
daz sol dir friuntlîchen — tougen sîn gekleit.'
dô sprach der starke Sîfrit — 'daz ist mir wærlîchen leit.

594, 2 niht langer daz en lie,
4 sich huop dâ grœzlich gedranc.
595, 4 dô sah mans alle viere — under krône vrœlîchen stân.
596, 2 ir sult wol wizzen daz.
596, 3 sich huop vil michel vreude
597, 2 vil maniges schildes schîn.
597, 4 swes iemen ander pflæge,
598, 2 wol wesse waz im wære — der edel ritter guot.
dô gienc er zuo dem künige,
599, 1 'ich hân laster unde schaden:
599, 2 ich hân den übeln tiuvel — heim ce hûse geladen.
600, 2 ê daz si mich enbunde. — 3 ûf genâde sîn gekleit.'

Digitized by Google

601 Des bring ich iuch wol innen, lât irz âne nît.
ich schaffe daz si hînaht sô nâhen bî iu lît,
daz si iuch ir minne gesûmet nimmer mêr.'
der rede was dô Gunther nâch sînen arbeiten hêr.
602 Er sprach 'ich kume noch hînte ze der kemenâten în
alsô tougenlîche in der tarnkappe mîn,
daz sich der liste mac nieman wol verstên.
sô lât die kamerære zuo den herbergen gên.
603 Sô lesche ich den kinden diu lieht an der hant:
daz ich sî dar inne, sî iu dâ bî bekant,
daz ich iu gerne diene. ich twing iu daz wîp,
daz ir si hînte minnet: oder ich verliuse den lîp.'
604 'Ân daz du iht triutest,' sprach der künic dô,
'mîne lieben vrouwen, (anders bin ich vrô)
sô tuo ir swaz du wellest. und næmest ir den lîp,
daz sold ich wol verkiesen: si ist ein angestlîchez wîp.'
605 *'Daz tuon ich,' sprach Sîfrit, 'ûf die triwe mîn,*
daz ich ir niht en minne. diu liebe swester din
ist mir vor in allen die ich noch ie gesach.'
vil wol geloubetez Gunther, swaz dô Sifrit gesprach.
606 *Dâ was von kurzewîle vröude unde nôt.*
buhurt unde schallen man allez verbôt,
dâ die vrowen solden gegen dem sale gân.
dô hiezen kamerære die liute von den wegen stân.
607 *Von rossen und von liuten gerûmet wart der hof.*
der vrowen islîche fuorte ein bischof,

601, 5 Dô sprach der hêrre Sîfrit 'du maht [vil *D*, noch *C*] wol genesen.
ich wæne uns ungelîche hînaht sî gewesen.
mir ist dîn swester Crîmhilt lieber danne der lîp.
ez muoz diu vrowe Prünnhilt noch hînte werden dîn wîp.'
602, 1 ce der kemenâten dîn
602, 3 daz sich mîner liste
4 sô lâ di kamerære zuo zir herbergen gên.
603, 2 daz si dir dâ bî bekant, *Jh*
603, 3 daz ich dir gerne diene. sô twinge ich dir dîn wîp,
daz tu si hînte minnest:
604, 4 si ist ein vreislîchez wîp.'
605, 2 diu shœne swester dîn
605, 3 diu ist mir vor in allen 606, 2 allez man verbôt,
4 di liute von dem wege stân.

Digitized by Google

dô si vor den künigen *ze tische solden gân.*
in volgte an daz gesidele *vil maneger wætlicher man.*
608 Der künic beite kûme daz man von tische gie.
die schœnen Prünhilde man dô komen lie,
und ouch Kriemhilde, beide an ir gemach.
hei waz man sneller degne vor den küniginnen sach!
609 Sîfrit der hêrre vil minneclîchen saz
bî sîme schœnen wîbe mit vröuden âne haz.
si trûte sîne hende mit ir vil wîzen hant,
unz er vor ir ougen sine wesse wenne verswant.
610 Dô si mit im spilte und si sîn niht ensach,
zuo sîme ingesinde diu küniginne sprach
'mich hât des michel wunder: war ist der künic komen?
wer hât di sînen hende ûz den mînen genomen?'
611 Die rede si lie belîben. er was hin gegân
dâ er die kamerære vant mit liehten stân:
diu begunde er leschen den kinden an der hant.
daz ez wære Sîfrit, daz wart dô Gunther bekant.
612 Wol wesse er waz er wolde: dô hiez er dannen gân
meide unde vrouwen. dô daz was getân,
der edel künec dô selbe vil wol beslôz die türe:
starker rigele zwêne warf er balde derfüre.
613 Diu lieht verbarger schiere under die bettewât.
eines spils begunde (des enwas niht rât)
Sîfrit der starke und ouch diu schœne meit:
daz was dem künege Gunther beide lieb unde leit.
614 *Sîfrit sich dô leite* *der küniginne bî.*
si sprach 'nu lâiz, er Gunther, *als liep iu daz sî*

607, 5 Der künic in guotem wâne dô vrœlîchen saz:
daz im gelobte Sîvrit, wol dâht er ane daz.
der eine tac in dûhte wol drîzec tage lanc:
an sîner vrowen minne stuont im aller sîn gedanc.
608, 1 Er erbeite kûme
609, 4 unze er ir vor den ougen
610, 1 und si sîn (unt sis *B*) niht mêr ensach,
3 war sî der künic komen. *D*
611, 1 dô was er hin gegân
612, 3 der rîche künec [dô *D*] selbe 4 warf er snelle derfür.
614, 1 Sîfrit sich leite nâhen der juncvrowen (schœnen vrouwen *D*) bî.
si sprach 'nu lât iz, Gunther,

Digitized by Google

daz ir iht arebeite *lîdet alsam ê:*
oder iu geschihet *von mînen handen wê.'*
615 *Dô hal er sîne stimme,* *daz er niht ensprach.*
Gunther wol hôrte, *swie er niht ensach,*
daz heimliche *von in dâ niht geschach:*
si heten an dem bette *harte cleinen gemach.*
616 Er gebârte sam ez wære Gunther der künic rîch:
er umbeslôz mit armen die maget lobelîch.
si warf in ûz dem bette dâ bî ûf eine banc,
daz im sîn houbet lûte an eime schamel erclanc.
617 Wider ûf mit kreften spranc der küene man:
er woldez baz versuochen. dô er des began,
daz er si wolde twingen, dar umbe wart im wê.
solich wer an frouwen ich wæne nimmer ergê.
618 *Dô er niht wolde erwinden,* *diu maget ûf spranc:*
'iu zimet niht zefüeren *min hemde sô blanc.*
ir sît ungefüege: *daz sol iu werden leit.*
des bringe ich iuch wol innen,' *sprach diu wætliche meit.*
619 Si beslôz mit armen den tiwerlîchen degen
und wold in gebunden alsam den künic legen,
daz si an dem bette hete guot gemach.
daz er ir wât zerfuorte, diu vrouwe ez grœzlîchen rach.
620 Waz half dô sîn sterke und ouch sîn kraft,
wan si im erzeigte ir lîbes meisterschaft?
si truoc in mit gewalte (daz muos et alsô sîn)
und dructe in ungefuoge bi dem bette an einen schrîn.
621 'Owê,' gedâht der recke, 'sol ich mînen lîp
von einer meit verliesen, sô mugen elliu wîp
dar nâch immer mêre tragen gelphen muot
gegen ir manne, diu sus ez nimmer getuot.'

614, 4 sît getet diu vrowe dem küenen Sîfride wê.
615, 3 daz heimlicher dinge
617, 4 solch wer deheiner vrowen ich wæne nimmer mêr ergê.
618, 2 'irn sult mir niht zefüeren
3 ir sît vil ungefüege:
619, 2 dô wolde si in gebunden 3 möhte haben gemach.
620, 1 Waz half sîn [grôziu *BCJ*] sterke unt ouch sîn michel (grôziu *B*) craft?
si erceigete dem degene 4 zwisschen der wende (di want *B*) und einen schrîn.
621, 1 'sol ich nu mînen lîp
621, 3 her nâch immer mêre 4 diu ez sus nimmer getuot.'

Digitized by Google

622 Der künec ez wol hôrte, er angeste umb den man.
Sîfrit sich schamte, zürnen er began,
mit ungefüeger krefte satzter ir sich wider,
versuochende angestlîchen an froun Prünhilde sider.
623 *Den künic dûhte lange ê er si betwanc.*
si druhte sîne hende, daz ûz den naglen spranc
daz bluot von ir krefte: daz was dem helde leit.
des brâht er an ein lougen sît die hêrlîchen meit
624 *Ir ungefüeges willen des si ê dâ jach.*
der künec ez allez hôrte, swie er niht ensprach.
er druhtes an daz bette, dazs es vil lûte erschrê:
ir tâten sîne krefte harte grœzlîchen wê.
625 Dô greif si zuo der sîten, dâ si den porten vant,
und wold in hân gebunden: dô wertez sô sîn hant,
daz ir diu lit erkrachten, dar zuo al der lîp.
des wart der kriec gescheiden: dô wart si Guntheres wîp.
626 Si sprach 'künic edele, du solt mich leben lân.
ez wirt wol versüenet, swaz ich dir hân getân.
ich were mich nimmer mêre der edelen minne dîn:
ich hân wol erfunden daz du kanst vrouwen meister sîn.'
627 Sîfrit der stuont dannen, ligen lie er die meit,
sam ober von im ziehen wolde sîniu kleit.
er zôch ir ab der hende ein guldîn vingerlîn,
daz es dâ nie wart innen diu edel künigîn.
628 Dar zuo nam er ir gürtel: daz was ein borte guot.
ich enweiz ob er daz tæte durch sînen hôhen muot.

622, 3 sazter sich [ir *CDJh*] wider,
622, 4 er versuocht ez angestlîchen
623, 1 Den künic ez dûhte lange
2 si druct im sîne hende,
3 daz pluot im von ir crefte:
4 sît brâhter an ein lougen di vil hêrlîchen meit
624, 3 daz si vil lût erschrê:
625, 3 unt ouch al der lîp.
625, 4 des wart der strît gescheiden:
626, 2 ez wirt vil wol versüenet,
3 ich gewer mich nimmer mêre
4 ich hân daz wol erfunden *BDJh*
627, 2 sam er von im ziehen
4 daz si des nie wart innen,

Digitized by Google

er gap in sînem wîbe:
dô lâgen bî ein ander
629 Done was ouch si niht sterker
er trûte minneclîchen
ob siz versuohte mêre,
daz het ir allez Gunther
630 *Wie rehte minnecliche*
mit vriuntlîcher liebe
nu was der hêrre Sifrit
dâ er wart wol enphangen
631 *Er understuont ir vrâge,*
er hal si sît vil lange
unz si under krône
swaz er ir geben solde,
632 *Der wirt wart an dem morgen*
danner vore wære.
in allen den landen
die er ze hûse ladete,
633 *Diu hôchzît diu werte*
daz in al der wîle
von aller hande vröuden,
dâ wart des küneges koste
634 *Des edelen wirtes mâge,*
gâben durch sîn êre
ros und dar zuo silber,
die hêrren die dar kômen,

daz wart im sider leit.
der künic und diu schœne meit.
danne ein ander wîp.
ir vil schœnen lîp.
waz kund ez si vervân?
mit sînen minnen getân.
er bî der vrowen lac
biz an den lichten tac!
wider ûz gegân,
von einer vrowen wol getân.
der si hete gedâht.
daz er ir hete brâht,
in sîme lande gie.
wie lüzel erz belîben lie!
verre baz gemuot
des wart diu fröude guot
von manegem edeln man.
den wart vil dienste getân.
den vierzehenden tac,
nie der schal gelac
der ieman solde pflegen.
vil harte hôhe gewegen.
als ez der künec gebôt,
kleider und golt rôt,
manegen küenen man.
schîeden frœlichen dan.

628, 4 Gunther unt diu schœniu meit.
628, 5 Er pflac ir minneclîchen, als im daz gezam:
dô muoste si verkiesen ir zorn unt ouch ir sham.
von sîner heinliche si wart ein lützil bleich.
hey waz ir von der minne ir vil grôzen crefte entweich!
629, 2 den ir vil schœnen lîp.
3 waz kunde [si *D*] daz vervân?
630, 1 si dô bî im lac
631, 3 unz daz si under krône
632, 2 danne er dâ vor wære.
3 in allen sînen landen
633, 1 unz an den viercehenden tac,
634, 2 die gâben durch sîn êre kleider unt golt vil (daz *DJh*) rôt,
3 manigen varnden man.
4 di shieden vrœlîchen dan.

Digitized by Google

635 *Und der künic Sîfrit* *ûzer Niderlant*
mit tûsent sînen mannen, *allez ir gewant*
daz si dar brâhten, *daz wart gar hin gegeben,*
schœniu ros mit setelen: *si kunden hêrlichen leben.*
636 *Ê daz man die rîche* *gâbe dâ verswanc,*
die dâ wolden ze lande, *dûhte des ze lanc.*
ez en wart nie gesindes *mêre baz gepflegen.*
sô endete sich diu hôchzît: *ez sciet von dannen manic degen.*

---

wie Sîfrit ze lande mit sînem wîbe kom.

637 *Dô die geste wâren* *alle dan gevarn,*
dô sprach zuo sîm gesinde *Sigmundes barn*
'wir suln ouch uns bereiten *heim in unser lant.'*
liep was ez sînem wîbe, *dô ez diu vrowe rehte ervant.*
638 *Die fürsten zuo im giengen* *und sprâchen alle drî*
'wizzet, künic Sîfrit, *daz iu immer si*
mit triwen unser dienest *bereit unz in den tôt.'*
dô neig er den hêrren, *dô man imz sô güetlich erbôt.*
639 *'Wir suln ouch mit iu teilen,'* *sprach Giselher daz kint,*
'lant unde bürge *die unser eigen sint:*
swaz uns der wîten *mac wesen undertân,*
der sult ir teil vil guoten *mit samt Kriemhilde hân.'*
640 *Sun der Sigmundes* *zuo den fürsten sprach,*
dô er der hêrren willen *gehôrte unde gesach,*
'got lâziu iwer erbe *immer sælic sîn:*
jâ tuon ich ir ze râte *mit der lieben vrowen mîn.'*

635, 1 Und ouch der hêrre Sîfrit *D*
3 daz si aldar brâhten,
4 unt ouch diu ross mit sätelen:
636, 1 Eˆ [daz *BD*] man die rîche gâbe alle dâ verswanc,
die dâ ce lande wolden, di dûhte des ce lanc.
4 daz wolde Gunther der degen.
637, 5 Si sprach zuo zir manne 'wenne sul wir varn?
daz ich sô harte gâhe, daz heiz ich wol bewarn.
mir suln ê mîne brüeder teilen mit diu lant.'
leit was ez Sîfride, dô erz an Criemhild ervant.
638, 2 'nu wizet daz, hêr Sîfrit,
4 dô neig er den degenen (helden *Jh*),
639, 3 swaz [uns *D*] der witen rîche uns ist undertân,
640, 4 unt ouch die liute drinne. ja getuot diu liebe wine mîn
Des teiles wol ce râte, den ir ir woldet geben.
dâ si sol tragen krône, und sol ich daz geleben,

Digitized by Google

641 *Dô sprach diu vrowe Kriemhilt*
umb Burgonden degene
si müg ein künic gerne
jâ sol si mit mir teilen
642 *Dô sprach der hêrre Gêrnôt*
die gerne mit dir rîten,
ûz drîzec hundert recken
die sîn dîn heimgesinde.'
643 *Nâch Hagenen von Tronije*
ob die und ir mâge
dar umbe gewan Hagene
er sprach 'jâ mag uns Gunther
644 *Ander ingesinde*
wan ir wol bekennet
wir müezen bî den künigen
wir suln in langer dienen,
645 *Daz liezen si belîben*
ir edel ingesinde
zwô und drîzec meide
Ekewart der grâve
646 *Urlop si dô nâmen,*
meide unde vrouwen:
gescheiden küssende
si rûmten vrœlîchen
647 *Dô beleiten si ir mâge*
man hiez in allenthalben
swâ sis gerne nâmen,
boten wurden balde

'habet ir der erbe rât,
ez niht sô lihte stât,
füeren in sîn lant.
mîner lieben bruoder hant.'
'nim dir swen du wil.
der vindest du hie vil.
nim dir tûsent man:
Kriemhilt senden began
und nâch Ortwîn,
Kriemhilde wolden sîn.
zorneclîchez leben:
nimmer **hin gegeben.**
lât iu volgen mite;
der Tronijære site:
hie ze hove bestân.
den wir her gevolget hân.'
und bereiten sich dan.
vrou Kriemhilt zir gewan,
und fünf hundert man.
volgete Kriemhilde dan.
[*beidiu*] *rîter unde kneht,*
daz was vil michel reht.
wurden si zehant:
des künic Guntheres lant.
verre ûf den wegen.
ir nahtselde legen
durch der künege lant.
Sigemunde dan gesant,

640, 7 si muoz werden rîcher swaz ir sus gebietet, dann iemen lebender sî. des pin ich iu dienstlîchen bî.'
641, 2 ez sô lihte niht enstât,
642, 1 'nu nim dir swen du wil.
642, 3 von drîzec hundert recken wir geben dir tûsent man:
4 Criemhilt dô senden began
643, 2 ob di unt ouch ir mâge
3 do gewan dar umbe Hagene ein zornlîchez leben:
4 ce (der *D*) werlde niemen gegeben.
644, 1 Ander iwer gesinde daz (di *B*) lât iu volgen mite;
4 den wir alher gevolget hân.'
645, 1 do bereiten si sich dan.
4 der volgete Kriemhilde dan.
647, 4 dô wurden boten balde

Digitized by Google

Daz er wizzen solde, und frou Sigelint,
daz sîn sun kœme, und vroun Uoten kint,
Kriemhilt diu vil schœne, von Wormez über Rîn.
done kunden in diu mære nimmer lieber gesîn.

'Wol mich,' sprach dô Sigmunt, 'daz ich gelebet hân
daz diu schœne Kriemhilt sol hie gekrônet gân.
des müezen wol getiuwert sîn diu erbe mîn.
mîn sun Sîfrit sol hie selbe künic sîn.'

Dô gap diu vrowe Siglint manegen samît rôt:
silber und golt swære was ir botenbrôt.
si vröute sich der mære diu si dô vernam.
sich kleidete ir gesinde mit flîze wol als in gezam.

Man seite wer dâ kœme mit im in daz lant.
dô hiez si gesidele rihten sâ zehant,
dar zuo er gekrônet vor vriunden solde gân.
dô riten in engegene des künic Sigmundes man.

Ist ieman baz enphangen, dêst mir unbekant,
danne die helde in Sigmundes lant.
Siglint diu schœne Kriemhilde gegenreit,
mit maneger schœnen frouwen unde rittern gemeit,

In einer tageweide, dâ man die geste sach.
die kunden und die vremden liten ungemach,
unze sie kômen zeiner bürge wît:
diu was geheizen Santen; dâ si krône truogen sît.

Mit lachendem munde Siglint und Sigmunt
kusten Kriemhilde durch liebe manege stunt,
und ouch Sîfriden: in was ir leit benomen.
allez ir gesinde was in grœzlîchen willekomen.

Man bat die geste bringen für Sigmundes sal.
die schœnen juncvrouwen huop man dâ zetal,

648, 1 Daz er daz wizen solde, unt ouch vrou Sigelint,
daz sîn sun komen wolde,
649, 1 'Sô (Nu *C*) wol mich,' sprach dô Sigmunt,
4 mîn sun, der edel Sîfrit,
650, 2 silber unt golt daz (vil *B*) swære: daz was ir botenbrôt.
652, 2 danne di helde mære (wurden *C*)
3 Kriemhilt engegene reit
4 (ir volgeten ritter gemeit),
653, 3 unz daz si kômen

Digitized by Google

nider von den mœren.
der den schœnen wîben
656 *Dôs in ir grôzen êren*
waz goltvarwer gêren
borten, und edel gesteine
sus pflac vlîzeclîchen
657 *Dô sprach vor sinen friunden*
'den Sifrides mâgen
er sol vor disen recken
diu mœre hôrten gerne
658 *Er bevalch im sîne krône,*
sît was er ir hêrre.
und dar er rihten solde,
daz man sêre vorhte
659 *In disen grôzen êren*
und rihte ouch under krône
daz diu schœne vrouwe
daz was des küneges mâgen
660 *Den ilte man dô toufen*
Gunther, nâch sinem œheim:
geriet er nâch den mâgen,
dô zôch man in mit flîze:
661 *In den selben zîten*
dô nam den gwalt mit alle
der sô rîchen vrouwen
daz klageten genuoge,
662 *Nu hete ouch dort bî Rîne,*
bî Gunther dem rîchen

dâ was manic man
mit flîze dienen began.
sâzen und heten genuoc,
ir ingesinde truoc,
verwieret wol dar în!
ir diu edel künigîn.
der hêrre Sigmunt
tuon ich allen kunt,
mîne krône tragen.'
die von Niderlanden sagen.
gerihte, unde lant.
die er ze rehte vant
daz wart alsô getân
der schœnen Kriemhilde man.
lebter, daz ist wâr,
an daz zehende jâr,
einen sun gewan.
nâch ir willen wol ergân.
und gap im einen namen,
des dorft er sich niht schamen.
daz wær im wol ergân.
daz was von schulden getân.
starp vrou Siglint.
der edelen Uoten kint,
ob landen wol gezam.
dô si der tôt von in genam.
sô wir hœren sagen,
einen sun getragen

655, 3 dâ was vil manic man,
655, 4 dô man den schœnen vrowen
5 Swie grôz ir hôhzît bî Rîne was bekant,
noch gap man hie den helden vil bezer gewant
denne si ie getrüegen noch bî allen ir tagen.
man möhte michel wunder von ir rîcheite sagen.
656, 1 Dô si in ir hôhen êren
3 perln (pfelle *D*) und edel gesteine
4 sus pflac ir vlîzeklîchen . Sigelint diu edel künegîn.
658, 2 sît was er ir aller meister.
659, 2 unz an daz cehende jâr,
661, 2 dô het den gewalt mit alle

Digitized by Google

Prünhilt diu schœne *in Burgonden lant:*
durch des heldes liebe *wart er Sîfrit genant.*

VI.

663 Mære zallen zîten wart sô vil geseit,
wie rehte lobelîchen die reken wol gemeit
lebeten zallen stunden in Sigmundes lant:
alsam tet ouch Gunther mit sînen mâgen ûz erkant.
664 Daz lant der Niblunge Sîfride diente hie
(rîcher sîner mâge wart neheiner nie),
und Schilbunges recken, und ir beider guot.
des truoc der küene Sîfrit deste hôher sînen muot.
665 Hort den aller meisten den ie helt gewan,
âne dies ê pflâgen, hete der küene man,
den er vor eime berge mit sîner hende erstreit,
dar umb er sluoc ze tôde manegen rîter gemeit.
666 Er hete den wunsch der êren: und wær des niht geschehen,
sô müese man von schulden dem edelen reken jehen
daz er wære der beste der ie ûf ors gesaz.
man vorhte sîne sterke und tet vil billîchen daz.

wie Gunther Sîfriden zuo der hôhzît bat.

667 Dô dâhte ouch alle zîte daz Guntheres wîp
'wie treit et alsô hôhe vrou Kriemhilt den lîp?
nu ist doch unser eigen Sîfrit ir man:
er hât uns nu lange lüzel dienste getân.'
668 Daz truoc si in ir herzen, und wart ouch wol verdeit.
daz si ir vremde wâren, daz was ir harte leit,

662, 5 Wi rehte vlîzeclîchen man sîn hüeten hiez!
Gunther der edele im magezogen liez,
di ez wol kunden ziehen ce einem biderbem man.
hey waz im ungelücke sît der vriunde an gewan!
663, 1 der wart [dâ *D*] vil geseit,
2 di recken vil gemeit
664, 1 Daz lant ze Nibelunge
3 [unt ouch *BD*] Schilbunges recken,
4 des truoc der vil küene deste hôher den muot.
665, 2 hete nu der küene man,
4 vil manigen ritter gemeit.
666, 3 daz er wære ein der beste
667, 1 Nu dâht ouch alle cîte
4 er hât uns nu vil lange

Digitized by Google

daz man ir sô selten diende sîniu lant.
wâ von daz wære, daz hete si gerne bekant.
669 Si versuohte an den künic ob daz möhte geschehen
daz si Kriemhilde solde noch gesehen.
si reite ez heimelîche, des si dâ hete muot.
dô dûhte den hêrren diu rede mæzlîchen guot.
670 'Wie möhten wir si bringen,' sprach der künic rîch,
'her zuo disem lande? daz wær unmügelîch.
si sitzent uns ze verre: ich getarses niht gebiten.'
dô sprach diu vrouwe in vil hôchverten siten
671 'Swie hôhe rîche wære deheines küneges man,
swaz im gebüte sîn hêrre, daz sold er doch niht lân.'
des ersmielte Gunther, dô si daz gesprach:
ern jachs im niht ze dienste, swie dicke er Sîfriden sach.
672 Si sprach 'lieber hêrre, durch den willen mîn
hilf mir daz Sîfrit und diu swester dîn
komen zuo dem lande, daz wir si hie gesehen.
sone kunde mir ze wâre nimer lieber geschehen.
673 Dîner swester zühte und ir wol gezogen muot,
sô ich dar an gedenke, wie samphte mir daz tuot,
wie wir ensament sâzen, dô ich wart dîn wîp!
si mac mit êren minnen des küenen Sîfrides lîp.'
674 Si gertes alsô lange unze der künic sprach
'nu wizzet daz ich geste sô gerne nie gesach.
ir muget mich samfte vlêgen. ich wil die boten mîn
nâch in beiden senden, daz si her komen an den Rîn.'
675 *Dô sprach diu küniginne 'sô sult ir mir sagen*
wenne ir si welt besenden, oder in welhen tagen
unser liebe vriunde suln komen in daz lant.
die ir dar welt senden, lât werden mir bekant.'

668, 3 daz man ir sô selten diente von Sîfrides lant.
wâ von daz komen wære, *CDJh*
670, 4 des antwurt im [vrou *B*, dô *D*] Prünnhilt in vil listigen siten
672, 1 Si sprach 'vil lieber hêrre,
2 sô hilf mir daz Sîfrit
3 kumen zuo disem lande,
673, 2 swenne (als *C*) ich dar an gedenke,
674, 4 daz si uns komen an den Rîn.'
675, 4 di lât werden mir bekant.'

Digitized by Google

676 'Daz tuon ich' sprach der fürste 'drîzec mîner man
wil ich dar lân rîten.' die hiez er für sich gân:
bî den enbôt er mære in Sîfrides lant.
ze liebe gap in Prünhilt vil harte hêrlich gewant.
677 *Dô sprach der künic Gunther* 'ir reken sult von mir sagen
daz ich dar enbiete (des sult ir niht verdagen)
dem starken Sîfride und der swester mîn,
daz in darf zer werlde *niemer* holder sîn.
678 Und bitet daz si beidiu uns komen an den Rîn.
daz wil ich und mîn vrouwe immer diende sîn.
vor disen sunwenden sol er und sîne man
sehen hie vil manegen der in grôzer êren gan.
679 Dem künic Sigmunde saget den dienst mîn,
daz ich und mîne friunde im immer wæge sîn.
und saget ouch mîner swester daz si niht lâze daz,
sin rîte zuo ir friunden: ir zæme nie hôchzît baz.'
680 Prünhilt und Uote und swaz man vrowen dâ vant,
die enbuten ir dienest in Sîfrides lant
den minneclîchen vrouwen und manegem küenem man.
mit des küneges râte die boten huoben sich dan.
681 Si fuoren reislîche: ir pfert und ir gewant
daz was in dô komen: dô rûmten si daz lant.
in zogte wol ir verte dar si dâ wolden varn.
der künic mit geleite hiez die boten wol bewarn.
682 Si kômen in drin wochen geriten in daz lant.
ze Niblunges bürge (dar wâren si gesant)
ze Norwege in der marke funden si den degen.
ros und liute wâren müede von den langen wegen.
683 Sîfride und Kriemhilde wart beiden dô geseit
daz rîter komen wæren: die trüegen solhiu kleit

677, 2 al daz ich dar enbiete 3 unt ouch der swester mîn,
4 daz [in *BJh*] endarf ce der werlde niemen holder gesîn.
678, 1 zu uns komen an den Rîn.
4 der im vil grôzer êren gan.
679, 4 ir zam nie hôhzît baz.'
680, 1 und swaz man dâ vrowen vant,
680, 2 di enbuten alle ir dienest
681, 2 daz was in komen allen:
682, 4 diu ross den boten wâren

Digitized by Google

sam man ze Burgonden dô der site pflac.
si spranc von einem bette, dâ si ruowende lac.
684 Dô bat si zeime venster eine maget gân.
diu sach den küenen Gêren an dem hove stân,
in und die gesellen die wâren dar gesant.
gegen ir herzeleide wie liebiu mære si bevant!
685 Si sprach zuo dem künige 'sehet ir wâ si stênt,
die mit dem starken Gêren ûf dem hove gênt,
die uns mîn bruoder Gunther sendet nider Rîn?'
dô sprach der starke Sîfrit 'die suln uns willekomen sîn.'
686 Allez daz gesinde lief dâ man si sach.
ir islich besunder vil güetlîche sprach
daz beste daz si kunden zuo den boten dô.
Sigmunt der hêrre was ir künfte harte vrô.
687 Dô wart geherberget Gêre und sîne man:
diu ros man hiez behalten. die boten giengen dan
dâ hêr Sîfrit bî Krîmhilde saz.
in was ze hove erloubet: dâ von sô tâten sie daz.
688 Der wirt mit sîme wîbe stuont ûf sâ zehant.
wol wart enpfangen Gêre ûz Burgonden lant
mit sînen hergesellen, Guntheres man.
Gêren den vil rîchen bat man an den sedel gân.
689 'Erloubet uns die botschaft ê wir sizen gên:
uns wegemüede geste, lât uns die wîle stên.
wir suln iu sagen mære, waz iu enboten hât.
Gunther und Prünhilt, der dinc vil zierlîche stât.
690 *Unde waz vrou Uote, iwer muoter, her enbôt.*
Gîselher der junge und ouch er Gêrnôt
und iuwer besten mâge habent uns her gesant:
die enbietent iu ir dienest ûzer Burgonden lant.'
691 '*Nu lôn in got,*' *sprach Sîfrit.* '*ich getrûwe in wol*
triwen unde guotes, alsô man friunden sol:

685, 1 'nu seht [ir *B*] wâ si stênt,
3 sendet nider den Rîn.'
687, 3 dâ der hêrre Sîfrit 688, 3 di Guntheres man.
689, 4 der dinc vil hôhenlîche stât; *B*
690, 1 Unt ouch waz [mîn *D*] vrou Uote,
3 di habent uns her gesant,

Digitized by Google

sam tuot ouch ir swester.
ob dâ heime unser friunde
692 *Sît wir von in schieden,*
mînen konen mâgen?
daz wil ich in mit triuwen
unz daz ir vîende
693 Dô sprach der marcgrâve ·
'si sint in allen tugenden
si ladent iuch ze Rîne
si sæhen iuch vil gerne,
694 Bittet mîne frouwen,
swenne der winder
vor disen sunnewenden
dô sprach der starke Sîfrit
695 *Dô sprach aber Gêre*
'iwer muoter Uote
Gêrnôt und Giselher,
daz ir in sît sô verre,
696 'Prünhilt mîn vrouwe
vröunt sich der mære:
daz si iuch noch sæhen,
dô dûhten disiu mære
697 Gêre was ir sippe:
den gesten hiez er schenken:
dô kom ouch dar Sigmunt,
der hêrre friuntlîche
698 'Sît willekomen, ir recken,
sît daz Kriemhilde

man sol uns mêre sagen
iht hôhes muotes tragen.
hât man in iht getân,
sult ir mich wizzen lân.
immer helfen tragen,
mînen dienst müezen klagen.'
Gêre, ein rîter guot,
sô rehte hôh gemuot:
an eine hôhgezît;
daz ir des âne zwîvel sît.
si sül mit iu dar komen,
ein ende habe genomen.
wolden si iuch sehen.'
'daz kunde müelîch geschehen.'
von Burgonden lant
diu hât iuch gemant,
ir sült in niht versagen.
daz hære ich tegelîche klagen.'
und ir magedîn
obe daz mehte sîn
daz gæbe in hôhen muot.'
die schœnen Kriemhilde guot.
der wirt in sizen hiez.
niht langer man daz liez.
dâ er die boten sach:
zuo den Burgonden sprach
Guntheres man.
ze wîbe gewan

691, 3 alsam tuot ouch ir swester.
ob unser lieben vriunde
692, 2 den mînen konemâgen,
693, 1 Gêre, ein recke guot, *C*
3 ceiner hôchgecît:
694, 1 Unde pitent mîne vrowen,
2 swenne [sô *CDJh*] [daz *BD*] der winder
696, 1 unt alle ir magedîn
696, 2 di vreunt sich der mære:
3 daz si iuch noch gesæhen,
697, 3 dô was ouch kumen Sigemunt
ir sult uns mêre sagen
dâ heime iht hôhes muotes tragen.
daz sult ir mich wizen lân.
4 den mînen dienest müezen klagen.'

Digitized by Google

Sîfrit mîn sune,
hie in disem lande,
699 Si sprâchen, swenne er wolde,
in wart michel müede
die boten bat man sitzen,
der hiez dô geben Sîfrit
700 Si muosen dâ belîben
des heten endelîchen
daz si niht wider rîten
dô hete der künic Sîfrit
701 Er vrâgte waz si rieten:
'ez hât nâch mir gesendet
er und sine mâge,
nu kœm ich im vil gerne,
702 Si bittent Kriemhilde
nu râtet, lieben friunde,
sold ich herverten
dâ müese in dienen gerne
703 Dô sprâchen sîne recken
hin zer hôchzîte,
ir sult mit tûsent recken
sô muget ir wol mit êren
704 Dô sprach von Niderlanden
'welt ir zer hôchzîte,
obez iu niht versmâhet,
ich füere *tûsent* degne,
705 'Welt ir mit uns rîten,
sprach der küene Sîfrit,
inre tagen zwelven
alle die es gerten,
706 Dô der künic edele
dô hiez man wider rîten

man soldiuch dicker sehen
wolt ir uns vriuntschefte jehen.'
si solden gerne komen.
mit freuden benomen.
spîse man in truoc:
sînen gesten genuoc.
bevollen niun tage.
die snellen rîter klage,
solden in ir lant.
nâch sînen friunden gesant.
er sold an den Rîn.
Gunther, der friunt mîn,
durch eine hôchzît:
ân daz sîn lant ze verre lît.
daz si mit mir var.
wie sol si komen dar?
durch si in drîzec lant,
hin diu Sîfrides hant.'
'habet ir der reise muot
wir râten waz ir tuot.
rîten an den Rîn:
dâ zen Burgonden sîn.'
der hêrre Sigmunt
wan tuot ir mir daz kunt?
sô rîte ich mit iu dare:
dâ mite mêr ich iwer schare.'
lieber vater mîn,'
'vil vrô sol ich des sîn.
sô rûme ich mîniu lant.'
den gap man ros und ouch gewant.
der reise hête muot,
die snellen degne guot.

699, 2 in wart ir michel müede — mit vreuden vil (gar *Jh*) benomen.
700, 3 daz si niht wider solden *B* — rîten in ir lant. *B*
701, 1 ob si solden an den Rîn.
4 wan daz sîn lant ce verre lît.
702, 1 Unt bitent Criemhilde
3 unt sold ich herverten
704, 4 ich füere hundert degene, 705, 1 vil lieber vater mîn,'

Digitized by Google

sînen konemâgen enbôt er an den Rîn,
er wolde harte gerne bî ir hôchgezîte sîn.
707 Sîfrit und Kriemhilt, sô wir hœren sagen,
sô vil den boten gâben, daz ez niht mohten tragen
ir mœre heim ze lande: er was ein rîcher man.
ir starken soumære treip man vrœlîchen dan.
708 Ir volk kleidete Sîfrit und ouch Sigemunt.
Ekewart der grâve der hiez an der stunt
vrouwen kleider suochen, diu besten diu man vant
oder inder kunde erwerben über Sîfrides lant.
709 Die setel zuo den schilden bereiten man began.
rittern unde vrouwen, die mit im solden dan,
den gap man swaz si wolden, daz in niht gebrast.
er brâhte sînen friunden manegen hêrlîchen gast.
710 Die boten zogten sêre ze lande ûf den wegen.
dô kom von *Burgonden* lant Gêre der degen,
er wart vil wol enphangen: do erbeizten si zetal
von rossen und von mœren für den Guntheres sal.
711 Die tumben und die wîsen giengen, sô man tuot,
vrâgen umbe mære: dô sprach der rîter guot
'swenne ich si sage dem künige, dâ hœrt ir si zehant.'
er gie mit den gesellen dâ er Guntheren vant.
712 Der künic von liebe von dem sedel spranc.
daz si sô snelle kômen, des seite in dô danc
Prünhilt diu schœne. Gunther zen boten sprach
'wie gehabet sich Sîfrit, von dem mir liebe vil geschach?'
713 Dô sprach der küene Gêre 'dâ wart er vröuden rôt,
er und iwer svester. nie friunden baz enbôt
sô getriwe mære deheiner slahte man,
als iu der hêrre Sîfrit und ouch sîn vater hât getân.'
714 Dô sprach ze dem marcgrâven des rîchen küneges wîp
'saget mir, kumt uns Kriemhilt? hât noch ir schœner lîp

706, 3 den sînen konemâgen 4 dâ zir hôchgecîte sîn.
708, 4 über al Sîfrides lant. *B*
709, 4 dô brâht er sînen vriunden
710, 1 Den boten zogete sêre
2 dô kom cen Bürgunden
712, 1 Der künic von grôzer liebe 4 von dem mir liebes vil geschach?'
714, 1 des edelen küniges wîp

Digitized by Google

behalten iht der zühte — der si kunde phlegen?'
'si kumet scierlîchen,' — sprach dô Gêre der degen.
715 Uote bat dô drâte — die boten für sich gên.
man moht ân ir vrâge — harte wol verstên
daz si hôrte gerne, — was Kriemhilt noch gesunt.
er seite wier si funde, — und daz si kœme in kurzer stunt.
716 Ez wart von in diu gâbe — ze hove niht verdeit,
die in gap er Sîfrit: — golt und ouch diu kleit
brâhte man ze sehenne — der drîer künege man.
in vil grôzer milte — wart dâ danken getân.
717 'Er mac,' sprach dô Hagne, — 'von im sampfte geben:
ern kundez niht verswenden, — sold er immer leben.
hort der Niblunge — beslozzen hât sîn hant.
hey solder immer — komen in Burgonden lant!'
718 Allez daz gesinde — freute sich dar zuo
daz si komen solden. — spâte unde vruo
wâren vil unmüezec — der drîer künege man:
manic hêrgesidele — man dô rihten began.
719 *Hûnolt der küene* — *und Sindolt der degen*
heten vil unmuoze. — *die zît si muosen pflegen*
truhsœzen unde schenken, — *ze rihten manege banc.*
des half in ouch Ortwîn. — *des seit in Gunther danc.*
720 *Rûmolt der kuchenmeister,* — *wie wol er rihte sît*
sîne undertâne! — *manegen kezzel wît,*
haven, unde pfannen, — *hey waz man der dâ vant!*
do bereite man den spîse — *die dâ kômen in daz lant.*

wie si ze der hôchzît fuoren.

721 Alle ir unmuoze — lâzen wir nu sîn,
und sagen wie vrou Kriemhilt — und ir magedîn

714, 3 der si wol kunde pflegen?'
714, 4 'si kumt in sicherlîchen,' — sô sprach dô Gêre der degen.
715, 2 daz moht man ân ir vrâge
3 daz si daz hôrte gerne, *BD*
716, 1 Ouch wart von in diu gâbe
3 daz brâhte man ce sehene
4 der ir vil grôzen milte
717, 4 hey sold er kumen iemer — in der Bürgonden lant!'
718, 4 vil manic hêrgesidele
719, 2 die heten vil unmuoze.
720, 2 di sînen undertânen! — 721, 1 di lâze wir nu sîn,

Digitized by Google

hin gên Rîne fuoren — von Niblunge lant.
nie getruogen mœre — sô manic hêrlich gewant.
722 Vil der soumschrîne — man schihte zuo den wegen.
dô reit mit sînen friunden — Sîfrit der dëgen
und diu küniginne — dar si *heten* vröuden wân.
sît wart ez in allen — ze grôzem leide getân.
723 Dâ heime si dô liezen — Sîfrides kindelîn
und sun den Kriemhilde: — daz muos et alsô sîn.
von ir hovereise — wuohs vil michel sêr:
sîn vater und sîn muoter — gesach daz kindel nimmer mêr.
724 Dô reit ouch mit in dannen — der hêrre Sigmunt.
sold er rehte wizzen — wie ez nâch der stunt
zer hôchzît ergienge, — er het ir niht gesehen:
im kunde an lieben friunden — leider nimmer gescehen.
725 Boten man für sande, — die mære seiten dar,
dô reit ouch in enkegne — mit *wunderlîcher* schar
vil der Uoten vriunde — und der Guntheres man.
der wirt gên sînen gesten — sich sêre vlîzen began.
726 Er gie zuo Prünhilde, — dâ er si sizen vant.
'wie enpfieng iuch mîn swester, do ir kômet in daz lant?
sam sult ir enphâhen — Sîfrides wîp.'
'daz tuon ich,' sprach si, 'gerne: von schulden holt ist ir mîn lîp.'
727 *Dô sprach der künic rîche — 'si koment uns morgen vruo.*
welt ir si enpfâhen, — dâ grîfet balde zuo,
daz wir ir niht bîten — in der burc hie.
mir sint in allen zîten — lieber geste komen nie.'
728 Ir meide und ir vrouwen — hiez si sâ zehant
suochen guotiu kleider, — diu besten diu man vant,
diu ir ingesinde — vor gesten solde tragen.
daz tâten si doch gerne: — daz mac man lîhte gesagen.

721, 3 gegen Rîne fuoren
722, 3 und ouch diu küneginne,
725, 1 di diu mære sagten dar.
2 mit wünneclîcher shar
726, 3 daz Sîfrides wîp.'
727, 3 daz wir ir in der bürge — niht erbîten hie.
mir kom in allen zîten — sô rehte lieber geste nie.'
728, 1 hiez si dô [sâ *BD*] zehant

Digitized by Google

729 *Ouch ilten dô dienen* *die Guntheres man.*
alle sîne recken *der wirt zuo im gewan.*
dô reit diu küniginne *hêrlîchen dan.*
dâ wart vil michel grüezen *die lieben geste getân.*
730 Mit wie getânen vröuden man die geste enphie!
si dûhte daz vrou Kriemhilt vroun Prünhilde nie
sô rehte wol enphienge in Burgonden lant.
die ez ie gesâhen, den wart vil hôher muot bekant.
731 Nu was ouch komen Sîfrit mit den sînen man.
man sach die helde wenden wider unde dan,
des veldes allenthalben, mit ungefüegen scharn.
dringen unde stouben kunde niemen dâ bewarn.
732 Dô der wirt des landes Sîfriden sach,
und ouch Sigmunden, wie minneclîch er sprach!
'nu sît mir grôze willekomen, und al den friunden mîn.
iwer hovereise suln wir hôhes muotes sîn.'
733 'Nu lôn iu got,' sprach Sigmunt, der êre gernde man.
'sît daz iuch Sîfrit ze friunde gewan,
dô rieten mîne sinne daz ich iuch wolde sehen.'
dô sprach der künic Gunther 'nu ist mir liebe dran geschehen.'
734 *Sifrit wart enphangen,* *als im daz wol gezam,*
mit vil grôzen êren: *niemen was im gram.*
des half mit grôzen zühten *Gîselher und Gêrnôt.*
nie lieben gesten *manz sô güetlich erbôt.*
735 Nu nâheten zuo ein ander der zweier künege wîp.
dâ wart vil setel lære, maneger vrouwen lîp
wart von helde handen erhaben ûf daz gras.
die vrouwen gerne dienden, waz der dâ unmüezec was!
736 Dô giengen zuo ein ander diu minneclîchen wîp.
des was in grôzen vröuden maneges rîters lîp,

729, 1 Ouch îlten in dô dienen 3 vil hêrlîche dan.
730, 4 di si ê nie gesâhen,
732, 4 der iwer hovereise sul wir hôhgemuote (hôher freuden *J*) sîn.'
733, 2 'sît daz iuch mîn sun Sîfrit 3 daz ich iuch solde sehen.'
734, 2 im was dâ niemen gram.
734, 4 ich wæne man ez gesten nie sô güetlîch erbôt.
735, 1 Dô nâhten zuo ein ander 2 maniger schœner vrowen lîp

Digitized by Google

daz ir beider grüezen
dô sach man vil der recken,
737 Daz hêrlîch gesinde
in zühten grôze nîgen,
und küssen minneclîchen
daz was liep ze sehenne
738 Si biten dâ niht langer,
der wirt sînen gesten
daz man si gerne sæhe
manegen puneiz rîchen
739 *Ûzer Troneje Hagne*
daz si gewaltec wæren,
swaz si gebieten wolden
von in wart michel dienest
740 Vil schilde hôrt man hellen
von stichen und von stôzen.
der wirt mit sînen gesten,
jâ gie in diu stunde
741 Für den palas wîten
manegen phelle spæhe,
sach man über setele
allenthalben hangen.
742 Die geste hiez man füeren
under wîlen blicken
an vrowen Kriemhilde,
ir varwe gên dem golde
743 *Allenthalben schallen*
hôrte manz gesinde.
Dancwarten sînen marschalc
do begunde er daz gesinde
744 Dar ûze und ouch dar inne
jâ wart vremder geste

sô minneclîch ergie.
der dienen vrouwen dâ niht lie.
vie sich bî der hant.
des man vil dâ vant,
von vrowen wol getân,
Gunthers und Sîfrides man.
si riten zuo der stat.
wol erzeigen bat
in Burgonden lant.
man vor den juncfrouwen vant.
und ouch Ortwîn,
daz tâten si wol schân.
des torste man niht lân.
den lieben gesten getân.
dâ ze dem bürge tor
lange habt dâ vor
ê si kômen drin.
mit grôzer kurzwîle hin.
mit fröuden si dô riten.
guot und wol gesniten,
den vrowen wol getân
dô *kômen* Guntheres man.
balde an ir gemach.
man Prünhilde sach
diu schœne was genuoc:
den glanz vil hêrlîchen truoc.
ze Wormz in der stat
Gunther dô bat
daz er ir solde pflegen.
harte güetlîchen legen.
spîsen man si lie.
baz gepflegen nie.

736, 3 sô schône wart getân.
4 bî den juncvrowen stân.
737, 1 daz vie sich bî der hant.
738, 2 daz wol erceigen bat
738, 4 vil manigen puneiz rîchen
739, 3 daz torste man niht lân.
741, 1 Für den palas rîchen

Digitized by Google

alles des si gerten,
der künic was sô rîche,
745 Man diende in friuntlîche
der wirt dâ ze tische
man bat Sîfriden sitzen
dô gie mit im ze sedele
746 Zwelf hundert recken
dâ ze tische sâzen.
gedâht daz eigen holde
si was im noch sô wæge
747 An jeneme âbende,
vil der rîchen kleider
dâ die schenken solden
dâ wart vil voller dienest
748 Sô man ze hôchzîten
vrowen unde meide
swannen si dar kômen,
in güetlîchen êren
749 Dô diu naht het ende
ûz den soumschrînen
erlûhte in guoter wæte,
dô wart erfür gesuochet
750 Ê ez vol ertagete,
vil rîter unde knehte:
vor einer vruomesse
dâ riten junge helde
751 Manec pusûne lûte
von trumben und von vloiten
daz Wurmez diu vil wîte
die hôch gemuoten helde
752 Dô huop sich in dem lande
von manegem guoten recken:

des was man in bereit.
daz nieman dâ niht wart verseit.
und ân allen haz.
mit sînen gesten saz.
als er ê hete getân.
vil manic wætlîcher man.
an dem ringe sîn
Prünhilt diu künigîn
niht rîcher kunde wesen.
daz si in gerne lie genesen.
dâ der künic saz,
wart von wîne naz,
zuo den tischen gân.
mit grôzem flîze getân.
lange hât gepflegen,
hiez man schône legen.
der wirt in willen truoc.
man gap in allen genuoc.
und der tac erschein,
manic edel stein
die ruorte vrouwen hant.
manic hêrlich gewant.
dô kômen für den sal
dô huop sich aber schal,
die man dem künege sanc.
daz ins der künic seite danc.
vil krefteclîch erdôz:
der schal wart sô grôz,
dar nâch lûte erschal.
ze rossen kômen über al.
harte hôh ein spil
der sach man dâ vil.

744, 4 daz dâ niemen niht wart verseit. *BD*
746, 1 Wol zwelf hundert recken
748, 3 von swannen si dar kômen,
750, 1 Eˆ daz ez vol ertagete,
751, 1 Vil crefteclîche lûte manic pusûn erdôz:
2 wart der shal sô grôz,

Digitized by Google

den ir tumbiu herze gâben hôhen muot,
der sach man under schilde manegen zieren rîter guot.
753 In diu venster sâzen diu hêrlîchen wîp
und vil der schœnen meide: gezieret was ir lîp.
si sâhen kurzewîle von manegen küenen man.
der wirt mit sînen vriunden selbe rîten dâ began.
754 Sus vertriben si di wîle: diu dûhte niht lanc.
man hôrte dâ zem tuome maneger gloken klanc:
dô kômen in die mœre: die vrowen riten dan,
den edelen küniginnen volgete manic küene man.
755 Si stuonden vor dem münster nider ûf daz gras.
Prünhilt ir gesten dannoch wæge was.
si giengen under krône in daz münster wît.
diu liebe wart [*sit*] gescheiden: daz schuof grœzlîcher nît.
756 Dô si gehôrten messe, si fuoren wider dan
mit vil manegen êren: man sach si sider gân
ze tische vrœlîche. ir vröude nie gelac
dâ zer hôchgezîte unz an den einliften tac.

wie die küniginnen ein ander schulten.

757 Vor einer vesperzîte huop sich grôz ungemach,
daz von manegem recken ûf dem hove geschach.
si pflâgen rîterschefte durch kurzwîle wân.
dô liefen dar durch schouwen manic wîp unde man.
758 Ze samne dô gesâzen die küniginne rîch.
si gedâhten zweier recken, die wâren lobelîch.
dô sprach diu schœne Kriemhilt 'ich hân einen man
daz elliu disiu rîche zuo sînen handen solden stân.'
759 Dô sprach diu vrouwe Prünhilt 'wie kunde daz gesîn?
ob ander nieman lebete wan dîn unde sîn,

755, 2 dannoch vil wæge was.
4 daz frumte grœzlîcher nît.
[756, 5 Do gedâht diu küniginne 'ine mac niht langer dagn.
swie ich daz gefüege, Kriemhilt muoz mir sagn
war umbe uns alsô lange den zins versezzen hât
ir man derst unser eigen. der vrâge hân ich keinen rât.' *CJd*
9 Sus warte si der wîle, als ez der tiufel riet.
die vröude und ouch die hôhgecît mit leide si dô schiet.
daz ir lac amme hercen, ze lieht ez muose komen.
des wart in mangen landen von ir jâmers vil vernomen. *CJdh*]

Digitized by Google

sô möhten im diu rîche wol wesen undertân:
die wîl daz lebet Gunther, sô kundez nimmer ergân.'
760 Dô sprach aber Kriemhilt 'sihestu wie er stât,
wie rehte hêrlîche er vor den reken gât,
sam der liehte mâne vor den sternen tuot?
des muoz ich von schulden tragen vrœlîchen muot.'
761 Dô sprach diu vrowe Prünhilt 'swie wætlich sî dîn man,
swi biderbe und swi schœne, sô soltu vor im lân
Gunther den recken, den edeln bruoder dîn:
der muoz vor allen künigen, daz wizze, wærlîche sîn.'
762 Dô sprach aber Kriemhilt 'sô tiwer ist mîn man,
daz ich in âne schulde niht gelobet hân.
an vil manegen dingen ist sîn êre grôz.
geloubest du daz, Prünhilt, er ist wol Gunthers genôz.'
763 'Jane solt du mirz, Kriemhilt, ze arge niht verstân,
wan ich âne schulde niht die rede hân getân.
ich hôrtes jehen beide, dô ichs êrste sach,
und dâ des küneges wille an mîme lîbe gescach,
764 Und dâ er mîne minne sô rîterlîch gewan,
dô jach Sîfrit er wære küneges man.
des hân ich in für eigen, sît ich ins hôrte jehen.'
dô sprach diu schœne Kriemhilt 'sô wær mir übele geschehen.
765 Wie heten sô geworben die edelen bruoder mîn,
daz ich eigenmannes wine solde sîn?
des wil ich dich, Prünhilt, vil friuntlîchen biten
daz du lâst die rede durch mich mit güetlîchen siten.'
766 'Ich mag ir niht gelâzen,' sprach des küneges wîp.
'zwiu sold ich verkiesen sô manegen rîters lîp,
der uns mit dem degne dienstlîch ist undertân?'
Kriemhilt diu vil schœne daz sêre zürnen began.
767 'Du muost in verkiesen, daz er dir immer bî
wone deheiner dienste. erst tiwerr danne sî

760, 1 'nu sihestu wi er stât,
760, 3 alsam der liehte mâne 761, 2 sô muost tu vor im lân
762, 1 'sô tiwer ist wol mîn man,
763, 2 wan ich niht âne schulde *Jh*
764, 2 dô jach des selbe Sîvrit,
765, 4 daz du di rede lâzest 766, 4 [vil *BD*] sêre zürnen began.

Digitized by Google

Gunther mîn bruoder, der vil edel man.
du solt mich des erlâzen daz ich von dir vernomen hân.
768 Und nimet mich imer wunder, sît er dîn eigen ist
und du über uns beidiu sô gewaltic bist,
daz er dir sô lange den zins versezzen hât.
dîner übermüete sold ich von rehte haben rât.'
769 'Du ziuhest dich ze hôhe,' sprach dô des küneges wîp.
'nu wil ich sehen gerne ob man dînen lîp
habe ze solhen êren sô man den mînen tuot.'
die frowen wurden beide vil sêre zornic gemuot.
770 Dô sprach diu vrowe Kriemhilt 'daz muoz et nu geschehen.
sît du mînes mannes für eigen hâst gejehen,
sô müezen hiute kiesen der beider künege man
ob ich vor küneges wîbe ze kirche türre gegân.
771 *Du muost daz hiute schouwen daz ich bin adelfrî:*
und daz mîn man ist tiwerre danne der dîn si,
dâ mite wil ich selbe niht bescholden sîn.
du solt noch hînte kiesen wie diu eigene diu dîn
772 *Ze hove gê vor recken in Burgonden lant.*
ich wil wesen tiwerre danne ieman habe bekant
deheine küniginne diu krôn her ie getruoc.'
dô huop sich under den vrouwen grôzes nides genuoc.
773 Dô sprach aber Prünhilt 'wil du niht eigen sîn,
sô muost du dich scheiden mit den vrowen dîn
von mînem ingesinde, dâ wir ze münster gân.'
des antwurte Kriemhilt 'triwen daz sol sîn getân.'
774 'Nu kleidet iuch, mîn meide,' sprach Sîfrides wîp.
'ez muoz âne schande belîben hie mîn lîp.
ir sult wol lâzen schouwen, habet ir iht rîche wât.
si mac sîn gerne lougen des si hie verjehen hât.'
775 Man mohte in lîhte râten: si suochten rîchiu kleit:
dâ wart vil wol gezieret manec vrowe unde meit.

770, 2 für eigen hâst verjehen,
770, 3 nu müezen hiute kiesen
772, 2 ich wil selbe tiwerr wesen 3 diu krôn ie her getruoc.'
773, 4 'entriwen daz sol sin getân.'
774, 4 des Prünnhilt hie verjehen hât.'

Digitized by Google

dô gie mit ir gesinde des edelen küneges wîp:
dô wart ouch wol gezieret der schœnen *Kriemhilde* lîp,
776 *Mit drin und vierzec meiden: di brâhtes an den Rîn:*
die truogen liehte pfelle, geworht in Arâbîn.
sus kômen zuo dem münster die meide wol getân:
ir warten vor dem hûse alle Sîfrides man.
777 Die liute nam des wunder, wâ von daz geschach
daz man die küniginne alsô gescheiden sach,
daz si bî ein ander niht giengen alsam ê.
dâ von wart manegem degne sîd vil sorclîchen wê.
778 Hie stuont vor dem münster Guntheres wîp.
dô hete kurzwîle vil maneges rîters lîp
mit den schœnen frouwen, der si dâ nâmen ware.
dô kom diu schœne Kriemhilt mit maneger hêrlîchen schare.
779 Swaz kleider ie getruogen edeler rîter kint,
wider ir gesinde daz was gar ein wint.
si was sô rîch des guotes, daz drîzec küneges wîp
ez möhten niht erziugen daz eine erziugte ir lîp.
780 Ob ieman wünschen solde, der kunde niht gesagen
daz man sô rîcher cleider gesæhe ie mê getragen,
sô dâ ze stunde truogen ir meide wol getân.
wan Prünhilde ze leide, ez hete Kriemhilt verlân.
781 Ze samne si dô kômen vor dem münster wît.
ez tet diu hûsvrouwe durch einen grôzen nît,
si hiez vil übellîche Kriemhilde stân:
'jâ sol vor küneges wîbe nimmer eigen diu gegân.'
782 Dô sprach diu schœne Kriemhilt (zornec was ir muot)
'kundestu noch swîgen, daz wær dir lihte guot.
duo hâst geschendet dînen schœnen lîp.
wie möhte mannes kebse immer werden küneges wîp?'
783 'Wen hâstu hie verkebset?' sprach des küneges wîp.
'daz hân ich dich,' sprach Kriemhilt. 'dînen schœnen lîp

778, 1 daz Guntheres wîp.
778, 4 dô kom diu vrowe Criemhilt
779, 4 daz tet Criemhilde lîp.
780, 3 alsô dâ ze stunden truogen
781, 3 Criemhilde stille stân:
782, 3 du hâst geshendet selbe
783, 2 'den dînen schœnen lîp

Digitized by Google

minnete êrste Sîfrit, mîn vil lieber man.
jâ was ez niht mîn bruoder der dînen meituom gewan.
784 War kômen dîne sinne? ez was ein arger list,
daz du in lieze minnen, sît er dîn eigen ist.
ich hœre dich,' sprach Kriemhilt, 'âne schulde clagen.'
'triwen,' sprach dô Prünhilt, 'daz wil ich Gunthere sagen.'
785 'Waz mac mir daz gewerren? dîn *übermuot* dich hât betrogen:
du hâst mich ze dienste mit rede dich an gezogen.
daz wizze an rehten triuwen, ez ist mir immer leit:
getriwer heinlîche sol ich dir wesen umbereit.'
786 Prünhilt dô weinde: Kriemhilt niht lenger lie,
vor des küneges wîbe inz münster si dô gie
mit ir ingesinde. dâ huop sich grôzer haz:
dâ wurden liehtiu ougen starke trüebe unde naz.
787 Swie vil man gote diende oder ieman dâ sanc,
des dûhte Prünhilde diu wîle gar ze lanc:
wand ir was vil trüebe der lîp und ouch der muot.
des muoste sît enkelten manec helt küene unde guot.
788 Prünhilt und ir vrouwen gie für daz münster stân.
si dâhte 'mich muoz Kriemhilt mêre hœren lân
des mich sô lûte zîhet daz wortræze wîp.
hât er sichs gerüemet, ez gêt im wærlîch an den lîp.'
789 Nu kom diu edel Kriemhilt mit manegem küenen man.
dô sprach diu *edel* Prünhilt 'ir sult noch stille stân.
ir jâhet mîn ze kebsen: daz sult ir lâzen sehen.
mir ist von iwren sprüchen, daz wizzet, leide geschehen.'
790 Dô sprach vrou Criemhilt 'ir möht mich lâzen gân.
ich erziugez mit dem golde daz ich enhende hân:
daz brâhte mir Sîfrit, dô er bî iu lac.'
nie gelebte Brünhilt deheinen leideren tac.

783, 4 der dir den magetuom an gewan.
784, 2 zwiu lieze du in minnen, 3 'ân alle schulde klagen.'
4 'entriwen,' sprach dô Prünnhilt,
786, 4 des wurden liehtiu ougen vil starke trüeb unde naz.
787, 1 Swi vil man gote gediende oder iemen dâ gesanc,
788, 1 Prünhilt mit ir frowen
789, 2 dô sprach diu vrowe Prünnhilt
790, 1 Dô sprach diu vrowe Criemhilt
2 daz ich an der hende hân:
3 daz brâhte mir hêr Sîfrit, *Jh* do er êrste bî iu lac.'

Digitized by Google

791 Si sprach 'daz golt vil edele daz wart mir verstoln
und ist mich harte lange übele verholn:
ich kum es an ein ende wer mirz hât benomen.'
die vrowen wâren beide in grôz ungemüete komen.
792 Dô sprach aber Kriemhilt 'ine wils niht wesen diep.
du möhtest gedaget hân, wær dir êre liep.
ich erziugez mit dem gürtel den ich umbe hân,
daz ich niht liuge: jâ wart Sîfrit dîn man.'
793 Von Ninnivê der sîden si den borten truoc,
mit edelem gesteine: jâ was er guot genuoc.
dô den gesach vrou Prünhilt, weinen si began:
daz muoste freischen Gunther, dar zuo alle sîne man.
794 Dô sprach diu küniginne 'heizet here gân
den fürsten von Rîne. ich wil in hœren lân
wie mich hât gehœnet sîner swester lîp.
si seit hie offenlîche, ich sî Sîfrides wîp.'
795 Der künic kom mit recken. weinen er dô sach
sîne triutinne: güetlîch er dô sprach
'saget mir, liebiu vrouwe, wer hât iu iht getân?'
si sprach zuo dem künige 'ich muoz unfrœlîchen stân.
796 Von allen mînen êren mich diu swester dîn
gerne wolte scheiden. dir sol geklaget sîn,
si gihet mich habe gekebeset Sîfrit ir man.'
dô sprach der künic Gunther 'sô hetes übele getân.'
797 'Si treit hie mînen gürtel, den ich hân verlorn,
und mîn golt daz rôte. daz ich ie wart geborn,
daz riwet mich sêre. *dun* beredest, künic, mich
der vil grôzen schanden, ich minne *niemer* dich.'
798 Dô sprach künic Gunther 'er sol her für gân.
hât er sichs gerüemet, daz sol er hœren lân:

791, 2 vil übele verholn:
792, 2 du möhtes wol gedaget hân, und wære dir êre liep.
3 den ich hie umbe hân,
4 jâ wart mîn Sîfrit dîn man.'
793, 4 und alle Bürgunden man.
794, 2 den fürsten vonme Rîne.
797, 3 daz riwet mich vil sêre, 4 daz diene ich immer umbe dich.'
798, 1 Dô sprach der künic Gunther

Digitized by Google

oder sîn muoz lougen — der helt ûz Niderlant.'
dô wart der küene Sîfrit — harte balde dar besant.
799 Dô der hêrre Sîfrit — die ungemuoten sach,
ern weste niht der mære, — balde er dô sprach
'waz weinent dise vrouwen? — daz het ich gerne erkant;
oder von welhen schulden — ich dâ here sî besant.'
800 Dô sprach künic Gunther — 'mir ist harte leit.
mir hât mîn vrowe Prünhilt — ein mære hie geseit.
dû hâst dich gerüemet, — du wærst ir êrster man.
sô seit dîn wîp Kriemhilt: — hâstu degen daz getân?'
801 'Nein ich,' sprach dô Sîfrit. — 'und hât si daz geseit,
end ich erwinde, — daz muoz ir werden leit:
und wil dirz gerihten — vor allen dînen man
mit mînen hôhen eiden, — daz ich irz niht gesaget hân.'
802 *Dô sprach der künec von Rîne* — *'daz soltu lâzen sehen.*
den eit den du biutest, — *mac der hie geschehen,*
aller valschen dinge — *wil ich dich ledec lân.'*
man sach zuo dem ringe — *dô die von Burgonden stân.*
803 *Sîfrit der vil küene* — *zem eide bôt die hant.*
dô sprach der künic rîche — *'mir ist sô wol bekant*
iwer grôz unschulde: — *ich wil iuch ledec lân*
des iuch mîn swester zîhet, — *daz ir des niht habet getân.'*
804 Dô sprach' aber Sîfrit — '[*und*] geniuzet des ir lîp
daz si hât ertrüebet — dîn vil schœne wîp,
daz ist mir sicherlîchen — âne mâze leit.'
dô sâhen zuo ein ander — die küenen rittere gemeit.
805 'Man sol sô vrowen ziehen,' — sprach Sîfrit der degen,
'daz si üppec sprüche — lâzen under wegen.

798, 4 Sîfrit den starken — hiez man bringen sâ cehant.
799, 2 wi balde er dô sprach!
4 mich der künic habe besant.'
800, 1 Dô sprach der künic Gunther — 'dâ ist mir harte leit,
3 du habst dich gerüemet — daz du ir schœnen lîp
alrêrst (êrste *C*) habest geminnet: daz seit [frowe *CDJh*] Criemhilt dîn wîp.'
801, 1 Dô sprach der hêrre (starke *B*, degen *Jh*) Sîfrit
2 ê daz ich erwinde, — ez sol ir werden leit:
und wil dir daz enpfüeren
802, 4 dô sach man zuo dem ringe — di stolzen Burgunden stân.
804, 1 'geniuzet es mîn wîp
804, 2 daz si hât betrüebet — den Prünnhilde lîp,
4 die guoten (stolzen *Jh*) ritter gemeit.

Digitized by Google

verbiut ez dînem wîbe, der mînen tuon ich sam.
solher übermüete ich mich wærlîchen scham.'

VII.

806 Mit rede wart gescheiden manic schœne wîp.
dô trûrte alsô sêre Brünhilde ir lîp,
daz ez erbarmen muose die Guntheres man.
dô kom von Troneje Hagne zuo *sîner vrouwen* gegân.
807 *Er vrâgte waz ir wære: weinende er si vant.*
dô seite si im diu mære. er lobete ir sâ zehant
daz ez erarnen müese Kriemhilde man:
oder er wolde nimmer dar umbe vrœlîch gestân.
808 Zuo der rede kômen Ortwîn und Gêrnôt,
dâ die helde rieten den Sîfrides tôt.
dar zuo kom ouch Gîselher, der schœnen Uoten kint:
dô er ir rede gehôrte, er sprach getriwlîchen sint
809 'Ir vil guoten recken, war umbe tuot ir daz?
jane gediende Sîfrit nie alsolhen haz,
daz er dar umbe solde verliesen sînen lîp.
jâ ist des harte lîhte, dar umbe zürnent diu wîp.'
810 'Suln wir gouche ziehen?' sprach aber Hagene:
'des habent lüzel êre sô guote degene.
daz er sich hât gerüemet der lieben vrowen mîn,
dar umbe wil ich sterben, ez engê im an daz leben sîn.'
811 *Dô sprach der künic selbe 'ern hât uns niht getân,*
niwan guot und êre. man sol in leben lân.
waz touc ob ich dem recken wære nu gehaz?
er was ie getriuwe, und tet vil willeclîchen daz.'
812 Dô sprach von Metzen der degen Ortwîn
'jane kan in niht gehelfen diu grôze sterke sîn.
erloubet mirz mîn hêrre, ich tuon im allez leit.'
dô heten im die helde âne schulde widerseit.

805, 4 ir grôzen ungefüege
806, 1 Mit rede was gescheiden 2 der Prünnhilde lîp,
807, 3 der Criemhilde man:
808, 3 der edelen Uoten kint:
809, 4 jâ ist es harte lîhte,

Digitized by Google

813 Sîn gevolgte nieman, niwan daz Hagene
riet in allen zîten Gunther dem degene,
ob Sîfrit niht enlebte, sô wurde im undertân
vil der künege lande. der helt des trûren began.
814 *Dô liezen siz dô blîben: spiln man dô sach.*
hey waz man starker schefte vor dem münster brach
vor Sifrides wîbe al zuo dem sale dan!
dô wâren in unmuote genuoge Guntheres man.
815 Der künic sprach 'lât blîben den mortlîchen zorn.
er ist uns ze sælden unt ze êren geborn.
ouch ist sô starc grimme der wundernküene man:
wurde er sîn innen, sô torst in nieman bestân.'
816 'Nein er,' sprach dô Hagne. 'lât iuez wol behagen:
ich trouwe ez heinlîche alsô an getragen,
daz Brünhilde weinen sol im werden leit.
im sol von Hagnen immer wesen widerseit.'
817 Dô sprach der künic Gunther 'wie möhte daz ergân?'
des antwurte Hagne 'ich wil iuchz hœren lân.
heizen boten rîten zuo uns in daz lant
widersagen offenlîche, die hie niemen sîn bekant.
818 Sô jehet ir vor den gesten daz ir und iwer man
wellent herverten. alsô daz ist getân,
sô lobet er iu dar dienen: des fliuset er den lîp:
so ervare ich uns diu mære an des küenen reken wîp.'
819 Der künic übel volgte Hagnen sînem man.
die starken untriuwe begunden tragen an,
ê ieman daz erfunde, die rîter ûz erkorn.
von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn.

wie Sîfrit verrâten wart.

820 An dem vierden morgen zwên und drîzec man
sach man ze hove rîten. daz wart dô kunt getân

814, 1 Dô liezen siz belîben:
815, 3 ouch ist sô grimme starc
4 ob er sîn innen würde,
816, 1 'ir muget wol stille dagen.
816, 4 jâ sol im von Hagenen
817, 3 wir heizen boten rîten
818, 4 ab des küenen recken wîp.'
819, 1 Der künic volget übele

Digitized by Google

Gunther dem rîchen, im wære widerseit.
von lüge wuohs den frouwen grôzer jâmer unde leit.
821 Urloup si gewunnen daz si für solden gân,
und jâhen daz siz wæren Liudgêres man,
den ê dâ hete betwungen Sîfrides hant
und in ze gîsle bræhte în Guntheres lant.
822 Die boten er dô gruozte und hiez si sizen gân.
einer sprach dar under 'hêrre, lât uns stân
unz wir gesagen mære diu iu enboten sint.
jâ habet ir ze vînde, daz wizzet, maneger muoter kint.
823 Iu widerseit Liudegast unde Liudgêr,
den ir dâ wîlen tâtet gremlîchiu sêr:
die wellent zuo iu rîten mit her in dize lant.'
der künec begunde zürnen, dô er diu mære bevant.
824 Man hiez die meinræten zen herbergen varn.
wie möhte sich Sîfrit dâ vor dô bewarn,
er oder ander ieman, daz si dô truogen an?
daz wart sîd in selben ze grôzem leide getân.
825 Der künec mit sînen friunden rûnende gie.
Hagne von Tronije in nie geruowen lie:
noch heten ez gesceiden genuoge küneges man:
dône wolde et Hagne nie des râtes abe gân.
826 Eines tages si Sîfrit rûnende vant.
dô begunde vrâgen der helt von Niderlant
'wie gât sô trûreclîchen der künec und sîne man?
daz hilfe ich immer rechen, hât in ieman iht getân.'
827 Dô sprach künic Gunther 'mir ist von schulden leit.
Liudgast und Liudgêr habent mir widerseit:
si wellen offenlîche rîten in mîn lant.'
dô sprach der degen küene 'daz *sol* Sîfrides hant.

820, 4 von lüge erwuohsen frowen diu aller grœzesten leit.
821, 3 diu Sîfrides hant
821, 4 und in ce gîsel brâhte in daz Guntheres lant.
822, 2 ir einer sprach dar under
823, 2 diu gremlîchen sêr:
824, 2 dô dâ vor bewarn,
827, 1 Dô sprach der künic Gunther
2 di habent mir widerseit:
4 'daz sol diu Sîfrides hant

Digitized by Google

828 Nâch allen iuren êren
ich tuon noch den degenen
ich lege in wüeste ir bürge
ê daz ich erwinde:
829 Ir und iwer recken
und lât mich zuo in rîten
daz ich iu gerne diene,
von mir sol iwren vînden,
830 'Sô wol mich dirre mære,'
als ob er ernslîche
in valsche neig im tiefe
dô sprach der hêrre Sîfrit
831 Dô schikten si die reise
Sîfride und den sînen
dô hiez er sich bereiten
Sîfrides recken
832 Dô sprach der starke Sîfrit
ir sult hie belîben.
gît uns got gelücke,
ir sult bî dem künige
833 Diu zeichen si ane bunden,
dô wâren dâ genuoge
dine wessen niht der mære,
man mohte grôz gesinde
834 Ir helme und ouch ir brünne
sich bereite von dem lande
dô gie von Troneje Hagne
er bat im geben urloup:
835 'Wol mich,' sprach Kriemhilt,
der mînen lieben vriunden
alse mîn hêr Sîfrit
des wil ich hôhes muotes,'

mit flîze *understân*.
als ich in ê hân *getân*:
und ouch ir lant,
des sî mîn houbet iwer phant.
sult hie heim bestân,
mit den die ich hân.
daz lâze ich iuch sehen:
daz wizzet, leide geschehen.'
sprach der künic dô,
der helfe wære vrô.
der ungetriwe man.
'ir sult kleine sorge hân.'
mit den knehten dan:
ze sehenne ez was getân.
die von Niderlant:
suohten strîtlîch gewant.
'vater mîn, hêr Sigmunt,
wir komen in kurzer stunt,
her wider an den Rîn.
hie vil vrœlîchen sîn.'
alsô si wolden dan.
Guntheres man,
wâ von ez was geschehen:
dô bî Sîfride sehen.
si bunden ûf diu marc:
manic rîter starc.
da er Kriemhilde vant:
si wolden rûmen daz lant.
'daz ich ie den man gewan
sô wol tar vor stân,
tuot den friunden mîn.
sprach diu küniginne, 'sîn.

828, 2 als ich hân ê (ê hân *D*) getân:
831, 4 die Sîfrides recken
832, 1 '[mîn *BC*] vater Sigemunt,
835, 1 'Nu (Sô *CJh*) wol mich,' sprach Criemhilt, 'daz ich ie gewan den man
2 sô wol tar vor gestân,

Digitized by Google

836 Lieber friunt, er Hagene, gedenk et an daz,
daz ich in gerne diene und noch nie wart gehaz.
des lâz mich geniezen an mînem lieben man.
ern sol des niht enkelten, hab ich Prünhilt iht getân.'
837 'Daz hât mich sît gerouwen,' sprach daz edel wîp.
'ouch hât er sô zerblouwen dar umbe mînen lîp:
daz ichz ie gereite, daz beswârte im den muot:
daz hât vil wol errochen der degen küene unde guot.'
838 '[Er sprach] 'Ir werdet wol versüenet her nâch disen tagen.
Kriemhilt, liebiu vrouwe, jâ sult ir mir sagen
wie ich iu müge dienen an Sîfride iwerm man.
daz tuon ich gerne, frouwe: baz ichs nieman engan.'
839 'Ich wære ân alle sorge,' sprach dô daz edel wîp,
'daz im ieman næme in sturme sînen lîp,
ob er niht wolde volgen sîner übermuot,
sô wære immer sicher der degen küene unde guot.'
840 'Vrowe,' sprach dô Hagne, 'und habet ir des wân
daz man in müge versnîden, ir sult mich wizzen lân,
mit wie getânen listen sol ichz understên?
ich wil im ze huote immer rîten unde gên.'
841 Si sprach 'du bist mîn mâc, sô bin ich der dîn.
ich bevilhe *dir* ûf triuwe *man* den *lieben* mîn,
daz du wol behüetest mir den lieben man.'
sie seit im kundiu mære, diu vil bezzer wærn verlân.
842 Si sprach 'mîn man ist küene, dar zuo starc genuoc.
dô er den lintdrachen an dem berge sluoc,
jâ badet sich in dem bluote der reke vil gemeit,
dâ von in sît in stürmen dehein wâfen nie versneit.
843 Idoch bin ich in sorgen, swenne er in strîte stât
und vil der gêrschüzze von helde hande gât,
daz ich dâ verliese den mînen lieben man.
hei waz ich grôzer sorge dike umb Sîfriden hân!

836, 1 Vil lieber vriunt Hagene,
2 daz ich iu gerne diene
841, 3 daz tu mir wol behüetest

837, 3 daz beswæret ir den muot,
840, 3 ich daz sül (sol *B*) understên.
841, 1 und (sam *C*) bin ich der dîn.
2 den lieben wine mîn,
den mînen lieben (holden *B*) man.'
4 diu bezzer wæren verlân.

Digitized by Google

844 Ich melde ez ûf genâde, vil lieber friunt, dir,
daz du dîne triuwe behaltest ane mir
dâ man dâ mac verhouwen den mînen lieben man.
daz lâze ich dich hœren: dêst ûf genâde getân.
845 Dô von des drachen wunden vlôz daz heize bluot,
dô badete in dem bluote sich der rîter guot.
dô viel im zwischen [*der*] herte ein linden blat vil breit.
dâ mac man in versnîden: des hân ich sorge unde leit.'
846 Dô sprach von Troneje Hagene 'ûf daz sîn gewant
næt ein cleinez zeichen. dâ bî ist mir bekant
wâ ich in müge behüeten, sô wir in stürmen stân.'
si wânde den helt vristen: ez was ûf sînen tôt getân.
847 Si sprach 'mit kleinen sîden næ ich ûf sîn gewant
ein tougenlîchez criuze. dâ sol, helt, dîn hant
mînen man behüeten, so ez an die herte gât,
swenne er in den stürmen vor sînen vîenden stât.'
848 'Daz tuon ich,' sprach dô Hagene, 'vil liebiu vrowe mîn.'
dô wând ouch diu vrouwe, ez solde im frume sîn:
dô was dâ mite verrâten der Kriemhilde man.
urloup nam dô Hagene: dô gie er vrœlîchen dan.
849 Des küneges ingesinde was allez wol gemuot.
ich wæne nimmer recke deheiner mêr getuot
sô grôze meinræte sô dâ von im ergie,
dô sich an sîne triuwe diu schœne künigîn verlie.
850 Des anderen morgens mit tûsent sîner man
reit der hêrre Sîfrit vil frœlîchen dan.
er wând er solde rechen der sînen friunde leit.
Hagene im reit sô nâhen, daz er geschouwet diu cleit.

845, 2 und sich dar inne badete der küene ritter guot,
dô viel im zwischen di herte 4 des ist mir sorgen vil bereit.' *BCD*
(dâ von hân ich dicke leit.' *Jh*)
846, 3 sô wir in sturme stân.'
847, 3 den mînen man behüeten,
848, 2 dô wând ouch des diu vrowe,
[5 Daz er revarn hête, bat im sîn hêrre sagen.
'dâ wil ich die reise wenden: wir suln rîten jagen.
ich hân nu gar diu mære, wie ich in gewinnen sol.
muget ir daz gefüegen?' 'daz tuon ich,' sprach der künic, 'wol.' *CJdh*]
849, 2 ich wæne immer recke (recken *C*)
4 Criemhilt diu küneginne verlie.
(diu schœne Criemhilt verlie. *f*)

Digitized by Google

851 Als er gesach daz bilde,
die seiten andriu mære,
mit vride solde belîben
und si hete Liudgêr
852 Wie ungerne Sîfrit
er enhete ê gerochen
wan in der reise erwanden
er reit zuo dem künige:
853 'Nu lôn iu got des willen,
daz ir sô willeclîchen
daz sol ich immer dienen,
für alle mîne vriunde
854 Nu wir der herverte
sô wil ich jagen rîten
hin ze dem Waskem walde,
daz hete gerâten Hagne,
855 'Allen mînen gesten
ich welle fruo rîten;
daz sich die bereiten:
hübschen mit den vrouwen,
856 Dô sprach der starke Sîfrit
'swenne ir jagen wellet,
sô sult ir mir lîhen
und etelîchen bracken:
857 'Welt ir niht *nemen* einen?'
'ich lîhe iu, welt ir, viere,
der walt und ouch die stîge,
die iuch niht vürewîse
858 Dô reit zuo sînem wîbe
schiere hete Hagene

dô scicte er tougen dan,
zwêne sîner man:
daz Guntheres lant,
zuo dem künige gesant.
dô hin wider reit,
sîner vriunde leit!
vil kûme Gunthers man.
der wirt im danken began.
vriunt, hêr Sîfrit.
tuot des ich iuch bit,
als ich von rehte sol.
getrouwe ich iu wol.
ledec worden sîn,
bern unde swîn,
als ich vil dike hân.'
der vil ungetriwe man.
sol man daz nu sagen,
die wellen mit mir jagen,
die wellen hie bestân
daz sî liep mir getân.'
mit hêrlîchen site
dâ wil ich gerne mite.
einen suochman
sô wil ich rîten in den tan.'
sprach der künec zehant.
den wol ist bekant
swâ diu tier gânt,
wider heim rîten lânt.'
der rîter vil gemeit.
dem künige geseit

852, 2 ern het etewaz errochen *BDf*
3 wand in vil kûm erwanden di Guntheres man.
dô reit er zuo dem künige:
853, 4 sô getrûwe ich iu wol.
855, 1 [den *CDJh*] sol man daz sagen
855, 2 daz wir (ich *C*) vil vruo rîren (rîte *C*);
4 daz sî mir liebe getân.'
856, 2 'swenne ir jagen rîtet,
857, 3 swâ diu tier hine gânt,
4 cen herbergen rîten lânt.'
858, 1 der recke vil gemeit.

Digitized by Google

wie **er** gewinnen wolde — den tiwerlîchen degen.
sus **grô**zer untriuwe — solde nimmer man gepflegen.

VIII.

wie Sîfrit erslagen wart.

859 **G**unth**e**r und Hagne, — die reken vil balt,
lo**beten** mit untriuwen — ein pirsen in den walt.
mit **ir** scharpfen gêren — si wolden jagen swîn
beren unde wisende: — waz kunde küeners gesîn?
860 *Dâ **mite** reit ouch Sîfrit — in êrlîchem site.*
maneger hande spîse — die fuorte man in mite.
*zuo **eime** kalten brunnen — verlôs er sîd den lîp.*
*daz **hete** gerâten Prünhilt, — künic Gunthêres wîp.*
861 *Dô **gie** der degen küene — da er Kriemhilde vant.*
*dô **was** nu ûf gesoumet — sîn edel pirsgewant,*
*und **ouch** der gesellen: — si wolden über Rîn.*
*do **endorfte** Kriemhilde — nimmer leider gesîn.*
862 *Sine **triutinne** — kust er an den munt:*
*'**got** **lâze** mich dich, vrouwe, — gesehen noch gesunt,*
*und **mich** ouch dîniu ougen. — mit holden mâgen dîn.*
*solt **du** kurzwîlen: — ine mac heime niht gesîn.'*
863 *Dô **dâhtes** an diu mære — (si entorste ir niht sagen)*
*diu **si** Hagnen seite: — dô begunde clagen*
*diu **edel** küniginne — daz si ie gewan den lîp.*
*dô **weinde** âne mâze — daz vil wunderschœne wîp.*
864 *Si **sprach** zuo dem recken — 'lât iwer jagen sîn.*
*mir **troumte** hînt leide, — wie iuch zwei wildiu swîn*

[858, 5 Dô **die** vil ungetriwen — ûf geleiten sînen tôt,
si **wistenz** al geliche. — Gîselher und Gêrnôt
wolden niht jagen rîten. — ine weiz durch welhen nît
daz **si** in niht en warenden: — idoch erarneten siz sît. *CJdh*]
859, 4 waz möhte küeners gesîn?
860, 4 des künic Gunthêres wîp.
861, 3 sîn **und** der gesellen:
862, 1 Di **sîne** triuttinne
3 und **mich** diu dînen ougen. 4 ine mac hie heime niht gesîn.'
863, 1 (sine torst ir niht gesagen)
863, 2 diu **si** **dâ** Hagenen sagete: 4 des hêrren Sîfrides wîp.

Digitized by Google

jageten über heide:
daz ich sô sêre weine,
865 *Ich fürhte harte sêre*
obe man der deheinen
die uns füegen kunnen
belîbet, lieber hêrre:
866 *'Min liebiu triutinne,*
ine weiz hie niht der liute
alle dîne mâge
ouch hân ich an den degnen
867 *'Neinâ, hêrre Sifrit:*
mir troumte hînt leide,
vielen zwêne berge:
wil du von mir scheiden,
868 *Er umbevie mit armen*
mit minneclîchem kusse
mit urloube er dannen
sine gesach in leider
869 *Dô riten si von dannen*
durch kurzewîle willen
volgeten Gunthêre
Gêrnôt und Giselhêr
870 *Geladen vil der rosse*
diu den jeitgesellen truogen
vleisch mit den vischen,
den ein künec sô rîche
871 Si hiezen herbergen
gên des wildes abeloufe
dâ si dâ jagen solden,
dô was ouch komen Sîfrit:
872 Von den jeitgesellen
die warte an allen ende.

dâ wurden bluomen rôt.
des gêt mir wærlîche nôt.
etelîchen rât,
missedienet hât
vîentlîchen haz.
mit triwen râte ich iu daz.'
ich kume in kurzen tagen.
die mir iht hazzes tragen.
sint mir gemeine holt:
hie niht anders versolt.'
jâ fürhtlich dînen val.
wie obe dir zetal
ich gesach dich nimmer mê.
daz tuot mir innerclîchen wê.'
daz tugentrîche wîp,
er trûte ir schœnen lîp,
schiet in kurzer stunt.
dar nâch nimmer mêr gesunt.
in einen tiefen walt.
vil manic rîter balt
und Sifride dan.
'die wolden dâ heime bestân.
kom vor in über Rin,
brôt unde wîn,
unde ander manegen rât,
harte billîchen hât.
für den grüenen walt
die stolzen jägere balt,
ûf einen wert vil breit.
daz wart dem künige geseit.
wurden dô bestân
dô sprach der küene man,

865, 3 die uns gefüegen künnen
866, 1 Er sprach 'mîn triutinne,
868, 2 mit minneclîchem küssen trût er ir schœnen lîp,
869, 3 unde sînen (sine *D*) man. ***BD***
4 di wâren dâ heime bestân.
872, 1 wurden dô gar bestân
872, 2 die warte in (an *C*) allen enden.

Digitized by Google

Sîfrit der vil starke,
wîsen nâch dem wilde,
873 'Wellen wir uns scheiden,'
'ê daz wir beginnen
dâ bî mugen bekennen
wer die besten jägere
874 Liute unde hunde
sô kêre islîcher
der danne jage beste,
der jäger bîten
875 Dô sprach der hêrre Sîfrit
wan einen bracken,
daz er die verte erkenne
wir komen wol ze jeide,'
876 Dô nam ein alter jägere
er brâhte den hêrren
dâ si vil tiere funden.
diu erjeiten die gesellen,
877 *Swaz ir der brake ersprancte,*
Sîfrit der küene,
sîn ros lief sô sêre,
den lop er vor in allen
878 *Er was an allen dingen*
sîn tier daz êrste,
was ein starkez halpswuol,
dâ nâch er vil schiere
879 *Der brake den ersprancte:*
eine scharfe strâle
der lewê lief nâch dem schuzze
sîne jeitgesellen

'wer sol uns in den walt
ir degne küene unde balt?'
sprach dô Hagene,
hie ze jagene?
ich und die hêrren mîn
an diser waltreise sîn.
sulen wir teilen gar:
dâ er gerne var.
der sol des haben danc.'
wart bî ein ander niht lanc.
'ich hân der hunde rât,
der sô genozzen hât
der tiere durch den tan.
sprach der Kriemhilde man.
einen spürhunt:
in einer kurzer stunt
swaz der von leger stuont,
sô noch guote jeger tuont.
diu sluoc mit sîner hant
der helt von Niderlant.
daz ir im niht entran.
an dem gejeide gewan.
biderbe genuoc.
daz er ze tôde sluoc,
mit der siner hant;
ein ungefüegen lewen vant.
er schôz in mit dem bogen.
hete er in gezogen:
wan drier sprünge lanc.
seiten Sifride danc.

872, 4 ir helde küene unde balt?'
873, 3 dâ bî wir mügen bekennen,
874, 3 der danne jage daz beste,
4 dô wart der jeger bîten bî ein ander niht lanc.
875, 2 niwan einen bracken,
878, 2 sîn tier was daz êrste,
3 ein vil starkez halpsûl,
879, 1 Dô den der bracke ersprancte. den shôz er mit dem bogen.
2 het er dar in gezogen:
4 di sînen jagtgesellen

Digitized by Google

880 *Dar nâch sluoc er schiere* *einen wisent und einen elch,*
starker ûre viere, *und einen grimmen schelch.*
sin ros truoc in sô balde, *daz im niht entran.*
hirze oder hinde *kund im wênic enkân.*
381 Einen eber grôzen vant der spürhunt.
als er begunde vliehen, dô kom an der stunt
des gejeides meister *er* bestuont in ûf der slâ.
daz swîn zorneclîchen lief an den küenen degen sâ.
882 Dô sluoc in mit dem swerte Kriemhilde man:
ez hete ein ander jegere sô sanfte niht getân.
dô ern hete ervellet, man vie den spürhunt.
dô wart sîn rîch gejeide allen Burgonden kunt.
883 Sie hôrten allenthalben ludem unde dôz.
von liuten und von hunden der schal was sô grôz,
daz in dâ von antwurte der berc und ouch der tan.
vier und zweinzec ruore die jeger hêten verlân.
884 Dô muosen vil der tiere verliesen dâ daz leben.
dô wânden sie füegen daz man solde geben
in den prîs des jeides: des kunde niht geschehen,
dô der starke Sîfrit wart zer viwerstat gesehen.
885 Daz jeit was ergangen, unde doch niht gar.
die zer viwerstat wolden, die brâhten mit in dar
vil maneger tiere hiute und wildes genuoc.
hei waz man ze kuchen *daz* ingesinde truoc!
886 Dô hiez der künic künden den jägern wol geborn
daz er enbîzen wolde. dô wart lûte ein horn

881, 3 des selben jegedes meister,
4 daz swîn vil (lief *D*) zorneclîchen [lief *BCJh*] an den küenen recken sâ.
882, 1 der Criemhilde man:
882, 4 dô wart sîn jaget daz rîche wol den Bürgunden kunt.
Dô sprâchen sîne jegere 'mügez mit fuoge wesen,
sô lât uns, hêr Sîfrit, der tier ein teil genesen.
ir tuot uns hiute lære den berc und ouch den walt.'
des begonde smielen der degen küene unde balt.
883, 1 Dô hôrtens allenthalben
884, 2 dô wânden si daz füegen daz man in solde geben
den prîs von dem gejägede:
885, 4 hey waz man [des *BCJh*] cer kuchen des küneges ingesinde truoc!
886, 1 den jegern ûz erkorn
2 dô wart vil lûte ein horn

Digitized by Google

zeiner stunt geblâsen: dâ mite wart bekant
daz man den fürsten edele zen herbergen vant.
887 Dô sprach der hêrre Sîfrit 'nu rûmen wir den tan!'
sîn ros truoc in ebene: si îlten mit im dan.
si ersprancten mit ir schalle ein tier gremelich,
einen beren wilden. dô sprach der degen hinder sich
888 'Ich wil uns hergesellen kurzwîle wern.
ir sult den braken lâzen. ich sihe einen bern:
der sol mit uns hinnen zen herbergen varn.
ern fliehe danne sêre, ern kan sichs nimmer bewarn.'
889 Der brake wart verlâzen, der bere spranc von dan.
dô wolde in errîten Kriemhilde man.
er kom in ein gevelle: done kund ez niht wesen.
daz starke tier dô wânde vor den jägeren genesen.
890 Dô spranc von sîme rosse der stolze rîter guot,
er begunde nâch loufen. daz tier was unbehuot,
ez enkund im niht entrinnen: dô vie erz sâ zehant,
ân alle wunden der helt ez schiere gebant.
891 Krazen noch gebîzen kund ez niht den man.
er band ez zuo dem satele: ûf saz der snelle sân,
er brâht ez an die viwerstat durch sînen hôhen muot,
zeiner kurzwîle, der degen küene unde guot.
892 *Wie rehte hêrlîche er ze herbergen reit!*
sîn gêr was vil michel starc unde breit:
im hie ein zier wâfen nider ûf den sporn:
von rôtem golde der hêrre fuorte ein schœne horn.

886, 3 dâ mit in wart bekant
4 dâ cen herbergen vant.
386, 5 Dô sprach ein Sîfrides jägere 'hêrre, ich hân vernomen
von eines hornes duzze daz wir nu suln komen
zuo den herbergen: antwurten ich des wil.'
dô wart nâch den gesellen gevrâget blâsende vil.
887, 1 'nu rûme ouch wir den tan!'
887, 4 daz was ein ber wilde.
888, 2 jâ sih ich einen bern: (*f wie A*)
888, 4 ern vliehe danne vil sêre,
889, 2 der Criemhilde man.
4 vor dem jägere genesen.
890, 4 ân aller slahte wunden
892, 1 er cen herbergen reit!
892, 4 von vil rôtem golde fuort der hêrre ein schœne horn.

Digitized by Google

893 *Von bezzerm pirsgewæte* *hôrt ich nie gesagen.*
einen roc swarz phellîn *sach man in tragen,*
und einen huot von zobele, *der rîche was genuoc.*
hei waz er borten *an sîme kochære truoc!*
894 *Von eime pantel* *was dar über gezogen*
ein hût durch die süeze. *ouch fuorte er einen bogen*
den man mit antwerke *muose ziehen dan,*
der in spannen wolde, *ern hetez selbe getân.*
895 *Von einer hiudmes hiute* *was allez sîn gewant.*
von houbet unz anz ende *geströut man drûfe vant.*
ûz der liehten riuhe *vil manic goldes zein*
ze beiden sînen sîten *dem küenen jegermeister schein.*
896 *Ouch fuort er Balmungen,* *ein ziere wâfen breit.*
daz was alsô scherphe, *daz ez nie vermeit,*
swâ manz sluoc ûf helme: *sîn eke wâren guot.*
der hêrliche jegere *was vil hôhe gemuot.*
897 *Sîd ich iu diu mære* *gar bescheiden sol,*
im was sîn edel kocher *guoter strâle vol,*
von guldînen tüllen, *diu sahs wol hende breit.*
ez muoste balde ersterben *swaz er dâ mit versneit.*
898 *Dô reit der rîter edele* *vil weidenliche dan.*
in sâhen zuo in komende *Gunthêres man.*
si liefen im enkegne *und enphiengen im daz marc.*
dô fuorte er bî dem satele *den bern grôz unde starc.*
899 Als er gestuont von rosse, dô lôste er im diu bant
von fuoze und ouch von munde. do erlûte sâ zehant
vil lûte daz gehünde, swaz es den bern sach.
daz tier ze walde wolde: des heten die liute ungemach.
900 Der bere von dem schalle durch die kuche geriet:
hey waz er kuchenknehte von dem viwer schiet!
vil kezzele wart gerüeret, zerfüeret manic brant:
hei waz man guoter spîse in dem aschen ligen vant!

893, 2 einen rok von swarcem pfellel
4 hey waz er rîcher porten
897, 1 Sît daz ich iu diu mære
898, 4 einen bern grôz unde starc.
899, 4 di liute heten ungemach.

Digitized by Google

901 Dô sprungen von dem sedele die hêrren und ir man.
der bere begunde zürnen: der künic hiez dô lân
allez daz gehünde daz an seilen lac.
und wær ez wol verendet, si heten vrœlîchen tac.
902 Mit bogen und mit spiezen (niht langer man daz lie)
dar liefen dô die snellen, dâ der bere gie.
dô was sô vil der hunde, daz dâ nieman schôz.
von des liutes schalle daz *gebirge* allez erdôz.
903 Der ber begunde vliehen vor den hunden dan:
im kunde niht gevolgen wan Kriemhilde man.
er erlief in mit dem swerte, ze tôde er in dô sluoc.
hin wider zuo dem viwre man den beren *truoc*.
904 Dô sprâchen die daz sâhen, er wær ein kreftic man.
die stolzen jeitgesellen hiez man ze tische gân.
ûf einen schœnen anger saz ir dâ genuoc.
hei waz man rîterspîse den stolzen jegern dô truoc!
905 *Die schenken kômen seine, die trugen solden wîn.*
ez enkunde baz gedienet nimmer helden sîn:
heten si dar under niht sô valschen muot,
sô wæren wol die recken vor allen schanden behuot.
906 Dô sprach der hêrre Sîfrit 'wunder mich des hât,
sîd man uns von kuchen gît sô manegen rât,
war umbe uns die schenken dar zuo niht bringen wîn.
man pflege baz der jegere, ich wil niht jeitgeselle sîn.
907 *Ich hete wol verdienet daz man mîn næme ware.'*
der künec von dem tische sprach in valsche dare
'man sol iu gerne büezen swes wir gebresten hân.
ez ist von Hagnen schulden: der wil uns erdürsten lân.'
908 *Dô sprach von Troneje Hagne 'lieber hêrre mîn,*
ich wânde daz pirsen hiute solde sîn
dâ zem Spehtsharte: den wîn den sand ich dar.
sîn wir hiut ungetrunken, wie wol ich mêre daz bewar!'

902, 2 dô lieffen dar si snellen, 903, 4 man den bern dô truoc.
904, 4 hey waz man rîcher spîse den edeln jegeren dô truoc!
906, 3 bringen niht den wîn.
907, 4 der wil uns gern erdürsten lân.'
908, 1 'vil lieber hêrre mîn,
908, 2 ich wânde daz daz pirsen

Digitized by Google

909 Dô sprach der Niderlende 'ir lîp der habe undanc.
man sold mir siben soume met und lûtertranc
haben her gefüeret. dô des niht mohte sîn,
dô sold man uns gesidelet haben nâher an den Rîn.'
910 Dô sprach von Tronje Hagne 'ir edelen rîter balt,
ich weiz hie vil nâhen einen brunnen kalt
(daz ir niht enzürnet): dâ sul wir hine gân.'
der rât wart manegem degne ze grôzen sorgen getân.
911 *Sîfriden den recken twanc des durstes nôt:*
den tisch er dester zîter ruken dan gebôt:
er wolde für die berge zuo dem brunnen gân.
dô was der rât mit meine von den recken getân.
912 *Diu tier hiez man ûf wägnen und füeren in daz lant,*
diu dâ hete verhouwen Sîfrides hant.
man jach im grôzer êren, swer ez ie gesach.
Hagne sîne triuwe sêre an Sîfride brach.
913 Dô si wolden dannen zuo der linden breit,
dô sprach von Troneje Hagne 'mir ist des vil geseit
daz niht gevolgen kunde dem Kriemhilde man,
swenner welle gâhen: wold er uns daz sehen lân!'
914 Dô sprach von Niderlande der küene Sîfrit
'daz muget ir wol versuochen, welt ir mir volgen mit
ze wette zuo dem brunnen. sô daz ist getân,
man jehe dem gewinnes den man siht gewunnen hân.'
915 'Nu welle ouch wirz versuochen,' sprach Hagne der degen.
dô sprach der starke Sîfrit 'sô wil ich mich legen
für iuwer füeze nider an daz gras.'
dô er daz gehôrte, wie liep daz Gunthêre was!

909, 1 Dô sprach der hêrre Sîvrit
[910, 5 Done hete niht der sinne der küene veige man,
daz er sich ir untriwe kunde hân verstân.
er was in ganzen tugenden alles valsches blôz.
sîns tôdes muose engelten sît der sîn nie niht genôz. *CJdh*]
912, 1 füeren in daz lant,
2 diu Sîfrides hant.
4 vil sêre an Sîfriden brach.
913, 4 swenn er wolde gâhen: hey wolde er uns daz sehen lân!'
914, 2 welt ir mir louffen mit
914, 4 dem sol man jehen danne
915, 3 für di iwern füeze

Digitized by Google

916 Dô sprach der degen küene 'ich wil iu mêre sagen,
allez mîn gewæte wil ich mit mir tragen,
den gêr zuo dem schilde, und mîn pirsgewant.'
den kocher zuo dem swerte schier er umbe gebant.
917 Dô zugen si diu kleider von dem lîbe dan:
in zwein wîzen hemden sach man si beide stân.
sam zvei wildiu pantel si liefen durch den klê:
doch sach man bî dem brunnen den küenen Sîfriden ê.
918 Den brîs von allen dingen truoc er vor manegem man.
daz swert lôst er schiere, den kocher leit er dan,
den starken gêr er leinde an der linden ast:
bî des brunnen fluzze stuont der hêrlîche gast.
919 Die Sîfrides tugende wâren harte grôz.
den schilt er leite nidere, dâ der brunne flôz:
swie harte sô in durste, der helt doch niht entranc
ê der künec getrunke. des seit er im vil bœsen danc.
920 Der brunne was küele lûter unde guot.
Gunthêr sich dô neigte nider zuo der vluot:
als er hete getrunken, dô rihte er sich von dan.
alsam het ouch gerne der küene Sîfrit getân.
921 Do engalt er sîner zühte. den bogen und daz swert,
daz truoc allez Hagne von im danwert,
und spranc dâ hin widere da er den gêre vant.
er sach nâch einem bilde an des küenen gewant.
922 Dô der herre Sîfrit ob dem brunnen tranc,
er schôz in durch daz criuze, daz von der wunden spranc
daz bluot von dem herzen vaste an Hagnen wât.
solher missewende ein helt nu nimmer begât.
923 *Den gêr im gên dem herzen steken er dô lie.*
alsô grimmecliche ze flühte Hagne nie

916, 3 und al mîn pirsgewant.'
4 vil schier er umbe gebant.
918, 1 Den prîs an allen dingen
2 daz swert daz lôst er schiere,
919, 2 aldâ der brunne vlôz:
919, 4 ê daz der künic getrunke.
921, 3 dô sprang er hin widere
922, 4 sô grôze missewende ein helt [nu *C*] nimmer mêr begât.

Digitized by Google

gelief in der werlde *vor deheinem man.*
dô sich der starke Sîfrit *der grôzen wunden versan,*
924 Der hêrre tobelîchen von dem brunnen spranc:
im ragete von den herten ein gêrstange lanc.
der fürste wânde vinden bogen oder swert:
sô müeste wesen Hagne nâch sîme dienste gewert.
925 Dô der sêre wunde des swertes niht envant,
done het et er niht mêre wan des schildes rant:
er zuct in von dem brunnen, dô lief er Hagnen an:
done kund im niht entrinnen des künic Gunthêres man.
926 Swie wunt er was zem tôde, sô krefteclîch er sluoc,
daz ûzer dem schilde dræte genuoc
des edelen gesteines: der schilt vil gar zerbrast.
sich hete gerne errochen der vil hêrlîche gast.
927 Dô was gestrûchet Hagne vor sîner hant zetal.
von des slages krefte der wert vil lûte erhal.
het er sîn swert enhende, sô wær ez Hagnen tôt.
sêre zurnde der wunde: des tvanc in êhaftiu nôt.
928 Erblichen was sîn varwe: ern mohte niht gestên.
sînes lîbes sterke muoste gar zergên,
wand er des tôdes zeichen in liehter varwe truoc.
sît wart er beweinet von schœnen vrouwen genuoc.
929 Dô viel in die bluomen der Kriemhilde man:
daz bluot von sîner wunden sach man vaste gân.
dô begunder schelden (des twanc in grôziu nôt)
die ûf in gerâten heten ungetriwe den tôt.
930 Dô sprach der verchwunde 'jâ ir bœsen zagen,
waz helfent mîniu dienest, sîd ir mich habet erslagen?
ich was iu ie getriuwe; des ich enkolten hân.
ir habet an iwren friunden leider übele getân.

923, 3 gelief noch (nie *Jh*) in der werlde
924, 2 im ragete von dem hercen
927, 3 het er [daz *BCD*] swert enhende,
4 sô sêre zurnt der wunde: des gie im wærlîchen nôt.
928, 1 ern kunde niht gestên.
929, 4 heten den ungetriwen tôt.
930, 2 daz ir mich habt erslagen?
930, 4 ir habt an iwern mâgen

Digitized by Google

931 *Die sint dâ von bescholden,* *swaz ir wirt geborn*
her nâch disen zîten. *ir habet iwern zorn*
gerochen al ze sêre *an dem lîbe mîn.*
mit laster sult gescheiden *ir von guoten reken sîn.*'
932 Die rîter alle liefen dâ er erslagen lac.
ez was ir genuogen ein vröudelôser tac.
die iht triwe hêten, von den wart er gekleit:
daz hete ouch wol verdienet umbe alle liute der helt gemeit.
933 Der künec von Burgonden klagte ouch sînen tôt.
dô sprach der verchwunde 'daz ist âne nôt,
daz der nâch scaden weinet der in dâ hât getân.
der dienet michel schelden: ez wære bezzer verlân.'
934 Dô sprach der grimme Hagne 'jan weiz ich waz ir kleit.
ez hât nu allez ende an uns, sorge unde leit:
wir vinden ir nu wênic die getürren uns bestân.
wol mich daz ich des heldes hân ze râte getân.'
935 'Ir muget iuch lîhte rüemen,' sprach hêr Sîfrit.
'het ich an iu erkunnet den mortlîchen sit,
ich hete wol behalten vor iu mînen lîp.
mich riwet niht sô sêre sô vrou Kriemhilt mîn wîp.
936 Nu müeze got erbarmen daz ich ie gewan den suon
dem man itewîzen sol daz her nâch tuon
daz sîne mâge ieman mortlîch hânt erslagen.
möhte ichz verenden, daz sold ich billîchen klagen.'
937 Dô sprach jæmerlîche der verchwunde man
'welt ir, künic edele, triwen iht begân
in der werlde an iemen, [*sô*] lât iu bevolhen sîn
ûf iuwer genâde die lieben triutinne mîn.
938 Lât si des geniezen daz si iwer swester sî:
durch aller fürsten tugende wont ir mit triwen bî.

931, 4 mit laster ir gescheiden sult von guoten recken sîn.'
932, 4 daz het wol verdienet der ritter (helt *Jh*) küen und gemeit.
933, 1 klagte sînen tôt.
934, 2 ez hât nu allez ende unser sorge unt unser leit:
3 wir vinden ir vil wênic,
4 wol mich deich sîner herschaft 935, 1 sprach dô Sîfrit.
935, 2 'het ich an iu erkennet
936, 2 dem man daz itewîzen sol nâh den zîten tuon,
4 möht ich,' sô sprach Sifrit,
938, 1 Und lât si des geniezen

Digitized by Google

wan mir wartent lange — mîn vater und mîne man.
ez enwart nie leider — an liebem vriunde getân.'
939 Die bluomen allenthalben — von bluote wâren naz.
dô rang er mit dem tôde: — unlange tet er daz,
wan des tôdes zeichen — ie ze sêre sneit.
sam muost ersterben *ouch* — der recke küene unde gemeit.
940 Dô die hêrren sâhen — daz der helt was tôt,
si leiten in ûf einen schilt — (der was von golde rôt),
und wurden des ze râte, — wie daz solde ergân
daz man ez verhæle — daz ez Hagne hete getân.
941 Dô sprâchen ir genuoge — 'uns ist übel geschehen.
ir sult ez heln alle, — und sult gelîche jehen,
da er jagen rite aleine, — Kriemhilde man,
in slüegen schâchære, — dâ er füere durch den tân.'
942 Dô sprach von Troneje Hagne — 'ich bring in in daz lant.
mir ist vil unmære, — wirt ez ir bekant,
diu sô hât betrüebet — den Brünhilde muot.
ez ahtet mich vil ringe, — swaz si nu weinens getuot.'

wie Sîfrit beclaget und begraben wart.

943 Dô biten si der nahte — und fuoren über Rîn.
von helden kunde nimmer — wirs gejaget sîn.
ein tier daz si dâ sluogen, — daz weinden edeliu *wîp*.
jâ muosten sîn enkelten — vil guoter wîgande *lîp*.

IX.

944 Von grôzer übermüete — muget ir hœren sagen,
und von eislîcher râche. — ez hiez Hagne tragen

938, 3 mir müezen warten lange
4 ezen wart nie vrowen leider
939, 3 want des tôdes wâffen
4 dô mohte reden niht mêre
[5 Von dem selben brunnen, — dâ Sîfrit wart erslagen,
sult ir die rehten wârheit — von mir hœrn sagn.
vor dem ^Otenwalde — ein dorf lît ^Otenhaim:
da ist noch der selbe brunne. — des ist zwîfel dehein. *CJdh*]
941, 4 da er rite jagen eine, *CJh* — der Criemhilde man,
942, 4 swaz si weinens getuot.'
943, 1 Do erbiten si der nahte — 3 daz weinten edeliu kint.
4 vil guote wîgande sint.
944, 2 dô hiez Hagen tragen

Digitized by Google

Sîfriden alsô tôten, von Niblunge lant,
für eine kemenâten dâ man Kriemhilde vant.
Er hiez in tougenlîche legen an die türe,
daz si in dâ vinden solde, sô si gienge derfüre
hin ze mettîne, ê daz ez wurde tac,
der diu frouwe Kriemhilt vil selten eine verlac.
Man lûte dâ ze dem münster nâch gewoneheit.
Kriemhilt diu vil schœne wacte mänege meit:
ein lieht bat si ir bringen und ouch ir gewant.
dô kom ein kamerære dâ er Sîfriden vant.
Er sach in bluotes rôten: sîn wât was elliu naz.
daz ez sîn hêrre wære, niene wesser daz.
hin ze der kemenâten daz lieht truoc an der hant
bî dem vil leidiu mære vrouwe Kriemhilt ervant.
Dô si mit ir vrouwen ze kirche wolde gân,
dô sprach der kamerære 'vrowe, ir sult stille stân:
ez lît vor dem gademe ein rîter tôt erslagen.'
'ouwê,' sprach vrou Kriemhilt, 'waz wil du solher mære sagen?'
Ê si rehte erfunde daz ez wære ir man,
an die Hagnen vrâge denken si began,
wie er solde in fristen: êrst dô wart ir leit.
von ir was allen vröuden mit sîme tôde widerseit.
Si seic zuo der erden, daz si niht ensprach:
die schœnen vröudelôsen ligen man dô sach.
Kriemhilde jâmer wart unmâzen grôz:
dô schrei si nâch unkreften, daz al diu kemenâte erdôz.
Dô sprach daz gesinde 'waz ob ez ist ein gast?'
daz bluot ir ûz dem munde vor herzen jâmer brast.
dô sprach si 'nein, ez ist Sifrit, mîn vil lieber man:
ez hât gerâten Brünhilt, daz ez Hagne hât getân.'

945, 3 hin zer mettîne, 4 vil selten keine verlac.
946, 2 vrou Criemhilt diu schœne
947, 4 von dem vil leidiu mære diu vrou Criemhilt ervant.
948, 1 cem münster wolde gân,
2 'ir sult stille stân:
948, 4 dô begonde Criemhilt vil harte unmæzliche klagen.
949, 1 E' daz si reht erfunde
3 wi er in solde vristen: dô wart ir êrste leit.
950, 4 do erschrê si nâch uncreffte (uncreften *D*),
951, 3 dô sprach si 'ez ist Sifrit, der mîn vil lieber man:

Digitized by Google

952 *Diu vrowe bat sich wîsen* *dâ si den helt vant.*
si huop sîn schœne houbet *mit ir vil wîzen hant.*
swie rôt *ez* was von bluote, si het in schier erkant.
dô lac vil jæmerlîche der helt von Nibelunge lant.
953 Dô rief trûreclîchen diu küneginne milt
'wê mir dises leides. nu ist dir doch dîn schilt
mit swerten niht verhouwen: du bist ermorderôt.
wess ich wer ez het getân, ich riete im immer sînen tôt.'
954 Allez ir gesinde klagete unde scrê
mit ir lieben vrouwen: wand in was vil wê
umb ir edelen hêrren, der dâ was verlorn.
gerochen hete Hagene vil übele Brünhilde zorn.
955 Dô sprach diu jâmerhafte 'ir sult hine gân,
und weket harte balde die Sîfrides man.
ir sult ouch Sigmunde mînen jâmer sagen,
ob er mir helfen welle den küenen Sîfriden klagen.'
956 Dô lief ein bote balde dâ er si ligen vant,
Sîfrides helde von Niblunge lant.
mit den vil leiden mæren ir vröude er in benam.
si woldenz niht gelouben, ê man daz weinen vernam.
957 *Der bote kom ouch schiere* *dâ der künic lac.*
Sigmunt der hêrre *des slâfes niene phlac:*
ich wæn sîn herze im seite *daz im was geschehen,*
daz er Sifriden *nimmer solde mêr gesehen.*
958 'Wachet, hêrre Sigmunt. mich bat nâch iu gân
Kriemhilt mîn frouwe. der ist ein leit getân
daz ir vor allen leiden an ir herze gât:
daz sult ir klagen helfen, wan ez sêre iuch bestât.'
959 Ûf rihte sich dô Sigmunt: er sprach 'waz sint diu leit
der schœnen Kriemhilde, sô du hâst geseit?'

953, 2 'owê mir dînes leides. nu ist dir dîn shilt
954, 2 wande in was harte wê
3 den si dâ heten velorn.
955, 1 'ir kamerære, ir sult hin gân,
956, 2 di Sîfrides helde
957, 4 ern möhte sînen lieben sun nimmer mêre gesehen.
958, 4 wand ez iuch sêre bestât.'
959, 2 als du mir hâst geseit?'

Digitized by Google

er sprach mit weinen — 'ine kan iuz niht verdagen.
jâ ist von Niderlanden — der küene Sifrit erslagen.'
960 Dô sprach der künic Sigmunt — 'lât daz schimpfen sîn
und alsô bœsiu mære — durch den willen mîn,
daz ir saget ieman — daz er sî erslagen:
wan daz kund ich nimmer — vor mîme tôde verklagen.'
961 'Welt irz niht gelouben, — daz ir mich hœret sagen,
sô vernemet selbe — Krîmhilde klagen
und allez ir gesinde — den Sîfrides tôt.'
vil sêre schrac dô Sigmunt: — des gie im wærlîchen nôt.
962 Mit hundert sîner manne — er von den betten spranc.
si zucten zuo den handen — diu scharphen wâfen lanc,
si liefen zuo den wuofen — jæmerlîchen dan.
dô kômen tûsent recken, — des küenen Sîfrides man,
963 *Dô si sô jâmerlîche — die frouwen hôrten klagen.*
dô wânden sumelîche, — si solden kleider tragen.
jane mohten si der sinne — vor jâmer niht gehaben:
in wart michel swære — in ir herze begraben.
964 Dô kom der künic Sigmunt — da er Kriemhilde vant.
er sprach 'owê der reise — here in dize lant.
wer hât mich mînes kindes — und iuch des iwren man
bî alsô guoten vriunden — alsus mortlîch âne getân?'
965 'Sold ich den bekennen,' — sprach daz vil edel wîp,
'holt wurde im nimmer — mîn herze noch mîn lîp:
ich riete im alse leides, — daz al die friunde sîn
von mînen schulden — müesen immer klagende sîn.'
966 Sigmunt der hêrre — den fürsten umbeslôz.
dô wart von sînen vriunden — der jâmer alsô grôz,

959, 3 der bote sprach mit weinen — 'ine kan iu niht verdagen,
960, 3 daz ir daz (ez *BJh*) saget iemen
4 wand ine kund in nimmer
961, 1 'Welt ir mir niht gelouben
2 sô muget ir selbe hœren
962, 3 si lieffen zuo dem wuoffe — vil jâmerlîche dan.
963, 4 in wart vil michel swære (*f wie A*)
964, 4 sus mortliche âne getân?'
965, 1 'Hey sold ich den bekennen!'
3 ich geriete im alsô leide, — daz di friunde sîn
von den mînen schulden — müesen weinende sîn.'

Digitized by Google

daz von dem starken wuofe palas unde sal
und diu stat ze Wormze ze beiden sîten lûte erschal.
967 Do enkunde nieman trœsten Sîfrides wîp.
man zôch ûz den kleidern sînen schœnen lîp
und wuosch im sîne wunde, man leite in ûf den rê.
dô was sînen liuten von starkem jâmer vil wê.
968 Ez sprâchen sîne recken ûz Niblunge lant
'in sol immer rechen mit willen unser hant.
er ist in disem hûse, der ez hât getân.'
dô îlten sich wâfen alle Sîfrides man.
969 Die ûz erwelten degne mit schilden kômen dar,
einlif hundert recken: die hete an sîner schar
Sigmunt der rîche. sînes sunes tôt
wold er gerne rechen, als im sîn triwe daz gebôt.
970 Sine wessen wen si solden mit strîte dô bestân,
si entæten Gunthêren und ouch sîne man,
mit den hêr Sîfrit an daz gejeide reit.
Kriemhilt sach si gewâfent: daz was ir ander herzeleit.
971 Swie michel wær ir jâmer und swie starc ir nôt,
doch vorhte sie harte der Niblunge tôt
von ir bruoder mannen, daz si ez understuont.
si warnt si güetlîche, sô vriunde liebe vriunde tuont.
972 Ez sprach diu jâmers rîche 'mîn hêr Sigmunt,
wes welt ir beginnen? iu ist niht rehte kunt.
jâ hât künic Gunthêr sô manegen küenen man:
ir welt iuch alle vliesen, welt ir die recken bestân.'
973 Mit ûf erbunden schilden was in ze strîte nôt.
diu edel küniginne si bat und ouch gebôt

966, 4 und ouch diu stat ce Wormze von ir weinen erschal.
967, 1 daz Sîfrides wîp.
967, 3 man wuosch im sîne wunden unt leit in ûf den rê.
4 von grôzem jâmer starke wê.
968, 1 Dô sprâchen sîne recken von Nibelunge lant
3 er ist in dirre bürge,
4 dô îlten nâch den wâffen
969, 3 Sigemunt der hêrre. 4 des gie im wærlichen nôt.
970, 2 sine tætenz Gunthêr und [die *Jh*, alle *D*] sîne man,
mit den der hêrre Sîfrit 4 daz was ir grœzliche leit.
971, 2 doch vorhte si sô (vil *D*) harte
972, 1 Dô sprach diu jâmers rîche
3 jâ hât der künic Gunthêr 973, 2 [die *D*] bat und ouch gebôt

Digitized by Google

daz ez mîden solden — die reken vil gemeit.
daz wolden si niht lâzen; — daz dô ir herze vol durchsneit.
974 Si sprach 'mîn hêr Sigmunt, — ir sult ez lâzen stân
unz ez sich baz füege: — sô wil ich mînen man
'immer mit iu rechen. — der mir in hât benomen,
wird ich des bewîset, — ez muoz im schedlîchen komen.
975 Ez ist der übermüeten — hie bî Rîne vil;
dâ von ich iu des strîtes — râten niht enwil.
si habent wider einen — ie wol drîzec man.
got lâze in gelingen — als si umb uns gedienet hân.
976 Ir sult hie belîben, — und dolt mit mir diu leit,
unz ez tagen beginne, — ir helde vil gemeit:
sô helfet mir beserken — mînen lieben man.'
dô sprâchen die degne — 'vrowe liep, daz sî getân.'
977 Iu enkunde niemau — daz wunder volsagen
von rîtren unt von vrouwen, — wie man die hôrte clagen,
sô daz man des wuofes — wart in der stat geware.
die edelen burgære — kômen gâhende dare.
978 Si klagten mit den gesten: — wan in was harte leit.
Sîfrides schulde — in wâren niht geseit,
durch waz der edel recke — verlôs dâ sînen lîp.
dô weinden mit den vrouwen — der guoten burgære wîp.
979 Smide hiez man gâhen — wurken einen sarc
von silber und von golde, — michel unde starc,
und hiez in vaste spengen — mit stâle der was guot.
dô was al den liuten — harte trûric der muot.
980 Diu naht was ergangen: — man seite ez wolde tagen.
dô hiez diu edel vrouwe — zuo dem münster tragen
Sîfrit den hêrren, — ir vil lieben man.
swaz er dâ friunde hête, — die sach man weinende gân.

973, 4 dô (daz *D*) siz niht lâzen wolden, daz was ir wærlîchen leit.
974, 1 Si sprach 'hêrre Sigemunt,
2 unz ez sich baz gefüege: 4 iz sol im schädelîche komen.
975, 4 nu lâz in got gelingen
976, 2 als iz tagen beginne, 3 den mînen lieben man.'
4 'daz sol werden getân.'
978, 2 die (daz *B*) Sîfrides schulde in niemen het geseit,
3 verlôs den sînen lîp.
979, 3 man hiez in vaste spengen

Digitized by Google

981 *Dô sin zem münster brâhten, wie vil dâ gloken klanc!*
dô hôrt man allenthalben maneges phaphen sanc.
dô kom der künic Gunthêr dar mit sînen man,
und ouch der grimme Hagene: daz wære bezzer verlân.
982 *Er sprach 'liebiu swester, wê der leide dîn,*
daz wir niht mohten âne sô grôzes schaden sîn.
wir müezen immer klagen Sîfrides lîp.'
'daz tuot ir âne schulde,' sprach daz jâmerhafte wîp.
983 *'Wær iu dar umbe leide, son wær ez niht geschehen.*
ir hetet mîn vergezzen, des mag ich wol jehen,
dâ ich dâ wart gescheiden unt mîn lieber man.
ei wolde got der wâre, wær ez selber mir getân!'
984 *Sî buten vaste ir lougen. Kriemhilt begunde jehen*
'swelher sî unschuldec, der lâze daz beschen.
der sol zuo der bâre vor den liuten gân:
dâ mac man die wârheit harte schiere bî verstân.'
985 *Daz ist ein michel wunder: dike ez noch geschihet,*
swâ man den mortmeilen bî dem tôten sihet:
sô bluotent im die wunden; sam ouch dâ geschach;
dâ von man die schulde dâ ze Hagenen gesach.
986 *Die wunden fluzen sêre, alsam si tâten ê.*
die ê dâ sêre klagten, des wart nu michel mê.
dô sprach künic Gunthêr 'ich wilz iuch wizzen lân.
in sluogen schâchære: Hagene hât ez niht getân.'
987 *'Mir sint die schâchære,' sprach si, 'vil wol bekant.*
nu lâze ez got errechen von sîner vriunde hant.
Gunthêr und Hagne, jâ habet irz getân.'
die Sîfrides degne heten dô zuo strîte wân.

981, 1 vil der gloken klanc.
2 vil maniges pfaffen sanc.
3 mit den sînen man
4 zuo dem wuoffe gegân.
982, 1 Er sprach 'vil liebiu swester, owê der leide dîn,
2 des grôzen schaden sîn.
3 wir müezen klagen immer den Sîfrides lîp.'
983, 4 daz wolde got,' sprach Criemhilt, 'wær ez mir selber getân!'
984, 2 der lâze daz gesehen.
984, 4 dâ bî mac man di wârheit harte schiere verstên.'
985, 1 vil dicke ez noch geschiht,
3 als ouch dâ geschach;
986, 3 dô sprach der künic Gunthêr 987, 2 sîner vriunde hant.

Digitized by Google

988 *Kriemhilt twanc grôz jâmer.* *zuo der selben nôt*
kômen dô die beide, *dâ si in funden tôt,*
Gêrnôt ir bruoder *und Giselhêr daz kint.*
mit triwen si in klageten: *ir ougen wurden nazzes blint.*
989 *Si weinden innerliche* *Kriemhilde man.*
man wolde messe singen: *zuo dem münster dan*
giengen allenthalben *man unde wîp.*
die sîn doch lihte enbâren, *di weinden Sifrides lîp.*
990 *Gêrnôt und Giselhêr* *sprâchen 'swester mîn,*
nu træste dich nâch tôde, *als ez idoch muoz sîn.*
wir wellen dichs ergetzen *die wîle wir leben.'*
dône kunde ir nieman *trôst neheinen gegeben.*
991 *Sîn sarc was bereitet* *wol umb mitten tac.*
man huop in von der bâre, *dâ er ûfe lac.*
in wolde noch diu frouwe *lâzen niht begraben.*
des muosen al die liute *michel arbeite haben.*
992 *In einen rîchen pfelle* *man den tôten want.*
ich wæne man dâ iemen *âne weinen vant.*
dô clagte herzenlîche *Uote, ein edel wîp,*
und al ir ingesinde *Sifrides wætlîchen lîp.*
993 Dô man gehôrte daz man zem münster sanc
und in besarket hête, dô huop sich grôz gedranc:
durch willen sîner sêle waz man opfers truoc!
her hete bî den vînden doch guoter vriunde genuoc.
994 Kriemhilt diu arme zir kameræren sprach
'ir sult durch mîne liebe lîden ungemach:
die im guotes günnen und mir wesen holt,
durch Sîfrides sêle sol man teilen sîn golt.'
995 Dehein kint was sô kleine, daz witze mohte haben,
ez muose gên ze opher. ê er wurde begraben,

988, 1 Dô sprach aber Criemhilt '[nu *CDJh*] habt (dolt *C*, tragt *DJh*) mit mir die nôt.'
dô kômen dise beide 4 mit den anderen sint.
989, 1 den Crîmhilde man.
989, 2 man solde messe singen: 3 [man *C*] wîp [man *B*] unde kint.
4 di weinten Sîfriden sint.
990, 4 done kunde ir trôst deheinen cer werlde niemen gegeben.
992, 4 und allez ir gesinde den sînen wætlîchen lîp.
993, 1 Dô man daz gehôrte 3 waz opfers man dô truoc!
994, 2 'si suln durch mîne liebe
3 di im iht guotes günnen

Digitized by Google

wol hundert messe — man des tages sanc.
von Sîfrides friunden — wart dô grôzer gedranc.
996 Dô man het gesungen, — daz volc sich huop dan.
dô sprach vrou Kriemhilt — 'irn sult niht eine lân
hînte mich bewachen — den ûz erwelten degen.
ez ist an sîme lîbe — al mîn vröude gelegen.
997 *Drî naht und drî tage — wil ich in lâzen stân,*
unz ich mich geniete — mîns vil lieben man.
waz ob got gebiutet — daz mich ouch nimet der tôt?
sô wære wol verendet — mîn armer Kriemhilde nôt.'
998 Ze herbergen giengen — die liute von der stat.
pfaffen unde müniche — si beliben bat,
und allez sîn gesinde, — daz des heldes phlac.
si heten naht vil arge — und vil müelîchen tac.
999 *Ân ezzen und ân trinken — beleib dâ manic man.*
die ez nemen wolden, — den wart daz kunt getân
daz man ins den vollen gæbe: — daz schuof er Sigmunt.
dô was den Niblungen — vil michel arebeite kunt.
1000 Swaz man vant der armen, — die es niht mohten hân,
die hiez man doch zem opher — mit golde gân
ûz sîn selbes kamere. — dô er niht solde leben,
umbe sîne sêle — wart manic tûsent marc gegeben.
1001 Urbor ûf der erden — teiltes in diu lant,
swâ sô man klôster — und guote liute vant.
silber gap man unde wât — den armen dâ genuoc.
si tet dem wol gelîche — daz sim holden willen truoc.
1002 An dem dritten morgen — ze rehter messezît
sô was bî dem münster — der kirchhof alsô wît

995, 3 baz danne hundert messe
996, 1 daz volc huop sich dan.
996, 2 dô sprach diu vrowe Criemhilt
997, 1 Drî tage und drî nahte
998, 1 Cen herbergen giengen
999, 5 Di drîe tagecîte, — sô wir hœren sagen,
di dâ kunden singen, — daz si muosen tragen
vil der arbeite. — waz man in opfers truoc!
di vil arme wâren, — di wurden rîche genuoc.
1000, 2 mit dem golde gân
1001, 2 swâ sô man diu klôster
3 silber (silbers *B*) unde wæte — gap man den armen genuoc.

Digitized by Google

von den lantliuten weinens alsô vol:
si dienden im nâch tôde, als man lieben vriunden sol.
In den tagen vieren, man hât gesaget daz,
ze drîzec tûsent marken oder dannoch baz
wart durch sîne sêle den armen dâ gegeben,
dô was gelegen ringe sîn grôziu schœne und ouch sin leben.
Dô gote wart gedienet und man vol gesanc,
mit ungefüegem leide vil des volkes ranc.
man hiez in ûz dem münster zuo dem grabe tragen.
man vant dâ niht anders wan ein weinen unde klagen.
Lûte scrîende daz liut gie mit im dan:
vrô enwas dâ niemen, weder wîp noch man.
ê man in begrüebe, man sanc unde las:
hey waz guoter phaffen ze sîner pevilde was!
Ê ze dem grabe kœme Sîfrides wîp,
dô ranc mit solhem jâmer ir getriwer lîp,
daz man si mit dem brunnen dike dâ begôz.
ez was ir ungemüete vil harte unmæzlîchen grôz.
Ez was michel wunder daz sie ie genas.
mit klage ir helfende dâ manic vrouwe was.
dô sprach diu küniginne 'ir Sîfrides man,
ir sult durch iwer triuwe an mir genâde begân.
Lât mir nâch mîme leide ein kleine liep geschehen,
daz ich sîn schœne houbet noch einst müeze sehen.'
dô bat sis alsô lange mit jâmers sinnen starc,
daz man zebrechen muose den vil hêrlîchen sarc.
Dô brâhte man die vrouwen dâ si in ligen vant.
si huop sîn schœnez houbet mit ir vil wîzen hant,
und kuste in alsô tôten, den edelen rîter guot.
ir vil liehten ougen von leide weinden dô bluot.
Ein jæmerlîchez scheiden wart dô dâ getân.
dô truoc man si von dannen: sine kunde niht gegân.

1004, 1 unt daz man vol gesanc,
1004, 4 di sîn ungern (unsanft *D*) enbâren, di sah man weinen unde klagen.
1005, 1 Vil lûte schrîende
3 ê daz man in begrüebe,
1006, 1 Eˆ daz zem grabe kœme 3 vil dicke dâ begôz.
1007, 1 Ez was ein michel wunder
1009, 4 vor leide weinten [dô *C*] bluot.

Digitized by Google

dô vant man sinnelôse daz hêrlîche wîp.
vor leide möht ersterben ir vil wünneclîcher lîp.
1011 Dô man den edelen hêrren hete nu begraben,
leit âne mâze sach man die alle haben
die mit im komen wâren von Niblunge lant.
vil selten frœlîchen man dô Sigmunden vant.
1012 Dô was etelîcher der drîer tage lanc
vor dem grôzen leide niht az noch entranc.
dô mohten si dem lîbe sô geswîchen niht:
si nerten sich nâch sorgen, sô noch genuogen geschiht.

X.

wie Sigmunt wider ze lande fuor.

1013 Der sweher Kriemhilde gie dâ er sie vant.
er sprach ze der küniginne 'wir suln in unser lant.
wir wæne unmære geste bî dem Rîne sîn.
Kriemhilt, vil liebiu vrouwe, nu vart ir zuo dem lande mîn,
1014 *Sid daz uns untriuwe âne hât getân*
hie in disen landen des iuweren edelen man.
des sult ir niht enkelten: ich tuon iu triwen schin
durch iwers mannes liebe unde des edelen kindes sîn.
1015 Ir sult ouch, vrouwe, haben allen den gewalt
den iu tet ê Sîfrit kunt, der degen balt.
daz lant und ouch diu krône sî iu undertân.
iu sulen gerne dienen alle Sîfrides man.'
1016 Dô seite man den knehten, si solden rîten dan:
dô wart michel gâhen nâch rossen getân.
bî ir starken vînden was in daz leben leit.
vrowen unde meiden hiez man suochen diu kleit.

1012, 3 sô gar geswîchen niht:
1014, 3 ich wil iu wæge sîn
1014, 4 durch mînes suns liebe und durch des edeln kindes sîn. *D*
1015, 1 Ir sult ouch haben, vrowe,
2 den iu ê tet künde Sîfrit der degen balt.
1016, 2 dô wart ein (och *Jh*) michel gâhen

Digitized by Google

1017 Dô der künic Sigmunt wolde sîn geriten,
dô begunde Kriemhilt ir muoter biten
daz si bî ir mâgen solde dâ bestân.
dô sprach diu vröuden arme 'daz kunde müelîch ergân.
1018 Wie möht ich den immer mit ougen an gesehen,
von dem mir armen wîbe sô leide ist geschehen?'
dô sprach der junge Gîselhêr 'liebiu swester mîn,
du solt durch dîne triuwe hie bî dîner muoter sîn.
1019 Die dir hânt beswæret und betrüebet dînen muot,
der bedarftu niht ze dienste: du zere mîn eines guot.'
si sprach zuo dem recken 'jane mag ez niht geschehen.
vor leide mües ich sterben, swenne ich Hagene solde sehen.'
1020 'Des tuon ich dir ze râte, vil liebiu swester mîn.
du solt bî dînem bruoder Gîselhêre sîn.
jâ wil ich dich ergetzen dînes mannes tôt.'
dô sprach diu gotes arme 'des wære Kriemhilde nôt.'
1021 *Dô ez ir der junge sô güetlich erbôt,*
dô begunde och flêgen Uote und Gêrnôt
und ir getriwe mâge, si bâtens dâ bestân:
si hete lüzel künnes under Sifrides man.
1022 *'Si sint iu alle vrömde,' sô sprach Gêrnôt.*
'niemen lebet sô starker, ern müeze ligen tôt.
daz bedenket, liebiu swester, unt træstet iweren muot.
belîbet bî den vriunden: ez wirt iu wærlichen guot.'
1023 Si lobete Gîselhêre, si wolde dâ bestân.
diu ros gezogen wâren Sigmundes man,
als si wolden rîten ze Niblunge lant:
ez was ûf gesoumet al der recken gewant.
1024 Dô gie hêr Sigmunt für Kriemhilde stân:
er sprach zuo der vrouwen 'Sîfrides man

1017, 2 dô begunden Criemhilt ir mâge biten
daz si bî ir muoter
4 dô sprach diu vrowe hêre
1018, 3 'vil liebiu swester mîn,
1019, 1 unde betrüebet den muot,
2 [nu *BD*] zer mîn eines guot.'
1023, 2 den Sigemundes man,
1023, 4 dô (nu *D*) was ouch ûf gesoumet
1024, 1 Dô gie der hêrre Sigemunt 2 'di Sîfrides man

Digitized by Google

wartent bî den rossen.
wan ich vil ungerne
1025 Dô sprach vrou Kriemhilt
swaz der ist getriuwe,
ich habe niemen mâge
[*vil*] leit was ez Sigmunde,
1026 Dô sprach künic Sigmunt
vor allen mînen mâgen
vil gewalteclîchen,
irn sult des niht enkelten
1027 Und vart mit uns widere
daz ensult ir lâzen, vrouwe,
swenne iwer sun gewahset,
di wîle sol iu dienen
1028 Si sprach 'mîn hêr Sigmunt,
ich muoz hie belîben,
bî mînen mâgen,
do begunden disiu mære
1029 Si sprâchen al gelîche
daz uns êrste wære
woldet ir belîben
so geriten hovereise
1030 'Ir sult âne sorge
man gît iu guot geleite
zuo iuwerme lande.
daz sol ûf gnâde iu guoten
1031 *Dô si wol vernâmen*
dô weinden al gelîche
wie rehte jæmerlîche
von vroun Kriemhilde!

nu sulen wir rîten hin,
hie bî den Burgonden bin.'
'mir râtent vriunde mîn,
ich sül hie bî in sîn:
in Niblunge lant.'
dô erz an Kriemhilde vant.
'lât iuz nieman sagen.
sult ir krône tragen
als ir habt ê getân.
daz wir den helt verlorn hân.
durch iwer kindelîn:
niht verweiset sîn.
der trœstet iu den muot.
manic küene degen guot.'
jane mag ich rîten niht.
swaz halt mir geschiht,
die mir helfen klagen.'
den guoten reken missehagen.
'sô möhten wir wol jehen
leide geschehen,
bî unseren vînden hie:
noch helde sorclîcher nie.'
got bevolhen varn:
(ich heiz iuch wol bewarn)
mîn liebez kindelîn
reken wol bevolhen sîn.'
daz si niht wolde dan,
Sigmundes man.
schiet dô Sigmunt
dô was im ungemüete kunt.

1024, 3 iu wartent bî den rossen. 4 bî den Bürgonden bin.'
1025, 2 swaz ich hân der getriwen,
1026, 1 Dô sprach der künic Sigemunt '[daz *CDJh*] lât iu niemen sagen.
3 als ir ê habt getân.
1027, 2 daz ensult ir [sô *C*] niht, vrowe, verweiset lâzen sîn.
4 manic helt küene unde guot.
1028, 1 Si sprach 'hêrre Sigemunt,
1029, 2 daz uns aller êrste wære leit geschehen,
1030, 4 daz sol ûf genâde iu recken wol bevolhen sîn.'
1031, 2 di Sigemundes man.

Digitized by Google

1032 'Sô wê der hôchzîte,' sprach der künic hêr.
'ez geschiht von kurzwîle fürbaz nimmer mêr
künege *noch* sînen mâgen daz uns ist geschehen.
man sol uns nimmer mêre hie ze den Burgonden sehen.'
1033 Dô sprâchen offenliche Sîfrides man,
ez möhte noch diu reise in daz lant ergân,
'daz wir noch den funden der uns den hêrren sluoc.
si hânt von sînen mâgen starker vînde genuoc.'
1034 Er kuste Kriemhilde: jæmerlich er sprach,
dô si belîben wolde und er daz rehte ersach,
'nu rîten vröuden âne heim in unser lant!
alle mîne sorge sint mir êrst nu bekant.'
1035 Si riten ân geleite von Wormz über Rîn.
si mohten wol des muotes sicherlîchen sîn,
ob si in vîentschefte wurden an gerant,
daz sich weren wolde der küenen Niblunge hant.
1036 *Sine gerten urloubes dâ ze heinem man.*
dô sach man Gêrnôten und Giselhêren gân
zuo im minneclichen. in was sîn schade leit:
des brâhten in wol innen die helde küene unde gemeit.
1037 *Dô sprach gezogenliche der fürste Gêrnôt*
'got weiz wol von himele, an Sîfrides tôt
gewan ich nie schulde: ich hôrte ouch nie gesagen
wer im hie vîent wære. ich sol in billiche klagen.'
1038 *Dô gap im guot geleite Giselhêr daz kint:*
er brâhte sorgen âne, die noch bî leide sint,
den künec bî sînen recken heim ze Niderlant.
wie lüzel man der mâge dar inne vrœliche vant!
1039 Wie si nu gefüeren, des kan ich niht gesagen.
man hôrt hie alle zîte Kriemhilde klagen;

1032, 2 hin für nimmer mêr
1033, 1 die Sivrides man
2 in diz lant ergân,
1033, 3 sô wir den reht erfunden
1034, 1 wie jæmerlich er sprach,
1035, 1 von Wormez an den Rîn.
1037, 3 gewan ich nie di (kein *D*) schulde, daz ich daz hôrte sagen
1038, 2 er brâhte sorgende ûz dem lande sint
den künic mit sînen recken
1039, 2 man hôrt hie zallen zîten

Digitized by Google

daz ir niemen trôste — daz herze noch den muot,
ez entæte Gîselhêr: — der was getriwe unde guot.
1040 *Prünhilt diu schœne* — *mit übermüete saz.*
swaz geweinde Kriemhilt, — *unmœre was ir daz.*
sine wart ir guoter triuwen — *nimmer mê bereit.*
sid getet ouch ir vrou Kriemhilt — *vil herzenlîchiu leit.*

wie der Niblunge hort ze Wormz kom.

1041 *Dô diu edel Kriemhilt* — *alsô verwitwet wart,*
bî ir inme lande — *der grâve Ekewart*
beleip mit sînen mannen: — *der diende ir ze allen tagen*
und half ouch sîner vrouwen — *sînen hêrren dike clagen.*
1042 *Ze Wormz bî dem münster* — *ein gezimber man ir slôz,*
wît und vil michel, — *rich unde grôz,*
dâ si mit ir gesinde — *sid âne fröude saz.*
si was ze kirchen gerne, — *und tet vil willeclichen daz.*
1043 Dâ man begruop ir vriedel, — (wie selten si daz lie!)
mit trûrigem muote — si alle zît dar gie
und bat got den guoten — sîner sêle phlegen.
vil dike wart beweinet — mit grôzen triwen der degen.
1044 *Uote und ir gesinde* — *trôstens alle stunt.*
dô was ir daz herze — *sô grœzlichen wunt:*
daz kunde niht vervâhen, — *swaz man ir trôstes bôt.*
si het nâch liebem vriunde — *die aller grœzisten nôt*
1045 *Die nâch liebem manne* — *ie mê wîp gewan.*
man moht ir michel tugende — *kiesen wol dar an.*
si klagete unz an ir ende, — *die wîle werte ir lîp.*
sid rach sich wol mit ellen — *des küenen Sifrides wîp.*
1046 Sus saz si nâch ir leide, — daz ist alwâr,
nâch ir mannes tôde — wol vierdhalp jâr,
daz si ze Gunthêre — nie kein wort gesprach
und ir vient Hagnen — in der zîte nie gesach.
1047 *Dô sprach von Tronje Hagne* — *'muget ir daz tragen an,*
daz ir iwer swester — *ze friunt möhtet hân?*

1041, 4 der (er *D*) half ouch sîner vrowen
1043, 3 si bat got den guoten — 1044, 1 si trôsten (trôsten si *B*) zaller stunt.
1044, 3 ez kunde niht vervâhen, — 1046, 2 wol vierdehalbez jâr,
1046, 4 unt ouch ir vient Hagenen — 1047, 1 'möht ir daz tragen an,

Digitized by Google

sô kœm zuo disem lande *der Niblunge golt:*
des möht ir vil gewinnen, *wurde uns diu küniginne holt.'*
1048 *Er sprach 'wir sulnz versuochen. mîne bruoder sint ir bî:*
die sulen wir biten werben *daz si unser vriunt sî,*
und ob wir in gewinnen, *daz si daz gerne sehe.'*
'ine trouwes niht,' sprach Hagne, *'daz ez immer geschehe.'*
1049 *Dô hiez er Ortwînen* *hin ze hove gân*
unt den marcgrâven Gêren. *dô daz was getân,*
man brâhte ouch Gêrnôte *und Gîselhêr daz kint.*
si versuohtenz vriuntlîchen *an vroun Kriemhilde sint.*
1050 *Dô sprach von Burgonden* *der küene Gêrnôt*
'vrouwe, ir klaget ze lange *den Sîfrides tôt.*
iu wil der künic rihten, *daz er sîn niht hât erslagen.*
man hœrt iuch zallen zîten *sô rehte grœzlîchen clagen.'*
1051 *Si sprach 'des zîht in nieman:* *in sluoc Hagnen hant.*
wâ man in verhouwen solde, *do er daz an mir ervant,*
wie möht ich des trûwen *daz er im trüege haz?*
ich hete wol behüetet,' *sprach diu küniginne, 'daz,*
1052 *Daz ich vermeldet hête* *sînen schœnen lîp.*
sô lieze ich nu mîn weinen, *ich vil armez wîp.*
holt wird ich in nimmer, *die ez dâ hânt getân.'*
do begunde flêgen Giselhêr, *der vil wætliche man.*
1053 *'Ich wil den künic grüezen,'* *dô si im des verjach,*
mit sînen besten vriunden *man in vor ir sach.*
dô getorste Hagne *für si niht gegân:*
wol weste er sîne schulde, *er hete ir leide getân.*
1054 *Dô si verkiesen wolde* *ûf Gunthêr den haz,*
ob er si küssen solde, *ez zæme im dester baz.*

1047, 3 daz Nibelunges golt:
1048, 2 di sul wirz piten werben *B*
3 ob wirn ir an gewinnen, *B*
1051, 1 in sluoc diu Hagenen hant.
1052, 1 Daz ich niht vermeldet hête
[5 Si sprach 'ich muoz in grüezen: irn welts mich niht erlân.
ir habt es grôze sünde. der künic hât mir getân
sô vil der hercen swære gar âne mîne scholt:
mîn munt im giht der suone, im wirt daz herce nimmer holt.'
9 'Dar nâch wirt ez bezzer,' sprâchen ir friunde dô.
'waz ober ir an verdienet daz si noch wirdet vrô?
er mac si wol ergetzen,' sprach Gêrnôt der helt.
dô sprach diu jâmers rîche 'seht, nu tuon ich swaz ir welt. *CJdh*]

Digitized by Google

wær ir von sîme râte *leide niht getân,*
sô möht er vreveliche *dike sin zuo ir gegân.*
1055 Ez enwart nie suone mit sô vil trähen mê
gefüeget under friunden. ir tet ir schade vil wê:
si verkôs ûf si alle, wan ûf den einen man.
in hete erslagen niemen, het ez Hagne niht getân.
1056 Dar nâch vil unlange dô truogen si daz an
daz diu frouwe Kriemhilt den grôzen hort gewan
von Niblunges lande und fuorte in an den Rîn.
ez was ir morgengâbe, er sold ir billîchen sîn.
1057 *Dar nâch fuor dô Gîselhêr* *und ouch Gêrnôt.*
ahtzek hundert mannen *Kriemhilt dô gebôt*
daz si in holen solden *dâ er verborgen lac,*
dâ sîn der degen Albrich *mit sînen besten vriunden pflac.*
1058 Dô man die von Rîne nâch dem schatze komen sach,
Albrich der vil küene zuo sînen vriunden sprach
'wir turren ir des hordes vor gehaben niht,
sît sîn ze morgengâbe diu edel küniginne giht.
1059 Doch enwurdez nimmer,' sprach Albrich, 'getân,
niwan daz wir übele dâ verlorn hân
mit samet Sîfride die guoten tarnhût:
wan die truoc alle zîte der schœnen Kriemhilde trût.
1060 Nu ist ez Sîfride leider übel komen,
daz uns die tarnkappen der helt hete benomen
und daz im muose dienen allez ditze lant.'
dô gie der kamerære dâ er die slüzzele schiere vant.
1061 Ez stuonden vor dem berge Kriemhilde man
und ouch ein teil ir mâge, den schaz si truogen dan
zuo dem sêwe an diu guoten schiffelîn:
den fuorte man ûf ünden unz ze berge an den Rîn.
1062 *Ir muget von dem horte* *wunder hœren sagen.*
swaz svelf kanzwegene *meist mohten tragen*

1054, 4 zuo [vroun *D*] Criemhilde gân.
1060, 4 dâ er di (des hordes *CD*) slüzzel vant.
1061, 1 di Criemhilde man
2 den shaz hiez man dan
3 tragen zuo dem sêwe
4 den fuort man ûf den ünden
1062, 1 Nu müget ir von dem horde

Digitized by Google

in vier tagen und nahten *von dem berge dan.*
ouch muos ir islîcher *des tages drîstunde gân.*
1063 *Ez was ouch niht anders* *wan gesteine unde golt.*
und ob man al die welte *hête versolt,*
sîn wære minner niht , *einer marke wert.*
jane het es âne schulde *Hagne gar niht gegert.*
1064 *Der wunsch lac dar under,* *von golde ein rüetelîn.*
der daz het erkunnet, *der möhte meister sîn*
wol in al der werlde *über islîchen man.*
der Albrîches mâge *kom vil mit Gêrnôte dan.*
1065 Dô si den hort behielten in Gunthêres lant
und sich diu küniginne des alles underwant,
kamere unde türne sîn wurden vol getragen.
man gehôrte nie daz wunder von guote mêre gesagen.
1066 Unde wær sîn tûsent stunt noch alse vil gewesen,
unde solde Sîfrit gesunt sîn genesen,
bî im wære Kriemhilt hendeblôz bestân.
getriwer wîbes künne ein helt nie mêre gewan.
1067 *Dô si den hort nu hête,* *dô brâhtes in daz lant*
vil unkunder recken. *jâ gap der vrouwen hant*
daz man sô grôzer milte *mêre nie gesach.*
si pflac vil grôzer tugende; *des man der küniginne jach.*
1068 Den armen unt den rîchen begunde si nu geben,
daz dô reite Hagene, obe si solde leben
noch deheine wîle, daz si sô manegen man
in ir dienst gewünne daz ez in leide müeste ergân.
1069 Dô sprach künic Gunthêr 'ir ist lîp unde guot:
zwiu sol ich daz wenden daz si dâ mite tuot?
ja erwarb ich daz vil kûme daz si mir wart holt.
nu enruochen war si teile ir steine unde ir rôtez golt.'

1063, 1 Ezen was niht anders
2 het dâ von versolt,
3 sîne wære niht minner
4 niht gar Hagene gegert.
[1064, 5 Dô sich der hêrre Gêrnôt unt Gîselhêr daz kint
des hordes underwunden, dô underwunden si sich sint
des landes unt der bürge unt maniges recken balt:
die muosten in sît dienen bêdiu durch vorhte unt ouch gewalt. *CJdh*]
1066, 2 unt solt der hêrre Sîfrit gesunder sîn gewesen,
1069, 1 Dô sprach der künec Gunthêr
2 swaz si dâ mit getuot?
4 [bêdiu *CJh*] ir silber und [ouch *D*] ir golt.'

Digitized by Google

1070 Hagene sprach ze dem künige 'ez sold ein frumer man
deheinem einem wîbe niht des hordes lân.
si bringet ez mit gâbe noch unz ûf den tac
deiz vil wol geriuwen die küenen Burgonden mac.'
1071 Dô sprach künic Gunthêr 'ich swuor ir einen eit,
daz ich ir getæte nimer mêre leit,
und wils fürbaz hüeten: si ist diu swester mîn.'
dô sprach aber Hagene 'lât mich den schuldigen sîn.'
1072 Ir sumelîcher eide wâren unbehuot.
dô nâmen si der witwen daz kreftige guot:
Hagne sich der slüzle aller underwant.
daz zurnde ir bruoder *Gêrnôt*, dô er daz rehte bevant.
1073 Dô sprach der hêrre Gîselhêr 'Hagene hât getân
vil leides mîner swester. ich soldez understân.
wær er niht mîn mâc, ez gieng im an den lîp.'
iteniwez weinen tet dô Sîfrides wîp.
1074 *Dô sprach hêr Gêrnôt 'ê wir immer sîn*
gemüet mit dem golde, wir soldenz in den Rîn
allez heizen senken, deiz wurde nieman.'
si gie vil klegelîche für Gîselhêr ir bruoder stân.
1075 Si sprach 'lieber bruoder, du solt gedenken mîn:
lîbes unde guotes solt du mîn voget sîn.'
dô sprach er zuo der vrouwen 'daz sol sîn getân,
als wir komen widere: wir haben rîtennes wân.'
1076 Der künec und sîne mâgen die rûmten daz lant,
die aller besten drunder, die man inder vant:
niwan Hagne eine beleip durch haz
den er truoc Kriemhilde, und tet vil schedilîchen daz.
1077 Ê der künic rîche wider wære komen,
die wîle hete Hagene den schaz vil gar genomen:

1071, 1 Dô sprach der künic Gunthêr
1074, 1 Dô sprach der hêrre Gêrnôt 'ê daz wir immer sîn
3 deiz wurde nimmer man.'
1075, 1 Si sprach 'vil lieber bruoder,
1076, 1 [die *D*] rûmten dô daz lant,
3 der beleip dâ durch haz
4 unt tet vil willecliche daz.
1077, 1 E˙ daz der künic rîche

Digitized by Google

er sancte in dâ ze Lôche allen in den Rîn.
er wânde er sold in niezen: des enkunde dô niht gesîn.
1078 Die fürsten kômen widere, mit in vil manic man.
Kriemhilt ir grôzen schaden klagen dô began
mit vrowen und mit meiden: in was harte leit.
gerne wær ir Gîselhêr aller triuwen bereit.
1079 Dô sprâchen si gemeine 'er hât vil übel getân.'
erntweich der fürsten zorne alsô lange dan,
unz er gewan ir hulde. si liezen in genesen:
dône kunde im Kriemhilt nimmer vînder gewesen.
1080 *È daz von Troneje Hagne den schatz alsô verbarc,*
dô heten siz gevestent mit eiden alsô starc,
daz er verholn wære unz ir einer möhte leben:
so enkunden sis in selben noch ander niemen gegeben.
1081 Mit iteniwen leiden beswæret was ir muot,
umb ir mannes ende, unt dô si ir daz guot
alsô gar benâmen. dô gestuont ir klage
des lîbes nimmer mêre, unz an ir jungisten tage.
1082 *Nâch Sîfrides tôde, daz ist alwâr,*
si wonde in manegem sêre driuzehen jâr,
daz si des reken tôdes vergezzen kunde niht.
si was im getriuwe; des ir diu meiste menege giht.

XI.

wie künic Ezel ze Burgonden nâch Kriemhilde sande.

1083 Daz was in einen zîten dô vrou Helche erstarp
unt der künic Etzel umbe ander vrouwen warp:
dô rieten sîne vriunde in Burgonden lant
zuo einer stolzen witwen, diu was vrou Kriemhilt genant.
1084 *Sît daz erstorben wære der schœnen Helchen lîp,*
si sprâchen 'welt ir immer gewinnen edel wîp,

1078, 2 Criemhilt ir schaden grôzen
3 mit meiden unt mit vrowen:
1079, 1 'er hât übele getân.'
1080, 4 sît enkunden si ins selben
1081, 3 alsô gar genâmen. 1083, 2 umb ein ander vrowen warp.

Digitized by Google

di hôhsten und die besten *die künic ie gewan,*
sô nemt die selben vrouwen: *der starke Sîfrit was ir man.'*
1085 *Dô sprach der künic rîche* *'wie möhte daz ergân,*
sîd ich bin heiden *und des toufes niht hân?*
sô ist diu vrouwe kristen: *des enlobet siz niht.*
ez müese sîn ein wunder, *ob ez immer geschiht.'*
1086 *Dô sprâchen die snellen* *'waz ob siz lihte tuot?*
durch iwern namen hôhen *und iwer michel guot*
sô sol manz doch versuochen *an daz vil edel wîp.*
ir muget vil gerne minnen *ir vil wætlîchen lîp.'*
1087 Dô sprach der künic edele 'wem ist nu bekant
under iu bî Rîne die liute und ouch daz lant?'
dô sprach von Bechlâren der guote Rüedigêr
'ich hân erkant von kinde die vil edele künege hêr.
1088 *Gunther und Gêrnôt,* *die edelen rîter guot,*
(der dritte heizet Gîselher), *ir islîcher tuot*
swaz er bester êren *und tugende mac begân:*
ouch habent ir alte mâge *noch daz selbe her getân.'*
1089 Dô sprach aber Etzel 'vriunt, du solt mir sagen
ob si in mîme lande krône solde tragen.
und ist ir lîp sô schœne sô mir ist geseit,
mînen besten vriunden sol ez nimmer werden leit.'
1090 'Si gelîchet sich mit schœne wol der vrouwen mîn,
Helchen der vil rîchen. jane kunde niht gesîn
in diser werlde schœner deheines küneges wîp.
den si lobet ze vriunde, der mac wol trœsten sînen lîp.'
1091 Er sprach 'sô wirb ez, Rüedegêr, als liep ich dir sî.
und sol ich Kriemhilde geligen immer bî,
des wil ich dir lônen sô ich beste kan,
und hâst ouch mînen willen sô rehte verre getân.
1092 Ûzer mîner kamere sô heiz ich dir geben,
daz du und dîne gesellen vrœlîchen mügen leben,

1085, 2 sît ich pin ein heiden 3 dâ von lobt sis niht.
1086, 1 Dô sprâchen aber di snellen 4 den ir vil wætlîchen lîp.'
1087, 4 di edelen künege hêr.
1088, 3 swaz er der besten êren
1089, 4 den mînen besten vriunden
1091, 2 immer geligen bî,
1091, 4 sô hâstu mînen willen 1092, 2 vrœlîche mügt leben,

Digitized by Google

von rossen und von kleidern allez daz du wil.
des heize ich iu bereiten zuo der botschefte vil.'
1093 Des antwurte Rüedegêr, der markgrâve rîch,
'gerte ich dînes guotes, daz wære unlobelîch.
ich wil dîn bote gerne wesen an den Rîn
mit mîn selbes guote, daz ich hân von den henden dîn.'
1094 *Dô sprach der künic rîche 'nu wenne welt ir varn*
nâch der minneclîchen? got sol iuch bewarn
der reise an allen êren, und ouch die vrouwen mîn.
des helfe mir gelücke, daz si uns genædic müeze sîn.'
1095 *Dô sprach aber Rüedegêr 'ê wir rûmen daz lant,*
wir müezen ê bereiten wâfen unt gewant
alsô daz wirs êre vor fürsten mügen hân.
ich wil füeren zuo dem Rîne fünf hundert wætlîcher man;
1096 *Swâ man mich ze Burgonde und die mîne sehe,*
daz ir islîcher danne wol des jehe
daz nie künec deheiner alsô manegen man
sô verre baz gesande dan du ze Rîne habest getân.
1097 *Und ob duz, künic edele, dar umbe niht wil lân,*
si was dem besten manne Sîfride undertân,
dem Sigmundes kinde: den hâstu hie gesehen:
man moht im grôzer êren mit wârheite jehen.'
1098 *Dô sprach künic Etzel 'was si des reken wîp,*
sô was wol alsô tiuwer des edelen fürsten lîp,
daz ich niht versmæhen die küniginne sol.
durch ir vil grôze schæne sô gevellet si mir wol.'
1099 *Dô sprach der marcgrâve 'sô wil ich iu daz sagen*
daz wir uns heben hinnen in vier und zweinzec tagen.
ich enbiutez Götelinde, der lieben vrouwen mîn,
daz ich nâch Kriemhilde selbe bote welle sîn.'
1100 Hin ze Bechlâren dô sande Rüedegêr.
dô wart diu markgrâvinne trûric unde hêr.

1093, 4 daz ich hân von der hende dîn.'
1095, 4 ich wil ce Rîne füeren
1096, 1 Swâ man cen (zu *D*) Burgonden mich unt di mîne sehe,
1097, 4 mit rehter wârheite jehen.'
1098, 1 Dô sprach der künic Etzel
4 durch ir grôzen schœne

Digitized by Google

er enbôt ir daz er wolde dem künege werben wîp:
si gedâhte minneclîchen an der schœnen Helchen lîp.
1101 Dô diu marcgrâvinne die botschaft vernam,
ein teil was ez ir leide, weinens si gezam,
obe si gewinnen solde vrouwen alsam ê.
sô si dâhte an Helchen, daz tet ir innerclîchen wê.
1102 *Rüedegêr von Ungern in siben tagen reit.*
des was künic Etzel vrô unt ouch gemeit.
dâ ze der stat ze Wiene bereit man in die wât.
dô mohte er sîner reise niht langer haben rât.
1103 Dâ ze Bechlâren warte im Götelint,
unt die junge marcgrâvîn, Rüedegêres kint,
sach ir vater gerne und die sîne man:
dô wart ein liebez bîten von schœnen vrouwen getân.
1104 Ê der edel Rüedegêr ze Bechlâren reit
ûz der stat ze Wiene, dô wâren in diu kleit
rehte volleclîchen ûf den soumen komen:
die fuoren in der mâze daz in wart wênic iht genomen.
1105 Dô si ze Bechlâren kômen in die stat,
die sînen reisegesellen herbergen bat
der wirt vil minneclîche unt schuof in guot gemach.
Götlint diu rîche, den wirt si gerne komen sach.
1106 *Als tet sîn liebiu tohter, diu junge marcgrâvîn:*
derne kunde nimmer sîn komen lieber sîn.
die helde ûz Hiunen lande, wie gerne si si sach!
mit lachendem muote diu edel juncvrouwe sprach
1107 'Sî uns grôze willekomen mîn vater und sîne man.'
dô wart ein schœne danken mit vlîze dâ getân
der jungen markgrâvinne von *edelen ritter* guot.
wol weste Götlint des hêrren Rüedegêres muot.

1100, 3 ern bôt ir daz er solde
1101, 2 ein teil was ir leide,
1102, 2 des was der künec Ecel
1103, 1 im warte Gotelint:
1103, 2 diu junge marcgrâvinne,
1104, 1 E' daz der edel Rüedegêr
1107, 1 'Nu sî unz grôze willekomen
3 von manigem ritter guot.
4 vil wol wesse Gotelint

Digitized by Google

1108 Dô si des nahtes bî Rüedegêre lac,
wie güetliche vrâgen diu marcgrâvinne pflac,
war in gesendet hête der künec von Hiunen lant!
er sprach 'mîn vrou Götlint, ich tuonz iu gerne bekant.
1109 Dâ sol ich mîme hêrren werben ein ander wîp,
sîd diu ist derstorben der schœnen Helchen lîp.
ich wil nâch Kriemhilde rîten an den Rîn:
diu sol hie zen Hiunen vrowe vil gewaltec sîn.'
1110 'Daz wolde got,' sprach Götlint, 'möhte daz geschehen!
sîd wir ir sô maneger êren hœren jehen.
si ergazte uns mîner vrouwen noch lîhte in alten tagen.
wir möhten si zen Hiunen gerne lâzen krône tragen.'
1111 *Dô sprach der markgrâve [Rüedigêr] 'triutinne mîn,*
die mit mir sulen rîten hinnen an den Rîn,
den sult ir minneclîche bieten iwer guot.
sô helde varent rîche, sô sint si hôhe gemuot.'
1112 *Si sprach 'ez ist neheiner derz gerne von mir nimt,*
ich engebe islîchem daz im wol gezimt,
ê ir hinnen scheidet und ouch iwer man.'
dô sprach der marcgrâve 'daz ist mir liebe getân.'
1113 *Hei waz man rîcher pfelle von ir kameren truoc!*
der wart den edelen recken ze teile dô genuoc,
ir sulet vlîzeclîchen von halse unz ûf die sporn.
die im dar ab gevielen, die het im Rüedegêr derkorn.
1114 An dem sibenden morgen von Bechlâren reit
der wirt mit sînen recken. wâfen unde kleit
vuorten si den vollen durch der Beire lant.
si wurden ûf der strâze durch rouben selten an gerant.
1115 Inre tagen zwelfen si riten an den Rîn
done kunden disiu mære niht verholen sîn.

1108, 1 Dô si des nahtes nâhen
1109, 2 sît daz ist erstorben 4 gewaltec [küniginne *CDJh*] sîn.'
1110, 1 'und möhte daz geschehen!
1110, 2 sît daz wir ir sô maniger *D* 3 lîhte in alten tagen.
4 ouch möhte wir si gerne cen Hiunen crône lâzen tragen.'
1112, 2 ine gebe ir ietslîchem
3 ê daz ir hinnen scheidet
1113, 3 erfüllet vlîzeclîchen
4 di im dar zuo gevielen,
1115, 1 si kômen an den Rîn.

Digitized by Google

man seite ez dem künige *und den sînen man,*
dâ kœmen vremde geste. *der wirt dô vrâgen began*
1116 *Ob ieman si bekande,* *daz manz im solde sagen.*
man sach ir soumære *harte swære tragen:*
daz si vil rîche wâren, daz wart dâ wol bekant.
man schuof in herberge in der wîten stat zehant.
1117 Dô die vil unkunden wâren in bekomen,
dô wart der selben hêrren vaste war genomen.
si wundert wannen füeren die reken an den Rîn.
der wirt Hagnen vrâgte wer die hêrren möhten sîn.
1118 *Dô sprach der helt von Tronije* *'ich hân ir niht gesehen.*
als wir si nu geschouwen, *ich kan iu wol verjehen,*
von swannen sie rîten *her in dize lant,*
si suln sîn vil vremde, *ine habe si schiere bekant.'*
1119 *Den gesten herberge* *wâren nu genomen.*
in vil rîchiu kleider *was der bote komen*
und sîne hergesellen: *ze hove si dô riten.*
si fuorten guotiu kleider, *vil harte spæhe gesniten.*
1120 Dô sprach der snelle Hagene 'als ich mich kan verstân,
wand ich den hêrren lange niht gesehen hân,
si varent wol dem gelîche sam ez sî Rüedegêr,
von Hiunischen landen der degen küene unde hêr.'
1121 'Wie sol ich daz gelouben,' sprach der künec zehant,
'daz der von Bechelâren kœme in dize lant?'
als der künic Gunther die rede volsprach,
Hagne der küene den guoten Rüedegêren sach.
1122 Er und sîne vriunde, si liefen alle dan.
dô sach man von den rossen fünf hundert rîter stân.
dô wurden wol enphangen die von Hiunen lant.
boten nie getruogen alsô hêrlich gewant.
1123 Dô sprach harte lûte von Troneje Hagene
'nu sîn gote willekomen dise degene,
der vogt von Bechelâren unt alle sîne man.'
der antfanc wart mit êren den snellen Hiunen getân.

1116, 2 sô rehte swære tragen:
1117, 4 der wirt nâch Hagen sande, ob si im kündec möhten sîn.
1122, 1 lieffen alle dan.

Digitized by Google

Des küneges næhsten mâge *die giengen dâ man sach.*
Ortwîn von Metze *zuo Rüedegêre sprach*
'wir haben in aller wîle *mêre nie gesehen*
geste sô gerne: *des wil ich wærlîche jehen.'*
Des gruozes si dô dancten den reken über al.
mit den hergesinden si giengen in den sal,
dâ si den künic funden bî mangem küenen man.
der hêrre stuont von sedele: daz was durch grôze zuht getân.
Wie rehte zühteclîchen *er zuo den boten gie!*
Gunther und Gêrnôt *vil flîzeclîch enpfie*
den gast mit sînen mannen, *als im wol gezam.*
den guoten Rüedigêre *er bî der hende genam.*
Er brâht *in zuo dem sedele* dâ er selbe saz:
den gesten hiez er schenken (vil gerne tet man daz)
mete den vil guoten unt den besten wîn
den man kunde vinden in dem lande al um den Rîn.
Giselher und Gêre *die wâren beide komen,*
Dancwart und Volkêr *die heten schiere vernomen*
umbe dise geste: *si wâren vrô gemuot,*
si enphiengen vor dem künige *die rîter edele unde guot.*
Dô sprach zuo sîme hêrren *von Troneje Hagene*
'ez solten immer dienen *dise degene*
daz uns der markgrâve *zuo liebe hât getân:*
des solte lôn enphâhen *der schœnen Götelinde man.'*
Dô sprach der künic Gunther 'ine kan daz niht verdagen.
wie si sich gehaben beide, daz sult ir mir sagen,
Ezel unde Helche ûz der Hiunen lant.'
dô sprach der marcgrâve 'ich tuonz iu gerne bekant.'
Dô stuont er von dem sedele mit allen sînen man.
er sprach zuo dem künige 'und mac daz sîn getân
daz ir mir, fürste, erloubet, sô wil ich niht verdagen,
diu mære diu ich bringe sol ich iu willeclîchen sagen.'
Er sprach 'swaz man uns mære bî iu enboten hât,
die erloube ich iu ze sagene, âne friunde rât.

1124, 4 geste hi (al *Jh*) sô gerne:
1127, 2 den gesten hiez man shenken
1128, 2 die heten ouch vernomen

Digitized by Google

ir sult si lâzen hœren mich und mîne man,
wan ich iu aller êren hie ze werbenne gan.'
1133 Dô sprach der bote biderbe 'iu enbiutet an den Rîn
getriwelîchen dienest der grôze voget mîn,
dar zuo allen friunden die ir muget hân:
ouch ist disiu botschaft mit grôzen triuwen getân.
1134 Iu bat der künic edele clagen sîne nôt.
sîn volc ist âne vreude: mîn vrowe diu ist tôt,
Helche diu vil rîche, mînes hêrren wîp.
an der ist nu verweiset vil maneger juncfrouwen lîp,
1135 *Kint der edelen fürsten, die si gezogen hât;*
dâ von ez inme lande vil jæmerlîchen stât.
dine hânt nu leider niemen der ir mit triuwen phlege.
des wæn ouch sich vil seine des küneges sorge gelege.'
1136 '*Nu lôn im got,*' *sprach Gunther,* '*daz er den dienst sin*
sô willeclîch enbiutet mir unt den friunden mîn.
den sînen gruoz ich gerne hie vernomen hân:
daz sulen gerne dienen beide mâge und mîne man.'
1137 *Dô sprach von Burgunde der reke Gêrnôt*
'*die welt mac immer riuwen der schœnen Helchen tôt,*
durch ir vil manic tugende der si kunde pflegen.'
der rede gestuont im Hagene, der . . . . . degen.
1138 Dô sprach aber Rüedegêr, der edel bote hêr,
'sît ir mir, künec, erloubet, ich sol iu sagen mêr
waz iu mîn lieber hêrre her enboten hât,
sît im sîn dinc nâch Helchen sô rehte kummerlîchen stât.
1139 Man sagete mînem hêrren, Criemhilt sî âne man,
hêr Sîfrit sî erstorben. und ist daz sô getân,
wolt ir ir des gunnen, sô sol si krône tragen
vor Etzelen recken: daz hiez ir mîn herre sagen.'
1140 Dô sprach der künec rîche (wol gezogen was sîn muot)
'si hœret mînen willen, ob si ez gerne tuot.
den wil ich iu künden in disen drîen tagen.
ê ich ez an ir funde, zwiu sold ich Etzelen versagen?'

1134, 4 an der nu ist verweiset
1137, 4 der vil zierlîche degn. *C*
1139, 1 Man sagt mînem hêrren,

Digitized by Google

1141 *Die wîle man den gesten* *hiez schaffen guot gemach.*
in wart dâ sô gedienet, *daz Rüedigêr des jach*
daz er dâ hete vriunde *under Gunthers man.*
Hagne im diente gerne: *er het im ê alsam getân.*
1142 Alsus beleip dô Rüedigêr unz an den driten tac.
der künec nâch râte sande (vil wîslîch er pflac),
und ob ez sîne mâge dûhte guot getân
daz Kriemhilt nemen solte den künic edelen zeinem man.
1143 Si rietenz algemeine: niwan Hagene
der sprach zuo Gunther, dem küenen degene,
'habt ir rehte sinne, sô wirt ez wol behuot,
und ob sis volgen wolte, daz irz doch nimmer getuot.'
1144 'War umbe,' sprach dô Gunther, 'solt ichs volgen niht?
swaz der küneginne liebes noch geschiht,
des sol ich ir wol gunnen: wan si ist diu swester mîn.
wir soltenz selbe werben, ob ez ir êre möhte sîn.'
1145 Dô sprach aber Hagne 'nu lât die rede stân.
het ir Ezelen künde als ich sîn künde hân,
sol si in danne minnen als ich iuch hœre jehen,
sô ist iu alreste von schulden [*ze*] sorgen geschehen.'
1146 'War umbe?' *sprach dô Gunther.* *'ich kan* vil wol bewaren daz,
daz ich im kom sô nâhe daz ich deheinen haz
von ime dulten müese, und wurde si sîn wîp.'
dô sprach aber Hagne 'daz gerætet nimmer mîn lîp.'
1147 *Man hiez nâch Gêrnôte* *und Giselhere gân,*
ob die hêrren beide *dûhte guot getân*
daz Kriemhilt solde nemen *den rîchen künic hêr.*
noch widerreitez *Hagne unde nieman mêr.*
1148 Dô sprach von Burgonden Gîselher der degen
'nu muget ir, friunt Hagne, noch der triwen pflegen:
ergezet si der leide und ir ir habet getân.
an swiu ir wol gelunge, daz soldet ir *belîben* lân.'
1149 *'Jâ habet ir miner swester* *getân sô mänegiu leit,'*
sô sprach aber Gîselher, *der reke vil gemeit,*

1142, 4 den künic Eceln ce man.
1144, 3 si ist diu swester mîn.
1147, 3 daz Criemhilt solde minnen *BJh* (nemen solde *CD*)

Digitized by Google

'daz si des hete schulde *daz si iu wære gram.*
nie man nocheiner vrouwen *vröude mêre benam.'*
1150 *'Daz ich dâ wol bekenne,* *daz tuon ich iu kunt.*
und sol si nemen Etzel, *und gelebet si an die stunt,*
si getuot uns vil leide, *swie siz getraget an.*
jâ wirt ir dâ diende *vil manic wætlicher man.'*
1151 *Des antwurte dô* *der küene Gêrnôt*
'ez mac alsô beliben *unz an ir beider tôt,*
daz wir niht komen *in Etzelen lant.*
wir suln ir sin getriuwe: *deist uns zen êren gewant.'*
1152 *Dô sprach aber Hagne* *'mir mac daz* nieman gesagen.
sol diu edel Kriemhilt Helchen krône tragen,
si getuot uns leide, swie si gefüege daz.
ir sult ez lân belîben: daz zimet iu reken michel baz.'
1153 Mit zorne sprach dô Gîselher, der schœnen Uoten suon,
'wir suln doch niht alle meineclîchen tuon.
swaz êren ir geschæhe, vrô solten wir des sîn.
swaz ir geredet, Hagne, ich diene ir durch die triuwe mîn.'
1154 Dô daz gehôrte Hagne, dô wart er ungemuot.
Gêrnôt und Gîselher, die stolzen rîter guot,
und Gunther der rîche ze jungist reiten daz,
ob ez lobete Kriemhilt, si woltenz lâzen âne haz.
1155 Dô sprach der fürste Gêre 'ich wilz der vrouwen sagen,
daz si ir den künic Etzel lâze wol behagen.
dem ist sô manic recke mit vorhten undertân:
er mac si noch ergetzen swaz si leides ie gewan.'
1156 Dô gie der snelle recke da er Kriemhilde sach.
si enpfie in güetliche: wie balde er dô sprach!
'ir müget mich gerne grüezen und geben botenbrôt.
iuch wil gelücke scheiden ûz aller iuwerre nôt.

1149, 4 nie man decheiner vrowen noch mêre freude benam.'
1150, 3 si getuot uns [noch vil *BDJh*] leide,
4 jâ wirt ir dienende
1151, 1 Des antwurte Hagenen
3 daz wir gerîten nimmer (nimmer komen *D*)
4 daz ist zen êren uns gewant.'
1152, 1 'mir mac niemen daz gesagen.
1152, 2 und sol diu edele Criemhilt
1155, 4 er mac si wol ergetzen

Digitized by Google

1157 Ez hât durch iwer minne, vrowe, dâ her gesant
ein der aller beste der ie küneges lant
gewan mit vollen êren oder krône solde tragen:
ez werbent rîter edele. daz hiez iu iwer bruoder sagen.'
1158 Dô sprach diu jâmers rîche 'iu sol verbieten got,
und allen mînen friunden, daz si deheinen spot
an mir armer üeben. waz solt ich einem man
der ie herzeliebe von guoten wîbe gewan?'
1159 *Si widerreit ez sêre. dô kômen aber sint*
Gêrnôt ir bruoder unt Gîselher daz kint.
si bâten minneclîchen und trôsten ir den muot:
ob si den künec genæme, daz wær ir wærlîchen guot.
1160 Überwinden kunde nieman dô daz edele wîp,
daz si minnen wolte deheines mannes lîp.
dô bâten si die degne 'nu lâzet doch geschehen,
ob ir anders niht getuot, daz ir den boten ruochet sehen.'
1161 'Daz wil ich niht versprechen,' sô sprach daz edele wîp,
'ich ensehe vil gerne den Rüedegêres lîp
durch sîne manege tugende. [*und*] wær er her niht gesant,
swerz ander boten wære, dem wær ich immer unbekant.'
1162 Si sprach 'ir sulten morgen heizen her gân
zuo mîner kemenâten. ich wil in hœren lân
vil gar den mînen willen sol ich im selbe sagen.'
ir wart eriteniuwet daz ir vil grœzlîche klagen.
1163 Dô gert ouch niht anders der edele Rüedigêr,
wan daz er gesæhe die küneginne hêr:
er weste sich sô wîse, ob ez immer kunde ergân,
daz si sich den recken überreden müese lân.
1164 Des anderen morgens früeje, dô man die messe sanc,
die edelen boten kômen. dô wart dâ grôz gedranc.
die mit Rüedigêre zuo hove wolten gân,
der sach man dâ gekleidet vil manegen hêrlîchen man.
1165 Criemhilt diu schœne und vil reine gemuot,
si warte Rüedigêre, dem edelen boten guot.

1157, 1 vrowe, her gesant
1163, 3 ob ez imer sold ergân,
1165, 1 Criemhilt diu hêre (edele *Jh*) und vil trûrec gemuot,

Digitized by Google

der vant si in der wæte — die si alle tage truoc:
dâ bî truoc ir gesinde — rîcher cleider genuoc.
Si gie im engegene — zuo der tür stân
und enpfienc vil güetlîche — den Etzelen man.
niwan selbe zwelfter — er dar in zuo ir gie.
man bôt im grôzen dienest: — in kômen hôher boten nie.
Man hiez den hêrren sitzen — unt die sîne man.
die zvêne marcgrâven — die sach man vor ir stân,
Ekewart und Gêren, — die edelen rîter guot.
durch die hûsfrouwen — si sâhen nieman wol gemuot.
Si sâhen vor ir sitzen — vil manege schœne meit.
dô pflac niwan jâmers — diu vrouwe vil gemeit.
ir wât was vor den brüsten — von heizen trehen naz.
der edele marcgrâve — wol sach an Kriemhilde daz.
Dô sprach der bote hêre — 'vil edel küneges kint,
mir unt mînen gesellen, — die mit mir komen sint,
sult ir daz erlouben — daz wir vor iu stân
und iu sagen diu mære, — war nâch wir her geriten hân.'
'Nu sî iu erloubet,' — sprach diu künegin,
'swaz ir reden wellet. — alsô stât mîn sin
daz ich ez gerne hœre: — ir sît ein bote guot.'
die anderen dô wol hôrten — den ir ungwilligen muot.
Dô sprach von Bechelâren — der fürste Rüedigêr
'mit triwen grôze liebe — Ezel ein künic hêr
hât iu enboten, vrouwe, — her in dize lant:
er hât nâch iwer minne — vil guote reken her gesant.
Er enbiut iu minneclîche — liep âne leit:
stæter friuntschefte — der sî er iu bereit,
als er ê tet vroun Helchen, — diu im ze herzen lac.
jâ hât er nâch ir tugenden — vil dike unvrœlîchen tac.'
Dô sprach diu küniginne — 'marcgrâve Rüedigêr,
wær ieman der bekande — *mînen* scharphen sêr,

1168, 1 vil manic schœne wîp.
2 der (froun *Jh*) Criemhilde lîp.
1170, 4 ir (den *D*) unwilligen muot.
1173, 2 mîniu (diu mînen *C*) scharpfen sêr,

Digitized by Google

der bæte mich niht triuten noch deheinen man.
ja verlôs ich *einen* *den* vrouwe ie gewan.'
1174 'Waz mac ergezen leides,' sprach der vil küene man,
'wan friuntlîche liebe swer die kan begân,
unt der dan einen kiuset der im ze herze kumt?
von herzenlîcher leide niht sô grœzlîchen frumt.
1175 Und geruochet ir ze minnen den edelen hêrren mîn,
zwelf vil rîcher krône sult ir gewaltic sîn.
dar zuo gît iu mîn hêrre wol drîzec fürsten lant.
diu elliu hât betwungen sîn vil ellenthaftiu hant.
1176 Ir sult ouch werden vrouwe über manegen werden man,
die mîner vrouwen Helchen wâren undertân,
und über manege vrouwen, der si het gewalt,
von hôher fürsten künne,' sprach der küene degen balt.
1177 'Dar zuo gît iu mîn hêrre (daz heizet er iu sagen),
ob ir geruochet krône bî dem künege tragen,
gewalt den aller hœhsten den Helche ie gewan:
den sult ir gewalteclîchen haben vor Etzelen man.'
1178 Dô sprach diu küniginne 'wie möhte mînen lîp
immer des gelüsten deich wurde heldes wîp?
mir hât der tôt an eime sô rehte leide getân,
des ich unz an mîn ende muoz unfrœlîchen stân.'
1179 Dô sprâchen aber die Hiunen 'küniginne rîch,
iuwer leben wirt bî Etzel sô rehte lobelîch,
daz ez iuch immer wünnet, ist daz ez ergât;
wan der künic rîche vil manegen zieren degen hât.
1180 Helchen juncvrouwen und iuwriu megetîn,
solten di bî ein ander ein gesinde sîn,
dâ bî möhten recken werden wol gemuot.
lât ez iu, vrouwe, râten: ez wirt iu wærlîchen guot.'
1181 Si sprach in ir zühten 'nu lât die rede stân
unz morgen vrüeje. sô sult ir her gân:
ich wil iu antwurten des ir dâ habet muot.'
des muosen dô volgen die recken küene unde guot.

1173, 4 ja verlôs ich ein den besten den ie vrowe [mêr *C*, ie *B*] gewan.'
1174, 3 der im ce rehte kumt?
1174, 4 vor hercelîcher leide

Digitized by Google

1182 *Dô si zen herbergen* *alle kômen dan,*
dô hiez diu edele vrouwe *nâch Giselhere gân,*
und ouch nâch ir muoter. *den bêden sagt si daz,*
daz si gezæme weinens *unde niht anders baz.*
1183 Dô sprach ir bruoder Gîselher 'swester, mirst geseit,
und wilz ouch wol gelouben, daz alliu dîniu leit
der künic Etzel wende, und nimes dun zeinem man.
swaz ander ieman râte, sô dunket ez mich guot getân.'
1184 'Er mac dich wol ergetzen,' sprach aber Giselher.
'von Roten zuo dem Rîne, von der Elbe unz an daz mer,
sô ist künec deheiner sô gewaltic niht.
du maht dich vreuwen balde, sô er dîn ze konen giht.'
1185 Si sprach 'lieber bruoder, zwiu râtestu mir daz?
clagen unde weinen mir immer zæme baz.
wie sold ich vor recken dâ ze hove gân?
wart mîn lîp ie schœne, des bin ich âne getân.'
1186 *Dô sprach diu vrouwe Uote* *ir lieben tohter zuo*
'swaz dîne bruoder râten, *liebez kint, daz tuo:*
volge dînen vriunden: *sô mac dir wol geschehen.*
ich hân dich doch sô lange *mit grôzem jâmer gesehen.'*
1187 *Dô bat si got vil dicke* *fuegen ir den rât,*
daz si ze gebene hête *golt silber unde wât,*
sam ê bi ir manne, *dô er noch was gesunt:*
si gelebte doch nimmer *mêr sô vrœliche stunt.*
1188 *Si gedâhte in ir sinne* *'und sol ich mînen lip*
geben eime heiden, *(ich bin ein cristen wîp)*
des muoz ich zer werlte *immer schande hân.*
gît er mir alliu rîche, *ez ist von mir ungetân.'*
1189 Dâ mit siz lie belîben. die naht unz an den tac
diu vrouwe an ir bette mit vil gedanken lac.
diu ir vil liehten ougen getruckenten nie,
unz si aber den morgen hin ze mettîne gie.
1190 *Ze rehter messezîte* *die künege wâren komen.*
sie heten aber ir swester *under die hende genomen:*

1187, 4 si gelebte doch nimmer mêre sît sô vrœliche stunt.
1188, 4 gæb er mir elliu rîche, ez ist von mir immer (vil *BJgh*) ungetân.'

Digitized by Google

jâ rietens ir ze minnen *den künec von Hiunen lant.*
die vrouwen ir deheine *lützel vrœlîcher vant.*
Dô hiez man dar gewinnen die Etzelen man,
die nu mit urloube gerne wæren dan,
geworben oder gescheiden, *swie ez dô möhte sin.*
ze hove kom dô Rüedigêr. *die helde reiten wider in,*
Daz man rehte erfüere *des edelen fürsten muot,*
und tæten daz bî zîte: *duz diuhtes alle guot:*
ir wege wæren verre wider in ir lant.
man brâhte Rüedigêren dâ man Kriemhilten vant.
Vil minneclîchen bitten der reke dô began
die edelen küniginne, si solte in hœren lân
waz sie enbieten wolte in Etzelen lant.
er wæn an ir niht anders niwan lougen envant,
Daz si nimmer minnen wolte *mêr deheinen man.*
dô sprach der marcgrâve *'daz wære missetân.*
zwiu woldet ir verderben *einen alsô schœnen lîp?*
ir muget noch mit êren *werden guotes mannes wîp.'*
Niht half daz si gebâten, unz daz Rüedigêr
gesprach heinlîche die küniginne hêr,
er wolte si ergetzen swaz ir ie geschach.
ein teil begund ir semften dô ir grôzer ungemach.
Er sprach zer küniginne 'lât iuwer weinen sîn.
ob ir zen Hiunen hêtet nieman danne mîn,
getriwer mîner mâge, und ouch der mînen man,
er mües es sêre engelten, und het iu ieman iht getân.'
Dâ von wart dô geringet wol der vrowen muot.
si sprach 'sô swert mir eide, swaz mir ieman getuot,
daz ir sît der næhste der büeze mînin leit.'
dô sprach der marcgrâve 'des bin ich, vrouwe, vil bereit.'
Mit allen sînen mannen swuor ir dô Rüedigêr
mit triwen immer dienen, unt daz die reken hêr
ir nimmer niht versageten ûz Etzelen lant,
des si êre haben solte. des sichert ir Rüedgêres hant.

1190, 4 lücel vrœlîche vant.

Digitized by Google

1199 Do gedâhte diu getriuwe — 'sît ich vriunde hân
alsô vil gewunnen, — sô sol ich reden lân
diu liute swaz si wellent, — ich jâmerhaftez wîp.
waz ob noch wirt errochen — des mînen lieben mannes lîp?'
1200 Si gedâhte 'sît daz Etzel — der reken hât sô vil,
sol ich den gebieten, — sô tuon ich swaz ich wil.
er ist ouch wol sô rîche — daz ich ze gebene hân:
mich hât der leidege Hagene — mînes guotes âne getân.'
1201 *Si sprach ze Rüedigêre* — *'het ich daz vernomen*
daz er niht wære ein heiden, — *sô wær ich gerne komen*
swar er hete willen, — *und nœme in zeinem man.'*
dô sprach der markgrâve — *'die rede sult ir, vrouwe, lân.*
1202 *Er hât sô vil der recken* — *in kristenlicher ê,*
daz iu bî dem künige — *nimmer wirdet wê.*
waz ob ir daz verdienet — *daz er toufet sînen lîp?*
des muget ir gerne werden — *des küneges Etzelen wîp.'*
1203 *Dô sprach aber ir bruoder* — *'nu lobetz, swester mîn.*
iuwer ungemüete — *daz sult ir lâzen sin.'*
si bâtens alsô lange — *unz daz doch ir trûric lîp*
lobete vor den helden, — *'si wurde Etzelen wip.*
1204 Si sprach 'ich wil iu volgen, — *ich* vil armiu künigîn,
daz ich var ze den Hiunen, — sô daz nu mac gesîn,
swenn ich hân die friunde — die mich füeren in sîn lant.'
des bôt dô vor den helden — diu schœne Kriemhilt die hant.
1205 Dô sprach der marcgrâve — 'habet ir zwêne man,
dar zuo hân ich ir mêre: — ez wirdet wol getân
daz wir iuch wol nâch êren — bringen über Rîn.
irn sult niht langer, vrouwe, — hie zen Burgonden sîn.
1206 Ich hân fünf hundert manne — und ouch der mâge mîn:
die suln iu hie dienen, — unt dâ heime sîn,
vrowe, swie ir gebietet. — ich tuon iu selbe alsam,
swann ir mich mant der mære, — daz ich michs nimmer gescham.

[1201, 5 Ern ist niht gar ein heiden: — des sult ir sicher sîn.
er was vil wol bekêret, — der liebe hêrre mîn,
wan daz er sich widere — vernoijieret hât.
welt ir in, frowe, minnen, — sô mac sîn noch werden rât. *CJdh*]
1204, 4 diu schœne Criemhilt ir hant.
1205, 4 irn sult niht, vrowe, langer

Digitized by Google

1207 Nu heizet iu bereiten iwer pfertcleit
(die Rüedigêres ræte iu nimmer werdent leit),
und saget ez iuwern magden die ir dâ füeren welt.
jâ kumt uns ûf der strâze vil maneger ûz erwelter helt.'
1208 Si heten noch gesmîde daz man dâ vor reit
bî Sîfrides zîten, daz si vil manege meit
mit êren mohte füeren, swenn si wolde dan.
hei waz man guoter setele den schœnen vrouwen gewan!
1209 Ob si ie getrüegen deheiniu rîchiu kleit,
der wart zuo zir verte vil manegez nu bereit,
wan in von dem künige sô vil gesaget wart.
si sluzzen ûf die kisten, die ê stuonden wol bespart.
1210 *Si wâren vil unmüezec wol vümphtehalben tac,*
si suohten ûz der valten des vil dar inne lac.
Kriemhilt ir kameren ensliezen began,
si wolte machen rîche al die Rüedigêres man.
1211 *Si hete noch des goldes von Niblunge lant:*
si wânde ez zen Hiunen solte teiln ir hant.
ez enkunden hundert miule dannen niht getragen.
diu mære hôrte Hagne dô von Kriemhilde sagen.
1212 *Er sprach 'sît mir vrou Kriemhilt nimmer wirdet holt,*
sô muoz ouch hie beliben daz Sifrides golt.
zwiu sold ich mînen vînden lân sô michel guot?
ich weiz vil wol waz Kriemhilt mit disme schatze getuot.
1213 *Ob si in brœhte hinnen, ich wil gelouben daz,*
er wurde doch zerteilet ûf den mînen haz.
sin habent ouch niht der rosse die in solten tragen.
in wil behalten Hagne, daz sol man Kriemhilte sagen.'
1214 *Dô si gehôrt diu mære, daz was ir grimme leit.*
ez wart ouch den künigen allen drin geseit.
si woltenz gerne wenden: dô des niht geschach,
Rüedigêr der edele harte vrœlîchen sprach

1211, 2 teilen solde ir hant.
1211, 3 izn kunden hundert mœre
1214, 1 dô (ez *Jh*) was ir grimme leit.

Digitized by Google

1215 *'Richiu küniginne, zwiu claget ir daz golt?*
iu ist der künic Etzel sô grœzlîchen holt:
gesehent iuch sîn ougen, er git iu alsô vil
daz irz verswendet nimmer; des ich iuch, vrouwe, weren wil.'
1216 *Dô sprach diu [vil edel] küniginne 'vil edeler Rüedigêr,*
ez gewan nie küneges tohter rîhtuome mêr
danne der mich Hagne hât âne getân.'
dô kom ir bruoder Gêrnôt hin zer kameren gegân.
1217 *Mit gewalt des küneges [den] slüzzel stiez er an die tür:*
golt daz Kriemhilde teilte man derfür,
ze drîzec tûsent marken oder dannoch baz.
er hiez ez nemen die geste: liep was Gunthere daz.
1218 *Dô sprach von Bechelâren der Gotelinde man*
'ob ez mîn vrowe Kriemhilt allez möhte hân,
swaz sîn ie wart gefüeret von Niblunge lant,
sîn solte lüzel rüeren mîn oder der küniginne hant.
1219 *Nu heizet ez behalten, wand ichs niht enwil.*
jâ fuort ich von lande des mînen alsô vil,
daz wirs ûf der strâzen haben guoten rât
und unser koste hinnen harte hêrlîche stât.'
1220 Dâ vor in allen wîlen gefüllet zwelef schrîn
des aller besten goldes daz inder mohte sîn,
heten die ir magede: daz fuorten si von dan,
und gezierde vil der vrouwen, daz si zer verte solten hân.
1221 *Gewalt des grimmen Hagne dûhte si ze starc.*
si het ir ophergoldes noch wol tûsent marc:
si teiltez sîner sêle, ir vil lieben man.
daz dûhte Rüedigêren mit grôzen triuwen getân.
1222 Dô sprach diu *clagende* künigin 'wâ sint die vriunde mîn,
die durch mîne liebe wellent ellende sîn?
die suln mit mir rîten in der Hiunen lant:
die nemen schatz mînen und koufen ros unt ouch gewant.'

1215, 4 des ich iu, vrowe, sweren wil.'
1216, 1 Dô sprach diu [edel *D*] küneginne 'vil edel Rüedgêr,
2 rîcheite mêr
1220, 1 Dâ vor in aller wîle
1222, 1 Dô sprach diu klagende vrowe
4 di nemen shaz den mînen

Digitized by Google

1223 Dô sprach zer küniginne — der marcgrâve Ekewart
'sît daz ich aller êrste — iwer gesinde wart,
sô hân ich iu mit triuwen — gedienet,' sprach der degen,
'und wil unz an mîn ende — des selben immer bî iu pflegen.
1224 Ich wil ouch mit mir füeren — fünf hundert mîner man,
der ich iu ze dienste — mit rehten triwen gan.
wir sîn vil ungescheiden, — ezen tuo danne der tôt.'
der rede neic im Criemhilt: — des gie ir wærlîchen nôt.
1225 Dô zôch man dar die mœre: — si wolten varen dan.
dâ wart vil michel weinen — von vriunden getân.
Uote diu vil rîche — und manic schœne meit
die zeigten daz in wære — nâch froun Criemhilte leit.
1226 *Hundert rîcher mägde — fuort si mit ir dan:*
die wurden sô gecleidet — als in daz wol gezan.
dô vielen in die trehne — von liehten ougen nider.
si gelebete vil der vreuden — ouch bî Etzelen sider.
1227 *Dô kom der hêrre Giselher — und ouch Gêrnôt*
mit ir gesinde, — als in ir gesinde gebôt.
dô wolten si beleiten — ir lieben swester dan:
dô fuorten sie ir recken — wol tûsent wætlîcher man.
1228 *Dô kom der snelle Gêre — und ouch Ortwîn:*
Rûmolt dèr kuchenmeister — dâ mite muose sîn.
si schuofen die nahtselde — unz an Tuonowe stat.
dô reit niht fürbaz Gunther — wan ein lüzel für die stat.
1229 *Ê si von Rine fuoren, — si heten für gesant*
ir boten harte snelle — in der Hiunen lant,
die dem künge sagten — daz im Rüedigêr
ze wibe hete erworben — die edelen küniginne hêr.

âventiure wie si hin fuor.

1230 *Die boten lâzen rîten: — wir suln iu tuon bekant*
wie diu küniginne — gefuor durch diu lant,
oder wâ von ir schieden — Giselher und Gêrnôt.
si heten ir gedienet — als in ir triwe daz gebôt.
1231 *Unz an die Tuonouwe — ze Vergen si dô riten.*
si begunden urloubes — die küniginne biten,

1227, 2 als in ir zuht (treuwe *D*) gebôt.

Digitized by Google

wan si wider wolten *rîten an den Rîn.*
done mohtez âne weinen *von guoten vriunden niht gesîn.*
1232 Gîselher der snelle sprach zer swester sîn
'swenne daz du, frouwe, bedürfen wolles mîn,
ob dir iht gewerre, daz tuo mir bekant:
sô rîte ich dir ze dienest in daz Etzelen lant.'

1233 *Die ir mâge wâren,* *kustens an den munt.*
vil minneclîchen scheiden *sach man an der stunt*
von Rüedigéres friunden *des marcgrâven man.*
dô fuort diu küniginne *vil manege meit wol getân,*
1234 *Hundert und viere:* *die truogen rîchiu cleit*
von gemâlt rîchen pfellen. *vil der schilte breit*
fuort man bî der vrouwen *nâhen ûf den wegen.*
dô kêrte von ir dannen *vil manic hêrlîcher degen.*
[1235 *Si zogten balde dannen* *nider durch Beier lant.*
dô sagte man diu mære, *dâ wæren für gerant*
vil unkunder geste. *dâ noch ein clôster stât*
und dâ daz In mit fluzze *in die Tuonouwe gât,*
1236 *In der stat ze Pazzouwe* *saz ein bischof.*
die berge wurden lære, *unt ouch des fürsten hof:*
sie îlten balde *ûf in Beier lant,*
dâ der bischof Pilgerîn *die schœnen Kriemhilte vant.*
1237 *Den reken von dem lande* *was dô niht ze leit,*
dô si ir volgen sâhen *sô manege schœne meit.*
dâ trûte man mit ougen *der edelen rîter kint.*
guote herberge *gap man den gesten allen sint.*
1238 *Der bischof mit sîner niftel* *ze Pazzouwe reit.*
dô daz den burgœren *von der stat wart geseit,*
daz dâ kœme Kriemhilt, *des fürsten swester kint,*
diu wart wol enphangen *von den koufliuten sint.*
1239 *Daz si belîben solten,* *der bischof het des wân.*
dô sprach der hêrre Ekewart *'daz ist ungetân.*

1233, 1 kustes an den munt.
1234, 3 fuort man bî den vrowen
1239, 2 'ez ist ungetân.

Digitized by Google

wir müezen varen nidere *in Rüedigêres lant.*
uns wartent vil der degene: *wan ez ist in allen wol bekant.*']
1240 *Diu mære nu wol wesse* *diu schœne Gotelint:*
si bereite sich mit flîze *unde ir vil edele kint.*
in het enboten Rüedigêr *daz in daz dâhte guot*
daz si der küniginne *dâ mit trôste den muot,*
1241 *Daz si ir rite engegene* *mit den sînen man*
ûf zuo der Ense. *dô daz wart getân,*
dô sach man allenthalben *die wege unmüezec stên:*
si begunden gegen den gesten *beide riten unde gên.*

1242 [Nu was diu küniginne ze Everdingen komen.
gnuoge ûz Beier lande solten hân genomen
den roub ûf der strâzen nâch ir gewoneheit:
sô heten si den gesten dâ getân vil lihte leit.
1243 Daz was wol understanden von dem marcgrâven hêr:
er fuorte tûsent rîter unde dannoch mêr.
dô was ouch komen Gotelint, Rüedigêres wîp:
mit ir kom hêrlîche vil maneges guoten reken lîp.
1244 Dô si über die Trûne kômen bî Ense ûf daz velt,
dô sach man ûf gespannen hütten unt gezelt,
dâ die geste solten die nahtselde hân.
diu kost diu was den recken dâ von Rüedigêre getân.
1245 Gotelint diu schœne die herberge lie
hinder ir belîben. ûf den wegen gie
mit klinginden zoumen manic pferit wol getân.
der antphanc wart vil schœne: liep was ez Rüedigêr getân.
1246 Die in ze beiden sîten kômen ûf den wegen,
die riten lobelîche: der was vil manic degen.
si pflâgen rîterschefte: daz sach vil manic meit.
ez was der küneginne der rîter dienest niht leit.
1247 Dô zuo den gesten kômen die Rüedigêres man,
vil der trunzûne sach man ze berge gân

1240, 3 ir het enboten Rüedgêr
1243, 4 vil maniges edeln recken lîp.
1244, 4 diu koste [diu *D*] was den gesten
1246, 4 ouch was der küniginne der ritter dienest niht ze leit.

Digitized by Google

von der reken hende mit rîterlîchen siten.
dâ wart wol ze prîse vor den vrouwen geriten.
1248 Daz liezen si belîben. dô gruozte manic man
vil güetlîche ein ander. dô fuorten si von dan
die schœnen Gotelinde dâ si Kriemhilt sach.
die vrouwen dienen konden, die heten cleinen gemach.
1249 Der vogt von Bechelâren ze sîme wîbe reit.
der edelen marcgrâvinne was daz niht ze leit,
der er sô wol gesunder von Rîne was komen.
ir was ein teil ir swære mit grôzen vreuden benomen.
1250 Dô sin hete enphangen, er hiez si ûf daz gras
erbeizen mit den vrouwen, swaz ir dâ mit ir was.
dâ wart vil unmüezec manic edel man:
den vrouwen wart dô dienest mit grôzen flîze getân.
1251 Dô sach diu vrouwe Kriemhilt die marcgrâvinne stên
mit dem ir gesinde: si lie niht nâher gên,
daz phert mit dem zoume zucken si began,
und bat sich snelleclîchen von dem satele heben dan.
[1252 *Den bischof sach man wisen sîner swester kint,*
in und Eckewarten, zuo Gotelinde sint.
dâ wart vil michel wîchen an der selben stunt.
dô kuste diu ellende an Gotelinde munt.]
1253 Dô sprach vil minneclîche dez Rüedigêres wîp
'nu wol mich, liebe vrouwe, daz ich iuwren schœnen lîp
hân in disem lande mit ougen mîn gesehen.
mir enkonde an disen zîten nimmer lieber geschehen.'
1254 'Nu lôn iu got,' sprach Criemhilt, 'vil edele Gotelint.
sol ich gesunt belîben und Botlunges kint,
ez mag iu komen ze liebe daz ir mich habet gesehen.'
in beiden was unkünde daz sider muose geschehen.
1255 Mit zühten zuo ein ander gie vil manic meit.
dô wâren in die recken mit dienste vil bereit.
si sâzen nâch dem gruoze nider ûf den clê.
si gewunnen maneger künde, die in vil vremde wâren ê.

1249, 3 daz er sô wol gesunder
1252, 4 an den Gotelinde munt.
1253, 3 hân in disen landen

Digitized by Google

Man hiez den vrouwen schenken. ez was wol mitter tac:
daz edel ingesinde dâ niht lenger lac.
si riten dâ si vunden manege hütten breit:
dâ was den edeln gesten vil michel dienest bereit.
Die naht si heten ruowe unz an den morgen vruo.
die von Bechelâren bereiten sich dar zuo
wie si behalten solten vil manegen werden gast.
wol hete gehandelt Rüedigêr daz in dâ wênic iht gebrast.
Diu venster an den mûren sach man offen stân,
diu burc ze Bechelâren diu was ûf getân:
dô riten dar in die geste die man vil gerne sach.
den hiez der wirt vil edele schaffen guoten gemach.
Dîu Rüedigêres tohter mit ir gesinde gie
dâ si die küneginne vil minneclîch enphie.
dâ was ouch ir muoter, des marcgrâven wîp.
mit liebe wart gegrüezet vil maneger juncvrowen lîp.
Si viengen sich behanden unde giengen dan
in einen palas wîten: der was vil wol getân;
dâ diu Tuonouwe under hine flôz.
si sâzen gên den lüften und heten kürzewîle grôz.
Wes si dâ mêre pflâgen, desen kan ich niht gesagen.
daz in sô übel zogte, daz hôrte man dô klagen
die Kriemhilde recken: wand ez was in leit,
hei waz dô guoter recken mit in von Bechelâren reit!
Vil minneclîchen dienest Rüedigêr in bôt.
dô gap diu küniginne zvelf armbougen rôt
der Gotlinde tohter, unt alsô guot gewant
daz si niht bezzers brâhte *in daz* lant.
Swie ir genomen wære der Niblunge golt,
alle die si gesâhen, die mahte si ir holt
noch mit dem kleinen guote daz si dâ mohte hân.
des wirtes ingesinde dem wart grôziu gâbe getân.
Dâ wider bôt dô êre diu vrouwe Gotlint
den gesten von dem Rîne sô güetlîchen sint,
daz man der vremden harte wênic vant,
sin trüegen ir gesteine oder ir hêrlich gewant.

1260, 4 si sâzen gegen dem lufte

Digitized by Google

1265 Dô si enbizzen wâren unt daz si solten dan,
von der hûsvrouwen wart geboten an
getriwelîchen dienest daz Etzelen wîp.
dâ wart vil getriutet der schœnen juncvrouwen lîp.
1266 Si sprach zer küneginne 'swenne iuch nu dunket guot,
ich weiz wol daz ez gerne mîn lieber vater tuot,
daz er mich zuo ziu sendet in der Hiunen lant.'
dazs ir getriwe wære, wie wol daz Kriemhilt ervant!
1267 Diu ros bereitet wâren unt für Bechelâren komen.
dô het diu edel künegin urloup nu genomen
von Rüedigêres wîbe und der tohter sîn.
dô sciet ouch sich mit gruoze vil manic schœne magedîn.
1268 Ein ander si vil selten sâhen nâch den tagen.
ûzer Medilicke wart ûf handen vil getragen
manic goltvaz rîche, dar inne brâht man wîn
den gesten zuo der strâze: si muosen willekomen sîn.
1269 Ein wirt was dâ gesezzen, Astolt genant:
der wîsete si die strâze in daz Ôsterlant
gegen Mûtâren die Tuonowe nider.
dâ wart vil wol gedienet der schœnen küniginne sider.
[1270 *Der bischof vriuntlîche von sîner nifteln schiet.*
daz si sich wol gehabete, wie vast er ir daz riet,
und daz si ir êre koufte, sô Helche hete getân!
hei waz si grôzer êren sîd ze den Hiunen gewan!]
1271 Zuo der Treisem brâhte man die geste dan.
ir phlâgen vlîzeclîchen die Rüedigêres man,
unz daz die Hiunen riten über lant.
dô wart der küniginne vil michel êre bekant.]
1272 *Bî der Treisem hête der künec ûz Hiunen lant*
eine burc wîte, diu was wol bekant,
geheizen Zeizenmûre: vrou Helche saz dâ ê
unt pflac sô grôzer tugende daz wætlich nimmer mêr ergê,

1265, 3 getriwelîcher dienest
1268, 1 gesâhen nâch den tagen.
2 ûf handen wart getragen
1269, 1 Astolt was der genant:
4 der [rîchen *CHJgh*, edeln *D*] küneginne sider.
1270, 1 Der bisschof minneclîche
3 als Helche het getân!
1272, 1 der künic von Hiunen lant

Digitized by Google

Ezen tæte danne Kriemhilt, diu alsô kunde geben,
si mohte nâch ir leide daz liep wol geleben
daz ir ouch jâhen êre die Etzelen man,
der si sid grôzen vollen bî den helden gewan.

XII.

Etzelen hêrschaft was wîten erkant,
daz man ze allen zîten in sîme hove vant
die küenesten recken von den ie wart vernomen
under kristen unde heiden: die wâren mit im alle komen.
Bî im was alle zîte, daz wætlich mêr ergê,
kristenlîcher orden unt ouch der heiden ê.
in swie getânem lebne sich islîcher truoc,
daz schuof des küneges milte daz man in allen gap genuoc.

wie si zen Hiunen wart enphangen.

[Si was ze Zeizenmûre unz an den vierden tac.
diu molte ûf der strâze die wîle nie gelac,
si enstübe, sam ez brünne, allenthalben dan,
dâ riten durch Ôsterrîche des künic Etzelen man.]
Dô was dem künige vil rehte nu geseit,
des im von gedanken swunden sîniu leit,
wie hêrlîchen Kriemhilt kœme durch diu lant.
der künec begunde gâhen dâ er die minneclîchen vant.
Von vil maneger sprâche sach man ûf den wegen
vor Etzelen rîten manegen küenen degen,
von kristen und von heiden manege wîte schare.
dâ si die frouwen funden, si kômen hêrlîchen dare.
Von Riuzen und von Kriechen reit dâ manic man:
den Pœlân und den Vlâchen sach man swinde gân
ros diu vil guoten si mit krefte riten.
swaz si site hêten, der wart vil wênic vermiten.

1274. 1 Diu Ecelen hêrschaft was sô (vil *Jgh*) wît erkant,
4 under cristen und under heiden:
1275, 1 Bî im was zallen zîten,
1277, 1 Dô was ouch dem künige
1279, 3 ir ross diu vil guoten, dâ (die *Jgh*) si mit creffte riten.

Digitized by Google

Von dem lande ze Kiewen reit dâ manic degen,
unt die wilden Pesnære. dâ wart vil gepflegen
mit bogen schiezen zuo voglen dâ si flugen.
die phîle sie sêre zuo den wenden vaste zugen.
Ein stat bî Tuonouwe lît in Ôsterlant:
diu ist geheizen Tulnâ: dâ wart ir bekant
vil manic site fremde, den si ê nie gesach.
si enphiengen dâ genuoge den sîd vil leit von ir geschach.
Vor Ezelen dem künige ein ingesinde reit,
vrô und vil rîche, hübsch und gemeit,
wol vier und zweinzek fürsten rîch unde hêr.
daz si ir vrowen sâhen, dâ von engerten si niht mêr.
Der herzoge Râmunc ûzer Vlâchen lant,
mit siben hundert mannen kom er für si gerant:
sam vliegende vogele sach man si alle varn.
dô kom der fürste Gibeke mit vil hêrlîchen scharn.
Hornboge der snelle wol mit tûsent man
kêrte von dem künige gein sîner vrowen dan.
vil lûte wart geschallet nâch des landes siten.
von der Hiunen mâgen wart ouch dâ sêre geriten.
Dô kom von Tenemarke der küene Hâwart,
unt Îrinc der vil snelle, vor valsche wol bewart,
Irnvrit von Düringen, ein wætlîcher man:
si enphiengen Kriemhilde daz sis êre muosen hân,
Mit zwelf hundert mannen: die fuortens in ir schar.
dô kom der hêrre Blœdel mit drin tûsent dar,
der Etzelen bruoder ûzer Hiunen lant:
der kom vil hêrlîche dâ er die küniginne vant.
Dô kom der künic Etzel und ouch hêr Dietrîch
mit allen sînen gesellen. dâ was vil loblîch
manic rîter edele biderbe unde guot.
des wart vroun Kriemhilde vil wol gehœhet ir muot.
Dô sprach zer küniginne der hêrre Rüedigêr
'vrowe, ich wil enphâhen hie den künic hêr.

1280, 3 mit den (dem *BH*) bogen schiezen
4 di pfîle si vil sêre
1283, 3 [sô *CDJh*] sah man si (die helde *g*) varn.
1285, 3 unt Irnfrit von Düringen,
1287, 4 vil wol gehœhet der muot.

Digitized by Google

swen ich iuch heize küssen, daz sol sîn getân:
jan muget ir niht geliche grüezen al die Ezeln man.'
1289 Dô huop man von dem mœre die küniginne hêr.
Ezel der vil rîche enbeite dô niht mêr,
er stuont von sîme rosse mit manegen man:
man sach in vrœlîche gegen Kriemhilde gân.
1290 Zwêne fürsten rîche, als uns daz ist geseit,
bî der vrouwen gênde truogen rîche cleit,
dâ ir der künic Etzel hin engegen gie,
dâ si den fürsten edele mit küssen güetlîch enphie.
1291 *Ûf ructes ir gebende: ir varwe wol getân*
diu lûhte ir ûz dem golde. dâ was vil manic man:
si jâhen daz vrou Helche niht schœner kunde gesîn.
dâ bî sô stuont vil nâhen des küneges bruoder Blœdelîn:
1292 *Den hiez si küssen Rüedigêr, der marcgrâve rîch,*
unt den künic Gibeken. dâ stuont ouch hêr Dietrîch.
der reken kuste zwelfe daz Etzelen wîp:
do enpfienc si sus mit gruoze maneges ritters lîp.
1293 Al die wîle und Etzel bî Kriemhilte stuont,
dô tâten die tumben als noch die liute tuont:
vil manegen buneiz rîchen sach man dâ geriten.
daz tâten cristen helde und ouch die heiden nâch ir siten.
1294 *Wie rehte ritterlîchen die Dietrîches man*
die schefte liezen vliegen mit trunzûnen dan
hôhe über schilte, guoter rîter hant!
von den Tiuschen gesten wart dürkel maneges schildes rant.
1295 Dâ wart von schefte brechen vil michel dôz vernomen.
dô wâren von dem lande die reken alle komen,
und ouch des küneges geste, vil manic edel man:
dô gie der künec rîche mit vroun Kriemhilde dan.
1296 Si sâhen bî in stênde ein vil hêrlîch gezelt.
von hütten was erfüllet alumbe daz velt,
dâ si solten ruowen nâch ir arebeit.
von helden wart gewîset dar under manic schœne meit

1289, 3 mit manigen küenen (werden *Jh*) man:
1291, 3 di jâhen daz vrou Helche niht schœner kunde sîn.

Digitized by Google

Mit der küniginne,
ûf rîche stuolgewæte.
hete wol geschaffet
daz gesidele Kriemhilt.
Waz dô redet Etzel,
in der sîner zeswen
si gesâzen mînneclîche
den künec niht wolte lâzen
Dô hiez man lân belîben
mit êren wart verendet
dô giengen zuo den hütten
man gap in herberge
Der tac der hete nu ende:
unz man den liehten morgen
dô was zuo den rossen
hei waz man kurzewîle
Der künec ez nâch den êren
dô riten si von Tulne
dâ funden si gezieret
si enphiengen wol mit êren
Mit harte grôzem vollen
swaz si haben solten.
sich vreute gên dem schalle.
des küneges hôhgezîte
Sin mohten niht geherbergen
die niht geste wâren,
daz si herberge
ich wæn man alle zîte
Den hêrren Dietrîchen
si heten sich der ruowe
durch daz si den gesten
Rüedigêr und sîne vriunde
Diu hôhzît was gevallen
dâ der künic Etzel
in der stat ze Wiene.
bî ir êrsten manne

dâ si sît gesaz
der marcgrâve daz
daz man vant vil guot
des freut sich Etzelen muot.
daz ist mir umbekant:
lac ir wîziu hant.
dâ Rüedigêr der degen
Criemhilde heimliche pflegen.
den buhurt über al.
dâ der grôze schal.
die Etzelen man:
vil wîten allenthalben dan.
si schuofen ir gemach,
aber schînen sach.
komen manic man:
dem künege ze êren began!
die Hiunen schaffen bat.
ze Wiene zuo der stat.
vil maneger vrouwen lîp:
des künic Etzelen wîp.
sô wart in bereit
vil manic helt gemeit
herbergen man began.
huop sich vil frœlîchen an.
alle in der stat:
Rüedigêr die bat
næmen in daz lant.
bî dem Kriemhilde vant
und ander manegen degen.
mit arbeit bewegen,
trôsten wol den muot.
heten kürzewîle guot.
an einen phinxtac,
bî Kriemhilde lac,
si wæn sô manegen man
nie ze dienste gewan.

1297, 3 daz man ez vant vil guot,

Digitized by Google

1306 Si kunde sich mit gâbe dem der si nie gesach.
vil maneger dar under zuo den gesten sprach
'wir wânden daz vrou Kriemhilt guotes niht möhte hân:
nu ist hie mit ir gâbe vil manic wunder getân.'
1307 Diu hôchzît diu werte sibenzehen tage.
ich wæn man von deheinem künege mêre sage,
des hôhzît grœzer wære: daz ist uns gar verdeit.
alle die dâ wâren truogen ir niwe kleit.
1308 Si wæn in Niderlande dâ vor nie gesaz
mit sô manegem recken. dâ bî geloub ich daz,
was Sîfrit rîche des guotes, daz er nie gewan
sô manegen reken edele sô si sach vor Ezeln stân.
1309 Ouch gap künec nie *deheiner* zuo sîn selbes hôchgezît
sô manegen rîchen mantel tief unde wît,
noch sô guoter cleider, der si mohten vil hân,
die durch Kriemhilde willen wurden alle vertân.
1310 Ir vriunde unt ouch die geste heten einen muot,
daz si dâ niht ensparten deheiner slahte guot:
swes ieman an si gerte, des wâren si bereit.
des gestuont dô vil der degene von milte blôz âne cleit.
1311 Wie si ze Rîne sæze, si gedâhte ane daz,
bî ir edelem manne: ir ougen wurden naz.
si hetes vaste hæle, daz ez ieman kunde sehen.
ir was nâch manegem leide sô vil der êren geschehen.
1312 *Swaz ieman tet mit milte, daz was gar ein wint,*
unz an Dietrîche: swaz Botlunges kint
im gegeben hête, daz was nu gar verswant.
ouch begie dâ michel wunder des milten Rüedigêres hant.
1313 *Ûzer Ungerlande der fürste Blœdelîn*
der hiez dâ lære machen vil manic leitschrîn
von silber und von golde dâ wart hin gegeben.
man sach des küneges helde sô rehte vrœliche leben.
1314 *Werbel unde Swemlîn, des küneges spilman,*
ich wæn ir ieglîcher zer hôhzît gewan

1307, 4 di truogen iteniwe kleit.
1309, 1 Ouch gap [ir *C*] nie deheiner
1313, 3 daz wart dâ hin gegeben.

Digitized by Google

wol ze tûsent marken *oder dannoch baz,*
dâ diu schœne Criemhilt *bî Ezele under krône saz.*
1315 An dem ahtzehenden morgen von Wiene si dô riten.
dâ wart in rîterscheften schilde vil versniten
von speren die dâ fuorten die reken an der hant.
sus kom der künic Etzel unz in daz Hiunische lant.
1316 Ze Heimburc der alten si wâren über naht.
done kunde niemen wizzen wol des volkes aht,
mit wie getâner krefte si riten über lant.
hei waz man schœner vrouwen in sîme heimuote vant!
1317 Ze Misenburc der rîchen dâ schiften sie sich an.
daz wazzer wart verdecket von ross und ouch von man,
alsam ez erde wære, swaz man sîn fliezen sach.
die wegmüeden vrouwen die heten semfte und ouch gemach.
1318 Ze samne was geslozzen manic schef vil guot,
daz in niht enschadete die ünde noch diu fluot.
dar über was gespannen manic guot gezelt,
sam ob si noch hêten beide lant unde velt.
1319 Dô kômen disiu mære ze Ezelenburc von dan.
dô vreuten sich dar inne wîp unde man.
dez *Etzelen* ingesinde, des ê diu vrowe pflac,
gelebten sît bî Kriemhilt manegen vrœlîchen tac.
1320 Dô stuont dâ wartende vil manic edel meit,
die nâch Helchen tôde heten manegiu leit.
siben künege tohter Criemhilt noch dâ vant:
von den was gezieret wol allez Etzelen lant.
1321 Diu juncvrouwe Herrât noch des gesindes pflac,
diu Helchen swester tohter, an der vil tugende lac,
diu gemahele Dietrîches, eins edelen küneges kint,
diu tohter Nentwînes: diu hete vil der êren sint.
1322 Gegen der geste kümfte vreute sich ir muot:
ouch was dar zuo bereitet vil kreftigez guot.
wer kunde iu daz bescheiden, wie sît der künec gesaz?
si gelebten dâ zen Hiunen nie mit [*der*] küniginne baz.
1323 *Do der künec mit sîme wibe* *von den staden reit,*
wer iegliche fuorte, *daz wart dô wol geseit*
1323, 1 von dem stade reit,
1323, 2 wer ieslîchiu wære,

Digitized by Google

die edelen Kriemhilte: *si gruoztens dester baz.*
hey wie gewalteclîchen *si sît an Helchen stat gesaz!*
1324 *Getriulîches dienstes* *wart ir vil bekant.*
dô teilt diu küniginne *golt und ouch gewant,*
silber unt gesteine: *swaz si des über Rîn*
mit ir zen Hiunen brâhte, *daz muose gar zergeben sin.*
1325 Ouch wurden ir mit dienste sider undertân
al des küneges mâge unt alle sîne man,
daz diu vrowe Helche nie so gewalteclîche gebôt,
sô si nu muosen dienen unz an den Kriemhilte tôt.
1326 Dô stuont mit solhen êren der hof unt ouch daz lant,
daz man dâ ze allen zîten die kurzewîle vant,
swar nâch ieglîchem daz herze truoc den muot,
durch des küneges liebe unt der küniginne guot.

wie Krîmhilt ir leit gedâht ze rechen.

1327 *Mit vil grôzen êren,* *daz ist alwâr,*
wonten si mit ein ander *unz an daz sibende jâr.*
di zît diu küniginne *eins suns was genesen.*
des kunde der künic Etzel *nimmer vrœlîcher wesen.*
1328 *Sin wolde niht erwinden,* *sine wurbe sint*
daz getoufet wurde *daz Etzelen kint*
nâch kristenlîchem rehte: *Ortliep wart ez genant.*
des wart vil michel vreude *über al dez Etzelen lant.*

XIII.

1329 Swaz ie guoter tugende an vroun Helchen lac,
der vleiz sich [*nu*] vrou Kriemhilt dar nâch vil manegen tac.
die site si lêrte Herrât, *diu ellende meit.*
diu hete tougenlîchen *nâch Helchen grœzlich leit.*
1330 *Den vremden und den kunden* *was si vil wol bekant.*
die jâhen daz nie vrouwe *besœze küneges lant*
bezzer unde milter: *daz heten si für wâr.*
daz lob si truoc zen Hiunen *unz an daz driuzehende jâr.*
1331 *Nu hete si wol erkunnet* *daz ir nieman widerstuont,*
alsô noch fürsten wibe *küneges reken tuont,*

1326, 4 unt di küneginne guot.

Digitized by Google

unt daz si alle zite *zwelf künege vor ir sach.*
si gedâht ouch maneger leide *der ir dâ heime geschach.*
1332 *Si dâht ouch maneger êren* *von Niblunge lant,*
der si was gewaltic *unt die ir Hagnen hant*
mit Sîfrides tôde *hete gar benomen,*
ob im daz ouch immer *ze leide möhte komen.*
1333 *'Daz geschæhe, ob ich in bringen* *möhte in dize lunt.'*
ir trounte daz ir gienge *vil dike an der hant*
Giselher ir bruoder: *si kust in ze aller stunt*
vil ofte in semftem slâfe. *sît wart in erbeite kunt.*
1334 *Ich wæne der übel vâlant* *Kriemhilt daz geriet*
daz si sich mit friuntschefte *von Giselhere schiet,*
den si durch suone kuste *in Burgonden lant.*
do begond ir aber salwen *von heizen trehen ir gewant.*
1335 *Ez lac ir an dem herzen* *spât unde vruo,*
wie man si âne schulde *brœhte dar zuo*
daz si muose minnen *einen heidenischen man.*
die nôt die het ir Hagne *unde Gunther getân.*
1336 *Des willen in ir herzen* *kom si vil selten abe,*
si gedâht 'ich bin sô rîche *unt hân sô grôze habe,*
daz ich mînen vînden *gefüege noch ein leit.*
des wære et ich von Tronije *Hagnen gerne bereit.*
1337 *Nâch den getriwen jâmert* *dike daz herze mîn:*
die mir dâ leide tâten, *möhte ich bî den sîn,*
sô wurde wol errochen *mînes vriundes lîp;*
des ich kûme erbeite,' *sprach daz Etzelen wîp.*
1338 *Ze liebe si dô hêten* *al des küneges man,*
die Kriemhilde recken: *daz was vil wol getân.*
der kameren pflac Eckewart, dâ von er vriunt gewan.
Kriemhilde willen kunde nieman understân.
1339 Si dâhte zallen zîten 'ich wil den künic biten'
daz er ir des gönde mit güetlîchen siten,
daz man ir vriunde bræhte in der Hiunen lant.
des argen willen niemen an der küneginne vant.

1332, 4 ob im daz noch immer ouch ce leide möhte komen.
1338, 3 der kamern der pflac Eckewart,
4 den Crîmhilde willen
1339, 4 den argen willen niemen

Digitized by Google

1340 *Dô si eines nahtes* *bî dem künege lac,*
mit armen umbevangen *het er si, als er pflac*
die edelen vrouwen triuten: *si was im sô sîn lîp.*
dô gedâht ir vînde *daz vil wætliche wîp.*
1341 Si sprach zuo dem künige 'vil lieber hêrre mîn,
ich wolt iuch bitten gerne, möht ez mit hulden sîn,
daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt
ob ir den mînen vriunden wæret inneclîchen holt.'
1342 *Dô sprach der künic rîche* *(getriwe was sîn muot)*
'ich bringe iuch des wol innen, *swâ liep unde guot*
den recken widerfüere, *des müese ich vreude hân,*
wand ich von wîbes minne *nie bezzer vriunde gewan.'*
1343 Dô sprach diu küniginne 'iu ist daz wol geseit,
ich hân vil hôhe mâge: dar umbe ist mir sô leit
daz mich die sô selten ruochent hie gesehen.
ich hœre mîn diu liute niwan für ellende jehen.
1344 *Dô sprach der künic Etzel* *'vil liebiu vrouwe mîn,*
diuht ez si niht ze verre, *sô lüede ich über Rîn*
swel ir dâ gerne sæhet *varn her in mîn lant.'*
des vröute sich diu vrouwe, *dô si den willen sîn ervant.*
1345 *Si sprach* Wolt ir mir triuwe leisten, hêrre mîn,
sô sult ir boten senden ze Wormz über Rîn.
so enbiute ich mînen vriunden des ich dâ habe muot:
sô kumt uns her ze lande vil manic edel rîter guot.'
1346 *Er sprach 'swenn ir gebietet,* *sô lâz et ez geschehen.*
irn kundet iuwer vriunde *sô gerne niht gesehen*
als ich si gesæhe, *der edelen Uoten kint.*
mich müet daz harte sêre, *daz si uns sô lange vremde sint.*
1347 'Ob ez dir wol gevalle, vil liebe vrouwe mîn,
sô wold ich gerne senden nâch den vriunden dîn
die mînen videlære in Burgonden lant.'
die guoten videlære hiez er bringen sân zehant.
1348 Si îlten harte balde dâ der künic saz
bî der küniginne. er saget in beiden daz,
si solten boten werden in Burgonden lant.
dô hiez er in bereiten harte hêrlich gewant.

1340, 4 daz vil hêrliche wîp.

Digitized by Google

1349 *Vier unt zweinzec recken* *bereite man dô kleit.*
ouch wart im von dem künige *diu botschaft geseit,*
wie er dâ laden solde *Gunther und sîne man.*
Kriemhilt diu vrouwe *si sunder sprechen began.*
1350 Dô sprach der künic rîche 'ich sage wie ir tuot.
ich enbiute mînen vriunden lieb und allez guot,
daz si ruochen rîten her in mîniu lant.
ich hân sô lieber geste harte wênic noch bekant.
1351 Und ob si mînes willen wellen iht begân,
die Kriemhilde mâge, daz si des niht lân,
si enkomen an disem sumere zuo mîner hôchgezît;
wand vil der mînen wünne an mînen konemâgen lît.'
1352 Dô sprach der videlære, der stolze Swämelîn,
'wenne sol iuwer hôchzît in disen landen sîn?
daz wir iuwern vriunden daz künnen dort gesagen.'
dô sprach der künic Etzel 'zen næhsten sunwenden tagen.'
1353 'Wir tuon swaz ir gebietet,' sprach dô Wärbelîn.
in ir kemenâten bat diu künigîn
bringen tougenlîchen [*dâ*] die boten si gesprach;
dâ von vil manegem degne sîd wênic liebes geschach.
1354 Si sprach zen boten beiden 'nu dient michel guot,
daz ir mînen willen vil güetlîchen tuot,
und saget swaz ich enbiete heim in unser lant.
ich mache iuch guotes rîche und gib iu hêrlich gewant.
1355 Und swaz ir mîner vriunde immer muget gesehen
ze Wormez bî dem Rîne, den sult ir niht verjehen
daz ir noch ie gesæhet betrüebet mînen muot:
und saget mînen dienest den helden küene unde guot.
1356 Bittet daz si leisten daz *Rüedgêr* in enbôt,
unt mich dâ mite scheiden von aller mîner nôt.
die Hiunen wellent wænen daz ich ân vriunde sî.
ob ich ein rîter wære, ich kœme in ettewenne bî.

1349, 1 bereite man diu kleit.
1349, 2 ouch wart in von dem künege
3 wi si dar laden solden
1350, 1 'ich sage iu wi ir tuot.
1352, 3 daz wir daz iuren friunden künnen dort gesagen.'
1353, 2 bat si diu künegîn

Digitized by Google

1357 Und saget ouch Gêrnote, dem edeln bruoder mîn,
daz im *iemen* müge ze der werlde holder sîn:
bitet daz er mir bringe her in dize lant
unser besten vriunde, deiz uns ze êren sî gewant.'
1358 *Sô saget ouch Giselhêre daz er wol gedenke dran*
daz ich von sînen schulden nie leides niht gewan:
des sæhen in vil gerne hie diu ougen mîn:
ich heten hie vil gerne durch die grôzen triuwe sîn.
1359 *Saget ouch mîner muoter die êre die ich hân.*
und ob von Tronje Hagne dort welle bestân,
wer si danne wisen solde durch diu lant:
dem sîn die wege von kinde her zen Hiunen wol bekant.'
1360 *Die boten nine wessen wâ von daz was getân,*
daz si von Troneje Hagnen niht beliben solten lân
dort bî dem Rîne. ez wart in sider leit:
mit im was manegem degne zem grimmen tôde widerseit.
1361 Brieve unde botschaft was in nu gegeben.
si fuoren guotes rîche und mohten schône leben.
urloub gab in Etzel und ouch sîn schœne wîp.
in was von guoter wæte wol gezieret der lîp.

wie Wärbel unde Swämel die botschaft wurben.

1362 *Dô Ezel sîne boten zuo dem Rîne sande,*
dô flugen disiu mære von lande ze lande:
mit boten harte snellen er bat und ouch gebôt
zuo sîner hôchgezîte. des holte maneger dâ den tôt.
1363 *Die boten dannen fuoren ûzer Hiunen lant*
zuo den Burgonden: dar wâren si gesant;
nâch drîen edelen künigen und ouch nâch ir man.
si solten komen Etzeln; des man dô gâhen began.
1364 Hinze Bechlâren kômen si geriten.
dâ diente man in gerne. daz enwart dâ niht vermiten,

1357, 2 daz im zer werlde niemen (holder *B*) holder (niemen *B*) müge sîn.
3 [mit im *CJh*, vil schir *D*] in diz lant
1359, 4 dem sint die wege von kinde
1360, 2 niht solden lân
1360, 3 beliben bî dem Rîne.
1362, 1 Dô Ecel zuo dem Rîne sîne boten sande,

Digitized by Google

Rüedgêr sînen dienest enbôt und Gotlint
bî in hin ze Rîne, unde ouch ir beider kint.
1365 *Sine liezens âne gâbe von in niht scheiden dan,*
daz dester baz gefüeren die Etzelen man.
Uoten und ir kinden enbôt dô Rüedigêr,
sine heten in sô wæge deheinen marcgrâven mêr.
1366 *Si'nbuten ouch Prünhilde dienst unde guot,*
stæteliche triuwe und willigen muot.
dô si die rede vernâmen, die boten wolten varn:
sie bat diu marcgrâvinne got von himele bewarn.
[1367 *Ê daz die boten kœmen vol durch Beier lant,*
Wärbel der vil snelle den guoten bischof vant.
waz der dô sînen friunden hin ze Rîne ęnbôt,
daz ist mir niht gewizzen: niwan sîn golt alsô rôt
1368 *Gab er den boten ze minnen, rîten er si lie.*
dô sprach der bischof Pilgerim 'und solt ichs sehen hie,
mir wære wol ze muote, die swester süne mîn:
wand ich mac vil selten zuo zin komen an den Rîn.']
1369 Welhe wege si füeren ze Rîne durch diu lant,
des kan ich niht bescheiden. ir silber unt gewant
daz en nam in nieman: man vorhte ir hêrren zorn.
jâ was vil gewaltic der edele künic wol geborn.
1370 Inre tagen zwelfen kômens an den Rîn,
ze Wormez zuo dem lande, Werbel und Swemlîn.
dô sagt man diu mære den künegen und ir man,
dâ kœmen boten vremde: Gunther dô vrâgen began.
1371 *Dô sprach der vogt von Rîne 'wer tuot uns daz bekant,*
von wannen dise vremden rîten in daz lant?'
daz enwesse nieman, unz daz si sach
Hagene von Tronje ze Gunthere dô sprach
1372 *'Uns koment niwe mære, des wil ich iu verjehen.*
die Ezelen videlære die hân ich hie gesehen.
si hât iuwer swester gesendet an den Rîn:
si suln uns durch ir hêrren grôze willekomen sîn.'
1373 *Si riten al bereite für den palas dan.*
ez gefuoren nie hêrlîcher fürsten spileman.

1371, 4 dô ze Gunthere sprach

Digitized by Google

des küneges ingesinde enphie si sâ zehant:
man gab in herberge unt hiez behalten ir gewant.
1374 *Ir reiskleider wâren rîch und sô wol getân,*
jâ möhten si mit êren für den künic gân:
sin wolten ir niht mêre dâ ze hove tragen:
ob ir ieman geruohte, die boten hiezen daz sagen.
1375 *In der selben mâze man ouch liute vant*
die ez vil gerne nâmen: den wart ez gesant.
dô leiten an die geste verre bezzer wât,
als ez boten küniges ze tragene hêrlîche stât.
1376 *Dô gie mit urloube, dâ der künic saz,*
daz Etzelen gesinde: gerne sach man daz.
Hagene zühtecliche ze den boten spranc
unt enpfie si minnecliche. des sagten im die knappen danc.
1377 *Durch diu kunden mære vrâgen er began,*
wie sich Etzele gehabte und die sîne man.
dô sprach der videlære 'daz lant gestuont nie baz,
noch sô vrô die liute: nu wizzet endeliche daz.'
1378 Si giengen zuo dem wirte. der palas der was vol.
do enphie man die geste sô man von rehte sol
güetlîchen grüezen in ander künege lant.
Werbel vil der recken dâ bî Gunthere vant.
1379 Der künec gezogenlîche si grüezen began,
'sît willekomen beide, ir Hiunen spileman,
und iuwer hergesellen. wes hât iuch her gesant
Ezele der rîche zuo der Burgonden lant?'
1380 Si nigen dô dem künige: dô sprach Werblîn
'dir enbiutet holden dienest der liebe hêrre mîn
und Criemhilt dîn swester her in dize lant.
si habent uns iu recken ûf guote triwe her gesant.'
1381 *Dô sprach der fürste rîche 'der mære bin ich vrô.*
wie gehabet sich Etzel,' sô vrâgte der degen dô,
'und Kriemhilt mîn swester ûzer Hiunen lant?'
dô sprach der videlære 'diu mære tuon ich iu bekant.

1376, 3 gegen den boten spranc
1379, 1 grüezen si began,

Digitized by Google

Daz sich noch nie gehabten *deheine liute baz,*
dan si sich gehabent beide *(ir sult wol wizzen daz)*
und allez daz gedigene, *die mâge und [ouch] alle ir man.*
si vreuten sich der verte, *dô wir schieden von dan.'*
'*Genâde sîner dienste,* *die er mir enboten hât,*
unde mîner swester, *sît ez alsô stât*
daz si lebent mit vreuden, *der künec und sîne man;*
wand ich doch der mære *gevrâget sorgende hân.'*
Die zwêne jungen künige *die wâren ouch nu komen:*
si heten disiu mære *alreste dô vernomen.*
durch sîner swester liebe *die boten gerne sach*
Giselher der junge *zuo zin dô minneclîchen sprach*
'Ir boten sult uns grôze willekomen sîn.
ob ir diker woltet her rîten an den Rîn,
ir fündet hie die vriunde die ir gerne möhtet sehen:
iu solte hie ze lande vil wênic leides geschehen.'
'Wir triwen iu aller êren,' sprach dô Swemlîn.
'ine kunde iu niht betiuten mit den sinnen mîn,
wie rehte minneclîche iu Ezel enboten hât
unt iuwer edele swester, der dinc in hôhen êren stât.
Genâde unde triuwen mant iuch des küneges wîp,
unt daz ir ie was wæge iwer herze unt iwer lîp.
unt ze vordrest dem künige sî wir her gesant,
daz ir geruochet rîten in daz Etzelen lant.'
Daz wir iuch des bæten, *vil vaste uns daz gebôt*
Ezel der rîche *iu allen daz enbôt,*
ob ir iuch iwer swester *niht sehen woltet lân,*
sô wolt er doch gerne wizzen *waz er iu hête getân,*
Daz irn alsô vremdet *unt ouch sîniu lant.*
ob iu diu küniginne *wær nie mêr bekant,*
sô möht er doch verdienen *daz ir in geruochet sehen:*
swenne daz ergienge, *sô wær im liebe geschehen.'*
Dô sprach der künic Gunther 'über dise siben naht
sô künde i'u diu mære, wes ich mich hân bedâht

1382, 3 di mâge und [ouch *BC*] ir man.
1389, 2 wære ni (nie wære mêr *D*) bekant,

Digitized by Google

mit den mînen vriunden.
in iuwer herberge,
1391 *Dô sprach aber Werbîn*
daz wir mîne vrouwen
Uoten die vil rîchen,
Gîselher der edele
1392 *'Daz ensol iu niemen wenden.*
ir habet miner muoter
wan si sihet iuch gerne
vroun Kriemhilte,
1393 *Gîselher si brâhte*
die boten sach si gerne
si gruozles minneclîche
dô sagten ir diu mære
1394 *'Ja enbiutet iu mîn vrouwe,'*
'dienst unde triuwe.
daz si iuch dicke sæhe,
sô wære ir in der werlte
1395 *Dô sprach diu küniginne*
wie gerne ich dicke sæhe
so ist leider mir ze verre
nu sî immer sælic
1396 *Ir sult mich lâzen wizzen,*
wenne ir wider wellet.
boten in langen zîten,
die knappen ir dô lobeten
1397 Zen herbergen fuoren
dô het der künic rîche
Gunther der edele
wie in diu rede geviele.
1398 Daz er wol möhte rîten
daz rieten im die besten

die wîle sult ir gân
und sult vil guote ruowe hân.'
'unt möhte daz geschehen
ê kunden gesehen,
ê wir schüefen uns gemach?'
vil harte zühteclichen sprach
und welt ir für si gân,
willen gar getân:
durch die swester mîn,
ir sult willekomen sîn.'
dâ er die vrouwen vant.
von der Hiunen lant:
durch ir tugenthaften muot,
die boten hövisch unde guot.
sô sprach Swemlîn,
möhte daz gesîn
ir sult gelouben daz,
mit deheinen vreuden baz.'
'des mac nu niht gesîn.
die lieben tohter mîn!
des edelen küneges wîp.
ir und Etzelen lîp.
ê irz gerûmet hie,
ine gesach sô gerne nie
danne ich iuch hân gesehen.'
daz si daz liezen geschehen.
die von Hiunen lant.
nâch vriunden sîn gesant.
der vrâgte sîne man
vil maneger sprechen dô began.
in Etzelen lant,
die er dar under vant,

1391, 2 konden ê gesehen,
4 dô vil zühteclîchen sprach
1392, 1 welt ir für si gân,
4 ir sult ir willekomen sîn.'
1395, 1 'des mac niht gesîn.
1395, 2 swie gerne ich dicke sæhe
1397, 3 vrâgte sîne man

Digitized by Google

âne Hagnen eine. dem was ez grimme leit:
er sprach ze dem künige *tougen* 'ir habt iu selben widerseit.
1399 Nu ist iu doch gewizzen waz wir haben getân.
wir mugen immer sorge zuo Kriemhilte hân:
wan ich sluoc ze tôde ir man mit mîner hant.
wie getorsten wir gerîten in daz Etzelen lant?
1400 *Dô sprach der künic rîche 'mîn swester lie den zorn.*
mit kusse minnecliche si hât ûf uns verkorn
daz wir ie getâten, ê daz si hinnen reit;
ez ensi et, Hagne, iu eime widerseit.'
1401 Nu lât iuch niht betriegen *sprach Hagne* swes si halt jehen,
die boten von den Hiunen. welt ir Criemhilte sehen,
ir muget wol dâ verliesen die êre und ouch den lîp.
ez ist vil lancræche des küneges Etzelen wîp.'
1402 Dô sprach zuo dem râte der fürste Gêrnôt
'sît ir von schulden fürhtet dâ den tôt
in Hiunischen rîchen, solten wirz dar umbe lân
wirn sæhen unser swester, daz wær vil übele getân.'
1403 *Dô sprach der fürste Giselher zuo dem degene*
'sît ir iuch schuldec wizzet, vriunt Hagene,
sô sult ir beliben und iuch vil wol bewarn,
und lâzet die getürstigen zuo mîner swester mit uns varn.'
1404 *Dô begunde zürnen von Tronje der degen:*
'in wil niht daz ir füeret iemen ûf den wegen,
der getürre rîten mit iu ze hove baz.
sît ir niht welt erwinden, ich sol iu wol erzeigen daz.'
1405 Dô sprach der kuchenmeister Rûmolt der dęgen
'der vremden und der kunden möht ir wol heizen pflegen
nâch iwer selbes willen: wand ir habet vollen rât.
ich wæne niht daz *Hagene* iuch noch vergîselt hât.
1406 Welt ir niht volgen Hagnen, iu rætet Rûmolt,
wand ich iu bin mit triuwen dienstlîchen holt,

1400, 3 daz wir ir ie getâten,
4 ezen sî et, Hagen, danne
1401, 1 sprach Hagene, 'swes si jehen,
1403, 3 sô sult ir hi belîben
4 und lâzet di getürren

Digitized by Google

daz ir hie sult belîben — durch den willen mîn,
und lât den künic Etzeln — dort bî Kriemhilte sîn.
1407 Wie kund iu in der werlte — immer samfter wesen?
ir muget vor iuren vînden — harte wol genesen.
ir sult mit guoten cleidern — zieren wol den lîp:
trinket wîn den besten, — unt minnet wætlîchiu wîp.
1408 *Dar zuo git man iu spise,* — *die besten die ie gewan*
in der werlte künec deheiner. — *ob des niht möhte ergân,*
ir soltet noch beliben — *durch iwer schœne wip,*
ê ir sô kintlîche — *soltet wâgen den lîp.*
1409 Des rât ich iu belîben. — rîch sint iwer lant:
man mac iu baz erlœsen — hie heime diu phant
danne dâ zen Hiunen. — wer weiz wie ez dâ stât?
ir sult belîben, hêrre: — daz ist der Rûmoldes rât.'
1410 'Wir wellen niht belîben,' — sprach dô Gêrnôt,
'sît daz uns mîn swester — sô vriuntlîche enbôt,
unt Ezele der rîche. — zwiu solte wir daz lân?
der dar niht gerne welle, — der mac hie heime bestân.'
1411 Des antwurte Hagne — 'lât iuch unbilden niht
mîne rede dar umbe, — swie halt iu geschiht.
ich rât iu an den triuwen, — welt ir iuch bewarn,
sô sult ir zuo den Hiunen — vil werlîchen varn.
1412 *Sît ir niht welt erwinden,* — *so besendet iwer man,*
die besten die ir vindet — *oder indert muget hân.*
sô wel ich ûz in allen — *tûsent rîter guot:*
sone mag iu niht gewerren — *der argen Kriemhilte muot.*'
1413 'Des wil ich gerne volgen,' — sprach der künec zehant.
dô hiez er boten rîten — wîte in sîniu lant:
dô brâhte man der helde — driu tûsent oder mêr.
sin wânden niht zerwerben — alsô grœzlîchîu sêr.
1414 *Si riten vrœliche* — *in Guntheres lant.*
man hiez in allen geben — *ros und ouch gewant,*
die dâ varen solten — *von Burgonden lant.*
der künec mit guotem willen — *dô vil manegen guoten rîter vant,*

1406, 3 daz ir sult hi belîben
1411, 4 vil gewärlîche varn.
1414, 3 von Bürgonden dan,
4 der vil manegen gewan.

Digitized by Google

1415 Dô hiez von Tronje Hagne Dancwart den bruoder sîn
ir beider reken ahzec füeren an den Rîn.
die kômen rîterlîche: harnas unt gewant
fuorten die vil snellen in daz Guntheres lant.
1416 Dô kom der küene Volkêr, ein edel spilman,
zuo der hovereise mit drîzec sîner man:
die heten sölech gewæte, ez möhte ein künic tragen.
daz er zen Hiunen wolte, daz hiez er Gunthere sagen.
1417 Wer der Volkêr wære, daz wil i'uch wizzen lân.
er was ein edel hêrre: im was ouch undertân
vil der guoten recken in Burgonden lant.
durch daz er videlen konde, was er der spilman genant.
1418 *Hagne welte tûsent: die het er wol bekant,*
waz in starken stürmen hete gefrümet ir hant,
oder swaz si ie begiengen, des het er vil gesehen.
den kunde anders nieman niwan vrümekeite jehen.
1419 Die boten Kriemhilte vil sêre dâ verdrôz:
wan ir vorht ze ir hêrren diu was harte grôz.
si gerten tegelîche urloubes von dan.
des engunde in niht Hagene: daz was durch liste getân.
1420 Er sprach zuo sîme hêrren 'wir suln daz wol bewarn
daz wir si lâzen rîten ê daz wir selbe varn
dar nâch in siben nahten in Etzelen lant.
treit uns iemen argen willen, daz wirt uns dester baz *erkant.*
1421 Son mac ouch sich vrou Kriemhilt bereiten niht dar zuo
daz uns durch ir ræte ieman schaden tuo.
hât aber si den willen, ez mag ir leide ergân:
wir füern mit uns zen Hiunen sô manegen ûz erwelten man.'
1422 Schilt unde setele unt allez ir gewant,
daz si füeren wolten in Etzelen lant,
daz was nu gar bereitet vil manegem küenem man.
die boten Kriemhilte hiez man für Guntheren gân.
1423 Dô die boten kômen, dô sprach Gêrnôt
'der künic wil des volgen daz uns Etzel her enbôt.

1421, 4 wir füeren mit uns hinnen
1423, 2 der künec wil volgen

Digitized by Google

wir wellen komen gerne — zuo sîner hôhgezît
und sehen unser swester; — daz ir des âne zwîvel sît.'
1424 Dô sprach der künic Gunther — 'kunnet ir uns ane gesagen
wenne sî diu hôhzît — oder in welhen tagen
wir dar komen solden?' — dô sprach Swemlîn
'zen næhsten sunewenden — sol si vil wærlîchen sîn.'
1425 *Der künic in erloubte* — *(des was noch niht geschehen),*
ob si wolten gerne — *vroun Prünhilte sehen,*
daz si für si solten — *mit sînem willen gân.*
daz understuont dô Volkêr: — *daz was ir liebe getân.*
1426 *'Jan ist mîn vrouwe Prünhilt* — *nu niht sô wol gemuot,*
daz ir si muget schouwen,' — *sprach der rîter guot.*
'bîtet unz morgen: — *sô lât mans iuch sehen.'*
dô sis wânden schouwen, — *dône kundes niht geschehen.*
1427 Dô liez der fürste rîche — (er was den boten holt)
durch sîn selbes tugende — tragen dar sîn golt
ûf den breiten schilten: — der mohter vil hân.
ouch wart in rîchiu gâbe — von vriunden getân.
1428 *Giselher und Gêrnôt,* — *Gêre und Ortwîn,*
daz si ouch milte wâren, — *daz tâten si wol schîn.*
alsô rîche gâbe — *si buten die boten an,*
daz sis vor ir hêrren — *nie gestorsten enphân.*
1429 *Dô sprach zuo dem künige* — *der bote Swemlîn*
'her künec, lât iwer gâbe — *hie ze lande sîn.*
wir mugen ir doch niht füeren: — *mîn hêrre ez uns verbôt,*
daz wir iht gâbe næmen: — *ouch ist es harte lützel nôt.'*
1430 *Dô wart der vogt von Rîne* — *dâ von vil ungemuot,*
daz si versprechen wolten — *sô rîches küneges guot:*
dô muosten si enphâhen — *sîn golt und sîn gewant,*
daz si mit in fuorten — *sît in Etzelen lant.*
1431 *Si wolten sehen Uoten* — *ê daz si schieden dan.*
Giselher der junge — *brâht die spileman*

1424, 1 künnet ir uns gesagen
4 sol si wærlîche sîn.'
1427, 1 Dô hiez der fürste rîche
4 von sînen vriunden getân.
1428, 4 niht getorsten enpfân.
1429, 1 der bote Wärbelîn
1430, 3 doch muosen si enpfâhen
1431, 2 Giselher der snelle

Digitized by Google

für sîne muoter Uoten. *diu vrouwe enbôt dô dan,*
swaz si êren hête, *daz wær ir liebe getân.*
1432 *Dô hiez diu küniginne* *ir borten und ir golt*
geben durch Kriemhilde *(wan der was si holt)*
unt durch den künic Etzeln *den selben spilman.*
si mohtenz gerne enphâhen: *ez was mit triuwen getân.*
1433 Urloup genomen hêten *die boten nu von dan*
von mannen und von wîben vrœlich, als ich iu sagen kan,
[*si*] fuoren unz in Swâben (dar hiez si Gêrnôt
[*si*] beleiten sîne helde), daz ez in niemen missebôt.
1434 Dô sich die von in schieden, die ir dâ solden phlegen,
diu Etzelen hêrschaft si vridete ûf allen wegen:
des ennam in nieman ros noch ir gewant.
si îlten harte balde in daz Etzelen lant.
[1435 *Swâ si friunde westen,* *daz tâten si den kunt,*
daz die von Burgonden *in vil kurzer stunt*
kœmen her von Rîne *in der Hiunen lant.*
dem bischof Pîligrîne *wart daz mær ouch bekant.*]
1436 Dô si für Bechlâren die strâze nider riten,
man seit ez Rüedigêre (daz wart niht vermiten)
und vroun Gotelinde, des marcgrâven wîp.
daz si *sehen* solde, des wart vil vrœlich ir lîp.
1437 Gâhen mit den mæren sach man die spilman.
Ezelen sie funden in sîner stat ze Gran.
dienst über dienste, der man im vil enbôt,
seiten si dem künige. vor liebe wart er vreuden rôt.
1438 Dô diu küniginne diu mære rehte ervant,
daz ir bruodere solden komen in daz lant,
dô was ir wol ze muote. si lônde den spilman
mit vil grôzer gâbe: daz was ir êre getân.
1439 *Si sprach 'nu saget beide,* *Werbel und Swemlîn,*
welhe mîne mâge *zer hôchzît wellen sîn,*
der besten die wir ladeten *her in dize lant.*
nu saget, waz redet Hagne, *dô er diu mære bevant?'*

1433, 2 von wîben und von mannen.
4 sîne helde [si *D*] beleiten,
1435, 1 Swâ si der vriunt iht wessen, 4 wart ouch daz mære bekant.
1436, 4 daz si si (iz *D*) sehen solde,

Digitized by Google

1440 *'Er kom zuo der sprâche* *an einem morgen fruo:*
lüzel guoter sprüche *redet er dar zuo.*
dô si die reise lobten *her in Hiunen lant,*
daz was dem grimmen Hagne *gar zem tôde genant.*
1441 *Ez koment iwer brüeder* *die künige alle drî*
in hêrlîchem muote. *swer mêr dar mite sî*
(der mære ich endeclîchen *wizzen nine kan),*
ez lobte mit in rîten *Volkêr der spileman.'*
1442 *'Des enbœr ich harte lîhte,'* *sprach des küneges wîp,*
'daz ich immer hie gesæhe *den Volkêres lîp.*
Hagnen bin ich wæge: *der ist ein helt guot:*
daz wir in hie sehen müezen, *des stât hôhe mir der muot.'*
1443 Dô gie diu küniginne dâ si den künic sach.
wie rehte minneclîche vrou Kriemhilt dô sprach!
'wie gevallent iu diu mære, vil lieber hêrre mîn?
des ie mîn wille gerte, nu sol daz gar verendet sîn.'
1444 'Dîn wille derst mîn vreude,' sprach der künic dô.
'ine wart mîn selbes mâge nie sô rehte vrô,
ob si immer komen solten her in mîniu lant.
durch liebe dîner vriunde sô ist mîn sorge verswant.'
1445 Des küneges amptliute die hiezen über al
mit gesidelen rîchen palas unde sal
gên den lieben gesten die in dâ solten komen.
sît wart von in dem künige vil michel weinen vernomen.

wie die hêrren alle zen Hiunen fuoren.

1446 *Nu lâzen daz beliben,* *wie si gebâren hie.*
hôchgemuoter recken *die gefuoren nie*
sô rehte hêrlichen *in deheines küneges lant.*
si heten swaz si wolten, *beide wâfen unt gewant.*

XIV.

1447 Der vogt von dem Rîne cleidete sîne man,
sehzec unde tûsent, als ich vernomen hân,

1441, 4 Volkêr der küene spileman.'
1442, 4 des stât mir hôhe der muot.'
1443, 4 daz sol nu [wol *Jh*] verendet sîn.'
1445, 2 mit gesidele rihten 4 vil michel weinen benomen.

Digitized by Google

und niun tûsent knehte, gên der hôhzît.
die si dâ heime liezen, die beweinten ez sît.
1448 Dô truoc man daz gereite ze Wormez über den hof.
dô sprach dâ von Spîre ein alter bischof
zuo der schœnen Uoten 'unser vriunde wellent varn
gên der hôhzîte: got müeze sie dâ bewarn.'
1449 Dô sprach zuo zir kinden diu edele Uotè
'ir soltet hie belîben, helde guote.
mir ist getroumet hînte von engestlîcher nôt,
wie allez daz gefügele in disme lande wære tôt.'
1450 'Swer sich an troume wendet,' sprach dô Hagene,
'der enweiz der rehten mære niht ze sagene,
wenne ez im zen êren volleclîchen stê.
ich wil daz mîn hêrre ze hove nâch urloube gê.
1451 Wir suln vil gerne rîten in Etzelen lant:
dâ mag wol dienen künige guoter helde hant,
dâ wir dâ schouwen müezen Criemhilte hôhzît.'
Hagne riet die reise: idoch gerouw ez in sît.
1452 Er hetez widerrâten, wan daz Gêrnôt
mit ungefuoge im alsô missebôt:
er mant in Sîfrides, vroun Kriemhilte man,
er sprach 'dâ von wil Hagne die grôzen hovereise lân.'
1453 Dô sprach von Troneje Hagne 'durch vorhte ich niht entuo.
swenne ir gebietet, helde, sô sult ir grîfen zuo.
jâ rîte ich mit iu gerne in Etzelen lant.'
sît wart von im verhouwen manic helm unde rant.
1454 *Diu schif bereitet wâren. dâ was vil manic man:*
swaz si cleider hêten, diu truoc man dar an.
si wâren vil unmüezec vor âbendes zît.
si huoben sich von hûse vil harte vrœlîche sît.
1455 *Diu gezelt und ouch die hütten spien man an daz gras*
anderthalp des Rînes, dâ daz gesæze was.
den künec bat noch belîben sîn vil schœnez wîp:
si trûte noch des nahtes den sînen wætlichen lîp.

1448, 4 got müez ir êre dâ bewarn.'
1451, 2 dâ mac wol dienen künegen
1455, 2 dô daz geschehen was,

Digitized by Google

1456 Busûnen, floitieren, huob sich des morgens fruo,
daz si varen solden: dô griffen si dô zuo.
swer liep hete an arme, der trûte vriundes lîp.
des schiet sît vil mit leide des küneges Etzelen wîp.
1457 Diu kint der schœnen Uoten die heten einen man
küene und getriuwen: dô si dô wolten dan,
dô sagt er dem künege tougen sînen muot,
er sprach 'des muoz ich trûren, daz ir die hovereise tuot.'
1458 Er was geheizen Rûmolt und was ein helt zer hant.
er sprach 'wem welt ir lâzen liute und ouch diu lant?
daz nieman kan erwenden iu reken iuwern muot!
Kriemhilte mære nie gedûhten mich guot.'
1459 'Daz lant sî dir bevolhen und ouch mîn kindelîn.
und diene wol den vrouwen: daz ist der wille mîn.
swen du sehest weinen, dem trœste sînen lîp.
jâ tuot uns nimmer leide des künic Etzelen wîp.'
1460 Diu ros bereitet wâren den künegen und ir man.
mit minneclîchem kusse schiet vil maneger dan,
dem in hôhen muote lebete dô der lîp.
daz muose sît beweinen vil manic wætlich wîp.
1461 Dô man die snellen recken sach zen rossen gân,
dô kôs man vil der vrouwen trûriclîchen stân.
daz ir vil langez scheiden seite in wol der muot
ûf grôzen schaden ze komene; daz herze *nieman* sampfte tuot.
1462 Die snellen Burgonden sich ûz huoben.
dô wart in dem lande ein michel uoben:
beidenthalp der berge weinde wîp unt man.
swie dort ir volc tæte, si fuoren vrœlîche dan.
1463 *Die Niblunges helde kômen mit in dan*
in tûsent halspergen, die heime heten lân
manege schœne vrouwen, die si gesâhen nimmer mê.
Sifrides wunde tâten Kriemhilde wê.

1456, 2 dô griffen si dar zuo. *D*
1457, 2 dô si wolden dan,
1458, 4 diu Criemhilden mære
1460, 2 mit minneclîchem küssen 4 vil manic wætlîchez wîp.
1463, 4 di Sifrides wunden

Digitized by Google

1464 Dô schicten si die reise gên dem Möune dan,
ûf durch Ôstervranken, die Guntheres man.
dar leitete sie Hagne: dem was ez wol bekant.
ir marschalc was Dancwart, der helt von Burgonden lant.
1465 Dô si von Ôstervranken gên Swanevelde riten,
dâ mohte man si kiesen an hêrlîchen siten,
die fürsten und ir mâge, die helde lobesam.
an dem zwelften morgen der künec zer Tuonouwe quam.
1466 Dô reit von Tronje Hagne zaller vorderôst:
er was den Niblungen ein helflîcher trôst.
do erbeizte der degen küene nider ûf den sant,
sîn ros er harte balde zuo eime bœume gebant.
1467 Daz wazzer was engozzen, diu schif verborgen:
ez ergie den Niblungen zen grôzen sorgen,
wie si kœmen übere: der wâc was in ze breit.
do erbeizte zuo der erden vil manic rîter gemeit.
1468 *'Leide,' sô sprach Hagne, 'mac dir hie wol geschehen,*
vogt von dem Rîne. nu maht du selbe sehen,
daz wazzer ist engozzen, vil starc ist im sîn fluot.
jâ wœn wir hie verliesen noch hiute manegen reken guot.'
1469 *'Waz wîzet ir mir, Hagne?' sprach der künic hêr.*
'durch iwer selbes tugende untrœstet uns niht mêr.
den furt sult ir uns suochen hin über an daz lant,
daz wir von hinnen bringen beide ros und ouch gewant.'
1470 *'Ja en ist mir,' sprach Hagne, 'mîn leben niht sô leit,*
daz ich mich welle ertrenken in disen ünden breit:
ê sol von mînen handen ersterben manic man
in Etzelen landen; des ich vil guoten willen hân.
1471 'Belîbet bî dem wazzer, ir stolzen rîter guot.
ich wil die vergen suochen selbe bî der fluot,
die uns bringen übere in Gelpfrâtes lant.'
dô nam der starke Hagne sînen guoten schildes rant.
1472 Er was wol gewâfent. den schilt er dannen truoc,
sînen helm ûf gebunden: lieht was er genuoc.

1464, 3 dar leite si dô Hagene: 1467, 2 ze grôzen sorgen,
1468, 1 'mac dir [wol *B*] hi geschehen,
4 noch hiute manigen helt guot.'
1472, 1 Er was vil wol gewâffent.

Digitized by Google

dô truoc er ob der brünne ein wâfen alsô breit,
daz ze beiden ecken vil harte vreislîchen sneit.
1473 Dô suohte er nâh den vergen wider unde dan.
er hôrte wazzer giezen: losen er began.
in einem schœnen brunnen tâten daz wîsiu wîp:
die wolten sich dâ küelen unde badeten iren lîp.
1474 Hagne wart ir innen, er sleich in tougen nâch.
dô si daz versunnen, dô was in dannen gâch.
daz si im entrunnen, des wâren si vil hêr.
er nam in ir gewæte: der helt enschadete in niht mêr.
1475 Dô sprach daz eine merwîp (Hadburc was si genant)
'edel rîter Hagne, wir tuon iu hie bekant,
swenne ir uns gebet' widere unser gewant,
wie iu *ze* den Hiunen iwer hovereise *ergânt*.'
1476 Si swebten sam die vogele vor im ûf der fluot:
des dûhten in ir sinne starc unde guot:
swaz si im sagen wolden, er geloubte in dester baz.
des er dô hinze in gerte, wol beschieden si im daz.
1477 *Si sprach* 'Ir muget wol rîten in Etzelen'lant.
des setze ich iu ze bürgen mîn triwe hie zehant,
daz helde nie gefuoren in deheiniu rîche baz
nâch alsô grôzen êren: nu geloubet wærlîchen daz.'
1478 Der rede was dô Hagne in sîme herzen hêr:
dô gab er in ir kleider und sûmte sich niht mêr.
dô si an geleiten ir wunderlich gewant,
dô sageten sim rehte die reise in Etzelen lant.
1479 Dô sprach daz ander merwîp (diu hiez Siglint)
'ich wil dich warnen, Hagne, Aldrîânes kint.
durch der wæte liebe hât mîn muome dir gelogen:
kumstu zen Hiunen, sô bistu sêre betrogen.
1480 Jâ soltu wider kêren: daz ist an der zît;
wan ir helde küene alsô geladen sît

1472, 4 harte vreislîchen sneit.
1473, 3 daz tâten wîsiu wîp:
1474, 2 dô wart in dannen gâch.
1475, 3 swenne ir uns, degen küene, gebet wider unser wât,
4 disiu hovereise ergât.'
1476, 3 er geloubtez deste baz.
1480, 1 Jâ soltu kêren widere:

Digitized by Google

daz ir sterben müezet in Etzelen lant.
swelhe dar gerîtent, die habent den tôt an der hant.'
1481 *Dô sprach aber Hagne 'ir trieget âne nôt.*
wie möhte ez sich gefüegen daz wir alle tôt
solden dâ belîben durch iemannes haz?'
si begunden im diu mære sagen küntlîcher baz.
1482 *Dô sprach aber diu eine 'ez muoz alsô wesen,*
daz iwer einer kan dâ niht genesen,
niwan des küneges kapelân: daz ist uns wol bekant:
der kumt gesunt widere în Guntheres lant.'
1483 Dô sprach in grimmem muote der küene Hagene
'daz wære mînen hêrren müelich ze sagene,
daz wir zen Hiunen solden verliesen allè en lîp.
nu zeig uns überz wazzer, aller wîseste wîp.'
1484 Si sprach 'sît du der verte niht wellest haben rât,
swâ oben bî dem wazzer ein herberge stât,
dar inne ist ein verge, und nindert anderswâ.'
der mære der er vrâgte, der geloubet er sich dâ.
1485 Dem ungemuoten recken sprach diu eine nâch
'nu bîtet noch, er Hagene: jâ ist iu gar ze gâch.
vernemet noch baz diu mære, *wie ir komet über sant.*
dirre march hêrre der ist Else genant,
1486 *Sîn bruoder dersî geheizen der degen Gelpfrât,*
ein hêrre in Beier lande. vil müelîch ez iu stât,
welt ir durch sîne marke. ir sult iuch wol bewarn,
und sult ouch mit dem vergen vil bescheidenlîchen varn.
1487 Der ist sô grimmes muotes, der lât iuch niht genesen,
irn welt mit guoten sinnen bî dem helde wesen.
welt ir daz er iuch füere, sô gebet ir im den solt.
her hüetet disses landes unt ist Gelfrâte holt.
1488 Und komet er niht bezîte, sô rüefet über fluot,
unt jehet ir heizet Amelrîch. der was ein helt guot,

1482, 2 daz iwer deheiner 4 in daz Güntheres lant.'
1486, 1 Sîn bruoder ist geheizen
1487, 1 er lât iuch niht genesen,
3 sô gebet im den solt.
1488, 1 Unde kum er niht bezîte,

Digitized by Google

der durch vîntschefte rûmte dize lant.
sô kumet iu der verge, swenne im der name wirt erkant.'
1489 Der übermüete Hagne den vrouwen dô neic:
er en reite niht mêre, wan daz er stille sweic.
dô gie er bî dem wazzer hôher an den sant,
dâ er anderthalben eine herberge vant.
1490 *Er begunde ruofen vaste über die fluot.*
'nu hol mich hie, verge,' sprach der degen guot:
'sô gib ich dir ze miete von golde ein bouc vil rôt.
jâ ist mir dirre verte, daz wizzest, wærlîchen nôt.'
1491 *Der verge was sô rîche, daz er niht dienen zam;*
dâ von er lôn vil selten von ieman dâ genam:
ouch wâren sîne knehte vil hôhe gemuot.
noch stuont allez Hagne hie dishalp der fluot.
1492 Dô ruoft er mit der krefte daz al der wâc erdôz
von des heldes sterke: diu was michel unde grôz:
'nu hol mich Amelrîchen: ich bin der Elsen man,
der durch starke vîntschaft von disem lande entran.'
1493 Vil hôhe anme swerte ein bouc er im dô bôt
(lieht unde schœne was er *vol* goldes rôt),
daz man in über fuorte in Gelphrâtes lant.
der übermüete verge nam selbe dez ruoder an die hant.
1494 Ouch was der selbe schifman niulîch gehît.
diu gir nâch grôzem guote vil bœsez ende gît.
dô wolt er verdienen daz Hagnen golt vil rôt:
des leit er von dem degne den swertgrimmegen tôt.
1495 *Der verge fuor genôte hin über an den sant.*
den er dâ nennen hôrte, dô er des niht envant,
dô zurnt er ernslîchen, dô er Hagnen sach,
vil harte grimmeclîchen er dô zuo dem helde sprach

1488, 4 swenne im der nam wirt genant (bekant *D*).'
1490, 1 Er begonde ruofen vaste hin über den (die wilden *D*) fluot.
3 einen bouc von golde rôt.
1491, 3 [dar zuo *D*] vil [harte *B*] hôhgemuot.
4 [al *D*] eine [hi *D*] disehalp der fluot.
1493, 2 was er von golde rôt),
1494, 3 daz Hagenen golt sô rôt:
1495, 3 als (und dô *D*) er Hagenen sach,

Digitized by Google

1496 'Ir muget wol sîn geheizen bî namen Amelrîch:
des ich mich hie verwæne, dem sît ir ungelîch.
von vater und von muoter was er der bruoder mîn.
nu ir mich betrogen hât, ir müezet dishalben sîn.'
1497 'Nein durch got den rîchen,' sprach dô Hagene.
'ich bin ein vremder recke unt sorge ûf degene.
nu nemt *hin vriuntliche* mînen solt,
daz ir mich über füeret: ich bin iu wærlîchen holt.'
1498 *Dô sprach aber der verge 'desen mac niht gesîn.*
ez habent viende die lieben hêrren mîn;
dar um ich niemen vrêmden füer in dize lant.
sô lieb dir sî ze lebene, sô trit vil balde ûz an den sant.'
1499 *'Nun tuot des niht,' sprach Hagne. 'trûric ist mîn muot.*
nemt von mir ze minnen dize golt vil guot,
unt füert uns über tûsent ros und alsô manegen man.'
dô sprach der grimme verge 'daz wirdet nimmer getân.'
1500 Er huop ein starkez ruoder michel unde breit,
er sluoc ûf Hagenen (des wart er ungemeit),
daz er in dem schiffe strûhte an sîniu knie.
sô rehte grimmer verge kom zuo dem Tronjære nie.
1501 *Dô wolt er baz erzürnen den übermüeten gast:*
er sluoc im eine schalten, daz diu gar zerbrast,
Hagnen über houbet (er was ein starker man);
dâ von der Elsen verge den grôzen schaden gewan.
1502 Mit grimmegen muote greif Hagene zehant
vil balde ze einer scheide, dâ er ein wâfen vant:
er sluoc im ab daz houbet und warf ez an den grunt.
diu mære wurden schiere den Burgonden kunt.
1503 In den selben stunden, dô er den schifman sluoc,
daz schif flôz enouwe: daz was im leit genuoc.
ê erz gerihte widere, müeden er began:
dô zôch vil krefteclîche des künic Guntheres man.

1497, 3 hiute (hêrre *D*) mînen solt,
1500, 1 kom dem Tronegære nie.
1501, 3 Hagen über daz houbet
1502, 4 den stolzen Burgonden kunt.
1503, 2 daz shiff daz vlôz en owe:

Digitized by Google

Mit zügen harte swinden kêrte ez der gast,
unz im daz starke ruoder an sîner hant zebrast.
er wolde zuo den recken ûz an einen sant:
dô was dâ heinz mêre: hei wie schiere erz gebant
Mit eime schiltvezzel! daz was ein borte smal.
gegen eime walde kêrte er hin zetal.
dô vand er sînen hêrren an dem stade stân:
dô gie im hin enkegene manic wætlîcher man.
Mit gruoze in wol enphiengen die edelen rîter guot.
dô sâhens in dem schiffe riechen daz bluot
von einer starken wunden die er dem vergen sluoc.
dô wart von degnen Hagne gevrâget genuoc.
Dô der künic Gunther daz heize bluot ersach
sweben in dem schiffe, balde er dô sprach
'saget mir, hêr Hagne, war ist der verge komen?
iwer starkez ellen wæn im den namen hât benomen.'
Dô sprach er lougenlîche 'dâ ich daz schif vant,
bî einer wilden wîden, dâ lôstez mîn hant.
ich hân deheinen vergen hiute hie gesehen:
ez ist ouch niemen leide von mînen schulden geschehen.'
Dô sprach von Burgonden der hêrre Gêrnôt
'hiute muoz ich sorgen ûf lieber vriunde tôt,
sît wir der schifliute niht bereit hân,
wie wir komen übere. des muoz ich trûric gestân.'
Lûte rief dô Hagne 'leget nider ûf daz gras,
ir knehte, daz gereite. ich gedenke daz ich was
der aller beste verge den man bî Rîne vant:
jâ trouwe ich iuch wol bringen über in Gelfrâtes lant.'

1504, 2 an sîner hende brast.
1504, 4 dâ was deheinez mêre: hey wie schier er daz (erz dâ *B*) gebant
1505, 4 vil manic wætlîcher man.
1506, 1 di snellen ritter guot.
1506, 4 dô wart von den degenen gevrâget Hagene genuoc.
1507, 2 wie balde er dô sprach!
1507, 3 'wan sagt ir mir, [hêrre *D*] Hagene?
4 wæn im daz leben hât benomen.'
1508, 1 'dâ ich daz shif dâ vant,
1509, 3 bereite nine hân,
4 des muoz ich trûric bestân.' *eg*
1510, 1 Vil lûte rieff dô Hagene

Digitized by Google

1511 Daz si deste balder kœmen über fluot,
diu ros si an sluogen: der swimmen daz wart guot,
wan der starken ünden deheinz in dâ benam.
etlîchez ouwet, als im diu müede gezam.
1512 Dô truogen si ze sciffe ir golt unt ouch ir wât,
sît si der verte niht mohten haben rât.
Hagne der was meister: des fuorter ûf den sant
vil manegen zieren recken in daz unkunde lant.
1513 Zem êrsten brâht er übere tûsent rîter hêr,
dar zuo sîne recken. dannoch was ir mêr:
niun tûsent knehte fuort er an daz lant.
des tages was unmüezic des küenen Tronjæres hant.
1514 *Dô er si wol gesunde brâhte über vluot,*
do gedâhte vremder mære der snelle degen guot,
diu im ê seiten diu wilden merwîp.
des hete des küneges kapelân nâch verlorn den lîp.
1515 *Bî dem kapelsoume er den pfaffen vant:*
ob dem heilictuome er leinte an sîner hant.
des mohte er niht geniezen: dô in Hagne sach,
der gotes arme priester muose liden ungemach.
1516 *Er swanc in ûz dem scheffe: dar zuo wart im gâch.*
dô riefen ir genuoge 'nu vâhâ, hêrre, vâch.'
Giselher der junge, zürnen erz began:
ern woltez doch niht lâzen, eren het im leide getân.
1517 *Dô sprach von Burgunden der hêrre Gêrnôt*
'waz hilfet iuch nu, Hagne, des kapelânes tôt?
tætez ander ieman, ez solt iu wesen leit.
umbe welhe schulde habet ir dem priester widerseit?'
1518 *Der pfaffe swam genôte: er wolte sin genesen,*
ob im ieman hülfe. des mohte dô niht wesen:

1511, 3 in dehein ez dâ benam.
1511, 4 etelîchez owete verre, als ez ir müede gezam.
[5 Daz schef was ungefüege, starc, und wît genuoc:
fünf hundert unde mêre ez wol zemâle truoc
ir gesindes mit der spîse, ir gewæfen über fluot.
an riemen muose ziehen des tages manic ritter gnot. *Hd*]
1512, 2 sît daz si der verte
3 Hagen was dâ meister:
1513, 2 dar nâch sîne recken. 1514, 1 brâhte über die (den *B*) fluot,
1514, 3 diu im ê dâ sageten

Digitized by Google

wan der starke Hagne (*vil zornic was sîn muot*),
er stiez in zuo dem grunde. *daz en dûhte nieman guot.*
1519 *Dô der arme phaffe* *der helfe niht ensach,*
dô kêrt er wider übere: *des leit er ungemach.*
swie er niht swimmen kunde, *im half diu gotes hant,*
daz er kom gesunder *hin wider ûz an daz lant.*
1520 *Dô stuont der arme priester* *und schutte sîne wât.*
dâ bî sach wol Hagne *daz sîn niht wære rât*
daz im für mære sagten *diu wilden merwîp.*
er dâhte 'dise degene *die müezen vliesen den lîp.'*
1521 *Dô si dâz schif entluoden* *und gar getruogen dan*
swaz dar ûffe hêten *der drîer künege man,*
Hagne ez sluoc ze stucken *und warf ez an die fluot.*
des hete michel wunder *die reken küene unde guot.*
1522 *'Zwiu tuot ir daz, bruoder?'* *sô sprach Dancwart:*
'wie suln wir komen übere, *sô wir die widervart*
rîten von den Hiunen *ze lande an den Rîn?'*
sît dô sagt im Hagne *daz des kunde niht gesîn.*
1523 *Dô sprach von Tronje Hagne* *'ich tuonz ûf den wân,*
ob wir an diser reise *deheinen zagen hân,*
der uns entrinnen welle *durch zegliche nôt,*
der muoz an disem wæge *lîden schemlichen tôt.'*
1524 *Si fuorten mit in einen* *ûz Burgonden lant,*
zuo sînen handen einen helt: *der was Volkêr genant:*
der reite spœhelîche *allen sînen muot:*
swaz ie begie Hagne, *daz dûhte den videlære guot.*
1525 *Ir ros bereitet wâren,* *ir soumer wol geladen.*
si heten an der verte *noch deheinen schaden*

1519, 4 daz er wol kom gesunder
1523, 1 Dô sprach der helt von Tronege 4 doch lîden schamelîche tôt.'
[5 Dô des küniges kappelân daz schef zerhowen sach,
hin wider überz wazzer er ze Hagene sprach
'ir morder âne triwe, waz het ich iu getân,
daz ir mich âne schulde hiute ertrenket woldet hân?'
9 Des antwurt im Hagene 'nu lât die rede wesen.
mir ist leit ûf mîn triwe daz ir sît genesen
hie vor mînen handen, daz wizzet âne spot.'
dô sprach der arme kappelân 'des wil ich immer loben got.
13 Ich fürht iuch vil kleine, des sult ir sicher sîn.
nu vart ir zuo den Hiunen: sô wil ich über den Rîn.
got lâz iuch nimmer mêre ze Rîne wider komen.
des wünsch ich iu vil sêre: ir het mir nâch den lîp benomen.' *Hd*]

Digitized by Google

genomen der si muote, wan des küneges kapelân.
der muose ûf sînen füezen hin wider zuo dem Rîne gân.

wie Dancwart Gelfrâten sluoc.

1526 *Dô si nu wâren alle komen ûf den sant,*
der künec begunde vrâgen 'wer sol uns durch diu lant
die rehten wege wîsen, daz wir niht irre varn?'
dô sprach der starke Volkêr 'daz sol ich eine bewarn.'
1527 'Nu enthalt iuch,' sprach Hagne, 'ritter unde kneht.
man sol vriunden volgen: jâ dunket ez mich reht.
vil ungefüegiu mære diu tuon ich iu bekant:
wiren komen nimmer mêre wider in [*der*] Burgonden lant.
1528 *Daz sagten mir zwei merwîp hiute morgen fruo,*
daz wir niht kœmen widere. nu rât ich waz man tuo;
daz ir iuch wâfent, helde. ir sult iuch wol bewarn:
wir haben hie starke vînde; daz wir gewerlichen varn.
1529 *Ich wânde an liuge vinden diu wîsen merwîp.*
si jâhen daz gesunder unser deheines lîp
nimmer ze lande kœme, niwan der kappelân;
dar umbe ich in sô gerne wolte hiute ertrenket hân.'
1530 Dô flugen disiu mære von schare baz ze schare.
des wurden snelle helde missevare,
dô si begunden sorgen ûf den herten tôt
an dirre hovereise: des gie in wærlîchen nôt.
1531 *Dâ ze Mœringen si wâren über komen,*
dâ dem Elsen vergen der lîp was genomen.
dô sprach aber Hagne 'sît daz ich vînde hân
verdienet ûf der strâze, wir werden schierlîche bestân.
1532 *Ich sluoc den selben vergen hiute morgen fruo.*
si wizzen wol diu mære. nu grîfet balde zuo,
sô Gelfrât und Else hiute hie bestê
unser ingesinde, daz ez in schedilich ergê.

1526, 2 'wer sol uns durch daz lant
1529, 3 wider ze lande kœme,
4 dar umb ich in wolde sô gerne hiut ertrenket hân.'
1530, 2 des wurden snelle helde vor leide missevar,
1531, 2 der lîp was benomen.
1532, 3 ob Gelpfrât und Else

Digitized by Google

Ich erkenne si sô küene, *ez wirdet niht verlân.*
diu ros sult ir lâzen *dester samfter gân,*
daz des iemen wæne, *wir fliehen ûf den wegen.'*
'des râtes wil ich volgen,' *sô sprach Gîselher der degen.*
'Wer solz gesinde wîsen *hin über lant?'*
si sprâchen 'daz tuo Volkêr: *dem ist [ez] hie wol bekant,*
stîge unde strâze; *der küene spilman.'*
ê daz mans vollen gerte, *man sach wol gewâfent stân*
Den snellen videlære. *den helm er ûf gebant:*
in hêrlîcher varwe *was sîn wîcgewant:*
er bant ouch zeime schafte *ein zeichen daz was rôt.*
sît kom er mit den künigen *in eine vreisliche nôt.*
Dô was tôt des vergen *Gelpfrâte komen*
mit gewissen mæren: *dô het ez ouch vernomen*
Else der vil starke. *ez was in beiden leit.*
si sanden nâch ir helden: *die wâren vil schiere bereit.*
In vil kurzen zîten, *ich wil iuch hœren lân,*
sach man zuo zin rîten, *die schaden heten getân*
in starken urliugen, *vil ungefüege schur:*
der kom Gelpfrâten *wol siben hundert ze helfe dar.*
Dô si ir grimmen vînden *begunden rîten nâch,*
jâ leiten si ir hêrren. *den was ein teil ze gâch*
nâch den küenen gesten: *si wolten anden [ir] zorn.*
des wart der hêrren vriunde *sider mère verlorn.*
Dô het von Troneje Hagne *wol gefüeget daz*
(wie möhte sîner mâge *ein helt gehüeten baz?),*
er pflac der nâchhuote *mit den sînen man,*
und Dancwart sin bruoder: *daz was vil willichlich getân.*
In was des tages zerrunnen: *desen heten si niht mêr.*
er vorht an sînen vriunden *leit unde sêr.*
si riten under schilten *durch der Beier lant:*
dar nâch in kurzer wîle *die helde wurden an gerant.*
Beidenthalp der strâze *und hinden vaste nâch*
si hôrten hüeve klaffen: *dem liute was sô gâch.*

1533, 2 diu ross diu sult ir lâzen
1534, 1 'Wer sol daz gesinde [hin *D*] wîsen über lant?'
1536, 4 di wâren schiere bereit.
1537, 4 der kômen Gelpfrâte 1541, 2 dem liute was ce gâch.

Digitized by Google

dô sprach der küene Dancwart 'man wil uns hie bestân.
nu binden ûf die helme: daz ist rætlich getân.'
1542 *Si hielten ab ir verte, als ez muose sîn.*
si sâhen in der vinster der liehten schilde schîn.
dône wolte Hagene niht langer si verdagen,
'wer jagt uns ûf der strâze?' daz muos im Gelpfrât dô sagen.
1543 *Dô sprach der marcgrâve ûzer Beier lant*
'wir suochen unser vînde und haben her nâch gerant.
ich enweiz niht wer mir hiute mînen vergen sluoc.
der was ein helt zen handen: des ist mir leide genuoc.'
1544 *Dô sprach von Tronje Hagne 'was der verge dîn?*
der wolte uns niht füeren. des ist diu schulde mîn:
dô sluoc ich den recken. deiswâr des gie mir nôt:
ich hete von sînen handen nâch den grimmigen tôt.
1545 *Ich bôt im ze miete golt und ouch gewant,*
daz er uns über fuorte, helt, in dîn lant.
daz zurnder sô sêre, daz er mich dô sluoc
mit einer starken schalten: des wart ich grimme genuoc.
1546 *Dô kom ich zuo dem swerte und wert im sînen zorn*
mit einer starken wunden: des wart der helt verlorn.
daz bringe ich iu ze suone swie iuch dunket guot.'
dô gie ez an ein strîten: si wâren herte gemuot.
1547 *'Ich wesse wol,' sprach Gelpfrât, 'dô hie für gereit*
Gunther und sîn gesinde, daz uns tæte leit
Hagne von Tronje. nu sol er niht genesen:
für des vergen ende der helt muoz hie bürge wesen.'
1548 *Si neigeten über schilte ze stichen nu diu sper,*
Gelpfrât und Hagne: in was ze ein ander ger.
Else unde Dancwart vil hêrlichen riten,
si versuochten wer si wâren: dâ wart vil grimme gestriten.
1549 *Wie möhten sich versuochen immer helde baz?*
von einer starken tjoste hinderz ros gesaz
Hagne der küene von Gelphrâtes hant.
im brast daz fürbüege: des wart im strîten bekant.

1544, 4 nâch gewunnen den tôt.

Digitized by Google

1550 *Von ir ingesinde* *der crach der schefte schal.*
do erholte ouch sich dort Hagne, *dâ er was zetal*
komen von dem stiche *nider ûf daz gras.*
er wæne unsampftes muotes *wider Gelpfrâten was.*
1551 *Wer in diu ros behielte,* *daz ist mir unbekant.*
si wâren zuo der erden *komen ûf den sant,*
Hagne unde Gelpfrât, *ein ander liefens an.*
des hulfen ir gesellen, *daz in wart strîten kunt getân.*
1552 *Swie bitterlîchen Hagne* *zuo Gelfrâte spranc,*
der edele marcgrâve *des schiltes hin im swanc*
ein vil michel stycke, *dazz fiur drâte dan.*
des was vil nâh erstorben *des künic Guntheres man.*
1553 *Do begunde er ruofen* *Dancwarten vil vaste an.*
'hilfâ, lieber bruoder. *jâ hât mich bestân*
ein helt zuo sînen handen: *deren lat mich niht genesen.'*
dô sprach der küene Dancwart *'des sol ich scheidære wesen.'*
1554 *Der helt dô spranc dar nâher* *und sluoc im einen slac*
mit eime scharphen wâfen, *dâ von er tôt gelac.*
Else wolte gerne *rechen dô den man,*
er und sîn gesinde: *si schieden schedelîchen dan.*
1555 *Im was erslagen der bruoder,* *selbe wart er wunt.*
wol ahzec sîner degne *beliben dâ zestunt*
mit dem grimmen tôde: *der hêrre muose dan*
flühticlîchen wenden *von den Guntheres man.*
1556 *Dô die von Beier lande* *wichen ûz dem wege,*
dô hôrt man nâch hellen *die freislîchen slege:*
dô jagten die von Tronje *irn vienden nâch,*
dies niht enkelten wânden: *den was allen ze gâch.*
1557 *Dô sprach an ir flühte* *Dancwart der degen*
'wir suln wider wenden *balde ûf disen wegen,*
und lâze wir si rîten: *si sint von bluote naz.*
gâhen wir zen vriunden: *ich râte wærlîchen daz.'*

1550, 2 der ê was ce tal
3 nider an daz gras.
1551, 3 ein ander lieffen an.
1553, 1 Dancwarten an.
1554, 4 [die *D*] schieden shedelîche dan.

Digitized by Google

1558 *Dô si hin wider kômen* *da der schade was geschehen,*
dô sprach von Tronje Hagne *'helde, ir sult besehen*
wes uns hie gebreste *oder wen wir hân verlorn*
hie in disem strite *durch den Gelfrâtes zorn.'*
1559 *Si heten vlorn viere:* *die muosen si verklagen.*
die wâren vol vergolten: *dâ wider was erslagen*
der von Beier lande *hundert oder baz.*
des wâren den von Tronje *ir schilte trüebe und bluotes naz.*
1560 *Ein teil schein ûz den wolken* *des liehten mânen prehen.*
dô sprach aber Hagne *'niemen sol verjehen*
den mînen lieben hêrren *waz wir hie haben getân:*
lât si unz morgen *âne sorge bestân.'*
1561 *Dô si nu nâch in kômen,* *di dort striten ê,*
dô tet dem ingesinde *diu müede harte wê.*
'wie lange sul wir rîten?' *des vrâgte manic man.*
dô sprach der küene Dancwart *'wir mugen niht herbergen hân.*
1562 *Ir müezet alle rîten* *unz ez werde tac.'*
Volkêr der snelle, *der des gesindes pflac,*
bat den marschalc vrâgen *'wâ sul wir hînte sîn,*
da gerasten unser mære *und ouch die lieben hêrren mîn?'*
1563 *Dô sprach der küene Dancwart* *'ich en kans iu niht gesagen.*
wir mugen niht geruowen *endz beginne tagen:*
swâ wirz danne vinden, *dâ legen uns an ein gras.'*
dô si diu mære hôrten, *wie leit in sümelîchen was!*
1564 *Si beliben unvermeldet* *des heizen bluotes rôt,*
unz daz diu sunne *ir liehtez schînen bôt*
dem morgen über berge, *daz ez der künec gesuch*
daz si gestriten hêten. *der helt vil zorneclîchen spruch*
1565 *'Wie nu, friunt Hagne?* *iu wæne versmâhet daz,*
daz ich iu bi wære *dâ iu die ringe naz*
sus wurden von dem bluote. *wer hât daz getân?'*
er sprach 'daz tet Else: *der het uns nehten bestân.*
1566 *Durch sinen vergen* *wir wurden an gerant.*
dô sluoc Gelfrâten *mines bruoder hant:*

1564, 3 daz ez der künic sach
1565, 2 daz ich pî iu wære
1566, 1. Durch den sînen vergen

Digitized by Google

sîd entran uns Else. *des twanc in michel nôt:*
in hundert und uns viere *beliben dâ in strîte tôt.'*
1567 Wir kunnen niht bescheiden wâ si sich leiten nider.
al die lantliute die gefrieschen sider
daz ze hove füeren der edelen Uoten kint.
si wurden wol enphangen dâ ze *Pazzowe* sint.
[1568 *Der edelen künige œheim,* *der bischof Pilgrîn,*
dem wart vil wol ze muote, *dô die neven sîn*
mit alsô vil recken *kômen in daz lant.*
daz er in willec wære, *daz wart in schiere bekant.*
1569 *Si wurden wol enphangen* *von vriunden ûf den wegen.*
dâ ze Pazzouwe *man kunder niht gephlegen:*
si muosen über wazzer, *dâ si funden velt:*
dâ wurden ûf gespannen *hütten unde rîch gezelt.*
1570 *Si muosen dâ beliben* *allen einen tac*
und ouch die naht mit vollen. *wie schône man ir pflac!*
dar nâch si muosen rîten *in Rüedigêres lant:*
dem wurden ouch diu mære *dâ nâch schiere bekant.*]
1571 Dô die wegemüeden ruowe genâmen
unde si dem lande nu nâher quâmen,
dô fundens ûf der marke slâfende einen man,
dem von Troneje Hagne ein starkez wâfen an gewan.
1572 *Jâ was geheizen Ekewart* *der selbe rîter guot.*
er gewan dar umbe *vil trûrigen muot,*
daz er verlôs daz wâfen *von der helde vart:*
die Rüedigêres marke *funden si übele bewart.*
1573 'Owê mir dirre schande,' sprach dô Ekewart.
'jâ riwet mich vil sêre der Burgonden vart.
sît ich verlôs Sîfriden, sîd was mîn vreude ergân.
ouwê, hêrre Rüedigêr, wie hân ich wider dich getân!'

1566, 4 beliben in dem strîte tôt.'
1569, 3 si muosen überz wazzer, 4 [beide *DJh*] hütten unde gezelt.
1570, 4 dar nâch vil schiere bekant.
1571, 2 nâher quâmen,
1572, 1 der snelle ritter guot.
2 [einen *BJh*] trûrigen muot,
1572, 4 di march Rüedegêres di fundens übele bewart.

Digitized by Google

1574 Wol hôrte Hagne des edelen reken nôt:
er gab im wider sîn wâfen, und sehs bouge rôt.
'die habe dir, helt, ze minnen, daz du mîn friunt sîst.
du bist ein degen küene, swie eine du hie lîst.'
1575 'Got lône iu iuwer bouge,' sprach dô Ekewart.
'doch riwet mich vil sêre zen Hiunen iwer vart.
ir sluoget Sîfriden: man ist iu hie gehaz.
daz ir iuch wol hüetet, in triwen râte ich iu daz.'
1576 'Nu müeze uns got behüeten,' sprach dô Hagene.
'jan hânt niht mêre sorge dise degene,
wan um die herberge, die künige und ir man,
wâ wir in disem lande noch hînte nahtselde hân.
1577 Diu ros sint uns verdorben ûf den verren wegen,
und spîse zerrunnen,' sprach Hagene der degen:
'wir vindenz ninder veile: uns wære wirtes nôt,
der uns hînte gæbe durch sîne tugent daz brôt.'
1578 Dô sprach aber Ekewart 'ich zeig iu einen wirt,
daz ir ze hûse selten baz komen birt
in deheime lande, als iu hie mac geschehen,
ob ir snelle degne wellet Rüedigêren sehen.
1579 Der sizet bî der strâze und ist der beste wirt
der ie kom ze *strâze*. sîn herze tugende birt,
alsam der süeze meie daz gras mit bluomen tuot.
sô er sol helden dienen, sô ist er vrœlich gemuot.'
1580 Dô sprach der künic Gunther 'welt ir mîn bote sîn,
ob uns welle behalten durch den willen mîn
mîn lieber vriunt Rüedigêr, mîn mâge und unser man?
daz wil ich immer dienen sô ich aller beste kan.'
1581 'Der bote bin ich gerne,' sprach dô Eckewart.
mit vil guotem willen huob er sich an die vart
und seite Rüedigêre als er hete vernomen.
im was in langen zîten niht sô lieber mære komen.

1574, 1 Dô hôrt [vil *BD*] wol Hagene 4 swi eine du ûffe der marke lîst.'
1575, 4 daz ir iuch wol behüetet,
1577, 2 unt der spîse cerunnen,'
4 der uns noch hînte gæbe durch sîne tugende sîn brôt.'
1578, 4 ob ir vil snelle degene
1579, 2 der ie kom ce hûse.
1581, 4 im was in manigen zîten

Digitized by Google

XV[a].

1582 Man sach ze Bechlâren îlen einen degen.
selbe erkand in Rüedigêr: er sprach 'ûf disen wegen
dort her gâhet Ekewart, ein Kriemhilde man.'
er wânde daz die vînde im heten leide getân.
1583 Dô gie er für die porte, dâ er den boten vant.
daz swert er abe gurte und leitez von der hant.
diu mære diu er brâhte wurden niht verdaget
den wirt unt sîne vriunde: ez wart in schiere gesaget.
1584 Er sprach zem marcgrâven 'mich hât zuo iu gesant
Gunthêr mîn hêrre von Burgonden lant
und Gîselhêr sîn bruoder und ouch Gêrnôt.
der reken ieslîcher iu sînen dienst her enbôt.
1585 Daz selbe hât ouch Hagene, dar zuo Volkêr,
mit triwen flîzeclîchen. noch sag ich iu mêr,
daz iu des küneges marschalc bî mir daz enbôt
daz den guoten knehten wær iuwere herberge nôt.
1586 Mit lachendem muote antwurte Rüedigêr
'nu wol mich dirre mære, daz die künege hêr
geruochent mîner dienste, der in wirt niht verseit.
koment si mir ze hûse, des bin ich vrœlîch gemeit.'
1587 'Dancwart der marschalc hiez iuch wizzen lân
wen ir ze hûse mit in soldet hân;
sehzec sneller recken und tûsent rîter guot
und niun tûsent knehte.' dô wart er vrœlîch gemuot.
1588 'Nu wol mich dirre geste,' sprach dô Rüedigêr,
'daz mir koment ze hûse dise reken hêr,
den ich noch vil selten iht gedienet hân.
nu rîtet in enkegene, beide mâge unde man.'
1589 Dô îlten zuo den rossen ritter unde kneht.
swaz in gebôt ir hêrre, daz dûhtes alle reht:
dô liezens in der dienste zogen deste baz.
ez wesse niht vrou Götelint, diu in ir kemenâten saz.

1584, 2 Günther der hêrre 1585, 1 unde Völkêr
1586, 3 der wirt in niht verseit:
4 des pin ich vrô unt gemeit.'
1589, 4 noch enweste es niht vrou Götelint,

Digitized by Google

von Rüedigêrs . . . . .

1590 Dô gie der marcgrâve dâ er die vrouwen vant,
sîn wîp mit sîner tohter, unt seite in zehant
diu lieben mære diu er hete vernomen,
daz in ir vrouwen brüeder dar ze hûse solten komen.
1591 'Vil liebiu triutinne,' sprach dô Rüedigêr,
'ir sult vil wol enpfâhen die edelen künege hêr,
sô si mit ir gesinde her ze hove gân.
ir sult ouch schône grüezen Hagenen Gunthêres man.
1592 Mit in kumet ouch einer, der heizet Dancwart:
der ander heizet Volkêr, an zühten wol bewart.
die sehse sult ir küssen und diu tohter mîn,
und sult ouch bî den recken in zühten güetlîchen sîn.'
1593 Daz lobeten dô die vrouwen und wâren sîn bereit.
si suohten ûz den kisten diu hêrlîchen kleit,
dar inne si begegene den reken wolden gân.
dâ wart vil michel flîzen von schœnen wîben getân.
1594 Gevelschet vrouwen varwe vil lüzel man dâ vant.
si truogen ûf ir houbten von golde liehtiu bant
(daz wâren schapel rîche), daz in ir schœne hâr
zerfuorten niht die winde. si wâren hübsch unde clâr.
1595 In solhen unmuozen sul wir die vrowen lân.
hie wart vil michel gâhen über velt getân
von Rüedigêres vriunden, dâ man die fürsten vant.
si wurden wol enphangen in des marcgrâven lant.
1596 Dô si der marcgrâve zuo im komen sach,
ze sînen lieben gesten vrœlîche er dô sprach
'sît willekomen, ir hêrren und al iwer man.
hie in mîme lande vil gerne ich iuch gesehen hân.'
1597 Dô nigen im die recken mit triwen âne haz.
daz er in willic wære, wol erzeigt er daz.
besunder gruozter Hagenen: den het er ê bekant:
sam tet er Volkêren ûzer Burgonden lant.

1590, 3 diu vil lieben mære
1594, 2 si truogen ûf ir houbete 4 daz ist an den triwen wâr. *B*
1596, 2 Rüedgêr der snelle, vil (wie *CJgh*) vrœlîch er dô sprach
3 und ouch (ir und *Jh*) iwer man.
1597, 2 vil wol erzeicter daz.

Digitized by Google

1598 Er enphie ouch Dancwarten. dô sprach der küene degen
'sît ir uns welt beruochen, wer sol danne phlegen
des unseres ingesindes, daz wir haben brâht?'
dô sprach der marcgrâve 'ir sult haben guote naht.
1599 Spannet ûf, ir knehte, die hütten an daz velt.
swaz ir hie verlieset, des wil ich wesen gelt.
ziehet abe die zoume, diu ros lâzet gân.'
daz het in wirt deheiner dâ vor vil selten getân.
1600 Des freuten sich die geste. dô daz geschaffet was,
die hêrren riten dannen. sich leiten in daz gras
über al die knehte: si heten guot gemach.
ich wæn in an der verte nie sô samfte geschach.
1601 Diu edel marcgrâvinne für die burc was gegân
mit ir schœnen tohter. dô sach man bî ir stân
minneclîche vrouwen und manic schœne meit:
die truogen vil der bouge unde hêrlîchiu kleit.
1602 Daz edele gesteine lûhte verre dan
ûz ir vil rîchen wæte: si wâren wol getân.
dô kômen ouch die geste und erbeizten sâ zehant:
hey waz man grôzer zühte an den von Burgondên vant!
1603 Sex unt drîzec meide und ander manic wîp,
den was wol ze wunsche geschaffen der lîp:
die giengen in enkegene mit manegem küenen man.
dâ wart schône grüezen von edelen wîben getân.
1604 Diu [*junge*] marcgrâvinne kuste die künige alle drî:
alsam tet ir *muoter*. dâ stuont Hagne bî.
ir vater hiez in küssen: dô blicte si in an:
er dûhte si sô vorhtlich, daz si ez vil gerne hete lân.
1605 Doch muoste si dâ leisten daz ir der wirt gebôt.
gemischet wart ir varwe, si wart bleich unde rôt.

1598, 5 Und allez iwer gesinde. swaz ir in daz lant
habt mit iu gefüeret, ross und ouch gewant,
dem shaffe ich sölhe huote, daz sîn niht wirt verlorn,
daz iu ze schaden bringe gegen einigem sporn.
1601, 1 was für di burc gegân
1601, 3 di minneclîchen vrowen 4 und ouch (vil *Jh*) hêrlîchiu kleit.
1602, 4 an den Burgonden vant!
1603, 4 dâ wart ein shœne grüezen von edelen vrowen getân.
1604, 2 dâ stuont ouch Hagen bî.
1605, 2 bleich unde rôt.

Digitized by Google

si kuste ouch Dancwarten; dâ nâch den spilman:
durch sînes lîbes ellen wart im daz grüezen getân.
1606 Diu junge marcgrâvinne nam bî der hant
Gîselhêr den jungen von Burgonden lant:
alsam tet ir muoter Gunthêr den küenen man.
si giengen mit den helden vil harte vrœlîchen dan.
1607 Der wirt gie bî Gêrnôte in einen wîten sal.
rîter unde frouwen gesâzen dâ zetal.
dô hiez man balde schenken den gesten guoten wîn.
jâ endorften nimmer helde baz gehandelt sîn.
1608 Mit lieben ougen blicken wart gesehen an
Rüedegêres tohter: diu was sô wol getân.
jâ trûtes in den sinnen vil manic rîter guot.
daz kund ouch si verdienen: si was vil hôhe gemuot.
1609 *Si gedâhten swes si wolten: des enmoht ab niht geschehen.*
hin und her widere wart dâ vil gesehen
an meide und an vrouwen: der saz dâ genuoc.
der edel videlære dem wirte holden willen truoc.
1610 Nâch gewonheite sô schieden si sich dâ:
rittere unde vrouwen die giengen anderswâ.
dô rihte man die tische in dem sale wît,
den unkunden gesten man diende hêrlîchen sît.
1611 Durch der geste liebe hin ze tische gie
diu edel marcgrâvinne. ir tohter si dô lie
belîben bî den kinden, dâ si von rehte saz.
die geste ir niht ensâhen: si muote wærlîchen daz.
1612 Dô si getrunken hêten unt gezzen über al,
dô wîsete man die schœnen wider in den sal.
gemelîcher sprüche wart dâ niht verdeit:
der reite vil dô Volkêr, ein degen küene unt gemeit.
1613 Dô sprach offenlîchen der selbe spilman
'vil rîcher marcgrâve, got hât an iu getân
vil genædiclîchen, wan er iu hât gegeben
ein wîp sô rehte schœne, dar zuo ein wünneclîchez leben.

1606, 1 [diu *BJh*] nam [dô *CDg*] bî der hant
1613, 1 der edel spilman

Digitized by Google

1614 Ob ich ein fürste wære,' sprach der degen sân,
'und solde tragen krône, ze wîbe wolde ich hân
iwer schœne tohter: des wünschet mir der muot.
diu ist minneclich ze sehene, dar zuo edel unde guot.
1615 *Des antwurte Gêrnôt, der wol gezogene man,*
'und sold ich triutinne nâch minem willen hân,
sô wold ich solhes wibes immer werden vrô.'
des antwurte Hagne harte zühticlichen dô
1616 Nu sol mîn hêrre Gîselhêr nemen doch ein wîp:
ez ist sô hôher mâge der marcgrâvinne lîp,
daz wir gerne dienden, ich unde sîne man,
und soldes under krône dâ ze den Burgonden gân.'
1617 Diu rede Rüedigêren dûhte harte guot,
und ouch Gotelinde: jâ vreute si in den muot.
sîd truogen an die helde daz si ze wîbe nam
Gîselhêr der edele, als ez künege wol gezam.
1618 *Swaz sich sol füegen, wer mac daz understên?*
man bat die juncvrouwen hin ze hove gên.
dô swuor man im ze wîbe daz wünnecliche wîp:
dô lobte ouch er ze minnen ir vil minneclichen lîp.
1619 *Man beschiet der juncvrouwen bürge unde lant.*
des sichert dâ mit eiden des edelen küneges hant
und der hêrre Gêrnôt, daz wurde daz getân.
dô sprach der marcgrâve 'sid ich der bürge niht enhân,
1620 *Sô sol ich iu mit triuwen immer wesen holt.*
ich gibe zuo miner tohter silber unde golt
sô hundert soumære meist mügen tragen,
daz ez den helden nâch êren müge wol behagen.'

1614, 1 sprach der spilman,
1614, 2 'und solde ich tragen krône,
3 di iwern schœnen tohter:
5 Dô sprach der margrâve 'wi möhte daz gesîn,
daz immer künec gerte der lieben tohter mîn?
wir sîn hi ellende beide ich und mîn wîp:
waz hilfet grôziu schœne der guoten juncvrouwen lîp?'
1615, 3 immer wesen vrô.'
4 harte güetlichen dô
1618, 1 Swaz sich sol gefüegen,
3 dô swuor man im ze gebene
1619, 3 unde ouch der hêrre Gêrnôt,
1620, 4 daz iz des heldes mâgen

Digitized by Google

1621 Dô hiez man si beide stên an einen rinc
nâch gewonheite. vil manic jungelinc
in vrœlîchem muote ir zegagene stuont:
si gedâhten in ir sinnen sô noch die tumben gerne tuont.
1622 Dô man begunde vrâgen die minneclîchen meit
ob si den reken wolde, ein teil was ez ir leit:
doch dâhte si ze nemene den wætlîchen man.
si schamte sich der vrâge, sô manic meit hât getân.
1623 Ir riet ir vater Rüedigêr daz si spræche jâ
unt daz si in gerne næme. vil schiere dô was dâ
mit sînen wîzen handen, der si umbeslôz,
Gîselhêr der junge; swie lüzel si sîn doch genôz.
1624 Dô sprach der marcgrâve 'ir edeln künege rîch,
als ir nu wider rîtet (daz ist gewonlîch)
heim ze Burgonden, sô gib ich iu mîn kint,
daz ir si mit iu füeret.' daz gelobeten sie sint.
1625 Swaz man dâ schalles hôrte, den muosen si doch lân.
man hiez die juncvrouwen ze kemenâten gân,
und ouch die geste slâfen mit ruowe an den tac.
do bereite man die spîse: der wirt ir güetlîche phlac.
1626 Dô si enbizen wâren, si wolden dannen varn
gên der Hiunen lande. 'daz heiz ich wol bewarn,'
sprach der wirt edele: 'ir sult noch hie bestân;
wan ich sô lieber geste selten iht gewunnen hân.'
1627 Des antwurte Dancwart 'des mac niht gesîn.
wâ næmet ir die spîse, daz brôt und ouch den wîn,
daz ir sô manegen recken noch hînte müeset hân?'
dô daz der wirt erhôrte, er sprach 'ir sult die rede lân.
1628 Mîne vil lieben hêrren, ir sult mir niht versagen.
jâ gib ich iu die spîse ze vierzehen tagen,
mit allem dem gesinde daz mit iu her ist komen.
mir hât der künic Etzel noch vil wênic iht genomen.'
1629 Swie sêre si sich werten, si muosen dâ bestân
unz an den vierden morgen. dô wart dâ getân

1622, 3 unt dâhte doch ce nemene
1626, 3 sprach der wirt vil edele:
1627, 1 'jane mages niht gesîn.

Digitized by Google

von des wirtes milte daz verre wart geseit:
er gap sînen gesten beidiu ros unde kleit.
1630 Ez kunde langer niht gewern, si muosen dannen varn.
Rüedegêr der [*küene*] kunde wênic iht gesparn
von sîner milte: swes iemen gerte nemen,
daz verseiter niemen: ez muos in allen wol gezemen.
1631 Ir edel ingesinde brâhte für daz tor
gesatelt vil der mœre. dô kom zuo in dâ vor
vil vremder recken: si truogen schilde enhant,
wan si wolden rîten in daz Etzelen lant.
1632 Der wirt dô sîne gâbe bôt über al,
ê die edelen geste kœmen für den sal.
er kunde miltlîche mit grôzen êren leben.
sîne tohter schœne het er Gîselhêr gegeben.
1633 Dô gab er Gêrnôte ein wâfen guot genuoc,
daz er sît in stürmen vil hêrlîchen truoc.
der gâbe im wol gunde des marcgrâven wîp:
doch verlôs Rüedigêr dâ von sider den lîp.
1634 *Dô gab er Gunthêren, dem helde lobelich,*
daz wol truoc mit êren der edel künic rich,
swie selten er gâbe enphienge, ein wâfenlich gewant.
dâ nâch neic Gunthêr des edelen Rüedigêres hant.
1635 *Gotlint bôt Hagnen, als ir wol gezam,*
ir minnecliche gâbe, sît si der künic nam,
daz er âne ir stiure zuo der hôchgezit
von ir niht varen solde: doch widerreite er ez sît.
1636 'Alles des ich ie gesach,' sprach dô Hagene,
'so engerte ich hinnen mêre niht ze tragene,
niwan jenes schildes dort an jener want:
den wolde ich gerne füeren in Etzelen lant.'

1630, 1 Ezen kunde niht wern langer,
1631, 3 vil der vremden recken:
1632, 2 ê daz di edeln geste
1633 *nach* 1634.
1633, 3 der gâbe im vil (dô *Jh*) wol gonde
4 dâ von der guote (edel *D*) Rüedgêr sît muose vliesen den lîp.
1634, 4 dar nâh neic dô Günther
1636, 2 'sone gert ich niht mêre hinnen ce tragene,
4 den wolde ich gerne füeren in daz Ecelen lant.'

Digitized by Google

1637 Dô diu marcgrâvinne
ez mande si ir leide:
dô dâhte si vil tiure
den het erslagen Witege:
1638 Si sprach zuo dem degene
daz wolde got von himele,
der in dâ truoc en hende!
den muoz ich immer weinen:
1639 Diu edel marcgrâvinne
mit ir vil wîzen handen
diu vrowe truoc in Hagnen,
diu gâbe was mit êren
1640 Ein hulft von liehtem pfelle
bezzeren schilt deheinen
von edelem gesteine,
ze koufen, an der koste
1641 *Den schilt hiez dô Hagne*
dô begunde Dancwart
dem gap vil richiu cleider
diu truoc er dâ zen Hiunen
1642 Allez daz der gâbe
in ir deheines hende
wan durch des wirtes liebe,
sîd wurden si im sô vîent,
1643 Volkêr der vil snelle
gie gezogenlîchen
er videlte süeze dœne
dâ mit nam er urlop,
1644 Ir hiez diu marcgrâvinne
(von vriuntlicher gâbe
dar ûz nam si zwelf pouge
'die sult ir hinnen füeren

Hagnen rede vernam,
weinens si gezam.
an Nuodunges tôt.
dâ von het si jâmers nôt.
'den schilt wil ich iu geben.
daz er noch solde leben,
der lac in sturme tôt.
des gât mir *armer* nôt.'
von dem sedele gie,
si den schilt gevie:
er nam in an die hant.
an den recken gewant.
ob sîner varwe lac.
belûhte nie der tac.
der sîn hete gegert
was er wol tûsent marke wert.
von im tragen dan.
hin ze hove gân.
des marcgrâven kint:
vil vrœlîchen sint.
von in wart genomen,
wær ir niht bekomen,
derz in sô schône bôt.
daz si in slahen muosten tôt.
mit sîner videlen dan
für Gotelinde stân.
und sanc ir sîniu liet:
dô er von Bechlâren schiet.
eine lade tragen:
muget ir hœren sagen)
und spien ims an die hant.
in daz Etzelen lant,

1638, 4 des gât mir armen wîbe nôt.'
1640, 3 swer sîn hete gegert
1641, 4 vil harte vrœlîchen sint.
1642, 4 daz si in muosen slahen tôt.
1643, 1 Volkêr der snelle

Digitized by Google

Und sult durch mînen willen si ze hove tragen;
swenn ir wider wendet, daz man mir müge sagen
wie ir mir habet gedienet dâ ze der hôchzît.'
des diu vrouwe gerte, vil wol leistete er daz sît.
Dô sprach der wirt zen gesten 'ir sult dest samfter varn:
ich wil iuch selbe leiten und heizen wol bewarn
daz iu ûf der strâze niemen müge schaden.'
dô wurden sîne soume harte schiere geladen.
Der wirt wart wol bereitet, mit fünf hundert man,
mit rossen und mit kleidern. die fuort er mit im dan
vil harte frœlîchen zuo der hôchgezît;
der einer mit dem lîbe kom nie ze Bechlâren sît.
Mit kusse minneclîchen der wirt dô dannen schiet:
alsô tet ouch Gîselhêr, als im sîn tugent riet.
mit umbeslozen armen si trûten schœniu wîp.
daz muoste sît beweinen vil maneger juncvrouwen lîp.
Dô wurden allenthalben diu venster ûf getân.
der wirt mit sînen mannen ze rossen wolde gân.
ich wæn ir herze in seite diu krefteclîchen leit:
dâ weinde manic vrouwe und manic wætlîchiu meit.
Nâch ir lieben friunden genuoge heten sêr,
die si ze Bechelâren gesâhen nimmer mêr.
doch riten si mit vreuden nider über sant
zetal bî Tuonouwe in daz Hiunische lant.
Dô sprach ze den Burgonden der rîter vil gemeit,
Rüedegêr der edele, 'jâ sulen wir niht verdeit
wesen unser mære, daz wir ze den Hiunen komen.
im hât der künic Etzel nie sô liebes niht vernomen.'
Zetal durch Ôsterîche der bote balde reit:
den liuten allenthalben wart daz wol geseit,
daz die helde kœmen von Wurmez über Rîn.
des küneges ingesinde kund ez niht lieber gesîn.

1646, 3 niemen müge geschaden.'
1647, 4 der einer mit dem lebene
1651, 2 'jâ suln [dir *D*] niht verdeit

Digitized by Google

XVI[a].

1653 Die boten für strichen mit den mæren,
daz die Niblunge ze den Hiunen wæren.
'du solt si wol enphâhen, Krîmhilt, vrouwe mîn:
dir koment nâch grôzen êren die vil lieben brüeder dîn.'

1654 Kriemhilt diu vrouwe in einem venster stuont:
si warte nâch den mâgen, sô vriunt nâch friunden tuont.
von ir vater lande sach si manegen man.
der künec friesch ouch diu mære: vor liebe er lachen began.

1655 'Nu wol mich mîner vröuden,' sô sprach Kriemhilt.
'hie bringent mîne mâge vil manegen niwen schilt
und halsperge wîze: swer nemen welle golt,
der denke mîner leide, und wil im immer wesen holt.'

wie Krîmhilt Hagen enphie.

XV[b].

1656 Dô die Burgonden kômen in daz lant,
do gevriesch ez von Berne der alte Hiltebrant.
er seite ez sîme hêrren. ez was im harte leit:
er bat in wol enphâhen die rîter küene unt gemeit.

1657 Wolfhart der snelle hiez bringen diu marc.
dô reit mit Dietrîche vil manic degen starc,
dâ er si grüezen wolde, zuo in an daz velt.
dâ heten si ûf gebunden vil manic hêrlich gezelt.

1658 Dô si von Tronje Hagne verrist rîten sach,
zuo den sînen hêrren gezogenlîch er sprach
'nu sult ir snelle recken von dem sedele stân,
und gêt in hin enkegene, die iuch dâ wellent hie enphân.

1659 Dort kumet her ein gesinde, daz ist mir wol bekant.
ez sint vil snelle degne von Amelunge lant.
der von Berne se füeret: si sint vil hôch gemuot.
und lât iu niht versmâhen swâ man iu hie dienst tuot.'

1660 Dô stuonden von den rossen (daz was michel reht)
neben Dietrîche [*manic*] ritter unde kneht.

1654, 1 in ein venster stuont:
1658, 4 di iuch dâ (hie *C*) wellent enpfân.
1659, 3 di füert der von Berne:
4 ir sult iz niht versmâhen swaz man iu dieneste getuot.'

Digitized by Google

si giengen zuo den gesten, dâ man dîe helde vant:
si gruozten minneclîchè die von Burgonde lant.
1661 Dô si der hêrre Dietrich gên im komen sach,
hie muget ir hœren gerne waz der degen sprach
zuo den Uoten kinden. ir reise was im leit:
er wând ez weste Rüedegêr, daz er inz hête geseit.
1662 'Sît willekomen, ir hêrren, Gunthêr und Gîselhêr,
Gêrnôt unde Hagne: sam sî hêr Volkêr
und Dancwart der snelle. ist iu daz niht bekant?
Kriemhilt noch sêre weinet den helt von Niblunge lant.'
1663 'Si mac vil lange weinen,' sprach dô Hagene:
'er lît vor manegem jâre ze tôde erslagene.
den künic von den Hiunen sol si nu holden haben:
Sîvrit kumet niht widere, er ist nu lange begraben.'
1664 'Die Sîfrides wunden lâzen wir nu stên:
sol leben vrou Kriemhilt, sô mac schade ergên.'
sô redete von Berne der hêrre Dietrich.
'trôst der Niblunge, dâ vor behüete duo dich.'
1665 'Wie sol ich mich behüeten?' sprach der künic hêr.
'Ezel uns boten sande (waz sold ich frâgen mêr?),
daz wir zuo im solden rîten in daz lant:
ouch hât uns manic mære mîn swester Kriemhilt gesant.'
1666 'Ich kan iu wol gerâten,' sprach aber Hagene.
'bittet iu diu mære baz ze sagene
den hêrren Dietrîchen und sîne helde guot,
daz si iuch lâzen wizzen der vrowen Kriemhilte muot.'
1667 Dô giengen sunder sprâchen die drî künege rîch,
Gunthêr unde Gêrnôt und och hêr Dietrîch.
'nu sag uns, von Berne vil edel ritter guot,
wie dir sî gewizzen umb der küniginne muot.'
1668 Dô sprach der voit von Berne 'waz sol ich iu sagen?
ich hœre alle morgen weinen unde klagen
mit jæmerlîchen sinnen daz Etzelen wîp
dem rîchen gote von himele des starken Sîfrides lîp.'

1664, 2 noch mag schade ergên.' *BC*
1665, 2 (wes solt ich vrâgen mêr?),

Digitized by Google

1669 'Ez ist et unerwendet,' sprach der küene man,
Volkêr der videlære, 'daz wir vernomen hân.
wir suln ze hove rîten, und suln lâzen sehen
waz uns snellen degenen müge zen Hiunen geschehen.'

XVI^b.

1670 Die küenen Burgonden hin ze hove riten:
si kômen hêrlîchen nâh ir landes siten.
dô wundert dâ zen Hiunen vil manegen küenen man
umb Hagnen von Troneje, wie der wære getân.
1671 Durch daz man seite mære (des was im genuok)
daz er von Niderlanden Sîfriden sluok,
sterkest aller recken, vroun Kriemhilde man,
des wart michel vrâgen ze hove nâh Hagenen getân.
1672 Der helt was wol gewahsen, daz ist alwâr,
grôz was er zen brusten, gemischet was sîn hâr
mit einer grîsen varwe, diu bein wârn im lanc,
eislich sîn gesiune, er hete hêrlîchen ganc.
1673 Dô hiez man herbergen die Burgonden man.
Gunthers gesinde wart gesundert dan
(daz riet diu küniginne, diu im vil hazes truoc);
dâ von man sîd die knehte an der herberge sluoc.
1674 Dancwart Hagen bruoder der was marschalch:
der künec im sîn gesinde vlîziclîch bevalch,
daz er ir wol pflæge und in gæbe genuoc.
der helt von Burgonden in allen holden willen truoc.

XVII^a.

1675 Kriemhilt diu schœne mit ir gesinde gie
dâ si die Niblunge mit valschem muote enphie.
si kuste Gîselhêren und nam in bî der hant.
daz sach von Troneje Hagene: den helm er vaster gebant.
1676 'Nâch sus getânem gruoze,' sô sprach Hagene,
'mugen sich verdenken snelle degene:

1674, 4 in allen guoten willen truoc.

Digitized by Google

man grüezet sunderlîchen die künige und ir man:
wir haben niht guoter reise zuo dirre hôhzît getân.'
1677 Si sprach 'nu sît willekomen swem iuch gerne siht.
durch iwer selbes vriuntschaft grüeze ich iuch niht.
saget waz ir mir bringet von Wormz über Rîn,
dar umbe ir mir sô grôze soldet willekomen sîn.'
1678 'Waz sint disiu mære,' sprach dô Hagene,
'daz iu gâbe solden bringen degene?
ich wesse iuch wol sô rîche, ob ich mich baz *kan verstân*,
daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht *gefüeret hân*.'
1679 'Nu sult ir mich der mære mêre wizzen lân.
hort der Niblunge, war habet ir den getân?
der was doch mîn eigen: daz ist iu wol bekant:
den soldet ir mir bringen in daz Etzelen lant.'
1680 'Entriwen, mîn vrou Kriemhilt, des ist manic tac,
daz ich der Niblunge hortes nie gepflac.
den hiezen mîne hêrren senken in den Rîn:
dâ muoz er wærlîche unz an daz jungiste sîn.'
1681 *Dô sprach diu küniginne 'ich hâns och wol gedâht.*
ir habet mirs noch vil wênic her ze lande brâht,
swie er mîn eigen wære und ich sin wîlent phlac.
des hân ich zît vil swære und manegen trûrigen tac.'
1682 'Ich bringe iu den tiuvel,' sprach Hagene.
'ich hân an mîme schilde sô vil ze tragene,
und an mîner brünne: mîn helme der ist lieht,
daz swert an mîner hende: des enbringe ich iu nieht.'
1683 Dô sprach diu küniginne ze den recken über al
'man sol deheiniu wâfen tragen in den sal.
ir helde, ir sult mirs ûfgeben: ich wils behalten lân.'
'entriwen,' sprach dô Hagne, 'daz wirdet nimmer getân.
1684 Jane ger ich niht der êren, fürsten tohter milt,
daz ir ze den herbergen traget mînen schilt

1677, 1 swer iuch gerne siht.
1678, 3 als ich mich kan verstân, *D*
1679, 4 den soldet ir mir füeren
1681, 4 des hân ich alle zîte vil manigen trûrigen tac.'
1682, 1 sprach aber Hagene.
1684, 1 fürsten wine milt, *BC*
2 trüeget mînen schilt

Digitized by Google

und ander mîn gewæte: ir sît ein künigîn.
daz enlêrte mich mîn vater niht: ich wil selbe kamerære sîn.'
1685 'Owê mîner leide,' sprach vrou Kriemhilt.
'war umbe wil mîn bruoder und Hagne sînen schilt
niht lâzen behalten? si sint gewarnôt.
und wesse ich wer daz tæte, ich riete im immer sînen tôt.'
1686 Des antwurte ir mit zorne der hêrre Dietrîch
'ich binz der hât gewarnet die edeln fürsten rîch
und Hagnen den küenen, den Burgonden man.
nu zuo, vâlandinne, du solt mihs niht geniezen lân.'
1687 Des schamte sich vil sêre daz Etzelen wîp:
si vorhte bitterlîchen Dietrîches lîp.
si gie von im balde, daz si niht ensprach,
wan daz si swinde blicke an ir vîende sach.

XVI[c].

1688 Bî henden sich dô viengen zwêne degene:
daz eine was hêr Dietrich, daz ander Hagene.
dô sprach gezogenlîchen der reke vil gemeit
'iwer komen ze den Hiunen ist mir wærlîchen leit
1689 *Durch daz diu küniginne alsô gesprochen hât.*'
dô sprach von Troneje Hagne 'des wirt wol alles rât.'
sus reiten mit ein ander die zwêne küene man.
daz sach der künic Etzel; dar umbe er vrâgen began.
1690 'Diu mære ich weste gerne,' sprach der künic rîch,
'wer jener reke wære, den dort hêr Dietrîch
sô vriuntlîch enpfâhet. er treit vil hôhen muot:
swer sîn vater wære, er mac wol sîn ein recke guot.'
1691 Des antwurte dem künege ein Kriemhilde man
'er ist geborn von Tronije, sîn vater hiez Aldrîan.
swie blîde er hie gebâre, er ist ein grimmic man:
ich lâze iuch daz beschouwen daz ich gelogen niene hân.'
1692 'Wie sol ich daz erkennen daz er sô grimmic ist?'
dannoh er niht weste sô manegen argen list

1685, 1 sprach dô [vrou *B*] Criemhilt.
1687, 2 den (hern *Jh*) Dieterîches lîp.
1687, 3 dô gi si von im (in *CD*) balde,
1691, 3 er ist ein grimmer man:
1691, 4 ich lâze iuch daz wol beschowen,

Digitized by Google

den sîd diu küniginne — an ir mâgen begie,
daz si ir nie deheinen — von den Hiunen komen lie.
1693 'Wol erkand ich Aldrîânen: — wan er was mîn man.
lop unde michel êre — er hie bî mir gewan.
ich machte in ze ritter — und gap im mîn golt.
durh daz er getriu was, — des muos ich im wesen holt.
1694 Dâ von ich wol erkenne — allez Hagnen sint.
ez wârn wol . . . . . — zwei wætlîchiu kint,
er und von Spâne Walther: — die wuohsen hie ze man.
Hagen sand ich wider heim: — Walther mit Hiltegunde entran.'
1695 Er gedâhte lieber mære, — diu wârn ê geschehen.
sînen vriunt von Tronije — hete er reht ersehen,
der im in sîner jugende — vil starkiu dienst bôt.
sîd frumter im in alter — vil manegen lieben vriunt tôt.

wie . . . . . gên ir ûf stuont.

1696 Dô schieden sich die zwêne — recken lobelîch,
Hagen von Tronje — unt ouch hêr Dietrîch.
dô blikte über ahsel — *ein* Guntheres man
nâch eime hergesellen, — den er vil schiere gewan.
1697 Dô sach er Volkêren — bî Gîselhere stên,
den spæhen videlære: — er bat in mit im gên,
wan er vil wol erkande — sînen grimmen muot.
er was an allen dingen — ein ritter küene unde guot.
1698 Noch liezen si die hêrren — ûf dem hove stân.
niwan si zwêne aleine — sach man dannen gân
über den hof vil verre — für einen palas wît.
die ûz erwelten degne — vorhten niemannes nît.
1699 Si gesâzen vor dem hûse — gein eime sal
(der was Kriemhilde) — ûf eine banc zetal.
dô lûht in vor dem lîbe — ir hêrlich gewant.
genuoge die daz sâhen — heten gerne si bekant.
1700 Alsam tier diu wilden — gekaphet wurden an
die übermüeten helde — von den Hiunen man.

1693, 4 durch daz er was getriwe, *D* — sô was ich im von herzen holt. *D*
1694, 2 ez wârn [mîne gîsel *BCJh*] — 1696, 3 der Guntheres man
1697, 2 [den *CD*] bat er mit im gên,
1699, 3 dô lûhte in vor ir lîbe
4 gnuoge di si sâhen — 1700, 1 wurden gekapffet an

Digitized by Google

si ersach durch ein venster — *ein* Etzelen wîp:
des wart aber betrüebet — der schœnen Kriemhilde lîp.
1701 Ez mande si ir leide: — weinen si began.
des hete michel wunder — die Etzelen man,
waz ir sô rehte swære — verrihtet hete ir muot.
si sprach 'daz hât Hagne, — ir helde küene unde guot.'
1702 Si sprâchen zuo der vrouwen — 'wie ist daz geschehen?
wan wir iuch niulîche — haben vrô gesehen.
nie niemen wart sô küene, — derz iu hât getân,
heizet irz uns rechen, — ez sol im an sîn leben gân.'
1703 'Daz wold ich immer dienen, — swer ræche mîniu leit:
alles des er gerte, — des wær ich im bereit.
ich biut mich iu ze füezen,' — sprach des küneges wîp:
'rechet mich an Hagnen, — daz er verliese den lîp.'
1704 Dô garten sich vil balde — sehzec küener man:
durch Kriemhilde willen — si wolden hin gân
und wolden slahen Hagnen, — den vil küenen man,
und ouch den videlære. — daz wart mit râte getân.
1705 *Dô diu küniginne* — *ir schar sô kleine sach,*
in eime grimmem muote — *si ze den helden sprach*
'des ir dâ habet gedinge, — *des sult ir abe gân.*
ja endurfet ir sô ringe — *Hagnen nimmer bestân.*
1706 *Swie starc unt swie küene* — *von Troneje Hagne si,*
noch ist verre sterker, — *der im dâ sitzet bî,*
Volkêr der videlære: — *der ist ein übel man.*
ja ensult ir die helde — *niht sô lihte bestân.'*
1707 *Dô si daz gehôrten,* — *dô garte sich ir mêr,*
vier hundert recken. — *diu küniginne hêr*
was des vil genæte — *daz si in tæte leit.*
dâ von wart sîd den degnen — *michel sorge bereit.*
1708 Dô si vil wol gewâfent — ir gesinde sach,
zuo den snellen recken — diu küniginne sprach
'nu bîtet eine wîle: — jâ sult ir stille stân.
ich wil under krône — zuo mînen vîenden gân.

1700, 3 si ersah ouch durch ein fenster daz Eceln wîp:
1701, 3 waz ir sô schiere betrüebet (beswæret) hete den [irn *D*] muot.
1705, 4 nimmer Hagenen bestân.
1707, 2 vier hundert sneller recken.

Digitized by Google

Und hœret itewîze, waz mir hât getân
Hagne von Tronije, Guntheres man.
ich weiz in sô *übermüeten* daz er mir lougent niht.
sô ist ouch mir unmære swaz im dar umbe geschiht.'
Dô sach der videlære, ein wundernküene man,
die edeln küniginne ab einer stiegen gân
nider abeme hûse. dô er daz ersach,
Volkêr der küene zuo sîme hergesellen sprach
'Nu schowet, vriunt Hagne, wâ si dort here gât,
diu uns âne triuwe inz lant geladen hât.
in gesach mit küneges wîbe nie sô manegen man,
die swert enhende trüegen, alsô strîtlîchen gân.
Wizzet ir, vriunt Hagne, ob si iu sîn gehaz?
sô wil ich iu daz râten, sô hüetet deste baz
des lîbes unt der êren. jâ dunket ez mich guot.
als ich mich versinne, si sint vil zornic gemuot,
Und sint ouch sumelîche zen brusten alsô wît,
swer sîn selbes hüeten wil, des ist wol zît.
ich wæne si die liehten brünne an in tragen:
wen si dâ mit meinen, daz enhœr ich niemen sagen.'
Dô sprach in zornes muote Hagne der küene man
'ich weiz wol daz ez allez ist ûf mich getân,
daz si diu liehten wâfen tragent an der hant.
vor den möht ich gerîten noh in der Burgonden lant.
Nu saget mir, vriunt Volkêr, ob ir mir welt gestân,
ob mit mir wellent strîten Kriemhilde man.
daz lâzet ir mich hœren, als liep als ich iu sî.
ich won iu immer mêre mit triwen dienstlîchen bî.'
'Ich hilfe iu sicherlîchen.' sô sprach der spilman.
'ob ich uns hin engegne sæhe den künic gân

1709, 2 der Güntheres man.
1710, 1 ein küene spilman,
1710, 3 nider von dem hûse. als er daz ersach,
1712, 2 ir hüetet deste baz
1713, 2 swer sîn selbes hüete, der tuo daz enzît.
ich wæn si di liehten brünne nu dar under tragen: *B*
1715, 2 di Criemhilde man.

Digitized by Google

mit allen sînen recken, die wîle ich leben muoz
so entwîche ich iu durh vorhte nimmer ûz helfe einen fuoz.'
1717 'Nu lôn iu got von himele, vil edel Volkêr.
ob si mit mir strîten, wes bedarf ich danne mêr?
sîd ir mir helfen wellet, als ich hân vernomen,
sô suln dise recken vil gewerlîchen komen.'
1718 'Nu stê wir von dem sedele,' sprach der spilman:
'si ist ein küniginne: und lât si für gân.
bieten ir die êre: si ist ein edel wîp.
dâ mite ist ouch getiuwert unser ietweders lîp.'
1719 'Nein durch mîne liebe,' sprach dô Hagene.
'sô wolden sich versinnen dise degene
daz ichz durch vorhte tæte, und sold ich hin gên.
ich enwil durch ir deheinen nimmer von dem sedel stên.
1720 Jâ zimet ez uns beiden zwâre lâzen baz.
zwiu sold ich den êren, der mir ist gehaz?
daz getuon ich nimmer, die wîle ich hân den lîp.
ouch enruoch ich waz mich nîdet des künic Etzelen wîp.'
1721 Der übermüete Hagne leit über sîniu bein
ein vil liehtez wâfen, ûz des knophe schein
ein vil liehter jaspis grüener danne ein gras.
wol erkand ez Kriemhilt, daz ez Sîfrides was.
1722 Dô si daz swert erkande, dô gie ir trûrens nôt.
daz gehilz was guldîn, diu scheide ein borte rôt.
ez mande si ir leide: weinen si began.
ich wæne ez hete dar umbe der küene Hagne getân.
1723 Volkêr der snelle zôh nâher ûf der banc
einen videlbogen starken, michel unde lanc,
gelîch eime swerte schärf unde breit.
dô sâzen unervorhten die zwêne recken gemeit.
1724 Nu dûhten sich sô hêre die zwêne küene man,
daz si niht wolden von dem sedel stân
durch niemannes vorhte. des gieng in an den fuoz
diu edel küniginne und bôt in vîntlîchen gruoz.

1716, 4 [ûz helfe *CD*] nimmer einen fuoz.'
1719, 1 [sô *D*] sprach [aber *BCJ*] Hagene. (*K wie A*)
1723, 4 di zwêne degene (helde *D*) gemeit.

Digitized by Google

1725 Si sprach 'nu saget, hêr Hagne, wer hât nâh iu gesant,
daz ir getorstet rîten her in ditz lant,
unde ir daz wol erkandet waz ir mir habet getân?
hetet ir guote sinne, ir soldetz billîchen [*haben*] lân.'
1726 'Nâch mir ensande niemen,' sprach dô Hagene.
'man ladete her ze lande drîe degene:
die heizent mîne hêrren, sô bin ich ir man:
deheiner hovereise *bin* ich selden hinder in gestân.'
1727 Si sprach 'nu saget mir mêre, zwiu tâtet ir daz,
daz ir daz habet verdienet daz ich iu bin gehaz?
ir sluoget Sîfriden, mînen lieben man;
des ich unz an mîn ende immer mêr ze weinne hân.'
1728 Er sprach 'waz sol des mêre? der rede ist nu genuoc.
ich binz et aber Hagne, der Sîfriden sluoc,
den helt ze sînen handen. wie sêr er des enkalt
daz diu vrowe Kriemhilt die schœnen Prünhilde schalt!
1729 Ez ist et âne lougen, küniginne rîch,
ich hân des alles schulde, des schaden schedelîch.
nu rech ez swer sô welle, ez sî wîp oder man.
ich enwold iu danne liegen, ich hân iu leides vil getân.'
1730 Si sprach 'daz hœret, recken, wâ er mir lougent niht
aller mîner leide. swaz im dâ von geschiht,
daz ist mir vil unmære, ir Etzelen man.'
die übermüeten degne sâhen alle ein ander an.
1731 Swer den strît dâ hüebe, sô wære dâ geschehen
daz man den zwein gesellen der êren müese jehen,
wan siz in stürmen hêten dike wol getân.
des sich jene vermâzen, durh vorhte muosen si daz lân.
1732 Dô sprach ein der recken 'wes seht ir mich an?
daz ich ê dâ lobete, des wil ich abe gân,
durch niemannes gâbe verliesen mînen lîp.
jâ wil uns verleiten des künic Etzelen wîp.'

1726, 4 bin ich selten hinder in bestân.'
1727, 3 den mînen lieben man;
4 immer gnuoc ze weinen hân.'
1729, 2 ich hân es alles schulde,
3 nu rechez swer der welle,
1730, 1 Si sprach 'daz hœrt, ir recken,

Digitized by Google

1733 Dô sprach dâ bî ein ander 'des selben hân ich muot.
der mir gæbe türne von rôtem golde guot,
disen videlære wold ich niht bestân,
durh sîne swinde blicke, di ich an im gesehen hân.
1734 Och erkenne ich Hagnen von sînen jungen tagen:
des mac man von dem recken lîhte mir gesagen.
in zwein und zweinzik stürmen hân ich in gesehen,
dâ vil maneger vrouwen ist herzeleit von im geschehen.
1735 Er und der von Spâne trâten manegen stic,
dô si hie bî Etzel vâhten manegen wîc
ze êren dem künige: des ist vil geschehen.
dar umbe sol man Hagnen der êren billîchen jehen.
1736 Dannoch was der recke sîner jâre ein kint.
daz dô die tumben wâren, wie grîse die nu sint!
nu ist er komen ze witzen und ist ein grimmic man.
och treit er Balmungen, daz er übele gewan.'
1737 Dâ mite was gescheiden daz niemen dâ enstreit.
dô wart der küniginne vil herzenlîchen leit.
die helde kêrten dannen: jâ vorhten si den tôt
von *dem videlære:* des gie in sicherlîchen nôt.
1738 Dô sprach der videlære 'wir hân daz wol ersehen
daz wir hie vinden vînde als wir ê hôrten jehen.
wir suln zuo den künigen hin ze hove gân:
so entar unsere hêrren mit strîte niemen wol bestân.'
1739 Wie dike ein man durch vorhte manegiu dinc verlât,
swâ sô vriunt bî vriunde güetlîchen stât,
und hât er guote sinne, daz er sîn niht entuot.
schade vil maneges mannes wirt von sinnen wol behuot.
1740 *'Nu wil ich iu volgen,' sprach dô Hagene.*
si giengen dâ si funden die zieren degene
in grôzem antvange an dem hove stân.
Volkêr der küene vil lûte sprechen began

1734, 4 [von im *D*] ist herceleit geschehen.
1735, 4 dar umb muoz man Hagenen
1736, 4 daz er vil übele gewan.'
1737, 2 daz wir hi vînde vinden 4 mit strîte niemen bestân.
1739, 2 friuntlîchen stât,

Digitized by Google

1741 Zuo den sînen hêrren *'wie lange welt ir stên,*
daz ir iuh lâzet dringen? *ir sult ze hove gên,*
und hœret an dem künige *wie der sî gemuot.'*
dô sach man sich gesellen *die helde küene unde guot.*

XVII^{b}.

1742 Der fürste von Berne der nam an die hant
Gunthêrn den vil rîchen von Burgonden lant:
Irnvrit nam Gêrnôten, den vil küenen man:
dô sach man Rüedegêren ze hove mit Gîselhêre gân.
1743 Swie iemen sich gesellet und och ze hove gie,
Volkêr und Hagne geschieden sich nie,
niwan in eime sturme, unz an ir endes zît.
daz muosen edele vrouwen beweinen grœzlîchen sît.
1744 Dô sach man mit den künigen hin ze hove gân
ir edeln ingesindes tûsent küener man;
dar über sehzik recken: di wârn mit in komen,
die hete in sîme lande der küene Hagne genomen.
1745 *Hâwart und Îrinc,* *zwêne ûz erwelte man,*
die sach man gesselleclîchen *bî den künegen gân.*
Dancwart und Wolfhart, *ein tiwerlîcher degen,*
die sach man wol ir tugende *vor den anderen phlegen.*
1746 Dô der voget von Rîne in den palas gie,
Ezel der rîche daz langer niht enlie,
er spranc von sîme sedele, als er in komen sach.
ein gruoz sô rehte schœne von künege nie mêr geschach.
1747 'Sît willekomen, hêr Gunthêr und och hêr Gêrnôt,
und iwer bruoder Gîselhêr. mîn dienst ich iu enbôt
mit triwen willeclîchen ze Wormz über Rîn.
und allez daz gesinde daz sol mir willekomen sîn.
1748 Nu sît uns grôze willekomen, ir zwêne degene,
Volkêr der vil küene und ouch Hagene,
mir und mîner vrouwen her in ditze lant.
si hât iu boten manigen hin ze Rîne gesant.'
1749 Dô sprach von Troneje Hagne 'des hân ich vil vernomen.
wær ich durch mîne hêrren zen Hiunen niht enkomen,

1747, 4 sol mir willekomen sîn.

Digitized by Google

sô wær ich iu ze êren geriten in daz lant.'
dô nam der wirt edele die lieben geste bî der hant.
1750 Er brâhte si ze dem sedele, dâ er ê selbe saz.
dô schancte man den gesten (mit vlîze tet man daz)
in wîten goldes schallen mete môraz unde wîn,
und bat die ellenden grôze willekomen sîn.
1751 Dô sprach der künic Etzel 'des wil ich iu verjehen,
mir enkunde in dirre werlde lieber niht geschehen,
danne an iu helden, daz ir mir sît bekomen.
des ist der küniginne vil michel trûren benomen.
1752 Mich nimet des immer wunder, waz ich iu hab getân,
sô manegen gast vil edele den ich gewunnen hân,
daz ir nie geruohtet komen in mîniu lant.
daz ich iuch nu gesehen hân, daz ist ze vröuden mir gewant.'
1753 Des antwurte Rüedegêr, ein rîter hôch gemuot,
'ir muget si sehen gerne: ir triwe diu ist guot.
mîner vrowen mâge der êren kunnen phlegen:
si bringent iu ze hûse manegen wætlîchen degen.'
1754 An sunewenden âbent die hêrren wâren komen
in Ezeln hof des rîchen. vil selten ist vernomen
von alsô hôhem gruoze als er die helde enphie.
nu was och ezzennes zît: der künec mit in ze tische gie.
1755 Ein wirt bî sînen gesten schôner nie gesaz.
man gab in volleclîchen trinken unde maz:
alles des si gerten, des was man in bereit.
man hete von den helden vil michel wunder geseit.

wie si der schiltwaht phlâgen.

1756 Der tac hete nu ende und nâhet in diu naht.
die wegemüeden recken ir sorge an vaht,
wann si solden ruowen und an ir bette gân.
daz bereite Hagne: ez wart in schiere kunt getân.
1757 Gunthêr sprach ze dem wirte 'got lâze iuch wol geleben.
wir wellen varn slâfen: ir sult uns urlop geben.

1749, 4 dô nam der wirt vil edele
1753, 3 der mîner vrowen mâge sô schône kunnen pflegen.
1756, 1 Der tac der hete nu ende

Digitized by Google

swenn ir daz gebietet, sô kome wir morgen fruo.'
er schiet von sînen gesten harte vrœlîchen duo.
Dringen allenthalben die geste man dô sach.
Volkêr der küene zuo den Hiunen sprach
'wie geturret ir den recken für die füeze gân?
und welt ir iuchs niht mîden, sô wirt iu leide getân.
Sô slah ich eteslîchem sô swæren gîgen slac,
hât er getriwen iemen, daz erz beweinen mac.
wan wîchet ir uns recken? jâ dunket ez mich guot.
ez heizent allez degne, und sint gelîche niht gemuot.'
Dô der videlære sô zorneclîchen sprach,
Hagne der küene hinder sich dô sach:
er sprach 'iu râtet rehte der küene spilman.
ir Kriemhilde helde sult ze herberge gân.
Des ir dâ habet gedingen, ich wæne ez iemen tuo.
welt ir iht beginnen, sô komet uns morgen vruo
(und lât uns ellenden hînt haben gemach):
jâ wæn ez von helden mit solhem willen ie geschach.'
Dô brâhte man die geste in einen wîten sal.
den funden si berihtet den reken über al
mit vil rîchen betten lanc unde breit.
in riet vrou Kriemhilt diu aller grœzisten leit.
Manegen kolter spæhe von Arraz man dâ sach
der vil liehten pfelle, und manic bettedach
von Arâbischen sîden, die besten mohten sîn.
dar ûfe lâgen lîsten: die gâben hêrlîchen schîn.
Declachen hermîn vil manegiu man dâ sach,
und von swarzem zobele, dar under si ir gemach
des nahtes schaffen solden unz an den liehten tac.
ein künec mit sîme gesinde nie sô hêrlîch gelac.
'Owê der nahtselde,' sprach Gîselhêr daz kint,
'und owê mîner vriunde die mit uns komen sint.

1760, 4 ir sult cen herbergen gân.
1761, 1 Des ir dâ habet willen,
2 welt ir ihtes beginnen,
1762, 4 in riet diu vrowe Crîmhilt
1763, 1 Vil manigen kolter spæhe
1764, 1 Diu declachen härmîn

Digitized by Google

swie et ez *mîn* swester sô güetlîch erbôt,
ich fürht *daz* wir müezen alle von ir schulde ligen tôt.'
1766 'Nu lât iwer sorgen,' sprach Hagne der degen.
'ich wil noh hînt selbe der schiltwache phlegen.
ich trowe iuch wol behüeten unz uns kumet der tac.
des sît gar ân angest: sô wend ez danne swer der mac.'
1767 Dô nigen si im alle und seiten im des danc.
si giengen zuo den betten. diu wîle was niht lanc,
daz sich geleit hêten die wætlîchen man.
Hagne der küene, der helt sich wâfen began.
1768 Dô sprach der videlære, Volkêr der degen,
'versmâhetez iu niht, Hagne, sô wold ich mit iu phlegen
hînt der schiltwache unz morgen vruo.'
der helt vil minneclîchen dancte Volkêre duo.
1769 'Nu lôn iu got von himele, vil lieber Volkêr.
ze allen mînen sorgen so engerte ich niemen mêr,
niwan iuch aleine, swâ ich hete nôt.
ich sol ez wol verdienen, mich enwendes der tôt.'
1770 Dô garten si sich bêde in liehtez ir gewant.
dô nam ir ietwedere den schilt an sîne hant,
und giengen ûz dem hûse für die tür stân.
dô phlâgen si der geste: daz was mit triuwen getân.
1771 Volkêr der snelle, zuo des sales want
sînen schilt den guoten leint er von der hant.
dô gie er hin widere, sîn gîgen er genam:
dô diend er sînen vriunden als ez dem helde gezam.
1772 Under die türe des hûses saz er ûf den stein.
küener videlære wart noch nie dehein.
dô im der seiten dœnen sô süezlîch erclanc,
die stolzen ellenden die seitens Volkêre danc.
1773 Dô klungen sîne seiten daz al daz hûs erdôz.
sîn ellen zuo der fuoge diu wârn beidiu grôz.

1765, 4 ich fürhte daz wir müezen von ir schulden ligen tôt.'
1766, 4 so genese danne swer der mac.'
1768, 3 der schiltwache hînte
1769, 2 son gert ich niemens mêr,
1771, 3 di videln er genam:

Digitized by Google

süezer unde senfter gîgen er began:
do entswebete er an den betten vil manegen sorgenden man.
1774 Dô si entslâfen wâren und er daz ervant,
dô nam der degen widere den schilt an die hant,
und gie ûz dem gadme für den turn stân,
und huote der ellenden vor den Kriemhilde man.
1775 Des nahtes wol enmitten, ine weiz ez ê geschach
daz Volkêr der küene schînen helmen sach
verre ûz einer vinster. die Kriemhilde man
wolden an den gesten schaden gerne hân getân.
1776 Dô sprach der videlære 'vriunt, hêr Hagene,
uns zimet disiu sorge ensamt ze tragene.
ich sihe gewâfent liute vor dem hûse stên:
als ich mich versinne, si wellent unsich bestên.'
1777 'Sô swîget,' sprach dô Hagne, 'lât si her nâher baz.
ê si unser werden innen, sô wirt hie helmevaz
verrucket mit den swerten von unser zweier hant.
si werdent Kriemhilde hin wider vil übele gesant.'
1778 Ein der Hiunen recken vil schiere daz gesach
daz diu tür was behüetet: wie balde er dô sprach!
'des wir dâ heten willen, ja enmag es niht ergân.
ich sihe den videlære an der schiltwache stân.
1779 Der treit ûf sîme houbte einen helmen glanz,
lûter unde herte, starc unde ganz:
ouch lohent im die ringe, sam daz viwer tuot.
bî im stêt ouch Hagne. des sint die geste wol behuot.'
1780 Zehant si kêrten widere. dô Volkêr daz ersach,
wider sînen gesellen er zornecliche sprach
'nu lât mich zuo den recken von dem hûse gân:
ich wil vrâgen mære der vrowen Kriemhilde man.'

1773, 3 videln er began:
1775, 2 einen helm schînen sach
1775, [5 Ê daz si Kriemhilt het al dar gesant,
'ob irs alsô vindet, sô sît durch got gemant
daz ir dâ slahet niemen wan den einen man,
den ungetriwen Hagenen: die andern sult ir lebn lân.' *CJd*]
1776, 4 ich wæn si wellent uns bestên.'
1777, 4 hin wider übele gesant.'

Digitized by Google

1781 'Nein durh mîne liebe,' sprach dô Hagene.
'komet ir von dem hûse, die snellen degene
bringent iuch mit swerten lîhte in solhe nôt,
daz ich iu müese helfen, [*und*] wærz aller mîner mâge tôt.
1782 Sô wir danne beide kœmen in den strît,
ir zwêne oder viere in einer kurzen zît
sprungen zuo dem hûse und tæten uns diu leit
an den slâfenden diu nimmer wurden verkleit.'
1783 Dô sprach aber Volkêr 'sô lât daz geschehen
daz wir si bringen innen daz wir si hân gesehen;
daz des iht lougen Kriemhilde man,
daz si ungetriulîche vil gerne hêten getân.'
1784 Zehant dô rief in Volkêr hin engegene
'wes gêt ir sus gewâfent, snelle degene?
welt ir schâchen rîten, Kriemhilde man?
dar sult ir mich ze helfe und mînen hergesellen hân.'
1785 Des antwurte im niemen. zornic was sîn muot:
'phî, ir zagen bœse,' sprach der helt guot,
'wolt ir slâfende uns ermordert hân?
daz ist sô guoten helden noch vil selten her getân.'
1786 Dô wart der küniginne vil rehte daz geseit,
daz ir boten niht enwurben. von schulden was ir leit.
dô fuogte si ez anders: vil grimmec was ir muot.
des muosen sît verderben helde küene unde guot.

---

wie si ze kirchen giengen.

1787 ['Mir kuolent sô die ringe:' sô sprach Volkêr:
jâ wæne diu naht welle uns niht wern mêr.
ich kiusez von dem lufte, ez ist vil schiere tac.'
dô wacten si der manigen, der noch slâfende lac.
1788 *Dô schein der liehte mâne den gesten in den sal.*
Hagne begunde wecken die rittere über al,
ob si zuo dem münster ze messe wolden gân.
nâch siten kristenlîchen man vil liuten began.

1783, 3 daz des iht haben lougen di Criemhilde man,
1784, 2 'wi gêt ir sus gewâffent, 3 ir Criemhilde man?
1787, 2 'jâ wæn diu naht uns welle nu niht wern mêr.
1788, 1 Dô schien der liehte morgen 3 cer messe wolden gân.

Digitized by Google

Si sungen ungeliche, daz dâ vil wol schein,
kristen unde heiden wârn niht enein.
dô wolden zuo der kirchen Gunthêres man:
si wârn von den betten algeliche gestân.
Dô næten sich die recken in alsô guot gewant,
daz nie helde mêre in deheines küneges lant
ie bezzer kleider brâhten. daz was Hagnen leit:
er sprach 'jâ sult ir helde hie tragen ander kleit.
Jâ sint iu doch genuogen diu mære wol bekant.
nu traget für die rôsen diu wâfen an der hant.
für schappel wol gesteinet die liehten helme guot;
sît wir wol erkennen der argen Kriemhilde muot.
Wir müezen hiute strîten, daz wil ich iu sagen.
ir sult für sîdîn hemde halsperge tragen,
und für die rîchen mentel guote schilde wît;
ob iemen mit iu zürne, daz ir vil werlîchen sît.
Mine vil lieben hêrren, dar zuo mâge unt man,
ir sult vil willeclichen zuo der kirchen gân,
und klaget gote dem rîchen sorge und iwer nôt,
und wizzet sicherlichen daz uns nâhet der tôt.
Irn sult ouch niht vergezzen swaz ir habet getân,
und sult vil vlizeclichen dâ gein gote stân.
des wil ich iuch warnen, reken vil hêr.
ez enwelle got von himele, ir vernemet messe nimmer mêr.'
Sus giengen zuo dem münster die fürsten und ir man.
ûf dem vrônen vrîthove dâ hiez si stille stân
Hagne der küene, daz si sich schieden niht.
er sprach 'jâ weiz noch niemen waz uns von den Hiunen geschiht
Leget, mîne vriunde, die schilde für den fuoz,
und geltet, ob iu iemen biete swachen gruoz,
mit tiefen verchwunden: daz ist der Hagnen rât;
daz ir sô werdet funden sam ez iu lobelîchen stât.'

1788, 3 di Günthêres man:
1790, 4 hi tragen anderiu kleit.
1792, 3 di guoten schilde wît;
1795, 4 waz von den Hiunen uns geschiht.
1796, 4 daz (als *D*) ez iu lobelichen stât.'

Digitized by Google

Volkêr unde Hagne, die zwêne giengen dan
für daz wîte münster. daz wart durch daz getân
daz si daz wolden wizzen daz des küneges wîp
müese mit in dringen: jâ was vil grimmic ir lîp.
Dô kom der wirt des landes und ouch sîn schœne wîp.
mit rîchem gewande gezieret was ir lîp,
der vil snellen recken die man sach mit im varn:
dô kôs man hôhe stouben von den Kriemhilde scharn.
Dô der künic rîche sus gewâfent sach
die künege und ir gesinde, wie balde er dô sprach!
'wie sihe ich vriunde mîne under helmen gân?
mir ist leit ûf mîn triuwe, und hât in iemen iht getân.
Ich solz in gerne büezen swie si dunket guot.
hât iemen si beswæret, daz herze und ouch den muot,
des bringe ich si wol innen daz ez mir ist vil leit.
swaz si mir gebietent, des bin ich alles in bereit.'
Des antwurte Hagne 'uns hât niemen niht getân.
ez ist site mîner hêrren, daz si gewâfent gân
ze allen hôhgezîten ze vollen drin tagen.
swaz man uns hie tæte, wir soldenz Etzelen sagen.'
Vil wol gehôrte Kriemhilt waz Hagne gesprach.
wie rehte vientlîche si im under d'ougen sach!
sine wolde doch niht melden den site von ir lant,
swie lange si den hête ze den Burgonden erkant.
Swie grimme und swie starke si in vînt wære,
hete iemen geseit Etzeln diu rehten mære,
er hete wol understanden daz doch sît dâ geschach:
durch ir vil starken übermuot ir deheiner ims verjach.
Dô gie vil grôziu menige mit der küniginne dan:
do enwolden dise zwêne idoch niht hôher stân
zweier hande breite. daz was den Hiunen leit,
jâ muose si sich dringen mit den helden vil gemeit.
Ezeln kamerære die dûhte daz niht guot:
jâ heten si den recken erzürnet dô den muot,

1798, 3 di man sach mit ir varn.
1800, 2 hât iemen in beswæret
1802, 1 Vil wol hôrte (erhôrte *D*) Criemhilt

Digitized by Google

wan daz si entorsten — vor dem künege hêr.
dâ was vil michel dringen, — unde doch niht anders mêr.
1806 Dô man dô gote gediende, — unt daz si wolden dan,
vil balde kom ze rossen — manic Hiunen man.
dô was bî Kriemhilde — vil manic schœne meit:
wol siben tûsent degne — bî der küniginne reit.
1807 Kriemhilt mit ir vrouwen — in diu venster gesaz
zuo Ezeln dem rîchen: — liep was im daz.
si wolden schouwen rîten — helde vil gemeit.
hey waz vremder recken — vor in ûf dem hove reit!
1808 *Dô was ouch der marschalc — mit den knehten komen:*
Dancwart der vil küene — hete zuo im genomen
sins hêrren ingesinde — von Burgonden lant.
diu ros man wol gesatelet — den küenen Niblungen vant.
1809 Dô ze rosse kômen — die künege und ouch ir man,
Volkêr der starke — râten daz began,
si solden buhurdieren — nâh ir landes siten.
des wart von den helden — sît vil hêrlîch geriten.
1810 Der helt het in gerâten — des si doh niht verdrôz.
der buhurt unt daz schallen — wurden beidiu grôz.
ûf den hof vil wîten — kom vil manic man.
Ezel unde Kriemhilt — daz selbe schouwen began.
1811 Ûf den buhurt kômen — sehs hundert degene,
Dietrîches recken, — den gesten zegegene.
si wolden kurzwîle — mit den Burgonden hân:
het er ins gegunnen, — si hetenz gerne getân.
1812 Hey waz guoter recken — in dâ nâch reit!
dem hêrren Dietrîche — wart daz geseit.
mit Gunthêres mannen — daz spil er in verbôt.
er vorhte sîner manne: — des gie im sicherlîchen nôt.
1813 Dô dise von Berne — gescheiden wâren dan,
dô kômen von Bechlâren — Rüedegêres man

1807, 2 vil liep was im daz.
3 di helde vil gemeit.
1808, 2 der (er *C*) het zuo zim genomen
1809, 1 Dô si ze rosse kômen,
1812, 2 dem wart daz geseit.
1813, 2 di Rüedegêres man,

Digitized by Google

fünf hundert under schilden für den sal geriten:
liep wære dem marcrâven daz siz hêten vermiten.
1814 Dô reit er wîslîchen zuo in an die schar
und seite sînen mannen, si wæren des gewar
daz in unmuote wæren Gunthêres man:
ob si den buhurt liezen, ez wær im liebe getân.
1815 Dô von in geschieden die helde vil gemeit,
dô kômen die von Düringen, als uns daz ist geseit,
und der von Tenemarken wol tûsent küener man.
von stichen sach man vliegen vil trunzûne dan.
1816 *Irnvrit unde Hâwart in den buhurt riten.*
ir heten die von Rine vil stolzlich erbiten:
si buten manege tjoste den von Dürengen lant.
des wart von stichen dürkel manic hêrlîcher rant.
1817 Dô kom der hêrre Blœdel mit drin tûsent dar.
Ezel unde Kriemhilt nâmen sîn wol war,
wan vor in beiden diu ritterschaft geschach.
diu künigin ez gerne durh leit der Burgonde sach.
1818 Schrûtân unde Gibeke ûf den buhurt riten,
Râmunc und Hornboge, nâch Hiunischen siten.
si hielten gein den helden von Burgonden lant.
die schefte dræten hôhe über des küneges sales want.
1819 Dô was ir kurzwîle sô michel unde grôz,
daz durch die covertiure der blanke sweiz dô vlôz
von den guoten rossen diu die helde riten.
si versuohtenz an die Hiunen mit vil hôchverten siten.
1820 Dô sprach der küene Volkêr, ein edel spilman,
'ich wæn uns dise recken türren niht bestân.
ich hôrte ie sagen mære, si wæren uns gehaz:
nu enkund ez sich gefüegen zwâre ninder in baz.'

1814, 2 unde sagete sînen degenen, 3 di Gunthêres man:
1815, 1 Dô si von in geschieden,
1816, 4 vil manic hêrlîcher rant.
1818, 5 Swes dâ iemen pflæge, sô was ez niwan schal.
man hôrte von schilde stœzzen palas unde sal
harte lût erdiezzen von Gunthêres man.
den lop daz sîn gesinde mit grôzen êren gewan.
1820, 1 der werde spilman,
4 zwâre ninder baz.' *B*

Digitized by Google

'Ze herbergen füeren,' sprach aber Volkêr,
'sol man uns die mœre, und rîten danne mêr
hin gein âbende, sô es wirdet zît.
waz ob diu küniginne den lop den Burgonden gît?'
Dô sâhens einen rîten sô weigerlîchen hie,
daz ez al der Hiunen getet neheiner nie.
jâ moht er in den zîten wol haben herzen trût.
er fuor sô wol gekleidet, sam ez wære ein edel brût.
Dô sprach aber Volkêr 'wie möht ich daz verlân?
jener trût der frouwen muoz ein gepiuze hân.
ez kan niemen gescheiden, ez gât im an den lîp.
ja enruoch ich ob ez zürnet des künic Etzelen wîp.'
'Nein durch mîne liebe,' sprach der künic sân.
'ez wizent uns die liute, ob wir si bestân.
lât ez heben die Hiunen: daz füeget sich noch baz.'
dannoch der künic Etzel bî der küniginne saz.
'Ich wil den buhurt mêren,' sprach dô Hagene.
'lât die vrowen schouwen und die degene,
wie wir künnen rîten. daz ist guot getân:
man gît doch lop deheinen des künic Gunthêres man.'
Volkêr der vil snelle den buhurt wider reit.
daz wart sît maneger vrouwen grœzlîchen leit.
er stach dem rîchen Hiunen daz sper durch den lîp.
daz sach man sît beweinen beide meit unde wîp.
Vil harte hurteclîchen Hagne und sîne man,
mit sehzek siner degne rîten er began
nâch dem videlære, dâ daz spil geschach.
Ezel unde Kriemhilt ez bescheidenlîchen sach.
Done wolden die drî künege den küenen spilman
bî den vienden niht âne huote lân.
dâ wart von tûsent helden vil kunstlich geriten.
si tâten daz si wolden, in vil hôchverten siten.

1821, 3 gegen âbende, sô des wirdet zît.
1822, 4 sam eines edeln ritters prût.
1823, 3 ez kunde niemen gescheiden, *B*
1824, 3 ir (nu *Jh*) lât iz heben di Hiunen:
1826, 3 daz sper durch sînen lîp.
1828, 1 den ir spileman

Digitized by Google

1829 Dô der rîche Hiune ze tôde was erslagen,
man hôrte sîne mâge rüefen unde klagen.
dô vrâgte al daz gesinde 'wer hât ez getân?'
'daz hât der videlære, Volkêr der küene spilman.'
1830 *Nâch swerten unde schilden riefen dâ zehant*
des marcrâven mâge von der Hiunen lant:
si wolden Volkêren ze tôde erslagen hân.
der wirt ûz eime venster vil harte gâhen began.
1831 Dô huop sich von den Hiunen allenthalben schal.
die künege und ir gesinde erbeizten für den sal:
diu ros ze rucke stiezen die Burgonden man.
dô kom künic Etzel: der hêrre ez scheiden began.
1832 *Ein des Hiunen mâge, den er bî im vant,*
ein vil scharfez wâfen brach erm ûz der hant:
dô sluog ers alle widere: wan im was vil zorn.
'wie hete ich minen dienest an disen helden verlorn,
1833 'Ob ir bî mir hie slüeget disen spilman,'
sprach der künic Etzel, 'daz wære missetân.
ich sach vil wol sîn rîten, dô er den Hiunen stach,
daz ez ân sîn schulde von eime strûche geschach.
1834 *Ir müezet mîne geste vride lâzen hân.'*
dô wart er ir geleite. diu ros zôch man dan
zuo den herbergen: si heten manegen kneht,
die in mit vlîze wâren ze allem dienste gereht.
1835 Der wirt mit sînen vriunden in den palas gie.
zorn er mêr deheinen dâ niht werden lie.
dô rihte man die tische, daz wazzer man in truoc.
dâ heten die von Rîne der starken vînde genuoc.

1830, 1 Nâch swerten und nâch schilden
1831, 1 Dô huob sich von den liuten
4 dô kom der künec Ecel:
1835, [5 Swie leit ez Ezeln wære, gewâfent manige schar
sach man nâch fürsten dringen, unt wol ze vlize gar,
dâ si zen tischen giengen, durch der geste haz.
ir mâc si wolten rechen, ob sich gefüegen kunde daz.
9 'Sît ir gewâfent gerner ezzet danne blôz,'
sprach der wirt des landes, 'diu unzuht ist ze grôz.
swer aber mînen gesten hie tuot deheiniu leit,
ez gêt im an sin houbet: daz sie iu Hiunen geseit.' *CJdh*]

Digitized by Google

1836 Ê die hêrren geṣæzen, des was harte lanc.
diu Kriemhilde sorge si ze sêre twanc:
si sprach 'fürste von Berne, ich suoche dînen rât,
helfe und genâde: mîn dinc mir angestlîche stât.'
1837 Des antwurte ir Hiltebrant, ein reke lobelich,
'swer sleht die Niblunge, der tuot ez âne mich,
durh deheines schatzes liebe. ez mag im werden leit.
si sint noh unbetwungen, die snellen ritter gemeit.'
1838 Dô sprach in sînen zühten dar zuo hêr Dietrîch
'die rede lât belîben, küniginne rîch.
mir habent iwer mâge der leide niht getân,
daz ich die degene küene mit strîte welle bestân.
1839 Diu bete iuch lüzel êret, vil edel fürsten wîp,
daz ir iwern mâgen râtet an den lîp.
si kômen ûf genâde her in dize lant.
Sîfrit ist unerrochen von Dietrîches hant.'
1840 Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant,
dô lobete si alsô balde in Blœdelînes hant
eine wîte marke die Nuodunc ê besaz.
sît dô sluog in Dancwart, daz er der gâbe gar vergaz.
1841 Si sprach 'du solt mir helfen, hêrre Blœdelîn.
jâ sint in disem hûse die vîende mîn,
die Sîfriden sluogen, den mînen lieben man.
swer mir daz hilfet rechen, dem bin ich immer undertân.'
1842 Des antwurte ir Blœdel 'vrouwe, nu wizzet daz,
ja entar ich in vor Etzel gerâten keinen haz,
wan er iwer mâge vrô vil gerne siht.
tæt ich in iht ze leide, der künec vertrüege mir sîn niht.'

1836, 3 ich suoches dînen rât,
1837, [5 'Ich wolt et niwan Hagenen, der mir hât leit getân.
er morte Sîfriden, den mînen lieben man.
der in ûz den andern schiede, dem wær mîn golt bereit.
engultes ander iemen, daz wær mir inneklîchen leit.'
9 Dô sprach aber Hiltebrant 'wie kunde daz geschehn,
daz man in bî in slüege? ich lieze iuch daz gesehn,
ob man den helt bestüende, sich hüebe lîht ein nôt
daz arme unde rîche dar umbe müesen ligen tôt.' *CJdh*]
1838, 2 'di bete lât belîben,
1839, 4 von der Dietrîches hant.'
1842, 3 wande er dine mâge

Digitized by Google

1843 'Neinâ, hêrre Blœdel ich bin dir immer holt.
jâ gib ich dir ze miete silber unde golt,
und eine maget schœne, daz Nuodunges wîp:
sô maht du gerne triuten ir vil minneclîchen lîp.
1844 Daz lant zuo den bürgen wil ich dir allez geben:
sô mahtu, ritter edele, mit vröuden immer leben,
gewinnestu die marke dâ Nuodunc inne saz.
swaz ich dir lobe hiute, mit triwen leiste ich dir daz.'
1845 Dô der hêrre Blœdel die miete vernam,
unt daz im durch ir schœne diu vrowe wol gezam,
mit strîte wând er dienen daz minneclîche wîp.
dar umbe muose der recke dô verliesen den lîp.
1846 *Er sprach zer küniginne 'get wider in den sal.*
ê es iemen werde inne, sô hebe ich einen schal,
ez muoz erarnen Hagne daz er iu hât getân:
ich antwurt iu gebunden des künic Gunthêres man.'
1847 'Nu wâfent iuch,' sprach Blœdel, 'alle die ich hân.
wir suln den vîenden in die herberge gân.
des wil mich niht erlâzen daz Etzelen wîp.
dar umbe suln wir helde alle wâgen den lîp.'
1848 Dô diu küniginne Blœdelînen lie
in des strîtes willen, ze tische si dô gie
mit Ezeln dem künige und ouch mit sînen man.
si hete swinde ræte an die geste getân.
1849 Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben
(Kriemhilt leit daz alte in ir herzen was begraben),
dô hiez si tragen ze tische den Etzelen suon.
wie kund ein wîp durch râche immer vreislîcher tuon?
1850 Dar giengen an der stunde vier Etzelen man:
si truogen Ortlieben, den jungen künic, dan

1844, 4 swaz ich dir gelobe hiute,
1848, [5 Wie si ze tische gienge, daz wil ich iu sagen.
man sach dâ künige rîche krône vor ir tragen.
vil manigen hôhen fürsten unt manigen werden degn
sach man vil grôzer zühte vor der küniginne pflegen. *CJdh*]
1849, (1 Dô die fürsten gesezzen wârn überal
unt nu begunden ezzen, dô hiez Krîmhilt in den sal
tragen zuo den tischen *CJdh*)

Digitized by Google

zuo der fürsten tische, dâ ouch Hagne saz.
des muose dez kint ersterben durch sînen mortlîchen haz.
1851 Dô der künic rîche sînen sun ersach,
zuo sînen konemâgen er güetlîchen sprach
'nu sehet, vriunde mîne, daz ist mîn einic sun,
und ouch iwerre swester: daz mag iu allen wesen frun.
1852 Gevâht er nâch dem künne, er wirt ein küene man,
rîch und vil edele, starc unde wol getân.
lebe ich deheine wîle, ich gib im zwelf lant:
sô mag iu wol gedienen des jungen Ortliebes hant.
1853 Dar umbe bite ich gerne iuch, lieben vriunt mîn,
swenn ir ze lande rîtet wider an den Rîn,
sô sult ir mit iu füeren iwer swester suon,
und sult ouch an dem kinde vil genædiclîchen tuon.
1854 Und ziehet in ze êren, unz er werde man.
hât iu in den landen iemen iht getân,
daz hilfet er iu rechen, gewahset im sîn lîp.'
die rede hôrte ouch Kriemhilt, des künic Etzelen wîp.
1855 'Im solden wol getrouwen dise degene,
gewüehse er ze manne:' sô sprach Hagene:
'doch ist der künic junge sô veiclîch getân.
man sol mich sehen selten ze hove nâh Ortliebe gân.'
1856 Der künic an Hagnen blicte: diu rede was im leit.
swie niht dar umbe reite der fürste gemeit,
ez truobte im daz herze und swârte den muot.
dô was Hagenen wille niht ze kurzwîle guot.
1857 Ez tet den fürsten allen mit dem künege wê,
daz Hagne von dem kinde hete gesprochen ê:
daz siz vertragen solden, daz was in ungemach.
sin wessen niht der mære, waz von dem recken sît geschach.]

1851, 3 'nu seht ir, friunde mîne,
1855, 2 gewüehser ceinem manne:'
1856, 2 der fürste vil gemeit,
1856, 3 ez betrüebete im daz herce unt beswârt im den muot.
dô was der Hagenen wille

Digitized by Google

XVIII.

wie Blœdelîn erslagen wart.

1858 Blœdelînes recken die wârn alle gar:
mit tûsent halspergen huoben si sich dar
dâ Dancwart mit den knehten ob den tischen saz.
dâ huop sich under helden der aller grœziste haz.
1859 Alsô der hêrre Blœdel für die tische gie,
Dancwart, der marschalc in vlîzeclîch enphie:
'willekomen her ze hûse, mîn hêr Blœdelîn.
jâ wundert mich der mære: waz sol disiu rede sîn?'
1860 'Jane darftu mich niht grüezen:' sô sprach Blœdelîn:
'wan *komen mîn* muoz dîn ende sin,
durch Hagnen dînen bruoder, der Sîfriden sluoc.
des enkiltestu zen Hiunen, und ander degne genuoc.'
1861 'Neinâ, hêrre Blœdel,' sprach dô Dancwart.
'sô möht uns balde riuwen disiu hovevart.
ich was ein wênic kindel, dô Sîfrit vlôs den lîp:
ine weiz niht waz mir wîzet des künic Etzelen wîp.'
1862 'Ja enweiz ich dir der mære niht mê ze sagene:
ez tâten dîne mâge Gunther und Hagene.
nu wert iuch vil ellenden: ir kunnet niht genesen,
ir müezet mit dem tôde phant daz Kriemhilde wesen.'
1863 'So enwelt ir niht erwinden?' sprach Dancwart.
'sô riwet mich mîn vlêgen: daz wære baz gespart.'
der snelle degen küene von dem tische spranc:
er zôch ein scharfez wâfen: daz was michel unde lanc.
1864 Dô sluog er Blœdelîne einen swinden swertes slac,
daz im daz houbet schiere vor den füezen lac.
'daz sî dîn morgengâbe,' sprach Dancwart der degen,
'zuo Nuodunges briute, der du mit minne woldest phlegen.
1865 Man mac si morgen mehelen einem andern man:
wil er die brûtmiete, dem wirt alsam getân.'
ein vil getriwer Hiune hete im daz geseit,
daz in die küniginne riet sô grœzlîchiu leit.

1860, 2 'wan diz komen daz mîne

Digitized by Google

1866 Dô sâhen Blœdelînes man, ir hêrre lac erslagen:
done wolden si den gesten niht langer daz vertragen,
mit ûf erbürten swerten si sprungen für diu kint
in grimmen muote. daz gerou vil manegen sint.
1867 Lûte rief dô Dancwart daz gesinde allez an
'ir sehet wol, edel knehte, wie ez umb uns wil gân.
nu wert iuch ellenden: dêswâr des gât uns nôt,
swie uns diu edle Kriemhilt sô rehte güetlîch enpôt.'
1868 Die niht swert enhêten, die reihten für die banc
und huoben von den füezen manegen schamel lanc:
der Burgonden knehte wolden niht vertragen:
dâ wart von swæren stüelen biulen harte vil geslagen.
1869 Wie grimme sich dô werten diu ellenden kint!
si triben ûz dem hûse die gewâfenden sint:
doch beleip ir tôt dar inne fünf hundert oder baz.
dô was daz ingesinde von bluote rôt unde naz
1870 Disiu starken mære wurden dan geseit
Etzelen recken (ez was in grimme leit),
daz erslagen wære Blœdel und sîne man:
daz hete Hagnen bruoder mit den knehten getân.
1871 Ê ez der künic erfünde, die Hiunen, durh ir haz,
der garten sich zwei tûsent oder dannoch baz.
si giengen zuo den knehten (daz muos et alsô wesen)
und liezen des gesindes nindert einen genesen.
1872 Die ungetriwen brâhten fürz hûs ein michel her.
die ellenden knehte stuonden wol ze wer.
waz half ir baldez ellen? si muosen ligen tôt;
dar nâch in kurzen stunden sich huop ein vreislîcher nôt.
1873 Hie muget ir hœren wunder bî ungefuoge sagen.
niun tûsent knehte die lâgen tôt erslagen,
dar über ritter zwelfe der Dancwartes man.
man sach in alterseine noch bî den vîenden stân.
1874 Der schal was geswiftet, der dôz was gelegen.
dô blicte über ahsel• Dancwart der degn:

1866, 4 in grimmigem muote.
1867, 1 Vil lûte rief dô Dancwart
1868, 2 vil manegen shamel lanc:
1870, 2 den Eceln recken

Digitized by Google

er sprach 'owê der vriunde die ich verlorn hân.
nu muoz ich leider eine bî mînen vîenden stân.'
Diu swert genôte vielen ûf sîn eines lîp.
daz muose sît beweinen vil maneges heldes wîp.
den schilt den ructe er hôher, den vezzel nider baz:
dô vrumte er vil der ringe von bluote vliezende naz.
'Sô wê mir dirre leide,' sprach Aldrîânes kint.
'nu wîchet, Hiunen recken, ir lât mich an den wint,
daz der luft erküele mich sturmmüeden man.'
dô sach man den recken vil harte *vrœlichen* gân.
Alsô der strîtemüede ûz dem hûse spranc,
waz iteniwer swerte ûf sîme helme erklanc!
die niht gesehen hêten waz wunders tet sîn hant,
die sprungen hin enkegne dem von Burgonden lant.
'Nu wolde got,' sprach Dancwart, 'möht ich den boten hân
der mînen bruoder Hagnen kunde wizzen lân
daz ich vor disen recken stên in sölher nôt!
er hulfe mir von hinnen, oder er gelæge bî mir tôt.'
Dô sprachen Hiunen recken 'der bote muostu sîn,
sô wir dich tragen tôten für den bruoder dîn.
sô sihet im êrste leide der Guntheres man.
du hâst dem künige Etzel sô grôzen schaden hie getân.'
Er sprach 'nu lât daz drœuwen, und wîchet hôher baz.
ja getuon ich eteslîchem noh die ringe naz.
ich wil diu mære selbe hin ze hove sagen,
und wil ouch mînen hêrren mînen grôzen kumber klagen.'
Er leidete sich sô sêre den Etzelen man,
daz si in mit den swerten torsten niht bestân:
dô schuzzen si der gêre sô vil in sînen rant,
daz er in durch die swære muose lâzen von der hant.
Dô wândens in betwingen, dô er niht schildes truoc.
hei waz er tiefer wunden durch die helme sluoc!
des muose vor im strûchen manic küener man;
dar umbe lop vil grôzen der küene Dancwart gewan.

1875, 4 mit bluote vliezende naz.
1876, 4 vil hart hêrlîche gân.
1882, 3 vil manic küener man;

Digitized by Google

1883 Ze beiden sînen sîten sprungen si im zuo.
jâ kom ir eteslîcher in den strît ze vruo.
dô gie er vor den vînden alsam ein eberswîn
ze walde tuot vor hunden: wie möht er küener gesîn?
1884 Sîn vart diu wart erniuwet von heizem bluote naz.
wie kund ein einic recke gestrîten immer baz
mit sînen vînden, dann er hete getân?
man sach Hagnen bruoder ze hove hêrlîchen gân.
1885 Truhsæzen unde schenken die hôrten swerte klanc.
vil maneger dô daz trinken von der hende swanc,
unde etelîche spîse, die man ze hove truoc:
dô kom im vor der stiegen der starken vîende genuoc.
1886 'Wie nu, ir truhsæzen?' sprach der müede degen.
'jâ soldet ir der geste vil güetlîchen phlegen,
und soldet den hêrren guote spîse tragen,
und liezet mich diu mære mînen lieben hêrren sagen.'
1887 Swelher durch sîn ellen im für die stiegen spranc,
der sluoc er etelîchen sô swæren swertes swanc,
daz si durch die vorhte ûf hôher muosen stân.
ez het sîn starkez ellen vil michel wunder getân.

wie die Burgonden mit den Hiunen striten.

1888 Alsô der küene Dancwart under die tür getrat,
daz Etzeln gesinde er hôher wîchen bat.
mit bluote was berunnen allez sîn gewant:
ein vil scharfez wâfen truog er blôz an sîner hant.
1889 Vil lûte rief dô Dancwart zuo *dem* degene
'ir sitzet alze lange, bruoder Hagene.
iu und gote von himele klage ich unser nôt:
rittere unde knehte sint an den herbergen tôt.'
1890 Er rief im hin enkegne 'wer hât daz getân?'
'daz hât der hêrre Blœdel unde sîne man.
ouch hât ers sêre enkolten, daz wil ich iu sagen:
ich hân mit mînen handen im sîn houpt ab geslagen.'

1884, 4 man sach den Hagenen bruoder
1887, 2 der sluoc er eteslîchem
1888, 4 ein vil starkez wâffen

Digitized by Google

1891 'Daz ist ein schade kleine,' sprach dô Hagene,
'dâ man saget mære von eime degene,
ob er von reken handen verliuset sînen lîp:
in suln deste ringer klagen wætlîchiu wîp.
1892 *Nu saget mir, bruoder Dancwart, wie sît ir sô rôt?*
ich wæne ir von wunden lidet grôze nôt.
ist er inder inme lande der ez iu hât getân,
in erner der übel tiuvel, ez muoz im an sin leben gân.'
1893 '*Ir sehet mich wol gesunden: min wât ist bluotes naz.*
von ander manne wunden ist mir geschehen daz;
der ich alsô manegen hiute hân erslagen,
ob ich des swern solde, ine kundez nimmer gesagen.'
1894 Er sprach 'bruoder Dancwart, sô hüetet uns der tür,
lât der Hiunen einen komen niht derfür.
ich wil reden mit den recken, als uns des twinget nôt.
unser ingesinde lît vor in unverdienet tôt.'
1895 'Sol ich sîn kamerære,' sprach der küene man,
'alsô rîchen künigen ich wol gedienen kan:
sô phlige ich der stiegen nâh den êren mîn.'
den Kriemhilde degnen kunde leider niht gesîn.
1896 'Mich nimet des michel wunder,' sprach aber Hagene,
'waz nu hie inne rûnen die Hiunen degene.
si wæn des lîhte enbæren der an der tür dâ stât
unt diu hovemære geseit den Burgonden hat.
1897 Ich hân vernomen lange von Kriemhilde sagen
daz si ir herzeleide wolde niht vertragen.
nu trinken wir die minne und gelten küneges wîn.
der junge voit der Hiunen der muoz der aller êrste sîn.'
1898 Dô sluoc daz kint Ortlieben Hagen der helt guot,
daz im gein der hende anme swerte vlôz daz bluot
unt der küniginne daz houpt spranc in die schôz.
dô huop sich under degenen ein mort vil grimme unde grôz.
1899 Er sluoc deme meizogen einen swinden swertes slac
mit beiden sînen henden, der des kindes phlac,

1891, 1 [sô *D*] sprach [aber *BCJh*] Hagene,
1894, 2 unde lât der Hiunen einen
1898, 3 unt daz der küneginne
1899, 1 Dar nâch sluog er dem magzogen einen swinden slac

Digitized by Google

daz im daz houbet schiere vor tische nider lac.
ez was ein jæmerlich lôn, den er dem meizogen wac.
Er sach vor Ezeln tische einen spilman:
Hagne in sîme zorne gâhen dar began,
er sluog im ûf der gîgen abe die zeswen hant,
'daz habe dir ze botschefte in der Burgonden lant.'
'Sô wê mir mîner hende,' sprach Wärbel sân.
'hêr Hagne von Tronije, waz hân ich iu getân?
ich kom ûf grôze triuwe in iwer hêrren lant.
wie klenk ich nu die dœne, sîd ich verlorn hân die hant?'
Hagne ahte ringe, gevidelte er nimmer mêr.
dô vrumte er inme hûse diu verchgrimmen sêr
an den Etzeln recken, der er sô vil ersluoc.
dô brâhte er in dem hûse der recken ze tôde genuoc.
Volkêr der vil snelle von dem tische spranc:
sîn videlboge im lûte an sîner hant erklanc.
dô videlte ungefuoge Gunthers spilman.
hey waz er im ze vînde der küenen Hiunen gewan!
Ouch sprungen von den tischen die drîe künege hêr.
si woldenz gerne scheiden, ê *schade* geschæhe mêr.
sine mohtenz mit ir sinnen dô niht understân,
dô Volkêr unde Hagene sô sêre wüeten began.
Dô sach der voit von Rîne ungescheiden den strît:
dô sluoc der fürste selbe manege wunden wît
durh die liehten ringe den vîenden sîn.
er was ein helt zen handen: daz tet er grœzlîchen schîn.
Dô kom ouch zuo dem strîte der starke Gêrnôt:
jâ vrumte er der Hiunen vil manegen helt tôt,
mit eime scharfen swerte, daz im gap Rüedegêr.
den Etzelen recken tet er diu gremlîchen sêr.

1900, 3 er sluoc im ûf der videlen
1901, 1 sprach Werbel der spilman.
2 waz het ich iu getân?
1902, 4 ce tôde recken genuoc.
1903, 2 an sîner hende erklanc.
1904, 2 ê daz shaden geschæhe mêr.
1906, 4 tet er diu grœzlîchen sêr.

Digitized by Google

1907 Der junge sun vroun Uoten zuo dem strîte spranc:
sîn wâfen hêrlîchen durch die helme *ranc*
den Etzelen recken ûzer Hiunen lant.
dâ tet vil michel wunder des küenen Gîselheres hant.
1908 Swie vrum si alle wâren, die künege und ouch ir man,
doch sach man vor in allen *Giselheren* stân
gein den vîenden *ez ist ein* helt guot.
er vrumte mit willen manegen vallen in daz bluot.
1909 Ouch werten sich vil sêre die Etzelen man.
dô sach man och die geste houwende gân
mit den vil liehten swerten durh des küneges sal.
man hôrte allenthalben von wuofe grœzlîchen schal.
1910 Dô wolden die dar ûze zuo ir vriunden sîn dar in:
die nâmen an den türnen vil kleinen gewin.
dô wæren die dar inne vil gerne für den sal:
Dancwart liez ir deheinen die stiegen ûf noch zetal.
1911 Des huop sich vor den türnen vil starker gedranc
unde ouch von den swerten grôzer helmklanc.
des kom der küene Dancwart in eine grôze nôt:
daz besorgete sîn bruoder, als im sîn triuwe gebôt.
1912 Vil lûte rief dô Hagne Volkêren an.
'sehet ir dort, geselle, mînen bruoder stân
vor Hiunischen recken under starken slegen?
vriunt, nert mir den bruoder: wir verliesen den degen.'
1913 'Daz tuon ich *sicherlichen*,' sprach der spilman.
er begunde videlende durch den palas gân:
ein hertez swert im ofte an sîner hant erklanc.
die reken von Rîne im seiten grœzlîchen danc.
1914 Volkêr der küene zuo Dancwarte sprach
'ir habet erliten hiute vil grôzen ungemach:
mich bat iwer bruoder durch helfe zuo iu gân.
welt ir nu sîn dar ûze, sô wil ich innerthalben stân.'

1907, 2 durch di helm erklanc
1908, 3 er was ein helt guot.
1908, 4 er frumt dâ mit wunden
1909, 4 dô hôrt man allenthalben
1912, 4 ê wir vliesen den degen.'
1913, 4 di recken von dem Rîne

Digitized by Google

1915 Dancwart der snelle stuont ûzerhalp der türe:
er werte in ir stiege, swaz ir kom dâ füre.
des hôrt man wâfen hellen den helden an der hant.
sam tet ouch innerthalben Volkêr den Burgonden lant.
1916 Der küene videlære rief über die menege
'der sal ist wol beslozzen, vriunt, hêr Hagene.
jâ ist alsô verschrenket diu Etzelen türe:
von zweier helde handen dâ gênt wol tûsent rigele füre.'

1917 *Dô von Troneje Hagne die tür sach sô behuot,*
den schilt warf dô ze rucke der mære helt guot:
alrest begund er rechen daz im dâ was getân.
dô heten sîne vînde ze lebne deheiner slahte wân.
1918 *Dô der voit von Rîne rehte daz ersach,*
daz Hagne der starke sô manegen helm brach,
ein künec von Amelunge spranc ûf eine banc:
er sprach 'hie schenket Hagne daz aller wirseste tranc.'
1919 *Der wirt het grôze sorge, als im daz gezam*
(waz man im lieber vriunde vor sînen ougen nam!)
wan er vor sînen vînden vil kûme dâ genas.
er saz vil angestlîche: waz half in daz er künic was?
1920 *Kriemhilt diu rîche rief Dietrîchen an*
'hilf mir, ritter edele, mit dem libe dan,
durh aller fürsten tugende ûz Amelunge lant:
wan erreicht mich Hagne, ich hân den tôt an der hant.'
1921 *'Wie sol ich iu gehelfen,' sprach hêr Dieterich,*
'edel küniginne? nu sorge ich umbe mich.
ez sint sô sêr erzürnet Guntheres man,
daz ich an disen zîten niemen gevriden kan.'
1922 *'Neinâ, hêrre Dietrich, edel ritter guot,*
lâzâ hiute schînen dînen tugentlîchen muot,
daz du mir helfest hinnen: oder ich belibe tôt.
mich twinget jâmers sorge: ez gât mir an des libes nôt.'
1923 *'Daz wil ich versuochen, ob ich iu gehelfen kan;*
wan ich in langen zîten nie gesehen hân

1918, 3 der künec von Amelunge
1921, 3 di Guntheres man,
1922, 4 der sorge gie Criemhilde [vil *B*] harte grœzlîche nôt. *BD*

Digitized by Google

sô bitterlîch erzürnet *manegen ritter guot.*
jâ sihe ich durh die helme *von swerten springen daz bluot.'*
1924 *Mit kraft begunde rüefen* *der ritter ûz erkorn,*
daz sîn stimme erlûte *alsam ein wisntes horn,*
unt daz diu burc vil wîte *von sîner kraft erdôz.*
diu sterke Dieterîches *was unmæzlichen grôz.*
1925 *Dô gehôrte rüefen* *Gunther disen man*
in dem vil herten sturme: *losen er began.*
[er sprach] *'Dietrîches stimme* *ist in mîn ôre komen:*
ich wæn im unser degne *haben etwen benomen.*
1926 *Ich sih in ûf dem tische* *winken mit der hant.*
vriunt unde mâge *von Burgonden lant,*
habet ûf des strîtes, *lât hœrn unde sehen*
waz hie dem degne *von mînen mannen sî geschehen.'*
1927 *Dô der künic Gunther* *bat und ouch gebôt,*
si habten ûf mit swerten *in des strîtes nôt.*
daz was gewalt vil grôzer, *daz dâ niemen sluoc.*
er vrâgte den von Berne *der mære schiere genuoc.*
1928 *Er sprach 'vil edel Dietrich,* *waz ist iu hie getân*
von mînen vriunden? *willen ich des hân,*
buoze unde suone *der bin ich iu bereit.*
swaz iu iemen tæte, *daz wær mir innerclîchen leit.'*
1929 *Dô sprach der hêrre Dietrich* *'mir ist niht getân.*
lât mich ûz dem hûse *mit iurme vride gân*
von disem hertem strite *mit dem gesinde mîn.*
daz wil ich sicherlichen *immer dienende sîn.'*
1930 *'Wie vlêhet ir sô schiere?'* *sprach hêr Wolfhart.*
'jâ hât der videlære *die tür nie sô verspart,*
wir entsliezen si sô wîte *daz wir dar für gân.'*
'nu swic,' sprach hêr Dietrich: *'du hâst den tievel getân.'*
1931 *Dô sprach der künic Gunther* *'erlouben ich iu wil,*
füert ûz dem hûse *wênic oder vil;*
âne mîne vînde: *die suln hie bestân.*
si hânt mir zen Hiunen *sô rehte leide getân.'*

1924, 1 der degen ûz erkorn,
1925, 1 Dô gehôrte Günther ruoffen disen man
1928, 2 von den mînen vriunden?
1930, 1 sprach [dô *BCJh*] Wolfhart.

Digitized by Google

1932 *Dô er daz erhôrte,* *under arm er beslôz*
die edeln küniginne: *ir sorge was vil grôz.*
dô fuort er anderthalben *Ezeln mit im dan.*
ouch gie mit Dietrîche *vil manic wætlîcher man.*
1933 *Dô sprach der edele* *marcrâve Rüedegêr*
'sol aber ûz dem hûse *iemen komen mêr,*
die iu doch gerne dienent, *daz lât uns vernemen:*
sô sol fride stæte *guoten vriunden zemen.'*
1934 *Des antwurte Giselher* *von Burgonden lant*
'vride unde suone *sî iu von uns bekant,*
sît ir sît triwen stæte, *ir unde iwer man.*
ir sult unangestlichen *mit iuren vriunden hinnen gân.'*
1935 *Dô der hêrre Rüedegêr* *gerûmte den sal,*
fünf hundert oder mere *im volgten über al.*
daz was von den hêrren *durch triuwe getân;*
dâ von der künic Gunther *sît grôzen schaden gewan.*
1936 *Dô sach ein Hiunen recke* *Etzelen gân*
bî Dietrîche nâhen: *genozzen wold ers hân.*
dem gap der videlære *einen sölhen slac*
daz im daz houbet schiere *vor Ezeln füezen gelac.*
1937 *Dô der wirt des landes* *kom für daz hûs gegân,*
dô kêrte er sich hin widere *und sach Volkêren an.*
'owê mir dirre geste: *ditz ist ein grimme nôt,*
daz alle mîne recken *vor in suln ligen tôt.*
1938 *Ach wê der hôhzîte,'* *sprach der künic hêr.*
'dâ vihtet einer inne, *der heizet Volkêr,*
alsam ein eber wilde, *unde ist ein spilman.*
ich dankes mîme heile *daz ich dem tievel entran.*
1939 *Sîn leiche lûtent übele,* *sîn züge sint rôt:*
jâ vellent sîne dœne *manegen helt tôt.*

1932, 2 ir sorge wârn (diu was *BCJh*) grôz.
4 sehs hundert wætlicher man.
1933, 1 Dô sprach der margrâve, der edel Rüedgêr,
4 sô sol ouch fride der stæte (vr. stæter *B*)
1935, 1 Dô Rüedegêr der hêrre
3 der von Bächelâren, vriunt unde sîner man,
von den der künec Gunther grôzen schaden sît gewan.
1936, 4 daz im vor Eceln füezen daz houbet schiere gelac.
1939, 1 sîne züge di sint rôt:

Digitized by Google

ine weiz niht waz uns wîzet der selbe spilman;
wan ich gast nie einen sô rehte leiden gewan.'
1940 *Si heten die si wolden lâzen für den sal:*
dô huop sich innerhalben grœzlîcher schal.
die geste sêre râchen daz in ê geschach.
Volkêr der vil küene, hey waz er helme zebrach!
1941 *Sich kêrte gein dem schalle Gunther der künic hêr.*
'hært ir die dœne, Hagne, die dort Volkêr
videlt mit den Hiunen, swer zuo den türnen gât?
ez ist ein rôter anstrich, den er zem videlbogen hât.'
1942 *'Mich riwet âne mâze,' sô sprach Hagene,*
'daz ich ie gesaz in dem hûse vor dem degene.
ich was sîn geselle unde ouch er der mîn:
kom wir immer wider heim, daz sul wir noch mit triwen sîn.
1943 *Nu schowe, künic hêre, Volkêr ist dir holt:*
er dient willeclîchen dîn silber unt dîn golt.
sîn videlboge snîdet durch den herten stâl:
er brichet ûf den helmen diu lieht schînenden mâl.
1944 *In gesach nie videlære sô hêrliche stân,*
alsô der degen Volkêr hiute hât getân.
sine leiche hellent durch helm unt durch rant.
jâ sol er rîten guotiu ros und tragen hêrlich gewant.'
1945 *Swaz der Hiunen mâge in dem sale was gewesen,*
der enwas nu deheiner dar inne mê genesen.
des was der schal geswiftet, daz niemen mit in streit:
diu swert von handen leiten die küenen recken gemeit.

wie si die tôten abe wurfen.

1946 *Die hêrren nâch ir müede gesâzen dô zetal.*
Volkêr unde Hagne die giengen für den sal.
sich leinden über schilde die übermüeten man:
dô wart dâ rede spæhe von in beiden vil getân.
1947 *Dô sprach von Burgonden Gîselher der degen*
'jane muget ir, lieben vriunde, noch ruowe niht gephlegen:
ir sult die tôten liute ûz dem hûse tragen.
wir werden noch bestanden, ich wilz iu wærlîchen sagen.

1939, 4 wand ich gast ni deheinen **B**
1946, 4 dô wart dâ rede vil spæhe von in beiden getân.

Digitized by Google

1948 *Sine suln uns under füezen hie niht langer ligen.*
ê daz uns die Hiunen mit sturme an gesigen,
wir howen noch die wunden diu mir vil sanfte tuot.
des hân ich,' sprach dô Gîselher, 'einen stætigen muot.'
1949 *'Sô wol mich solhes hêrren,' sprach dô Hagene.*
'der rât enzæme niemen wan eime degene,
den uns mîn junger hêrre hiute hât getân.
des mugt ir Burgonden alle vrœlîchen stân.'
1950 *Dô volgeten si dem râte unt truogen für die tür*
siben tûsent tôten wurfen si derfür.
vor des sales stiegen vieln si zetal.
dô huop sich von ir mâgen ein vil klagelîcher schal.
1951 *Ez was ir etlîcher sô mœzlîchen wunt,*
der sîn sanfter pflæge, er würde noch gesunt;
der von dem hôhen valle muose ligen tôt.
daz klagten al ir vriunde: des gie in wærlichen nôt.
1952 *Dô sprach der videlære Volkêr, ein helt gemeit,*
'nu kiuse ich des die wârheit, als mir ist geseit:
die Hiunen sint bœse, si klagent sam diu wîp.
si solden wan beruochen der vil sêre wunden lîp.'
1953 *Dô wând ein marcrâve, er reitez durch guot.*
er sach einen sînen mâk gevallen in daz bluot:
er beslôz in mit den armen und wold in tragen dan.
den schôz ob im ze tôde der vil küene spilman.
1954 *Dô die andern daz sâhen, diu fluht huop sich von dan:*
si begunden alle vluochen dem selbem spilman.
einen gêr er ûf zucte vil scharf unde hart,
der von eime Hiunen zuo im dar ûf geschozzen wart.
1955 *Den schôz er krefticlîchen durch die burc dan*
über daz volc verre. den Etzelen man
gab er herberge hôher von dem sal.
sîn vil starkez ellen die liute vorhten über al.
1956 [*Dô stuonden vor dem hûse manic tûsent man.*
Volkêr unde Hagne reden dô began

1951, 4 daz klageten dô ir friunde:
1952, 3 di Hiunen di sint bœse,
4 nu (jâ *D*) solden si beruochen
1955, 2 über daz volc vil verre. 1956, 1 vil (dâ *D*) manec tûsent man.

Digitized by Google

mit Ezeln dem künige allen ir muot.
des kômen sît in sorge die helde küene unde guot.]

XIX.

1957 'Ez zæme,' sô sprach Hagne, 'vil wol volkes trôst,
daz die hêrren væhten ze aller vorderôst,
alsô der mînen hêrren hie islîcher tuot:
die howent durch die helme, daz nâch den swerten vliuzet bluot.'
1958 Ezel was der küene, er vazte sînen schilt.
'nu vart gewerlîche,' sprach vrou Kriemhilt,
'und bietet ir den recken daz golt über rant:
wan erreicht iuch Hagene, ir habet den tôt an der hant.'
1959 Der künic was sô küene, er sold erwinden niht;
daz von sô rîchen fürsten selden nu geschiht:
man muos in bî dem vezzel ziehen wider dan.
Hagne der grimme in aber hœnen began.
1960 'Ez was ein verriu sippe,' sprach Hagne der degen,
'wie Ezel unde Sîfrit ze samne hât gephlegen:
er minnete Kriemhilden, ê si ie gesæhe dich:
künic vil bœse, war umbe râtest ane mich?'
1961 Dise rede hôrte des edeln küneges wîp.
des wart in ungemüete Kriemhilde lîp,
daz er si torste schelden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.
1962 Si sprach 'der von Tronije Hagen slüege
unde mir sîn houbet her für mich trüege,
dem fult ich rôtes goldes den Etzelen rant,
dar zuo gæb i'm ze miete vil guote bürge unde lant.'
1963 'Nu enweiz ich wes si bîtent,' sprach der spilman.
'ine gesach nie helde mê sô zagelîchen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hôhen solt.
jâ ensold in Etzel dar umbe nimmer werden holt.

1957, 4 [daz *D*] nâch swerten vliuzet daz pluot.
1958, 1 Ecel was sô küene,
1959, 1 er wold erwinden niht;
1960, 2 'di Ecel unde Sîfrit cesamne hânt gepflegen:
1961, 2 der Criemhilde lîp,

Digitized by Google

1964 *Die hie sô lasterlîchen* *ezzent des küneges brôt*
unde im nu geswîchent *in der grœzisten nôt,*
der sihe ich hie manegen *vil zaglîchen stân,*
und wellent doch sîn küene: *si müezens immer schande hân.'*

wie Îrinc erslagen wart.

1965 Dô rief von Tenemarke der marcrâve Îrinc
'ich hân ûf êre lâzen nu lange mîniu dinc
und hân in volkes stürmen des besten vil getân.
bringet mir mîn *gewæfne:* jâ wil ich Hagne bestân.'
1966 'Daz wil ich widerrâten,' sprach dô Hagene.
'sô heiz ûf hôher wîchen die Hiunen degene.
gespringent iwer zwêne oder drî in den sal,
die send ich ungesunde die stiegen widere zetal.'
1967 'Dar umbe ichz niht enlâze,' sprach aber Îrinc.
'ich hân ouch ê versuochet sam sorclîchiu dinc.
jâ wil ich mit dem swerte eine dich bestân.
waz hilft dîn übermüeten, daz du mit rede hâst getân?'
1968 Dô wart gewâfent balde der degen Îrinc,
unde Irnvrit von Düringen, ein küener jungelinc,
und Hâwart der starke, wol mit tûsent man:
swes Îrinc begunde, si woldens alle ime gestân.
1969 Dô sach der videlære ein vil grôze schar,
die mit Îringe gewâfent kômen dar.
si truogen ûf gebunden manegen helm guot.
dô wart der küene Volkêr ein teil vil zornic gemuot.
1970 'Sehet ir, vriunt Hagene, dort Îringen gân,
der iuch mit dem swerte lobete eine bestân?
wie zimet helde liegen? ich wil umbrîsen daz.
ez gênt mit im gewâfent tûsent reken oder baz.'
1971 *'Nu heiz et mich niht liegen,'* *sprach Hâwartes man.*
'ich wil gerne leisten *daz ich gelobet hân,*
durch deheine vorhte *wil ichs abe lân:*
swie griulich nu sî Hagne, *ich wil in eine bestân.'*

1964, 1 ezzent des fürsten brôt
1965, 4 nu brinc (nu bringet *D*) mir mîn gewæffen:
1966, 4 di stiegen wider hin ce tal.' *B*
1970, 4 wol tûsent recken oder baz.'
1971, 2 'ich wilz gerne leisten 3 wil iches abe gân:

Digitized by Google

Ze füezen bôt sich Îrinc mâgen unde man,
daz sin eine liezen den recken bestân.
daz tâten si ungerne: wan in was wol bekant
der übermüete Hagne ûzer Burgonden lant.
Doch bat er si sô lange daz ez sît geschach.
dô daz ingesinde sînen willen sach,
daz er warp nâh êren, dô liezens in gân.
des wart von den beiden ein grimmez strîten getân.
Îrinc von Tenemarken hôhe truoc den gêr,
sich tacte mit dem schilde der tiwer degen hêr:
dô lief er ûf zuo Hagnen vaste für den sal:
dô huop sich von den degnen ein vil grœzlîcher schal.
Dô schuzzen si die gêre mit krefte von der hant
durh die vesten schilte ûf liehtez ir gewant,
daz die gêrstangen hôhe dræten dan.
dô griffen zuo den swerten die zwêne grimme küene man.
Des küenen Hagnen ellen daz was starke grôz:
doch sluog ûf in Îrinc daz al daz hûs erdôz.
palas unde türne hullen nâch ir slegen.
done kunde niht verenden sînes willen der degen.
Îrinc lie Hagnen unverwundet stân,
zuo dem videlære gâhen er began.
er wând in mugen twingen mit sînen starken slegen:
daz kunde wol beschermen der vil zierlîche degen.
Dô sluoc der videlære daz über des schildes rant
dræte daz gespenge von Volkêres hant.
den liez er dô belîben: er was ein übel man:
dô lief er Gunthêren, der Burgonden künec, an.
Dô was ir ietwedere ze strîte starc genuoc.
swaz Gunthêr und Îrinc, ûf ein ander sluoc,
daz brâhte niht von wunden vliezendez bluot.
daz behuote ir *ge*wæfne: daz was schœne unde guot.

1973, 2 den willen sîn ersach,
1973, 4 des wart von in beiden
1975, 3 vil hôhe dræten dan.
1976, 3 erhullen nâch ir slegen.
1977, 3 er wânde er möhte in twingen
1978, 4 den künc von Burgonden, an.
1979, 3 daz vliezende bluot.

Digitized by Google

1980 Gunthêrn er lie belîben und lief Gêrnôten an,
daz viwer ûz den ringen houwen erm began.
dô hete von Burgonden der künic Gêrnôt
den küenen Îringen erslagen næhlîchen tôt.
1981 Dô sprang er von dem fürsten: snel er was genuoc.
der Burgonden viere der helt vil balde sluoc,
des edeln ingesindes von Wormz über Rîn.
do enkunde Gîselhêre nimmer zorner gesîn.
1982 'Got weiz, hêr Îrinc,' sprach Gîselhêr daz kint,
'ir müezet mir die gelten die von iu tôt sint
gelegen an den stunden.' dô lief er in an,
er sluoc den Tenelender, daz er muose dâ bestân.
1983 Er schôz vor sînen handen nider in daz bluot,
daz şi alle wânden daz der helt guot
ze strîte nimmer mêre geslüege keinen slac.
Îrinc doch âne wunden hie vor Gîselhêre lac.
1984 Von des helmes dôze und von des swertes klanc
wâren sîne witze worden harte kranc,
daz sich der degen küene des lebens niht versan.
daz hete mit sînen kreften der starke Gîselhêr getân.
1985 Dô im begund entwîchen von houpte der dôz,
den er ê dâ dolte von dem slage grôz,
er dâhte 'ich bin noch lebendec unde ouch ninder wunt:
nu ist mir alêrste daz ellen Gîselhêres kunt.'
1986 Er hôrte beidenthalben die vîende stân.
wessen si diu mære, im wær noch mê getân.
ouch het er Gîselhêren dâ bî im vernomen.
er dâhte wi er solde von den vîenden komen.
1987 Wie rehte tobelîchen er ûz dem bluote spranc!
sîner snelheite er mahte sagen danc.
dô lief er ûz dem hûse dâ er Hagnen vant,
und sluog im slege swinde mit sîner ellenthafter hant.

1980, 3 der starke (hêrre *Jh*) Gêrnôt
1982, 3 gelegen hi ce stunden.'
1985, 3 er dâhte 'ich pin noch lebende unde [bin *Jh*] ninder wunt:
1986, 1 Dô hôrt er beidenthalben

Digitized by Google

1988 Dô dâhte Hagne 'du muost des tôdes wesen.
dich envride der tievel, dune kanst niht genesen.'
doch wundet Îrinc Hagnen durch den helmehuot.
daz tet der helt mit Wasken: daz was ein wâfen vil guot.
1989 Dô der hêrre Hagne der wunden enphant,
do erwagte im ungefuoge daz swert an sîner hant.
al dâ muost im entwîchen der Hâwartes man:
abe von der stiegen Hagne volgen im began.
1990 Îrinc der vil küene den schilt über [*houbet*] swanc.
und wær diu selbe stiege drîer stiegen lanc,
die wîle lie in Hagne nie slahen einen slac.
hey waz rôter vanken ob sîme helme gelac!
1991 Wider zuo den sînen kom Îrinc wol gesunt.
dô wurden disiu mære Kriemhilde kunt,
waz er von Troneje Hagnen in strîte hete getân;
des im diu küniginne vil hôhe danken began.
1992 'Nu lône dir got, Îrinc, vil mære helt guot.
du hâst mir wol getrœstet daz herze und ouch den muot.
nu sihe ich rôt von bluote Hagnen sîn gewant.'
Kriemhilt nam im selbe den schilt vor liebe von der hant.
1993 'Ir muget im mâzen danken.' sô sprach Hagene.
'wold erz noch versuochen, daz zæme degene:
kœm er danne widere, sô wær ein küene man.
diu wunde frumet iu kleine, die ich von im enphangen hân.
1994 Daz ir von mîner wunden die ringe sehet rôt,
daz hât mich erreizet ûf maneges mannes tôt.
ich bin êrste erzürnet, wan ich *lüzel* schaden hân.
mir hât der degen Îrinc noch vil kleine getân.'
1995 Dô stuont gein dem winde Îrinc von Tenelant:
er kuolte sich in ringen, den helm er abe gebant.
dô sprâchen al die liute, sîn ellen wære guot.
des hete der marcrâve einen rîch hôhen muot.

1988, 2 dich envride der übel tiufel,
3 durch sînen helmhuot.
4 daz was ein wâffen alsô guot.
1989, 4 hin nider von der stiegen
1991, 3 mit strîte hete getân;
1993, 3 sô wær er ein küene man.
1994, 3 ich pin alrêrste erzürnet, 4 noch vil wênic iht getân.' *D*

Digitized by Google

Aber sprach dô Îrinc 'mîne vriunt, wizzet daz,
daz ir mich wâfent schiere: ich wilz versuochen baz,
ob ich müge betwingen den übermüeten man.'
sîn schilt was verhouwen: einen bezzer er gewan.
Vil schiere wart der recke dô gewâfent baz.
einen gêr vil starken nam er durch den haz;
dâ mite er aber wolde Hagnen dort bestân.
dô warte im vîentlîche Hagne der vil küene man.
Sîn mohte niht erbîten Hagne der degen,
er lief im hin enkegne mit schüzzen unde slegen
die stiegen an ein ende: sîn zürnen daz was grôz.
Îrinc sîner sterke dô vil wênic genôz.
Si sluogen durch die schilde, daz ez lougen began
von viwerrôten winden. der Hâwartes man
wart von Hagnen swerte kreſteclîche wunt
durch schilt unde helmen; des er wart nimmer mê gesunt.
Dô der degen Îrinc der wunden enphant,
den schilt er baz dô ructe über diu helmbant.
der schade in dûhte der volle, den er dâ gewan:
sît tet im aber mêre des künic Gunthêres man.
Hagen vor sînen füezen einen gêr ligen vant:
er schôz ûf Îringen, den helt von Tenelant,
daz im von houbte diu stange ragte dan.
im hete der reke Hagne den grimmen ende getân.
Îrinc muost entwîchen zuo den von Tenelant.
ê man dô dem degne den helm ab gebant,
man brach den gêr von houbte: dô nâhte im der tôt.
daz weinden sîne mâge: des gie si wærlîche nôt.
Dô kom diu küniginne über in gegân:
den starken Îringen klagen si began.
si weinde sîne wunden: ez was ir grimme leit.
dô sprach vor sînen mâgen der küene recke unt gemeit

1996, 3 ob ich noch müge betwingen
1997, 4 der mortgrimmige man.
1998, 2 mit shüzen unde mit slegen
1998, 3 di stiegen ûz an ein ende:
1999, 4 durh schilt (helm *Jh*) und durch brünne;
2001, 3 daz im von dem houbte
2002, 2 ê daz man dô dem degne

Digitized by Google

'Lât die klage belîben, vil hêrlîchez wîp.
waz hilfet iwer weinen? jâ muoz ich mînen lîp
verliesen von den wunden die ich enphangen hân.
der tôt wil mich niht langer iu und Etzelen lân.'
Er sprach zuo den von Düringen unt den von Tenelant
'die gâbe sol enphâhen iwer deheines hant
von der küniginne, ir liehtez golt vil rôt.
unde bestêt ir Hagenen, ir müezet kiesen den tôt.'
Sîn varwe was erblichen, des tôdes zeichen truoc
Îrinc der vil küene: daz was in leit genuoc.
genesen niht enmohte der Hâwartes man:
dô muos ez an ein strîten von den von Tenemarke gân.
Irnvrit unde Hâwart sprungen für daz gadem
mit tûsent helden. vil ungefüegen kradem
hôrt man allenthalben, kreftek unde grôz.
hey waz man scharfer gêre zuo den Burgonden schôz!
Irnvrit der küene lief an den spilman;
des er schaden grôzen von sîner hant gewan.
der edel videlære den lantcrâven sluoc
durch einen helm vesten: jâ was er grimme genuoc.
Dô sluoc der hêrre Irnvrit den küenen spilman,
daz im muosen bresten diu ringes gespan,
unt daz sich beschutte diu brünne viwerrôt.
doch viel der lantcrâve vor dem videlære tôt.
Hâwart unde Hagne zesamne wâren komen.
er möhte wunder kiesen, ders hete war genomen.
diu swert genôte vielen den helden an der hant.
Hâwart muoste sterben von dem von Burgonden lant.
[*Dô*] Die Tenen unt die Düringe ir hêrren sâhen tôt.
dô huop sich vor dem hûse ein vreislîcher nôt,
ê si die tür gewunnen mit ellenthafter hant.
des wart dâ verhouwen manic helm unde rant.

2004, 4 iu und Eceln dienen lân.'
2007, 2 wol mit tûsent helden.
2010, 4 Hâwart muost ersterben von dem ûz Burgonden lant.
2011, 2 ein vreislîchiu nôt,
4 vil manec helm unde rant.

Digitized by Google

'Wîchet,' sprach dô Volkêr, 'und lât si her in gân.
ez ist sust unverendet, des si dâ habent wân:
si müezen drinne sterben in vil kurzer zît.
si arnent mit dem tôde daz in diu küniginne gît.'
Dô die übermüeten kômen in den sal,
vil manegem wart daz houbet geneiget sô zetal,
daz er muost ersterben von ir swinden slegen.
wol streit der küene Gêrnôt: sam tet ouch Gîselhêr der degen.
Tûsent unde viere kômen in daz hûs:
von swerten sach man blicken vil manegen swinden sûs.
sît wurden doch die recken alle drinne erslagen.
man möhte michel wunder von den Burgonden sagen.
Dar nâch wart ein stille, dô der schal verdôz.
daz bluot allenthalben durch diu löcher vlôz
und dâ ze den rigelsteinen von den tôten man.
daz heten die von Rîne mit starkem ellen getân.
Dô sâzen aber râwen die von Burgonden lant,
diu wâfen mit den schilden si leiten von der hant.
dô stuont noch vor dem hûse der küene spilman:
er warte ob iemen wolde noch zuo in mit strîte gân.
Der künic klagte sêre: sam tet ouch sîn wip:
meide unde vrouwen quelten dâ den lîp.
ich wæne des daz hete der tôt ûf si gesworn.
des wart noch vil der recken von den gesten dâ verlorn.

âventiur wie diu künigin den sal vereiten hiez.

'Nu bindet ab die helme,' sprach Hagne der degen.
'ich unde mîn geselle suln iwer phlegen.
und wellent ez versuochen noch die Ezeln man,
sô warn ich mîne hêrren sô ich aller schierst kan.'
Do entwâfende daz houbet manic ritter guot:
si sâzen ûf die wunden, die vor in in daz bluot
wâren zuo dem tôde von ir handen komen.
dâ wart der edeln geste vil bœse goume genomen.

2017, 2 di quelten dâ den lîp.
2018, 3 unde wellent iz noch versuochen di Eceln man,
2019, 4 vil übel goume genomen.

Digitized by Google

Noch vor dem âbende schuof der künic daz,
unde ouch diu küniginne, daz ez versuochten baz
die Hiunischen recken. der sach man vor in stân
noch wol zweinzic tûsent: die muosen dâ ze strîte gân.
Sich huop ein sturm herte zuo den gesten sân.
Dancwart Hagnen bruoder, der vil snelle man,
spranc von sînen hêrren zen vinden für die tür.
man wând er wær erstorben: er kom gesunt wol derfür.
Der herte strît werte unz inz diu naht benam.
dô werten sich die geste, sô guoten helden zam,
der Etzelen manne den sumerlangen tac.
hey waz guoter degne vor in veige gelac!

XX.

Ze einen sunewenden der grôze mort geschach,
daz diu vrowe Kriemhilt ir herzeleit errach
an ir næhsten mâgen unde an vil manegen man;
dâ von der künic Etzel vröude nimmer mê gewan.
In was des tages zerunnen: dô gie in sorge nôt.
si dâhten daz in bezzer wær ein kurzer tôt
danne lange dâ ze quelne ûf ungefüegiu leit.
eines vrides dô gerten die stolzen rittere gemeit.
Si bâten daz man bræhte den künic zuo in dar.
die bluotvarwen helde und ouch harnaschvar
trâten ûz dem hûse, und die drî künege hêr.
si enwessen wem ze klagenne ir vil grœzlîchiu sêr.
Ezel unde Kriemhilt kômen beidiu dar.
daz lant was ir eigen: des mêrte sich ir schar.
er sprach zuo den gesten 'nu sagt, waz welt ir mîn?
ir wænt vride gewinnen: daz kunde müelîch gesîn.

2022, 1 Der herte strît der (dô *CJh*) werte
2 als guoten helden zam,
3 den Eceln mannen
4 hey waz noch guoter degene
2024, 4 eines vrides si dô gerten,
2025, 3 di drîe künege hêr.
4 diu ir vil grœzlîchen sêr.

Digitized by Google

2027 Ûf schaden alsô grôzen als ir mir habet getân,
(ir sult es niht geniezen, sol ich mîn leben hân)
mîn kint daz ir mir sluoget, und vil der mâge mîn,
vride unde suone sol iu vil gar versaget sîn.'
2028 Sus antwurte Gunther. 'des twang uns grôziu nôt.'
allez mîn gesinde lac vor dînen helden tôt
an der herberge: wie hete ich daz versolt?
ich kom zuo dir ûf triuwe, ich wând daz du mir wærest holt.'
2029 Dô sprach von Burgonden Gîselher daz kint
'ir Etzelen helde, die noch lebende sint,
waz wîzet ir mir recken? waz het ich iu getân?
wan ich friuntlîche in ditze lant geriten hân.'
2030 Si sprâchen 'dîner güete ist al diu burk vol,
mit jâmer, zuo dem lande. jâ gunde wir dir wol
daz du nie komen wærest von Wurmz über Rîn.
daz lant hât ir verweiset, du und die brüeder dîn.'
2031 Dô sprach in zornes muote Gunther der degen
'welt ir ditze *starke* ze einer suone legen
mit uns ellenden recken, deist uns beidenthalben guot.
ez ist gar âne schulde, swaz uns Etzel getuot.'
2032 Dô sprach der wirt zen gesten 'mîn und iwer leit
diu sint ungelîche. diu starke arebeit
des schaden zuo den schanden, die ich hie hân genomen,
des sol iwer deheiner nimmer hinne komen.'
2033 Dô sprach zuo dem künige der starke Gêrnôt
'sô sol iu got gebieten daz ir friuntlîchen tuot.
slaht uns ellende, und lât uns zuo iu gân
hin nider an die wîte: daz ist iu êre getân.
2034 Swaz uns geschehen künne, daz lât dâ kurz ergân.
ir hapt sô vil gesunder, unt turrens uns bestân,
daz si uns sturmmüede lâzent niht genesen.
wie lange sul wir recken in disen arebeiten wesen?'

2028, 1 Des antwurte Günther
2029, 2 di noch hi (dâ *Jh*) lebende sint,
2030, 4 du unt ouch di bruoder dîn.'
2031, 2 'welt ir diz starke hazen 3 deist beidenthalben guot.
2032, 2 diu michel arbeit
2034, 1 daz lâzet kurz ergân. *C*

Digitized by Google

2035 Die Etzelen recken die heten ez nâch getân,
daz si si wolden lâzen für den palas gân.
daz gehôrte Kriemhilt: ez was ir grimme leit.
des wart den ellenden fride gâhes widerseit.
2036 'Neinâ, ziere recken, des ir dâ habet muot,
ich râte an rehten triuwen daz ir des niht entuot,
daz ir die mortræzen iht lâzet für den sal.
sô müesen iwer mâge lîden den tœtlîchen val.
2037 Ob ir nu nieman lebte wan diu Uoten kint,
die mînen edelen bruoder, und kœmens an den wint,
erkuolent in die ringe, sô sît ir alle verlorn.
ezn wurden küener degene zer werlde nie geborn.'
2038 Dô sprach der junge Gîselher 'vil schœniu swester mîn,
des getrout ich vil übele, dô du mich über Rîn
ladetes her ze lande in dise grôze nôt.
wie hân ich an den Hiunen hie verdienet den tôt?
2039 Ich was dir ie getriuwe, nie tet ich dir leit:
ûf solhen gedingen her ze hove ich reit,
daz du mir holt wærest, vil liebiu swester mîn.
bedenke an uns genâde: ez mac niht anders gesîn.'
2040 'Ich enmag iu niht genâden: ungenâde ich hân.
mir hât von Tronge Hagene sô grôziu leit getân,
ez ist vil unversüenet die wîle ich hân den lîp.
ir müeztes alle engelten,' sprach daz Etzelen wîp.
2041 'Welt ir mir Hagen einen ze einem gîsel geben,
sone wil ich niht versprechen ichen welle iuch lâzen leben:
wan ir sît mîne brüeder unde einer muoter kint:
sô red ichz nâch der suone mit disen helden die hie sint.'
2042 'Nune welle got von himele,' sprach dô Gêrnôt.
'ob unser tûsent wæren, wir lægen alle tôt,
der sippe dîner mâge, ê wir den einen man
gæben hie ze gîsel. ez wirt nimmer getân.'

2035, 4 der vride gâhes widerseit.
2036, 1 'Neinâ, Hiunen recken,
2037, 4 ni cer werlde geborn.'
2039, 2 ich her ce hove reit,

Digitized by Google

'Wir müesen doch ersterben.' sô sprach dô Gîselher.
'uns enscheidet niemen von rîterlîcher wer.
swer gerne mit uns vehte, wir sîn et aber hie;
wan ich deheinen mînen friunt an triwen nie verlie.'
Dô sprach der küene Dancwart (im zæme niht ze dagene)
'jâ enstêt niht eine mîn bruoder Hagene.
die hie den vride versprechent, ez möht in werden leit.
des bringe wir iuch inne: daz sî iu wærlîch geseit.'
Dô sprach diu küniginne 'ir helde vil gemeit,
nu gêt der stiege nâher und rechet mîniu leit.
daz wil ich immer dienen als ich von rehte sol.
der Hagen übermüete der gelœn ich im wol.
Lât einen ûz dem gademe niht komen über al:
sô heiz ich viern enden zünden an den sal:
sô werdent wol errochen elliu mîniu leit.'
die Etzelen recken die wurden alle schiere bereit.
Die noh hie ûze stuonden, die tribens in den sal
mit slegen und mit schüzzen: des wart grôz der schal.
doch wolden nie gescheiden die fürsten und ir man:
sine kunden von ir triuwe an ein ander niht verlân.
Den sal den hiez dô zünden daz Etzelen wîp.
dô qualte man mit fiure den helden dâ den lîp.
daz hûs von einem winde vil balde al erbran.
ich wæne volk enheinez grœzer angest ie gewan.
Genuoge riefen drinne 'owê dirre nôt.
wir mehten michel gerner sîn in sturme tôt.
ez mehte got derbarmen: wie sî wir alle vlorn!
nu richet ungefuoge diu küniginne ir zorn.'
Ir einer sprach dar inne 'wir müezen ligen tôt.
waz hilfet uns daz grüezen daz uns der künec enpôt?
mir tuot von starker hitze der durst sô rehte wê,
daz wæne mîn leben in disen sorgen schier zergê.'

2043, 1 sprach dô Gîselher.
2044, 3 ez mac in werden leit.
2046, 1 Lât einen ûz dem hûse
4 die wurden schiere bereit.
2047, 2 des wart vil grôz der schal.
2047, 4 sine konden von ir triwen
2048, 2 den recken dâ den lîp.
2048, 4 ich wæne daz volc enheinez

Digitized by Google

2051 Dô sprach von Trongen Hagen, der rîter guot,
'swen twinge dürstennes nôt, der trinke hie daz bluot.
daz ist an solher hitze noh bezzer denne wîn.
ez en mac et *an disen zîten* *niht bezzer* gesîn.'
2052 Dô gie der recken einer da er einen tôten vant:
er kniet im zuo der wunden, den helm er abe gebant:
dô begunde er trinken daz fliezende bluot.
swie ungewon ers wære, ez dûhte in grœzlîchen guot.
2053 'Nu lône iu got, hêr Hagene,' sprach der müede man,
'daz ich von iwer lêre sô wol getrunken hân.
mir ist noch geschenket vil selten bezzer wîn.
lebe ich deheine wîle, ich sol iu immer wæge sîn.'
2054 Dô die andern daz gehôrten daz ez in dûhte guot,
dô wart ir michels mêre die trunken ouch daz bluot.
dâ von gewan vil krefte ir etlîches lîp.
des engalt an lieben friunden sît *vil* wætlîchez wîp.
2055 Daz fiur viel genôte ûf si in den sal:
dô leiten siz mit schilten von in hin zetal.
der rouch und ouch die hitze in tâten beidiu wê.
ich wæn sô grôzer jâmer an helden immer mêr ergê.
2056 Dô sprach von Tronge Hagene 'stêt zuo des sales want,
lât niht die brende vallen ûf iwer helmbant,
tret si mit den füezen tiefer in daz bluot.
ez ist ein übel hôchzît die uns diu küniginne tuot.'
2057 In sô getânem leide in doch der naht zeran.
noch stuont vor dem hûse der küene spilman
und Hagen sîn geselle, geleint über rant:
si warten schaden mêre von den ûz Etzelen lant.
2058 Dô sprach der videlære 'nu gê wir in den sal.
sô wænent des die Hiunen daz wir sîn über al

2051, 1 Dô sprach von Tronege Hagene 'ir edeln ritter guot,
swen twinge durstes nôt,
3 daz ist in solher hice
4 ez en mac an disen zîten [et *B*] nu niht bezer gesîn.'
2053, 3 mir ist noch vil selten geshenket bezer wîn.
2054, 4 sît vil manec wætlîchez wîp.
2055, 4 ich wæne der jâmer immer mêr an helden ergê.
2057, 1 In sus getânen leiden

Digitized by Google

tôt von dirre quâle diu an uns ist getân.
si sehent uns noch begegene in strîte ir eteslîchen gân.'
2059 Dô sprach von Burgonden Gîselher daz kint
'ich wæn ez tagen welle: sich hebet ein küeler wint.
nu lâz uns got von himele noch lieber zît geleben.
uns hât mîn swester Kriemhilt ein arge hôhgezît gegeben.'
2060 Dô sprach aber einer 'ich kiuse nu den tac.
sît daz ez uns nu bezzer wesen niene mac,
sô wâfent ir iuch, helde, gedenket an den lîp.
jâ kumt uns aber schiere des künic Etzelen wîp.'
2061 Der wirt wolde wænen, die geste wæren tôt
von ir arbeite und von des fiurs nôt:
dô lebt ir noch dar inne sehs hundert küener man,
daz nie künec deheiner bezzer degene gewan.
2062 Der ellenden huote hete wol ersehen
daz noch die geste lebten, swie vil in was geschehen
ze schaden unt ze leide, den hêrren und ir man.
man sach si wol gesunde noh in dem gademe gân.
2063 Man sagte Kriemhilte, ir wære vil genesen.
dô sprach diu küniginne, daz möhte nimmer wesen
daz ir deheiner lebte von des fiurs nôt:
'ich wil des baz getrouwen daz si alle ligen tôt.'
2064 Noch genæsen gerne die fürsten und ir man,
ob noch ieman wolte genâde an in begân.
des en kunden si niht vinden an den von Hiune lant:
dô râchen si ir sterben mit vil williger hant.
2065 Des tages wider morgen grüezen man in bôt
mit hertem urliuge: des kômen helde in nôt.
dô wart zuo in geschozzen vil manic starker gêr:
sich werten rîterlîche die recken küen unde hêr.
2066 Dem Etzeln gesinde erweget was der muot,
daz si wolten dienen daz Kriemhilte guot;
dar zuo si wolden leisten daz in der künec gebôt:
dâ muose maneger schiere von in kiesen den tôt.

2062, 4 man sach si in dem gademe noch vil wol gesunde gân.
2064, 3 dine kunden si niht vinden
2066, 4 des muose maneger schiere

Digitized by Google

2067 Von geheize und ouch von gâbe man möhte wunder sagen.
si hiez golt daz rôte dar zuo mit schilden tragen:
si gab ez swer sîn ruochte unde ez wolte enphân.
jane wart nie grœzer solden ûf vîende mêr getân.
2068 Ein michel teil der recken dar zuo gewâfent gie.
dô sprach der küene Volkêr 'wir sîn et aber hie.
ine gesach ûf vehten nie helde gerner komen,
di daz golt des küniges uns ze vâre hânt genomen.'
2069 Dô riefen ir genuoge 'nâher, helde, baz.
daz wir dâ suln verenden, nu tuon bizîte daz,
hie belîbet niemen, wan der doch sterben sol.'
dô sach man schier ir schilde stecken gêrschüzze vol.
2070 Waz mag ich sagen mêre? wol zwelf hundert man
di versuochten ez vil sêre wider unde dan.
dô kuolten mit den wunden die geste wol ir muot.
ezen mohte nieman scheiden: des sach man fliezen dâ daz bluot
2071 *Von verchtiefen wunden: der wart dâ vil geslagen.*
islichen nâch den friunden hôrte man dô klagen.
die biderben sturben alle dem rîchem künege hêr.
des heten holde mâge nâch in grœzlichiu sêr.

âventiur wie der marcgrâve Rüedegêr erslagen wart.

2072 Ez heten die ellende wider morgen guot getân.
wine der Gotlinde kom ze hove gegân.
dô sach er beidenthalben diu grœzlîchen sêr:
daz weinte inneclîche der vil getriwe Rüedegêr.
2073 'Sô wê mich,' sprach der recke, 'daz ich den lîp gewan.
daz disen grôzen jâmer kan niemen understân!
swie gern ichz friden wolde, der künec entuot es niht,
wand er der sînen leide ie mêr unde mêr gesiht.'
2074 Dô sant an Dietrîche der guote Rüedegêr,
ob siz noch kunden wenden an dem künege hêr.

2067, 2 dar [in *B*] mit schilden tragen:
4 mêr ûf vînde getân.
2068, 1 Ein michel krapft (schar *Jh*) der recken
2070, 4 des sach man vliezen daz pluot
2073, 1 'Sô wê mir,' sprach der recke,
2074, 2 an den künegen (künic *DJch*) hêr.

Digitized by Google

do enbôt im der von Berne 'wer möht ez understân?
ez enwil der künic Etzel nieman scheiden lân.'
2075 Dô sach ein Hiunen recke Rüedegêren stân
mit weinunden ougen, unt hetes vil getân.
der sprach zer küniginne 'nu seht ir wie er stât,
der doch gewalt den meisten hie bî Etzelen hât,
2076 Unt dem ez allez dienet, liut unde lant.
wie ist sô vil der bürge an Rüedegêr gewant,
der er von dem künige vil manege haben mac!
er sluoc in disem sturme noch nie loblîchen slac.
2077 Mich dunket ern ruoche wie ez hier umbe gât,
sît daz er den vollen nâch sînem willen hât.
man giht im, er sî küener danne ieman müge sîn:
daz ist in disen sorgen worden bœslîchen schîn.'
2078 Mit trûrigem muote der vil getriwe man,
den er daz reden hôrte, der helt der blicte in an.
er gedâht 'du solt ez arnen. du gihst ich sî verzagt:
du hâst diu dînen mære ze hove ze lûte gesagt.'
2079 Die fûst begunder twingen: dô lief er in an
und sluog sô krefticlîche den Hiunischen man,
daz er im vor den füezen lack vil schiere tôt.
dô was aver gemêret des künic Etzelen nôt.
2080 'Hin, du zage mære,' sprach dô Rüedegêr.
'ich hân doch genuoge leit unde herzen sêr:
daz ich hie niht envihte, zwiu wîzest du mir daz?
jâ wær ich den gesten von grôzen schulden gehaz,
2081 Und allez daz ich möhte daz het ich in getân,
niwan daz ich die recken her gefüeret hân.
jâ was ich ir geleite in mînes hêrren lant:
des ensol mit in niht strîten mîn vil ellendes hant.'
2082 Dô sprach zem marcrâven Ezel der künic hêr
'wie habt ir uns geholfen, vil edel Rüedegêr!
wan wir sô vil der veigen hie ze lande hân,
wir bedurfen ir niht mêre. ir hapt vil übele getân.'

2077, 1 wi ez hi umbe gât,
2080, 2 leit unde sêr:
2082, 4 wir bedorften ir niht mêre.

Digitized by Google

Dô sprach der ritter edele
und hât mir geitewîzet
des ich von dînen handen
daz ist dem lügenære
Dô kom diu küniginne
daz von des heldes zorne
si klagt ez ungefuoge:
si sprach zuo Rüedegêre
Daz ir mir unt dem künige
nu habt ir, edel Rüedegêr,
ir woldet durch uns wâgen
ich hôrt iu vil der recken
Ich mane iuch der genâden
do ir mir zuo Etzeln rietet,
daz ir mir woldet dienen
der wart mir armen wîbe
'Daz ist âne lougen,
daz ich durch iuch wâgte
daz ich die sêle fliese,
zuo dirre hôchgezîte
Si sprach 'gedenke Rüedegêr,
der stæte, und ouch der eide,
immer woldest rechen
dô sprach der marcgrâve
Ezel der rîche
si buten sich ze fuoze
den edeln marcgrâven
der vil getriwe recke
'Owê mich gotes armen,
aller mîner êren
triwen unde zühte,
owê got von himele,

'ja beswârt er mir den muot
êre unde guot,
sô vil hân genomen:
ein teil ze unstaten komen.'
und het ez ouch gesehen,
dem Hiune was geschehen.
ir ougen wurden naz.
'wie habe wir verdienet daz,
mêret unser leit?
uns allez her geseit,
die êre unt daz leben.
den brîs vil grœzlîchen geben.
und ir mir hânt gesworn,
rîter ûz erkorn,
unz an unser eines tôt:
nie sô grœzlîchen nôt.'
ich swuor iu, edel wîp,
die êre unde ouch den lîp:
desen hân ich niht gesworn.
brâht ich die fürsten wol geborn.'
der grôzen triwe dîn,
daz du den schaden mîn
und elliu mîniu leit.'
'ich hân iu ê selten iht verseit.'
flêgen ouch began.
beide für den man.
unmuotes man dô sach.
harte jæmerklîche sprach
daz ich ditz gelebet hân.
der muoz ich abe stân,
der got an mir gebôt.
daz mihs niht wendet der tôt.

2083, 3 hân sô vil genomen:
2085, 3 di êre unde ouch daz leben.
2086, 4 des wart mir armen wîbe
2088, 4 ich hân iu selten iht verseit.'
2089, 2 dô buten si sich ce füezen
2090, 1 'Owê mir gotes armen,

Digitized by Google

2091 Swelhez ich nu lâze unt daz ander begân,
sô hân ich bœslîche und vil übel getân:
lâz aber ich si beide, mich schendet elliu diet.
nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet.'
2092 Dô bâten si genôte, der künec und ouch sîn wîp.
des muosen sider recken fliesen den lîp
von Rüedegêres hende, dâ ouch der helt erstarp.
ir mugt daz hie wol hœren daz er vil jæmerclîchen warp.
2093 Er weste schaden gewinnen und ungefüegiu leit.
er hete dem künige vil gerne verseit,
und ouch der küniginne. vil sêre vorht er daz,
ob er ir einen slüege, diu werlt trüege im drumbe haz.
2094 Dô sprach zuo dem künige der vil küene man
'hêr künec, nu nemt hin widere swaz ich von iu hân,
daz lant mit den bürgen: der sol mich niht bestên.
ich wil ûf mînen füezen in daz ellende gên.'
2095 Dô sprach der künik Etzel 'wer hülfe danne mir?
daz lant zuo den liuten daz gibich allez dir,
daz du mich rechest, Rüedegêr, an den vînden mîn.
du solt ein künec gewaltic bî neben Etzelen sîn.'
2096 Dô sprach aber Rüedegêr 'wie sol ichz ane vân?
heim ze mînem hûse ich si geladen hân,
trinken unde spîse ich in güetlîchen bôt
unt gab in mîne gâbe: wie sol ich râten in den tôt?
2097 Diu liute wænent lîhte daz ich sî verzagt.
deheinen mînen dienest hân ich in versagt,
den vil edeln fürsten unt ouch ir man:
ouch riwet mich diu friuntschaft die ich mit in geworben hân.
2098 Gîselher dem degene gab ich die tohter mîn.
sine kunde in dirre werlde niht baz verwendet sîn
ûf zuht unde ouch ûf êre, ûf triwe unde ûf guot.
ine gesach nie künic jungen sô rehte tugentlîche gemuot.'
2099 Dô sprach aber Kriemhilt 'vil edel Rüedegêr,
nu lâ dich erbarmen unser beider sêr,

2091, 3 mich schîltet elliu diet.
2093, 4 daz im diu werlt trüege haz.
2097, 3 unt den iren man:
2098, 4 ine gesach nie künec sô jungen

Digitized by Google

mîn unde ouch des küniges. gedenke wol dar an
daz nie wirt deheiner sô leide geste mêr gewan.'
2100 Dô sprach der margrâve wider daz edel wîp
'ez muoz hiute gelten der Rüedegêres lîp
swaz ir und ouch mîn hêrre mir liebes hapt getân:
dar umbe muoz ich sterben: daz kan niht langer bestân.
2101 Ich weiz wol daz noch hiute mîn bürge unde och mîn lant
iu müezen ledec werden von ir eteslîches hant.
ich bevilhe iu ûf genâde mîn wîp und mîniu kint
und ouch die vil ellenden die ze Bechelâren sint.'
2102 'Nu lôn dir got, Rüedegêr,' sprach der künic dô.
er unt diu küniginne, si wurden beidiu vrô.
'uns suln dîne liute vil wol enpholhen wesen:
ouch trowe ich mînem heile daz du maht selbe wol genesen.'
2103 Dô liez er an die wâge sêle unde lîp.
dô begunde weinen daz Etzelen wîp.
er sprach 'ich muoz iu leisten als ich gelopt hân.
owê der mînen friunde, die ich ungerne hie bestân.'
2104 Man sach in von dem künige vil trûriclîchen gân.
dô vant er sîne recken vil nâhen bî im stân:
er sprach 'ir sult iuch wâffen, alle mîne man.
die küenen Burgonden die muoz ich leider bestân.'
2105 Si hiezen balde springen dâ man ir gewæffen vant.
ez der helm wære od des schildes rant,
von ir ingesinde wart ez in dar getragen.
sîd hôrten leidiu mære die stolzen ellende sagen.
2106 Gewâffent wart dô Rüedegêr mit fümf hundert man:
dar über zwelf recken sach man mit im gân.
die wolten prîs erwerben in des sturmes nôt:
si enwessen niht der mære, daz in sô nâhent der tôt.
2107 Dô sach man Rüedegêre under helme gân.
ez truogen swert diu scharpfen des margrâven man,
dar zuo vor ir handen die liehte schilde breit.
daz sach der videlære: ez was im grœzlîchen leit.

2100, 4 daz mag niht langer bestân.
2101, 1 mîne bürge unde mîniu lant
2103, 4 di ich vil (sô *Jh*) ungerne hie bestân.'
2106, 2 ce helfe er dô gewan.

Digitized by Google

2108 Dô sach der junge Gîselher sînen sweher gên
mit ûf gebundem helme. wie moht man dô verstên
waz er dâ mit meinte, niwan allez guot?
des wart der künic edele sô rehte frœlîch gemuot.
2109 'Nu wol mich solher friunde,' sprach Gîselher der degen,
'die wir hân gewunnen nu ûf disen wegen.
wir suln vil wol geniezen mînes wîbes hie.
mir ist liep ûf mîn triuwe daz ie der hîrât ergie.'
2110 'Ine weiz wes ir iuch trœstet,' sprach der spileman.
'wâ sâht ir ie durch suone sô manegen helt gân
mit ûf gebunden helmen, die trüegen swert ęnhant?
an uns wil dienen Rüedegêr sîne bürge und sîniu lant.'
2111 Bedaz der videlære die rede dô volsprach,
Rüedegêrn den edelen man vor dem hûse sach.
sînen schilt den guoten den satzt er für den fuoz.
dô muos er sînen friunden versagen dienst unde gruoz.
2112 Der edel margrâve rief dô in den sal
'ir küene Nibelunge, nu wert iuch über al.
ir soldet mîn geniezen, nu engeltet ir mîn.
ê dô wâr wir friunde: der triwe wil ich ledic sîn.'
2113 Do erschrahten dirre mære die nôthaften man;
wan ir deheiner fröude nie dâ von gewan,
daz mit in wolde strîten dem si dâ wâren holt.
si heten von vînden vil michel arbeit gedolt.
2114 'Nune welle got von himele,' sprach Gunther der degen,
'daz ir iuch genâden sült an uns bewegen,
unt der vil grôzen triuwe, der wir doch heten muot.
ich wil iu des getrouwen daz ir ez nimmer getuot.'
2115 'Jane mag ichs niht gelâzen,' sprach der küene man:
'ich muoz mit iu strîten, wan ichz gelobt hân.
nu wert iuch, küene helde, sô lieb iu sî der lîp.
mich enwoltes niht erlâzen des künic Etzelen wîp.'

2108, 2 wi mohter dô verstên
2109, 2 ûf disen wegen.
2109, 3 wir suln mînes wîbes vil wol geniezen hie.
2110, 2 'wâ gesâhet ir ie durh suone
2111, 1 di rede volsprach,
2113, 2 dâ von gewan,
2113, 4 si heten von ir vienden

Digitized by Google

2116 'Ir widersagt uns nu ze spâte,' sprach der künic hêr.
'nu müez iu got vergelten, vil edel Rüedegêr,
triuwe unde minne die ir uns hapt getân.
ob ir ez an dem ende woldet güetlîcher lân,
2117 Wir soltenz immer dienen, daz ir uns hapt gegeben,
ich unt mîne mâge, ob ir uns liezet leben.
der hêrlîchen gâbe, dô ir uns brâhtet her
in Ezeln lant zen Hiunen, des gedenct, vil edel Rüedegêr.'
2118 'Wie wol ich iu des gunde,' sprach Rüedegêr der degen,
'daz ich iu mîne gâbe mit vollen solde wegen
alsô willeclîche als ich des hete wân!
sone wurde mir dar umbe nimmer schelten getân.'
2119 'Erwindet, edel Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt.
'wan ez wirt deheiner gesten nie erbôt
sô rehte minneclîchen als ir uns hapt getân,
des sult ir wol geniezen, ob wir bî lebene bestân.'
2120 'Daz wolde got,' sprach Rüedegêr, 'vil edel Gêrnôt,
daz ir ze Rîne wæret und ich wære tôt
mit etlîchen êren, sîd ich iuch sol bestân!
ez wart an ellenden von friunden noh nie wirs getân.'
2121 'Nu lône iu got, hêr Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt,
'der vil rîchen gâbe. mich riwet iwer tôt,
sol an iu verderben sô tugentlîcher muot.
hie trag ich iwer wâffen, daz ir mir gâbet, helt guot.
2122 Daz ist mir nie geswichen in aller dirre nôt:
under sînen ecken lît manic rîter tôt.
ez ist lûter unde stæte, hêrlîch unde guot.
ich wæn sô rîche gâbe ein reke nimmer mêr getuot.
2123 Und welt ir niht erwinden irn welt zuo uns gân,
slaht ir mir iht der friunde die ich hinne hân,
mit iwer selbes swerte nim ich iu den lîp:
sô riwet ir mich, Rüedegêr, unde iwer hêrlîchez wîp.'

2117, 4 in Eceln lant mit triwen, des gedenket, edel Rüedgêr.'
2120, 4 ezen wart noch nie an helden wirs von friunden getân.'
2121, 1 sprach aber Gêrnôt,
2123, 2 dî ich noh hinne hân,

Digitized by Google

'Daz wolde got, hêr Gêrnôt, und meht ez ergân,
daz aller iwer wille wære hie getân
und daz genesen wære iwer friunde lîp!
jâ sol iu wol getrûwen beidiu mîn tohter und mîn wîp.'
Dô sprach von Burgonden der schœnen Uoten kint
'wie tuot ir sô, hêr Rüedegêr? di mit mir komen sint,
si sint iu alle wæge. ir grîfet übel zuo.
die iwer schœne tohter welt ir verwitwen ze fruo.
Swenne ir und iwer recken mit strîte mich bestât,
wie reht unfriuntlîche ir daz schînen lât
daz ich iu wol getrûwe für alle ander man,
dâ von ich ze wîbe iwer tohter mir gewan.'
'Gedenket iwer triuwen, vil edel künic hêr,
gesende iuch got von hinne.' sô sprach Rüedegêr.
'lât die juncvrouwen niht engelten mîn:
durch iwer selbes tugende sô ruochet ir genædic sîn.'
'Daz tæt ich billîche,' sprach Gîselher daz kint:
'die hôhen mîne mâge, di noch hier inne sint,
suln die von iu sterben, sô muoz gescheiden sîn
diu vil stæte friuntschaft zuo dir unde der tohter dîn.'
'Nu müez uns got genâden,' sprach der küene man.
dô huoben si die schilde, alsô si wolden dan
strîten zuo den gesten in Kriemhilte sal.
dô rief vil lûte Hagene von der stiege hin zetal
'Belîbet eine wîle, vil edel Rüedegêr.'
alsô sprach dô Hagene. 'wir wolden reden mêr,
ich und mîne hêrren, als uns des twinget nôt.
waz mack gehelfen Etzeln unser ellender tôt?'
'Ich stên in grôzen sorgen,' sprach aber Hagene.
'den schilt den mir vrou Gotlint gab ze tragene,
den habent mir die Hiunen zerhouwen von der hant.
ich fuort in friuntlîche in daz Etzelen lant.
Daz des got von himele ruochen wolde
daz ich schilt sô guoten noch tragen solde

2124, 1 und möhte daz ergân
2126, 4 dâ von ich zeinem wîbe
2128, 4 zuo dir und ouch der tohter dîn.'

Digitized by Google

sô den du hâst vor hende, vil edel Rüedegêr!
so bedorfte ich in dem sturme deheiner halsperge mêr.'
2133 'Vil gerne wær ich dir guot mit mînem schilde,
getörst ich dirn gebieten vor Kriemhilde.
doch nim du in hin, Hagene, unt trag in an der hant.
hey soldest du in füeren in der Burgonden lant!'
2134 Do er im sô willeclîchen den schilt ze geben bôt,
dô wart genuoger ougen von heizen trehen rôt.
ez was diu leste gâbe die sider immer mêr
bôt deheinem degene von Bechlâren Rüedegêr.
2135 Swie grimme Hagen wære unt swie zornic gemuot,
ja erbarmet im diu gâbe die der helt guot
bî sînen lesten zîten sô nâhen het getân.
vil manic ritter edele mit im trûren began.
2136 'Nu lône iu got von himele, vil edel Rüedegêr.
ez wirt iwer gelîche deheiner nimmer mêr,
der ellenden recken sô hêrlîchen gebe.
sô sol daz got gebieten daz iwer tugende immer lebe.'
2137 'Sô wê mich dirre mære.' sô sprach ab Hagene.
'wir heten ander swære sô vil ze tragene:
sul wir mit friunden strîten, daz sî got gekleit.'
dô sprach der marcgrâve 'daz ist mir inneclîche leit.'
2138 'Nu lôn ich iu der gâbe, vil edel Rüedegêr,
swie halt gein iu gebâren dise reken hêr,
daz nimmer iuch gerüeret mit strîte hie mîn hant,
ob ir si alle slüeget, die von Burgonden lant.'
2139 Des neig im mit zühten der guote Rüedegêr.
si weinten allenthalben. daz disiu herzen sêr
niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.
vater aller tugende lag an Rüedegêre tôt.
2140 Dô sprach von dem hûse Volkêr der spileman
'sît mîn geselle Hagene den vride hât getân,
den sult ir alsô stæte haben von mîner hant.
daz hapt ir wol verdienet, dô wir kômen in daz lant.

2134, 4 gebôt deheinem degene
2136, 4 got sol daz gebieten
2137, 1 'Sô wê mir dirre mære,' sprach aber Hagene.

Digitized by Google

2141 Vil edel marcgrâve, ir sult mîn bote sîn.
dise rôte bouge gab mir diu margrâvîn,
daz ich si tragen solde hie zer hôchgezît:
die mugt ir selbe schouwen, daz ir des mîn geziuge sît.'
2142 'Daz wolde got der rîche,' sprach dô Rüedegêr,
'daz iu diu margrâvinne noch solte geben mêr!
diu mære sag ich gerne der triutinne mîn,
gesihe ich si gesunder: des sult ir âne zwîfel sîn.'
2143 Als er im daz gelobte, den schilt huop Rüedegêr:
des muotes er ertobte: do enbeit er dâ niht mêr,
dô lief er zuo den gesten, einem degen gelîch.
manegen slac vil swinden sluoc der margrâve rîch.
2144 Die zwêne stuonden hôher, Volkêr und Hagene,
wan ez im ê gelobten die zwêne degene:
noch vant er als küenen bî den türnen stân,
daz Rüedegêr des strîtes mit grôzen sorgen began.
2145 Durch mortræchen willen sô liezen si dar in
Gunther und Gêrnôt: si heten helde sin.
dô stuond hôher Gîselher: zwâr ez was im leit.
er versach sich noch des lebenes; dâ von er Rüedegêren meit.
2146 Dô sprungen zuo den vînden des margrâven man.
man sach si nâch ir hêrren vil tugentlîchen gân.
diu snîdunde wâfen si truogen an der hant:
des brast dâ vil der helme und manic hêrlîcher rant.
2147 Dô sluogen die vil müeden vil manegen swinden slac
den von Bechelâren, der eben unt tiefe wac,
durch die vesten ringe vast unz ûf daz verch.
si tâten in dem sturme diu vil hêrlîchen werch.
2148 Daz edel ingesinde was nu komen gar [*dar in*]:
Volkêr unde Hagene die sprungen balde *dâ hin*.

2142, 1 'Daz wolde got von himele,'
2144, 2 di küenen (snellen *C*) degene:
3 bî dem turne stân,
2145, 1 sô liezen [si *C*] in dar in
2145, 3 dô stuont ûf hôher Gîselher:
4 dar umb er Rüedgêrn meit.
2146, 2 vil degenlîche gân.
2147, 1 [ouch *D*] manegen swinden slac
2147, 3 durch di liehten ringe
2148, 2 di sprungen balde hin.

Digitized by Google

sine gâben fride niemen, wan dem einem man.
von ir beider hende daz bluot nider durch helme ran.
2149 Wie rehte gremlîche vil swerte drinne erklanc!
vil der schiltspange ûz den slegen spranc:
des reis ir schiltsteine nider in daz bluot.
si vâhten alsô grimme, daz manz nimmer mêr getuot.
2150 Der vogt von Bechelæren gie wider unde dan,
alsô der mit ellen in sturme werben kan.
dem tet des tages Rüedegêr harte wol gelîch
daz er ein rekhe wære vil küene unde lobelîch.
2151 *Hie stuonden dise recken, Gunther und Gêrnôt:*
si sluogen in dem strîte vil manegen helt tôt.
Giselher unt Dancwart, die zwêne ez ringe wac:
des frumten si vil manegen hintz ûf den jungisten tac.
2152 Vil wol zeigte Rüedegêr daz er was stark genuoc,
küene, und wol gewâfent: hey waz er helde sluoc!
daz sach ein Burgonde: zorns was im nôt.
dâ von begunde nâhen des edeln Rüedegêres tôt.
2153 Gêrnôt der starke, den helt den rief er an.
er sprach zem margrâven 'ir welt mir mîner man
niht genesen lâzen, vil edel Rüedegêr.
daz müet mich âne mâze: ichn kans niht an gesehen mêr.
2154 Nu mag iu iwer gâbe wol ze schaden komen,
sît ir mir mîner friunde hapt sô vil benomen.
nu wendet iuch her umbe, vil edel küene man.
iwer gâbe wirt verdienet sô ich iz aller hœhste kan.'
2155 Ê daz der margrâve zuo im volkœme dar,
des muosen liehte ringe werden missevar.
dô sprungen zuo ein ander die êren gernde man.
ir ietweder schermen für starke wunden began.
2156 Ir swert sô scharpf wâren, sine kunde niht gewegen.
dô sluoc Gêrnôten Rüedegêr der degen

2148, 4 daz pluot durh helme nider ran.
2149, 3 des reis ir schiltgesteine verhowen in daz pluot.
2150, 4 vil küene unt ouch vil lobelîch.
2151, 4 unz ûf ir jungesten tac.
2152, 3 zornes gie im nôt.
2154, 4 sô ich aller hôhste kan.'
2156, 1 ez enkunde [in *Jch*] niht gewegen.

Digitized by Google

durch flinsherten helmen, daz nider flôz daz bluot.
daz vergalt im sciere der rîter küen unde guot.
2157 Die Rüedegêres gâbe an hende er hôh erwac:
swie wunt er wær zem tôde, er sluog im einen slac
durch den schilt vil guoten unz ûf diu helmgespan.
dâ von muos ersterben dô der Gotelinden man.
2158 Jane wart nie wirs gelônet sô rîcher gâbe mêr.
dô vielen beide erslagne, Gêrnôt und Rüedegêr,
gelîch in dem sturme von ir beider hant.
alrest erzurnde Hagne, dô der den grôzen schaden bevant.
2159 Dô sprach der von Tronge 'ez ist uns übel komen.
wir haben an in beiden sô grôzen schaden genomen,
den wir nimmer überwinden, ir liut und ouch ir lant.
die Rüedegêres helde sint unser ellenden phant.'
2160 'Owê mich mînes bruoder, der tôt ist hie gefrumt.
waz mir der leiden mære ze allen zîten kumt!
ouch muoz mich immer riuwen der edel Rüedegêr.
der schade ist beidenthalben unt diu grœzlîchen sêr.'
2161 Dô der junge Gîselher sach sînen bruoder tôt,
die dô dar inne wâren, die muosen lîden nôt.
der tôt der suochte sêre dâ sîn gesinde was.
der von Bechelâren dô langer einer niht genas.
2162 *Gunther unde Gîselher und ouch Hagene,*
Dancwart unde Volkêr, die guoten degene,
die giengen dâ si funden ligen die zwêne man:
dô wart dâ von den helden mit jâmer weinen begân.
2163 'Der tôt uns sêre roubet,' sprach Gîselher daz kint.
'nu lâzet iwer weinen, unt gê wir an den wint,
daz uns die ringe erkuolen, uns strîtmüeden man.
jâ wæn uns got hie langer niht ze lebene gan.'

2156, 3 durch helm vlinsherten,
2157, 4 dâ von sô muos ersterben der schœnen Gotelinde man.
2158, 4 dô er den grôzen schaden vant.
2159, 1 Dô sprach der helt von Tronege
3 den nimmer überwindent
2160, 1 'Owê mînes bruoder,
2161, 1 Dô Gîselher der hêrre
2162, 4 mit jâmer weinen getân.
2163, 4 jâ wæn uns got niht lenger hi ce lebene gan.'

Digitized by Google

2164 Den sitzen disen leinen sach man manegen degen.
si wâren aber müezic: dâ wâren tôt gelegen
die Rüedegêres helde. zergangen was der dôz.
sô lange wert diu stille daz sîn Etzeln verdrôz.
2165 'Owê dirre dienste,' sprach des küneges wîp:
'dine sint niht sô stæte, daz unser vînde lîp
müge des engelten von Rüedegêres hant.
er wil si wider bringen in der Burgonde lant.
2166 Waz hilfet, künic Etzel, daz wir geteilet hân
mit im swaz er wolde? der helt hât missetân.
der uns dâ solde rechen, der wil der suone pflegen.'
des antwurt ir dô Volkêr, der vil zierlîche degen,
2167 'Der rede en ist sô niht leider, vil edels küneges wîp.
getörst ich heizen liegen alsus edeln lîp,
sô het ir tievellîchen an Rüedegêr gelogen.
er unt die sîne degene sint an der suone gar betrogen.
2168 Er tet sô willeclîche daz im der künec gebôt,
daz er unt sîn gesinde ist hie gelegen tôt.
nu seht al umbe, Kriemhilt, wem ir nu gebieten welt.
iu hât unz an den ende gedienet Rüedegêr der helt.
2169 Welt ir daz niht gelouben, man sol iuchz sehen lân.'
durch ir herzen sêre sô wart duo daz getân,
man truoc den helt verhouwen dâ in der künic sach.
den Etzelen degenen sô rehte leide nie geschach.
2170 Dô si den margrâven tôten sâhen tragen,
ez enkunde ein schrîber gebriefen noh gesagen
die manegen ungebærde von wîbe unde ouch von man,
diu sich von herzen jâmer aldâ zeigen began.
2171 Der Etzelen jâmer der wart alsô grôz,
als eines lewen stimme der rîche künec erdôz
mit herzeleidem wuoffe: alsam tet ouch sîn wîp.
si klagten ungefuoge des guoten Rüedegêres lîp.

2164, 3 vergangen was der dôz.
2166, 4 des antwurte [ir *CD*] Volkêr,
2169, 2 durch ir hercen leide

Digitized by Google

wie hêrn Dietrîches man alle erslagen wurden.

2172 Dô hôrt man allenthalben jâmer alsô grôz,
daz palas unde türne von dem wuof erdôz.
dô hôrt ez och von Berne ein Dietrîches man:
durch disiu starken mære wie balde er gâhen began!

2173 Dô sprach er zuo dem fürsten 'hœrt, mîn hêr Dietrîch.
swaz ich noch her gelebt hân, sô rehte unmügelîch
gehôrt ich klage nie mêre, als ich nu hân vernomen.
ich wæne der künic selbe ist zuo der hôhgezîte komen.

2174 Wie mehtens anders alle haben solhe nôt?
der künic oder Kriemhilt, ir einez daz ist tôt
von den küenen gesten durch ir nît gelegen.
ez weinet ungefuoge vil manic zierlîcher degen.'

2175 Dô sprach der vogt von Berne 'mîne vil liebe man,
nu gâhet niht ze sêre. swaz si hânt getân
die ellenden recken, des gât in michel nôt.
und lât si des geniezen daz ich in mînen fride enbôt.'

2176 Dô sprach der küene Wolfhart 'ich wil dar gân
und wil der mære vrâgen, waz hie hânt getân,
und wilz iu sagen denne, vil lieber hêrre mîn,
als ichz dort ervinde, waz diu klage müge sîn.'

2177 Dô sprach der hêrre Dietrich 'swâ man zornes sich versiht,
ob ungefüegiu vrâge danne dâ geschiht,
daz betrüebet recken lîhte ir muot.
ichen wil niht, Wolfhart, daz ir die vrâge tuot.'

2178 Dô bat er Helpfrîche balde dar gân,
und hiez daz ervinden an Etzelen man
oder an den gesten, waz wære dâ geschehen.
done het man von liuten sô grôzen jâmer nie gesehen.

2179 Der bote begunde vrâgen 'waz ist hie getân?'
dô sprach einer drunder 'dâ ist vil gar zergân
swaz wir freuden hêten in der Hiunen lant.
hie ligt erslagen Rüedegêr von der Burgonde hant.

2173, 4 ich wæn der künec Ecel ist selbe zuo dem schaden komen.
2175, 1 Dô sprach der helt von Berne
2177, 4 jane wil ich niht, Wolfhart, daz ir di vrâge gein in tuot.'

Digitized by Google

2180 Die mit im dar în kômen, der ist einer niht genesen.'
do enkunde Helpfrîche nimmer leider wesen.
jâ gehôrt er mære sô rehte ungerne nie.
der bote ze Dietrîche vil sêre weinende gie.
2181 'Waz hapt ir uns erfunden?' sprach dô Dietrîch,
'wie weinet ir sô sêre, degen Helpfrîch?'
dô sprach der edel recke 'ich mag wol balde klagen:
den guoten Rüedegêre hânt die Burgonde erslagen.'
2182 Dô sprach der helt von Berne 'des sol niht wellen got.
daz wær ein starkiu râche unde ouch des tievels spot.
wâ mit het Rüedegêr an in daz versolt?
jâ ist mir daz wol künde, er ist den ellenden holt.'
2183 Des antwurte Wolfhart 'und heten siz getân,
sô solt ez in allen an daz leben gân.
ob wir inz vertrüegen, des wær wir geschant.
jâ hât uns vil gedienet des guoten Rüedegêres hant.'
2184 Der vogt der Amelunge hiez ez ervarn baz.
vil harte senelîche er in ein venster saz:
dô bat er Hilprande zuo den gesten gân,
daz er an in erfüere waz dâ wære getân.
2185 Der sturmküene recke, meister Hilprant,
weder schilt noch wâffen truoger an der hant:
er wolde in sînen zühten zuo den gesten gân.
von sîner swester kinde wart im ein strâfen getân.
2186 Dô sprach der grimme Wolfhart 'welt ir dar blôzer gân,
sô mag ez ân ein schelten nimmer wol gestân:
sô müezt ir lesterlîche tuon die widervart;
komt ir dar gewâfent, daz ir eteslîcher wol bewart.'
2187 Dô garte sich der wîse durch des tumben rât.
ê daz ers inne wurde, dô wârn in ir wât
alle Dietrîches recken unt truogen swert enhant.
dem helde was ez leide: vil gerne hêt erz erwant.
2188 Er vrâgte war si wolden. 'wir wellen mit iu dar.
waz ob von Tronge Hagene deste wirs getar

2180, 3 jane gesaget er mære
2182, 1 'daz en sol niht wellen got.
2186, 4 daz etelîcher wol bewart.'

Digitized by Google

gein iu mit spotte sprechen, des er wol kan gephlegen?'
dô er daz gehôrte, dô gestuont ins der degen.
2189 Nu sach der küene Vôlker wol gewâffent gân
die reken von Berne, die Dietrîches man,
begürtet mit den swerten: si truogen schilt enhant.
er sagt ez sînen hêrren ûzer Burgonde lant.
2190 Dô sprach der videlære 'ich sihe dort her gân
sô rehte vîntlîche die Dietrîches man,
gewâfent under helme: si wellent uns bestân.
ich wæn ez an daz übele uns ellenden welle gân.'
2191 In den selben zîten kom ouch Hildeprant.
dô satzter für die füeze sînes schildes rant,
er begunde frâgen die Guntheres man
'owê, ir guote helde, waz het iu Rüedegêr getân?
2192 Mich hât mîn hêr Dietrich her zuo iu gesant:
ob erslagen hête iwer deheines hant
den edeln marcgrâven, als uns daz ist geseit,
wirn kunden niht *überwinden* diu vil grœzlîchen leit.'
2193 Dô sprach von Tronge Hagne 'daz mær ist ungelogen.
wie wol ich iu des gunde, het iuch der bote betrogen,
durch Rüedegêres liebe, daz lebte noch sîn lîp,
den immer mügen weinen beidiu man unde wîp!'
2194 Dô si daz reht erhôrten, daz er wære tôt,
dô klagten in die recken: ir triwe in daz gebôt.
den Dietrîches recken den sach man trehne gân
über bart und über kinne: in was vil leide getân.
2195 Der herzoge ûzer Berne Sigestap dô sprach
'nu hât gar ein ende genomen der gemach
den uns hie fuogte Rüedegêr nâh unsern leiden tagen.
fröude ellender diete lît von iu helden hie erslagen.'
2196 Dô sprach von Amelunge der degen Wolfwîn
'und ob ich hiute sæhe tôt den vater mîn,
mir enwurde nimmer leider denn umbe sînen lîp.
owê wer sol nu trœsten des guoten marcgrâven wîp?'

2188, 4 dô gestattes in der degen.
2189, 1 Dô sach der küene Volkêr

Digitized by Google

2197 Dô sprach in zornes muote der degen Wolfhart
'wer wîset nu die recken sô manege hervart,
alsô der marcgrâve vil dike hât getân?
owê, vil edel Rüedegêr, daz wir dich sus vlorn hân.'
2198 Wolfbrant und Helfrich und ouch Helmnôt,
mit allen irn friunden si weinten sînen tôt.
vor siuften mohte vrâgen niht mêre Hilprant:
er sprach 'nu tuot ir degene dar nâch mîn hêrre hât gesant.
2199 Gebt uns Rüedegêren alsô tôten ûz dem sal,
an dem gar mit jâmer lît unser fröuden val:
und lât uns an im dienen daz er ie hât getân
an uns vil grôze triuwe und an ander manegen man.
2200 Wir sîn ouch ellende, alsô Rüedegêr der degen.
wes lâzet ir uns bîten? lât in uns after wegen
tragen, daz wir nâch tôde lœnen noh dem man.
wir heten ez vil billîche bî sînen lebene getân.'
2201 Dô sprach der künic Gunther 'nie dienst wart sô guot
sô den ein friunt friunde nâch dem tôde tuot.
daz heiz ich stæte triuwe, swer die kan begân.
ir lœnet im von schulden: er hât iu liebe getân.'
2202 'Wie lange sul wir flêgen?' sprach Wolfhart der degen.
'sît unser trôst der beste von iu ist tôt gelegen
und wir sîn leider mêre megen niht gehaben,
lât uns in tragen hiunen dâ wir den recken begraben.'
2203 Des antwurte im Volkêr 'niemen iu in gît.
nu nemt in in dem sale, dâ der degen lît
mit *starch* wunden gevallen in daz bluot.
so ist ez ein voller dienest den ir hie Rüedegêre tuot.'
2204 Dô sprach der küene Wolfhart 'got weiz wol, hêr spilman,
irn durft uns niht reizen: ir hapt uns übel getân.
törst ich vor mînem hêrren, sô kœmet irs in nôt:
des müeze wirz lâzen, wan er uns strîten hie verbôt.'

2200. 4 wir hetenz pillîche
2202, 4 lât in uns tragen hinnen
2203, 1 Des antwurte Volkêr
2 nu nemt in in dem hûse,
3 mit starch verchwunden
2204, 1 'got weiz, hêr spilman,
2 ir habt uns leit getân.

Digitized by Google

2205 Dô sprach der videlære 'der vorht ist al ze vil,
swaz man im verbiutet, derz allez lâzen wil.
daz kan ich niht geheizen rehten heldes muot.'
diu rede dûhte Hagenen von sînem hergesellen guot.
2206 'Desen lât iuch niht gelangen,' sprach aber Wolfhart.
'ich entrihte iu sô die seiten, swenn ir die widervart
rîtet gein Rîne, daz irz wol muget sagen.
iwer übermüete mag ich mit êren niht vertragen.'
2207 Dô sprach der videlære 'swenne ir die seiten mîn
verirret guoter dœne, der iwer helmschîn
muoz vil trüebe werden von der mînen hant,
swie aber ich gerîte in der Burgonde lant.'
2208 Dô wolt er zuo im springen, wan daz in niht enlie
Hildebrant sîn œheim in vaste ze im gevie.
'ich wæn du woldest wüeten durch dînen tumben zorn.
mînes hêrren hulde du hætest immer mêr verlorn.'
2209 'Lât ab den lewen, meister: er ist sô grimme *gemuot*.
kumt er mir zen handen,' sprach Volkêr der degen *guot*,
'het er die werlt alle mit sîner hant erslagen,
ich slahe in daz erz widersp elnimmer mêre darf gesagen.'
2210 Des wart vil sêre erzürnet der Bernære muot.
den schilt geructe Wolfhart, ein sneller helt guot:
alsam ein lewe wilde lief er vor in dan.
im wart ein gæhez volgen von sînen friunden getân.
2211 Swie wîter sprunge er pflæge für des sales want,
doch ergâht in vor der stiege der alte Hildebrant:
er wolt in vor im lâzen niht komen in den strît.
si funden daz si suochten an den ellenden sît.
2212 Dô spranc zuo Hagene meister Hilbrant:
diu swert man hôrt erklingen an ir beider hant.
si wâren sêre erzürnet: daz moht man kiesen sint.
von ir zweier swerten gie der fiurrôte wint.
2213 Die wurden dô gescheiden in des strîtes nôt:
daz tâten die von Berne, als in ir kraft gebôt.

2205, 1 'der vorhte ist gar ce vil,
2207, 4 suui halt ich gerîte
2210, 1 Des wart vil harte erzürnet
2 den schilt gezucte Wolfhart, ein sneller degen guot:

Digitized by Google

zehant dô meister Hildebrant want von Hagen dan,
dô lief der starke Wolfhart den küenen Volkêren an.
2214 Er sluoc den videlære ûf den helmehuot,
daz des swertes ecke unz ûf die spange wuot.
daz vergalt mit ellen der küene spileman
dô sluoc Wolfharten, daz er stieben began.
2215 Des fiurs ûz den ringen hiuwen si genuoc.
haz ir islîcher dem anderen tuoc.
die schiet dô von Berne der degen Wolfwîn:
ob ez ein helt niht wære, daz kunde nimmer gesîn.
2216 Gunther der degen mit vil williger hant
enphie die helde mære von Amelunge lant.
Gîselher der hêrre, diu liehten helmvaz,
der frumt er dâ vil manigez von bluote rôt unde naz.
2217 *Dancwart Hagen bruoder was ein grimmic man.*
swaz er dâ vor in strîte hête getân
den Etzelen recken, daz was gar ein wint:
nu vaht vil tobliche des küenen Aldrîânes kint.
2218 Ritschart unde Gêrbart, Helpfrich und Wîkhart,
die heten in manegen stürmen selten sich gespart:
des brâhten si wol inne die Guntheres man.
dô sach man Wolfprande in strîte hêrlîchen gân.
2219 Dô vaht alsam er wuote der alte Hildebrant.
vil der guoten recken vor Wolfhartes hant
mit tôde muose vallen von swerten in daz bluot.
sus râchen Rüedegêren die reken küene unde guot.
2220 Dô vaht der hêrre Sigstap als im sîn ellen riet.
hei waz er in dem strîte der guoten helm verschriet
den sînen vîenden, Dietrîches swester suon!
er kunde in dem sturme nimmer bezzers niht getuon.
2221 Volkêr der starke, dô er daz ersach
daz Sigestap der küene den bluotigen bach

2213, 3 zehant dô wande Hildebrant von Hagenen wider dan:
2214, 2 unz an di spangen wuot.
2214, 4 dô sluog er Wolfharten,
2215, 2 [dô *D*] dem andern [dâ *B*, vaste *C*] truoc.
2216, 1 Günther der recke

Digitized by Google

hiu ûz herten ringen, daz was dem helde zorn.
er spranc im hin engegne. dô hete Sigestap verlorn
2222 Von dem videlære vil schiere daz leben:
er begunde im sîner künste al solhen teil dâ geben,
daz er von sînem swerte muose ligen tôt.
daz rach der alte Hildebrant, als im sîn ellen daz gebôt.
2223 'Owê liebes hêrren,' sprach meister Hildebrant,
'der hie lît erstorben vor Volkêres hant.
nune sol der videlære lenger niht genesen.'
Hildebrant der küene, wie kunde er grimmeger sîn gewesen?
2224 Dô sluoger Volkêren, daz im diu helmbant
stuben allenthalben zuo des sales want
von helm und och von schilte, dem küenen spileman;
dâ von der starke Volkêr dô den ende dâ gewan.
2225 Dô drungen zuo dem strîte die Dietrîches man.
si sluogen daz die ringe vil verre dræten dan,
unt daz man ort der swerte vil hôhe fliegen sach.
si holten ûz den helmen den heiz fliezenden bach.
2226 Dô sach von Tronge Hagene Volkêren tôt.
daz was zer hôchgezîte sîn aller grœstiu nôt,
die er dâ het gewunnen an mâg und och an man.
owê wie harte Hagene den helt dô rechen began!
2227 'Nu ensol sîn niht geniezen der alte Hildebrant.
mîn helfe lît erslagene von des heldes hant,
der beste hergeselle den ich ie gewan.'
den schilt den ructer hôher: dô gie er houwende dan.
2228 *Helpfrich der starke Dancwarten sluoc.*
Gunther unde Giselher, den was ez leid genuoc,
dô si in vallen sâhen in der starken nôt.
er het mit sînen handen wol vergolten sînen tôt.
2229 Die wîle gie och Wolfhart beidiu wider unt dan,
allez houwende die Guntheres man.
er was die driten kêre nu komen durch daz wal:
dâ viel vor sînen handen vil manic recke zetal.

2222, 1 vil schiere dâ daz leben:
2223, 2 von Volkêres hant.
2226, 2 sîn aller meistiu nôt,
2229, 3 komen durch daz wal:
2229, 4 dâ viel von sînen handen

Digitized by Google

Dô rief der hêrre Gîselher Wolfharten an
'owê daz ich sô grimmen vîent ie gewan.
edel ritter küene, nu wendet gegen în.
ich wil ez helfen enden: ez mak niht anders gesîn.'
Ze Gîselhere kêrte Wolfhart in den strît.
dô sluoc ir ietwedere vil manege wunden wît.
sô rehte krefticliche er zuo dem künege dranc,
daz imz bluot undern füezen al überz houbet spranc.
Mit swinden slegen grimme der schœnen Uoten kint
enphie Wolfharten, den küenen helt, sint.
swie stark der degen wære, er kunde niht genesen.
ezn dorfte künec sô junger nimmer küener sîn gewesen.
Dô sluoger Wolfharten durch eine brünne guot,
daz im von der wunde nider schôz daz bluot.
er wunte zuo dem tôde den Dietrîches man.
ezen het ân einen recken zwâre niemen getân.
Alsô der küene Wolfhart der wunden dô enphant,
den schilt den liez er vallen, hôher an der hant
huop er ein starkez wâfen: daz was scharpf genuoc:
durch helm unt durch ringe der helt dô Gîselheren sluoc.
Si heten bêde ein ander den grimmen tôt getân.
do enlebt och nu niht mêre der Dietrîches man.
Hildebrant der alte Wolfharten vallen sach:
im wæn vor sînem tôde sô rehte leide nie geschach.
Dô wâren gar erstorben die Guntheres man
und ouch die Dietrîches. Hildebrant was gegân
dâ Wolfhart was gevallen nider in daz bluot:
er umbeslôz mit armen den reken küen unde guot.
Er wolt in ûz dem hûse mit im tragen dan:
er was ein teil ze swære: er muose in ligen lân.
dô blicte ûz dem bluote der rêwunde man:
er sach wol daz im gerne sîn neve het geholfen dan.
Dô sprach der tôtwunde 'vil lieber œheim mîn,
ir mugt an disen zîten mir niht frum gesîn.

2233, 2 nider vlôz daz pluot.
2236, 4 er beslôz mit armen

Digitized by Google

nu hüetet iuch vor Hagene: jâ dunket ez mich guot:
er treit in sînem herzen einen grimmigen muot.
2239 Unde ob mich mîne mâge nâch tôde wellen klagen,
den næhsten unt den besten den sult ir von mir sagen,
daz si nâch mir iht weinen daz sî âne nôt:
vor eines küneges handen lig ich hie hêrlîchen tôt.
2240 Ich hân ouch hier inne sô vergolten mînen lîp,
daz ez wol mugen beweinen der guoten ritter wîp.
ob iuch des iemen vrâge, sô mugt ir balde sagen,
vor mîn eines handen lît wol hundert erslagen.'
2241 Dô gedâht ouch Hagene an den spilman,
dem der küene Hildebrant sîn leben an gewan:
dô sprach er zuo dem degene 'ir gelt mir mîniu leit.
ir hapt uns hinne erbunnet vil maneges recken gemeit.'
2242 Er sluog ûf Hildebrande, daz man wol vernam
Palmunge diezen, den Sîfride nam
Hagen der vil küene dâ er den helt sluoc.
dô werte sich der alte: er was och küene genuoc.
2243 Der Dietrîches recke sluog ein wâfen breit
ûf den helt von Tronge, daz och vil sêre sneit.
do enkunde er niht verwunden den Guntheres man:
dô sluog aber in Hagene durh eine brünne wol getân.
2244 Dô der alte Hildebrant der wunden reht enphant,
dô vorht er schaden mêre von der Hagen hant:
den schilt warf über rukke der Dietrîches man:
mit der starken wunden der helt dô Hagenen entran.
2245 Dâ was nu nieman lebender al der degene,
niwan die zwêne aleine, Gunther und Hagene.
mit bluote gie berunnen der alte Hildebrant:
er brâhte leidiu mære dâ er Dietrîchen vant.
2246 Dô sach er trûriclîchen sitzen hie den man.
der leide michels mêre der fürste dô gewan.

2239, 3 daz ist âne nôt:
2240, 1 Ich hân ouch sô hier inne
2241, 3 'ir geltet mîniu leit.
2242, 4 jâ was er küene genuoc.
2243, 1 Der recke Dieterîches
2244, 1 der wunden enpfant,
2245, 1 Dâ was niemen lebende

Digitized by Google

er sach och Hilbrande in sîner brünne rôt:
dô frâgter in der mære, als im diu sorge gebôt.
2247 'Nu sagt mir, meister Hildebrant, wie sît ir sô naz
von dem verchbluote? oder wer tet iu daz?
ich wæne ir mit den gesten zem hûse hapt gestriten.
ich verbôt ez iu sô sêre: dô het irz billîch vermiten.'
2248 Dô sagt er sînem hêrren 'ez tet Hagene.
der sluog mir dise wunden in dem gademe,
dô ich von dem recken wolde wenden dan.
mit mînem lebne ich kûme dem tievel entran.'
2249 Dô sprach der Bernære 'vil reht ist iu geschehen,
dô ir mich friuntschefte den reken hôrtet jehen,
daz ir den fride dô brâchent, den ich in het gegeben.
het ichs niht immer schande, ir soldet fliesen daz leben.'
2250 'Nu enzürnet niht sô sêre, mîn hêr Dietrîch.
an mir unt mînen friunden der schade ist alze rîch.
wir wolden Rüedegêren hân getragen dan:
desen wolden uns niht gunnen des künic Guntheres man.'
2251 'Sô wê mir dirre leide. ist Rüedegêr doch tôt,
den muoz ich immer klagen: des gêt mir grôziu nôt.
Gotelint diu edele ist mîner basen kint.
ach wê der armen weisen die dâ ze Bechelâren sint.'
2252 Riwen unde leides mant in dô sîn tôt.
er begunde weinen: des gie dem helde nôt.
'owê getriwer helfe die ich verlorn hân.
jane überwinde ich nimmer mêre des künic Ezeln man.
2253 Megt ir mir, meister Hildebrant, diu rehten mære sagen,
wer der reke wære der in dâ hât erslagen?'
er sprach 'daz tet mit kreften der starke Gêrnôt:
vor Rüedegêres handen ist ouch der helt gelegen tôt.'
2254 Er sprach ze Hildebrande 'nu sagt mînen man
daz si sich balde wâffen: wan ich wil dar gân.
und heizet mir gewinnen mîn liehtez wîkgewant.
ich wil selbe frâgen die helde ûz Burgonde lant.'

2248, 4 mit dem (und och mit *Jh*) mînem lebene [ich *B*] dem tiufel [ich *D*] kûme
2249, 3 daz ir den vride brâchet, [sus *Jh*] entran.'
2251, 2 daz muoz mir sîn ein jâmer vor aller mîner nôt.
2252, 2 er begonde starke weinen: 4 des künec Eceln man.

Digitized by Google

2255 Dô sprach meister Hildebrant 'wer sol zuo iu gên?
swaz ir hapt der lebenden, die seht ir bî iu stên.
daz bin ich alterseine: die andern die sint tôt.'
do erschricte er dirre mære: des gie im wærlîchen nôt,
2256 Wan er leit sô grôzez zer werlde nie gewan.
er sprach 'und sint erstorben alle mîne man,
sô hât mîn got vergezzen, ich armer Dietrîch.
ich was ein künec gewaltic hêr unde rîch.
2257 Wie kunde ez sich gefüegen,' sprach aber hêr Dietrîch,
'daz si alle sint erstorben, die helde lobelîch,
von den strîtmüeden, die doch heten nôt?
wan durch mîn ungelückhe, in wær noch frömde der tôt.
2258 Sît daz es min unsælde niht langer wolt entwesen,
sô sagt mir, ist der geste noch ieman dâ genesen?'
dô sprach meister Hildebrant 'daz weiz got, nieman mêr
niwan Hagen aleine und Gunther der künic hêr.'
2259 'Owê, lieber Wolfhart, sol ich dich hân verlorn,
sô mag mich balde riuwen daz ich ie wart geborn;
Sigstap unde Wolfwîn und ouch Wolbrant.
wer sol mir denne helfen in der Amelunge lant?
2260 Helpfrich der vil küene, und ist mir der erslagen,
Gêrbart unde Wîkhart, wie solde ich die verklagen?
daz ist an mînen freuden mir der leste tac.
owê daz vor leide nieman wol sterben mac.'

âventiure wie Gunther unde Hagen unde Krîmhilt wurden erslagen.

2261 Dô nam der hêrre Dietrich selbe sîn gewant:
im half, daz er sich wâfent, der alte Hildebrant.
dô klagt alsô sêre der kreftige man,
daz daz hûs erdiezen von sîner stimme began.
2262 Do gewan er aber widere rehten heldes muot.
in grimme wart gewâfent dô der degen guot,

2256, 4 ich was ein künec hêre, vil gewaltic unde rîch.
2257, 4 in wære vremde noch der tôt.
2258, 2 noch iemen genesen?'
2260, 4 niemen sterben ne mac.'
2261, 1 Dô suocht der hêrre Dieterich
2 meister Hildebrant.
2262, 1 Dô gewan er widere

Digitized by Google

einen schilt vil vesten — den nam er an die hant.
si giengen balde danne, — er unde meister Hildebrant.
2263 Dô sprach von Tronge Hagene — 'ich sihe dort her gân
den hêrren Dietrîche: — der wil uns bestân
nâch sînem starken leide — daz im hie ist geschehen.
man sol daz hiute kiesen — wem man des besten müge jehen.
2264 Jane dunket sich von Berne — der hêrre Dietrîch
nie sô stark des lîbes — und sô gremlîch,
und wil erz an uns rechen — daz im ist getân,'
alsô redete Hagene, — 'ich getar in harte wol bestân.'
2265 Dise rede hôrte — Dietrich und Hildebrant.
er kom dâ er die recken — beide stênde vant
ûzen an dem hûse — geleinet an den sal.
sînen schilt den guoten — satzt hêr Dietrich zetal.
2266 In leitlîchen sorgen — sprach hêr Dietrîch
'wie habt ir sô geworben, — Gunther, künic rîch,
wider mich ellenden? — waz het ich iu getân?
alles mînes trôstes — des bin ich eine bestân.
2267 Iuch endûhte niht der volle — an der grôzen nôt,
dô ir uns Rüedegêre — den helt ersluoget tôt:
nu hapt ir mir erbunnen — aller mîner man.
jane het ich iu helden — solher leide niht getân.
2268 Gedenket an iuch selben — und an iwer leit;
tôt der iwer friunde — und och diu arbeit,
ob ez iu zieren recken — beswârt iht den muot.
owê wie reht unsanfte — mir tôt der Rüedegêres tuot!
2269 Ez geschach ze dirre werlde — nie manne leider mêr.
ir gedâhtet übele — an mîn und iwer sêr.
swaz ich freuden hête, — diu liget von iu erslagen.
ja enkan ich nimmer mêre — die mîne mâge verklagen.'
2270 'Jane sî wir niht sô schuldic,' — sprach dô Hagene.
'ez giengen zuo dem hûse — die iwer degene,

2264, 2 und ouch sô gremelîch,
4 ich tar in rehte wol bestân.'
2265, 3 ûzen vor dem huse — 4 den sazte Dieterîch cetal.
2266, 1 sprach dô [hêr *D*] Dieterîch
2267, 2 den helt sluoget tôt:
2268, 3 ob ez iu guoten recken — beswæret iht den muot.

Digitized by Google

gewâfent wol ze flîze, mit einer schar sô breit.
mich dunket daz diu mære iu niht rehte sint geseit.'
2271 'Waz sol ich mêr gelouben? mir sagt Hildebrant,
dô mîne reken gerten von Amelunge lant
daz ir in Rüedegêre gæbet ûz dem sal,
dô bütet ir niwan spotten den mînen reken her zetal.'
2272 Dô sprach der vogt von Rîne 'si jâhen wolten tragen
Rüedegêr von hinne: den hiez ich in versagen,
Etzeln ze leide, und niht den dînen man;
unz daz dô Wolfhart dar umbe schelten began.'
2273 Dô sprach der helt von Berne 'ez muose et alsô sîn.
Gunther, künic edele, durch die zühte dîn
ergetze mich der leide di mir von dir sint geschehen,
und süene ez, rîter küene, daz ich dir des mege gejehen.
2274 Ergip dich mir ze gîsel, du und dîn man:
sô wil ich behüeten, so ich aller beste kan,
daz dir hie zen Hiunen ~~ieman~~ niht en tuot.
du solt an mir niht vinden niwan triwe und allez guot.'
2275 'Daz enwelle got von himele,' sprach dô Hagene,
'daz sich dir ergæben zwêne degene
die noch sô werlîche gewâfent gein dir stênt
und noch sô lediclîche vor ir vîenden gênt.'
2276 'Irn sult ez niht versprechen,' sô redet hêr Dietrich,
'Gunther unde Hagne. ir beide hapt mich
sô sêre beswæret, daz herze und och den muot,
und welt ir michs ergetzen, daz irz vil billîchen tuot.
2277 Ich gibe iu mîne triuwe und sicherlîche hant,
daz ich mit iu wider heim rîte in iwer lant.
ich geleite iuch nâch den êren, oder ich gelige tôt,
und wil durch iuch vergezzen der mînen grœzlîchen nôt.'
2278 'Nu enmuotet sîn niht mêre,' sprach aber Hagene.
'von uns enzimt daz mære niht wol ze sagene,

2270, 4 iu niht rehte sin geseit.'
2271, 1 'Waz sol ich gelouben mêre?
2273, 4 daz ich dir des künne jehen. *D*
2274, 3 niemen niht entuot.
2276, 1 sô redete Dieterich,
2276, 4 welt ir mich ergetzen,
2277, 2 daz ich mit iu rîte heim in iwer lant.

Digitized by Google

daz sich iu ergæben zwên alsô küene man.
nu siht man bî iu niemen wan eine Hildebrande stân.'
2279 Dô sprach meister Hildebrant 'got weiz, hêr Hagene,
der iu den vride biutet mit iu ze tragene,
ez kumt noch an die stunde daz ir in möhtet nemen.
die suone mînes hêrren meht ir iu lâzen zemen.'
2280 'Jâ næme ich ê die suone,' sprach aber Hagene,
'ê ich sô lesterlîche ûz einem gademe
flühe, meister Hildebrant, als ir hie hapt getân.
ich wânt ûf mîn triuwe, ir kundet baz gein vînden stân.'
2281 Des antwurte Hildebrant 'zwiu verwîzet ir mir daz?
nu wer was der ûfem schilde vor dem Wasgensteine saz,
dô im von Spanje Walther sô vil der mâge sluoc?
och hapt ir noch ze zeigen an iu selben genuoc.'
2282 Dô sprach der hêrre Dietrich 'daz enzimt niht helde lîp
daz si suln schelden sam diu alten wîp.
ich verbiute iu, meister Hildebrant, daz ir iht sprechet mêr.
mich ellenden recken twinget grœzlîchiu sêr.
2283 Lât hœren,' sprach hêr Dietrich, 'reke Hagene,
waz ir beide sprâchet, vil snelle degene,
dô ir mich gewâfent zuo iu sâhet gân.
ir jâhet daz ir eine mit strîte woldet mich bestân.'
2284 'Ja enlougent iu des niemen,' sprach Hagen der degen,
'ich enwellez hie versuochen mit den starken slegen,
ezen sî daz mir zebreste daz Nibelunges swert.
mir ist zorn daz unser beider hie ze gîsel ist gegert.'
2285 Dô Dietrich gehôrte den grimmen Hagen muot,
den schilt vil balde zucte der snelle degen guot.
wie balde gein im Hagne von der stiegen spranc!
Nibelunges swert daz guote vil lûte ûf Dietrîch erklanc.
2286 Dô wesse wol hêr Dietrich daz der küene man
vil grimmes muotes wære: schirmen im began

2379, 4 möht ir iu lâzen gezemen.'
2280, 4 ich wânde daz ir kundet baz gein vianden stân.'
2281, 3 sô vil der friunde sluoc?
2282, 3 ich verbiut iu, Hildebrant,
2283, 1 Lât hœren,' sprach [dô *DJh*] Dieterîch,

Digitized by Google

der hêrre von Berne vor angestlîchen slegen.
vil wol erkanter Hagenen, den vil zierlîchen degen.
2287 Ouch vorht er Balmunge, ein wâfen starc genuoc.
under wîlen Dietrich mit listen wider sluoc,
unz daz er Hagenen mit strîte doch betwanc.
er sluog im eine wunden: diu was tief unde lanc.
2288 Do gedâht der hêrre Dietrich 'du bist in nôt erwigen:
ich hâns lützel êre, soltu tôt vor mir geligen.
ich wil ez sus versuochen, ob ich ertwingen kan
dich mir ze einem gîsel.' daz wart mit sorgen getân.
2289 Den schilt liez er vallen: sîn sterke diu was grôz:
Hagen von Tronge mit armen er beslôz.
des wart dô betwungen von im der küene man.
Gunther der edele dar umbe trûren began.
2290 Hagne bant dô Dietrich und fuort in dâ er vant
die edeln küniginne, und gab ir bî der hant
den küenisten recken der ie swert getruoc.
nâch ir vil starkem leide dô wart si vrœlîch genuoc.
2291 Vor liebe neig dem degne daz vil edel wîp:
'immer sî dir sælic dîn herze und och dîn lîp.
du hâst mich wol ergetzet aller mîner nôt.
daz sol ich immer dienen, mich ensûme der tôt.'
2292 Dô sprach der hêrre Dietrich 'ir sult in lân genesen,
edeliu küniginne. und mag daz noch gewesen,
wie wol er iuch ergetzet daz er iu hât getân!
er sol des niht engelten daz ir in gebunden sehet stân.'
2293 Dô hiez si Hagen füeren an sînen ungemach,
dâ er lac beslozzen unt dâ in niemen sach.
Gunther der künic edele rüefen dô began
'war kom der helt von Berne? der hât mir leide getân.'
2294 Dô gie im hin engegene der hêrre Dietrîch.
Guntheres ellen daz was vil lobelîch:
do enbeit och er niht mêre, er lief her für den sal.
von ir beider swerten huob sich ein grœzlîcher schal.

2286, 4 wol erkand er Hagenen,
2291, 1 daz Eceln wîp:
2293, 1 an sin ungemach, (*K wie A*)
2294, 2 daz Güntheres ellen

Digitized by Google

Swie vil der hêrre Dietrich lange was gelobt,
Gunther was sô sêre erzürnet und ertobt:
wan er nâch starkem leide dô sîn vîent was,
man sagt ez noch ze wunder daz dô hêr Dietrich genas.
Ir ellen und ir sterke beide wârn grôz.
palas unde türne von ir slegen dôz,
dô si mit den swerten hiuwen ûf die helme guot.
ez het der künic Gunther einen hêrlîchen muot.
Sît twanc in der von Berne, als Hagen ê geschach.
daz bluot man durch die ringe dem helde fliezen sach,
von einem starkem swerte: daz truog hêr Dietrich:
doch het gewert hêr Gunther nâch müede loblîchen sich.
Der hêrre wart gebunden von Dietrîches hant,
swie künege niene solten lîden solhiu bant.
er dâht, ob er si lieze, den künec und sînen man,
alle die si fünden die müesen tôt vor in bestân.
Dietrich von Berne der nam in bî der hant:
dô fuort er in gebunden da er Kriemhilde vant.
si sprach 'willekomen, Gunther, ein helt ûz *Burgonde lant.*'
'nu lône iu got, Kriemhilt, ob mich iwer triwe des ermant.'
Er sprach 'ich solde iu nîgen, vil liebiu swester mîn,
ob iwer grüezen mehte genædiclîcher sîn.
ich weiz iuch, küniginne, sô zornic gemuot,
daz ir mich unde Hagenen vil swachez grüezen getuot.'
Dô sprach der helt von Berne 'vil edels küneges wîp,
ez enwart nie gîsel mêre sô guoter rîter lîp,
als ich iu, vrowe hêre, an in gegeben hân:
nu sult ir die ellenden mîn vil wol geniezen lân.'
Si jach si tæt ez gerne. dô gie hêr Dietrîch
mit weinenden ougen von den helden lobelîch.

2295, 3 sîn hercevîent was,
2296, 3 dô si mit swerten hiwen
2297, 1 sam Hagenen ê geschach.
2197, 3 von einem sharpfen swerte:
2299, 3 si sprach 'willekom, Gunther von Burgunden lant.
ich hân iuch hie zen Hiunen vil gerne bekant.' *K*
(dô was mit sînem leide *BCD* ir sorgen vil erwant.
si sprach 'willekomen, Günther ûzer Burgonden lant.' *BD*)

Digitized by Google

sît rach sich grimmiclîche daz Etzelen wîp:
den ûz erwelten degnen nam si beiden den lîp.
2303 Si lie si sunder ligen durch ir ungemach,
daz ir sît dewedere den andern nie gesach,
unz si ir bruoder houbet hin für Hagen truok.
der Kriemhilte râche wart an in beiden genuoc.
2304 Dô gie diu küniginne dâ si Hagen sach.
wie rehte vîntlîche si zuo dem reken sprach!
'welt ir mir geben widere daz ir mir hapt genomen,
sô megt ir noch wol lebende heim zuo den Burgonden komen.'
2305 Dô sprach der grimme Hagne 'diu bete ist gar verlorn,
vil edeliu küniginne. jâ hân ich des gesworn,
daz ich den hort iht zeige die wîle daz si leben,
deheiner mîner hêrren, so enwirt er nieman gegeben.'
2306 'Ich bringez an ein ende.' sô sprach daz edel wîp.
dô hiez si ir bruoder nemen dâ den lîp.
man sluog im ab daz houbet: bî hâre si ez truok
für den helt von Tronge. dô wart im leide genuok.
2307 Alsô der ungemuote sînes hêrren houbet sach,
wider Kriemhilde dô der reke sprach
'du hâst ez nâch dînem willen ze einem ende brâht,
und ist och rehte ergangen als ich mir hête gedâht.
2308 Nu ist von Burgonde der edel künic tôt,
Gîselher der junge, und och Gêrnôt.
den schatz weiz nu nieman wan got unde mîn:
der sol dich vâlentinne immer gar verholn sîn.'
2309 Si sprach 'sô habt ir übele geltes mich gewert.
sô wil ich doch behalten daz Sîfrides swert.
daz truog mîn holder friedel, dô ich in jungist sach,
an dem mir herzen leide vor allem leide geschach.'
2310 Si zôch ez von der scheide: daz kunde et niht erwern.
dô dâhte si den recken des lebenes behern.

2303, 1 Si lie si ligen sunder
2305, 4 sô sol ich in niemen geben.'
2306, 2 nemen den (sâ den *K*, sînen *BD*) lîp.
2308, 2 unde ouch hêr Gêrnôt.
4 immer [wol *CDJKh*] verholn sîn.'
2309, 4 von iwern shulden geschach.'
2310, 1 daz kund er niht erwern.

Digitized by Google

si huob ez mit ir handen, daz houpt si im abe sluoc.
daz sach der künic Etzel: dô was im leide genuok.
2311 'Wâffen,' sprach der fürste, 'wie ist nu tôt gelegen
von eines wîbes handen der aller beste degen
der ie kom ze sturme oder ie schilt getruoc!
swie vînt ab ich im wære, ez ist mir leide genuok.'
2312 Dô sprach der alte Hildebrant 'ja geniuzet sis niht,
daz si in slahen torste. swaz halt mir geschiht,
swie er mich selben brâhte in angestlîche nôt,
iedoch sô wil ich rechen des küenen Trongæres tôt.'
2313 Hildebrant der alte ze Kriemhilde spranc,
er sluog der küniginne eines swertes swanc.
jâ tet ir diu sorge von Hildebrande wê.
waz maht si gehelfen daz si vil grœzlîchen schrê?
2314 Dô was gelegen über al dâ der veigen lîp.
ze stuckhen was gehouwen dô daz edel wîp.
Dietrich und Etzel weinen dô began:
si klagten inneclîche beidiu mâge unde man.
2315 Diu vil michel êre was dâ gelegen tôt.
die liute heten alle jâmer unde nôt.
mit leide was verendet des küneges hôhzît,
als ie diu liebe leide ze aller jungiste gît.
2316 Ich enkan iu niht bescheiden waz sider dâ geschach:
wan rîter unde vrouwen weinen man dâ sach,
dar zuo die edeln knehte, ir lieben friunde tôt.
hie hât daz mær ein ende: ditze ist DER NIBELUNGE NÔT.

2311, 4 swi vînt ich im wære,
2313, 1 Hildebrant mit zorne 2 einen swertes swanc.
4 daz si [sô *CDJKh*] grœzlîchen shrê?
2314, 1 Dô was [über al *D*] gelegen [aller *BC*]

Digitized by Google

DIU KLAGE

Digitized by Google

Digitized by Google

DITZE BUOCH HEIZET DIU KLAGE.

Hie hevet sich ein mære,
und wær ouch guot ze sagne,
den liuten allen gezimt.
der muoz ez jæmerlîchen klagen
het ich nu die sinne,
hæten die ez erfunden!
her vil wærlîch gesagt.
der sol ez lâzen âne haz
ditze alte mære
an ein buoch schrîben.
ez ensî och dâ von bekant
bî ir zîten und bî ir tagen
Dancrât ein künic hiez,
den stolzen helden guoten,
diu dâ krône mit im truoc.
Daz rîche künege solden
si heten ouch âne wân
diu nam sider einen man;
vil maneges guoten heldes nôt
gewan von *siner* übermuot.
ûz Hiunischem rîche,
nâch ir jâmer sît gesaz.
tihten an dem mære,
diu rede ist gnuoc wizzenlich.
daz wær vil redebære
niwan daz ez ze klagne
swer ez rehte vernimt,
und jâmer in dem herzen tragen.
daz siz gar ze minne
ez ist von alten stunden
ob ez iemen missehagt,
und hœr die rede fürebaz.
bat ein tihtære
desen kundez niht belîben,
wie die von Burgonde lant
mit êren heten sich betragen.
der in diu wîten lant liez,
unt och der schœnen Uoten,
si heten alles des genuoc
haben oder wolden.
eine swester wol getân.
dâ von sich prüefen began
unt daz er selbe den tôt
sît nam si einen helt guot
mit dem si hêrlîche
der rede meister hiez daz
wie rîch der künic wære.
er het aller tägelich

2 wer ouch *A*: wære *B*, ouch vil *CD*. 10 desen *B*: de *A* 11 och da von *A*: ouch noch da von *BD*, ouch da von noch *C*. 14 shœnen *A*: edelen *B*. 24 wizenlich *B*: wizzeclich *A*.

Digitized by Google

zwelf künige under im. von der wârheit ich daz nim.
er pflac grôzer êren: man gevriesch nie man sô hêren
under heiden und under kristen. genuoge, die daz wisten,
die riten zuo im in daz lant. er was Etzel genant:
Botelunc sîn vater hiez, der im vil gewaltes liez
nâch sînem tôde unz an die stunt. daz mære tuot uns von im kunt
Daz er het ze wîbe ein wîp, daz tugentlîcher vrowen lîp
bî ir jâren nieman vant. Helche sô was diu genant.
von der schied er sich mit nôt: der vil gewaltige tôt
der nam im sîne wünne. sît riet im sîn künne
an vrowen Krîmhilden, die edeln unt die milden.
iu ist wol geseit daz wie si zen Hiunen gesaz
als diu edel Helche ê. doch tet ir ze allen zîten wê
daz si diu ellende hiez, wan si der jâmer niht enliez
geruowen selten keinen tac, wan ir in dem herzen lac
wie si verlôs ir wünne: ir næhestez künne
het ir ir lieben man benomen. dô was ez an die rede komen
daz vrowen Uoten kinde allez daz gesinde
dient ûz Hiunen rîchen, und als gewalticlîchen
als si vroun Helchen tâten ê. si het och dâ vrowen michel mê
danne in ir vater lande: der guoten wigande
Hæte si vil grôze kraft: tägelîche rîterschaft
diu ir ougen sâhen. daz enkunde niht vervâhen,
ir weinten âne lougen alle tage ir ougen.
sît duo brâhte siz dar an, dô si den gewalt gar gewan,
daz si ân undersprâche ir gedâht einer râche
umbe Sîfride ir lieben man, dem vil übel an gewan
ir bruoder Gunthêr den lîp und Hagen unt des küneges wîp,
von *dem* er doch den tôt genam. dem helde sterben niht enzam
von deheines rekhen hant: wan er hæt wol elliu lant
mit sîner hant verkêret. dâ von was ir versêret
beidiu herze und och der muot. ez dûhte si vil selten guot

26 grozer *A*: vil grozer *B*. 32 diu *A*: si *BCD*. 33 sich *A*: sît *B*. 35 die-die *A*: der-der *B*. 38 diu *A*: da *BJh*, *fehlt CD*. 40 nehstez *A*: aller næhestez *BCDJh*. 43 gewaltichlichen *A*: vorhtichen *BCDJh*. 44 Als *A*: sam *BCDJh*. michel *A*: *fehlt BJh*. 47 diu] die *ABCDJh*. 48 tage *A*: zit *BJh*. 50 ir gedaht *A*: gedaht ir *B*, gedæht *Jh*. 53 enzam *Jh*, zam *A*: gezam *B*. 55 hant *A*: chraft *BCDJh*.

Digitized by Google

swaz man fröude kunde pflegen: si hætes alles sich bewegen.
swie dicke ze ietweder hant gekrœnte künege bî ir vant
Krîmhilt diu hêre zehen oder mêre,
daz was ir allez ein wint. si het daz Sigemundes kint
Brâht mit dienste dar zuo daz si spât unde fruo
gedâht an Sigelinde, wie si mit ir kinde
het vröude unde wünne. ezen kunde ir beider künne
den willen nie erwenden, sine hæte mit ir henden,
ob si möhte sîn ein man, ir schaden, als ich mich verstân,
errochen manege stunde. geschehen ez niene kunde:
wan si hæte vrowen lîp. ez het diz jâmerhafte wîp
den willen in dem muote. daz enkom den niht ze guote,
von den si den schaden nam; wan ez ir rechen gezam.
des ensol si nieman schelten. solt er des engelten,
der rehter triwen kunde phlegen, der hæte schiere sich bewegen
daz er mit rehten dingen mehte niht volbringen
dehein getriwlîchen muot. triwe diu ist dar zuo guot:
diu machet mannes werden lîp, und êrt och alsô schœniu wîp
daz ir zuht noch ir muot nâch schanden nimmer niht entuot;
Als vroun Krîmhilt geschach, der von schulden nie gesprach
misselîche dehein man. swer daz mære merken kan,
der sagt unschuldic gar ir lîp, wan daz daz vil edel wîp
tæte nâch ir triuwe ir râche in grôzer riuwe.
iu ist daz dicke wol gesagt wie Ezel het betagt
fürsten loblîche hein in sîniu rîche
durch eine grôze wirtschaft, dâ er mit sîner helde kraft
wolt bezeigen sînen prîs. dô was vrou Krîmhilt sô wîs,
daz siz alsô ane vie daz si der dehein belîben lie
die si dâ gerne sæhe. wenne daz geschæhe
oder wi vil der wîle wære, jâne weiz ich niht der mære,
oder wie si kœmen in daz lant, die dâ hæte besant
Ezel der vil rîche. sô rehte hêrlîche
kômen die herren über Rîn. daz muose in grôzer schade sîn

59 zehen oder *A*: zehene und *B*. 67 diz *A*: daz *BCDJh*. 68 dem *A*: ir *BCDJh*. 74 mannes werden *A*: werden (wert des *CD*, werdes *Jh*) mannes *BCDJh*. 74. 75 Also *vor* daz *A*. 75 entuot *A*: getuot *BCDJh*. 76 vroun *B*, von *A*, frau *Jh*: ouch *CD*. 80 betaget *C*, beiagt *AB*, berait *D*. 82 da *A*: daz *B*. 83 bezeigen *CD*, zeigen *B*: beiagen *A*. 86 *hat B*: *fehlt A*.

Digitized by Google

an mannen und an mâgen.
Krîmhilt die rîchen,
zen Hiunen komen wâren;
nâch freuden solt ir der muot.
man sô manegen nie bevant,
het gefüeret Gunthêr
unt der hêrre Gêrnôt.
heten si ze Rîne lâzen.
daz sis ie gewunnen künde.
engulten, und niht mêre:
kom frœlîch zin gegangen,
wurden in sînem rîche,
sînen dienest gehiez,
Krîmhilt diu edel künigîn.
daz si die helde ie gesach;
maneger muoter kinde.
Sich fröute gein in sêre:
nu hôhe wær erstanden,
vil harte jæmerlîch gelac.
komen nu ze nâhen.
daz was iedoch ein grôziu nôt
swie *gern* in gedienet hæte
Ezel der künic rîche,
dienst solden bringen,
von einen alten schulden.
geworben alsô sêre
daz siz lâzen niht enkunde
rechen allez daz ir was;
die dâ wâfen mohten tragen.
ê sturben vierzic tûsent man.
Krîmhilt diu künigîn,
Dô lie siz als ez mohte,

des endorfte niht betrâgen
daz si sô loblîchen
dâ von dô gebâren
sô wol gezognen helt guot
als ûz Burgonde lant
und och sîn bruoder Gîselhêr
Krîmhilte golt rôt
diu zît sî verwâzen,
ich wæn si alter sünde
der wol gelobte hêre
von dem si wol enphangen
der in vil friuntlîche
den in leisten niht volliez
daz müeze got geklagt sîn
dâ von vil leide geschach
daz Ezeln ingesinde
si wânden daz ir êre
diu sider in den landen
in was ir urteiles tac
die si dâ gerne sâhen,
daz si von den gelâgen tôt.
und ez vil gerne tæte
dem och si billîche
dô muose in misselingen
ez het wider ir hulden
Hagen der über[*müete*] hêre,
sine müese bî der stunde
dâ von vil wênic der genas
ê Hagen eine wurde erslagen,
swie gern in het gescheiden *her* dan
des enkunde niht gesîn:
wan ez niht anders tohte.

91 si *B: fehlt A.* 93 nach *B:* Iach *A.* 96 Unt *A:* und ouch *B.* Chrimhilt *A:* daz Criemhilde *BCD.* 97 zit *A:* wile *BCD.* 98 alter *A:* ir alten *BCD.* 109 gerne sahen *BCD:* chomen sachen *A.* 110 si *B: fehlt A.* daz die von in gelagen tot *CD.* 111 ez *BCD: fehlt A.* 119 vierzich *A:* wol vierzech *BDJh.* het gescheiden *A:* gescheiden het *B.* 121 siz *A:* siz gen *BCDJh.* wan ez *A:* wan ir *BDJh.*

Digitized by Google

daz kom von Krîmhilt sinne. der tôt het ir minne,
die dâ sterben solden, die doch fröude haben wolden
ob siz geleben kunden. dô het och in den stunden
den sic sô verre genomen der rât der dâ was bekomen
von Krîmhilde munde, daz si sich zuo der stunde
niht kunden scheiden her dan; dâ von dô Etzel gewan
di aller grœzesten nôt die ein künick âne tôt
ie gewan an sînem lîbe. daz kom von sînem wîbe.
diu enhet sîn alsô niht gedâht. si het ez gerne dâ zuo brâht,
dô siz brüefen began, daz niwan der eine man
den lîp hæte verlorn. sô wær ir swære und ir zorn
dâ mit gar verswunden: so enwære ouch zuo den stunden
nieman arges niht getân. done wolden in niht slahen lân
sîn herren, mit den er dar was komen: des wart in allen sant benomen
Daz leben ze den zîten, dô si begunden strîten,
den kunden mit den gesten, den bœsen sam den besten,
den kristen zuo den heiden, den lieben zuo den leiden,
den herren zuo den knehten. si begunden alle vehten,
die verren unt die nâhen, dô si vor in ligen sâhen
islîcher sînen friunt tôt. ditz was doch âne nôt:
man meht ez lîhte erwendet hân. der Etzeln hete kunt getân
von êrst diu rehten mære, sô het er di starken swære
harte lîhteclîch erwant. die von Burgonde lant
liezenz durh ir übermuot: dô het och Krîmhilt wol behuot
mit listeclîchem sinne, daz ers niht wart inne:
des wart im dô der schade bekant, den er sît nimmer überwant.
ditz hiez man allez schrîben, und waz ir von den lîben
wurden dâ gescheiden, und wie in begunde leiden
vor jâmerz leben allen. jâ muosen si der gallen
Und och ir herze volgen: si wurden stark erbolgen
den stolzen Rînvranken; als ob ins solte danken
Etzel der künek mære, ob ez sîn wille wære:
dô was ez dem künge leit. ez was in allen bereit

122 Chrimhilt *A*: chranchem *B*. 134 Nieman *A*: da niemen *B*. 138 *so A*: di lieben von den leiden *B*. 139 zuo *A*: sam *B*. 141 ane *A*: allez an *BJh*. 143 di starchen swære *BJh*: diu starchen sere *A*. 144 lihtechlich *B*: liht *A*, liht wol *Jh*. 145 wol *A*: *fehlt BJh*. 147 im do der schade *B*: inder schade da *A*. 152 ob in *A*, ob si in *BD*, ob in sin *C*.

Digitized by Google

ûf einen veiclîchen tac.
daz enkunde niht vervâhen.
und frœlîch bî in giengen
di lâgen sider mit in tôt.
für wunder sol manz immer sagen
von eines wîbes zorne.
die ie wârn vil werlîch,
mit im brâht in daz lant
der sturben sehs hundert dâ.
in volkes stürmen herten
beide dise unde die,
Dâ flôs der herre Blœdelîn
drîzec hundert sîner man.
durch eines wîbes lêre.
in den triwen wart verlorn.
der dient er nâh ir hulde
alrêrste muose wesen pfant,
sich werten alsô sêre
der herzoge Herman,
und Sigehêr von Walâchen
der edeln Kriemhilde leit.
si brâhten zuo der wirtschaft,
sît alle wurden verswant.
brâht ûz Türkîe
zwelf hundert sîner man:
swaz ir von Kriechen was bekomen,
Des Kriemhilde goldes
den dienten si vil swinde.
wart sît geweinet sêre.
und wurben niht wan den tôt:
het den sig an in genomen.
Etzeln dem rîchen,
der wil ich iu nennen drî,
daz iht küeners drinne wære,
swie wol ir der wirt phlac,
die in dâ sâzen nâhen
und si ê wol enphiengen,
daz was ein nôt vor aller nôt.
daz sô vil helde wart erslagen
die reckhen ûz erkorne,
die der herre Dietrîch
und der küene Hildebrant,
swie hêrlîch si anderswâ
sich dicke wol erwerten,
des genuzzen si vil übel hie.
der hœhsten und der besten sîn
er viengez bœslîchen an
sîn lîb und och sîn êre
diu im ze wîbe was gesworn,
alsô daz er der schulde
wan die von Burgonde lant
daz mans in giht für êre.
ein fürste ûzer Pœlân,
vil flîzeclîchen râchen
zwei tûsent rîter gemeit
die von der edeln geste kraft
dar het durh Kriechischiu lant
Walber der edelfrîe
die muosen alle dâ bestân,
und swaz die dâ heten genomen
und Etzelen soldes:
von ir vil maneges kinde
si wânden werben êre,
diu vil schedelîchiu nôt
die ûf gnâde wâren komen
die dienten ängestlîchen.
daz elliu lant des wâren vrî
danne Irnfrit der mære

165 ubel *A*: lücel *B*. 169 wibe *A*: vrowen *BC*. 170 er der *B*: der ersten *A*. 171 alrerste *C*, alerste *B*, der erste *D*: *fehlt A*. 174 flizechlichen *A*: willechliche *BCD*. 180 da heten *A*: heten da *CD*, heten (*dahinter* da *übergeschrieben*) *B*.

Digitized by Google

und Hâwart und Îrinc. den reckhen wârn iriu dinc
von grôzen schulden *hân ich vernomen, daz si* ins rîches æhte *wâren* komen.
doch wart des dicke sît gedâht daz man si gerne hete brâht
zuo des keisers hulden: *doch* belibens in den schulden
unzen ir lîbes ende. si hæt mit gebender hende
Etzel brâht dar zuo daz si nu spât unde fruo
tâten swaz er wolde: dô man rechen solde 195
Der schœnen Krîmhilde leit, des wârn si willic unde bereit.
man sagt als ichz hân vernomen, von wanne si dar wâren komen.
Irnfrit der helt ûz erkant der het gerûmet Dürenge lant,
dâ er ê lantgrâve hiez. ê man in dâ verstiez,
Hâwart der degen starke was vogt in Tenemarke. 200
Îrink der degen ûz erkorn was ze Lütringe geborn
und was ein starc küener man: mit grôzer gâbe im an gewan
Hâwart daz er wart sîn man. sus ist uns daz mære komen an.
si heten ûz gesundert driu unt drîzec hundert
si brâhten mit in in daz lant. der wart von Volkêres hant 205
sô maneger in dem sturm erslagen, daz manz immer wol mac sagen.
och sluoc der helt mære, der spæhe videlære,
Irnfride den rîchen in dem sturme hêrlîchen.
dô sluog von Tronge der helt den küenen und den ûz erwelt,
von Lütringe Îringen. *der* het des gedingen 210
Daz ieman küener solte leben? doch het im vollen lôn gegeben
den er dâ slahen wolde tôt, Hagen, der sît in der nôt
bestuont unz hinz dem lesten bî den werden gesten.
Hâwarten den sluoc Dancwart, des ellen selten was gespart
in deheiner slahte nôt. mich wundert des daz in der tôt 215
ie getorste bestân: wan er het dâ getân
daz man daz sagt ze mære, ob ez zwelfen wære
alsô küenen geschehen, daz mans müest für wunder jehen.
von swanne si dar wâren komen, swâ man si het genomen
mit botschaft in den lânden, zer Burgonden handen 220

192 zuo *A*: von Rome zu *B*. 193 untzen ir liebs *A*, unz an ir libes *B*.
194 braht *A*: vil wol braht *BC*. 199 e man in *A*: do in der cheiser *BC*.
201 ze-geborn *A*: von-erborn *B*. 202 Un̄ *A*: er *B*. 203 uns daz mer *A*: daz mære uns *B*. 208 in dem sturm *A*: Insturme *BCD*. 211 im *BCD*: *fehlt A*. 212 slahen wolde *A*: wolde slahen *BCD*. 218 muose fur wunder *A*: fur wnder muese *CD*, fur wnder mohte *B*. 220 botshaft *A*: botsheften *BCD*. zer *BC*: ze *AD*.

Digitized by Google

wæren si alle geborn.
von der Gêrnôtes hant,
gefriesch wol diu mære,
der sluog och Rüedegêren,
dâ si im sturme wâren.
Rüedegêr den rîchen,
den starken Gêrnôte sluoc.
ir beider mâge unde man.
brâhte mit im Rüedegêr:
für daz si in den sturm sprungen,
bî Etzeln dem rîchen.
die von Burgonde lant,
dræten von den swerten.
die werten sich vil sêre.
den heizbluotigen bach
in den selben stunden
swaz des schaden funden wart,
zen Hiunen genâmen,
daz was nôt über nôt
nieman kunde erwenden,
Nie deheine schult gewan
man klagt ouch Gêrnôten,
von Rüedegêres hant.
dâ vil jæmerlîchen lac,
het gelebt unz an die stunde.
belîben in der schulde.
kunde Gunthêr niht erwerben.
Sîfrit muose, ir êrster man;
sît von ir deste vaster.
wurden beidiu dâ genomen.
daz ir kint was erslagen:
die ez dâ rechen solten
Etzeln dem rîchen.

des liutes wart sô vil verlorn
daz man durch drîzec künege lant
welh sîn ellen wære.
den margrâven hêren,
dâ sach man sô gebâren
daz er vil loblîchen
ir starb dâ beidenthalb genuoc
fünf hundert rîter wol getân
der lebt deheiner mêr,
swie dicke in was gelungen
die sluogen gewalticlîchen
sô daz diu stælînen bant
die si dâ twingen gerten,
Gîselhêr der hêre,
ungerne er fliezen sach
von Rüedegêres wunden.
den si von der hovevart
die Etzelen kâmen,
daz den Gîselhêres tôt
der mit râte noch mit henden
an Sîfrit Krîmhilde man.
den si dâ sâhen tôten
der helt ûz Burgonde lant
der mit êren manegen tac
got im niht engunde
sîner swester hulde
jâ riet er daz ersterben
dâ von er den schaden gewan
beide schade und laster
ez was leider dâ zuo komen
daz enwolten niht vertragen
und och dienen wolten
daz geschach vil leitlîchen.

221 Wæren *A*: waren *BCD*. 224 Ruedegern-heren *A*: Ruedegere-here *BC*. 225 im *A*: in *BCD*. 227 Gernot *A*: Gernoten *BCD*. 229 mer *A*: langer mer *BCD*. 230 fur daz si *AB*, fur daz *CD*. 238 Etzeln *A*: ze Eceln *BCD*. 243 Von *A*: von der *BCD*. 248 shaden *A*: haz *BCD*. 250 waz *A*: was ouch *BCD*. 253 läitlichen *A*: leidechlichen *B*.

Digitized by Google

wie moht man des getrouwen daz Kriemhilde der vrouwen
selber sterben dâ geschach? daz leit und den ungemach
Het gepruoft ir selber munt: nu wart ir sterben mit in kunt,
die wæren gerne noch genesen. des enmoht leider niht wesen
daz si langer leben solten, die dâ râchen unde wolten
ir selber lîbe vogt wesen: der enkunde einer niht genesen.
swaz man jâmers dâ vant, dô der alte Hildebrant
durh sînen herzegrimmen zorn sluoc die vrowen wol geborn
da ez Ezel der künec sach, dâ huob sich êrste ungemach
under aller der diete. dem jâmer wart ze miete
sîn hœhster stuol gesetzet. an fröuden wart geletzet
dâ vil maneger vrowen lîp: ez wære maget oder wîp,
den muose ir wünne entwîchen. Ezeln den künic rîchen
sach man vil jæmerclîchen stân. ez was nu allez daz getân
daz dâ ze tuonne was, sît ir deheiner genas,
die dâ wâfen torsten tragen: die lâgen alle dâ erslagen
und tôt gevallen in daz bluot. des was beswært in der muot,
Die mit fröuden wânden leben. die swære het in got gegeben;
wan man dâ anders niht enphlac bêdiu naht unde tac,
niwan weinen unde klagen. man sol undank der wîle sagen
in der diu nôt geschæhe, und daz Krîmhilt ie gesæhe
des edeln Sîfrides lîp; dâ von vil manic schœne wîp
von liebe wart gescheiden. ez wart den namen beiden,
heiden unde kristen, von ir einer listen
alsô leide getân, daz beidiu wîp unde man
gelouben wil der mære, daz si der helle swære
habe von solhen schulden, daz si gein gotes hulden
geworben hab sô verre daz got unser herre
ir sêle niht enwolte. der daz ervarn solte,
der müese zuo der helle varn: daz hiez och ich vil wol bewarn
daz ich nâch dem mære zer helle der bote wære.
des buoches meister sprach daz ê. dem getriwen tuot untriwe wê.

255 selber sterben *BCD*: Selbe ersterben *A*, Selb zesterben *Jh*. den *D*, der *A*: daz *BCJh*. 257 wærn gern *A*: gerne wæren *BCD*. 259 selber libes *A*: selbes libe *B*. 261 sinen herze grimmes *A*, sins grimmen hercen *BCDJh*. 269 tragen *BCD*: getragen *A*. 273 niwan *BCDJh*: Niht *A*. 282 er varn *A*: bewærn *BCJh*, bewarn *D*. 283 hiez *B*: haiz *CD*, wil *Jh*, *fehlt A*. och *A*: aber *BCDJh*.

Digitized by Google

Sît si in triwe tôt gelac,
sol si ze himel noch geleben.
swes lîp mit triwen ende nimt,
diu wârheit uns daz kündet.
swer den andern durch haz
waz got mit im getuot?
und sô gar vor sünden vrî,
genædic an der lesten zît,
daz hûs daz lac gevallen
die durh strîten kômen drin.
mit leide und och mit sêre.
wâren beide nider komen.
in des fürsten herzen
an dem ie vil êren lac,
fröude im was zerunnen.
Niht mêr schînen wolten.
im in sînem herzen wesen,
wan er anders niht ensach
fliezen ûz starken wunden,
fröude hæten genomen.
vil minneclîchez an sehen:
daz er ir lüzel bî im vant.
winden alsô sêre,
weder sît noch ê geschach.
des muost man wunder von im sehen.
daz alsô sêre gekleit
nimmer von deheinem man.
sam man hôrt ein wisenthorn,
diu stimme ûz sînem munde
dô er sô sêre klagte
Beide türne und palas.
ir was nu verre deste min.

an gotes hulden manegen tac
got hât uns allen daz gegeben,
daz der dem himelrîche gezimt.
vor got er sich versündet,
verteilt. wie mag er wizzen daz
niemen dunke sich sô guot
ern bedürfe wol daz im got sî
sô man uns allen lôn gît.
ob den reken allen,
dem wirte gie diu zît hin
sîn hôhez lob und êre
mit siuften veste het genomen
vil jæmerlîchez smerzen.
getrüebet wart sîn liehter tac.
ich wæne im sîne sunnen
die fröude di dâ solten
der muoser âne nu genesen;
wan manegen bluotigen bach
die im in kurzen stunden
ûz sînen ougen was bekomen
von des tôdes schult was daz geschehen
er begunde houbt unde hant
dazz künge nie mêre
er hæte leit und ungemach:
man moht Ezeln des jehen
wurde mit der wârheit
wie lûte er wüefen began!
dem edeln fürsten ûz erkorn
erdôz in der stunde,
daz dâ von erwagte
swie lüzel fröuden ê dâ was,
er hæt verwandelt den sin,

286 in *A*: durch *BCD*, von *Jh.* an *A*: in *BJ.* 288 dem *A*: cem *BCD*, in *Jh.* 290 den andern *A*: dem ander *B.* 290. 291 wizzen *vor* daz *A*, *nach* daz *B.* 292 vor *A*: von *B.* wol *A*: *fehlt B.* 295 diu *A*: si *B*, sin *CD.* 300 im seine *A*: in sinem *B.* 301 Die frœde *A*: Di vreuden *B.* 305 genomen *A*: benomen *BCD.* bechomen *A*: im chomen *BCD.* 308 daz *A*, daz ez *BCD.* 309 hæte] hat *A*: hete *B.* 310 Des muost *A*: des mohte *B.* man moht *A*: man muse *BC*, man muoz *D.* 313 uz erchorn *A*: wol geborn *BCD.*

Digitized by Google

daz er bî der stunde wizzen niht enkunde
ob ez im laster wære. dô half im sîne swære
vil maneger rîche weise klagen. welt ir nu wunder hœren sagen,
sô merket unbescheidenheit. swaz ie zer werlde wart gekleit,
daz was allez her ein wint. sô maneger werder muoter kint
klagen nie begunde, alsô man dâ zestunde
bî Ezeln weinende vant. maneger juncvrowen hant
mit winden wart zebrochen. dâ wart selten iht gesprochen
niwan ach unde wê. swie lûte ie der künik schrê,
die vrowen schriren alle mite. ez ist noch der liute site,
swâ einem leit ze herzen gât, daz der ander fröude bî im lât:
sam wart dâ fröude lâzen. daz volk âne mâzen
die klage ie grœzer machten. diu lide vil lûte erkrachten
An maneger juncvrowen hant, die man vil sêre klagde vant.
daz lantvolk îlende duo lief allez weinde zuo,
dô si gehôrten mære wie ez ergangen wære,
beidiu durh schowen unde klagen. sümelîche kômen durh bejagen,
eteslîch durch friunde rechen. slahen unde stechen
was dâ deheiner slahte nôt: si lâgen ân ir arbeit tôt,
die friunde mit der vînde schar. man gebôt dem volke alsô gar
daz si sich niht ensûmten und mit den tôten rûmten.
ein strâze gein dem sal si begunden rûmen über al
von den die man hie ûze vant, die diu Volkêres hant
und Hagen het ze tôde erslagen: die hiez man von dem hûse tragen
alsô verre hin dan daz ein islîcher man
zuo dem sale mehte komen. der tôt het in dâ benomen
alsô vil ir wünne, was ir deheines künne
bî dem strîte gewesen, die noch dâ wâren genesen
Die wærn vil gerne mit in tôt. man sach vil manegen rinc rôt
ziehen von den wunden: von in wart enbunden
vil manick dürkel helmvaz. rôt bluotic unde naz
sô was allez ir gewant: manic hêrlichen rant

320 maniger riche *A*: manech richer *BCD*. 327 alle *A*: allez *BCD*. noh *A*: ouch noch *BCD*. 331 klagde *A*: chlagende *B*. 332 îlende duo *B*: ilten do *A*. wäinde *A*: weinende *B*. 334 klagen *A*: ouch chlagen *B*, durch chlagen *CD*. 336 lagen *A*: waren *B*. 340 hie *A*: da *B*. 346 wern vil *A*: wærn nu *BD*, waren *C*. 347 von den *A*: ab den *BCD*. 349 manich herlicher *A*, manegen herlichen *BCD*.

Digitized by Google

sach man bî in verschrôten. die rîchen werden tôten,
der wart sô vil von danne getragen, alle diez hôrten sagen,
daz si des michel wunder nam ob ieman fröude iht gezam
in allem dem lande. die guoten wîgande
vil wênic muot swaz iemen sprach. vil manick magt von houbte brach
mit grôzem jâmer daz hâr: vil maneges triutinne klâr
vil lûte schrîende gie, diu von wunden enphie
daz bluot in ir gêren. die armen zuo den hêren
wâren alsô gelegen daz der bluotige regen
si het gemachet alle naz. swelh wîp daz versaz
daz si den ungesunden beweinten niht ir wunden,
Daz was unwîplîcher muot. Hildebrant der helt guot
der hôrte lûte rüefen: krefteclîchen wüefen
hôrt er daz ingesinde. der schœnen Uoten kinde
lac hie einez vor dem sal: von des wunden zetal
brach dâ âne lougen vil trähen ûz schœnen ougen.
daz was diu küniginne, di mit unsinne
het erslagen Hiltebrant, wan si von Burgonde lant
Hagen ê ze tôde ersluoc. des hât man immer genuoc
dâ von noch ze sagene, wie daz kæm daz Hagene
sturbe von einem wîbe, wan er mit sînem lîbe
sô vil wunders het getân. die liute redent sunder wân
noch daz ez ein lüge sî: sô ist daz der wârheit bî
daz in des twanc her Dietrîch daz der degen loblîch
in sînen banden gelac: dô sluog im einen swertes slac
mit ir hant des küneges wîp. dar umbe vlôs och si den lîp
Von Hildebrant âne nôt. man klagt der küniginne tôt
deiswâr von allem rehte: rîter unde knehte
die tâtenz pillîche. jâmers alsô rîche
wurden alle die man vant über allez Etzeln lant.
nu kom der herre Dietrîch mit einem muote klegelîch
dâ er Kriemhilde vant. er bat die liute zehant
daz si durch got ir weinen liezen. swie vil si im des gehiezen,
iedoch entâten siz niht: alsô grêz was diu geschiht

352 frœde *A*: freuden *BCD*. 354 iemen *A*: man *BCD*. 355 chlar *A*: dar *BCD*. 357 in *A*: an *BCD*. 373 degen *A*: helt vil *BCD*. 375 dar umbe *A*: durh daz *BD*. 379 allez *A*: daz *D*, elliu *C*, des künech *B*.

Digitized by Google

die si hæten gesehen
daz sich dâ nieman kunde
dô sprach der herre Dietrîch
vil gesehen bî mînen tagen:
von schœnerme wîbe.
der tôt sô schiere solde komen.
mîn aller bestez künne,
Klagen mich unde dich:
mit alsô grôzer riuwe,
niht sol lân engelten.
versagt des ich dich ie gebat.
daz ich ez, vrowe, dienen sol.
swaz ich nâch dînem tôde tuo.'
und hiez si schiere bâren
dô man si leit ûf den rê,
zuo dem lîbe getragen.
der si sluog mit sîner hant.
Ezel der jâmers rîche,
unde als ez im tohte.
gelâzen ern hulf im klagen.
sînem grôzen unheile:
nu worden ungelückes hort.
Hete bî ir lîbe,
viel er an die bruste:
vil senlîche er klagte.
Dietrich diu rehten mære.
sprach Ezel der wol geborn.
beidiu mîn kint und mîn wîp?
ûz mînem hôhsten künne,
an mînen könmâgen,
die wîle und si mohten leben.
in alsus grôze riuwe?
an ir werden lîbe erkant,

und diu dâ was vor in geschehen,
gefreun bî der stunde.
'jâ hân ich fürsten mâge rîch
ich gehôrte nie gesagen
ôwê daz dînem lîbe
swie mir dîn rât hât benomen
ich muoz mit unwünne
deiswâr daz tuon ich
daz ich dich dîner triuwe
du hâst mir vil selten
nu ist ez komen an die stat
dâ mit enwirt mir nimer wol,
dô greif er ellenthafte zuo
die liute die dâ wâren.
der fürste het ir houbet ê
dô hôrt man Hildebranden klagen,
dô kom ûzer Hiunen lant
dem jâmer wol gelîche
vor jâmer nieman mohte
undank begunde er sagen
wan im was ze teile
diu ie unvalschiu wort
sînem werden wîbe
ir wîzen hende er kuste,
alrest dem künge sagte
'ôwê mîner swære,'
'wie hân ich arm man verlorn
und dar zuo manegen werden lîp
und mîner ougen wünne
die hôher êren phlâgen
wie bin ich müedink gegeben
het ich die ganzen triuwe
ich het mit ir elliu lant

384 da waz vor in *A*: vor in da was *B*, da vor in was *C*, von in was *D*. 394 ez *BCDJh*: *fehlt A*. 398 leit *A*: geleite *BCDJh*. 402 im *A*: im do *BCDJh*. vor iamer nieman *A*: niemen vor iamer *BDJh*. 411 und dar zuo *A*: dar zuo *BDJh*. 412 hohsten *A*: hohem *BDJh*. 413 hoher *A*: grozer *BCDJh*. 414 uñ *A*: daz *BCDJh*. 416 an ir *A*: an ir vil *BCDJh*.

Digitized by Google

gerûmt ê ich si het verlorn.
von deheiner muoter mêre.
Gunthêr unt die brüeder sîn,
mîn bruoder und mîn mâge,
Wunderlîche sint beslagen.
die vil guoten wîgande,
zuo mîner hôhzît her gewan?
die ich niht kan bescheiden,
von den mîn êre ie vaste steic.'
als ob er wære entslâfen.
von Berne her Dietrîch.
daz ir sît ein wîse man.
daz lât: daz ist mîn lêre.'
sprach der degen guoter,
mîn wênigez kindelîn.'
dâ si Ortlieben funden
in dem bluote ligen houptlôs.
an im der grôzen êre!
dehein wirt solhe nôt.
Der wirt och dô gedâhte:
tôt ze disen beiden.
och was zerbarmen umbe sie.
wüefens unde schrîens phlac.
sluogen in diu werden wîp:
was mit grôzen leiden
sîns gebotes si wol gedâhten.
dâ in der künic selbe sach,
'ôwê, lieber bruoder mîn,
geligent nu vil eine.
siht man in den rîchen.
vil lieber bruoder, ane mir.
daz du mînen gesten,
ie erzurndest den muot,
dâ von ze tôde hânt erslagen?
getriwer wîp wart nie geborn
ôwê, fürsten hêre,
und die hôhen reken mîn,
die mit des tôdes lâge
wie kunde ich immer verklagen
die ich von manegem lande
dar zuo alle mîne man,
under kristen und under heiden,
nâh der klage er nider seic,
dâ von begunde in strâfen
er sprach 'ir tuot dem ungelîch
daz iuch niht vervâhen kan,
'nu ensûmet iuch niht mêre,'
'traget ze sîner muoter
die boten giengen dô dar în,
mit einer starken wunden
ôwê waz Etzel verlôs
ez gewinnet nimmer mêre
an den Blœdelînes tôt
er schuof daz man in brâhte
swie si wâren heiden,
daz liute dort unde hie
vil manegen grôzen brustslac
vil manic minneclîcher lîp
von vröuden gescheiden.
dô si Blœdelînen brâhten
der sun Botelunges sprach
mîniu lant und diu dîn
die herverte seine
du tæt ungüetlîchen,
wie sult ich getrûwen dir
degnen aller besten,
daz si dich, mærer helt guot,
die selben helde muoz ich klagen,

419 sin *A*: din *BCDJh*. 426 da von *A*: dar umb *BCDJh*. 433 waz *BCDJh*: daz *A*. 435 wirt *A*: künech *BCDJh*. 438 Och waz erzebarmen *A*: doch was ce barmen (zerbarmen *C*) *BCD*. 441 vrouden *A*: liebe *BD*, liebe alda *C*.

Digitized by Google

Wan ich in hæte gesant mîne boten in ir lant,
daz si mich sehen solden. die triwe haben wolden
und mir getriu wolden wesen, di solden si lân hân genesen
und solden si vermiten hân. wie solden si dô hân getân,
die vil werlich wâren ie, dô man si strîtes niht erlie,
die helde enwerten och sich? daz si daz verdagten mich,
daz kom von ir übermuot. ich het daz vil wol behuot
daz hie iht geschehen wære. och soldest du, helt mære,
si vil billîch hân verborn. waz denne ob ein alten zorn
ûf si truog daz edel wîp? dune soldest êre unde lîp
dar umbe niht gewâget hân. daz er Hagen het getân,
des weste ich wol diu mære: swie liep si mir doch wære,
ich het in nimmer doch erslagen. ob er vor mir ze tûsent tagen
solte hân geslâffen, so enhet ich mîn wâffen
nimer über in erzogen. bruoder, nu hât dich betrogen
Dîn vil tumplîcher muot. wâffen,' sprach der helt guot,
'daz ich ie wart geborn. waz ich trôstes hân verlorn
an in und an den mînen! Gunthêr mit den sînen
wære mir gestanden mit willigen handen
alles des ich wolde: swes ein künic solde
an guten reken hân gegert, des wær ich von in wol gewert:
nu enist des leider niht geschehen. ôwê daz nieman mir verjehen
wolde der rehten mære, daz in sô vîent wære
Krîmhilt ir swester. der schade und mîn laster
diu sint beide wol sô grôz, swie mich ze leben nie verdrôz,
nu verdriuzet mich sô sêre daz ich nimmer mêre
gerne lebe deheinen tac. wan ez ist der gotes slac
über mich ergangen: nu ligent si gevangen,
die sîn gewalt betwungen hât. ich wolte des ie haben rât
daz ich in niht ensolte fürhten noch enwolte:
Nu schilte ich mîniu abgot, sît des gewaltigen gebot
gezürnet hât sô sêre. wa ist nu diu michel êre,
die Machmet und Machazên sô lange liezen her gestên?

453 lan han *A*: han lan *BC*, lan *D*. 459 ein alter *A*, einen alten *BCD*. 461 er *A*: ir *BCD*. 462 doch *A*: *fehlt BCD*. 466 helt *A*: künech *BCD*. 471 von in wol *A*: wol an in *BCD*. 476 nimmer *BCD*: immer *A*. 479 ich wolt des ie *A*: ie wold ich des *BCD*.

Digitized by Google

swaz ich erreiten kunde,
allez gar von mir bediet.
dar zuo juden und kristen
hiez erschînen den tack,
sam ich sîn eigen wære.
ob er mîn ruochen wolde,
ob er mir helfen wolt dâ zuo:
wan ich och in ê betrouc.
sîner starken gotheit,
daz ist âne zwîfel wâr,
doch geschuofen si daz sider
und wart in als ê undertân.
Kristen leben unt die rehten ê,
wan ich hân mich unervorht
daz er mîn leider niht enwil.
an mîn eines swære.
von dem aller hôsten luft
gewaltic swes er wolte.
für den getrow ich nimer komen.
fröude und allen hôhen muot:
sô mit den ligenden hie der tôt.'
michels lûter er schrê.
dem fürsten von Berne:
er und meister Hildebrant
als er den künic dô gesach,
sam im niht arges wære.
gefreischt man diu in daz lant,
Stêt als ein blœde wîp,
nâch friunden sêre hât gesent.
daz ir unmanlîchen tuot.
trœsten friuntlîche
er sprach 'wie solde ich geben trôst?
daz ich zer werlde ie gewan,

daz was bî mîner stunde
der mir ze lebene geriet,
mit gotlîchen listen
mit den sînen er mîn phlack
nu riet mir mîn swære,
daz ich mich aber bekêren solde,
nu fürhte ich daz erz niht entuo,
mîniu apgot schuofen daz ich louc
daz ich lie die kristenheit.
ich was kristen fümf jâr:
daz ich mich vernoijierte wider
ob ich nu gerne wolt enpfân
daz enwirt mir wider nimmer mê:
sô sêre wider in verworht,
tûsent künge heten vil
ich west wol daz er wære
unz in die nideristen gruft
dem ich dâ dienen solte,
ditze leit hât mir benomen
mich endûht nu niht sô guot
der künc ersiuft: des gie im nôt:
daz tet Dietrîche wê,
er hôrt ez vil ungerne.
giengen dâ er Etzeln vant.
dem gelîch er dô sprach
'ach ôwê dirre mære,
daz ir mit wintender hant
diu ir zuht und ir lîp
des sî wir von iu ungewent,
nu solt ir, edel künec guot,
mich armen Dietrîche.'
jâ bin ich alles des erlôst
niwan daz ich den lîp noch hân

484 erraiten *A*: errîten *BCD*. 491 och ine *A*: in ouch ê *BD*. 492. 493 *so BD*: *A versetzt die hemistichien beider verse*. 493 fumf *A*: wol funf *BD*. 505 er schre *A*: er ershre *BC*, er do schre *D*. 507 Etzeln *A*: den Chünech *BD*. 508 den kunch do *A*: Eceln *BD*.

Digitized by Google

âne guote sinne.
der gotes haz bestanden.
gewaltik unde rîche:
reht als ein arm man
dô sprach der Bernære
und tuot dem gelîche
wellet helfen von der nôt.
die mir helfen solten
wider an mîn êre.
Die nôtgestallen mîne.
vil wol überwinden:
der dich niht under wegen lât.
als du hie selb maht schouwen.
gevallen tief in daz bluot,
satzten ûf die wâge.
der tôt vil gremlîche komen
der künec sprach 'des wil ich gehen,
und sagen von vil grôzer nôt,
den gewalt nie mê gewan.'
beidiu sîn kint und sîn wîp
die wurden gepâret ûf den rê.
die ez mit im sâhen.
noch vil maneger veiger lac,
daz leben hete dâ benomen.
Dâ er Îringen vant,
des muotes unverdrozzen
dâ er im angestlîch entran.
wol strite mit dem degene
von im wunt wære,
het den helt ze tôde erslagen.
mit Etzeln dem rîchen
der fürste von Berne:
die sîn vil tiefen wunden.
der alte meister Hildebrant

mich hât mit unminne
ich was in mînen landen
nu stên ich jæmerlîche,
der nie huobe gewan.'
'her künk, lât iwer swære,
ob ir Dietrîche
si sint mir alle erslagen tôt,
und gerne bringen wolten
jâ riwent si mich sêre,
jâ maht du, künc, die dîne
du maht noch manegen vinden
umbe mich ez leider anders stât,
jâ ligent si verhouwen
die durch mich lîb unde guot
in ist ûf einer lâge
und hât si alle mir benomen.'
ich hân gehœrt und gesehen
daz der gemeinlîcher tôt
der künec hiez dô tragen dan
und sînes veigen bruoder lîp:
den liuten den wart allen wê,
vor dem hûse nâhen
den ir veiclîcher tac
nu was och der künec komen
den mit williger hant
Hagen het erschozzen,
swie der Hâwartes man
unt swie der starke Hagene
der küene Trongære
den begunde dô klagen
alsô klegelîchen
si sâhen vil ungerne
och klagte in an den stunden
alsô daz manz wol ervant.

522 ir *BD*, ir mir *C*: ir welt *A*. 525 wellet *CD*, wænet *B*: *fehlt A*. 524 mir *A*: mir da *BCD*. 529 hie selbe maht *A*: maht hi selbe *B*, selb hie macht *D*, maht selbe *C*. 531 uf äiner *A*: an einer *BCD*. 539 veintlicher *A*. 549 vil tief *A*, tieffen *BCD*.

Digitized by Google

ouch hulfen klagen in diu wîp des vil küenen *Îringe* lîp.
den klagte man von schulden: nâh schœner wîbe hulden
ellender man nie baz geranc. och muos man im des sagen dank
daz er sô hêrlîchen warp und alsô gnendiclîch erstarp
vor maneges reken ougen: sine wolten niht gelougen
Daz er Hagen getorste bestân. het ez der helt sider lân,
sô mehter sîn wol genesen. dô sprach er 'ez solde wesen:
jâ wærez anders mir geseit. ir tôt und mîn arbeit
het ich wol understân. herre, waz het ich getân
Gunthêre unt den sînen? nu habent si mir der mînen
aller samt enbunnen: nu ist och in zerunnen
des lebens unt der êre.' der künic klagte sêre
des starken Îringes ellen unde sîner hergesellen.
in hiez der wirt och tragen dan, und mit im drîzic sîner man,
die bî im zuo den stunden och tôte wurden funden.
dô man si gebârôt danne truog als er gebôt,
dô vant der künec hêre noch der reken mêre,
Gunthêren den rîchen ligen jæmerlîchen
dâ imz houpt was ab geslagen: den begunden si dô klagen.
als in der künek Ezel sach, der fürste senlîchen sprach
'Ôwê, lieber swâger mîn, sold ich dich wider an den Rîn
wol gesunden senden! daz ich von mînen henden
hete daz ervohten, dô si selbe niene mohten.'
'des wold ich imer wesen vrô,' *her Dietrich sprach* dô,
'her künc, von sînen schulden. nâh iwern grôzen hulden
ranc ich alsô sêre, daz ich den helt mêre
niht wol gesparn mohte, wan ez mir niene tohte.
dô si uns aller unser man heten âne getân,
dô schalt mich von dem sal Hagen der über*müete* hêr zetal,
ze allem mînem sêre, daz ichz in niht mêre
leider kunde vertragen. dô mir mîn volk lag erslagen
und iu, herre, iwer man, den künc ich vlêgen began

551 Iringe *A*: Tenen *BC*, toten *D*. 555 wolten-gelougen *A*: woldens-gelouben *BCD*. 556 getorste *A*: torste *BD*. 557 sin wol *A*: [vil *C*] wol sin *BCD*. er *A*: der künech *BD*. 558 tot *A*: not *BCD*. 559 Het ich wol *A*: ich het iz wol allez *B*, Hette wol allez *D*, daz het ich allez wol *C*. 568 den *A*: den künech *BCD*. 570 der chunk Ezel *A*: Ecel der künech *BD*. senliche *BCD*: snelleclichen *A*. 572 von *A*: mit *BCD*. 574 sprach *A*: der sprach *BC*, sprach abr *D*. 576. 577 mere. Niht *A*: niht mere *BCD*.

Digitized by Google

daz erz reite ze einer süene.
des frides niht enwolte:
sît daz die beide lægen tôt,
Und daz mîn her Hilprant
Volkêrn ze tôde erslagen.
daz im Hildebrant entran
wan die sluog im Hagene
durh flinsherte ringe,
dô bat ich Gunthêre
gedæhte an alle mîne nôt,
sînen fride imer bære,
und och, künk, der *mîne*,
gesunden wolte bringen.
er lieze nieman hie genesen.
wære gerastet im sîn hant.
daz wizzet, drîstunde nider,
erholte mich mit mîner kraft.
und mîn wol geruotiu hant,
Mit einer verchwunden.
Krîmhilt mîner vrouwen.
daz si den helt hieze slân?
daz ich in gæbe in den tôt.
von sîner swester zorne.
der künk dô weinende sprach
mîn grüezen, im unt sînen man.
si müesen alle sîn genesen.
ninder ûf der erde:
sô manic küener wîgant.
in jâmer und in freise.
dâ heime in ir rîchen,
mit fröuden solten enphân.
niht den mînen vîant.'

Hagen der küene
er sprach zwiu er im solte,
Gîselhêr und Gêrnôt,
het von Burgonde lant
er begunde ez sêre klagen
dâ er die wunden gewan:
hie ûze vor dem gademe
dem küenen getelinge.
daz er durch sîn êre
daz ich unz an mînen tôt
daz er *dîn* gîsel wære
daz ich in zuo dem Rîne
dô het er des gedingen,
daz möht och vil wol sîn gewesen,
jâ sluog mich der wîgant,
sô daz ich vil kûme wider
dô nerte mich mîn meisterschaft
daz ich den fürsten gebant
ich bevalch in zuo den stunden
wie mohte ich des getrouwen
ich het ungerne daz getân
ez wart gemêret im sîn nôt
hie lît der wol geborne.'
'ôwê daz ez ie geschach,
wær ez mir ê kunt getân,
tiurr helde kunnen wesen
ez wæne ouch immer werde
des ligent elliu mîniu lant
dâ ist vil manic weise
die si nu pillîchen
nu enmag ich ungeklagt lân
dô sprach meister Hildebrant

586 her *A*: alter *B*, neve *D*. 587 Volkern ze tode *A*: Zu tode volkern *D*. ez *A*: *fehlt D*. 592 an alle mine *BC*: aller miner *D*, an alle sine *A*. 593 imer *A*: *fehlt BCD*. gisel *BCD*: geselle *A*. 597 sluog *C*, sluch *BD*: sluege *A*. 598 dristunden *A*: drie stunt *BD*. 599 nerte *B*: merte *A*, ernert *CD*. 600 geruownte *A*, gerwoetiu *BC*, geruote *D*. 605 der *BCD*: diu *A*. 608 chunne *A*: chunden *BC*, chunde *D*. 609 ouch *BCD*: *fehlt A*. 611 da *A*: des *D*, ia *B*.

Digitized by Google

'herre, nu lâzet iwer klagen, und heizt den fürsten hinne tragen.'
Dô sprach aber der herre Dietrîch 'helt alsô loblîch
wænne ie würde geborn sô der edel ûz erkorn,
und enwirt och nimer mêre: des riwet er mich sêre.'
dô sprach der Botelunges suon 'leider jâ muosen si daz tuon
daz mir ze schaden ist bekumen (och hânt sis selbe kleinen frumen),
dô si wurden bestanden von mînen wîganden.
nu riwent si mich beide. von schulden ist mir leide
umbe mîne reken unde [*umbe*] sie, daz ich sô manegen helt hie
het die ez verdagten, daz si mirz niht ensagten.'
dô sprach meister Hildebrant 'nu seht wâ der vâlant
ligt, der ez allez riet. daz manz mit guote niht enschiet,
daz ist von Hagen schulden. ze mîner frowen hulden
möhten si wol sîn komen. her künc, jâ het wir vernomen
harte wol diu mære. wir heten iwer swære
vil wol understanden. mîner vrowen anden
Den wolde rechen Blœdelîn. des solt niht geschehen sîn.
hie ist übel gebouwen. wer mohte des getrouwen
daz alsô manic küene man hie den lîp solde lân
von Sîfrides tôt, unt daz diu ungefüege nôt
in iwerm hove solde ergên? ich enkan mihs anders niht verstên,
wan daz die helde ûz erkorn den freislîchen gotes zorn
nu lange her verdienet hân. do enkundez langer niht gestân
über ir zil einen tac: dô muosen si den slac
lîden durch ir übermuot. des ligt hie manic helt guot,
der in manegem sturm herte sich dicke wol erwerte,
und sint nu hie erstorben. daz hânt si in selbe erworben.'
dô sprach der künik rîche in leide güetlîche
'nuo heizet balde Hagen zuo Gunthêr sînem herren tragen
und zuo den anderen hin. ôwê deich inder lebentic bin.
daz mehte got erbarmen und lieze mich vil armen
Leben nu niht mêre in disem grôzem sêre,
daz mich næme der tôt: des wær mir,' sprach der künek, 'nôt.'
dô die liute Hagen sâhen, si begunden zuo im gâhen:

616 der herre *A*: her *BD*, *fehlt C*. 620 bechomen *BCD*: benomen *A*. 628 Mohten si *A*: si möhten *BD*. chomen *A*: bechomen *BD*. 634 Von *A*: durch den *B*, durch hern *D*. 638 slach *A*: gotes slach *BD*. 640 erwerte *B*: enwerte *A*, ernerte *D*.

Digitized by Google

im wart gefluochet sêre.
der was vil von im verlorn.
ez wær von sînen schulden.
het er dâ niht getân,
daz si Blœdelînen
ze tôde niht het heizen slân:
dô werte sich der wîgant,
muosten komen in den strît,
sider wart gehouwen.
von des tievels schulden.
kunden si gewerben:
mit der rede giengen dan
Mit wüefendem lûte,
manegen reken ligen vant.
sach er einen helt ligen:
wâren von dem bluote.
'Hildebrant, wer ist daz?'
'herre, daz ist Volkêr,
hât mit sînen handen
er hât gedienet sô den solt,
wol werden niene mak.
ûf die mîne ringe,
zem lebne was vil kleine.
ich het och in bestanden.
videlns nie mêr began.
Helpfrich, daz wil ich iu sagen,
'ôwê,' sprach der künec rîch,
Dar zuo vil manlîch gemuot,
daz er noch solde ersterben,
Etzel dô frâgte mære,
dô sprach meister Hildebrant,
mit Gunthêre beszezzen:
was von Alzey geborn.

ir fröude und och ir êre,
die liute reiten durch ir zorn,
wider niemans hulden
het diu künigîn daz eine lân
Hagen den bruoder sînen
so enwære ez allez niht getân.
daz die ûz Burgonde lant
dâ von vil manege wunden wît
ez was alsô gebrouwen
nâch niemans hulden
des muosen si ersterben.
der künek und die zwêne man
dâ her Dietrich sîner trûte
ûzen an des sales want
sîne ringe durchsigen
dô sprach der helt guote
er antwurt im âne haz
der uns diu grœzesten sêr
gefrümt in disen landen.
daz ich der sêle immer holt
er sluog mir einen nîtslak
daz der mîn gedinge
der helt bestuont mich eine:
küener helt zen handen
het mich gescheiden niht her dan
sô hete Volkêr mich erslagen.'
'sîn zuht was sô lobelîch,
daz ez mir immer wê tuot
sô gâhes verderben.'
[*von*] wanne er geborn wære.
er het bî Rîne daz lant
'der helt vil vermezzen
sîn manheit ûz erkorn

654 het *BD*: *fehlt A*. 655 ûz] zuo *A*, von *BD*. 656 manige wunden *A*: manech wnde *BD*. 660 Mit *BCD*: Sit *A*. 662 an *A*: vor *BCD*. 663 helt *A*: hi *BCD*. 668 immer *A*: nimmer *BCD*. 669 niene mak *A*: nemach *BD*. nit slach *BCD*: slack *A*. 675 was *A*: diu was *BD*. 678 von *AD*: *fehlt B*. 680 helt *fehlt A*.

Digitized by Google

diu ist alze vruo gelegen.' dô klagt her Dietrîch den degen:
durch sîn getriulîchen muot weinet in der helt guot.
'waz klagt ir?' sprach Hildebrant: 'uns hât diu Volkêres hant
geschadet hie sô sêre, daz wir ez nimmer mêre
kunnen überwinden. der dînen ingesinden
er eine hât wol zwelf erslagen. got wil ich des danc sagen
daz er langer niht genas. dô ich bî im in sturme was,
sô sêre werte sich der degen, ez dôz alsam von donerslegen.
idoch verhiuw ich in sît: dise wunden alsô wît
Im sluogen mîne hende. daz er in ellende
vor mir veiger ist gelegen, des muoz ich siuften umb den degen,
und ich och ellende bin. der sîn vil hôhvertiger sin
der schadet uns nie mêre. er warb nâch ganzer êre.
durch daz er videln kunde, daz volk in ze aller stunde
hiez einen spilman: als ich iu wol gesagen kan,
er was von vrîen liden komen und het sich daz an genomen
daz er diente schœnen vrouwen. nu ligt von im verhouwen
sô manic edel wîgant, daz nie videlæres hant
daz wunder mê geworhte, als der undervorhte
in disem sturme hât getân. des muoz mîn herze fröude lân.'
der künec hiez in danne tragen, dâ der wuof und daz klagen
dort bî den andern was. hey waz man ir sît las,
der stolzen helde guote, dar nâch ûz dem bluote!
die funden si dar inne. mit leide in unsinne
Gie dô der Bernære und schowet sîne swære.
der êrste den er dô vant, der was von Burgonde lant
Hagen bruoder Dancwart, der vil manegen rink schart
gemachet het dar inne. man sagt daz vil grimme
von Tronge Hagen wær über al: doch sluog ir tôt in dem sal
Dancwart der degen ziere mêr danne Hagen viere.
'er riwet mich,' sprach Dietrîch. 'sîn muot der was tugentlîch:
ob ez ein künec wære, son möht der helt mære
niht hêrlicher hân getân.' 'ir mugt in ungelobt lân

684 sprach *A*: sprach do *BCD*. 686 chunnen *BD*: Chunden *A*. 693 Und ich och *A*: wand ouh ich *BD*, wande ouch *C*. 694 nie *A*: nimmer *D*, immer *BC*. 696 Hiez *A*: hiezen *BC*, hiez niwan *D*. 707 der waz *A*: daz was *BCD*. 710 von Tronge Hagen were *A*: von Tronege wære *B*, Der troynere wer *D*. tot *A*: *fehlt BD*.

Digitized by Google

vil wol,' sprach dô Hildebrant. 'geseht ir waz iu sîn hant
hât gedient in sînen lesten tagen, sô muoz iu deste wirs behagen
daz er ellen ie gewan; wan ich weizen niemen kan
ob ir deheiner mêre uns habe geschadet sô sêre.'
der künk dô balde daz enphalch von Rîne umbe den marschalch,
daz man in ze den andern truoc. do begunde weinen der genuoc
Die den helt sâhen. sich huob in allen gâhen
ein iteniwez rüefen, vil gremelîchez wüefen.
dô sprach man unde wîp 'der nam Blœdelîn den lîp.'
den schal der künec hôrte: sîn trücbez herze *im* erstôrte
ditze wüefen unde klagen. hie mugt ir wunder hœrn sagen.
er trat in den palas, dâ diu nôt gewesen was.
dâ vant er ligen einen man: sîne ringe wol getân
im lûhten ûz dem bluote: im was der helm guote
verhowen durh die riemen. daz enhet im ander niemen
niwan Dancwart getân. ez was ein Dietrîches man
und was geheizen Wolfbrant. do erkant in der wîgant,
der edel Bernære. aller sîner swære
der gehüget er dâ bî: er wart och aller freuden vrî,
die sîn herze ie gewan. der helt mit leide began
weinen elliu sîniu sêr: des half im der künec hêr.
Etzel für Dietrîche sprach 'ôwê daz ich ie gesach
geligen disen helt tôt. er ist in maneger sturmes nôt
sô dicke frümclîch genesen. in swes helfe er solte wesen,
der möhte guoten trôst hân.' si enkunden niht verlân
si enweinten harte sêre. ez enwirt nimmer mêre
ich wæne geklagt sô grimme noch mit sô lûter stimme,
sô wart geklaget Wolfbrant. bî dem recken man dô vant
Sigstap den rîchen ligen jæmerlîchen,
den herzogen von Berne: lieht alsô die sterne
im lûhten steine durch die wât. 'wer was der dich erslagen hât?'
sprach her Dietrich. 'helt, nu riwest duo mich,
getriwer degen vil guoter. mîn vater unt dîn muoter
die wârn eines vater kint. wie tief dir dîne wunden sint,

717 wäizzen niemen *A*: des wizzen nine *BD*. 719 enphalch *A*: bevalch *BCD*. 724 im erstorte *A*: im (in *B*) storte *BCD*. 739 moht *A*: möhtes *BCD*. enchunden *A*: nechundenz *B*, enchundens *D*. 745 die stäine *A*. 746 her *A*: der herre *BCD*. 747 Getriwer *A*: tiwer *BD*, vil tiwr *C*.

Digitized by Google

edel recke hêre!
über ruke hâst getragen!'
Sprach meister Hildebrant:
ich stuont dâ bî in beiden:
niwan mit dem ende.'
sprach dô der Bernære.
sô het got wol ze mir getân.
friunde! deiz got erbarme.'
er Sigstabe nemen hiez.
Dietrich und Hildebrant:
mit im an daz minnist.
wan ungefüegiu herzen sêr:
do bekant er Wolfwîne
den der helt ûf truoc.
nu was er naz von bluote.
tôt gevallen an die want.
'herre, deist der neve mîn
Suon des küenen Nêren.
hân ich gesehen bî mîner zît.
daz bluot von sînen wunden.
an deheiner slahte zageheit.
wol einem degne gelîch:
Gîselhêr der junge,
der sluog och Nîtigêre.
do er si ervalte beide,
er spranc zuo Gêrbarten.
diu scharpfen wâffen an der hant:
hôhe in rôtem fiure.
sluog die helde alle drî.
der vil küene Wîcnant:
der herre ûz Burgenden.
diu helfe aller dîner man,
Och sluog er Sighêre,

wie vil du mîner êre
'in hât Volkêr erslagen,'
'dar umbe sluog och in mîn hant.
ine kund ez niht gescheiden,
'ôwê mîn ellende,'
'daz ich erstorben wære!
waz ich armer man verlorn hân
den schilt von dem arme
manegen trähen nider liez
Ezeln fröude was gewant
sin heten anders keinen list,
dane was niht kurzwîle mêr.
von eines helmes schîne,
der *was* lûter genuoc:
jâ was der degen guote
dô sprach meister Hildebrant
unt der burcgrâve dîn,
nie helt sô gar unhêren
nu seht wie den fluz gît
der reke wart nie funden
in disem sturm er hie streit
dô sluog in der degen rîch,
der vogt der Nibelunge.
der edel und der hêre,
(er tet uns vil ze leide)
die helde niht ensparten
dô stuben in diu helmbant
Gîselhêr der ungehiure
och liegt in hie neben bî
in sluog diu Gunthêres hant,
daz enkunde niht erwenden
daz er wære komen dan.
einen degen *mære*,

751 Sprach *A*: sprach do *BC*, sprach abr *D*. 755 wol ze mir *A*: vil wol *BCD*. 756 deiz *B*, daz iz *D*: daz *A*. 759 im *A*: in *BD*, iamer *C*. 767 Han ich gesehen *A*: ich [noch *C*] gesach *BCD*. 770 der degen *A*: der künech *BCD*. 774 Gerharten *A*. 775 stuben *A*: vlugen *BCD*. 777 neben *A*: beneben *C*, benebem *B*, enneben *D*. 778 in *A*: den *BCD*.

Digitized by Google

und den küenen Wîkharten. si beide lützel sparten
in sturme die hende. ir beider ellende
muoz uns imer nâch gân.' vil dicke siuften began
mit jâmer dô her Dietrîch. Ezel der künek rîch
den sûft mit lûte erschufte: sîn wüefen gein dem lufte
mit kraft erschal sô sêre, daz ob dem künge hêre
von sîner klage der vesten daz hûs moht nider bresten.
dô si genuoc geklagten die die si funden heten hie,
dô sâhens daz der palas gemûret allenthalben was
von den verchwunden. swâ si wurden funden,
dannen hiez si tragen Dietrîch. ir leit daz was sô jæmerlîch
unde sô grôz ir klagen, daz iu daz nieman kunde sagen.
hie ûze weinten diu wîp: vil maneger junc frowen lîp
stuont mit grœzem leide gein trüeber ougenweide.
Ez was ein wunderlich geschiht: danne was sô vil der manne niht,
die di tôten zügen ûz der wât, die man dâ veige funden hât.
nu seht, wi erwerte daz ir lîp, daz schœne meide unde wîp
entwâffen muosen die tôten? vil manegen rinc rôten
sach man von vrowen ab gezogen. der meister seit daz ungelogen
sîn disiu mære, diu herzenlîchen swære
und mit jâmerhaften siten. die riemen vrowen ûf sniten,
der si niht enstricken kunden. dô der künk daz het erfunden
daz si si sniten ûz der wât, swaz er her geweinet hât,
daz was allez noch ein niht. ungemüete hete pfliht
sîner ungeteilten spil. er sach gesunder manne vil,
die dar kômen durh die nôt, dâ si ir mâge funden tôt:
die strâfte der künek sêre. 'welt ir des haben êre,
daz wîp mit tôten umbe gânt, unt daz hie gesunde stânt
die ez pillîchen tæten?' er gebôt daz si entnæten
Die recken ûz den ringen. der wirt der kunde bringen
daz volk ze grôzen sorgen: jâ muosen si im borgen
vil herten dienst ân ir dank. ir witze wâren dâ zuo krank
wie si si bræhten ûz der wât. der künek het niht zornes rât:
von in gie er sâ zehant dâ er Dietrîchen vant.

793 chunde sagen *A*: chan (mac *D*) gesagen *BCD*. 798 shone *A*: so shœne *BD*. 801 diu herzenlichen sere *A*, in herzenlicher swære *BCD*. 805 ungemuete *BCD*: unmuot *A*. 810 pillichen *A*: pillicher *BCD*. 815 da er *A*: da er aber *BCD*.

Digitized by Google

unmüezic was her Dietrîch:
der liute sam der steine.
die sorge der von Berne:
sînen schaden alsô grôz.
durch diu rigelloch her nider:
si funden niwan tôten:
sach man von den wunden.
wurden siech von der klage:
gewüefet alsô sêre.
wâren ir nu ûz getragen.
Daz uobte meister Hildebrant,
als er sînen neven sach,
'nu seht, vil edel Dietrich,
mit kreften hât gebouwen.
daz eins sô tumben mannes hant
slüege disen volkdegen?
der künc und och der neve mîn.
daz si in sturmes stunden
her Dietrich schowte sînen man:
sô sach er Wolfharte
gevallen nider in daz bluot:
aller sîner leide.
in angestlîchen sorgen.
man dô an Etzelen vant:
hie bî Dietrîche
Wolfhart der wîgant
daz swert in sturmherter nôt,
daz Dietrîch und Hildebrant
kunden niht gebrechen,
unz daz siz mit zangen
muosen klœzen dem man.
'ôwê,' sprach her Dietrich,
nu alsô hêrlîchen tragen?

jâ sach er ligen umbe sich
iedoch entruog niht eine
der künc sach ungerne
daz bluot allenthalben vlôz
si giengen her unde wider,
den sal mit bluote rôten
die vil wol gesunden
ez enwart nie be deheinem tage
aht hundert oder mêre
dô huop sich sunder niwez klagen:
dô er Wolfharten vant.
zuo sînem herren er dô sprach
wie der tôt umbe sich
wie sold ich des getrouwen
als Gîselhêr der wîgant
nu sint si beide hie gelegen,
daz müeze got geklagt sîn,
ie ein ander funden.'
wie harte in jâmern began!
mit rœtelehtem barte
dô manter den helt guot
dô weinten aber beide
die helfe unverborgen
der stuont mit wintender hant
in klage, der künec rîche.
het verkrummen in der hant
swie der helt wære tôt,
im daz swert ûz der hant
dem zornmuotes vrechen,
ûz sînen vingern langen
dô manz wâffen gewan,
'guot swert, wer sol dich
du wirst nimmer mê geslagen

820 und *A*: oder *BCD*. 821 Si-niwan *A*: sine-niht wan *BCD*. 824 oder *fehlt A*. 831 sluege *BC*: Sluoch *A*. 834 sinen *BCD*: sine *A*. 836 manter *A*: mant ez *BCD*. 837 wäinten *A*: weintens *BCD*. 839 der *A*: da *BCD*. 840 inchlage *BC*: inchlagt *A*, in chlagte *D*. 841 verchrummen *A*: verchlummen *BCD*.

Digitized by Google

sô vil bî küngen rîchen, als dich vil loblîchen
hât geslagen Wolfhart. wê daz ich ie geborn wart.
wie mir mîn helfe ist benomen! war sol ich ellender komen?'
Wolfhart vor den wîganden mit durhbizzen zanden
noch lac in dem bluote. man hiez den helt guote
heben ûz dem aschen: sîn herre bat in waschen
und fleun ûz den ringen. vil grôzes gedingen
Was im vil an im gelegen. dô stuont er über den degen:
sîn tôt im jâmer brâhte. hey waz er dô gedâhte
des im gedienet het der man! dâ von er reden dô began.
'ôwê,' sprach her Dietrich, 'mich müet daz du, helt, mich
bringest nu nimer mêre ze sturm in solher êre,
sô du mich dicke hâst brâht. got hât übel mich bedâht,
daz er dich leben niht enlie. swâ ez an die härte gie,
dâ wære du ie neben mîn: nu getrœste ich mich dîn
leider nimer mêre. Etzel der künek hêre
hât manegen sic von dir genomen: nu ist ez leider alsô komen,
dîn helfe ist uns geswichen. dîn varwe ist dir erblichen
von Gîselhêres wunden. west ich an disen stunden
an wem ichz rechen solde, wie gern ich dir nu wolde
dienen, tugenthafter man, als du mir dicke hâst getân!
des enmag et leider niht gesîn. aller der trôst mîn
Der lît hie an dem ende. mîn langez ellende
hât vaste sich gemêret. der tack sî geunêret,
daz ich ie schiet von Berne. ir wâret bî mir gerne,
mîne mâge und mîne man: swaz ich ze tuon ie gewan,
des hulft ir mir gemeine: nu stên ich alters eine.'
dô sprach meister Hildebrant 'ôwê, vil edel wîgant,
wan lât ir iwer weinen stân? solt wir des frumen hân,
sô klagt ich immer mêre disen degen hêre:
er was mîner swester suon. herre, ir sult sîn niht entuon:
von jâmer wendet iwern muot. klage diu ist nieman guot.'
den recken man dô hin truoc: er wart geschouwet genuoc
von den lantliuten. si begunden triuten

849 dich *BCDG*: diche *A*. 853 hiez *fehlt A*. 854 dē *A*: der *BCD*. 856 den *A*: den werden *BC*, den iungen *D*. 860 Bringest nu *A*: nu bringest *BD*. 863 neben *A*: beneben *BCDG*. 865 ist iz *BCDG*: ist *A*. 877 wäinen *A*: chlagen *BCDG*.

Digitized by Google

den helt nâch sînem ende: von maneger wîzen hende
wart der helt gegriffen an. ez wære wîb oder man,
die in ê bekanden, mit gedruhten handen
Weinten si in sêre. sol des ieman haben êre,
der nâch tôde wirt gekleit, sô het er mit der wârheit
êren vil erworben. an im lac verdorben
vil maneger swinder swertes swank. klagt man tûsent jâr lanc,
sô müest mans doch vergezzen. der wirt der was gesezzen
under die tür in daz bluot: sô sêre klagt der helt guot,
daz in nieman trœsten kunde. sît wart in kurzer stunde
funden der edel wîgant, Gîselhêr vou Burgonde lant,
dâ er dâ Wolfharten sluoc. bî im lag ir noch genuoc,
die er och het erslagen. do begunden si ir vîent klagen,
her Dietrich und her Hilbrant. si sprâchen 'ôwê daz dîn lant
von dir erbelôse lît. ôwê, daz golt gît
nu nieman sam du tæte. du wær sô êren stæte,
daz dich des nie dûhte vil, swaz du ze fröuden unt ze spil
der werlte kundest machen. du bist von hôhen sachen
Komen unz an dîn ende. uns habent dîne hende
der leide hie sô vil getân, daz nie tumber helt began
sich rechen alsô sêre. drîzec oder mêre
sluoc mir dîn ellen mære der küenen Bernære.
ôwê wan wær daz ê ergân als im riet der spilman,
der küene degen Volkêr! sô wære der junge künek hêr
worden der marcrævinne man. mit râte truogen si daz an,
dô si ze Bechelâren bî Rüedegêren wâren:
er lobte si ze wîbe ze liebem lanclîbe:
ze trûte lobt och si den degen. nu ist vil übele gelegen
ir gedinge und diu fröude mîn: ich solt vil unvertriben sîn
von küngen immer mêre, ob lebt der degen hêre.
diu marcrævinne Götlint diu ist mîner basen kint:
dâ von erbet si mich an. nu ist diu maget wol getân
verwitwet leider alze fruo. nune weiz ich anders waz ich tuo,
Ich enbitte ez got verenden.' mit krachenden henden

885 in e bechanden *BCD*: bechanden in *A*. getruhten *A*: zu gedructen *BCD*. 896 her hilbrant *A*: hildebrant *BCDG*. 897 erbelose *A*: nuo erbelos *G*, nu erblosez *BC*, nu erblozet *D*. daz *A*: daz din *BCDG*. 899 nie duhte *A*: nie geduhte *BD*, duhte nie (niht *C*) *CG*. 905 e. *A*: *fehlt BD*. 915 leider *fehlt A*.

Digitized by Google

man huob den helt mære: er was ein teil ze swære,
er enphiel in wider in daz wal. vor wuofe erdôz dô aber der sal
von wîben und von mannen. idoch truog man in dannen,
dâ man Krîmhilde vant. diu kint von Burgonde lant
hiez man zesamne bringen. daz geschach ûf den gedingen:
durch daz si wâren kristen, ir engel vil wol wisten
war ir sêle solten komen. wart ê wuofes iht vernomen
von herzenlîchem leide, daz tâten nu die beide,
die kristen unt die heiden: ir klage was unbescheiden.
dô vant man Gêrnôten sô sêre verschrôten
mit einer verchwunden: gein den brusten unden
was si wol ellen wît geslagen. swie wol ze scherme kunde tragen
der recke sînes schildes rant, in het diu Rüedegêres hant
verwundet alsô sêre, daz der helt niht mêre
Der wunden mohte genesen: dâ von muose er tôt wesen.
wan in het bestanden ein helt zuo sînen handen,
Rüedegêr von Bechelâren, dâ si in sturme wâren.
och het er Rüedegêrn erslagen, den man nimmer verklagen
ze dirre werlde kunde unz an die lesten stunde.
dô sach der alte Hildebrant die gâbe in Gêrnôtes hant,
die im het Rüedegêr getân. het ez der helt verlân,
waz ob er wære genesen? nieman dorfte küener wesen
danne der herre Gêrnôt. man sach im noch daz swert rôt
von bluote naz an sîner hant. dô sach meister Hildebrant
nâch des swertes ecke: scharten noch flecke
er dâ ninder ane vant: wan diu Rüedegêres hant
kunde wunschlîchen geben. er hæt allez sîn leben
geflizzen sich ûf êre: man klagt in deste mêre.
dô sprach der künek rîche zuo hern Dietrîche
'Solte dirre helt leben, sô het ich allez mîn geben
an mînen sune wol gewant. nâch den von Burgonde lant
het daz kint gerâten, die ie daz beste tâten:
sam het och mîn sun getân. dem het ich mînin lant lân:
der wære wol sô rîche, daz si alle gelîche
heten trôst an den degen. nu ist sîn künne hie gelegen,

922 wol *fehlt A.* 945 zuo hern *A*: zem hern *B*, zem herren *C*, zu dem herren *D*. 947 minem sune *B*, mine suone *A*, minen sun *CD*.

Digitized by Google

daz beste daz er ie gewan.
dîn wunden unde dînen tôt,
daz muoz mir mîn leben leiden.
Crîmhilt Hagen von in drin,
die lenge für die spanne gât.
sô hânt si sinne mêre
sinne hürten kunde.
an mîner triutinne schîn,
daz mit sinne ein lîhter man
Dô hiez er Gêrnôten,
wegen ûf mit handen,
het gewendet sînen muot.
daz man in solde tragen dan.
an grœze und an lenge:
dâ man die tôten ûz truoc.
der edel unt der mære,
dô si in brâhten ûz der tür,
die êren gerenden vrouwen,
ez wære in ê gezemen baz
dô er hete noch daz leben:
daz in daz lieb geschæhe
bî gesundem sînem lîbe.
geklaget harte sêre.
niwan weinen unde klagen.
Klagten mit den wîsen,
klagten alle gemeine,
mohten klieben her dan.
verrer an die wîte.
dô vant man Rüedegêre,
zer werlde nie mêr wart gekleit.
verlorn der werlde wünne,
sô vil êren nie verdarp
nu lâzen sîn die swære
waz nu redete Dietrîch,

ôwê daz ich niht wenden kan
vil tugenthafter Gêrnôt:
ez hæte wol gescheiden
niwan daz lüzel wîbes sîn
an ir tumben herzen rât
denne ieman der ûf êre
daz ist an dirre stunde
daz si alsô wîse wolde sîn,
het ein bezzerz getân.'
den schuldehaften tôten,
der von allen schanden
dô gebôt der künek guot
wol gewahsen was der man
diu tür wart im ze enge,
ê dô was er snel genuoc,
swie swære ab er nu wære.
zuo im giengen dar für
die in dâ wolden schouwen.
(von schulden wil ich sprechen daz),
got der woltes in niht geben
daz in deheiniu sæhe
er wart von manegem wîbe
da enwas et nu niht mêre
die tumben, daz wil ich iu sagen,
die tôren mit den grîsen
daz sich die mûrsteine
dô brâht man den küenen man
dar nâch in kurzer zîte
daz ein helt sô sêre
an dem was mit wârheit
daz ûz einem künne
als dô der marcrâve erstarp.
und sagen iu diu mære,
dô er den margrâven rîch

954 Daz *A*: des *BCD*. hat *A*, het *BCD*. 955 Criemhilt *BCD*: Grimer *A*. 959 also *A*: so *BCD*. 963 gebot *A*: gebot iz *B*, gebot ouch *D*. 964 in solde tragen *A*: in (*fehlt D*) tragen solde *BD*. 967 ab er *B*, aber er *A*: er ab *C*, er abr *D*. 979 verrer *BCD*: Verre *A*.

Digitized by Google

in sînem schilte ligen vant,
dô sprach der von Berne
sîn vor zwelf jâren tôt.
daz mir bezzer wære begraben.
mîn aller beste künne,
Ist an dir einem gelegen.
und wæne och ûf der erde
daz tæte du mir vil wol schîn.
muose rûmen mîniu lant,
wan an dir einem, Rüedegêr.
was mir sô vîentlîchen gram,
der mir daz gehieze
dô reit ich ûf den trôst dîn
dô lobtes du daz, Rüedegêr,
dich ê müese hâhen,
do erwurbe du mir hulde,
alsô grôzer vergaz.
du hæte mîn och lougen
bî dir vil dicke sâhen.
helt, in dîner huote,
Diu edel küniginne,
daz du enthielte mich in nôt.
daz si sich imer mêre
wie si daz bedæhte
mit dir, vil tugenthafter man.
hin ze Etzel dem rîchen,
in sîne hulde mich enphie.
mit triwen ûz den genâden dîn:
gebrast in ellende,
tâten mir sîn allez buoz.
sô verre nu gefrumt hât,
ûz mîner kamere genomen.
mir vil ellendem man.
het er dich leben lâzen.'
sô lûte erweinte Dietrîch,

er und meister Hildebrant.
'nu meht ich als gerne
du hâst mich lâzen in der nôt,
zuo wem sol ich nu trôst haben?
mîn fröude und mîn wünne,
ez wart nie getriwer degen
nimer geheiner werde.
dô ich den vîänden mîn
die triwe ich ninder dô vant
Etzel der künek hêr
daz ez nieman enzam,
daz er mich leben lieze.
zuo den widerwinnen mîn.
daz Etzel der künek hêr
ê du mich liezest vâhen.
daz Etzel mîner schulde
mit triwen tæte duo daz.
den die mich mit ir ougen
ich was Etzeln nâhen,
unz frou Helche diu guote,
an dir wart des inne
der vrowen ir tugent daz gebôt
begunde flîzen sêre
daz si mich ze hulden bræhte,
allez trüege du daz an
daz er gewalticlîchen
dar zuo verlieze du mich nie
swes mir unt den mannen mîn
dîn milte und dîne hende
ôwê der mir dînen gruoz
der hât mir allen mînen rât
dîn sterben ist vil übel komen
got der hete wol getân,
mit schrîen âne mâzen
daz Etzel der künek rîch

999 lobste du *A*: lobestu *BC*. 1000 liezest *BCD*: sihest *A*. 1011 gewaltichlichen *A*: genædechlichen *BCD*.

Digitized by Google

Dâ von vil sêre erschrahte,
dô sprach der fürste hêre
mit iu vil pillîche klagen.
alsam die veder tuot der wint.
sô rehte gar untriwelôs.
deheinen küeneren man.
sô misseriet er mir nie.
swes mich der helt dänne bat,
daz ist nu zergangen:
mit maneger hande swære.
sô wær er wol sô milte,
swaz tûsent künge möhten hân,
ôwê daz nieman sterben mac
sô wær och ich nu tôt gelegen,
hie tôten vor mir sihe.
Daz erbizzen hânt die lewen.
die mir ie wâren gram:
dô sprach der herre Dietrich
nâch dem grôzen dienste sîn
und an Rüedegêres kinde,
dir ze êren wâren
dô sprach der Botelunges suon
und bæt ir des niht, Dietrich.
gedingen, sam ich sî ir vater.'
daz er den helt guote
wunt was selbe Hildebrant
dô sich neigte der man,
daz muote den helt mære:
Rüedegêr der lobes rîche:
dô er in brâhte zuo der tür,
Vor unkreften bringen.
mit solhem dienste einem man.
dem was sîn kraft entwichen
er seig zuo Rüedegêre.

als er von schulden mahte.
'jâ solt ich Rüedegêre
sîn triwe hât mich enbor getragen,
ez enwart nie muoter kint
ich wæne och ie künk verlôs
sît ich sîn künde ie gewan,
swenne er an mînen rât gie,
daz muose ich leisten an der stat.
mîn herze deist bevangen
ob er noch lebentic wære,
daz in *deheines* niht bevilte,
daz het er eine wol vertân.
unz im kunt sîn lester tac:
sît ich sô manegen tiwern degen
si ligent rehte als daz vihe
si megen nu lîhte mir gedrewen,
den bin ich allen worden zam.'
'edel künk, verdenke dich
an der lieben niftel mîn
die in dînem hof gesinde
und dir lobes vil gebâren.'
'daz solt ich pillîche tuon,
si suln imer ane mich
Hildebranden dô bater
hüebe ûz dem bluote.
(daz tet des grimmen Hagen hant):
sîn wunde bluoten began.
im was ein teil ze swære
er truog in angestlîche.
in kunde der helt niht derfür
ez meht noch misselingen
der künk der sach den recken an:
und och diu varwe erblichen:
des erkom vil sêre

1022 solt *A*: sol *BCD*. 1025 ie chunk *A*: kunech ie (nie *D*) *BCD*. 1027 minen rat *A*: mine sprache *BCD*. 1031 deheines *A*: des *BCD*. 1036 nu lihte mir *BC*: lihte mich nu *A*, mir nu licht *D*. 1041 ze *A*: cen *BD*. 1052 chunk der *A*: künech *BD*.

Digitized by Google

der edel Bernære:
nâch wazzer man dô sande,
sîner krefte hulfe wider.
zuo im kniet in daz bluot:
sich erschamt Hildebrant:
harte sweizigez lac.
der dient im nu von schulden.
vil dicke harte wol geriten:
daz Etzel hæte getân.
wîter offen den sal.
hie ûze von dem mære,
Si ensûmten sich niht mêre.
vater aller tugende,
getriwer nieman was bekomen.
vil maneger muoter kinde:
mit *un*gelîchem munde
si ruoften alle gelîche,
gar âne fröudehaften sin,
sich mehte haben ûf getân.
die klagten Rüedegêre
daz türne unde palas
antwurte von dem schalle.
von herzen dô den fluz truok.
vil der schœnen wîbe:
was in zerizzen sêre:
von ir houbet brach daz hâr.
Ober hant gewunnen.
manc antlütze man dâ vant:
gein herzen geswungen.
wuoften alsô sêre
wirt von liuten vernomen,
schrîende in daz rîche.
den wart gemêret dô ir leit
dô hiez man bâren zehant

ez was im harte swære.
daz man Hildebrande
der künec Etzel dô dernider
do vergôz er den helt guot.
sîn houbet ûf des künges hant
dem er dâ diente manegen tac,
er het nâch sînen hulden
ez wær übele vermiten,
Hildebrant der bat dô lân
sich huob ungefüeger schal
dô man sagte waz dâ wære.
dô truog man Rüedegêre,
daz in alter von der jugende
dâ wart swîgen gar benomen
allez daz gesinde
schrîen dô begunde.
beide arm und rîche,
daz diu erde under in
magde wîp unde man
sô herzenlîchen sêre,
und swaz gemiures dâ was
der ougen gruntwalle
man sach dâ sinnelôs genuok
diu wât von ir lîbe
vil manegiu magt hêre
ir het der ungenâden vâr
mit bluote berunnen
dâ wart von maneger wîzen hant
die alten zuo den jungen
daz ez nimmer mêre
als ob kranche wæren komen
Etzele unt Dietrîche
mit schedelîcher wârheit.
swaz man der besten dâ vant.

1060 Harte *A*: vil harte *BD*. 1065 dem *fehlt A*. 1068 da *A*: do *BC*.
1078 wat *BCD*: frœde *A*.

Digitized by Google

der wart ûz besundert
kristen unde heiden:
wurden gelegt ûf den rê.
daz was allez gar ein niht
von manegem edelm kinde.
mit jâmer âne wünne,
der kom dar mit leide
Die vrowe Helche het gezogen,
mit fröuden was gebouwen.
daz si sê nider solten komen?
ein teil ich iu der nenne,
wan si an geschriben sint.
frou Herrât diu rîche:
sîn ungefüegiu herzen sêr.
des künec Nîtigêrs kint,
dar kom durch leide schouwe
eines künges tohter hêr.
und saz ze Francrîche:
Helche erzogen sîn kint.
kômen Hildeburc und Herlint,
Hildeburc diu schanden vrî
Herlint was von Kriechen.
Under den schœnen vrowen vant.
diu herzoginne Adelint,
den helt man wol bekande:
ein hûs an Ungermarke stât:
dâ wuohs von kinde diu magt
sine sint uns alle niht erkant,
und Krîmhilde kômen an.
und Helchen ze êren.
man in allen landen vant,
er liez ir gerne dar sîn kint.
kômen zuo dem schalle.
sibenzehen hundert
die lieben zuo den leiden
swaz dâ wart geklagt ê,
dâ wider und nu hie geschiht
daz rîche hofgesinde
der hôhen künge künne,
wol sehs und ahzec meide,
den ê ûfen regenbogen
wer mehte des getrouwen
in was ir trôst gar benomen.
die ich von sage erkenne,
dar gie froun Helchen swester kint,
dô mêrt sich Dietrîche
noch kom der hôhgeborner mêr;
diu minneclîche Sigelint:
Goldrûn diu frouwe,
der was geheizen Liudigêr
dem het minneclîche
mit der juncfrowen sint
zweier rîchen fürsten kint.
was geborn von Normandî:
von klage man vil der siechen
nâch den kom dô sâ zehant
des küenen Sintrams kint.
er het bî Ôsterlande
Püten noch den namen hât:
von der ich hie hân gesagt.
die Helche zôch in Hiunen lant
Ezeln man si sande dan
nieman alsô hêren
dem Helchen tugende was bekant,
wol ahzec grâven tohter sint
die witwen kômen alle,

1091 wart *A*: was *BCD*. 1098 erchenne *A*: bechenne *BCD*. 1101 ungefuegiu *A*: ungefuege *BCD*. chomen *A*. 1105 ze *A*: in *BCD*. 1109 von chlage *BCD*: da von chlagt *A*. 1110 schœnen] schoten *A*: iunch *C*, *fehlt BD*. 1112 het *A*: saz *BCD*.

Digitized by Google

der man und mâge lâgen tôt.
die man zer werlde ie bevant.
allez fröuden lære.
huob sich dar diu lantschaft
Beidiu spât unde fruo.
si giengen suochunde
allenthalben ûf dem wal,
sam ze markte durch die krâmen.
gesæt vil wîten in diu lant.
swâ er nider was geslagen,
ir friunde ûz dem bluote.
ir klage an den stunden,
ir triwe man bî jâmer vant.
und von manegem edelm wîbe
manic wol gezieret kleit:
dem golde gezæme.
die tôten sîn den liuten,
sach man dâ manegen tôten
erlæret was der palas,
Do enkunde nieman trœsten
swaz ê ieman hât geklagt
oder noch geklagen künde,
was allez ûf ein ander komen.
der schœnen Herrâten munt:
doch erbarmet im ir leit.
muosen tuon daz er gebôt:
er bat si leiten von dan.
her Dietrich und Hildebrant!
die drî künge rîche
daz er die triwe ie gewan
die edeln und die rîchen,
der künek gie dô sâ zehant
und sîn kint an dem rê.

sich huop von klage diu meiste nôt
des wart daz Etzelen lant
von disem grimmen mære
mit vil kleglîcher kraft
daz liut seig allenthalben zuo:
ir friunde zuo der stunde
vor dem hûse und in dem sal,
der tôt het sînen sâmen
dô islîcher den sînen vant
genuoge sach man danne tragen
dô huoben frowen guote
sam sis ê nie begunden.
man sach von juncfrowen hant
gebrochen von ir lîbe
sine wolten niht daz ir leit
swie rehte ungenæme
küssen unde triuten
ze verhe verschrôten.
der ê sô vol der veigen was.
die besten und die bœsten.
oder von klage her gesagt
der klage urgründe
nu het her Dietrich vernomen
swie vil im leides wære kunt,
si und ander manic meit
ein teil schiet er si von der nôt,
wie grôze unmuoze dô gewan
si hiezen sarken sâ zehant
harte hêrlîche.
daz si sunderten dan
daz tet man pillîchen.
dâ er sîn wîp ligen vant
vor jâmer wart im alsô wê

1121 man un̄ mage *A*: man und mage da *B*, mage unt man da *CD*. huop *fehlt A*. 1122 wirt *A*. 1126 friunde *BC*: frœde *AD*. 1132 an *A*: zu *BCD*. 1143 nu *A*: do *BCDJh*. 1149 harte herliche *A*: Got lone [hern *D*] Dieteriche *BDJh*. 1150 daz si sunderten *A*: daz man si (Do man do *D*) sunderte *BDJh*. 1152 do *A*: *fehlt BDJh*.

Digitized by Google

daz er viel en unmaht. in het der jâmer dâ zuo brâht
Daz im zuo der stunde ûz ôren und ûz munde
begunde bresten daz bluot. sô sêre klagt der helt guot,
daz ez ein grôz wunder was daz er der klage ie genas.
wer kunde klage dâ gedagen? si begunden alle mit im klagen,
die den jâmer muosen schouwen. rîter unde frouwen
in jâmer klaglîche bâten den künec rîche
daz er den lîp iht sô verlür unt daz er bezzern trôst kür:
daz wær in beidenthalben guot. do getrôsten si dem künge den muot.
dô was bereitet in ein sarc, der was wît unde starc,
dâ mans in legen solde; ein phelle von golde
tiuer unde rîche, geworht vil spæhlîche,
verre brâht ûz heiden lant, dâ man si beide in want,
beidiu sîn kint und sîn wîp. do bestatet man ir beider lîp
nâch künklîchen êren: durch ir heil ze mêren
si bâten got der sêle phlegen. sam tet man Blœdelîn den degen,
Des werden Botelunges suon. waz moht her Dietrich nu tuon,
wan als ez triwen tohte? swaz man der vinden mohte,
die messe solden singen, die hiez er balde bringen:
alsô kund erz dâ schaffen: er gewan die phaffen
den heiden, der och *den* gezam. dar nâch man dô zehant nam
den guoten Rüedegêre: mit dem wart *vil* michel êre
geleit mit tôde in sîn grap. dô sach man manegen kriuzstap
dâ den pfaffen an der hant: swaz man ir under stôle vant,
die bâten alle gelîche got von himelrîche
und den guoten sande Michahêle genâden ir aller sêle.
die dâ fürsten hiezen, niht langer si daz liezen,
sine bræhten si zer erde: die *künge* wurden werde
bestat in manegem sarke. Hagen der starke,
und sîn geselle Volkêr, unt Dancwart der recke hêr,
die wurden dô alle drî ir herren geleit nâhen bî.
Hâwart der starke, der künk von Tenemarke,

1162 chunge *A*: helde *BD*. 1164 von *BDJh*: und von *A*. 1166 in want *BJ*: inne want *A*, inne vant *Dh*. 1173 Er gewan die *A*: den Cristen (heiden *C*) ir *BCD*. 1174 häiden *ABD*: kristen *C*. 1175 wart *A*: *fehlt BCD*. 1176 Geleit mit tode *A*: wart geleit *BCD*. 1179 den guoten *A*: *fehlt BCD*. genaden *A*: ce genaden *BCD*. 1180 da *BCDJh*: *fehlt A*. daz *A*: di *BC*, do *D*, da *Jh*.

Digitized by Google

Îrink und Irnfrit, die drî wurden och dâ mit
bestatet hêrlîchen. die dar ûz andern rîchen
zuo der hôhzît wâren komen, der wart och dâ war genomen
mit güetlîchen dingen: man îltes alle bringen,
die kunden unt die geste, zir langen bettereste.
daz volc dô ruowens niht enphlac. ditze werte unz an den driten tac,
ê man begruob die hêren: ir müede muose mêren,
ê die ander wurden begraben. die muosen och ir reht haben.
Etzel unde Dietrich die berieten dô sich,
ezn kund sich niht verenden, wolt man die ellenden
alle besunder begraben: si müesen ein grap haben
sô tief und alsô wît, daz man ze etslîcher zît
wol verenden kunde. der künk schuof sâ zestunde
daz die lantliute duo griffen alle samt zuo
Und gruoben eine gruobe sît siben sperschefte wît
und alsô tiefe in d'erde. ich wæne imer werde
mit solhem jâmer mêr begraben. die knehte wurden ûf erhaben,
daz gesinde von dem Rîne, daz Gunthêr unt die sîne
mit in brâhten in daz lant. niwen tûsent man der vant,
an den sich êrste huob diu nôt. den liuten jâmer daz gebôt,
durch ir ellende si wunten ir hende.
man vant dâ veiger mêre. mit leide und och mit sêre
als ich iu dicke hân geseit, sô wurdens in daz grap geleit.
dô si all ze stete wâren komen, dô wart êrste vernomen
von den die giengen von dem grabe diu aller meiste ungehabe
der si ze deheinen stunden noch ie her begunden.
ez was ein grimmez scheiden von kristen und von heiden.
die klagten alsô sêre daz man immer mêre
dâ von mære sagen mac unz an den jungisten tac.
Sît in fröude niht gezam, nieman des andern war nam
der die noch lebende wâren. Etzeln man gebâren
vil ungüetlîche vant. dô er ze iedweder sîner hant
der guoten recken niht ensach, wider Dietrîch er dô sprach,
den fürsten von Berne, 'jâ het ich noch vil gerne

1194 beräiten *A*. 1195 sich niht *A*: niemen *BD*. 1197 etslicher *BCD*: islicher *A*. 1203 daz gunther *A*: di Günther *BCDJh*. 1204 niowen *C*, Niwan *AD*, niun *B*, Zehen *Jh*. 1210 die giengen *BCD*: die da giengen *A*. 1211 noch ie. her *A*: da vor noch ie (noch nie *D*) *BD*.

Digitized by Google

mangen des ich mich ânen muoz. mir hât mîn ungelücke buoz
aller fröuden getân.' Dietrich sprach 'jâ sult ir lân
iwer grôz ungehaben. sine sint niht alle noch begraben,
di iu ze dienste sint gewant: her künec, jâ mügt ir iwer lant
mit helden noch besetzen. got mag iuch wol ergetzen
genædiclîch der leide. ir habent noch uns beide,
mich und Hildebrande, bî iu in dem lande.'
'waz hilfet daz?' sprach er dô. 'ichen kunde nimer werden vrô,
und solt ich tûsent jâr leben: wer kunde mir den muot geben
oder wer möht mirz gerâten? die daz mit willen tâten,
Die sint leider gelegen tôt. waz sol mir nu mîn golt rôt
oder deheiner slahte rîchtuom? gewalt, werltlîcher ruom,
daz ist an mir verdorben: mîne man die sint erstorben,
dar zuo kint unde wîp. war zuo solte mir der lîp,
zepter, oder krône, diu mir ê vil schône
stuont in allen mînen tagen? die enwil ich nimmer getragen:
fröude êre und werdez leben daz wil ich allez ûf geben,
und wilz allez nider legen, des ich zer werlde solde phlegen,
sît ez mir allez missezimt. ichen ruoch wenn mich der tôt nimt.'
si wolden trœsten im den muot. daz enwas dehein guot:
wan er het ze vil verlorn. über in het gesworn
sînes libes unheil: im was der aller meiste teil
sîner ungenâden komen; wan ez im allez was benomen,
daz er des besten ie gewan. der künek weinen began
sam dô ers aller êrste phlak. ein teil och nidere gelac
Hern Dietrîches vester muot: vor müede der helt guot
sich in ein venster leinte nider. Hildebrant der sprach sider
dem herren Dietrîche zuo 'herre, wes bît ir nuo?
sît verwüestet ist daz lant,' alsô sprach der wîgant,
'waz sul wir dar inne? daz Helche diu küniginne
iu gab, vil edel Dietrîch, daz dunket mich nu *rœtlich*,
dâ mit rûme wir daz lant. iwer ellen und mîn hant
die beide suln berâten mîne vrowen Herrâten,

1222. 23 *fehlen A.* niht alle noch *B*: alle noch *C*, noch nicht alle *D*. 1225 habent noch *A*: habt doch (ouch *C*) noch *BCD*. 1228 sol *A*. geben *A*: gegeben *BCD*. 1232 die *A*: *fehlt BCD*. 1233 solte *A*: sol *BCD*. 1235 nimmer *A*: nimmer mer *BCD*. 1248 *so A*: Da rat ich sprach der wigant. sit verwoͤhstet ist daz lant *BD*. 1249 waz sol wir *A*: waz suln (sulle *D*) wir nu *BCD*.

Digitized by Google

wan wir sîn swuoren beide. wir suln durch unser leide
der triwe niht vergezzen. swie nider sî gesezzen
iwer fröude unt diu mîn, doch suln wir immer die sîn
die stæter triwe künnen pflegen.' 'daz tuon ich gerne,' sprach der degen.
'wie sol ich von disen leiden mit êren mîn gescheiden,
sît ich den schaden hân genomen? ôwê waz leider mære komen
muoz hin wider ûf den wegen, von danne ein islîcher degen
Reit zuo dirre hôhzît! ach wê waz guoter swert dâ lît
herrenlôs in disem sal, brünne und helme âne zal!
die enwizzen wir wem nu geben. daz die niht solten leben,
die si ê hânt getragen! got wil ichz immer klagen,
daz ich sô manegen werden man muoz tôten hie belîben lân.'
'wir suln,' sprach dô Hildebrant, 'der guoten recken gewant
heizen waschen ûz dem bluote unt diu zieren wâffen guote
heizen wol behalten. wil Etzel witze walten,
ez mag im lîhte noch gefrumen und ze grôzen staten kumen.'
dô der künek daz vernam, den rât er für guot nam
und ensûmte sich niht mêre, nâch ir beider lêre
hiez er gehalten daz gewant, und diu besten swert diu man vant
hiez er dô behalten tragen. her Dietrich sprach 'ich wil iu sagen,
vil edel künek rîche, welt ir nu loblîche
tuon nâch grôzem leide, sô râte wir iu beide,
Ich und meister Hildebrant, daz ir in islîch lant
sult wider den weisen senden (des enlât iuch nieman wenden)
swaz von ir landen her sî komen, die der tôt hie hât genomen.
des gewinnet ir noch êre: die jungen mugen iu mêre
gefrumen denn diu sarwât die hie der tôt erlœset hât.'
dô sprach der Botelunges suon 'daz sol ich pillîche tuon
und volge iu sîn von rehte.' die Rüedegêres knehte
hiez man alrêrste bringen. den sach man zeher dringen
ûz den ougen zetal. zuo Etzel kom ir für den sal
siben und niht mêre. dô sprach der künek hêre
'swie ir nu welt, her Dietrîch, so enpiet der marcgrâvinne rîch
hin ze Bechelâren.' alle die dâ wâren,

1260 swert da *A*: swerte *BCD*. 1262 daz *A*: sît daz *BCD*. 1263 e. *A*: da ê *BCD*. 1266 bluote-guote] bluot-guot *ABD*. 1271 gehalten *A*: behalten *BCD*. 1277 landen *A*: lande *BCD*. 1280 der *BCD*: des *A*. 1281 volge iu sin *A*: volges iu *BCD*. 1283 chom ir *A*: ir chom *D*, ir chomen *B*.

Digitized by Google

den beswârt ez den muot: idoch tet ez der helt guot.
Rüedegêrs swert und sîn gewant und sîn ros, dâ man daz vant,
hiez man balde bringen. wie möhte misselingen
Harter frowen lîbe, dänne sînem schœnem wîbe,
dô man ir sagte mære wie ez ergangen wære?
dô sprach meister Hildebrant 'wer sol in Burgonde lant
dirre mære bote wesen, sît ir nieman ist genesen,
der rîter noch der knehte? der künek solt von rehte
sîn selbes boten über Rîn senden.' 'daz sî Swemmelîn,'
sprach der künek alzehant: 'dem sint die wege wol bekant.'
dar zuo schuof man im zwelf man, die daz mit in fuorten dan
mit dem videlære, daz die helde mære
in sturme hæten getragen, unt daz die boten solden sagen
dâ ze Rîne mære wie ez geschehen wære.
die herren wurden des en ein, daz man der boten al dehein
lieze niht belîben, man sante si ir wîben
mit den mæren heim ze lande und ouch mit dem gewande
daz die veigen truogen ê. ir friunden wart dort als wê
Sam disen ê was von klage. jâ mohtens immer dem tage
fluochen, daz diu wirtschaft alsô maneges heldes kraft
mit tôde hæt geletzet. si wurden gar entsetzet
swaz si fröuden solten hân, den ez kunt wart getân.
die dâ solten an den Rîn, mit den gie dô Swemmelîn
für Etzeln den künek stân. er sprach 'nu sult ir niht lân,
irn sagt bescheidenlîchen Prünhilt der rîchen
wie ez allez sî ergangen, und wie mir sî bevangen
mîn lant mit grôzem sêre, und nie geste mêre
getâten wirt sô leide. des ensuln si doch beide
niht engelten,' sprach der guote, 'Prünhilt und vrou Uote.'
er sprach 'ir sult och niht verdagen, mîn unschult sult ir in sagen,
den besten dâ ze Rîne, daz ich noch die mîne
nie verdienten solhe nôt; wan ichz in güetlîch erbôt,
und tet vil willeclîchen daz: dâ wider zeigten si mir haz:
Swaz ich des schaden hân genomen, daz ist och in ze schaden komen.'

1290 dänne sinem schœnem *A*: danne [ouch *C*] sime *BC*. 1294 solt *A*: sol *BCDJh*. 1297 man im *A*: man *BC*, er *D*. mit in *A*: gewæfn *BCD*. 1307 hat gesetzet *A*, het geletzet *BCD*. 1308 ez *fehlt A*. 1313 uñ *A*: unt daz *BCDGJh*.

Digitized by Google

dô sprach der videlære
diu gefuort ich noch nie mêre.
daz ist nu gar verswunden.
wol leben unde schône,
mit fröuden sint gegangen,
sô swinde disiu botschaft,
hân michel sorge dar zuo
daz ich den lîp mäge bewarn.'
mit den von Bechelâren.'
dô sprach her Dietrîch
diu muoz ich leider senden.
mit mîn selbes libe
ir herzenleit enbieten sol!
ir sult heln,' sprach Dietrîch,
Allenthalben úf den strâzen.
des schaden werden innen,
sô müeten si iuch sêre.
nieman sagen sînen tôt.
swenne ez in rehte wirt geseit:
dar nâch weinen manegen tac.
der sult ir sagen den dienst mîn,
swie mir gebiutet Gotelint
mîn niftel diu hêre.
wenne er ze hûse welle komen,
der künk welle in niht komen lân,
daz er dâ müeze bîten
mit ir gezoge an den Rîn:
daz *ist* in mînem sînne,
mit samt Rüedegêre sehen.
Unt ob des niht müge sîn,
gesehen in vil kurzen tagen.
in ir herzen manege swære.'

'als unwerdiu mære
der lande fröude und êre,
die ie mit wünne kunden
die dicke under krône
von den wirt enphangen
daz ich in mîner sinne kraft
wie ich den mæren sô getuo
der künek sprach 'jâ sult ir varn
bereit si schiere wâren.
'mære als unfriuntlîch
ôwê möht ich wenden
daz ich dem edeln wîbe
dâ mit enwirt mir nimer wol.
'disiu mære jæmerlîch
ir sult daz liut niht lâzen
sô ir nu scheidet hinnen:
ir sult von Rüedegêre
ez wirt doch ein lange werndiu nôt,
sô müezen si mit arbeit
diu mîn ie güetlîchen phlac,
und daz ich imer welle sîn
und och des marcgrâven kint,
frâgen si von Rüedegêre,
sô sagt, ir hapt von im vernomen,
unt daz sî dâ von getân
unz daz die geste gerîten
der geleite müez er sîn:
sô *wil* ich die marcgrâvinne
ir sult och Dietelinde jehen,
sô welle ich doch die niftel mîn
si muoz doch immer mêre *klagen*
den boten lie der Bernære

1324 under *BDJh*, bi der *CG*: *fehlt A*. 1331 ich wenden *A*: ich erwenden *D*, ich ez wenden *C*, ichz erwenden *BGJh*. 1336 Des schaden innen werden. so ir nu schäidet von den werden. *A*. 1337 sere *A*: ze sere *BCD*. 1350 ob des niht *BD*: ez *A*. 1351 si muoz doch immer mere chlagen *A*: in ir hercen was begraben *BDJh*: Die boten musen do tragen *C*. 1352 In ir herzen manige *AC*: den boten manech *BDJh*. den boten lie *A*: do lie *BCDJh*.

Digitized by Google

mit manegen herzeleiden
och liezen si dâ hinder in,
zergangene wünne,
friunde unde mâge
sumelîche die noch lebten
mit triefenden bâren,
die ander wâren nu begraben.
dâ liezens och den marcman.
vil lûte âne mâze
dâ si dâ riten über lant.
rehte, waz in wære.
geseit vil ofte gerne:
Verboten islîchem knehte:
nieman wart ez noch geseit,
daz Rüedegêrs gesinde.
wart gâhen durch gewonheit
si wânden der mære,
oder Rüedegêr der rîche.
frâgte dô den spilman
dô sprach der videlære
noch in sînem lande
daz geloubten die dâ wolten.
der was sô vil noch bî dem wege,
was allez bestanden.
si ze Wiene kômen in die stat.
ein frowe saz dar inne,
Îsalde, ein vil schœniu magt.
An den boten siz ervant.
und sô trûric gemuot,
dræte ûz ir munde.
si den boten dirre sage!
erschal ez sît wîten.
in der stat über al
die armen mit den rîchen,
wol mohte, sô si jâhen,

und mit jâmer von im scheiden.
des sult ir vil gewis sîn,
vil jâmerhaftez künne,
in des tôdes lâge
und mit dem tôde strebten,
die noch niht tôt wâren:
des muos ir herze jâmer haben.
man zôch schrîende dan
sîn ros ûf der strâze,
mit vrâge ez nieman ervant
jâ heten si diu mære
dô het ez der von Berne
dô liezen siz von rehte.
unz daz in Ôsterîche reit
von maneger muoter kinde
dâ der videlære reit:
daz ez der künek wære
daz volc gemeinlîche
'wâ habt ir den künec lân?'
daz der herre wære
mit manegem wîgande.
die mære frâgen solten,
daz beidiu bruke unde stege
von Hiunischen landen
mit zühten si ze hûse bat
diu rîche herzoginne
die enkundez werden niht verdagt:
si wart sô jâmerk zehant
daz ir von herzen daz bluot
ach wê wie übel gunde
von der juncfrowen klage
man begunde in allen sîten
üeben alsô grôzen schal,
daz sich diu klage gelîchen
die dort die klage sâhen

1353 uñ mit iamer *A*: di boten *BDJh*. 1355 Zergangen *A*. 1368 iz *BCD*: er *A*. 1375 Was allez *A*: allez was *BCD*. 1383 witen *A*: vil wîten *BCD*. in *A*: an *BC*, *in D nachgetrayen*.

Digitized by Google

und och mit klage schieden dan. diu klage ir helfe dâ gewan,
daz si nu fuor mit breiten scharn. die boten kundenz niht bewarn,
do erschal ditze mære under die burgære
und *under* [*diu*] koufliute kint. diu guote stat diu wart sint
elliu diser mære vol. dô liezen in die boten wol
von Wienen zogen ûz der stete. hern Dietrîches bete
unsanfte leisten si dar an; wan in dô vil manic man
Widerreit ûf der strâze, der in gelîcher mâze
müese helfen tragen ir leit. sus fuorens in der arbeit
unz hin ze Treisemmûre: rîter noch gebûre
nie gevant diu mære, unz daz der videlære
ze Bechlâren zuo reit. niht nâch gewonheit
noch nâch ir altem rehte die Rüedegêrs knehte
riten in die marke. jâ müete si vil starke
daz siz verswîgen solten daz si doch sagen wolten.
ûf bî Tuonouwe het Gotelint diu vrouwe
die strâze lange wol bekant, *die* boten fuoren in ir lant,
dâ si dâ vor vil dicke ir man sach vrœlîchen rîten dan.
mit der marcgrâvinne gestanden an die zinne
was vil manic schœniu meit. rîten in grôzer arbeit
si dô die boten sâhen dem hûse alsô nâhen,
daz si ein stoub erkanden in Rüedegêrs landen
Nâch alter gewonheit. dô sprach vil manik schœniu meit
'lob sî dir, herre trähtîn. nu schowet, vrowe marcgrævîn.
wir sehen dort liute rîten von den hôhzîten:
dâ kumt unser herre.' der trôst was in vil verre
dâ zen Hiunen bestanden von Gêrnôtes handen,
und vil ir herzen wünne. der lantliute künne
kômen niwan siben man von dem marcgrâven dan:
die fuorten sîn gezouwe. Gotelint diu vrouwe
het ouch diu mære vernomen: si was zuo ir tohter komen,
unde wânden beide lieb âne leide
enphâhen, als ê dicke, von lieben ougen blicke:
do enpfiengens niwan herzen leit und lange wernde arbeit.

1390 diu *A*, *fehlt* *B*: der *CD*. 1391 diser mere *A*: ungemuetes *B*, eines todes *C*, vil gar trourens *D*. 1397 gevant *A*: bevant *BD*. 1398 nach *A*: nach ir *BD*. 1410 vrowe *BCD*: *fehlt* *A*. 1417 diu mere *A*: diu mære nu *B*, nu die mere *D*. 1418 Unde wainte *A*.

Digitized by Google

die knappen wâren in den siten,
daz si fuoren alle
dem was ez nu vil ungelîch.
Nider gedrucket ûf daz marc:
daz si niht singen kunden
Rüedegêrs ros Poimunt,
gie ez dem knehte an der hant.
so ez sînes herren niht ensach,
und lief wider ûf den wegen:
der ez hete dar geriten
als von rehte ein edel man.
der knappen gebære:
dô sprach daz Rüedegêres kint
daz ist doch selten geschehen
her bî mînen zîten
swenne aber si her kâmen,
daz si wâren wol gemuot!
gewesen mîner vrouwen!
Dô sprach diu alte marcgrâvîn
in alln unschedelîch ergân;
erliten vil der sêre.
sach ich hînte gar grâ.
daz het bevallen gar ein snê:
dâ von wurdens alle naz.
mîn houbet was sô hârblôz,
mînes vahses niht entruoc.
dâ hiez er mich in gân.
zuo slôz er dô die tür.
ungerne was ich drinne.'
dô sprach Rüedegêres kint
sumelîche senfte, d'ander starc.
in troume sêre springen
sîne covertiure silberîn.

sô si ze Bechelâren riten,
mit fröudehaftem schalle:
ez het sich ir islîch
wan ir jâmer was sô starc,
sam ê ze manegen stunden.
wider sehende an der stunt
der site was an im bekant,
daz ez vil ofte den zoum brach
nu was er leider gelegen,
unde dicke drûf gestriten
sîn tohter goumen began
do ersûfte si *zewære*.
'vil liebiu muoter Gotelint,
daz ich sô wênic hân gesehen
mînes vater boten rîten:
wie wol wir daz vernâmen
wê wær et diu hôhzît guot
des mag ich übel getrouwen.'
'ruocht es got, so sol si sîn
niwan daz ich von träumen hân
dînen vater Rüedegêre
sîn gesinde bî im dâ
von einem regen wart in wê:
du solt mir, tohter, glouben daz,
daz ich eines hâres grôz
ein gadem vinster genuoc,
ich vant in innerhalben stân:
nimer kômen wir mêr dô dâ für:
sus sprach diu marcgrâvinne.
'liebiu muoter, treume sint
ich sach mînes vater marc
und lûte an im erklingen
nu merke, liebiu muoter mîn.

1422 si fuoren *BDJh*: fuorten *A*. froudehaften *A*: vrolichem *DJh*, vreuden unde mit *B*. 1437 we *A*: *fehlt BCDJh*. 1444 mir tohter gelouben *A*: tohter gelouben *B*, geloubn tochter *D*. 1445 so har bloz *A*: von hare bloz *BCD*. 1448 mer do da fur *A*: dar (der *C*, her *D*) für *BCD*.

Digitized by Google

Eines wazzers ez getranc:
ein ander si niht mêre
si giengen beide ensamt dan.
die boten komen sô nâhen,
zuo ir marstalle si dô riten.
gebârten dô die knehte:
die rîter giengen gegen in
den Etzeln videlære.
die boten von der Hiunen lant:
ir herren ingesinde.
hôrt man si antwurte phlegen.
dâ von si heten hôhen muot:
von der wirtschaft gesagen.
die knehte von den rossen dan.
der knappen gebâren:
Nie sô trûric gemuot.
niht für diu mære,
dô sprach der beste under in
genâde und michel êre
und holden willen stæte:
sî er iu imêr bereit.
och enbiutet iu mîn herre,
ern wære iu doch mit triwen bî.
iu holt vor allen wîben,
an sînen jungesten tac.
wider heim in langer zît.
er leit im eine hervart
die ist mîn herre nu gevarn.'
und allez himelische her.
swelhen ende er kêre,
Müeze in Krist behüeten,
mir niht enbünne mînes man.'
'sag mir, bote guote,
mînem vater Rüedegêre?

sâ ze stete ez versank.'
sagten, wan mit sêre
dô wârn, als ich gesagt hân,
daz si al die liute sâhen.
ninder nâh ir alten siten
aber nâh des hoves rehte
und bâten willekomen sîn
wol gruozten helde mære
dar nâch enphiengen si zehant
mit gedruhten worten swinde
jâ was ez allez gelegen,
jane kunden si deheiu guot
harnasch sach man dô tragen
Gotlint erblicte sân
sine wârn in manegen jâren
si sprach 'ich næme dehein guot
daz ich weste wie in wære.'
'iu enbiutet triwe bernden sin
Etzel der künek hêre,
der werke und och der ræte
daz wizzet mit der wârheit.
ern kæm iu nie sô verre,
ir sult wizzen daz er sî
und wil alsô beliben
er enweiz niht ob er komen mac
der künk im allez an lît,
diu nu lange gesprochen wart:
si sprach 'nu müeze in got bewarn
er var lant oder mer,
durch sîns gewaltes êre
daz Etzeln vînde wüeten
diu maget dô vrâgen began
wie ist nu sô ze muote
daz müet mich harte sêre;

1454 ez-ez *BCD*: er-er *A*. 1467 den *BCD*: *fehlt A*. 1468 gebare *BCD*, gebere *A*. waren *A*: wart *BCD*. manigen iaren *A*: manegem iare *BCD*. 1480 läitet *AB*, leite *C*. Er sulle im leiten ein hervart *D*. die nu lange *A*: diu lange ê *BCD*. 1486 Sag-bote *A*: sagt-boten *BCD*.

Digitized by Google

wan mir ze vorderst,' sprach diu meit, 'diu *mære* wurden geseit,
swenne er sande in sîn lant. sô zornic ich in nie vant,
mir enkœmen sîniu mære. von schulden ist mir swære.' 1490
diu magt dô weinen began: dô sach si ir muoter an,
und erweinten dô beide. ich wæne si der leide
ermante dô ir herze: in nâhent grôzer smerze.
der bote sprach 'lât iwer klagen: ich sol iu mêr mære sagen,
diu iu vil friuntlîche von dem hern Dietrîche
sint enboten in daz lant. uns gebôt der wîgant 1495
bî den sînen hulden daz wir von wâren schulden
iu sagten den dienest sîn. er enbiut iu, edel marcgrâvîn,
Lieb unde allez guot, triwe unde stæten muot:
irn dürft des niht vrâgen ob iu under iwern mâgen 1500
holder ie wurde man: und heizet iuch daz wizzen lân
(daz sul wir iu, vrowe, sagen) daz er iuch inre zwelf tagen
wil hie ze Bechelâren sehen.' 'daz wolte got, meht daz geschehen!'
sprach diu marcgrâvinne. 'von allem mînem sinne
freut es harte sich mîn muot.' dô sprach diu magt guot 1505
'sagt uns der mære mêre, wie frou Krîmhilt diu hêre
enpfienc ir bruoder und och ir man: oder wie was der gruoz getân,
den si sprach gein Hagene? wie gebârt si gegen dem degene
oder gein Gunthêre? ob si noch iht sêre
zurnde hin ze in beiden: oder wie ist daz gescheiden?' 1510
der bote sprach 'diu künegin gie mit fröuden gegen in
und enphie si minneclîche: si tet dem wol gelîche
daz si in holt wære. Etzel der künec mære
der enpfie die herren alle sô sam er ir komens wære vrô,
er und alle sîne man: niemen ich dâ gesehen hân 1515
der in trüege deheinen haz.' si sprach 'nu sagt mir, umbe waz
lie daz der künek Gîselhêr daz mir der junge fürste hêr
her wider bî iu niht enbôt? der vrâge mich twinget nôt:
sît er mir niht enboten hât, ich fürhte, swi ez dar umbe stât,
ich gesehe in nimer mêr. jâ sagte mir der künek hêr, 1520
er wolde mich ze trûte hân.' 'die rede sult ir, vrowe, lân.

1488 ce vorderst *nach* mir *BD*: ze voderst *nach* diu mer *A*. 1489 vant *A*: bevant *BCD*. 1500 durft *A*: dürfet ouch *BCD*. 1503 meht daz *A*: möht ez *BCD*. 1505 magt *A*: iunge magt *BCD*. 1506 frowe *A*: *fehlt BCD*. 1513 in *BCD*: im *A*.

Digitized by Google

wir liezen in wol gesunt.
(daz wizzet, edel margrâvin),
dar umbe sult ir sorgen niht.
swenne er nu rîtet in sîn lant:
mit im füeren über Rîn:
dirre lügelîchen mære
daz tet ir einem alsô wê,
Verdulten in sînem herzen
im erweinten d'ougen,
dar nâch erweint ir mêre.
ir trehne nider fliezen sach.
'ach wê, vil liebiu muoter mîn,
von fröuden und och von wünne.
leider vil übel enpfangen.
wir megen wol weinen von rehter nôt: si und mîn vater sint wætlîch tôt.'
ir einem, dô si daz sprach,
mit zuo getânem munde:
dâ mit verheln möhte.
daz daz verswîgen kunde:
daz schrîen mit dem bluote.
âne dank sô lûte erschrê,
daz si erweinten alle gelîche.
Sprach 'ôwê mir, armez wîp,
waz ich nu verlorn hân
diu muoz nu mit dem leide mîn
ir boten, durch iwer triuwe
ich enwizz von schulden umbe waz.
wie schiedet ir von mînem man?' dô muost diu lüge ein ende hân.
dô sprach der videlære,
'vrowe, wir wolten iuch verdagen
wan ez nieman verheln kunde.
den marcgrâven Rüedegêre
vil liute hôrt man sô dô klagen,
er sprach 'daz tet Gêrnôt.

si koment her in kurzer stunt
sô si wider rîtent an den Rîn.
der künek iuch vil gerne siht,
sô wil er iuch, vrowe, alzehant
dâ sult ir küniginne sîn.'
ze schermen in ir swære,
daz er niht lenger mohte mê
den schaden unt den smerzen:
swie gern ers hete lougen.
diu marcgrâvinne hêre
ir tohter dô zehant sprach
ich wæn wir gar gescheiden sîn
mîn vrowe hât ir künne
ez ist uns übel ergangen:
ein wuof ûz sînem halse brach,
er wânde ez dâ zestunde
neheime herze töhte
dô brach ûz sînem munde
dô der knappe guote
dô wart den andern sô wê
diu marcgrâvinne rîche
daz ich ie gewan den lîp.
der fröuden der ich hete wân!
gar von mir gescheiden sîn.
lât mich niht in der riuwe,
sagt mir bescheidenlîchen daz,
Swemmelîn der mære,
daz man iu doch muoz sagen,
irn geseht nâch dirre stunde
lebentic nimmer mêre.'
'herre, wer hât in erslagen?'
si sluogen beide ein ander tôt.'

1522 wol *A*: vil wol *BCD*. 1535 Läider vil ubel *A*: leider swache *BD*, vil ubel habe *C*. 1536 wætliche *B*, werlich *AD*, alle *C*. 1537 sprach *A*: gesprach *BCD*. 1539 herze *A*: herzen ez *BCD*. 1554 liute-so *A*: lute-si *BCD*. 1555 det *A*: tet her *BCD*.

Digitized by Google

dô schrê diu muoter und diu meit. wart ie nâch friunden gekleit
mêr, daz ist mir niht bekant. swaz man bî in liute vant
oder sît kom zuo dem schalle, die erwuoften alsam alle.
Dâ zen Hiunen umbe der helde tôt wart nie grœzer diu nôt.
von dem jâmer alsô vesten der marcgrâvinne bresten
begund von munde daz bluot, und och ir edeln tohter guot:
si vielen beide in unkraft, sô daz ir zuht meisterschaft
vergaz vil gar der sinne. die liute wâren inne
worden wol der wârheit. swaz in mære ie wart geseit,
des gesatzt si ditze mære ûz fröuden in alle swære.
ir herzen jâmer wart sô groz, daz man si mit brunnen vergôz
und natztese undern ougen. ir lîp begunde lougen
ob si rehte sinne ie gewan. daz beweinte wîp unde man
und alle die dâ wâren in der stat ze Bechelâren.
von den andern man si truoc. dô wârn nôthaft genuoc
beide marcgrâvinne. si lâgen in unsinne:
man hôrt unrehte lûte haben nâch ir trûte
Gotelint die rîchen. vil erbärmeclîchen
Sprach diu tohter ir beider 'ach ach und leider
wirt nu meide nimmer mêre. ja enwil mîn vrowe Êre
belîben in dem rîche, sîd alsô jæmerlîche
die êre tragende sint gelegen. wer solt si dänne widerwegen,
swenn ir geswîchet diu kraft? des het gar die meisterschaft
mîn lieber vater Rüedegêr. vrowe Êre diu wirt nimmer mêr
mit solhem wunsche getragen, als er si truog bî sînen tagen.
der tôt der hât die unzuht, daz er nieman deheine fluht
zuo sînen friunden haben lât, swenne ez an die rede gât
daz er entwiche gerne. jâ het der von Berne
mir wol genert den vater mîn, möht man dem tôde wider sîn.'
dô sprach der videlære 'elliu unsriu mære
sint iu von sinne wol bekant. die von Amelunge lant
die sint alle samt tôt. jâ genas mit grôzer nôt

1556 und diu meit *BDJh*: unde mäit *A*. 1556. 57 chleit. Mer *A*: mer (me *BJ*) gechleit *BCDJh*. 1559 diu *A*: ê diu *BJh*, *fehlt D*. 1565 frouden *A*: freude *BCD*. 1566 man si mit brunnen *A*: man mit prunnen (wazzer *D*) si *BCD*. 1575 ia enwil *A*: wa wil *BCJh*. 1577 solt *A*: sol *BCJh*. 1578 geswîchet diu] geshichet diu *A*: gesiget diu *BJh*. 1584 man *A*: iemen *BCJh*. 1586 sinne *A*: sinnen *BC*.

Digitized by Google

iwer neve her Dietrîch: und hete man den künek rîch
Etzeln zuo dem strîte lân, den mües wir och verlorn hân.'
si sprach 'nu sagt mir, Swemmelîn, wie kom daz der vater mîn
zurnde wider Gêrnôten, sô manegen bouc rôten
sô wir in gâben hier en lant, und in dem willen er si vant?
jâ was des in beiden niht guot daz ieman scheiden
si mit râte solte, der triwe haben wolte.'
er sprach 'magt vil hêre, daz entet nieman mêre
wan der küniginne lîp. des hât man unde wîp
engolten alsô wîten, daz von den êrsten zîten
unz an den jungisten tac nimmer mêre werden mac
gerâten alsô swinder rât. vil kleine ez si gefrumt hât:
wan si ligt selbe drumbe tôt, von der diu lange werndiu nôt
geschach in Hiunen rîche. si ligent alle gelîche,
die uns dâ fröude solten geben. doch megt ir, vrowe, noch geleben
vil manegen frœlîchen tac. swaz iwer fröuden an den lac
Die ze den Hiunen sint erslagen, die müezt ir alle verklagen,
wan got der weisen vater ist. vrowe, ich rât iu ân [*allen*] argen list
und ûf mîne triuwe daz ir iuch iwer riuwe
mâzet unde solher klage. der künk giht, alle die tage
die in got noch leben lât, er welle iu schaffen al den rât
den iu dâ schuof Rüedegêr.' der edel marcgrâve hêr
mit siuften vol durchbrach die klage. dô was eroffent gar diu sage,
wie ez allez was ergân. die knehte wolden daz niht lân,
sin trüegen Rüedegêrs gewant, swaz sîn was hin heim gesant,
dâ manz behalten solde. swer daz dâ schowen wolde,
der sach dâ bluotigen glanz, dâ ê die ringe wâren ganz:
daz was nu dürhel unde schart, dar inne ir trôst erslagen wart
dem Rüedegêres wîbe und ander manegem lîbe.
nu huob sich êrste sunder nôt. den gesten nieman niht enbôt,
weder ez wazzer noch den wîn. 'wie lange welle wir hie sîn?'
Sprach der videlære: 'ez ist in solher swære
diu edel marcgrævinne, daz si vor unsinne
ez nieman wol gebieten mak.' daz volc dâ anders niht enphlac

1592 in *B*: im *A*. en *B*: *fehlt A*. 1593 des *A*: ez *B*. 1605 allen *AC*, *fehlt B*. 1609 da shuof *A*: schueffe *B*, schuffe ê *C*. 1610 durch braht diu *A*: durch brach ir *BC*. er offent *BC*: ir offen *A*. 1616 dem *BC*: Der *A*. 1621 gebieten *A*: erbieten *BC*.

Digitized by Google

in der burc über al:
und och der stein dar under.
in der stat ze Bechelâren
als si des nôt gie.
mit starkem jâmer der ir was.
den tac vol an daz ende.
den lîp der wât gemachet blôz.
sô man mahte kiesen dâ:
daz maneges herzen brunnen
diu frowe senlîchen bat
Etzeln boten güetlîchen.
ir sinne dô vil gar gebrast,
Noch nieman erkande.
die boten ûf an den Rîn.
ein teil noch ir sinne:
enbôt si Brünhilten,
si enbôt och daz vroun Uoten
wie si im gevestent wære,
daz allez ende habe genomen:
si enbôt ir och daz Gêrnôt
urloub die boten nâmen dan.
dâ er sîne wege vant,
wan dâ gie sîn strâze hin.
noch ein altiu burc stât:
dâ saz ein rîche bischof:
wâren wîten bekant.
dem kômen disiu mære.
Wâren sîner swester kint:
wie ez den wîganden
die boten riten über daz In.
und wolten sagen in den hof
sîn neven solte enphâhen.
als er des het gedank:
daz hûs allenthalben schal
och hôrte man besunder
die liute alsô gebâren
diu marcgrævinne umbe gie
wunder ist daz si ie genas
ez heten ir selber hende
nie wart jâmer alsô grôz,
diu mære och fuogten anderswâ
mit trehen ûz ougen runnen.
herbergen in die stat
der marcgrâvinne rîchen
daz si den friunt noch den gast
dô wolden von ir lande
dô het diu junge marcgrævîn
friuntlîche minne
der edeln unt der milten:
umbe Gîselhêr den guoten,
und mit welher swære
ez möht in nimmer wirs komen:
ir vater het erslagen tôt.
Swemmel rîten dô began
ûf in der Beier lant:
zwischen Tuonowe unt dem In
Pazzowe den namen hât:
sîn lob, sîn êre, sîn hof,
der was Pilgrim genant:
die stolzen Burgondære
vil wol erfuor er daz sint,
ergie in Hiunen landen.
die liute liefen vor in *hin*
daz der guote bischof
die enwârn niht sô nâhen
ez wart vil maneges tages lank,

1625 not gie *A*: not an gie *BC*. 1625. 26 umbe gie. Mit starchen iamer der *A*: niht enlie. sin endete mit iamer daz *BC*. 1633 gar *BC*: *fehlt A*. 1640 habe *A*? *C*, hat *A*? *B*. chomen *A*: sin chomen *B*. 1642 Swämmel *B*: Swemelin *A*. 1645 den *A*: si den *BC*. 1646 sin hoff *A*: unde sin hoff *B*. 1648 Burgondere *A*: Burgondenære *B*. 1650 Hiunen *B*: heunischen *A*.

Digitized by Google

daz er si sît nie gesach.
'nu sult ir alle gâhen
ein islîch mîn amptman,
der enphâhe mîner swester kint:
den lât niht gebresten.'
sanfte nahtselde geben:
zen Hiunen ende het genomen.
im wære immer deste baz.
daz si wæren alle erslagen.
Ez dûhte in gar unglouplich:
daz erz gelouben wolde.
den boten schaffen ir gemach.
'nu lît zen Hiunen begraben
an den verhmâgen mîn.
die wîle ich nu geleben mac,
ich gedâhtes vil wol sît.
daz ir Etzel ie began,
sô jæmerlîch ist tôt gelegen.'
wie hâstu zuo mir alsô getân?'
Swemmel der videlære.
frâgen dô begunde.
wie ez was allez geschehen:
dô erweinte der bischof:
was vil grôziu ungehabe.
Durch klage vil ir tagezît:
die leien mit den phaffen.
der guote bischof Pilgerîn
'ich kan mich des versinnen,
mit weinen unde mit klagen,
unz mir mîner swester kint,
in Etzelen lande
in guoten triuwen erslagen,
müesen alle werden wider.'
nâch münchen und nâch phaffen:

zuo den rîtern er dô sprach
und mîne friunt enphâhen.
der mir deheines guotes gan,
unt die mit in komen sint,
jâ möht er sînen gesten
er wesse niht daz ir leben'
wær im doch ir einer komen,
schiere sagte man im daz,
daz mære kunde im niht behagen,
idoch bedâht er des sich
dô schuof er daz man solde
mit grôzem jâmer er dô sprach
diu fröude die ich solde haben
des muoz ich immer trûric sîn,
unz an mînes endes tac.
verfluochet sî diu hôhzît,
dâ von sô manic werder man
er sprach 'himelischer degen,
dô kom dar zuo im gegân
nâch gruoze er in der mære
er seit im, als er kunde,
wan er het ez wol gesehen.
über allen sînen hof
die phaffen muosen lâzen abe
wan dâ weinten wider strît
dar nâch begunde schaffen
daz si ir klage liezen sîn.
möht ich si wider gewinnen
ich enwolte nimmer mêr gedagen,
die mir sô jæmerlîche sint
mit manegem wîgande
die ich nimer kan verklagen,
dô sant er allenthalben sider
der herre begunde ez schaffen

1661 ende het *A*: het ende *B*. 1664 des *A*: *fehlt B*. 1667 begraben *A*: erslagen *B*. solde *A*: wande *B*. 1673 zuo mir also *A*: also zu mir *B*. 1676 waz allez *A*: allez was *B*. 1681 chlage *A*: chlagen *BC*. 1683 Mit *A*: beide mit *BC*. mer *A*: *fehlt BC*. 1687 Muosen alle *A*: alle musen *C*.

Digitized by Google

nâch kristenlîchem orden. den die dâ wârn für worden,
hiez er messe singen: die gloggen hôrt man klingen
allenthalben in der stat ze den münstern, alser bat:
ze dem opfer was dâ grôz gedranc. der bischof och selbe sanc
got von himel ze êren, der kristen heil ze mêren
Unt ze helfe ir sêle *die dâ wârn* tôt. der bischof leit vor jâmer nôt.
dô dâ got gedienet wart, die boten wolten ûf ir vart
aldâ zehant rîten. 'ir sult noch lenger bîten,'
sprach zuo in ein kappellân. 'ir sult zuo mînem herren gân:
der bat mich iu sagen daz. ich wæne *er* eteswaz
bî iu enbieten an den Rîn vroun Uoten, der swester sîn,
umbe ir grôze swære.' dô gie der videlære
für den guoten bischof. er sprach 'und ist Etzeln hof
mit solher nôt zergangen,' sô hât vil übel enphangen
Krîmhilt, diu niftel mîn, ir bruoder unt die recken sîn.
si möhte baz hân getân und het doch genesen lân
Gîselhêr und Gêrnôt. die ir dâ Sîvriden sluogen tôt,
und hetens die engolten, sô wær sis unbescholten.
wan in sluog doch Hagene. des habe wir ze klagene
nâch friunden immer mêr genuoc. daz in sîn muoter ie getruoc,
Daz müeze got sîn gekleit, daz sus lange werndez leit
und alsô grimmiu mære und och sô vil der swære
von im ist erstanden sô wîten in den landen.
Swemmel, nu sagt der swester mîn daz si ir klage lâze sîn.
si wæren doch dâ heime tôt. der Nibelunge golt rôt,
heten si daz vermiten, si möhten si wol sîn geriten
zuo ir swester mit ir hulden. von ir selber schulden
und von ir starken übermuot sô hân wir die recken guot
verlorn alle gelîche in Etzeln künecrîche.
und sagt der küniginne daz ich von mînem sinne
ir niht bezzers râten kan, wan ich ir wol guotes gan,
daz si klage ze mâzen. man muoz die varn lâzen,
die uns der tôt tegelîch nimt; wan im anders niht enzimt

1690 Hiez er *A*: di priester ir (die *C*) *BC*. 1691 alser *A*: als der bisschoff *BC*. 1698 Ich wene er *A*: Er wil wæne ich *BC*. 1705 da *A*: *fehlt BC*. 1709 werndez *A*: werndiu *B*. 1712 nu *A*: *fehlt BC*. chlage *A*: chlagen *BC*. 1717 chunchriche *A*: riche *B*. 1721 der tot tegelichen *A*: tägelich der tot *B*. wande *B*: von *A*.

Digitized by Google

wan scheiden liep mit sêre. ez enist niht anders mêre.
und sagt och Gunthêres man daz si gedenken wol dar an
Wie ir der künek ie phlac mit ganzen êren manegen tac,
unt daz si tuon ir triwe schîn und in bevolhen lâzen sîn
daz sîn vil wênige kint, des nu diu erbe sint,
unt den ziehen ze einem man: des müezens imer êre hân.
Swemmel, lobt an mîne hant, so ir wider rîtet durh diu lant,
des bite ich, friunt, daz ir danne kêrt her ze mir.
ez ensol niht sô belîben: ich wil heizen schrîben
die stürme unt die grôzen nôt, oder wie si sîn gelegen tôt,
wie ez sich huob und wie ez kam, und wie ez allez ende nam.
swaz ir des wâren habt gesehen, des sult ir danne mir verjehen.
dar zuo wil ich vrâgen von islîches mâgen,
ez sî wîb oder man, swer iht dâ von gesagen kan.
dar umbe sende ich nu zehant mîne boten in Hiunen lant:
dâ vinde ich wol diu mære; wan ez vil übel wære,
ob ez behalden würde niht. ez ist diu grœziste geschiht
Diu zer werlde ie geschach.' Swemmelîn zehant sprach
'swes ir, herre, an mich gert, des sult ir werden gewert.'
die boten riten balde dan. dô hiez der bischof sîne man
si beleiten ûf den wegen, sô verre und er ir mohte phlegen
mit spîse und mit gewarheit. swer in in Beiren widerreit,
von den wart in niht getân (daz muost man durch ir herren lân),
wan daz sin ir gebe gâben. dô kêrten si durch Swâben
mit disen mæren an den Rîn, Swemmel unt die gesellen sîn.
dô Swemmel ûf durch Beiren reit, dô wurden och von im geseit
diu mære bî den strâzen: wie kunde er daz gelâzen,
er ensagt die jæmerlîchen nôt und wie si wârn gelegen tôt
alle dâ zer hôhzît? dô wurden disiu mære wît
dem herren Elsen geseit. der sprach 'ez solt mir wesen leit:
des enkan ez aber niht gesîn. daz si ie kômen über Rîn,
daz wil ich immer klagen. mîn bruoder der wart erslagen

1722 mit *B*: un̄ *A*. 1726 nu *A*: doch nuo *BC*. 1730 wil *A*: wilz *B*, wilz allez *C*. 1734 ich *BC*: ich iu *A*. 1736 nu *B*: iu *A*. 1739 Swemmelin *A*: Swämmel *B*. 1743 in in *B*: in *A*. 1749 iemerlichen *A*: iamerbærn *B*. gelegen *A*: beliben *B*. 1750 wit *A*: sît *B*. 1751 ez sol mir *A*, mir solde *B*. 1752 sie ie *B*: si e *A*. 1753 immer *A*: immer gote *B*. der wart *A*: wart mir *B*.

Digitized by Google

Von ir hovereise hie;
des si mir selbe müesen jehen.
als daz alte sprichwort sprichet:
der ist errochen alsô wol,
sprach der marcgrâve rîche.
'got der sis gelobt
der kunde strîts nie werden sat:
daz uns sîn grôziu übermuot
die rede lâze wir nu sîn.
hin ze Wormz wâren komen,
ein teil man si bekande
daz was spæhe gesniten
dô wundert die burgære
von wannen sie wæren komen
Gunthêrs ros daz guote.
Den liuten harte swære,
rehte dâ vernâmen.
die verre wâren dar gesant.
ros unde gereite:
man sagt ze hove mære
der fürsten wâffen und ir marc.
von Prünhilde der rîchen:
'der mir diu mære rehte seit,
wâ die boten haben lâzen
alsô daz geschehen was,
die boten wâren komen nider.
durch vrâgen der mære,
Gunthêr der fürste rîche.
antwurte der videlære
sunderlingen niht sagen:
Niwan dâ ich si sagen sol.
da ich si von rehte sol sagen:
dô gie ein Gunthêres man

daz ich doch verdiente nie;
nu ist mîn râche an in geschehen
swen der wolf richet,
daz manz niht fürbaz rechen sol,'
dô sprâchen sümelîche
daz et Hagen hât vertobt.
er ist nu komen an die stat
nu vil kleinen schaden tuot.'
dô die boten über Rîn
dâ wart ir vaste war genomen.
bî dem ir gewande:
nâh den ir Hiunischen siten.
dirre frömden mære,
oder wâ si heten genomen
dô was ein teil ze muote
ê daz si diu mære
ûf den hof dô kâmen
dem gesinde was wol bekant
niht langer man dô beite,
daz dâ komen wære
dô wart diu fröude alsô starc
si sprach minneclîchen
dem ist mîn miete vil bereit,
die herren ûf den strâzen.'
für der küniginne palas
daz gesinde gâhte sider
wâ der künek wære,
ein teil vil blûclîche
'ja en sol ich diu mære
ich sol si pillîch verdagen,
bringet mich (sô tuot ir wol)
dan wil ich ir niht verdagen.'
für die küniginne sân,

1759 der *A*: von himele der *B*, von himel *C*. 1760 strites nie *A*: ni strites *B*. 1761 Daz *A*: da *B*. groziu *A*: *fehlt B*. 1765 ir *A*: *fehlt BCJh*. 1768 ein täil ze *A*: in dem *B*, in ir *C*. 1769 Den liuten harte *A*: ein teil den liuten *BC*. 1772 beite *BC*: laite *A*. 1781 vil bseichliche *A*, blºwechliche *BCJh*. 1782 diu *A*: der *BCJh*. 1785 von rehte sol *A*: sol von rehte *BJh*.

Digitized by Google

und frâget si der mære,
ob die boten für giengen,
der ist uns einer niht bekant:
unser herren sarwât.
der Etzelen spilman.'
ich het nu gerne vernomen
Swemmelîn der guote
mit den reisgesellen sîn,
dô si si für sich komen sach,
'ir herren, nu sît willekomen.
wâ hapt ir lâzen mînen man?
die ich dar umbe geben sol!
Daz ir mir ringet ein teil,
ob irz kürzlîchen tuot,
des wunders wird ich nimer vrî
daz er mir niemen hât gesant
daz getet er mir nie mêre;
dô sprach der videlære
künginne rîche:
swaz mir der mære ist bekant.
daz ez mir âne schaden sî.'
daz dir hie ieman iht tuo.
daz er die boten leide.'
diu wæn ze verre mirst enpfarn.'
si enweinte ê der mære.
'iu enbiutet lieb unde guot
ûz Hiunischem rîche.
Ist iu och dienest her bekomen.
daz in allez iwer leit
iu enbiutet och den dienst sîn
und heizet iu daz, vrowe, sagen
sül ein islîchez leit:
mit werken und mit lêre,

ob ir daz lieb wære
'die wir dâ vor enphiengen.
idoch bringents in daz lant
Swemmelîn dâ bî in stât,
si sprach 'nu heizt si her gân.
wenn die herren solten komen.'
ein teil in swærem muote
si giengen für die künigîn.
diu frowe güetlîchen sprach
ich het gern von iu vernomen,
wie wol ich iu der miete gan,
mîn herze deist mir sorgen vol:
daz ist iwer frum und mîn heil.
gerne gib ich iu mîn guot.
die wîle, wie daz komen sî
der sînen, den ich het bekant.
daz müet mich harte sêre.'
'erloubet mir diu mære,
sô sag ich baltlîche
ich dinge hie an iuch zehant
si sprach 'du solt des wesen frî
dâ hât och nieman reht zuo,
si sprach 'mîn ougen weide
sine kunde daz niht bewarn,
dô sprach der videlære
der künek hôhe gemuot
von dem hern Dietrîche
wir haben daz vil wol vernomen
ist sorge und ouch arbeit.
der guote bischof Pilgrîn
daz man mæzlîchen klagen
er sî iu alles des bereit,
daz iu an frumen und êre

1788 Ob *A*: daz *BCJh*. fur *A*: für si *BCJh*. 1795 fur sich *A*: für si *BJh*. 1799 ringet *A*: ringet des *BC*. 1802 bechant *A*: erchant *BC*. 1810 mir ist *A*: ist mir *B*, si mir *Jh*. sin chunde *B*: sine chunden *A*. 1811 sine weinete ê der mære *BCJh*: Si enwainten e. die mere *A*. 1818 ieslichez *BC*: islich *A*. si *BC*: ist *A*. 1819 und ere *BC*: un̄ an ere *A*.

Digitized by Google

ze dirre werlte mäge komen. och hân ich daz von im vernomen,
er bittet alle des künges man, die iht triwe wellen hân,
daz si iuch und iwer kindelîn in wol envolhen lâzen sîn.
wan iwer man der ist tôt: Gîselhêr und Gêrnôt
megen hie krône niht getragen: si sint alle drî erslagen.
Hagen unde Volkêr und Dancwart der degen hêr
die sint mit in bestanden tôt in *Hiunischen* landen,
dâ sï mit fröuden wânden wesen. ez ist einer niht genesen
ir gesindes über al.' sich huob der aller meiste schal
Der zen Hiunen ie geschach. sô gâhs von herzen nie gebrach
bluot ûz deheinem munde, als ir dâ zestunde
tet von grôzem leide. die marcgrâvinne beide,
die ze Bechelâren och mit klage wâren,
die enklagten nie sô sêre, Prünhilt diu hêre
klagt wol in ir mâzen. diu vrâge was nu lâzen,
daz zuo den boten nieman sprach. Swemmel anders niht ensach,
wan mit wintenden handen ir jâmer und ir anden
klagtens algemeine. jane was ez niht eine
des künges Gunthêres wîp diu dâ qualte den lîp:
der klagenden der was mêre. Uote diu vrowe hêre
ze Lôrse in ir hûse was, dâ si venjete unde las
an ir salter alle ir tagezît, in einem münster (daz ist wît)
des si von êrste dâ began. dô si des künde gewan
waz ze Wormz was geseit, von sorgen sô wart ir bereit
Vil manic angestlîcher muot. diu mære enwâren ir niht guot
von ir lieben kinden. nie vrowen wuof sô swinden
het man mêre vernomen. gâhes wolte si dô komen,
swie sô daz geschæhe, daz si Prünhilt sæhe.
schiere brâht man si dar. dô was en wâge und och en vâr
daz volk mit lûtem ruofe. ir unt der andern wuofe
kunde niht gelîchen. die armen zuo den rîchen
gefrieschen och diu mære, waz diu klage wære,

1821 wellen *BC*: welle *A*. 1822 envolhen *A*: bevolhen *BCJh*. 1824 hie chrone niht *A*: hie niht cron *Jh*, chrone niht hie *B*. 1827 ez *A*: ir *BJh*. 1829 geschach *CJh*: gesach *AB*. 1832 ze *A*: da ze *BCJh*. 1835 zuo *BJh*, ze *C*: nu *A*. Swämmel *BJh*: Swemmelin *AC*. 1838 chunges *A*: künech *BCJh*. qualte *A*: quelte *BC*. 1840 da si veniete *BJh*: daz si wainte *A*. 1841 ir tagzit *A*: tagezit *BJh*. ist *A*: was *BJh*. 1847 daz si *BJh*: do si *A*.

Digitized by Google

in vil kurzen zîten: in Wormez der wîten
klagten wîp unde kint. si hulfen Prünhilte sint
wol beklagen ir leit. vil manic vrouwe gemeit
und och der burgære wîp, die senten alsô den lîp,
daz man mit fröuden nieman vant. in schœnem hâre manic hant
erkrachte ofte sêre. waz mag ich sagen mêre,
wan daz ir klage nie gelac, sine werte unz an den driten tac?
Die besten noch die bœsten kunde nieman trœsten.
dô kom dar diu lantschaft, der guoten helde ein michel kraft,
der drîer edeln künge man. der wîse ez senften began,
der tumbe machts ie mêre. jâ was des landes êre
bî stuole nider gesezzen: dâ von was unvergezzen
daz si dâ klagen solden. die besten die enwolden
vergezzen niht ir triuwe. si senften vil ir riuwe
Prünhilt der rîchen, und schieden wîslîchen
vil manic wîp von leide. idoch was vil vreide
Prünhilde hôher muot: wan si dûhte lützel guot
des man ir râten kunde. dô kom och sâ zestunde
des künges schenke Sindolt. der diente dicke triwen solt,
als och dâ von im geschach. zuo der künginne er dô sprach
'vrowe, nu mâzet iwer klagen. jane kan nieman entsagen
wol dem andern den tôt. ob nu wert immer disiu nôt,
Sin wurden doch niht lebhaft. der klage diu ungefüegiu kraft
müese doch ein ende hân. irn sît sô eine niht bestân,
ir megt noch vil wol krône tragen. vrowe, ez sol in kurzen tagen
iwer sun bî iu gekrœnet sîn: so ergetzet iuch daz kindelîn
und uns der grôzen leide. vil liebe ougen weide
megt ir noch hie vinden: iu und iwern kinden
wir dienen sam vorhtlîchen sô bî Gunthêr dem rîchen.'
si sprach 'nu lône iu Krist, der aller dinge gwaltic ist,
daz iwer sin und iwer rât mîn herze alsô geringet hât.'
alrest hiez man dô für gân die boten ze antwurte stân,
daz si sagten diu mære, wie ez ergangen wære.
den jungen künk man brâhte dar. Swemmelîn stuont vor der schar,

1859 trœsten *A*: getrœsten *BC*. 1863 unvergezzen *BCJh*: vergezzen *A*. 1873 ob nu werte immer *A*: wêrt nuo immer *B*, Wær nu immer *Jh*, wer nu minner *C*. 1881 nu lon iu *A*: nuo mueze iu lonen *BC*. 1885 Swemmelin *A*: Swämmel *BC*.

Digitized by Google

er begunde in diu mære sagen, daz Sîvrit wîlen wart erslagen,
'dâ von si all nu ligent tôt.' (genuoge sprâchen âne nôt
'ist mir mîn vater dâ gelegen?') 'den sluog Hagen der degen
Ze leide sînem wîbe: des sint si von lîbe
durch ir râche dort gescheiden. ich engefriesch nie haz sô leiden
als in diu vrowe geleit hât. mîn sin der krefte niht enhât,
daz ichz iu kunde wol gesagen. des künges bruoder wart erslagen:
daz was mîn her Blœdelîn: der was der êrste under in.
ze tôde sluog in Dancwart, dâ der helt bestanden wart,
an der herberge bî den knehten. si muosen alle vehten,
beide junge und alte; wan si mit gewalte
in daz hûs gewunnen an: wan ez was verre her dan,
dâ ir herberge was. der knehte einer niht genas,
weder grôz noch kleine, wan Dancwart aleine.
vil balde er ûzem hûse dranc: dô gie ân ir aller danc
hin ze hove der helt mære, unde sagt diu mære
sînen herren dâ si sâzen ze der hôhzît und âzen.
dô sluog Hagen des wirtes kint ze sîner angesihte sint,
Daz ez für den tisch schôz und im daz bluot sîn hant begôz.
dâ mit sprungen in den strît iwer drî künge sît:
des muosez gên über al. dâ wart vil michel der schal
von den swerte klingen. vil ungefuoge dringen
sach man die helde zuo der nôt: des lâgens alle samt tôt,
jene dort unt dise hie. ez enwart sô herter sturm nie
zer werlde mêr gevohten. die wîl si leben mohten,
von Alzeije Volkêr tet vil micheliu sêr
mit willigen handen: iwer mâge anden
der helt sô gremlîchen rach. vil michel wunder dâ geschach.
dâ kunde nieman bî gestân, der iht êren wolte hân,
der müese gewert imer sîn. durch den künek unt die künigîn
sô muosens alle strîten. in vil angestlîchen zîten

1888 gelegen *A*: belegen *BC*. 1889 von *A*: von dem *B*, vome *C*. 1892 chunde *A*: kunne *C*. daz ichez iu wol chünne sagen. *B*. 1897 in *B*: Im *A*. 1899 aläine *A*: alterseine *B*. 1900 dranch *A*: spranch *B*. 1901 *so A*: hinze hove der chuene helt mære. und sagte wi im gelungen wære. *B*, *zwar von erster hand, aber auf radiertem grunde von* chuene *bis* wære. 1907 dē *A*: der *BC*. 1908 helde *A*: recken *BC*. 1910 mer *A*: noch *C*, *fehlt B*. 1913 gemlichen *A*: griweliche *B*. 1915 gewert *B*: geunert *A*.

Digitized by Google

wart gescheiden doch her dan
der vogt dâ von Berne:
Beidenthalp die swære.
lie och belîben den haz:
er het gevestent im sîn kint:
wand si sô vil der vriunt verlurn
dô griffens algemeine zuo:
muose strîten durh di nôt.
daz man ræche im sîn kint.
mit bete an Rüedegêre,
mit strîte och muose bestân:
in dem sturme ligen tôt.
beide ein ander sluogen;
die küenen Bernære.
si wolden rechen Rüedigêre.
den sînen doch her Dietrîch:
daz er sis niht wolt erlân,
Ê ez her Dietrich dô bevant,
der was einer niht genesen,
niwan der alte Hildebrant.
deheinen lebende mêre,
und Hagen den Trongære.
mit einer wunden muose sagen
dâ von er kûme sît genas.
des erkom vil sêre er Dietrîch:
an mâgen und an sînen man.
dâ er die recken beide vant,
mit jâmer und mit sêre.
noch genert si beide:
nâch den andern niht genesen:
sich enræche dô her Dietrîch.
bestuont in müeder als ein degen:
Alsô der Bernære,
ze einem gîsel gewan.

her Dietrich und sîne man,
wan er sach vil ungerne
Rüedegêr der helt mære
durch Gîselhêr tet er daz.
daz half in doch vil wênic sint.
unt den grôzen schaden kurn,
daz volc allenthalben duo
Ezel bat und ouch gebôt
ouch warp diu küneginne sint
unz er die degen hêre
des muos er und die sîne man
er und der herre Gêrnôt
dâ von in haz truogen
dô sprâchen die helde mære,
dô het ez verboten sêre
dô was Wolfhart sô grämlîch,
sin müesen iwer volk bestân.
der von Amelunge lant
der in schade möhte wesen,
iwers volkes man och vant
niwan den künk Gunthêre
Hildebrant disiu mære
(die het im Hagene geslagen),
dô daz alsô ergangen was,
wan sîn schade der was freislîch
zehant dô gie der helt dan
er und meister Hildebrant,
jâ het der degen hêre
do enwolten si vor leide
do enmohtez anders niht wesen,
Gunthêr der künek rîch
sît twang in mit swertslegen
daz er den helt mære
dar nâch bestuont in sîn man

1917 her dan *BC*: der dan *A*. 1921 Er *A*: der *BC*. vil *A*: *fehlt B*. 1922—25 *in BC*: *fehlen A*. 1929 haz *A*: haz do *BC*. 1933 siz niht wolt *A*: sis wolde niht *B*. 1941 er] her *ABC*. 1947 do *A*: doh *B*.

Digitized by Google

Hagen in kurzen stunden. daz hât man wol erfunden,
sine heten in nimer lân genesen, solten si geruowet wesen:
wan si heten dâ vor gevohten daz si niht mêr enmohten,
die zwêne sumerlange tage. ez ist wâr daz ich iu sage:
die fürsten und ir recken hêr, vierzec tûsent oder mêr
hât ir ellen dâ verswant. swaz ir helm ie ûf gebant,
der besten wîgande die von manegem lande
dem künige Etzeln wâren komen, die hânt ir end von in genomen.
vor den Hiunen wærens wol genesen, wærn die kristen niht gewesen:
die brâhtens in die arbeit, als ich iu ê hân geseit,
daz si ein ander sluogen, wan si in niht vertruogen.
des muosens alle dâ bestân, unz an dise zwêne man.
Hagen und och Gunthêr mohten dô niht strîten mêr:
Dô twank si Dietrich beide. in vil grôzem leide
antwurt er si der künigin: diu hiez si beide füeren hin
und rach sich freislîchen, den reken loblîchen
hiez si beiden nemen den lîp; dar umbe dô daz edel wîp
sluog och meister Hildebrant. nieman man dâ mêre vant
die dâ sterben solten: eteslîche die wolten
mit den andern wesen tôt. alsus lie ich si in nôt,
von den ich her bin gesant.' ir liute huoben sâ zehant
von klage harte grôzen wuof. ir jâmer ez dô alsô schuof,
si gedâhten schaden unde nôt. si klagte unz ûf den tôt,
Uote diu vil rîche, nâch den helden jæmerlîche,
ir vil lieben kinden. niemen moht ervinden
daz si trœsten kunde ûz klage. dar nâch über siben tage
diu vrowe lac vor leide tôt. vil kûme von der selben nôt
genas sît diu küniginne: wan si lac in unsinne,
Unz daz man si mit wazer vergôz. des volkes klage wart sô grôz
in allem dem lande. der Krîmhilte ande
was errochen sêre. Prünhilt diu hêre,
dô si sprechen began, dô gedâhte si dar an
wie wol siz erholte, daz leit daz si nu dolte.
was Krîmhilt iht leit ê, ir tet ditze leit nu als wê.

1952 solden si gerwoet *B*: solt sin getruwet *A*. 1956 helm ie *A*: ie helm *B*. 1959 werens *A*: si wæren *B*. 1960 ê *B*: ie *A*. 1968 och *A*: *fehlt B*. man *A*: *fehlt B*. 1970 in not *A*: in der not *BC*. 1979 daz man si mit wazer *A*: man mit wazzer si *BCJh*. 1984 als we *Jh*, alse we *B*: alwe *A*.

Digitized by Google

diu vrowe jæmerlîchen sprach 'owê daz ich ie gesach
der edeln Krîmhilte lîp. dô daz êre gernde wîp
mit rede erzurnde mir den muot, des verlôs der helt guot
daz leben, Sîfrit, ir man; dâ von ich nu den schaden hân.
daz ir fröude ir wart benomen, daz ist mir nu her heim komen.'
wer kunde fröude dâ behaben? diu edel Uote wart begraben
ze Lôrse bî ir aptei. ir brach daz leit ir herze enzwei,
diu vor helden krône truoc. dô was leide genuoc
beidiu magden und wîben: dâ was den schœnen lîben
Von trehen naz ir gewant. allez Gunthêres lant
mit jâmer was bevangen. dô kômen ze hove gegangen
die hœsten unt die besten: swaz si des besten westen,
daz riet daz ingesinde der vrowen und ir kinde,
dar zuo des landes êre. si enwolten daz niht mêre
sô sêre klagt diu künigin: och wolden si niht under in
langer âne vogt bestân. daz volk dô râten began,
man machte rîter daz kint. dâ muose erleschen sint
ein teil ir ungefüegen klage. 'wir wellen daz er krône trage,
daz wir iht âne künek sîn.' dô hiezen si daz kindelîn
wol bereiten dar zuo. der krône ingesindes duo
wol hundert knappen man dar zuo vant, den man des tages swert umbe bant.
dô was ouch Rûmolt nu komen: der het diu mære och vernomen
dâ heime in sînem lande. mit triwen was im ande
daz sîn vil lieber herre mit schaden alsô verre
Was ûz sînem râte komen. wir haben dicke wol vernomen
daz er in holt wære: die stolzen helde mære
klagter senlîche. *er sprach* 'herre got der rîche,
daz ich ie wart geborn! mîn herren hân ich verlorn
niwan von Hagen übermuot; diu dicke grôzen schaden tuot.
do er vrowen Kriemhilt nam ir man und ir ir guot an gewan
in grôzen untriuwen, ich sach ez an ir riuwen,
swie siz an getrüege, daz man si drumbe slüege,
swenne ez och geschæhe. Hagen ir manege smæhe
ze ir schaden ân ir schulde erbôt ze allen zîten âne nôt;

1990 behaben *A*: gehaben *BCJh*. 1992 Diu *A*: die ê *BCJh*. 1997 *so A*: der frowen und ir kinde. daz riet in daz (in ir *C*) gesinde *BCJh*. 2001 da *A*: da von *BCJh*. 2012 Min herren han ich *Jh*: minen herren han *A*, mine herren die han ich *BC*. 2014 vroen chriemhilt *A*: kriemhilt *Jh*, Criemhilde *BC*. 2018 an ir *A*: ane *BJh*.

Digitized by Google

des er niht tuon solde,
wan des was im gar ze vil;
waz het Sîfrit, ir man,
der wart âne schulde ermort:
waz denne ob durch ir zorn
Gezurnden in ir tumpheit?
und solt in hân genesen lân.
und si zen Hiunen vrowe wart,
haben pillîche lân.
als ich im mit triwen riet
so enwær er niht erstorben.
die besten wîgande
künge ie gewunnen
die dort mit im sint erslagen.
die in disem lande sint,
die rîchen zuo den armen.
daz kunde helfen niht mîn rât;
fröude und maneger êre.
niht gehelfen unser klage:
unser herre der junge.'
Gab gelîche dô den rât.
des wir noch vernomen haben,
in alsô kurzen tagen
ein alsô grôziu hôhzît.
wart gar vol der geste.
mit grôzen triuwen getân.
den jungen künek rîche:
ir lêhen von dem kinde.
wârn ein teil in fröude komen.
urloub heim ze lande:
under die Burgondære,
sus kom er wider in Hiunen lant,
unt den herren Dietrîche.
wie er wider wære komen:
ob manz merken wolde:
dar umbe ichz ir niht wîzen wil.
im ze leide getân?
daz hân ich sider wol gehôrt.
die vrowen bêde wol geborn
daz solt man hin hân geleit
dô aber des niht moht ergân
duo solden si die hovevart
hete mîn herre getân
dô er von disem lande schiet,
mit im sint verdorben
die in deheinem lande
oder gewinnen kunnen,
si enkunnen niht verklagen
man wîp unde kint,
nu müez ez got erbarmen
dâ von daz lant nu âne stât
uns mack doch leider mêre
nu schaffet et daz krône trage
ir gemeiniu zunge
nieman uns gesagt hât,
daz sô hêrlîch wurde erhaben,
als wir diu liute hœren sagen,
Wormez diu stat wît
jâ heten si daz beste
dâ sach man under krône stân
si enpfiengen gemeinlîche
der hof unt daz gesinde
nu het och Swemmel genomen
der in dâ von im sande
dem sagt er disiu mære.
dâ er noch Etzeln vant
si frâgten alle gelîche
swaz er gesehen het oder vernomen,

2032 im *A*: in *BC*. si enchunnen *A*: sine chunden *BC*. 2047 Swemmel *A*: Swämmelin *BCJh*. 2049 Burgondere *A*: Bürndenære *B*, Burendenære *C*. 2052 oder *A*: und *B*.

Digitized by Google

daz sagt er als er kunde.
Fröude nieman envant.
her Dietrich von Berne:
vrou Herrât und Hildebrant.
daz si niht wolten dâ bestân,
so geschach im nie sô leide.
Hildebrande unt Dietrîchen:
sît ich mîn volk verlorn hân?
dô sprach der Bernære
ân helfe und ân die mîne?
bî im vil pillîchen hât.
ich unt diu triutinne mîn
swaz Etzel flêhen kunde
dar umbe wolten siz niht lân,
si flizzen sich der reise.
belîben muosen hinder in.
Von disen starken leiden.
als man uns gesagt hât,
daz ir diu künegîn Helche lie.
wan siz ninder bringen kunden:
mit in (des het si gegert)
frou Herrât urloub dô nam.
niwan weinen unde klagen.
ein satel, der was rîche,
vrowe Helche het geriten.
der aller beste sigelât
ja enkan ich iu besunder
wie dem werke wære:
und von edelem gesteine.
bezzern satel nie gereit.
nider hiengen unz ûf daz gras.
Zuc ir verte als si luste,
alle gemeine.

an Ezeln sît der stunde
dô wolt och wider in sîn lant
daz sâhen dô vil gerne
dô der künek daz ervant
swaz im ê leides was getân,
er mant si triwen beide,
'welt ir mir nu entwîchen,
wie sol ich eine nu bestân?'
'wie wolt ir daz ich wære
ein islîch man die sîne
ir seht wol wie mîn dink stât:
suln hie niht ellende sîn.'
oder gebiten zuo der stunde,
er muose âne si bestân,
manic witwe und weise
Etzel wandelt den sin
dô si von in wolten scheiden,
dô nam diu vrowe Herrât
dô muost sîn vil belîben hie,
doch fuorten sis an den stunden
wol ahzec tûsent marke wert.
den vrowen dô niht anders zam
ûz der kamer wart getragen
den dicke werdecliche
ûf den was gesniten
den iemen in der werlde hât.
gesagen niht daz wunder,
von golde was ez swære
küneges wîp deheine
diu vil schœnen phertkleit
dô si nu gar bereitet was
die vrowen si dô kuste
done was ir deheine,

2064 hie niht *A*: niht mer in *B*, niht mer *C*. 2065 gebiten *A*: pitten *B*, biten *C*. 2068 muosen *A*: muose *B*. 2069 in *A*: im *BC*. 2071 do muost sin vil bilichen *A*: doh muoses vil beliben *BC*. 2772 doh *BC*: do *A*. 2077 het — uf den *A*: hete — uf den satel *BC*. 2080 ez *A*: er *BC*. 2082 shœnen *A*: richen *BC*. 2083 Nider hiengen *A*: hiengen nider *BC*. 2085 Alle *A*: alle vil *B*.

Digitized by Google

si enweinten alsô sêre sam duo Helche diu hêre
mit tôde was von in komen. sô swinder urloub wart genomen
in deheinem hove von vrouwen: daz moht man dô wol schouwen.
dô si zem wirte urloup genâmen und ê si ûz dem hove kâmen,
der künk viel nider für tôt. im gab der jâmer solhe nôt,
daz er den sin niht behielt und sô kranker witze wielt
daz er unversunnen lac. lebt er sît deheinen tac,
des het er doch vil kleinen frumen: wan im was an sîn herze kumen
diu riwe alsô manicvalt, daz in daz leit nider schalt
und lie selten sît gesprechen wort. ern was weder hie noch dort,
ern was tôt noch enlebte, in einem twalm er swebte
dar nâch in weiz wie manegen tac. swie grôzer hêrschefte er phlac,
dar zuo was er nu gedigen, daz si in eine liezen ligen
Und niemen *ûf in niht enahte.* wie erz sît bedâhte,
daz hât uns nieman noch geseit, dô her Dietrich danne gereit.
dô si nu wâren ûf den wegen, dô hiez der hêrliche degen
Hildebrant den grîsen sîne vrowen wîsen
gegen Bechelâren, dâ sîne mâge wâren.
ir gezoges was niht mêre, niwan diu magt hêre
und die einen zwêne man, unt daz ein soumer mit in dan
truoc vrowen Herrâten kleit. mit grôzem jâmer dô reit
durch diu lant her Dietrich. si gâhten allez für sich
mit jâmer und mit sorgen. an dem sibenten morgen
dise geste komen wâren zer burk ze Bechelâren.
die liute vrieschen mære, daz dâ komen wære
der herre von Berne. daz volk ez hôrte gerne.
si sagtenz Dietlinde, dem Rüedegêres kinde.
diu was noch in grôzer nôt: wan ir muoter diu was tôt
Dâ vor in den drin tagen. si mohte tougen niht der klagen
umbe ir liebes mannes lîp: des starp daz êrbære wîp
von dem vil starken leide. die juncfrowen beide

2087 chomen *A*: bechomen *BC*. 2088 In dehâinem *A*: nie in dem *B*. man *BC*: *fehlt A*. 2091 den sin *A*: der (di *B*) sinne *BC*. 2094. 95 nider salt. Und *A*: mit gewalt. *BCJh*. 2098 si *fehlt A*. 2105 di einen zwene *BC*: zwene chuene *A*. 2106 Durch vroen *A*: der truoch frowen *B*. 2111 ez horte *BC*: in harte *A*. 2112 sagtenz *B*: sagten *A*. 2114 in den drin *A*: inner drien *B*. anme dritten tage *C*. tougen niht daz erchlagen *A*: ir tougen niht verchlagen *B*, niht ertougen die klage *C*. 2115 ir liebes *A*: ir vil lieben *B*. 2116 Von *A*: vor *BC*.

Digitized by Google

man dô zesamme brâhte.
fröude und grôzer sêre.
ein ander si dô kusten.
Dietelint frou Herrât.
sol leben mîn friunt her Dietrich.
dô sprach si 'mîn wol gehaben
an vater und an muoter.
ich wæne verlür noch nie meit.'
vant si dô her Dietrîch.
trôst er als ein friunt sol.
und senfte dîner leide.
dîn muoter und der vater dîn:
Klagende unz an mînen tôt.
und kum ich immer in mîn lant,
daz ich dich gerne scheide
sô ich verriste kan.'
von dem Bernære.
'sol ich deheine wîle leben,
der mit dir bowe diniu lant.'
mit bete ir vater mannen:
lachende ez niht geschach.
Herrât diu marcgrævinne,
erbibente si vil sêre,
an si eine was komen.
als ir êren gezam:
der ir tæte dehein leit.
mit triwen und mit stæte,
Der herre dâ von Berne,
von Pazowe der bischof Pilgerîn
hiez schrîben disiu mære,
mit Latînischen buochstaben,
swer ez dar nâch erfunde,

islîchiu dô gedâhte
in zühticlîcher êre
dô twank zuo den brusten
si sprach 'dîn mac noch werden rât,
du solt wol gehaben dich.'
daz ist allez nu begraben
vil friunde sô guoter
in klägelîcher arbeit
die jungen magt lobelîch
'niftel, nu gehabe dich wol
jâ riwent si mich beide,
diu muoz ich immer mê sîn
überwinde ich aber mîne nôt
daz lob ich an dîne hant
von jâmer und von leide,
des wart ir sicherheit getân
sô sprach der helt mære.
ich wil dich einem manne geben,
hie mit bevalh er si zehant
dô schieden si von dannen.
dô von ir rîten sach
von allem irm sinne
daz diu vil grôze êre
doch wart ir sider war genomen
irn was nieman sô gram,
alsus warte diu meit
als ir gelobet hæte
des erbeite si vil gerne.
durch liebe der neven sîn
wie ez ergangen wære,
daz manz für wâre solde haben,
von der alrêrsten stunde,

2119 An äin ander si do *A*: si [diche *C*] ein ander *BC*. 2128 muoter und der vater *A*: vater und diu muoter *BC*. 2129 aber *A*: immer *B*, *fehlt C*. 2135 bowe siniu *A*, bᵒwet diniu *BC*. si *A*: da *B*, sa *C*. 2136 Mit bete *A*: di magt *BC*. 2137 riten *A*: rîtende *BC*. 2140 ir *fehlt A*. 2141 Als — gezam *A*: als ez — zam *BC*. 2142 tæte doch ein *A*: tæte (tet *C*) deheiniu *BC*. 2146 disiu *A*: diz *B*, dizze *C*, diu *Jh*. 2147 Mit *A*: in *BCJh*.

Digitized by Google

wie ez sich huob und och began, und wie ez ende gewan,
von der guoten recken nôt, und wie si alle gelâgen tôt.
daz hiez er allez schrîben, ern liez sîn niht belîben:
wan im seit der videlære die küntlîchiu mære,
wie ez ergienk und geschach; wan er ez hôrte unde sach,
er und manic ander man. daz mær dô briefen began
ein schrîber, meister Kuonrât. getihtet man ez sît hât
dicke in Tiuscher zungen: die alten und die jungen
erkennent wol diu mære. von fröud noch von ir swære
ich iu nu niht mêre sage. ditze liet heizt DIU KLAGE.

2150 Von *A*: umbe *BCJh*. recken *A*: knehte *BC*, Cristen *Jh*. 2154 mere do briefen *A*: mære priven (prufen *CJh*) do *BCJh*. 2155 Ein *A*: sin *BCJh*. 2156 uñ die *A*: mit den *BCJh*. 2157 diu *A*: daz *BCJh*. froude *A*: ir freude *BCJh*. 2158 diu chlage *BCJh*: ein chlage *A*.

2159 Wi ez Eceln sît ergienge und wi er sîn dinc an vienge,
dô her Dietrich von im reit, des enkan ich der (die *C*) wârheit
iu noh niemen gesagen. sümeliche jehent er würd erslagen:
sô sprechent sümeliche nein. under disen dingen zwein
kan ich der lüge niht gedagen noh di wârheit gesagen:
want dâ hanget zwîfel bî. des wunders wird ich nimmer vrî,
weder er sich vergienge, oder in der luft enpfienge,
oder lebende würde begraben oder ze himele ûf erhaben,
oder ob er ûz der hiute trüffe, oder [ob er *C*] sich verslüffe
in löcher der steinwende, oder mit welhem ende
er von dem lîbe quæme, oder waz in zu zim genæme (zuo im neme *C*),
ob er füere in daz apgründe, oder ob in der tiuvel verslünde,
oder ob er sus sî verswunden, daz enhât niemen noh erfunden.
uns seit der tihtære, der uns tihte diz mære,
ez en wære von im sus niht beliben, er het iz gerne geschriben,
daz man wiste diu mære, wi ez im ergan[gen wære,
wære *C*] iz im inder zuo komen, oder het erz sus vernomen
in der werlde von [iemen. dâ von weiz noch niemen
war der künec Ezel ie bequam. *C*] *BC*.

Digitized by Google

VERBESSERUNGEN.

(die alten, welche sich schon in handschriften finden, sind mit sternen bezeichnet.)

NIBEL. 22, 4 zuo
37, 1 *man dan**
118, 3 degene
127, 4 zuo
136, 3 *der**
181, 1 von*
194, 4 in*
214, 1 me
234, 2 *Volkêr*
264, 3 Gunthers
274, 3 sân,
290, 4 magetlîchen
325, 2 ninder
327, 2 *vriesch**
4 *des*
347, 4 *der*
378, 2 *baz*
383, 8 si
388, 2 driu
393, 3 *die ich*
398, 3 'sî
401, 1 sprach 'hie ist
402, 4 ich ir einez,
436, 4 helde
448, 4 *ie wurde*
476, 1 *jenem*
477, 4 *segele,*
494, 4 *sint.**
564, 2 *sprach*
569, 3 versprechen wolde
577, 4 *des**
581, 4 dannen gân.
583, 4 der hât ê
643, 4 *nimmer niemen*
677, 1 Der künic sprach
4 niemer niemen
704, 4 zwei hunt
710, 2 Norwege
722, 3 het
741, 4 erbeizten
754, 1 vertribens
775, 4 Prünhilde
785, 1 muot
797, 3 du*
4 niemer mêre
806, 4 einer sprâche
827, 4 weret
828, 1 ichz understân.
841, 2 ûf triuwe dir den wine
857, 1 niwan
871, 2 gêns
885, 4 für daz
902, 4 birge*
939, 4 ouch muoste sân ersterben
952, 3 er*
1032, 3 an
1042, 4 *billîchen*
1063, 4 *dar*
1107, 3 rittern edel
1124, 1 *dringen dar*
1127, 1 Rüedegêren
1146, 1 ich kan,' sprach Gunther,
1148, 4 iu lieben
1152, 1 'Mir mac daz,' sprach Hagne,
1154, 2 Gêre
1173, 4 eine mêre denne
1198, 3 in*
1203, 1 *sprâchen**
1222, 1 rîche
1233, 3 *Kriemhilde*
1236, 2 *herberge*
1262, 4 in das Etzelen*
1303, 4 *in eben*
1309, 1 einer
1319, 3 Helchen*
1323, 3 *der** *gruoztes**
1334, 2 *Gunthere**
1356, 1 der künic*
1357, 2 niemen
1362, 2 *lant*
1375, 3 *zehant.*
1405, 4 iemen

Digitized by Google

1420, 4 bewant.
1433, 1 von wîben und von man *
2 die boten vrœlîche,
1436, 4 sêren
1461, 4 niemer
1475, 4 sî ze gewant.'
1493, 2 und
1497, 3 vriuntlîche hin
1501, 1 *ungemuoten*
4 *dô den*
1502, 4 dô den
1503, 4 doch
1537, 4 *hunt*
1549, 4 *strûchen*
1553, 1 *Dancwarten vil vaste*
ruofen
1556, 4 *sô*
1567, 4 Bechlâren
1579, 2 gesæze.
1604, 2 tohter.
1638, 4 armer muoter
1678, 3 versan,
4 gewan.
1709, 3 gemuoten
1737, 4 den zwein degenen:
1765, 3 mir mîn *
1876, 4 vrevellîchen
1889, 1 eime *
1904, 2 schaden
1907, 2 dranc
1908, 2 Volkêren
3 zêrste'n
1913, 1 schierlîchen,
1918, 1 *Berne* *
2031, 2 strâfen
2051, 4 niht bezzer an disen zîten
2054, 4 manic
2148, 2 dar.
2192, 4 verwinden
2203, 3 starken
2209, 1 erwegen.
2299, 3 erkant.'

KLAGE

20 einer
52 diu
190 alsô komen, si wârn
192 do
210 wer
551 veigen
574 sprach her Dietrîch
593 mîn
594 dîne,
634 umbe
762 was ê
781 hêre,
1031 ein es
1150 der
1174 die
1181 degene
1250 wætlîch, *
1348 sî * well *
1351 tragen *
1355 zergangen ir
1390 der
1403 die die
1432 swære. *
1448 nien
1488 mær ê
1651 in
1698 er welle
1826 Hiunen
2099 sîn gedâhte.

LIES Nib. 183, 3 mit ir

1265 A

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

DUE APR '66 H
CANCELLED
843426

APR 13 '68 H
1929339
CANCELLED

Digitized by Google